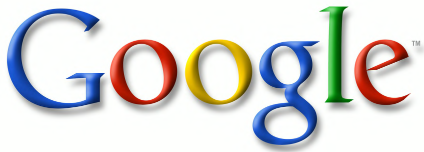
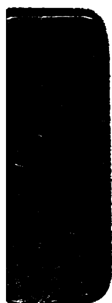
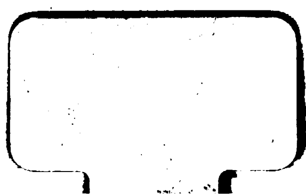






Historischer
Teil.

Dreiundzwanzigster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das

Jahr 1860.



Dreiundzwanzigster Jahresbericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für das Jahr 1860.

Erstattet

in der Plenarversammlung am 1. August 1861

durch

den ersten Vorstand

Friedrich Hektor Grafen Hundt,

kgl. Ministerialrath, a. o. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Ehrenmitglied der historischen Vereine von Schwaben und Neuburg, von Oberfranken, von Niederbayern, der Oberpfalz und von Regensburg, sowie des Vereines für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens und der k. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen, dann des naturhistorischen Vereines in Augsburg.

München, 1861.
Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.
(In Commission bei G. Franz.)

§. 1.

Die Statuten des historischen Vereins von und für Oberbayern bestimmen, daß am Schluße jeden Jahres einer Plenar-Versammlung der Vereinsgenossen der Jahres- und Rechenschaftsbericht vorzulegen sei.

Dieser Bericht soll eine Uebersicht desjenigen gewähren, was im Laufe des Jahres für die statutenmäßigen Zwecke geleistet worden ist. Er zählt die eingekommenen Arbeiten auf, gibt Kenntniß von dem Zuwachse der Sammlungen, welche den Genossen zur Benützung angeboten sind; zugleich legt er Rechenschaft ab über die Thätigkeit des Ausschusses und über die Verwendung der genossenschaftlichen Beiträge.

Da die Ordnung und Sichtung der Erwerbungen, die Rechnungstellung u. s. w. immerhin einige Zeit in Anspruch nehmen, so ist es selbstverständlich, daß der Vortrag über das abgeflossene Jahr nicht gerade am Schlusse schon möglich ist, sondern erst geraume Zeit später. Wir bekennen aber gern, daß eine Verschiebung der Berichterstattung über die Hälfte des folgenden Jahres jenen Bestimmungen nicht gemäß und mit manchen Mißständen verknüpft erscheint.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, auch dieses Jahr wieder den Bericht mit einer Entschuldigung seiner Verspätung zu beginnen und aufklärend zu bemerken, daß die Rechnungstellung nicht früher vollendet ward.

Der Herr Cassier des Vereins beruft sich hinwieder darauf, daß die Möglichkeit rechtzeitiger Rechnungstellung zunächst von dem genauen Einhalten einer andern Bestimmung der Statuten abhänge, nämlich derjenigen, welche feststellt, daß die Jahresbeiträge jährlich am 1. Jänner verfallen seien.

Würden die Jahresbeiträge von den Herrn Mandataren statuten-

gemäß mit Beginn jeden Jahres erhoben, so würden sich ergebende Anstände längst vor dem Jahresschlusse bereinigt und dann die Rechnung ohne Schwierigkeit rechtzeitig gestellt, sohin auch in Bälde der Rechenschaftsbericht erstattet werden können.

Wir möchten daher an sämmtliche Herrn Vereinsmandatare die ergebenste Bitte richten, fortan der Bestimmung im Tit. II. §. 5 entsprechend, im Jänner jeden Jahres mit der Einholung der Beiträge zu beginnen, und wir zweifeln nicht, daß es uns bei Beachtung jener Vorschrift gelingen werde, eine der Zeit nach geregeltere Rechenschafts-Ablage künftighin zu erzielen.

§. 2.

Das späte Erscheinen des vorjährigen Jahresberichtes, welcher erst im Laufe des Monats Oktober zum Drucke gelangte und dessen erste Beilage der bisherigen Uebung gemäß alle Veränderungen unter den Mitgliedern bis zu jenem Zeitpunkte bereits aufnahm, — der gleiche bei der gegenwärtigen Berichterstattung hinsichtlich des beizufügenden Mitglieder-Verzeichnisses eintretende Umstand machen es unmöglich, Abgang und Zuwachs an Vereinsgenossen genau für das so wesentlich verschiedene Kalenderjahr festzuhalten.

Wir müssen uns daher begnügen, anzuführen, daß die Rechnung für das Jahr 1860 einen Bestand von 618 Vereinsgenossen nachweist und zählen hier nur die mit dem Jahresschlusse wirksam gewordenen Austritte auf.

Es sind nämlich im Laufe des Jahres 1860 ausgetreten die Herren:
Baumgärtner, Ignaz, Pfarrer in Gebenkofen;
Bergmayr, Thaddä, Expositus in Schleching;
Epple, Gebhard, Pfarrer in Murnau;
Gentner, Franz Xaver, Dechant in Pähl;
Hecht, Georg, Pfarrer in Au;
Hugo, Johann Bapt., Pfarrer in Penzing;
Mayer, Alois, Accessist beim k. Bezirksgerichte München r./I.
Niedermayer, Johann Nepomuk Freiherr v., Gutsbesitzer;
Schlagintweit, Dr. Michael, Gerichtsarzt in Vilshofen;
Schmid, Max, k. Steuerkataster-Funktionär in München;
Weber, Joseph, Pfarrer in Egenburg.

Aus den ordentlichen Mitgliedern haben wir einen der Männer verloren, welche zu den Gründern des Vereins zählen und in den ersten Jahren im Ausschusse ihm ihre Thätigkeit widmeten; es ist dies

der berühmte langjährige Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften, Geheimrath Friedrich von Thiersch, welcher uns stets hohes Wohlwollen bewahrte und noch in den jüngsten Jahren durch Gaben erfreute.

Aus den Ehrenmitgliedern schied der Träger eines auf dem Gebiete der Geschichte mit gleich hohem Ruhme bekannten, in früheren Jahren durch wohlwollende und anregende Kritik der Vereinsschriften um das Vereinsleben wohlverdienten Namens, der Direktor des allgemeinen Reichsarchives, Dr. Georg Thomas von Rudhart, Sekretär der historischen Klasse der Akademie.

Beiden zu den Coryphäen in ihrer Wissenschaft zählenden Männern ist zwar bereits im weiteren Kreise in öffentlicher Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften durch Professor Dr. Thomas und Reichsarchivrath Muffat ein Ehrengedächtniß gewidmet worden. Bei den angedeuteten engeren Beziehungen zu unserm Vereine scheint es uns aber doch wahres Bedürfniß, und glauben wir einem lebhaften Wunsche unserer Genossen nachzukommen, indem wir ihnen eine kurze Lebensskizze derselben unter den Beilagen dieses Berichtes darbieten.

Reichlich sind alle Abgänge durch neue Beitritte ersetzt, wie die I. Beilage dieses Berichtes durch die namhafte Zahl an, den Zugang bezeichnenden Asterisken entnehmen läßt. Es ist dies um so erfreulicher, als der Zuwachs uns befreundete Männer nahezu aus allen Theilen des Regierungsbezirkes zuführt und so in allen Richtungen unsere Verbindungen vermehrt und eine Theilnahme bekundet, welche uns hinsichtlich der Mehrzahl der 309 Quadratmeilen Oberbayerns mit den schönsten Hoffnungen in Bezug auf Erhaltung des Historisch-interessanten und auf rechtzeitige Kunde von neuen Funden und Vorkommnissen erfüllt.

§. 3.

Der Ausschuß des Vereines ward durch die erneuerte Wahl der einen Hälfte nicht verändert; die Geschäftsvertheilung in demselben blieb ebenso die gleiche. Nur hatten wir in den letzten Monaten den Abgang des für die Stadtplane zu den topographischen Städtegeschichten sehr thätigen Ausschuß-Mitgliedes, Herrn Johann Illing, zu beklagen, welchen die Beförderung zum k. Major im k. Geniecorps nach Ingolstadt abrief.

§. 4.

Der Geschäfts-Umfang zeigt für das Jahr 1860 eine Vermehrung: der Einläufe waren es 288, der Ausläufe 361.

Zunächst ist dieß wohl dadurch veranlaßt, daß im September des Jahres 1860 in München der Gesammtverein der deutschen historischen und Alterthums-Vereine zusammentrat. Unserem Ausschusse lagen die Einleitungen hiezu und die vorbereitenden Geschäfte bis zum Eintreffen des zeitlichen Vorstandes des Gesammtvereines, des Württemberg'schen Vereins-Ausschusses ob. Er verstärkte sich hiezu durch Einladung hiesiger Vereinsgenossen und von Mitgliedern der Gemeinde-Corporationen der Haupt- und Residenzstadt. Die Herren Dr. v. Hefner-Alteneck, Radspieler, v. Rettberg, Sauer, Schreier, v. Steinsdorf, Dr. Trautmann, Dr. Zaubzer und Zenetti gaben freundlichst der Aufforderung Folge und unterstützten uns, zu einem Localcomité mit uns vereinigt, auf das trefflichste. Seine Erlaucht der Herr Graf Wilhelm von Württemberg, als Präsident des Vereines die Versammlung leitend, erklärten sich durch die getroffenen Vorbereitungen vollkommen befriedigt und wir verlebten vom 19. bis 22. September v. J. höchst genußvolle Tage, welche gewiß jeden Theilnehmer, sowie durch das hohe Interesse der zahlreich aus ganz Deutschland zur Ausstellung gebrachten antiquarischen und kunsthistorischen Gegenstände, so auch durch den lebhaften Austausch von Wissen und Erfahrungen so vieler ausgezeichneter Männer und durch Anknüpfung und Erneuerung lieber persönlicher Beziehungen in den zahlreich besuchten wissenschaftlichen und geselligen Versammlungen wesentlich förderten, und in unvergänglicher Erinnerung bleiben werden.

Es sei uns gestattet, dem hochverehrten Magistrate der Haupt- und Residenzstadt, dem trefflichen Vereine für Ausbildung der Gewerke, sowie allen werthen Freunden, welche in jenen Tagen so wohlwollend und thatkräftig uns ihre gütige Mitwirkung liehen, hier nochmals den wärmsten Dank für ihre eifrige Mühewaltung auszusprechen.

Wie die seither veröffentlichten Verhandlungen des Gesammt-Vereines ergeben, waren wir darauf bedacht, bei den Versammlungen solche Fragen in Anregung zu bringen, welche für Oberbayern besonderes Interesse darbieten. Wenn nun auch nicht alle Sectionen die Besprechungs-Gegenstände erschöpfend behandelten und unsere Vorlagen theilweise unerörtert blieben, so läßt doch eine nähere Einsicht in die Arbeiten der verschiedenen Sectionen manch' werthvolle Ergebnisse für den oberbayerischen Geschichtsfreund entnehmen.

§. 5.

Die rechnerischen Resultate des Jahres 1860 sind durch den als Beilage II. angefügten Auszug näher dargelegt. Die Jahreseinnahme

belief sich auf 2570 fl. 54 kr.; die Jahresausgabe auf 2132 fl. 8 kr.; der Kassenbestand am Jahresschlusse auf 438 fl. 46 kr.

Leider ist noch keine Minderung der Ausstände eingetreten. Doch lassen uns getroffene Einleitungen hoffen, daß das bei dem Ableben unseres Mandatars in Wien sehr verwirrte Ausstandswesen im Auslande nunmehr in Bälde, freilich nicht ohne Verlust, geordnet sein wird.

Die Rechnung liegt sammt den Belegen auf und wird sorgsamer Revision untergeben werden.

§. 6.

Die Beilage III. zählt die eingekommenen Elaborate und die in der Plenar-Versammlung gehaltenen Vorträge auf.

Diese Versammlungen, über welche mehrere öffentliche Blätter, insbesondere das Abendblatt der Neuen Münchener Zeitung ausführlich berichten, fanden regelmäßig am ersten Werktage jeden Monats statt, und es erfreuten uns hiebei mit Vorlagen und Vorträgen die Herren: Reichs- und Geheime Rath Freih. v. Aretin, Studienrektor Dr. Bensen in Rothenburg, Bibliothekar Föringer, W. v. Furtenbach in Nürnberg, Beneficiat Geiß, Zollamts-Assistent Groß in Kufstein, Professor J. v. Hefner, Dr. O. T. v. Hefner, Conservator Dr. v. Hefner-Alteneck, Rechtspraktikant J. B. Heiß, Ministerialrath Graf Hundt, Freih. K. v. Leoprechting in Neuötting, Professor Marggraff, Professor Dr. Ans. Martin, Landgerichts-Assessor Mösmang in Altötting, Hauptmann Graf Morawitzky, Expositus Obermaier in Beiharting, Rentbeamte Peetz in Traunstein, Hof-Musik-Intendant Graf Pocci, Pfarrer Prechtl in Reichertshausen, Oberlieutenant v. Puechpeckh, v. Rettberg, Landgerichts-Assessor v. Schab in Starnberg, Pfarrcurat Scheifele in Niederschönfeld, Rechtsconcipient F. A. Schmitt und Lycealprofessor Dr. Sighart in Freising, Dr. Trautmann, Bürgermeister Weigl in Neuötting, Taubstummen-Instituts-Vorstand J. A. Weiß, Oberlieutenant v. Würdinger und Lehrer Zöpf von Oberdorfen.

Fortwährend erweisen sich diese lebhaft besuchten Zusammentritte höchst förderlich für unsere Zwecke und als eines der wesentlichsten Mittel nützlicher Wirksamkeit.

§. 7.

Von dem Oberbayerischen Archive wurde der XIX. Band vollendet. Das dritte Heft desselben enthält des verlebten Stadtschreibers Heiserer topographische Geschichte der Stadt Wasserburg, dann Beschreibung der Kirchen jener Stadt.

Nun erst kann auch zum Abschlusse des XX. Bandes geschritten werden, da dessen drittes und letztes Heft die Register für die Bände XI. bis XX. aufzunehmen bestimmt ist, welche allen Forschern und Geschichtsfreunden sehr willkommen sein werden.

Außerdem kam noch eine Festgabe zur Vertheilung, Münchens merkwürdigste Strassen, Gebäude und Denkmale geschichtlich erläutert, welche den Theilnehmern der Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine in München zu überreichen, der Verein durch unser bereits rühmlich erwähntes Mitglied, Herrn Archivrath Muffat, in den Stand gesetzt wurde.

§. 8.

Die Beilage IV. gibt in ihren verschiedenen Abtheilungen Kunde von dem Zuwachse unserer Sammlungen.

Der Zusammentritt der historischen Vereine Deutschlands in München veranlaßte uns nicht nur zu neuer Ordnung und schönerer Aufstellung, wofür wir unsern verehrten Ausschuß-Mitgliedern, dem Herrn Grafen von Pocci und Professor Joseph von Hefner dankbarst verpflichtet sind, sondern führte auch manch' belangreiche Vermehrung herbei.

So erfreute uns der historische Verein von Mittelfranken durch die genaue Einzeichnung des römischen Gränzwalles nach seinem ganzen Verlaufe von dem Eintritte in Mittelfranken an bis zur Landesgränze gegen Württemberg in die betreffenden Blätter des Grundsteuerkatasters, welche das k. Staatsministerium der Finanzen zu diesem Ende in dankenswerthester Weise unentgeltlich zur Verfügung stellte.

Das k. Ministerial-Forstbureau setzte uns mit dankbarst erkannter Gefälligkeit in die Lage, eine genaue Karte über den Uebergang der römischen Heerstrasse von Augusta Vindelicorum nach Juvavum über die Isar, und ein Kärtchen über die höchst interessanten Römerlager an dieser Strasse bei Deisenhofen, welches unser Ausschuß-Mitglied, Herr Major Illing, nach sorgfältigen Aufnahmen entworfen hatte, den verehrten Gästen vorzulegen.

Der erste Vorstand des Vereins trug ferner, um denselben einen Ueberblick zu gewähren, sorgsam in eine aus sechs Blättern des trefflichen topographischen Atlasses zusammengestellte Karte ein, was an römischen Strassen, Wällen und Mauerwerk am linken Ufer der Donau in Bayern bisher aufgefunden ward. Er bereiste das betreffende Gebiet, soweit es Oberbayern angehört, und brachte, wie der Zugang

der Sammlungen entnehmen läßt, so manche werthvolle, dem Vereine freundlichst angebotene Gabe aus dem Landgerichts-Bezirke Ingolstadt heim.

Auf seinen Antrag veranlaßten wir einige Durchstiche zur Feststellung von Straßenzügen in jener Gegend, welche Landrichter Ritter von Grundner und Regimentsarzt Dr. Beck in Ingolstadt, rühmlichst bekannt aus früheren Heften unserer Vereinsschriften, mit warmer Liebe für die Sache so entsprechend leiteten, daß bereits schöne Ergebnisse erzielt wurden, worüber wir hoffen, aus der Feder des Herrn Dr. Beck vollständige Aufschlüsse in Bälde vorlegen zu können.

§. 9.

Auch Münzenfunde haben wieder unsere Sammlungen nicht unwesentlich bereichert.

Der Gemeindevorsteher Wolfelsberger von Berg im Gau fand bei Abräumung eines Platzes, wo vormals ein Stadel gestanden hatte, ein rundes irdenes Geschirr, worin mehr als 1200 Silbermünzen enthalten waren. Sie sind vaterländischen und zum Theile sehr seltenen Gepräges, aus der Zeit des Herzogs Rudolph I. und Kaiser Ludwigs des Bayern (1300—1330). Durch freundliche Vermittlung des Landrichters Freiherrn von Freyberg von Schrobenhausen vermochten wir eine Reihe dieser Münzen zur Ergänzung in unsere Sammlung aufzunehmen.

Eine bedeutende Erwerbung bilden ferner die von dem geistlichen Rathe, Herrn Pfarrer Joseph Bauer von Eiselfing, uns angebotenen Münzen. Aus einem schon 1852 gemachten Funde zu Klugham, einem Weiler bei Kraiburg in der Gemeinde Fraheim, Landgerichts Mühldorf, überließ er uns nicht weniger als 31 römische Silber- und zwei Kupfermünzen, in einer ganzen Reihe von Kaisern, die Dauer der Römerherrschaft in diesen Gegenden bezeugend, dann aus einem Funde im Pflaster der Sakristei der Pfarrkirche von Eiselfing mehr als 1780 mittelalterliche Silberpfennige, jedoch wegen häufigerem Vorkommens von minderem Belange.

Endlich ist noch des Ankaufes eines trefflich erhaltenen Exemplars des so seltenen Meldemann'schen Holzschnittes, welcher die Ansicht von München im Jahre 1530 darbietet und des Geschenkes des Herrn Direktors Weiß, die durch die Erfindungen der Neuzeit antiquirte Salzverfrachtung auf dem Inn treu darstellend, zu gedenken, zweier großer Wandtafeln, welche nun unsere Räume schmücken.

Zahlreich und werthvoll waren überhaupt die Geschenke und Gaben, deren wir uns zu erfreuen hatten, und wir verfehlen nicht, allen Gönnern und Freunden des Vereins deßfalls den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Möchten unsere so reichlich verstärkten Sammlungen, einschlüßig der namhaft angewachsenen Bibliothek und Handschriften-Sammlung, von den Vereinsgenossen recht eifrig benützt und für unsere Zwecke recht vielfach ausgebeutet werden.

§. 10.

Die Wiederanlage der verlornen und die Ergänzung der noch vorhandenen Folien über sämmtliche Orte Oberbayerns als Grundlage für das topographische Lexikon schritt im Jahre 1860 über die Isar vor und erstreckte sich mit nicht unbedeutendem Aufwande über die Landgerichts-Bezirke Tölz, Wolfratshausen, Erding, Dorfen, Haag, Neumarkt, Altötting, Burghausen, im Ganzen über mehr als 4000 Ortschaften. Sie konnte, eben der beträchtlichen Ausgabe wegen, nur mit Maaß verfolgt werden.

Die Differenzen in den Ortsbenennungen der Karten und amtlichen Verzeichnisse zeigen sich hiebei äußerst zahlreich und häufig von Belang, so daß sich das Bedürfniß einer gründlichen und geschichtlich vorschreitenden Revision und Feststellung des Ortskatasters immer dringlicher herausstellt.

Es wäre sehr zu wünschen, daß sich Vereinsgenossen dieser mühevollen, aber auch interessanten Arbeit unterziehen und dieselbe in Bälde in Angriff nehmen möchten, da sie in längerer Dauer beschäftigen wird.

§. 11.

Unsere Verbindungen mit den, gleichen Zwecken gewidmeten Vereinen wurden sorgsam gepflegt, mit jenen des engeren Vaterlandes aber dadurch gefestigt, daß wir aus Anlaß des persönlichen Zusammentreffens im Herbste vorigen Jahres die leitenden Vorstände der bayrischen Geschichts-Vereine unter die Zahl unserer Ehrenmitglieder aufnahmen.

Neue Verbindungen wurden nicht angeboten. Nur aus Nordamerika überraschte uns eine Aufforderung des katholischen Institutes zu Cincinnati im Staate Ohio, einer literarischen Gesellschaft, welche wissenschaftliche Sammlungen angelegt und eine Section für Geschichte gebildet hat, in welcher die deutsche mit der englischen Sprache gleich berechtigt ist.

Da die sehr zahlreichen Deutschen jener rasch aufblühenden Stadt zum großen Theil aus Bayern stammen und die Kräftigung des deutschen Bestandtheiles der Bevölkerung jener fernen Länder bedeutungsvoll dem Patrioten sich darstellt, so haben wir nicht ermangelt, den geäußerten Wünschen durch Uebersendung unserer Vereinsschriften zu entsprechen, und auch mehrere Vereinsgenossen haben sich durch werthvolle Gaben für die deutsche Bibliothek zu Cincinnati angeschlossen.

§. 12.

Wir haben bereits mehrfach dankbarst der Förderung und Unterstützung gedacht, welche uns von allen königlichen Stellen und Behörden, mit welchen wir in geschäftliche Berührung kamen, zu Theil wurde.

Es ist unsere Pflicht noch insbesondere, unsern ehrerbietigsten Dank für die huldvolle und großmüthige Unterstützung hier niederzulegen, welche uns zu würdigem Empfange und zu entsprechender Ehrung der aus ganz Deutschland eingetroffenen Genossen der historischen und der Alterthums-Vereine Seine Excellenz der Herr Staats*minister des* Innern, für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten, v. Zwehl, in wohlwollendster Weise zugewendet hat.

Auch der kgl. Kreisregierung von Oberbayern und ihrem hochverehrten Chef, dem Herrn Regierungs-Präsidenten, Freiherrn Philipp v. Zu-Rhein, fühlen wir uns zu besonderem Danke ob der sorgsamen Förderung unserer Zwecke und mannigfach unterstützender Beihülfe verpflichtet, und verfehlen nicht, unseren innigen Gefühlen hier ehrerbietigen Ausdruck zu geben.

So mächtige und vielseitige Unterstützung, so lebhafte, in weiten Kreisen kundgegebene Theilnahme, so zahlreiche zusammenwirkende Vereinsgenossen — sie berechtigen zuverläßig die Vaterlandsfreunde zu schönen Hoffnungen für die Erfolge unseres Strebens.

Sollte dennoch nicht allen Erwartungen schon jetzt volle Befriedigung werden — sollte etwa Einiges vermißt, Anderes besser, erschöpfender, schwungreicher gewünscht werden — lassen Sie uns deßhalb in unseren Bemühungen nicht erkalten! Genügen möge uns, wenn unsere lieben Landsleute nur die Ueberzeugung gewinnen, nicht reger Wille, nicht ernstes Streben, nicht unermüdeter Eifer habe gefehlt — nur die Kräfte vermögen bei festestem Vorsatze das beharrlich angestrebte, erhabene Ziel nicht immer vollständig zu erreichen.

I.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder.*)

A. Ordentliche Mitglieder.**)

a) Im Regierungs-Bezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.
Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.
Huber, Sebast., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.
Leyden, Karl Graf von, k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Maxlrain.
Obermayr, Joseph, Expositus in Beiharting.
Steyrer, Benno, k. Rentbeamter in Aibling, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Danhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.
Fugger, Eberhard Graf, zu Blumenthal.
Liebl, J., Pfarrer in Hilgertshausen.
*Nabler, Georg, k. Baubeamter in Aichach.
Reischl, August, Pfarrer in Altomünster.
Strelin, Ludw. Christ., k. Rentbeamter in Aichach.
Wimmer, Ludwig, k. Landrichter in Aichach, Vereinsmandatar für das Landgericht.

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende August 1861 evident gestellt.

**) Die mit * bezeichneten Mitglieder sind pro 1861 beigetreten.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Andreczky von Andrecz, Alois Frhr. v., k. Landrichter in Altötting.

Burg, Philipp, k. Bauinspektor in Neuötting.

*Fürholzer, Franz, k. Forstmeister in Altötting.

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

Mösmang, Johann Nepomuk, königl. Landgerichts-Assessor in Altötting.

Pöllath, Ant., k. Kapellstiftungs-Administrator, Vereinsmandatar f. das Landgericht.

Richter, Aug., k. Revierförster das.

*Steinling, Wilhelm Frhr. v., k. Landgerichts-Assessor in Altötting.

Ueberacker, Wolf Otto Graf von, k. k. österr. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Klebing.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. v., k. Kammerjunker, Landgerichts-Assessor zu Berchtesgaden u. Gutsbesitzer auf Harmating.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Berchtesgaden, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Reisacher, Ant., Pfarrer in Berchtesgaden.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg- und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

*Albert, Friedrich Jos., k. Bau-Beamter in Bruck.

Aurich, Karl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

Baur, Joseph, Pfarrer in Mammendorf.

Berger, Dr. August, k. Landgerichts-Arzt in Bruck.

De Crignis, Bernhard, Gutsbesitzer in Holzkirchen.

Enzenberg, Dr. Frz. Xaver, prakt. Arzt in Adelshofen.

*Gäßler, Michael v., k. Rentbeamter in Bruck.

Gunzelmann, Joh. Bapt., Pfarrer in Bruck.

Hartmann, Franz, k. Taxbeamter in Bruck, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Hold, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Iblherr, Franz Xaver, Pfarrer in Althegnenberg.

*Karg, Maximilian, k. Bau-Assistent in Bruck.

Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.

Miller, Joh. Bapt., Uhrmacher und Marktvorstand in Bruck.

Paur, Franz, kgl. Landrichter in Bruck.

Pruggmayr, Karl, Pfarrer in Günzelhofen.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Trappentreu, Peter, Kaufmann in Bruck.

Türk, Jakob, kgl. Hofkaplan in Fürstenfeld.

Weinzierl, Joseph, Pfarrer in Buchheim.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigmund Graf von, k. Kämmerer, in Piesing.

Wiesend, Georg, k. Landrichter in Burghausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

Freyberg, Maximilian Frhr. von, auf Jetzendorf, k. Kämmerer.

Gäßler, Bernard v., k. Landrichter in Dachau.

*Girthofer, Franz, Pfarrer in Hebertshausen.

*Grill, Karl August, Pfarrer in Mitterndorf.

*Hundt, Maximilian Graf v., k. Rentbeamter in Dachau.

Hundt, Johann Nep. Graf v., zu Unterweikertshofen.

Kammerer, Matthias, Pfarrer in Aspach.

Lorber, Karl, k. Landgerichts-Assessor in Dachau.

Mederer, Joh. Nep., Pfarrer in Haimhausen.

Mittermayer, Frühmeßbeneficiat in Dachau.

Müller, Alois, Pfarrer in Schwabhausen.

Ostermaier, Matthias, Pfarrer in Jetzendorf.

Röckl, Clemens, Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Schwarzbauer, Matthias, Pfarrer in Kollbach.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf von, kgl. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Weilbach.

Stettner, Joh. Bapt., Pfarrer in Einsbach.

Wilhelm, Jak., Pfarrer in Niederroth.

Zailler, Dr. Joseph, Pfarrer in Vierkirchen.

Landgericht Dorfen.

Die Herren

*Böhm, Sebastian, Pfarrer u. Distrikts-Schulinspektor in Oberdorfen.

Mayer, Karl Joseph, k. Landrichter in Dorfen.

*Müller, Joseph, k. Taxbeamter in Dorfen.

Schmitter, Dr. Anton, Pfarrer u. Priesterhaus-Direktor in Dorfen, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Zäpf, Bernhard, Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Birzer, Jakob, k. Rentbeamter in Ebersberg.

*Böhngen, Andreas, Hilfslehrer in Ebersberg.

Ellersdorfer, Julius, kgl. Baubeamter in Ebersberg.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Heinrichmair, Max, kgl. Forstmeister in Ebersberg.

*Kirchhoffer, August, Frhrl. v. Eichthal'scher Gutsverwalter in Ebersberg.

Michel, Adolf, k. Bauinspektions-Ingenieur in Ebersberg.

Murr, Franz, k. Revierförster in Rott.

Otter, Martin, Cooperator in Ebersberg.

Rauch, Dr. Martin, Pfarrer in Grafing.

Schricker, Anton Ignaz, k. Revierförster in Höhenkirchen.

Schwab, J., l. Lehrer und Chorregent in Ebersberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wihrler, Franz Xaver, Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Zölch, Karl, kgl. Landrichter in Ebersberg.

Landgericht Erding.

Die Herren

Bachmaier, Jos. v., Gerichtshalter in Erding.

Fenneberg, Eman., Dechant und Pfarrer in Altenerding, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Genghammer, Joseph, Cooperator in Altenerding.

Ruchti, Andreas, k. Landrichter in Erding.

Seinsheim, Max Graf von, kgl.

Kämmerer, Gutsbesitzer zu Grünbach.

*Schmid, Franz Xaver, k. Rentbeamter in Erding.

Landgericht Freising.

Die Herren

Appel, Heinrich, k. Rentbeamter in Freising.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

*Bierdimpfl, Eduard, k. Forstmeister in Freising.

Breidenbach, Karl, k. Landrichter in Freising, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Graffinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen.

Kirnberger, Urban B., k. Seminar-Musiklehrer in Freising.

*Klostermaier, Paul, k. Studienrektor u. geistl. Rath in Freising.

Kögl, Ludwig, Pfarrer in Gremmertshausen.

*Krepl, Adam, k. Baubeamter in Freising.

Krumbach, Fr. Paul, Bürgermeister in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

Meister, Dr. Xaver, kgl. Lyceal-Professor in Freising.

*Neger, Gustav v., k. Revierförster in Freising.

*Neumayr, Ludwig v., Präsident des k. Appellationsgerichtes von Oberbayern.

Schmid, Karl, Inspektor am königlichen Schullehrer-Seminär in Freising.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lyceal-Professor in Freising.

Sutner, Johann Georg, Stadt-Apotheker in Freising.

Zehetmayr, Sebastian, k. Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Deitmayer, Jakob, k. Taxbeamter in Friedberg.

*Eggert, Michael, geprüfter Rechtspraktikant in Friedberg.

Friederich, Eduard, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Göttfried, Georg, Oekonom u. Gemeindevorsteher in Lechhausen.

Halter, Xaver, Bürgermeister in Friedberg.

*Hölzl, Joseph, Oekonom und Gemeindevorsteher in Mering.

Kellner, Jak., Pfarrer in Hochdorf.

*Kerschensteiner, Dr. Joseph, prakt. Arzt in Mering.

*Kempter, Joseph, Apotheker in Friedberg.

*Renftle, Joseph, Pfarrer in Mering.
Rist, Ferdinand, kgl. Landgerichts-Assessor in Friedberg.
Sartorius, Franz, Gutspächter in Mergenthau.
Schätzler, Dr. Joh. Georg, prakt. Arzt in Friedberg.
Schmidt, Konrad, k. Rentbeamter in Friedberg.
Schweyer, Joseph, Bierbrauer in Friedberg.
Täuffenbach, Franz Ritter v., k. Forstmeister in Friedberg.
*Waldenmaier, Melchior, Expositus in Ried.
Widder, Cäsar, kgl. Landrichter in Friedberg.

Landgericht Haag.

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.
Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.
Herzog, Joh. Nep., Pfarrer in Albaching.
Pfaffenzeller, Felix, kgl. Landrichter in Haag.
Rasberger, Joseph, kgl. Landgerichts-Assessor in Haag.
Reiter, Joseph, Pfarrer in Kirchdorf.
Schmid, Jos., Pfarrer in Isen.
Unterauer, Christ., Pfarrer in Haag, Vereinsmandatar für das Landgericht.
Wimmer, Joseph, freiresignirter Pfarrer von Albaching.

Landgericht Ingolstadt.

Die Herren

Doll, Matthias, Bürgermeister in Ingolstadt.
Eggert, Fr. Karl, k. Rentbeamter in Ingolstadt.
*Escherich, Clemens, k. Forstamts-Aktuar in Ingolstadt.
Grundner, Georg Ritter v., kgl. Landrichter und Stadtkommissär in Ingolstadt, Vereinsmandatar für das Landgericht.
Hauser, Joseph, Kirchendiener in Kösching.
Helbling, Franz, kgl. Revierförster in Stamham.
Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer und Distriktsschul-Inspector in Pförring.
*Martin, Franz, k. Forstmeister in Ingolstadt.
Schönhueb, Anton Frhr. v., kgl. Hauptmann in Ingolstadt.
*Wolf, Karl, rechtskundiger Magistratsrath in Ingolstadt.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Altegger, Fr. X., Pfarrer i. Erpfting.
Atterer, Joh. Baptist, Pfarrer in Bayerdießen.
Bauer, Ludwig, k. Landgerichts-Assessor in Landsberg.
Berger, Xaver, Bürgermeister in Landsberg.
Bumüller, Joh. Baptist, Pfarrer in Oberigling.
Eichberger, Joseph, Pfarrer in Thaining.
Feldigl, Joh. Georg, Stadtschreiber in Landsberg.
*Gresbeck, Eduard, k. Landgerichts-Assessor in Landsberg.
Heißler, Georg, Pfarrer in Geretshausen.
Hintermayer, Karl Theodor, Pfarrer in Eresing.
Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.
Kienle, Jos., Pfarrer in Schwabhausen.
*Kreuzer, Ludwig, k. Untersuchungsrichter in Landsberg.
Kühlmann, Albert, k. Rentbeamter in Landsberg.
Mattmer, Ignaz, Pfarrer in Beuerbach.
Nagel, Karl v., k. Landrichter in Landsberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.
Nusser, Georg, Pfarrer in Egling.
Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.
Rauch, Otto, Lehrer in Weil.
Rehm, Lorenz, Pfarrer in Pürgen.
Rouille, Jos., Pfarrer u. Distrikts-Schulinspector in Petzenhausen.
Schmidt, Xaver, geprüfter Rechtspraktikant in Landsberg.
Stöckl, Jos., Schullehrer in Landsberg.
Suntheim, Clement, Pfarrer in Prittriching.
Wagner, Joh. Nep., Pfarrer in Unterigling.
Weiß, Xaver, kgl. Taxbeamter in Landsberg.
Wetzler, Jos. Anton, Pfarrer in Scheuring.
Wolf, Johann, Baumeister in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbesitzer in Seehaus u. praktischer Arzt in Laufen.
Braun, Wolfgang, geistlicher Rath, Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen, Vereinsmandatar für das Landgericht.
*Desch, Karl, k. Landrichter in Laufen.

Donh, Jos., Curatcanonicatsprovisor in Laufen.
Koch, Lorenz, Pfarrer in Petting.
*Maier, Franz, k. Landgerichts-Assessor in Laufen.
*Ruff, Christoph, k. Baubeamter in Laufen.
*Schneider, Martin, Canonicats-provisor in Laufen.
*Schrettinger, Joh. Bapt., k. Landgerichts-Assessor in Laufen.
Stöckl, Georg Friedrich, Pfarrer in Teisendorf.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Vollweg, Karl, k. Landrichter in Miesbach, Vereinsmandatar für das Landgericht.
Braun, Jakob, Dechant u. Pfarrer in Schliersee.
Dasoer, Martin, Pfarrer in Osterwarngau.
Feldigl, Karl, Lehrer in Großhartpenning.
Gumppenberg-Pöttmes, Karl Frhr. v., zu Wallenburg.
Hailer, Florian, Bergwerksdirektor in Miesbach.
Hollinger, Martin, Schulbeneficiat in Vallei.
*Kalb, Andreas, Pfarrer u. Distrikts-Schulinspektor in Holzkirchen.
Karlinger, Jos. sen., Handelsmann in Miesbach.
Kinshofer, Alois, Zimmermeister in Miesbach.
Pfatrisch, Peter, Cooperator in Irschenberg.
Porzer, Karl, kgl. Advokat in Miesbach.
Schrems, Joh. Bapt., Pfarrer in Neukirchen.
Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Allioli, Alois, kgl. Landrichter in Moosburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.
Aumaier, Max, Dekan u. Pfarrer in Bruckberg.
Danner, Joseph Friedrich, Pfarrer in Zolling.
Filser, Dr. Moritz, Pfarrer in Margarethenried.
Hamperl, Johann, Pfarrer in Hörgertshausen.
Hirschberger, Jos., Gutsbes. in Ast.
Laber, Jos., Stadtpfarr. in Moosburg.
Larosée, Emanuel Graf von, kgl. Kammerherr, Gutsbesitzer in Isareck.
Pachmayer, Joh. Nep., k. Rentbeamter in Moosburg.
Prechtl, Dr. Joh. Bapt., Pfarrer in Reichertshausen.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Bauer, Michael, Pfarrer in Pürten.

Dölzl, Ferd., Marktschreiber von Kraiburg.

*Gimmi, Otto v., k. Revierförster in Mühldorf.

Huber, Jos., Pfarrer in Lafering.

Lerch, Joseph, Bürgermeister und Apotheker in Kraiburg.

Niedermayer, Jos., Pfarrerpositus in Kraiburg.

*Peter, Hugo v., k. Landgerichts-Assessor in Mühldorf, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Riedl, Joh. Evang., Schiffmeister und Weingastgeber in Kraiburg.

Schwaiger, Andr., k. Pfarrer in Ensdorf.

Sieber, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Mühldorf.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, q. k. Landrichter.

Allweyer, Jos. v., pens. k. Appellationsgerichts-Präsident.

Arco-Stepperg, Alois Graf v., k. Kämmerer und Oberstlieutenant à la suite.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Joseph Graf von, kgl. Kämmerer und Major.

Arendts, Dr. Karl, Professor am k. Cadetten-Corps.

Auracher, Franz Xaver, k. Archivs-Conservator.

Barth, Anton von, k. Kämmerer.

Bayer, Dr. Hier. v., Reichsrath, kgl. Geheimerath und Universitäts-Professor.

Beck, Dr. Friedrich, q. k. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Privatier, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Major à la suite.

Berger, Math., Civil-Architekt.

Birnböck, Thomas, kais. russ. Hof-Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivs-Rath, Ausschußmitglied, I. Secretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Kaspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt u. Herausgeber der „fliegenden Blätter“.

Buchinger, Dr. Johann Nepomuk, q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer, Generalmajor, Flügeladjutant und Hofmarschall Sr. Maj. des Königs.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

*Dall'Armi, Joseph Ritter von, q. k. Landrichter.

Daxenberger, Dr. Sebastian v., k. Ministerialrath.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im kgl. Staatsministerium des Innern.

Diß, Philipp, Kaufmann u. Wechsel-Gerichts-Assessor.

Du Prel, Max Frhr. v., kgl. Advokat.

Endres, Joseph Otto, Bildhauer.

Erhard, Adolph, k. Oberlieutenant.

Faber, Dr. Friedr. v., quiesc. kgl. Ministerialrath u. Oberkonsistorialrath.

Fackenhofen, Franz v., k. Major im Cadetten-Corps.

Fentsch, Dr. Eduard, kgl. Regierungsrath.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekar der k. Hof- und Staatsbibliothek, II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

Foag, Alois, herzoglich Leuchtenbergischer Hofcaplan.

Fortner, Andreas, Bildhauer.

Franz, Georg, Buchhändler.

Fraunhofen, Karl Frhr. von, k. Kämmerer und Reichsrath.

Freyberg, Max Frhr. v., Hofmarschall Sr. k. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern.

Fürst, Jos., Doktor der Medicin.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militär-Lazareth, Ausschußmitglied und II. Secretär des Vereins.

Gilg, Eugen, Kanzleigehilfe bei dem k. Oberpost- u. Bahnamt München.

Gobin, Bernh. Frhr. v., k. Kämmerer u. qu. Regierungs-Präsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Joh. Bapt. v., k. Ministerialrath und Kronanwalt.

Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.

Grünberger, Michael, k. Rath u. qu. Rentbeamter.

Gufler, Jakob, Beneficiat.

Gutbier, Dr. Adolph, Vorstand u. Inhaber einer Handelsschule in München.

Gutschneider, Joseph, k. Reichsarchivsrath.

Häutle, Dr. Christian, kgl. Reichs-Archivs-Secretär.

Haindl, Fr. Xaver v., kgl. Ober-Münzmeister.

Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.

Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.

Hartmann, Dr. Karl, Lehrer an der Kreisgewerbsschule.

Hayd, Heinrich, Caplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.

Hefner, Dr. Jos. v., qu. k. Gym-

nasialprofessor, Ausschußmitglied u. I. Conservator des Vereins.

Hefner, Dr. Otto Titan von.

Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.

Heiß, Joh. Baptist, Studienlehrer am k. Wilhelms-Gymnasium.

Held, Dr. Philipp, kgl. Bezirksgerichtsrath.

Her, Bernhard, k. wirk. Rath.

Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.

Herrmann, Herman, Oberbaurath bei der obersten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Höchl, Ant., Kunstmaler u. Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.

Hofstetten, Friedrich Adolph von, k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.

Holland, Hyacinth, Doktor der Philosophie.

Huber, Dr. Bonifaz, Curatpriester im k. Strafarbeitshaus.

Hundt, August Graf v., Hauptmann im k. Infanterie-Leibregiment.

Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.

Jägerhuber, Anton, Oberinspector der gräfl. Arco-Valley'schen Güter.

Johannes, Stanislaus, k. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.

Kärner, Karl, k. Kreisbaubeamter.

Kaiser, Christian, Buchhändler.

Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.

Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.

Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.

*Kitzing, Dr. Gustav, k. Regiments-Arzt.

Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.

*Klausner, Joseph, k. Hof- und Staatsbibliothek-Custos.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimerath.

Klöber, Adolph v., Kaufmann.

Kluckhohn, Dr. August, Privatdozent an der k. Universität München.

Knesebeck, Ernst Frhr. v. dem, k. hannover'scher außerordentl. Gesandter u. bevollmächtigter Minister.

Kobell, Franz Ritter v., kgl. Universitätsprofessor.

*Kreitmayr, Joseph, bürgl. Gyps-Formator.

Krempelhuber, Max von, kgl. bayr. Oberlieutenant à la suite.

Kunstmann, Dr. Friedrich, kgl. Universitätsprofessor, Ausschußmitglied des Vereins.

*Kuppelmayer, Max, Maurermeister und Hausbesitzer.

*Kuppelmayer, Rud., Kunst-Elev.

*Lachmayer, Michael, rechtskundiger Magistrats-Sekretär.

Lang, Dr. Ludwig, k. Studienlehrer am Ludwigs-Gymnasium dahier.

Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.

Leyen, Fr. Fürst von der, Oberlieutenant im Kürassier-Regiment Prinz Karl, Durchlaucht.

Lipowsky, Felix, Ministerialsecretär im k. Staatsministerium d. Innern.

Loé, Dr. Joh. Nep., q. k. Landgerichts-Arzt.

Lotzbeck, Ludwig Freiherr von, kgl. Kämmerer.

Lützow, Dr. Karl v., Privatdocent an der Universität München.

Maffei, Joseph Ritter v., Großhändler.

Maillinger, Joseph, Kunsthändler.

Mangstl, Karl Ritter von, k. Regierungsrath.

Marggraf, Dr. Rudolph, qu. kgl. Professor der Kunstgeschichte.

Martin, Dr. Anselm, q. k. Direktor der Hebammen-Schule und Universitätsprofessor.

Massa, David, Bürger und Bäckermeister.

Maurer, Franz, rechtskundiger Magistratsrath.

Maurer, Ludwig v., kgl. Staats- und Reichsrath.

*May, Jakob, k. Regierungs- und Rechnungsrath.

Mayer, Georg, Inspektor des topographischen Departements im kgl. Kriegsministerium.

Mayer, Dr. Karl Ritter v., Privatier.

Mayer, Joh. Bapt., b. Sporrermeister.

Mayer, Joseph Maria, kgl. Oberappellationsgerichts-Secretär.

Mayler, Joseph, herzoglich bayer. Hauptkassier und Kanzlei-Direktor.

Mehrlein, Johann Baptist, k. geheimer Rath.

Mettingh, Karl Frhr. von, kgl. Kämmerer.

Morawitzky, Max Topor Graf v., q. k. bayer. Hauptmann.

Muffat, August, kgl. Reichsarchivs-Rath.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Neumayr, Maximilian v., k. Staatsminister des Innern, Excellenz.

Niethammer, Julius von, Reichs-Rath.

Oberndorfer, Ignaz, Universitäts-Kanzlei-Funktionär.

Pallavicini, Fabio, Marchese.

Parkus, Ludw., Buchdruckereibesitzer.

Pelkhoven, Maximilian Frhr. v., kgl. bayer. Kämmerer und Staats-Rath.

Pessinger, Joseph, Hausinspector im k. Kriegsministerium.

Plankh, Max von, kgl. Kämmerer und qu. Landgerichts-Assessor.

Pocci, Dr. Fr. Graf v., kgl. Hofmusik-Intendant, Ausschußmitglied des Vereins.

Polinger, Anton, Wappenmaler.

Prand, Dr. Joseph v., Dompropst, k. geistl. Rath und Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Karl v., Domcapitular u. erzbischöflicher geistlicher Rath.

Puchpöckh, Max v., k. b. Ober-

Lieutenant und Inspections-Officier im Cadetten-Corps.

Rambaldi, Ferdinand Graf von, k. Regierungsrath.

Rapp, Dr. Georg, k. Reichsarchivs-Praktikant.

Rappel, Dr. Joseph, k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Karl v., Dom-Dechant.

Reischach, Baron v., k. württemb. Kammerherr und Rittmeister.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., kgl. Oberzollrath und General-Inspector der Gränzschutzwache.

Rettberg, Ralf von, Ritterguts-besitzer.

Rhomberg, Ernest, k. bayr. Genie-Hauptmann.

Riederer, Lazarus, gräflich Törring-Jettenbach-Guttenzell'scher Domänen-Kanzlei-Direktor und Administrator.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Staats-Rath.

Rockinger, Dr. Ludwig, Privatdocent an der kgl. Universität und k. Reichsarchivskanzellist.

Rogister, Karl Theodor Ritter v., k. Kammerjunker und qu. Major.

Ruland, Karl, k. Regierungs- und Kreisbaurath.

Ruprecht, Joseph Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sallinger, Joseph, Stadtpfarrer an der hl. Geistkirche.

Sandizell, Kajetan Graf v., kgl. Obersthofmeister u. Reichsrath, Exc.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Ant. v., kgl. Rath und Advokat, herzogl. bayer. Hofrath und k. griechischer Consul.

Schels, Jos., k. Rath u. Hofsekretär Sr. k. Hoh. des Prinzen Luitpold.

Schenk, Heinrich, k. q. Landgerichts-Assessor.

Schilcher, Dr. Max August von, k. Staatsrath.

Schlereth, Eduard, k. Regierungs-Rath im Staatsministerium des Innern.

*Schlichtegroll, Antonin v., k. Oberbaurath.

Schmid, Alois, Domcapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Anton v., qu. k. Bezirks-gerichts-Director.

*Schmid, Dr. Hermann, q. k. Kreis- und Stadtgerichtsassessor.

Schneider, Joseph, Kaufmann und Magistratsrath.

*Schönchen, Dr. Ludwig, Sekretär im k. bayer. Hausarchiv.

Schönwerth, Fr. X. v., Ministerialrath und Generalsekretär im k. Staatsministerium der Finanzen.

Schultheß-Rechberg, Ritter von, Oberst aus Zürich, z. Z. i. München.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf von, kgl. Staats- und Reichsrath, Excellenz.

Söltl, Dr. Jos. Mich., k. geheimer Hausarchivar u. Univers.-Professor.

Spengel, Dr. Leonhard, kgl. Universitätsprofessor.

Sprunner, Dr. Karl v., k. Generalmajor u. Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs.

Stautner, Dr. Joh. Baptist, kgl. Regierungsrath im Staatsministerium des Innern.

Steinsdorf, Kaspar v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

*Steub, Dr. Ludwig, k. Advokat.

Stockheim-Hasselhold, Gustav Frhr. v., k. bayer. Hauptmann.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Universitätsprofessor und Conservator des kgl. Münzkabinetes.

Stägmeyer, Dr. Karl, kgl. bayer. Regimentsarzt.

Stubenrauch, Dr. Joh. Nep. von, Gutsbesitzer von Geiselbullach.

Stumpf, Joseph, Offiziant bei dem kgl. Hauptstempelverwaltungs- und Verlagsamt.

St. Symon von Carneville Fr., kgl. bayer. Major.

Tattenbach, Franz Graf von, kgl. Regierungs-Assessor.

Törring-Guttenzell, Graf von, Reichsrath, Erlaucht.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Matth., prakt. Arzt.

Ulrich, Valentin Dr., Assistent an der k. Kreis-Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Vequel-Westernach, Max Frhr. v., kgl. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Vogl von Voglstein, Karl, kgl. sächsischer Hofmaler und Professor.

Waagen, Karl, Commissionsrath Sr. Maj. des Königs v. Preußen.

Wallerstein, Fürst Karl v. Oettingen, Durchlaucht.

Wallerstein, Ludwig Crato Fürst von Oettingen, Durchlaucht.

Walser, Johann Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Weis, Jos., Stadtpfarrprediger bei hl. Geist.

Weiß, Jos. Anton, Vorstand des k. Taubstummen-Institutes.

*Weizsäcker, Dr. Julius, Privatdocent.

Wentzl, Joh. Dr. v., prakt. Arzt.

Wiedemann, Karl, Unterbibliothekar der k. Hof- u. Staats-Bibliothek.

Wieland, Joh. Simon, kgl. Rath und Trigonometer.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, Archivar des k. Staatsrathes.

Wolf, Adolph, k. Oberappellationsgerichtsrath.

Wolf, Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzer.

Wolf, Max, k. Generalverwaltungs-Direktor im Kriegsministerium.

Würdinger, Jos., k. Oberlieutenant der I. Sanitäts-Compagnie.

Wulffen, Emil Frhr. v., k. bayer. Oberlieutenant und Begleiter Ihrer kk. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Otto von Bayern.

Wulffen, Friedr. Frhr. v., k. bayer. Kämmerer und I. Staatsanwalt am k. Bezirksgericht München l. d. J.

Yblagger, Joseph, k. Regierungs-Finanzrath.

Yrsch, Ed. Graf v., k. Kämmerer, Obercerementienmeister und Reichsrath.

Zach, Nikolaus, k. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspector.

Zagler, Jakob, Literat.

Zech, Friedrich Graf v., pens. kgl. Rittmeister.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

*Anselm, Joseph, k. Professor in Schleißheim.

Eder, Michael, k. Rath und Landrichter.

*Fischer, Edmund, k. Landgerichts-Assessor.

Freytag, Georg, Hofcuratkaplan in Nymphenburg.

*Giehrl, Rudolph, k. Landgerichts-Assessor.

*Heinrich, Georg, Pfarrer in Garching.

Hoiß, Andreas, kgl. Landgerichts-Assessor.

Hollitschka, Joseph, Hofcuratkaplan zu Neuenschleißheim.

Holzschneller, Joseph, Pfarrer in Sendling.

Stobäus, Albert, q. k. Rentbeamter, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Landgericht München rechts der Isar.

Die Herren

*Lampart, Michael, Pfarrer in Bogenhausen.

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. Karl August, k. Landrichter, Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Müller, Eduard, k. Landgerichts-Assessor.

Riedl, Karl, Pfarrer in Oberföhring.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

*Frey, Philipp Jakob, k. Landgerichts-Assessor in Neumarkt.

Geldern von Arçen, Karl Theodor Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Zangenberg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Oberbergkirchen.

Hägelsberger, Fr. Seraph, Pfarrer in Egglkofen.

Müller, Mathias, Cooperator in Lohkirchen.

Nobel, Anton, Pfarrer in St. Veit, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

*Rübel, Georg, k. Landrichter in Neumarkt.

Triebswetter, Johann Baptist, Pfarrer in Herbering.

Zeller, Ernest, Cooperator in St. Veit.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Birner, Franz Xaver, k. Landgerichts-Assessor in Pfaffenhofen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benedictinerklosters Scheiern.

Mayr, Ludwig, kgl. Landrichter in Pfaffenhofen.

Scheibl, Michael, kgl. Forstwart in Ilmünster.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Prien.

Die Herren

Speßler, Joseph, Cooperator in Endorf.

Wild, Korbinian, Dechant und Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Rain.

Die Herren

*Greiner, Alois, Pfarrer in Feldheim.

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gumppenberg, Adolph Frhr. von, zu Pöttmes, k. Reichsrath.

Hauner, Georg, k. Landrichter in Rain.

Holzschuher, Michael, k. Taxbeamter in Rain.

*La Fabrique, Adrian Frhr. v., Major à la suite und Gutsbesitzer in Unterpaar.

Reicherzer, Fr. Anton, Dekan und Schulinspector in Thierhaupten.

Scheifele, Johann Georg, Pfarrcurat in Niederschönenfeld.

Schmidt, Mathias, Pfarrer in Holzheim.

Sturm, Martin, Pfarrer in Münster.

*Wolff, Joh. Bapt., k. Gerichtsarzt in Rain.

*Zacherl, Karl, k. Aufschläger in Rain.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Capeller, Ludw., k. Bauinspections-Ingenieur in Reichenhall.

Mayer, Max, k. Forstmeister in Reichenhall, Vereinsmandat. f. d. Landgericht.

Pappenheim, Clemens Graf zu, k. Landrichter in Reichenhall.

Tautphöus, Franz Freiherr von, k. Landgerichts-Assessor in Reichenhall.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- und Brauereibesitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Dachauer, Sebastian, vormaliger Schulbeneficiat von Brannenburg, zu Fischbach.

Ebenhöch, Konrad, kgl. Landrichter in Rosenheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Eisenrieth, Anton, k. Forstmeister in Rosenheim.

*Finster, Ludwig v., Gutsbesitzer in Urfarn.

Groß, Jakob, k. bayer. Zollamts-Assistent in Kufstein.

Großhauser, Joh. B., kgl. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

*Hochholzner, Ferdinand, k. Bau-Assistent in Rosenheim.

Huber, Max, Pfarrer i. Pfaffenhofen.

*Kink, Anton, Gutsbesitzer zu Kufstein.

*Nabinger, Adam, k. Baubeamter in Rosenheim.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

*Stadler, Carl, k. Landgerichts-Assessor in Rosenheim.

Landgericht Schongau.

Die Herren

*Baumgärtner, Anton, Gemeinde-Förster in Halblech.

Guggemos, Augustin, Pfarrer in Epfach.

Moser, Mathias, k. Landrichter zu Schongau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sailer, August, Pfarrer u. Districts-Schulinspector in Reichling.

Schägger, Peter, Kaufmann in Schongau.

Schmitt, Vitus, Pfarrer in Rottenbuch.

*Thoma, Alfred, k. Revierförster in Hohenschwangau.

*Thoma, Franz, k. Revierförster in Steingaden.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Freyberg, Ludwig Frhr. v., k. Landrichter in Schrobenhausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Pfetten, Marqu. Frhr. von, auf Ober- und Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

*Bar, Constantin v., k. Rentbeamter in Starnberg.

Dellinger, Joachim, Kammerer und Pfarrer in Weßling.

Ginal, Joh. Nep., Pfarrer in Starnberg.

Himbsel, Franz, Capitän in Starnberg.

Pellet, Andreas, Gasthofbesitzer zu Starnberg.

Pischl, Georg, Pfarrer in Friedìng.

Pitzner, Karl, kgl. Landrichter in Starnberg.

Schab, Sigmund von, k. Landgerichts-Assessor in Starnberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Wieninger, Felix, Gutsbesitzer in Ramsee.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

*Baumgarten, Joseph v., k. Salinenforstmeister in Tegernsee.

*Emmer, Joseph, Kassier der Güter-Administration Sr. k. Hoh. des Prinzen Carl, in Tegernsee.

Ow, Karl Frhr. v., k. Kämmerer und Landrichter in Tegernsee, Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Rosner, Dr. Alois, k. Landgerichts-Arzt in Tegernsee.

Schmiedberger, Georg, Pfarrer in Gmund.

Wagner, Heinrich, k. Landgerichts-Assessor in Tegernsee.

Wessinger, Anton, Landgerichts-Praktikant in Tegernsee.

Landgericht Titmanning.

Die Herren

Braun, Bernardin, Pfarrer in Kay.

Desberger, Gustav Wilhelm, Cooperator in Kay.

Gruber, Franz Seraph, Pfarrer in Fridolfing, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Lobermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Mühlthaler, Sebastian, Pfarrer in Palling.

Reichthalhammer, Joh. Baptist, Pfarrvikar in Törring.

Stockhammer, Sebastian, Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Vogl, Dr. Matth. Alois, Pfarr-Vicar in Tengling.

Landgericht Tölz.

Die Herren

Dufter, Georg, kgl. Landgerichts-Assessor in Tölz.

Einsele, Dr. August, k. Landgerichts-Arzt in Tölz.

Eisenberger, Max, k. Landgerichts-Assessor in Tölz.

Harrer, Michael, Pfarrer in Reichertsbeuern.

Lottner, Jos. v., Beneficiat in Tölz.

*Maier, Dominicus, Pfarrprovisor in Tölz.

*Miller, Franz, k. Baubeamter in Tölz.

Oettl, Johann, kgl. Landrichter in Tölz.

Pfaffenberger, Joseph, Kammerer und Pfarrer in Tölz, Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Rabus, Theodor, k. Revierförster in Rieß.

Rheinl, Joh. Bapt. von, Gasthofsbesitzer in Tölz.

Reisenegger, Anton, kgl. Forstmeister in Tölz.

Scheiber, Franz Paul, k. Rentbeamter in Tölz.

Schilcher, Wilhelm v., Gutsbesitzer zu Dietramszell.

Seibold, Franz, Magistratsrath und Buchbinder in Tölz.

Wildnauer, Joseph, Pfarrer in Walchensee.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

Abelhoch, Ludwig Friedr., Pfarrer in Ruhpolting.

Braunmüller, Michael, Pfarrer und Distrikts-Schulinspector in Bachendorf.

Daxenberger, Jos., Stadtschreiber in Traunstein.

Eisenhofer, Simon, Pfarrer in Siegsdorf.

Ferchl, Johann, k. Forstmeister in Marquartstein.

Hell, Dr. Joseph, k. Landgerichts-Arzt in Traunstein.

Kramer, Matthäus, Oekonom und Gemeinde-Vorstand in Piesenhausen.

Miesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Pauer, Joseph, Pharmaceut in Traunstein.

Peetz, Hartwig, kgl. Rentbeamter in Traunstein.

Schmid, Franz Xaver, Stadtpfarrer, Dekan und geistlicher Rath in Traunstein.

Schnitzelbaumer, Joh. Baptist, k. Rentbeamter in Traunstein.

Senestrey, Jos., k. Bezirksgerichts-Rath in Traunstein.

Sollinger, Ignaz, Magistratsrath in Traunstein.

Spitzer, Max, kgl. Landrichter in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan in Traunstein.

Steinseiler, Ignaz, Bäckermeister in Siegsdorf.

Utz, Melchior, Pfarrer in Truchtlaching.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Zeichfießl, Matthias, Handelsmann in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Altmann, Jos., Pfarrer in Obing.

Auer, Dr. Joh. Georg, praktischer Arzt in Trostberg.

Bauer, Franz, Pfarrer in Schnaitsee.

Beßlein, Andreas, Cooperator in Eggstädt.

Brunnhuber, Joh. Nep., Güteradministrator Ihrer K. Hoh. der verwittweten Frau Herzogin von Braganza in Stein.

Darenberger, Apotheker i. Trostberg.

*Forstmair, Andreas, Cooperator in Trostberg.

Forstmaier, Felix, Pfarrer in Engelsberg.

*Fraunhofer, Eugen, Kameralpraktikant in Trostberg.

Geiger, Heinrich, Lottocollecteur in Trostberg.

Harold, August Frhr. v., k. Landrichter in Trostberg.

Kastenauer, Fr. Xaver, k. Landgerichts-Assessor in Trostberg.

Klarer, Andr., Pfarrer in Baumburg.

Peißl, Joseph, Dechant und Pfarrer in Trostberg.

Pitzer, Friedr., Scribent in Trostberg.

Rainer, J., kgl. Posterpeditor in Stain.

*Reichert, Friedr. v., k. Rentbeamter in Trostberg.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

Seitz, Wilhelm, Rechtspraktikant in Trostberg.

Siegert, K., k. Advokat in Trostberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Stier, Wilhelm, Rentamts-Oberschreiber in Trostberg.

Unterauer, Peter, Gemeindevorsteher von Unterbrunnham.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Bauer, Joseph, geistl. Rath und Pfarrer in Eiselfing.

*Büller, Eugen v., k. Bezirksgerichts-Assessor in Wasserburg.

Crailsheim, Kraft Frhr. von, kgl. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

König, Theodor, Stadtpfarrer in Wasserburg.

Laar, Friedrich, kgl. Landrichter in Wasserburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

*Niggl, Johann, k. Baubeamter in Wasserburg.

Naumair, Konrad, k. Advokat in Wasserburg.

*Weichsler, Friedrich, k. Bezirksgerichts-Direktor in Wasserburg.

Wieland, Friedrich, k. Rentbeamter in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Beutlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber daselbst.

Böhaimb, Karl August, Stadtpfarrer in Weilheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Bramante, Jakob, k. Landgerichts-Assessor in Weilheim.

Dall' Armi, Dr. Gustav v., k. Bezirks- und Gerichtsarzt in Weilheim.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Löbl, Karl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Paur, Balthasar, k. Landgerichts-Advokat in Weilheim.

Peter, Robert von, kgl. Bezirksgerichts-Sekretär in Weilheim.

Rüdt, Dr. August Leopold v., kgl. Landrichter in Weilheim.

Schmauz, Peter, kgl. Pfarrer und Distrikts-Schulinspector in Polling.

*Schmäbl, Julius Ritter v., k. Baubeamter in Weilheim.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Federl, Johann Bapt., kgl. Revierförster daselbst.

Hasenberger, Anton, kgl. Rentbeamter in Garmisch.

Keßler, Martin Egid, Dechant und Pfarrer in Garmisch.

Mühlegger, Xaver, Beneficiat in Grainau.

Peter, Adolph v., k. Landrichter in Garmisch.

Wallner, Fidel, Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Becker, Johann Baptist, Pfarrer in Beuerberg.

*Böckl, Nikolaus, Pfarrer in Thanning.

Helfetsrieder, Benedict, Pfarrer in Aschholding.

Heyder, Johann, k. Landrichter in Wolfratshausen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Holzmann, Sigmund, Lehrer in Scheftlarn.

Kiesel, Simon, Pfarrer in Dietramszell.

*Krammer, Georg, Pfarrer in Scheftlarn.

Lehner, Joseph, Pfarrer in Deining.

*Lengrießer, Joh. Nep. Ritter v., k. Landgerichts-Assessor in Wolfratshausen.

*Liebl, Max, Posthalter in Sauerlach.

Lorenz, Anton, Pfarrer in Minsing.

Peter, Ernst v., k. Rentbeamter in Wolfratshausen.

*Salle, Joseph, Pfarrer in Sauerlach.

Schnell, Johann Georg, Pfarrer in Arget.

*Schöner, Dr. Georg, prakt. Arzt in Deining.

*Stadler, Otto, Gutsverwalter in Eurasburg.

Wagner, Leonhard, Pfarrer in Königsdorf.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

*Weckerle, Andreas, k. Landgerichts-Assessor in Wolfratshausen.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Böttiger, Dr. Wilhelm, k. Hofrath und Professor in Erlangen.

Buchner, Sebastian, Cooperator in Vilsbiburg.

Christoph, Franz, kgl. Landrichter in Pfarrkirchen.

*Coulon, Rudolph v., k. Revierförster in Denkendorf.

Feigele, Clement, kgl. Eisenbahnbetriebs-Ingenieur in Nürnberg.

Fischer, Ludwig, kgl. Landgerichts-Assessor in Oberdorf.

Fomm, Ludwig, Eisenbahn-Betriebs-Inspektor in Regensburg.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Gumppenberg, Ludwig Albert, Frhr. v., kgl. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Härtl, Mich., Pfarrer i. Niederhausen.

Hecht, Georg, Kammerer u. Pfarrer in Au, Landgerichts Mainburg.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Kassier in Kissingen.

Hellersberg, Eugen v., k. Landgerichts-Assessor in Rottenburg.

Hugo, Joh. Bapt., Pfarrer in Ried, Ldg. Zusmarshausen.

Hundt, Theodor Graf von, k. Regierungsrath in Landshut.

Illing, Johann, k. Ingenieur-Major in Augsburg.

Kapfenberger, Andreas, Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Luxburg, Friedr. Graf v., k. Kammerjunker und Landrichter in Kissingen.

Müller, Franz, k. Baubeamter in Schweinfurt.

Mutzl, Sebastian, kgl. Gymnasialrector in Eichstätt.

Neumann, Karl, Oberlieutenant u. Platz-Adjutant in Regensburg.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

*Pischetsrieder, Michael, Kaplan in Irrsee.

Rauner, Narziß v., k. Landrichter in Selb.

Schelhorn, Christoph, q. k. Forstmeister in Augsburg.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schmid, Michael, k. Landrichter in Eschenbach.

Schonger, Christian, kgl. Bezirks-Gerichtsrath in Landshut.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Evang., Dom-Dechant in Augsburg.

Steinlein, Adalbert, Landgerichts-Assessor in Marktoibart.

Walderdorf, Hugo Graf v., k. k. österr. Kämmerer u. Gutsbesitzer auf Hauzenstein, Landger. Regenstauf.

Zu-Rhein, Friedrich Frhr. v., k. Kämmerer, Reichs- und Staatsrath und Regierungspräsident für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Dudik, Dr. Beda, k. k. Professor der Geschichte u. Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Feil, Joseph, k. k. Ministerial-Sekretär im k. k. Staatsministerium in Wien.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnten.

Klun, Dr. Vincenz Ferrér, Geschäftsleiter des historischen Vereines für Krain.

*Lind, Dr. Carl, Geschäftsleiter des Wiener Alterthums-Vereins,

Vereinsmandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

Muiczek, Graf Alfred v., in Wien.

Müller, Joseph, k. k. Universitäts-Professor in Padua.

Seidl, Joh. Gab., Custos des k. k. Münz- u. Antiken-Kabinets in Wien.

Tascher, Karl Graf v., k. Kämmerer und I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Vogl, Dr. Joh. Nep., Official des niederösterreichisch-ständischen Collegiums in Wien.

Wiedemann, Dr. Theodor, Redacteur der katholischen Literaturzeitung in Wien.

Zahn, Joseph, Professor der Rechtswissenschaft in Graz im Joanneum.

B. Ehrenmitglieder.

Seine königliche Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.

Seine Erlaucht Wilhelm, Graf von Würtemberg.

Die Herren

Alliolt, Dr. Joseph v., Dompropst in Augsburg.

Aretin, Karl Frhr. v., kgl. Kämmerer, geheimer Rath, Reichsrath und Vorstand des k. Staatsarchivs in München.

Arneth, Joseph, Director des k. k. Münz- und Antikenkabinets und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., I. Vorstand des germanischen Museums in Nürnberg.

Bechstein, Ludwig, Oberbibliothekar und Archivar zu Meiningen.

Benz, Robert Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Joseph, Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Kabinets und der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardt, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickell, Dr., Staatsrath und Vorstand des Ministeriums der Justiz in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a/M.

Bohmhard, Dr. Martin Christian Friedrich, kgl. Schulrath u. Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin, v., wirkl. geh. Rath und Oberpräsident der Provinz Posen.

Bonnhorst, v., Rheinzoll-Beseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Director zu Verden.

Contzen, Dr. Martin Theodor, k. Universitätsprofessor in Würzburg.

Costa, k. k. Oberdirector zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte u. Statistik an der kgl. Universität Würzburg.

Diegerick, M., Vicepräsident der archäologischen Akademie Belgiens in Antwerpen.

Dungern, Frhr. v., Bundestags-Gesandter in Frankfurt a/M.

Espe, Dr. Karl August, Redacteur des Conversations-Lexikons in Leipzig.

Fuchs, Johann Michael, kgl. Gymnasial-Professor zu Ansbach.

Gersdorf, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath u. Oberbibliothekar zu Leipzig.

Giech, Franz Fried. Karl Graf v., Reichsrath von Bayern, zu Turnau, Erlaucht.

Godin, Bernhard Frhr. von, kgl. Kämmerer und qu. Regierungspräsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Greiff, Benedikt, k. Studienlehrer in Augsburg.

Grote, Jul. Frhr. v., zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtskundiger Bürgermeister zu Baireuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jak. Heinr. v., k. Professor u. Conservator der vereinigten Sammlungen in München.

Herberger, Dr. Theodor, Archivar der Stadt Augsburg.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kerkhove-Varent, Vicomte de J. R. L., Präsident der belgischen archäolog. Akademie in Antwerpen.

Klunzinger, Karl, Doctor der Philosophie in Stuttgart.

Koch, Math., q. Kabinets-Secretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a/M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Mayer, Joseph, fürstlich Thurn und Taxischer Domainenrath in Regensburg.

Metzger, Dr. G. C., kgl. Studienrektor in Augsburg.

Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Namur, Dr. Anton, Professor und Bibliothekar am Athenäum zu Luxemburg.

Posern-Klett, Karl Friedrich v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advokat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirklicher Statsrath zu Kopenhagen.

Reider, Martin Jos. v., q. k. Professor in München.

Resch, Georg Alois, qu. kgl. Regierungsrath in Bamberg.

Rettberg, Ralf von, Rittergutsbesitzer in München.

Reuß, Dr. Friedrich Anton, k. qu. Professor zu Würzburg.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christian von, Staatsarchivs- u. Landesbibliothek-Director zu Kassel.

Schmidt, Dr. Jul., zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schuegraf, J. R., k. b. Oberlieutenant in Regensburg.

Schweizer, Caspar, Stadtpfarrer bei St. Gangolph in Bamberg.

Schweitzer, Friedr., Mitglied der kaiserl. priv. archäolog. Gesellschaft zu St. Petersburg, in Triest.

Seibertz, Dr. Suibert, kgl. preuß. Kreisgerichtsrath in Arnsberg.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. von, qu. kgl. Appellations-Gerichts-Präsident in München.

Stillfried, Frhr. v., kgl. preußischer Kämmerer u. Obercerementienmeister in Berlin.

Strecker, Archiv-Rath a. D. zu Darmstadt.

Strobel, Ober-Appell-Gerichtsrath zu Wiesbaden.

Walderdorf, Graf v., zu Molsberg.

Wangenheim, v., Kloster-Kammer-Director zu Hannover.

Werlauff, Erik Chr., Conferenzrath u. Oberbibliothekar zu Kopenhagen.

Wigand, Dr. Paul, quiesc. Stadtgerichtsdirector in Wetzlar.

Yates, James, M. A., in London.

Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

II.

Summarische Uebersicht
der revidirten Rechnung des Vereins
für das Jahr 1860.

Titel.	Vortrag.	Partial-		Total-	
		Summa.			
	Einnahmen.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.				
I.	Aktivrest aus der Rechnung pro 1859			650	18½
II.	Aktivausstände beliefen sich nach der Vorjahrsrechnung auf 224 fl. 6 kr.				
	Hievon wurden bezahlt	62	6		
	Abgeschrieben werden 2 fl. 42 kr.				
	Auf 1861 gehen als Ausstände über . 159 fl. 18 kr.			62	6
III.	Einnahms-Nachholungen von 1 Mitgliede			2	42
IV.	An Rechnungsdefecten und Ersatzposten			—	30½
	Summa A aus dem Bestand d. Vorj.			715	37
	B. Aus dem laufenden Jahr.				
I.	An jährlichen Beiträgen der Mitglieder:				
	1) von Sr. M. dem Könige Max II.	25			
	2) von Sr. K. H. dem Herzog Max in Bayern	32	24		
	3) von 618 im Mitglieder-Verzeichnisse Beil. I. aufgeführten ordentlichen Mitgliedern wurden die Beiträge à 2 fl. 42 kr. bezahlt von 531 mit	1433	42		
	Im Rückstande verblieben 87 Mitglieder mit . . . . . . 234 fl. 54 kr.			1491	6
II.	Erlös aus verkauften Gegenständen .			52	11
III.	Zuschuß aus Kreisfonds			300	—
IV.	An Zinsen von Aktiv-Kapitalien . .			12	—
	Summa B.			1855	17
	Hiezu Summa A.			715	37
	Gesammt-Summe der Einnahmen			2570	54

Titel.	Vortrag.	Partial-Betrag fl.	Partial-Betrag kr.	Total-Betrag fl.	Total-Betrag kr.
	Ausgaben.				
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre. Nichts.				
	B. Für das laufende Jahr.				
I.	Auf die Verwaltung, Remunerationen			226	54½
III.	Auf Anschaffungen:				
	1) Ergänzung des Mobiliars . . .	154	30		
	2) Nachschaffungen zur Bibliothek, Münz- und Anticagliensammlung	258	34	413	4
IV.	Auf die Vereinsschriften und Jahresbericht			578	30
V.	„ Abbildungen, Wappen, topogr.-histor. Lexikon			198	20
VI.	„ Urkunden, Bibliothek, Index . .			108	16
VII.	„ Reinigung, Beheizung und Beleuchtung			22	52
VIII.	„ Schreiblöhne und Schreibmaterialien			74	54
IX.	„ Buchbinderlöhne			85	45
X.	„ Inserate			9	28
XI.	„ Postporto und Botenlöhne . .			51	55
XII.	„ Beiträge an andere Vereine . .			20	45
XIII.	„ ausgeliehene Aktivkapitalien . .			304	49
XIV.	„ übrige Ausgaben			36	35½
	Summa			2132	8
	Abgleichung				
	Einnahmen			2570	54
	Ausgaben			2132	8
	Aktivrest			438	46

J. G. Brand,
k. Reichsarchivsrath, als Kassier.

III.

Uebersicht

der

im Jahre 1860 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von Herrn F. X. Adam, q. k. Landrichter von Rain, z. Z. in München:
Bemerkungen zur Beschreibung des Dorfes Niederschönefeld, k. Landgerichts Rain, von Herrn Pfarrcurat Scheifele dortselbst.

II. Von Herrn Reichsrath Baron v. Aretin:
Ueber zwei antike Bronce-Armringe von ganz besonderer Form, welche in einem Grabe bei Erding aufgefunden und von dem Herrn Stabskammerer Bader dem b. Nationalmuseum geschenkt wurden. (2. Juli)

III. Von Herrn Studienrector Dr. Hnr. Wilh. Bensen zu Rothenburg a. d. Tauber:
Ueber die Flußnamen Altbayerns. (1. Decbr.)

IV. Von Herrn Bibliothekar Föringer:
1) Berichterstattung über die hervorragendsten Erwerbungen der Vereinsbibliothek aus dem Gebiete der neuesten vaterländischen Geschichtsliteratur. (2. Juli, 1. Aug., 2. Nov., 1. Dec.)
2) Ueber Dr. Otto T. von Hefner's Chronik von Rosenheim, und Mittheilungen zur Geschichte der bayerischen Strafrechtspflege im XVI. Jahrhundert nach Originalproducten, welche die Vereinsbibliothek der Liberalität des k. Raths Her verdankt. (2. Jan. u. 1. Dec.)

3) Ueber das Testament der bayer. Hofmalerswittwe Brigitta Sustris v. J. 1605. (1. März.)

4) Ueber die bis jetzt bekannten ältesten drei Ansichten Münchens, nämlich die in Hartmann Schedel's Chronik vom J. 1493 enthaltene, dann den Meldemann'schen Holzschnitt v. J. 1530 und die Abbildung der Stadt von Hans Mielich in dem Prachtmanuscripte der Motetten des Cyprian de Rore vom J. 1559 auf der k. Hof- und Staatsbibliothek, unter Vertheilung einer lithographischen Copie letztern Gemäldes. (4. Octbr. u. 1. Decbr.)

V. Von Herrn Wilhelm v. Furtenbach zu Nürnberg:
Ueber die Lebensverhältnisse eines seiner Ahnherrn, Bonaventura v. Furtenbach, des Begründers der Reichenschwander Linie, als Pfand-Inhabers der freien Herrschaft Hohenschwangau, mit dießbezüglichen Auszügen aus seiner Familien-Chronik. (2. Novbr.)

VI. Von Herrn Beneficiaten Geiß:
Einzelne Abschnitte aus der von ihm bearbeiteten urkundlichen Geschichte der Hofmark Tandern:

a) Tandern im Besitze der Herrn v. Lung (1487—1639). (1. März.)

b) die Besitzer Tanderns von 1400—1474. (1. Aug.)

VII. Von dem k. b. Zollamts-Assistenten Jakob Groß in Kufstein:
Ueber das Geschlecht der Adelshofer zu Adelshofen. (2. April.)

VIII. Von Herrn Professor Joseph v. Hefner:
Fragen über den Unterschied des römischen Gemäuers vom mittelalterlichen, über die Rheinzaberer Terracotten und die alten Hochäcker. (2. Juli.)

IX. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:

1) Ueber die von dem k. Platz-Ingenieur, Lieutenant Kaiser in Augsburg gefertigte Abschrift eines Zauberspruches auf einem bei Abbruch eines Hauses dortselbst gefundenen goldenen Fingerring. (1. Febr.)

2) Ueber den Vertrag zwischen den Papin'schen Testaments-Executoren und dem Maler Hanns Schirmbeck zu Rosenheim vom J. 1607, wegen eines für den Martin Papin um den Preis von 480 fl. zu errichtenden Epitaphiums. (2. April.)

3) Ueber einen Bericht des Beneficiaten Abraham Eyzinger zu Rohrdorf und bestellten Predigers von Rosenheim an den Magistrat des Marktes Rosenheim vom 19. Decbr. 1597, die Einführung eines neuen

Agendenbuches, des deutschen Kirchengesangs, dann zweckmäßigere Einrichtung der Taufbücher u. dgl. betreffend. (1. Juni.)

4) Ueber ein in seinem Besitze befindliches Originalporträt des Jesuiten Kögler, ersten Mandarins des „astronomischen Tribunals" zu Peking († 1746), unter Bezugnahme auf die, letzterem von der Stadt Landsberg zu errichtende Gedenktafel. (1. Aug.)

5) Ueber die Ehrenkette der Rosenheimer Schützengilde. (4. Oct.)

X. Von Herrn Conservator Dr. v. Hefner-Alteneck:

1) Ueber die für die Culturgeschichte des 16. Jahrhunderts wichtigen bürgerlichen Grabdenkmale auf dem Rochus-Kirchhofe zu Nürnberg, unter Vorlegung von Abformungen derselben. (1. Febr.)

2) Ueber zwei eigenthümliche Mode-Artikel, welche im 16. Jahrhundert zu Venedig eine große Rolle spielten und gegen das 18. Jahrhundert in Deutschland wieder in Gebrauch kamen, nemlich über den Damenfächer in Form eines Fähnchens und die lange, künstlich aus Holz geschnitzte Brustnadel, mit Amoretten oder Fackelflamme in der Knopfverzierung. (1. März.)

3) Ueber die für bayerische Kunstgeschichte höchst wichtigen Künstler und Kupferstecher Johann Raphael und Egidius Sadeler. (2. April.)

4) Ueber den aus München gebürtigen Mathematiker und Astronomen Nikolaus Kratzer, Zeitgenossen und Freund Albrecht Dürrer's. (1. Aug.)

5) Ueber das Grabdenkmal des bayerischen Helden Wolfgang Christoph v. Leoprechting, † 1637. (4. Octbr.)

XI. Von Herrn Rechtspraktikanten Julius Heiß in München: Beschreibung und kurzgefaßte Geschichte des Schlosses Planeck. (2. Juli.)

XII. Von Herrn Ministerialrath Grafen v. Hundt:

1) Ueber einen Münzfund zu Berg im Gau im k. Landgerichte Schrobenhausen.

2) Ueber ein im k. Landgericht Weilheim ausgegrabenes männliches Gerippe, nebst Lanzenspitze.

3) Ueber die Saalbücher der Klöster Altomünster und Indersdorf und die daraus zu gewinnenden höchst schätzenswerthen Aufschlüsse. (2. April.)

4) Einladung zur Einreichung von Vorschlägen bezüglich der bei der bevorstehenden Versammlung sämmtlicher historischen Vereine Deutschlands zu besprechenden Gegenstände. (2. Mai.)

5) Ueber den Inhalt der durch das Kreisamtsblatt veröffentlichten Verhandlungen des Landrathes von Oberbayern vom 14. Mai l. Js. (1. Juni.)

6) Ueber den Wunsch des vorzugsweise von Deutschen gegründeten „katholischen Institutes" von Cincinnati in Ohio, Bücher aus Deutschland zu erhalten.

7) Ergebnisse einer von ihm angestellten Vergleichung des in der k. Hof- und Staatsbibliothek befindlichen Codex traditionum des Klosters Weihenstephan und der Urkunden aus einer weitern Handschrift der k. Bibliothek mit den Abdrücken in den Monum. Boicis und in Gewold's Zusätzen zu W. Hundt's Metropolis Salisburgensis. (1. Aug.)

8) Verwaltungsbericht des Vereins für das Jahr 1859, Berichterstattung über eingegangene Geschenke.

9) Erinnerung an das Fest der Eröffnung der Eisenbahnen über Salzburg nach Wien, unter Uebergabe einer Sammlung der aus diesem Anlaß erschienenen Programme von München und Wien. (1. Septbr.)

10) Ueber die aus Anlaß der vom 18. bis 21. September stattgehabten Zusammenkunft der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine aus 6 Blättern des großen topographischen Atlasses von Bayern gefertigte Uebersichtskarte des Limes (der Teufelsmauer), sowie der Römerstraßen und Römerstätten des linken Donau-Ufers, insbesondere über den Zug der Militärstraße von Reginum nach Augusta Rauracorum bis zur bayerischen Landesgränze. (4. Octbr.)

XIII. Von Herrn Baron v. Leoprechting zu Neuötting:
Ueber das im J. 1798 anonym erschienene, zu Anfang des 17. Jahrhunderts von dem Regensburger Domherrn Ch. v. Stinglhaim verfaßte und bisher irrthümlich für einen Auszug des Hundtischen Stammbuches gehaltene Werk: „Die erloschenen und noch blühenden altadelichen bayerischen Familien." (1. Decbr.)

XIV. Von Herrn Professor Dr. Marggraff:
Fragen meist kunstarchäologischen Inhalts, betreffend: a) Denkmäler und Alterthümer der vorchristlichen Zeit; b) Kunst des Mittelalters, mit specieller Berücksichtigung Münchens; c) die Keltenfrage in Verbindung mit der allgemeinen Frage über die

autochthonische Seßhaftigkeit ackerbauender Völker, und über Ursprung und Bedeutung des Namens der Bayern oder Bajuwarier. (1. Aug.)

XV. Von Herrn Professor Dr. Ans. Mattin:
Ueber die gegenwärtig im Werk begriffene Restauration der hiesigen Frauenkirche. (4. Octbr.)

XVI. Von Herrn k. I. Landgerichts-Assessor Mösmang zu Altötting:
Ueber die seit dem 13. Jahrhundert bestehende Mörnbach-Ordnung im k. Ldg. Altötting. (2. Novbr.)

XVII. Von Herrn Hauptmann M. Grafen Topor Morawitzky:
Ueber den Güterbesitz der Jesuiten in Bayern und dessen nachherige Verwendung für den Malteser-Orden und den bayerischen Schulfond ꝛc. (1. Febr.)

XVIII. Von Herrn Expositus Obermayer in Beiharting:
Ueber die von Karl Stengel in seinem „Commentarius rerum Aug. Vind. gestarum“ im J. 1647 gegebene Beschreibung des zu Ehren Kaiser Karls V. im Jahre 1530 zu München veranstalteten Lust-Bombardements, unter Bezugnahme auf den Meldemann'schen Holzschnitt. (4. Octbr.)

XIX. Von Herrn Finanz-Rechnungscommissär Peez, nun Rentbeamten in Traunstein:

1) Ueber einen Tauschvertrag zwischen Kurfürst Max Emanuel und dem Kloster Weihenstephan vom 17. April 1696, das Fischwasser der Sempt und der Dorfen betr. (2. Jan., 1. Febr.)

2) Ueber einen vom Erzbischof Clemens August von Köln für seinen Agenten, Oberfactor Noe Samuel Isaac und dessen Tochtermann, Hoffactor Jakob May, ausgestellten Geleitsbrief vom 14. Decbr. 1750. (2. April.)

3) Ueber die Schiedjagd auf dem Chiemsee. (2. Mai.)

4) Ueber die geschichtlichen Denkmäler der Stadt Laufen, und das daselbst alljährlich begangene Fest des „Himmelbrodschutzens“. (2. Juli.)

5) Ueber die bürgerlichen Trachten und Schiffbilder der Stadt Laufen. (1. Aug.)

6) Urkunden-Abschriften und Regesten zur Geschichte der Stadt Laufen. (1. Septbr.)

XX. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Dr. Graf Pocci:
Ueber das Verhältniß der sogenannten „Trompeter-Cameradschaften“ und über die Privilegien-Urkunde, welche Kaiser Franz I. den Obrist-Hof- und Feldtrompetern im J. 1747 „zur Regelung und wie es in ihrer freien und ritterlichen Kunst gehalten werden solle“, ausgestellt hat, und welche in einer Abschrift dem kurfürstlich bayer. Obertrompeter, Spielgrafen und Kastenpfleger Bergmaier zu Schäftlarn zugeschlossen wurde. (1. Febr.)

XXI. Von Herrn Pfarrer Dr. Prechtl in Reichertshausen:
1) Abschriften der alten Grabsteine in Salmanskirchen bei Ampfing. (1. Febr.)
2) Regesten sämmtlicher Urkunden des Schloßarchives zu Au, Ldgchts. Moosburg, und Ergänzung zu Ans. Greinwald's Reihenfolge der Pröpste des ehemaligen Klosters Rottenbuch. (1. Sept.)

XXII. Von Herrn Oberlieutenant Max v. Puchpeckh:
Genealogie des stifts- und ritterbürtigen Edelgeschlechtes der „Puchpeckhen von Puchbach“, auf Hohenpuchbach, Vinabiburg, Buchbach, Auburg an der Donau, Massing, Kalmünz ⁊c. von 1100—1860. (2. Juli.)

XXIII. Von Herrn Bürgermeister Moritz Raumer zu Pfarrkirchen:
Georg Sebastian Plinganser. (Aus der Chronik Pfarrkirchens mit Benützung zerstreuter historischer Angaben.)

XXIV. Von Herrn Baron v. Rettberg:
1) Ueber das Vorkommen der sogenannten Haus- und Hofmarken in Oberbayern.
2) Ueber die Münchner Befestigungswerke zwischen dem Anger- und Sendlingerthore, unter Vorlage einer lithographirten Skizze derselben. (2. Novbr.)

XXV. Von Herrn Landgerichts-Assessor S. v. Schab in Starnberg:
Ueber einen Spruchbrief in der Gränzstreitigkeit zwischen der Gemeinde Gauting und der zum Heiliggeistspitale in München gehörigen Besitzung Kasten v. J. 1550. (1. Decbr.)

XXVI. Von Herrn Pfarrcuraten J. G. Scheifele in Niederschönefeld bei Rain:
Historisch-statistische Beschreibung des Ortsbezirkes und der Dorfschaft Niederschönefeld. (1. Aug.; abgedruckt im XXI. Bande des O.B.-Archives.)

XXVII. Von Herrn Rechtsconcipienten F. A. Schmitt zu Freising: Abschriften und Auszüge aus einem Urkunden-Copialbande der Stadtpfarrei-Bibliothek zu Wasserburg. (2. Juli.)

XXVIII. Von Herrn Lycealprofessor Dr. Sighart in Freising: Kunst-archäologische Fragen für die Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine. (1. Juni.)

XXIX. Von Herrn Dr. Trautmann:

1) Geschichtliche Erörterung über zwei Erwerbungen des National-museums: das Schwert des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg und ein Teufelbeschwörungsbuch.

2) Ueber einen, zum Privatbesitz des Herrn Reichsrathes v. Aretin gehörigen Originalbrief vom J. 1508, welchen Wolf Sigmund Freiherr v. Closen (in späterer Zeit Johanniterritter) auf seiner Reise nach Frankreich an seine Mutter Barbara, geborne Nothaft von Wernberg auf Haidenburg in Niederbayern, in Geldverlegenheiten schrieb. (2. Juli.)

3) Ueber die Restaurations-Angelegenheit der hiesigen Domkirche. (2. Novbr.)

XXX. Von Herrn Bürgermeister Weigl zu Neuötting:

1) Die drei Kohlenbrenner von Burg. Eine Erzählung nach einer oberbayerischen Volkssage.

2) Geschichtliche Notizen über den Kaisersberg bei Neuötting. (2. Mai.)

XXXI. Von Herrn Jos. Ant. Weiß, Vorstand des Taubstummen-Instituts:

1) Ueber ein von ihm dem Verein als Geschenk überreichtes Gemälde, den „Prospect eines completen kurbayerischen Salz-Schiffzuges“ darstellend.

2) Ueber das eigenhändige, in französischer Sprache verfaßte Tagebuch des verstorbenen Geheimraths Wiebeking auf einer wissenschaftlichen Reise durch Frankreich und Italien. (1. Juni.)

XXXII. Von Herrn Oberlieutenant v. Würdinger:

1) Ueber die Erstürmung Rottenburgs an der Tauber und die hiebei bewiesene humane Gesinnung Tilly's. (1. Febr.)

2) Ueber ein von dem pfalzneuburgischen Notar Johannes Melonius vidimirtes Exemplar des im größten Plakat-Folio gedruckten Achtbriefes Kaiser Ferdinand's II. gegen den Markgrafen Georg

den ältern von Brandenburg (-Jägerndorf), Fürsten Christian von Anhalt und Grafen Georg Friedrich von Hohenlohe, d. d. Wien, 22. Jan. 1621. (1. Juni.)

3) Ueber ein Sal- und Stiftsbuch des dem Kloster Benedictbeuern zugehörig gewesenen „Huebprobstamtes" zu Hochstatt und Habern von den Jahren 1591—98. (1. Sept.)

4) Ueber ein Belobungsschreiben Kaiser Karl's VI. an den kurbayerischen Feldmarschall-Lieutenant Marchese Maffei, bezüglich der im Türkenkriege 1717 von ihm und den bayerischen Soldaten bewiesenen Bravour. (1. Decbr.)

XXXIII. Von Herrn Lehrer Zöpf in Oberdorfen:
Geschichte der Pfarrei Obertaufkirchen, Ldgchts. Haag, und der dazu gehörigen Filialen und ehemaligen Edelsitze (Allertsheim, Schwindeck, Kagen, Weiher, Hohentann, Reibersdorf und Rinbach). (1. Aug.; abgedr. Oberb. Arch. Bd. XXI. H. 3.)

IV.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

im Jahre 1860.

A. Bücher.*)

1) Abhandlungen der historischen Klasse der k. b. Akademie d. W. Bd. 8 Abth. 3. (Denkschr. Bd. XXXII.)

2) — — der philosoph.-philolog. Classe der k. b. Akad. d. W. Bd. 9 Abth. 1. (Denkschr. Bd. XXXVI.) München 1860. (II.)

3) — — der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz. Bd. 10. Görlitz 1860. (LXV.)

4) Adressen, Die im März 1848 an die Bürger und Einwohner Münchens gerichteten. Mch. 1848. (XLVII.)

5) Almanac de la nature. A l'usage des adolescents publié en allemand par Madame Unger et traduit en françois par M. Bourdeaux. Berl., 1790. (XVI.)

6) Alterthümer, Bajerische, und Merkwürdigkeiten, ausgefertigt von J. D. S. (Schmid.) 1769. Mch. (XXII.)

7) Ammersee, Der, und seine Umgebungen. Enthaltend: Beschreibungen der Orte Fürstenfeld, Grafrath, Seefeld, Andechs, Diessen, Greifenberg ꝛc. Mch. 1848. (XXVIII.)

8) Ankunft, Ulyssens, in Ithaka. Singspiel von den benedictinischen Musen auf dem Theater des hochfftl. Lyceums vorgestellet 1782. Freys. (XXVIII.)

9) Annales de l'Académie d'archéologie de Belgique. Tome 17 livr. 3. 4. Anvers 1860. (LIX.)

---

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

10. Annuaire historique pour l'année 1860 publié par la Société de l'histoire de France, 24. année. Paris 1860. 8. (K)

11. Antwort eines alten Freundes der Wahrheit auf das Sendschreiben an protestantische Bürger und Landleute: „Wir bleiben Protestanten". Wzb. 1827. (V. L. Wolf.) 8. (K)

12. Anzeiger, Neuer, für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgeg. von Jul. Petzholdt. Jg. 1859 H. 1 — 12. Jg. 1860 H. 1—12. Jg. 1861 H. 1—8. Dsd. 1859—61. 8. (K)

13. — — für Kunde der deutschen Vorzeit. 1860 Nr. 7—12. 1861 Nr. 1—8; s. Jahresber. Nbg. 4. (XXVII.)

14. Aphorismen über die Verhältnisse der Kirche zum Staate. Ausgezogen aus J. Görres Deutschland und die Revolution. (Literatur-Ztg. für kathol. Religionslehrer 1823.) 8. (XVI.)

15. Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neue Folge. Herausgeg. von dem Vereine f. Gesch. und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. Bd. 1. Ffk. a. M. 1860. 8. (LXIVa.)

16. — — für hessische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben aus den Schriften des histor. Vereins für das Großherzogthum Hessen von Dr. Ldw. Baur. Bd. 9 H. 2. 3. Darmst. 1860—61. 8. (LXVIII.)

17. — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. (Als Fortsetzung des Archivs für Bayreuthische Geschichte und Alterthumskunde.) Bd. 8 H. 1. Bayr. 1860. 8. (LIV.)

18. — — für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Bd. 23 H. 2. Bd. 24. 25. Wien 1860. 8. (III.)

19. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge Bd. 4. H. 2. Kronst 1860. 8. (LXXXV.)

20. — — des historischen Vereines für Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 15 H. 2. 3. Wzb. 1861. 8. (LVII.)

21. Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau durch E. L. Rochholz und K. Schröter. Mit 2 Bildtafeln: Die Hunnenköpfe zu Brugg. Jg. 1860. Aarau 1860. 8. (K)

22. Arnd, Karl, der Pfahlgraben nach den neuesten Forschungen und Entdeckungen. Nebst Beiträgen zur Erforschung der übrigen römischen, wie auch der germanischen Baudenkmale in der unteren Maingegend. Mit Karte. Ausg. 2. Ffk. a. M. 1861. 8. (K)

22a. Arnpeckh, Vit., Liber de gestis Episcoporum frisingensium. Aus

einer alten Handschrift herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von M. v. Deutinger. Besonderer Abdruck aus dem III. Bande der Beiträge zur Geschichte des Erzbisthums München-Freising. Mch. 1852. 8. (K)

23. Atlas zum amtlichen Hauptberichte über die Cholera-Epidemie in Bayern im J. 1854. Mch. 1856. 2. (XLVII.)

24. Außführung, Beständige, und Bericht. Was in strittiger Freundspergischen SuccessionsSach, zwischen Ott Hnr. Grafen zu Schwarzenberg, Wolf Wilh. von Märlrain ꝛc. sich zugetragen: Auch auß was vrsachen Maximilian, Hertzog in Obern und Nidern Bayern ꝛc. die Freundtspergische Erbschafft anzunemmen bewegt worden. In zween Theil verfast. Mch. 1615. 4. (XXVIII.)

25. Auszug der allgemeinen Weltgeschichte, mit einer Einleitung. Zum Gebrauche der niederen Schulen in Baiern. Hauptth. 1—3. Mch. 1793. 8. (K)

26. Autographen-Sammlung zur Erinnerung an die Mitglieder der Alterthumsforscher-Versammlung zu München am 18. bis 21. Sept. 1860. Mch. 4. (XLVIII.)

26a. Badenfeld, Ed. Frhr. v. (Silesius), Die noble Passion des Jagens oder der Nimrodismus vor dem Forum der Humanität und höheren Bildung. Ein Sermon für Nimrode und Nichtnimrode. 2. Aufl. Lpz. 8. (XLVII.)

27. Baronius, Caes., Annalium ecclesiasticorum Tomi XIIII a Bzovio conscripti, appendix. Ed. 2. Mon. 1621. 2. (K)

28. Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern, bearbeitet von einem Kreise bayerischer Gelehrter. Bd. 1 Abth. 1. 2. Mch. 1860. 8. (K)

29. Bauern-Kalender, Neuer, auf das J. 1859. Innsbr. 2. (XVI.)

30. Bayer, Hieron. v., Einfluß der religiös-sittlichen Gesinnung auf wissenschaftliche Thätigkeit. Rede. Mch. 1851. 4. (XXVIII.)

31. Beaumont, M. le Prince de, Magazin des enfans. Tome 2. Vienne. 8. (XVI.)

32. Beck, Fdr., Zeitklänge. Gedichte aus den Jahren 1845—60. Mch. 1860. 8. (K)

33. Becker, Herm., Auszug aus dem Protokoll der zweiten allgem. Versammlung der deutschen Künstler 1857 in Stuttgart. Mch. 1857. 4. (XLVII.)

34. Beilhack, Maxim., zwei Chorgesänge aus Aeschylos Agamemnon in freier Nachbildung. Canstt. 1858. 4. (XLVII.)

35. Beitelrock, Joh. Mich., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. Th. 1—3. Ausg. 2. Agsb. 1835—36. 8. (XVI.)

36. Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgeg. von der histor. Gesellschaft in Basel. Bd. 7. Basel 1860. 8. (LVIII a.)

37. — — zur Schulreform in Bayern. Mch. 1861. 8. (XLVII.)

38. Bemerkungen zur Gasbeleuchtungs-Angelegenheit der k. Haupt- und Residenzstadt München. Mch. 1860. 8. (XLVII.)

39. Berghaus, Hnr., Beschreibung des Kriegsschauplatzes in historischer, topographischer und strategischer Hinsicht. Nebst einer Uebersichtskarte von Ober-Italien. Berlin 1859. 8. (XLVII.)

40. Bericht, 1—3, des Ausschusses der Genossenschaft für die Cultur im untern Freisinger-Moose. Genossenschaftsjahr 1858—60. Freis. 1859—61. 8. (XXVI a u. XLVII.)

41. — — Sechster, über die Wirksamkeit des Nachweisungs-Bureau für Auswanderer in Bremen. (Während des Zeitraums vom 1. Jan. bis 31. Dec. 1856. Bremen 1857. 8.) (XLVII.)

42. — — Dreiundzwanzigster, über das Wirken und den Stand des histor. Vereins zu Bamberg 18⁵⁹/₆₀. Bamb. 1860. 8. (L)

43. — — Zwanzigster, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der fünfzehnten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1860. 8. (LXXII.)

44. — — über die X. allgemeine Versammlung des historischen Vereines für Steiermark am 16. April 1859. Gratz. 8. (LXXXVI.)

45. — — Siebenter, über den Alterthums-Verein im Zabergau 1858—60. Sttg. 1860. 8. (LXXXXIII.)

45a. Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien. Bd. 2 Abth. 2. Wien 1860. 4. (LXXXXI.)

46. — — über die vom 18. bis 21. Septbr. 1860 stattgehabte Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in München. (Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung Nr. 222—227 und Unterhaltungsblatt Nr. 15.) Mch. 1860. 4. (XLVIII.)

47. Beruf, Bayerns. I. Mch. 1861. Mit der im Abendblatt zur Neuen Münchener Ztg. 1861 Nr. 36 u. 37 enthaltenen Recension. 8. (K)

47a. Beschreibung der Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Ver-

einigung der Stadt Hof mit der Krone Bayern vom 29. Juni bis zum 3. Juli 1860. Mit der an Se. Maj. den König von den städtischen Collegien erlassenen Huldigungs-Adresse. Hof. 4. (XLVII.)

48. Beschuldigung Wrede's durch E. M. Arndt. Ein Wort der Vertheidigung von einem bayerischen Offizier. Mch. 1860. 8. (K)

49. Beschreibung des Schwefelbades Faulenbach bei Füssen im k. bayer. Kreise Schwaben und Neuburg. Kpt. 1854. 8. (K)

49a. Betrachtungen, Kunstarchäologische, über das Portal zu Remagen. Fest-Programm zu Winckelmann's Geburtstage am 9. Decbr. 1859. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden in den Rheinlanden. (Vf. Prof. Braun.) Bonn 1859. 4. (LXXXI.)

50. Beyschlag, E., Geschichte der Stadt Nördlingen bis auf die neueste Zeit. Ndl. 1851. 8. (K)

51. Biblia sacra, oder die heilige Schrift des alten und neuen Testaments, in deutscher Sprache herausgegeben von Fz. Rosalino. Th. 1. Wien 1784. 8. (XVI.)

52. Bibliotheca historico-geographica hgg. von G. Schmidt. Jg. 8 H. 1. 2. Gött. 1860. 8. (K)

53. Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart. LIII. Mitteldeutsche Gedichte. LIV. Gedichte Johann's von Condet. LV. Hugge van Bourdeus. LVI. Buch der Beispiele der alten Weisen. LVII. Translationen v. Niclas v. Wyle. LVIII. Scherzgedichte v. Joh. Laurenberg. Sttg. 1860—61. 8. (K)

54. Blätter, Periodische, der Geschichts- und Alterthumsvereine zu Kassel, Darmstadt und Wiesbaden. Nr. 13—16. Cassel 1860—61. 8. (LXIX.)

55. Bock, Fr., Geschichte der liturgischen Gewänder des Mittelalters. Lf. 4 oder Bd. 2 Lf. 1. Bonn 1861. 8. (K)

55a. — — Leo, das Büchlein von der heiligen Maria in der Eich. Mch. 1859. 8. (K)

56. Borries, Graf v., Hannover und Deutschland. Aus dem Holländ. Hannover 1861. 8. (XLVII.)

57. Brenner, Joh. Bapt., die Landgrafen von Leuchtenberg, historisch genealogisch erläutert. Rothenburg a. d. Tauber 1834. 8. (K)

58. Brevier, Deutsch römisch. Venedig 1518. 4. (XVI.)

59. Briefe, Neun, über Verfassungs-Reformen in Oesterreich. Vom Verfasser der „Palingenesis“. Lpz. 1860. 8. (XLVII.)

60. Brinckmaier, Ed., Glossarium diplomaticum des deutschen Mittelalters. Bd. 2 H. 10. 11. Hbg. u. Gotha 1861. 4. (K)

61. Brix, C. A., Alphabetisches Register aller Eisenbahnstationen Deutschlands, sowie die der Anschlußbahnen der Grenzländer, mit Angabe der Bahnlinien. Aufl. 3. Bautzen (1857.) 8. (XLVII.)

62. Brorner, Joh. M., Geschichte der Stadt Lauingen und Umgegend. Dillingen 1845. 8. (XXVIII.)

63. Brunner, Luitp., Die Einfälle der Ungarn in Deutschland bis zur Schlacht auf dem Lechfelde. Agsb. 1855. 4. (XXVIII.)

64. Buch des heiligen römischen reichs vnnderhalltung. München 1501. H. Schobßer. 2. (XLVI.)

65. Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace. T. 3 livr. 1—4. T. 4 livr. 1. Paris et Strasb. 1859—61. 8. (LXIII.)

66. Cammerer, A. A. C., Lehrbuch der neuesten Erdkunde für den Unterricht und für jeden Freund dieser Wissenschaft. Aufl. 7. Kpt. 1835. 8. (XVI.)

67. Catalog der Bibliothek des geh. Rathes v. Thiersch. Mch. 1860. 8. (VII.)

68. — — der Bibliothek des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Ulm 1859. 8. (LXXXIX.)

69. — — der Bibliothek des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereins. Forts. 8. (LXXXX.)

70. — — zur deutschen allgemeinen und historischen Kunstausstellung in München. Mch. 1858. 8. (XLI.)

70a. — — der ausgezeichneten Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten, Schabkunstblättern und Büchern des Hrn. Jos. Ign. Eisenhart, qu. k. b. Oberappellationsgerichtsrath 2c. Mch. 1861. 8. (XXIV. u. K.)

71. Catalogus personarum et officiorum provinciae Germaniae superioris Societatis Jesu $17^{44}/_{45}$—$^{46}/_{47}$. $17^{49}/_{50}$. $17^{51}/_{52}$—$^{52}/_{53}$. $17^{54}/_{55}$. $17^{62}/_{63}$—$^{64}/_{65}$. $17^{66}/_{67}$—$^{68}/_{69}$. $17^{70}/_{71}$—$^{71}/_{72}$. Monachii. 8. (K)

72. Central-Thierarznei-Schule, Die k. bayerische, zu München im J. 1859. Mch. 8. (XLVII.)

73. Chronik der Herren von Eyb, verfaßt von Wenzesl. Gurkfelder, zum ersten Mal herausgegeben von Ottmar Schönhuth. S. l. s. a. 8. (XLII.)

74. Cronick von dem heyltum auff dem heyligen Perg Andechs. (Augsb. H. Schönsperger. Nur die ersten acht Blätter des Werks.) 4. (XVI.)

75. Chronicke, Elsassische und Straßburgische, von Jac. v. Königshoven beschrieben und mit historischen Anmerkungen in Truck gegeben von Joh. Schiltern. Straßb. 1698. 4. (XVI.)
76. Chroniken, Hamburgische. Für den Verein für hamburgische Geschichte herausgegeben von J. M. Lappenberg. H. 2. 3. Hbg. 1860—61. 8. (LXVI.)
77. Citardus, Herm. Ottho, Carmen Elegiacum in natalem Antonii Fabritii, Praepositi in Matsee etc. conscriptum. Passav. 1586. 4. (K)
78. Clarus, Ldw., Das Passionsspiel zu Ober-Ammergau. Aufl. 2. Mch. 1860. 8. (XXVIII.)
79. Codex diplomaticus Silesiae. Herausgeg. vom Vereine für Gesch. und Alterthum Schlesiens. Bd. 3 Rechnungsbücher der Stadt Breslau. Bsl. 1860. 4. (LXXXII.)
80. Collectaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere für die Geschichte der Stadt Neuburg a. d. D. Jg. 25 1859, sammt Jahresber. 1859. Neub. a. D. 8. (LII.)
81. Conversations-Lexikon oder Hand-Wörterbuch für die gebildeten Stände. Bd. 1—10 und Suppl.-Bd. Lpz. 1812—1818. 8. (XVI.)
81. Cornelius Nepos, neu übersetzt mit Anmerkungen. Sttg. 1799. 8. (XVI.)
83. Correspondenz-Blatt des Gesammtvereines der deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine. Jg. 8 Nr. 11—15. Jg. 9 Nr. 1—3. Sttg. 1860—61. 4. (K)
84. Dahn, Felix, Die Könige der Germanen. Nach den Quellen dargestellt. Abth. 1. Die Zeit vor der Wanderung. — Die Vandalen. Mch. 1861. 8. (K)
85. Danzer, Seb., Kleine Erinnerungen aus der dreijährigen Wirksamkeit bei der Redaktion des Volksboten. Herrn Zander gewidmet. Mch. 1858. 8. (XLVII.)
86. Denkmal König Friedrichs des Großen. Enthüllt am 31. Mai 1851. Berl. 1851. 4. (XLVII.)
87. — — auf die fünfzigjährige Regierung und Vermählung Carl Theodor's, Churfürsten rc. (Nebst den Bildnissen des Jubelpaares.) Mch. 1795. 4. (K)
88. Denkschrift der in Würzburg versammelten Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands. Wzb. 1848. 4. (XVI.)
89. — — Erste und zweite, betreffend die Nothwendigkeit eines Durch-

lasses für die Schifffahrt in der zwischen Köln und Deutz zu erbauenden Brücke. Mannh. 4. (XLVII.)

89a. Desorganisation, Oesterreichs, und Reorganisation. Rechtsgeschichtlich-politische Studien. Th. 1. Wien 1861. 8. (XLVII.)

90. Deutinger, M., Grundriß der Logik. Dilingen 1848.

91. — — Grundriß der Moral-Philosophie. Dil. 1847. 8. (XVI.)

92. „Deutschland du rasest!" Der Mahn- und Warnungsruf eines wahren Deutschen und Staatsmannes in „drei und dreißig Sätzen vom deutschen Bunde." Darmst. 1860. 8. (XLVII.)

93. Dietsch, Jul. Erdm. Chph., Die christlichen Weihestätten in und bei der Stadt Hof. Geschichtliche Darstellung der allda befindlichen Kirchen, Kapellen und Friedhöfe. Mit 3 Taf. lithographirter Abbildungen. Hof 1856. 4. (K)

94. Diezfelwinger, W., Das germanische Museum, poetisch beschrieben. Mit 2 Abbild. von J. Döring. Nbg. 1856. 8. (XLVII.)

95. Dinorah oder die Wallfahrt nach Ploermel. Komische Oper in drei Akten nach dem Franz. des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer. Arien u. Gesänge. Berl. 8. (XVI.)

96. Döderlein, Ldw., Zur Feier der fünfzigjährigen Einverleibung des Fürstenthums Bayreuth in das Königreich Bayern. Festrede in Auftrag des k. academischen Senats gehalten am 2. Julius 1860. Erlangen. 2. (XLVII.)

97. Döllinger, J., Trauerrede auf das Hinscheiden J. M. der Königin Charlotte Louise Friderike Amalie Therese von Bayern, gehalten den 3. Novbr. 1854. Mch. 1854. 8. (XLVII.)

98. Dudik, B., Mährens allgem. Geschichte. Bd. 1. Brünn 1860. 8. (V.)

99. Dumm, Fdr., Kurze Geschichte der Stadt Eschenbach in Mittelfranken. Nebst einer Abhandlung über das Leben und Dichten Wolfram's von Eschenbach. Ansb. 1860. 8. (K)

100. Eber, Paul, Calendarium historicum, d. i. Ein allgemein Calender, in welchem . . . Historien . . . vermeldet. Mit handschriftlichen Zusätzen von 1588—95. Witteberg 1582. 4. (XXVIII.)

101. Eckartshausen, v., Der Tiger von Bengalen. Ein Buch mit vielen Wahrheiten. Mit 4 Kupfern und 2 Vignetten. Mch. 1789. 8. (XVI.)

102. Eger, Joh. Fdr., Das denkwürdige Jahr 1632 oder das Treffen

bei Fürth zwischen Gustav Adolf und Wallenstein. Mit den Bildnissen und Fac-similes Gustav Adolfs, Albr. Gr. v. Wallenstein und Joh. Tzerklas Gf. v. Tilly. Aus dem Taschenbuche von Fürth f. 1819. Nbg. 8. (XXVIII.)

103. Eichrodt, Ludw., Die Pfalzgrafen oder eine Nacht auf den Heidelberger Gassen. Dramatisches Bild. Lahr 1859. 8. (K)

104. Endres, Ant. W., Geschichte der Pfarrei Grünenbach, k. b. Ldgchts. Weiler, mit den Adels-Geschlechtern von Laubenberg. Kpt. 1860. 8. (VI.)

105. Engel, Drei Jahre aus dem Leben Gödsche's. Lf. 1. 2. Berl. 1851. 8. (XLVII.)

106. Engerd, Joa., Madruciados libri tres: Panegyrin heroicam Madruciorum apud Athesinos Germanos Familiae complectentes. Acc. Poëma paraeneticum Jacobi Fischeri. Ingolst. 1583. 4. (K.)

107. Emmen, L., Frankreich und der Niederrhein, oder Geschichte von Stadt und Kurstaat Köln seit dem 30jährigen Kriege bis zur franz. Occupation. Bd. 2. Köln u. Neuß 1856. 8. (XVI.)

108. Entwurf der deutschen Reichsverfassung. 4. (XVI.)

109. Epistolae, Novae, obscurorum virorum ex Francofurto Moenano ad Arnoldum Rugium philosophum rubrum nec non abstractissimum datae. Ed. 6. Fcf. ad M. 1849. 8. (XLVII.)

110. Erclärung der Landsfreihait in Obern vnnd Nidern Baiern widerumb verneut im 1553 Jar. Mch. 1553. 2. (XXVIII.)

111. Erörterung der Fragen über Verfassung und Reformen in Oesterreich. Lpz. 1859. 8. (XLVII.)

112. Eschenburg, Joh. Joach., Entwurf einer Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften. Neue Ausg. Berl. u. Stett. 1789. 8. (XVI.)

113. — — Joh. Joach., Grundzüge der griechischen und römischen Fabelgeschichte. Aufl. 2. Berl. u. Stett. 1787. (Mit hdschriftl. Bemerkungen.) 8. (XVI.)

114. Escherich, Hygienisch-statistische Studien über die Lebensdauer in verschiedenen Ständen des K. Bayern nach dem Status 1852. Wzb. 1854. 8. (XLVII.)

115. Estat present des affaires d'Allemagne, avec les Interests et les Genealogies des Princes de l'Empire. Et la relation de ce qui s'est passé dans la Campagne de M. le Vicomte de Turenne 1674—75. Lyon 1675. 8. (K)

116. Fälschung der guten Sache durch die Augsburger Allgemeine Zeitung. Sendschreiben an Baron von Cotta. Ffk. a. M. 1859. 8. (XLVII.)

117. Feier, Zur hohen, des Geburts-Festes Ihrem begeisternden Lehrer, Professor Ritter Johann Jos. v. Görres, die Studierenden der Ludovico-Maximilianea. (Verf. Sepp.) Mch. 1839. 2. (XVI.)

118. — — der Verbindung Süddeutschlands durch Vollendung der Eisenbahnen nach Salzburg vom 11. bis 15. August 1860. 10 Programme x. Mch. und Wien 1860. 4. (XVII.)

119. Ferdinand II., Kaiser, Acht-Brief gegen den Markgrafen Georg den ältern von Brandenburg- (Jägerndorf), Fürsten Christian von Anhalt und Grafen Georg Friedrich von Hohenlohe, d. d. Wien 22. Jan. 1621. Vidimirt von dem pfalz-neuburgischen Notar Johannes Melonius. gr. 2. (XLIX.)

120. Ferdinandeum. Achtundzwanzigster Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die J. 1857—59. Innsbr. 1860. 8. (LXX.)

121. Fest-Concert zur Feier der 50jährigen Stiftung der musikalischen Akademie am 1. Novbr. 1860. Mch. 1860. 8. (XXXII.)

122. Fikler, J. B., Rettung der Concilien, vnd Anrüffung Mariä, der Mutter Gottes, wider das Geschwätz Dr. Jac. Heylbrunners, Hofpredigers zu Newburg. Predig 1589. Ingolst. 1590. 4. (K)

123. Fischer, Joh. Bernh., Statistische und topographische Beschreibung des Burggrafthums Nürnberg unterhalb des Gebürgs; oder des Fürstentums Brandenburg-Anspach. Th. 1. 2. Ansp. 1787. 8. (K)

124. Föringer, H. K., Ueber die Handschriften und Ausgaben der ehemaligen bayerischen Landtafel, und über deren Benutzung für Geschichte und Topographie. Gelesen in der Sitzung der histor. Classe der k. Akademie d. W. 1847. (Gel. Anz. 1848 Bd. 26 Nr. 13—17.) Mch. 1848. 4. (VII.)

125. Förster, E., Geschichte der deutschen Kunst. Th. 4. 5. Lpz. 1861. (Das deutsche Volk Bd. 23.) 8. (K)

126. Fontes rerum austriacarum. Oesterreichische Geschichts-Quellen. Abth. 2. Diplomataria et Acta. Bd. 19. 20. Wien 1859—60. 8. (III.)

127. Forschungen zur Deutschen Geschichte. Herausgeg. von der histor. Commission bei der K. B. Akademie der W. Bd. 1 H. 1. 2. Bd. 2 H. 1. Göttingen 1860—61. 8. (K)

128. Fremdenführer, Allerneuester Münchener, für 1860. Aufl. 4. Mch. 8. (K)

129. Frieden, Nach dem. Ein Gespräch. Berl. 1859. 8. (XLVII.)

130. Fröbel, Jul., Deutschland und der Friede von Villafranca. Ffk. a. M. 1859. 8. (XLVII.)

131. — — Jul., Die Forderungen der deutschen Politik. Ein Brief an den Verfasser der Studien über das europäische Gleichgewicht. Ffk. a. M. 1860. 8. (K)

132. Fronmüller, G. T. Chr., Geschichte Altenberg's und der alten Veste bei Fürth, sowie der zwischen Gustav Adolf und Wallenstein im dreißigjährigen Kriege bei der alten Veste vorgefallenen Schlacht. Nach den urkundlichen Quellen bearbeitet. Fürth 1860. 8. (K)

133. Frühlingsfest, Das, der Zwanglosen am 2. Juni 1860 in Föhring. Als Manuscript nur für die Mitglieder der Zwanglosen Gesellschaft gedruckt. Mch. 1860. 8. (XLIX.)

134. Fuchs, Joh. N., Ueber den gegenseitigen Einfluß der Chemie und Mineralogie. Vorlesung in der k. b. Akad. d. W. Mch. 1824. 4. (II.)

135. Gaisser, Charakteristik des Bischofs und Chronisten Otto von Freisingen. Rottw. 1860. S. Programm zu der Feier Königs Wilhelm von Württemberg. 4. (K)

136. Gall, Jos., Compendium geographicum Sacri Romano-Germanici Imperii ex adscriptis Authoribus collectum. Graecii 1708. 8. (K)

137. Gallenstein, Gottl. Fhr. v. Ankershofen. Biograf. Skizze. Klagenf. 1860. 8. (IX.)

138. Gamerius, Hann., De merito Christi, an illud papistae hactenus populo docendo praedicauerint, et praedicatum suis concionibus, caeremonijs, et sacris adhibuerint. Ingolst. 1566. 4. (K)

139. Gavenda, A. B., Sammlung aller auf die Haupt-Momente des Krieges der Oesterreicher gegen Piemont und dessen Verbündete in den Jahren 1848 und 1849 Bezug habenden Armeebefehle, Bulletins ꝛc. In chronologischer Reihenfolge. Aufl. 2. Prag 1856. 8. (XLVII.)

140. Gaugengigl, Ign., Sprachstudien. Ausg. 2. Passau 1854. 8. (XVI.)

140a. Gedenkbuch des freundschaftlichen Zusammentritts der älteren oberpfälzischen Studiengenossen in Amberg, am 24.—27. August des Jahres 1847. Mch. 1848. 8. (VIII.)

141. Gegenbaur, J., Fulda und das Rhöngebirge mit seinen Bädern Kissingen, Bocklet, Brückenau. Ein Wanderbuch. Fulda 1847. 8. (K)

142. Geissel, Joh., Die Schlacht am Hasenbühl und das Königskreuz zu Göllheim. Historische Monographie. Im Auftrage des Histor. Vereins f. d. Rheinkreis. Speyer 1835. 8. (XXVIII.)

143. General-Register zu den Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogthums Hessen. Darmst. 1860. 4. (LXVIII.)

144. Gerichtsverhandlung bei dem kais. k. Landesgerichte Wien am 5. Novbr. 1860 wider Fz. Richter, Joh. Krumpholz und Hnr. Eder. Beilage zum Abendblatt der Wiener Ztg. Nr. 179 vom 5. Nov. 1860. Wien. 4. (XLVII.)

145. Germania. Vierteljahresschrift für deutsche Alterthumskunde. Hgg. von Fz. Pfeiffer. Jg. 5 H. 2—4. Jg. 6 H. 1. 2. Wien 1860—61. 8. (K)

146. Geschäfts-Bericht der Direktion der bayerischen Ostbahnen für den Zeitraum seit Beginn des Unternehmens bis zum Schlusse des Etatsjahres 18⁵⁹/₆₀. Mch. 1860. 4. (XLVII.)

147. Geschichte eines Bösewichts in der Lebens-Beschreibung des Ex-Ministers Carl Theodor von Bettschart. Deutschl. 1794. 8. (XLVII.)

148. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Jahrh. X Bd. 5 Hrotsuitha. Berl. 1860. 8. (K)

149. Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf Orte Lucern, Uri ꝛc. Bd. 16. 17. Einsied. 1860—61. 8. (LXII.)

150. Giesebrecht, Wilh., Annales Altahenses, eine Quellenschrift zur Geschichte des elften Jahrhunderts, aus Fragmenten und Excerpten hergestellt. Als Anhang eine Abhandlung über die Kirchenspaltung nach dem Tode Nicolaus II. Berl. 1841. 8. (K)

151. Göthe, J. W., Schriften. Bd. 4. Carlsr. 1780. 8. (XVI.)

152. Grabe, Am, des Hnr. Klee, Professors der Theologie an der Ludwigs-Maximilians-Universität. Die Studirenden der theologischen Facultät zu München. (Verf. J. Sepp.) 4. (XVI.)

153. Gräße, J. G. Th., Orbis latinus oder Verzeichniß der lateinischen Benennungen der bekanntesten Städte ꝛc., Meere, Seen, Berge und Flüsse in allen Theilen der Erde, nebst einem deutsch-lateinischen Register derselben. Ein Supplement zu jedem lateinischen und geographischen Wörterbuche. Dsd. 1861. 8. (K)

154. Gregorius, Erzbischof von München-Freising, Hirtenbrief 1860. Mch. 4. (XXVIII.)

155. (Greinwald, Ans.), Series praepositorum Raitenbuchae, ex chartis genuinis integritati suae restituta. (Mit handschriftlichen Ergänzungen und Berichtigungen von Dr. Prechtl.) (1797.) 4. (XXXIV.)

156. Grenzen, Die natürlichen, und Deutschlands Herstellung nebst einem Blick auf Europas Gleichgewicht von einem Deutschen. Mit zwei Karten. Lahr 1860. 8. (XLVII.)

156a. Groß, Joh. Matth., Burg- und Marggräfflich-Brandenburgische Landes- und Regenten-Historie. Schwab. 1749. 4. (K)

157. Grundrechte des deutschen Volkes. Entwurf. Mit hschriftl. Bemerkungen. 8. (XVI.)

158. Gümbel, W. Aug., Was ist am 22. April 1860 in der Fruchthalle zu Kaiserslautern geschehen? Eine Beleuchtung. Rockenh. 1860. 8. (XLVII)

159. Guitarre-Schule oder kurzer Unterricht, die Guitarre auf eine leichte Art lernen zu können, nebst angehängten Stücken. Wien. 2. Lith. (XVI.)

160. Gumbart, Hnr., Die electrischen Staatstelegraphen in Bayern. Ein geschichtlicher Rückblick auf die zehnjährige Periode ihres Bestehens 1849—59. Mbg. 4. (XLVII.)

160a. (Gumppenberg-Pötmes, Fr. v.), Weiß, blau, weiß! und Schwarz, roth, gold! Kpt. 1861. 8. (XLVII)

161. Haberstock, Joach., Epicedion, ac Musarum threnodia, cum quibusdam epitaphiis, in Ferdinandi Imperatoris obitum; in Maximiliani designati Imperatoris Panegyrus etc. Mon. 1564. 4. (K)

162. Häutle, Chn., Kleine Beiträge zur Bayerischen Landes- und Wittelsbachischen Familien-Geschichte. Agsb. 1861. 8. (K)

163. Handelingen der jaarlijksche algemeene Vergadering van de Maatschappij der nederlandsche Letterkunde te Leiden, 1860. Leiden. 8. (LXXVI.)

164. Hanne, J. W., Zeitspiegelungen. Zur Orientirung der Gebildeten in Religion und Sitte. Ausg. 2. Hannover 1854. 8. (XVII.)

165. Harer, Jos., Eligia scripta ad Mich. Harerum, Ecclesiae colleg. in Vilshouen Praepositum. Ingolst. 1562. 4. (K)

165a. Hartenschneider, Ulr., Historische und topographische Darstellung von dem Stifte Kremsmünster. Der dritten Abtheilung der kirchlichen Topographie von Oesterreich zweiter Band. Wien 1830. 8. (K)

166. Hartwig, Th., Führer durch die südbayerischen Hochlande vom

Bodensee bis zum Königssee, nebst Reiserouten nach Innsbruck und Salzburg und einer Beschreibung von München. Mit Plan von München und einer Reisekarte. Aufl. 4. Mch. 1860. 8. (K)

167. Haupt, Brief an Kallenbach. Bamb. 8. (XLVII.)

168. Hefner, Otto Tit. v., Heraldische Bilderbogen. Mch. 2. (K)

169. — — Die Chronik von Rosenheim. Mit einer Steindrucktafel und 27 Holzschnitten. Rosenh. 1860. 4. (XIII. u. K.)

170. — — s. Wappenbuch.

171. Heilung, Die wunderbare, einer Enkelin des Grafen de Maistre in Nizza. 8. (XVI.)

171a. Heinrich, Fz., Genealogisch-historisches Tagebuch des Großherzogthums Hessen und bei Rhein. Vom Landgrafen Georg I. bis zum Regierungsantritt des jetzigen Großherzogs Ludwig III. Agsb. 1861. 8. (XIV.)

172. Heller, Jos., Der Burg Lisberg in Franken Beschreibung und Geschichte. Bbg. 1836. 8. (K)

173. — — Taschenbuch von Bamberg. Mit Kupfern u. dem Plane d. Stadt. Bbg. 1831. 8. (K)

174. Herberger, Th., Die ältesten Glasgemälde im Dome zu Augsburg mit der Geschichte des Dombaues in der romanischen Kunstperiode. Mit 1 Tafel in Stein- und 5 in Farben-Druck. Mitgetheilt durch den histor. Verein von Schwaben u. Neuburg. Agsb. 1860. 4. (LVI.)

175. Heufler, Lud. R. v., Beiträge zu einer Lebensgeschichte Sendtner's. Aus dessen Briefen gesammelt und erläutert. Aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellsch. in Wien (Jg. 1859, Abh. p. 103—118) besonders abgedruckt. (Wien 1859.) 8. (XLVII.)

176. Heyden, Ed., Der Frankfurter Chronist Achilles August v. Lersner. Mit dem Bildnisse v. Lersner's. Neujahrs-Blatt, den Mitgliedern des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. dargebracht im Januar 1860. Ffk. a. M. 1860. 4. (LXIV.)

177. Hillessemius, Ant., Carmen sacrum de Natiuitate filij Dei Domini nostri Jesu Christi. Ingolst. 1568. 4. (K)

178. History and organization of the Catholic Institute of Cincinnati, O. Geschichte und Organisation des Katholischen Instituts in Cincinnati, O. Cincinn. 1860. 8. (LXI.)

179. Höfler, Const., Das kaiserliche Buch des Markgrafen Albrecht Achilles. Vorkurfürstliche Periode 1440—70. Bayr. 1850. 8. (XLVII.)

180. Hoelwirt, Udalr., De victorioso Redemptoris nostri à mortuis excitati triumpho heroicum encomiasticum. Ingolst. 1581. 4. (K)

180a. Hönn, Gg. P., Lexicon topographicum, in welchem alle des Fränkischen Craises Städte, Clöster, Schlosser und Dörfer ꝛc. zusammen getragen. Ffk. u. Lpz. 1747. 4. (K)

181. Hoffmann, Reden am Sarge und am Grabe Alexanders v. Humboldt, gehalten am 10. und 11. Mai 1859. Berlin. 8. (XLVII.)

182. — — E. T. A., Lebens-Ansichten des Katers Murr nebst fragmentarischer Biographie des Kapellmeisters Joh. Kreisler. Bd. 1. Berl. 1820. 8. (XVI.)

183. — — J. L. A., Abbildung und kurze Beschreibung der Walhalla und Donaustauf. Sammt einem Wegweiser in und um Regensburg. Mch., Passau u. Rgsb. 1842. 8. (K)

183a. Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern. München 1861. (K)

184. Holland, H., Kaiser Ludwig der Bayer und sein Stift zu Ettal. Ein Beitrag zur Kunst- und Sagengeschichte des Mittelalters. Mch. 1860. 8. (K)

185. — — Joh. Gg., Kurze Predigten auf alle Feste des Jahres aus französ. Predigern gezogen. Th. 2. Bbg. u. Wzb. 1785. 8. (XVI.)

185a. — — Joh. Gg., Kurze Predigten auf alle Sonntage des Jahres aus französischen Predigern gezogen. Th. 1. 2. Bbg. u. Wzb. 1782. 8. (XVI.)

186. Huber, Joh. Gg. B., Geschichte der Stadt Burghausen in O.B. Aus urkundlichen und andern Quellen. Lf. 1. 2. Burgh. 1860—61. 8. (K)

187. Jacobi, Wolfg., et Gg. Thrybius, Poemata sacra, de Eucharistiae sacramento. Ingolst. 1584. 4. (K)

188. Jahn, Alb., Die keltischen Alterthümer der Schweiz, zumal des Kantons Bern. Bern 1860. 4. (K)

188a. — — Otto, Die Lauersforter Phalerä. Fest-Programm zu Winckelmanns Geburtstage. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden in den Rheinlanden. Bonn 1860. 4. (LXXXI.)

189. Jahrbücher, Heidelbergische, der Literatur. Jg. 2 H. 48. Jg. 8 H. 13. 18. 25. 38. 43. Hdlbg. 1809—10. 8. (XVI.)
190. — — und Jahresbericht des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 25. Schwerin 1860. 8. (LXXV.)
191. — — für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, herausgegeben von der Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. 2 H. 2. 3. Bd. 3 H. 1. 2. Kiel 1859—61. 8. (LXXXIV.)
192. Jahres-Bericht, Vierunddreißigster, über das k. Blinden-Institut in München vom Schuljahre 18⁵⁹/₆₀. „Parallele zwischen Blinden und Taubstummen" von Dr. A. Wimmer. Mch. 1860. 4. (XLVIII.)
193. — — Sechster (Jahr 1860) über die Krippe oder Säuglings-bewahr-Anstalt in München. Herausgeg. von C. Widmer. Mch. 1861. 8. (XVII.)
194. — — der k. landwirthschaftlichen Centralschule zu Weihenstephan. Mit einem Programme: Ueber den forstlichen Unterricht zu Weihenstephan und den Wirthschaftsbetrieb in der k. Forstrevier Freising von dem k. Revierförster Prof. v. Lips. Freis. 1857. 8. (XLVII.)
195. — — des germanischen Nationalmuseums. Bericht 7. Nbg. 1861. 4. (XXVII.)
196. — — Achtundzwanzigster, des historischen Vereins in Mittelfranken 1860. Ansb. 4. (LI.)
197. — — Erster, des Vereins für christliche Kunst in der Erzdiöcese München-Freising f. d. J. 18⁵⁷/₆₁. Mch. 8. (XLIV.)
198. — — Sieben und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Enthält: Arbeiten und Veränderungen d. Gesellschaft im J. 1859. Bresl. 4. (LXXXIII.)
199. — — 1—3, des naturhistorischen Vereins in Passau f. 1857—59. Passau 1858—60. 8. (XV.)
200. — — Vierundzwanzigster bis sechsundzwanzigster, des historischen Kreis-Vereins im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg f. d. J. 1858—60. Agsb. 1860—61. 8. (LVI.)
201. — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde f. d. Vereins-Jahr 18⁵⁸/₅₉. 1859—60. Hermannst. 1859—60. 8. (LXXXV.)
202. — — über den Zustand und das Wirken des histor. Vereines für Steiermark vom 1. März 1858 bis 1. April 1859, vom 1. April 1859 bis letzten Febr. 1860. Gratz. 8. (LXXXVI.)

203. Jahresversammlung der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen. 1844 u. 1847. Kopenh. 8. (LXXI.)

204. Jesuitenfeind, Der. Pendant zur Ztsch.: Die Jesuiten. Herausgeg. von dem Verfasser der Zeugnisse für die Gewalt der Kirche. 1817. 8. (XVI.)

205. Ille, E., Friedrich mit der leeren Tasche. Oper in drei Aufzügen. Musik von M. Nagiller. Innsbr. 1859. 8. (XVI.)

206. Innthal, Das, in Tirol und seine Nebenthäler. Für Eisenbahnreisende geschildert von W. M. (Wilhelm Mair.) Mit zwei Karten. Innsbr. 1860. 8. (K)

206a. Italie et France. Ed. 3. Paris 1859. 8. (XLVII.)

207. Kalender für katholische Christen 1860. 1861. Sulzb. 8. (K)

208. Kapuziner-Predigt. Darinnen ehrlich, deutsch und wahr wird gehandelt von der Kriegsgefahr rc. Mch. 1859. 8. (XLVII.)

209. Katholik, Der; eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Hgg. von Weis. Jg. 7 H. 4—10. Jg. 8. Jg. 9 H. 1. 2. 4—12. Jg. 10 H. 1. 7—11. Jg. 11 H. 3—12. Jg. 12 H. 6. 9. Speyer 1827—32. 8. (XVI.)

210. Kern, E., Die Haberfeldtreiber. Oberbayerisches Sittenbild. Sttg. 1855. 8. (K)

211. Klehmet, Jul., Die Macht der Sünde und die Allmacht der Gnade. Vortrag in der Pastoral-Conferenz der Synoden Potsdam. Potsd. 1858. 8. (XLVII.)

212. Kletke, G. M., Die Staats-Verträge des Königreichs Bayern. Lf. 4—5. Rgsb. 1860—61. 8. (K)

213. Kneschke, E. H., Neues allgem. deutsches Adels-Lexicon. Bd. 2 Abth. 2—4. Bd. 3 Abth. 1. Lpz. 1860—61. 8. (K)

213a. Kobell, Fz. v., Denkrede auf Joh. N. v. Fuchs. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akad. d. W. Mch. 1856. 4. (II.)

214. Koch, Matth., Ueber die älteste Bevölkerung Oesterreichs und Bayerns. Mit einem die ausschweifenden Richtungen in der österreichischen Geschichtspflege beleuchtenden Anhang. Lpz. 1856. 8. (XLVII.)

215. — — M., Quellen zur Geschichte des Kaisers Maximilian II. In Archiven gesammelt und erläutert. Bd. 1. 2. Lpz. 1857—61. 8. (K)

216. Koch-Sternfeld, Ritter v., Die Gründung und die wichtigeren geschichtlichen Momente des ehemal. fstl. Reichsstifts und heutigen

Fürstenthums Berchtesgaden, entgegen einem Correspondenz-Artikel im Sammler Nro. 106 (1860). Mit der Ansicht Berchtesgadens im siebenten Jahrh. Mch. u. Bchtsg. 4. (XXIX u. K)

217. Köhler, Joh. Dav., Nutz der Wappenkenntnüß zur Entdeckung einer historischen Wahrheit in der Untersuchung der zur Erläuterung der Braunschweig-Lüneburgischen Historie dienlichen Frage: Was für einem Herzog Heinrich zu Lüneburg das a. 1518 in die Capelle U. L. Fr. zu Alt-Oetting in Bayern verlobte silberne Schiff zuzueignen sey? Nebst Abbild. desselben. Göttingen 1749. 4. (K)

218. Köllner, Aug., Der Landshuter Erbfolgekrieg nach dem Tode Georgs d. R. Aus dem 2. u. 3. Hefte der Verhandlungen des histor. Vereins für Niederbayern. Ldsh. 1847. (Mit hdschriftl. Ergänzungen von Hptm. Frhrn. v. Stockheim.) 8. (XLVI.)

219. Kolb, Gottfr., Historische Nachrichten über Straubings ehemalige Verkehrsverhältnisse ꝛc., und Uebergang der Straubinger Donaubrücken auf das k. Staats-Aerar; aus Anlaß der nunmehr vollendeten k. Donaubrückenbauten dargestellt. Straub. 1858. 8. (K)

220. Konrad, Probst zu Beyharting, Klärliche Anzeig etlich mercklicher Begnadungen, so inn 1602. 1603. vnd 1604. Jahren bey dem Gottshauß Thunttenhausen bewisen. Mch. 1605. 4. (XXVIII.)

221. Kotschenreuther, Th., Erinnerungen an Kaspar Bonifacius von Urban, Erzbischof von Bamberg. Bbg. 1858. 8. (XLVII.)

222. Krapf, J. L., Afrika von Süd nach West und von West nach Ost durchkreuzt, oder kurze Uebersicht der Missionsreisen des Dr. Livingston durch Süd-Afrika. Nebst einer Karte. Aus den engl. Berichten der Londoner Missions-Gesellschaft mitgetheilt. Ludwigsb. 1857. 8. (XLVII.)

223. Kraus, A., und E. Weiß, Das Stadt-Thor in Bild und Wort. Glogau. 8. (K)

224. Krempelhuber, Max Carl v., Partenkirchen und seine Umgebungen. Ein Führer und Wegweiser. Mch. 1853. 8. (VIII.)

225. — — Der Tegernsee und seine Umgebung. Kurzgefaßte Anleitung zum Besuche dieses Alpensee's, für Freunde des Gebirges, zunächst auch für die Gäste des Wildbades Kreuth. Mit 12 Stahlstichen, 1 Karte ꝛc. Aufl. 2. Mch. 1854. 8. (VIII.)

226. Krenkl's Leben und Sprüche. 6. Aufl. — Nr. 2. Erste Sammlung von Krenkl's Anekdoten. Mch. 1860. 8. (K)

227. Kunstholzwerk, Das, im oberbayer. Salinen-Forstamtsbezirke

Berchtesgaden. Festgabe zur Jubelfeier der fünfzigjährigen Vereinigung des Ländchens Berchtesgaden mit der Krone Bayern. Herausgeg. vom K. B. Ministerial-Forstbureau. Mit 115 Holzschn. Mch. 1860. 8. (XXIX.)

228. Landbote, Der bayer. Jg. 1859—60. 4. (VIII.)

229. Lang, L., Psychologische Charakteristik Otto's von Freising. Ein Beitrag zur Geschichte der Philosophie und Historiographie des Mittelalters. Dissertatio inauguralis. Agsb. 1852. 8. (XIX.)

230. Leger, Th. Alfr., Führer für Fremde durch die Ruinen des Heidelberger Schlosses, hgg. von K. v. Graimberg. Aufl. 3. Hdlbg. 1837. 8. (XXVIII.)

231. Lehmann, J. G., Urkundliche Geschichte der Burgen und Bergschlösser der bayerischen Pfalz. Bd. 3 Lf. 6. 7. Kaiserfl. 8. (K.)

232. Leitfaden für den Weg von München über Braunau, Grätz, Laibach nach Triest. Vom Verfasser der Reisebilder von der Bayerisch-Tyroler Gränze nach Triest. Mch. 8. (XXVIII.)

233. Lesebuch, Gemeinnütziges, für geübtere Leseschüler. Straub. 1812. 8. (XVI.)

234. Leuthner, Coelest., Coelum christianum, in quo vita, doctrina, passio Jesu Christi, nonnulla Deiparae Virginis festa etc. symbolicis figuris expressa etc. proponuntur. Aug. Herbip. 1749. 8. (K.)

235. Liber quotidianae devotionis. In usum Maximiliani Emanuelis, S. R. I. Electoris etc., Gubernatoris Belgii. P. 1—3. Bruxellis 1700. 4. (XX.)

236. Liebig, Justus Fhr. v., Rede in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie d. W. am 28. März 1860 zur Feier ihres einhundert und ersten Stiftungstages. Mch. 1860. 4. (XLVII.)

237. Lieder, Zwei neue, zwar nicht schöne, jedoch für Deutschlands Söhne, auch Töchter hin und wieder, item für Landesväter, item für Volksvertreter, kurzum für Hoch und Nieder höchst zeitgemäße. Berl. (1860.) 8. (XLVII.)

238. Lindenschmit, L., Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit. H. 7—9. Mainz 1860—61. 4. (K.)

239. Lipowsky, Fel. Jos., Friederich V., Churfürst von der Pfalz und König von Böhmen. Eine historisch-biographische Schilderung. Mch. 1824. 8. (K.)

239a. — — Geschichte der Jesuiten in Schwaben. Th. 1. Mch. 1819. 8. (K.)

240. Löwenthal, Felix Reichsfhr. v., Geschichte von dem Ursprung der Stadt Amberg, sammt Urkundenbuch. Mch. 1801. 4. (K.)

241. Luca, Phil. Ner. de, Leich- und Trost-Red Mariä Amaliä, der Röm. Kayserin ꝛc. Mch. (1757.) 2. (K.)

242. Ludwig der Strenge, ein vaterländisches Trauerspiel in fünf Akten. Mch. 1782. 8. (XVI.)

243. Lützow, Carl Fr. A. v., Münchener Antiken. Lief. 1. Mch. 1861. 2. (K.)

244. Lyresius, Cypr., Acclamatio gratulatoria in honorem Petri Stewartii Leodii, Eistadij in Choro D. Wilibaldo sacro canonici, et ibidem in Collegio Philosophiae Professoris. Ingolst. 1572. 4. (K.)

245. Macer, Gasp., Ad nuptias Magistri Joannis Gothardi, et Elisabethae Schuuendin, Epithalamium. Ingolst. 1559. 4. (K.)

246. Machtentfaltung, Preußens, und der Friede. Denkschrift für das deutsche Volk. Lpz. 1859. 8. (XLVII.)

247. Magazin, Neues Lausitzisches. Bd. 37 Doppelh. 1. 2. Bd. 38 H. 1. 2. Görlitz 1860—61. 8. (LXXVIII.)

247a. Mainz und die deutsche Westgrenze. Mainz 1861. 8. (XLVII.)

248. Mannhart, J. B., Anfangsgründe der Geographie. Th. 1. 2. Sulzb. 1831. 8. (XVI.)

249. Marchner, Jos., Erläuterungen zu Schindler's photographischem Bilde „Die Capelle zur schönen Maria in Regensburg". Rgsb. 8. (XXI.)

250. Marie, die heldenmüthige Königin von Neapel. Mch. 1861. 8. (K.)

251. Marionettentheater-Zettel, 27 Stück. Mch. 1859—60. 2. (XVI.)

252. Martius, C. F. Ph. v., Denkrede auf Alexander v. Humboldt. Gel. in der Sitzung der K. B. Akad. d. W. Mch. 1860. 4. (II.)

253. Mathioli, Die Enthüllung der nächsten Jahre. Merkwürdige Prophezeihungen auf die wichtigen Jahre 1859, 1860 und 1861. Reutl. 1859. 8. (XLVII.)

254. Memoires du Marechal de Gramont, Duc et Pair de France. Donnez au Public par le Duc de Gramont son fils. T. 1. 2. Paris 1716. 8. (K.)

255. Memoria, Funebris, Mariae Amaliae Imperatricis etc., viduae, anno 1759 in electorali templo Clericorum regularium vulgo Theatinorum Monachii solemniter acta. (Monach.) 2. (K.)

256. Mendelssohn-Bartholdy, Fel., Paulus. Oratorium nach Worten der heiligen Schrift. In 2 Abtheilungen. Mch. 1859. 8. (XVI.)
257. Menhard, M., und J. N. Reichardt, Die Marien-Säule in München. Ein Denkmal der dankbaren Verehrung zur allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter, der Patronin Bayerns. Mit Abbildung. Mch. 1860. 4. (XLVIII.)
258. Merkwürdigkeiten der kfstl. Hofkirche der P. P. Theatiner zu München. Mch. 1789. (Verf. Sterzinger.) 8. (XXVIII.)
259. Merz, Karl S. v., Der letzte Bruderkampf im Hause Wittelsbach. Historisches Drama in fünf Acten. Lpz. 1858. 8. (K.)
260. Merz, Lud., De theoria probabilitatis adhibita in physicam pro impetranda facultate legendi. Monach. 1842. Sammt Thesen und Doctordiplom. 8. (XVI.)
261. Meyer, Grabrede bei der Beerdigung des Geheimeraths G. H. v. Schubert, gehalten auf dem Kirchhofe zu München den 4. Juli 1860. Mch. 1860. 8. (K.)
262. Mittermüller, Rup., Geschichte der Heiligthümer auf Berg Andechs. Mch. 1848. 8. (XII.)
263. Mittheilungen der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel. VIII. Die Klosterkirche Klingenthal in Basel von C. Burckhardt und C. Riggenbach. Bas. 1860. 4. (LVIII.)
264. — — an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M. Nro. 3. 4. Ffk. a. M. 1859—60. 8. (LXIV.)
265. — — des Hanauer Bezirksvereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Nro. 1 und 2. Han. 1860. 8. (LXVII.)
265a. — — des historischen Vereins für Krain. Jg. 15, 1860. Laibach 1860. 4. (LXXIa.)
266. — — der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Bd. 5 H. 2. 3. Altenb. 1860. 8. LXXIX.)
266a. — — aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurland's, herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostsee-Provinzen. Bd. 9 H. 2. Riga 1859. 8. (LXXX.)
267. — — Geschichtliche und örtliche, über das Land und die Hauptstadt Salzburg, ihre Merkwürdigkeiten und Umgebungen, dann über das berühmte Kraftbad Gastein. Mit Karten und Ansichten. Wien 1861. 8. (K.)

268. Mittheilungen des historischen Vereins für Steiermark. H. 9. 10. Graz 1859. 1861. 8. (LXXXVI.)

269. Moleschott, Jac., Licht und Leben. Rede beim Antritt des öffentlichen Lehramts zur Erforschung der Natur des Menschen, an der Züricher Hochschule. Ffk. a. M. 1856. 8. (XLVII.)

270. Monatsblätter, Tirolische. Zeitschrift für Unterhaltung und Belehrung. Herausg. J. Ritter v. Alpenburg. Jg. 1. Innsbr. 1858. Jg. 2 redig. von Isid. Müller 1859 Abth. 1. 2, sammt Prospect. Mch. 8. (XVI.)

271. Monumenta Zollerana. Urkunden-Buch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. Hgg. von R. Frhrn. v. Stillfried u. T. Märcker. Bd. 6 Urkunden der Fränk. Linie 1398—1411. Berlin 1860. 4. (XLV.)

272. Rosyer, E. F., Kleine urkundliche Beiträge zur ältern Geschichte Ungarns. In's Ungarische übersetzt und herausgegeben von der k. k. ungarischen Akademie der Wissenschaften zu Pesth. Separat-Abdruck aus dem sechsten Bde. von Magyar Történelmi Tár. Okleveli adalékok Magyarország régibb Történetéhez. Pesth 1859. 8. (XXV.)

273. — — E. F., Zur Chronologie schleswigscher Bischöfe. (Separat-Abdruck aus den „Jahrbüchern f. die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg“ Bd. II H. 1.) 8. (XXV.)

274. — — E. F., Zur Feststellung der Reihenfolge der älteren Bischöfe des Hochstifts Basel. (Separat-Abdruck aus den Beiträgen zur vaterländ. Gesch. Bd. 6. (Bas. 1860.) 8. (XXV.)

275. Morawitzky, M. Graf Topor, Rückerinnerungen an die Kriegsjahre von 1813—15 und von da bis 1860 zur Feier des 50jährigen Dienst-Jubiläums Sr. K. H. des Prinzen Carl Theodor von Bayern, Feldmarschalls und General-Inspektors der k. b. Armee. (Militärische Skizze.) Mch. 1860. 8. (XXVI.)

276. Morgenblatt für gebildete Stände, sammt Literatur- und Kunstblatt. Jg. 14. 15. Sttg. u. Tüb. 1820—21. 4. (XVI.)

277. Mozin, Französische Sprachlehre. Ausg. 6. Cölln 1809. 8. (XVI.)

277a. Müller, Adalb., Bayerischer Wald. Zum Gebrauche als Wegweiser für Reisende. Mit acht Ansichten in Stahlstich und einem Kärtchen. Rgsb. 1861. 8. (K.)

278. — — Marc. Jos., Einleitende Worte zur Feier des Allerhöchsten

Geburtsfestes Sr. M. des Königs Maximilian II., gesprochen in der Sitzung der k. Akad. d. W. Mch. 1859. 4. (II.)

279. Müller, Moriz, Erziehung und Erzieher. Mit einem Schlußwort in Bezug der Agende und Kniebeugung im Großherzogthum Baden. Aufl. 2. Dsd. 1859. 8. (XLVII.)

280. — — Goldwaaren-Control-Phantasie. Allen deutschen Regierungen gewidmet. Lpz. 1857. 8. (XLVII.)

280a. München im Jahre 1861. Neuestes Taschenbuch für Fremde und Einheimische von Fdr. Morin. Aufl. 3. Mch. 1861. 8. (K.)

281. Münzvereinigung, Ueber eine, der deutschen Staaten. (Außerord. Beilage zur Allgem. Ztg. vom 29. Juli bis 5. Aug. 1833.) (Agsb.) 4. (K.)

281a. Muffat, Karl Aug., Denkrede auf Dr. Georg Thomas v. Rudhart. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der K. Bayer. Akademie d. W. Mch. 1861. 4. (II.)

282. — — Münchens merkwürdigste Strassen, Gebäude und Denkmale geschichtlich erläutert. Den Theilnehmern der Versammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine in München (18. bis 21. Sptbr. 1860) gewidmet von dem historischen Vereine von und für Oberbayern. München 1860. 8.

283. Mutzl, Seb., Die römischen Wartthürme, besonders in Bayern. Ein Beitrag zu v. Limbrunn's, Buchner's, Mayer's u. A. Abhandlungen über römische Alterthümer in Bayern. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Aus den Abhandlungen der k. b. Akad. d. W. III. Kl. VI. Bd. II. Abth. Mch. 1851. 4. (II.)

284. National-Kalender, Bayerischer, für das Jahr 1861. Mit astronomischen Angaben von L. Preyßinger. Jg. 41. Mch. Finsterlin. 4. (K.)

285. Neujahrs-Blatt des Vereins f. Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. Die Melanchthons- und Luthersherbergen zu Frankfurt a. M. von G. E. Steitz. Fkf. a. M. 1861. 4. (LXIV.)

286. Niedermayer, Andr., Kunstgeschichte der Stadt Wirzburg. Wzb. u. Fkf. a. M. 1860. 8. (K.)

287. Niesenböck, Th., Erste Grundlage der allgemeinen Geographie nach der Fassungskraft der Anfänger eingerichtet, nebst einer kurzen Beschreibung des Königreichs Baiern. Aufl. 7. Agsb. u. Lpz. (1823.) 8. (XVI.)

288. Riggel, Erardus, Bona opera Ludovici IV. Rom. Imp. Ex mon-

nuchtis Bibliothecae Schyrensis eruta. Praefixa est retractatio Abr. Bzovii. Monach. 1698. 8. (K.)

289. Noch einmal: Mainz das Bollwerk Deutschlands und die französische Invasion. Mz. 1860. 8. (XLVII.)

290. Nomina literatorum, qui in electorali Gymnasio Monacensi S. J. praemiis donati sunt, 1770 et 1771. Mon. 4. (XXVIII.)

291. Nordlichts-Kalender, 1860er Münchner, für Gebildete und Ungebildete waserlei Stand's oder: „die geistlosen und abergläubischen Ceremonien der katholischen Kirch" kritisch beleuchtet, und mit allerlei ungeschliffenen Zierrathen und Münchner Lokalpossen zur Unterhaltung eingefädelt. Jg. 1. Mch. 8. (XLVII.)

292. Notizen, Biographische, und Texte zu den Gesängen für das historische Concert bayerischer Kapellmeister den 27. Febr. 1860. Mch. 8. (L.)

293. Notizenblatt. Beilage zum Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Herausgegeben von der historischen Commission der kais. Akademie d. W. in Wien. Jg. 8 Nr. 22—24. Jg. 9. Wien 1858–60. 8. (III.)

294. Oesterreicher, P., Die Burg Rottenstein und ihre Besitzer. Bbg. 1827. 8. (K.)

295. — — Die zwei Burgen Tüchersfeld.

296. — — Kunde der Druckschriften von alten Burgen und Schlössern. Lf. 1. Bbg. 1820. 8. (K.)

297. Oktoberfest, Das, in München. (K. Müller.) Mch. 1860. 8. (K.)

298. Oldskrift Selskab, Det kongelige nordiske. Aarsberetning 1858. 1859. 8. (LXXI.)

299. Olympia sacra in stadio Mariano ludis apollinaribus celebrata. Sive certamen poeticum de laudibus B. Mariae virginis super Ode Parthenia germanice vulgò Ehrenpreiß dicta. Mon. 1648. 8. (K.)

300. Origines Boicae domus. (Du Buat.) T. 1. 2. Nbg. 1764. 4. (XXIII.)

301. Ortelius, Hieron., Chronica deß Ungerischen Kriegswesens. Th. 1—4. Nbg. 1616.

302. — — Appendix partis quartae Chronologiae Ungaricae. Nbg. 1613. 4. (XVI.)

303. Ovid, P. Naso, fünf Trauerbücher, metrisch übersetzt von J. G. K. Schlüter. Lpz. 1798. 8. (XVI.)

304. Palma Boica, autumno vernans. Ingolst. 1637. 8. (K.)

305. Papst, Der, und der Congreß. Lpz. 1860. 8. (XLVII.)
306. Parnassus boicus, Neu-fortgesetzter, oder Bayrischer Musen-Berg. Versamml. 1—3. Augsp. u. Stadt a. H. 1736—37. 8. (XXII.)
307. Pedreira do Contto Ferraz, Luiz, Die deutschen Ackerbau-Colonien in Santa Catharina (Brasilien.) Deutsch von Otto Köhler. Hamb. 1859. 8. (XLVII.)
308. Petersen Chr., Die Pferdeköpfe auf den Bauernhäusern, besonders in Norddeutschland. Als XIX. Bericht der K. Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellsch. für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. (Separat-Abdruck aus den „Jahrbüchern f. d. Landeskunde d. Herzogthümer.") Mit 4 Steindrucktafeln. Kiel 1860. 8. (XXXI.)
309. Phaedrus, Fabulae Aesopiae selectae. Mon. 1839. 8. (XVI.)
310. Phronimos, L., Die Stimme eines Kosmopoliten über Napoleon III. Gotha 1861. 8. (XLVII.)
311. Plinganser, Georg Sebastian, der Student von Pfarrkirchen, und die Kämpfe der bayerischen Landesvertheidiger in den Jahren 1705 und 1706. Ein vaterländisches Charaktergemälde. Burgh. 8. (K.)
312. Pocci, Fz. Gf., Gedenkblätter als Erinnerung an das Universitäts-Studiengenossen-Fest in Landshut am 22. Juli 1860. Ldsh. 1860. 8. (XXXII.)
313. Poematia sacra, augustissimo Christi corpori dicata: a B. Mariae virginis congregatione academica. Ingolst. 1583. 4. (K.)
314. Poiger, Ben., De ingeniorum moderatione in rebus philosophicis. Accedunt theoremata ac problemata tum logica, tum metaphysica etc. Monach. 1793. 8. (K.)
315. Politik, Unsere. Aufl. 3. Berl. 1850. 8. (XLVII.)
315a. Portal, Das, zu Remagen. Programm zu F. G. Welcker's fünfzigjährigem Jubelfeste am 16. Oktober 1859. Herausgegeben vom Vorstande des Vereins von Alterthumsfreunden in den Rheinlanden. (Vf. Prof. Braun.) Bonn 1859. 4. (LXXXI.)
316. Preisaufgabe, Philologische, der kais. Akad. d. W. zu Wien. Wien 1860. 8. (III.)
317. Preise-Vertheilung bei dem Central-Landwirthschafts-Feste am 7. Oktbr. 1860 in München. Mch. 8. (XXXVIII.)
318. Preußen und Deutschland 1859. Mch. 8. (XLVII.)
319. Prinzinger, Aug., Die älteste Geschichte des baierisch-österreichischen

Volksstammes. Th. 1. Der Stammsitz Noricum und seine Umgebung. Ausg. 2. Salzb. 1861. 8. (K.)

320. Programme zu dem landwirthschaftlichen Bezirksfeste abgehalten zu Starnberg am 9., 10. und 11. Sptbr. 1860. Freys. 1860. 8. (XL.)

321. Programm zu dem landwirthschaftlichen Distrikts-Feste der Comités-Bezirke Murnau, Weilheim, Schongau und Werdenfels in Murnau am 12. Sptbr. 1854. Freys. 8. (XL.)

322. — — zu der Feier des Geburts-Festes Sr. Maj. des Königs Wilhelm von Württemberg: 1. Charakteristik des Bischof's und Chronisten Otto von Freisingen von Gaisser. 2. Nachrichten über das Gymnasium in Rottweil von Lauchert. Rottw. 1860. 4. (K.)

323. — — Viertes, des evangelischen Gymnasiums zu Bistritz in Siebenbürgen. 1855 Jg. 4. Kronst. 1855. 4. (LXXXV.)

323a. — — des Gymnasiums A. K. zu Hermannstadt und der mit demselben verbundenen Lehranstalten f. d. Schuljahr 18⁵⁸/₅₉. Veröffentlicht vom Director des Gymnasiums, Josef Schneider. Hermannst. 1859. 4. (LXXXV.)

323b. — — des evang. Gymnasiums A.-C. zu Mediasch und der damit vereinigten Schulanstalten für das Schuljahr 18⁵⁸/₅₉. Veröffentlicht vom Director des Gymnasiums Carl Brandsch. Hermannst. 1859. 4. (LXXXV.)

323c. — — des evangelischen Untergymnasiums in Mühlbach und der damit verbundenen Lehranstalten 18⁵⁸/₅₉, veröffentlicht vom Director F. W. Schuster. Hermannst. 1859. 4. (LXXXV.)

323d. — — des evangelischen Gymnasiums in Schäßburg und der damit verbundenen Lehranstalten 18⁵³/₅₄ und 18⁵⁵/₅₆. Kronst. 1854. 1856. 4. (LXXXV.)

324. Provence, A. J. G., Klassische Fragmente aus den griechischen und römischen Schriftstellern zur Bildung des jugendlichen Charakters. Th. 1. 2. Mannh. 1789. 8. (K.)

325. Prozeß, Der, des Baron de Bode gegen die englische Regierung in seinem gegenwärtigen Zustande. Aus d. Engl. London 1860. 8. (XLVII.)

326. Puritaner, Die, Oper in drei Aufzügen, nach dem Italienischen von Friederike Ellmenreich. Musik von V. Bellini. Mch. 8. (XVI.)

327. Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte Bd. 8. Mch. 1860. 8. (IV.)

328. Quicchelberg, Sam. à, Inscriptiones vel tituli Theatri amplissimi, complectentis rerum universitatis singulas materias et imagines eximias, ut idem recte quoque dici possit: Promptuarium artificiosarum etc. rerum. Monach. 1565. 4. (K.)

329. Quitzmann, Ant., Die heidnische Religion der Baiwaren. Erster faktischer Beweis für die Abstammung dieses Volkes. Lpz. u. Hdlbg. 1860. 8. (XXXV.)

330. Rabener, Gottl. W., Satiren Th. 1—4. (Samml. d. besten deutschen prosaischen Schriftsteller Th. 11—14.) Carlsr. 1775—77. 8. (K.)

331. Raible, W., Geschichte der schönen Maria Petenbeck oder die Gründung des Hauses Wartenberg. Tüb. 8. (XVI.)

332. Raiser, v., Geschichte der Stadt Aichach. 2. (E.)

333. Ranke, E., An das deutsche Volk. Erl. (18⁴⁸/₄₉.) 8. (XLVII.)

334. — — Fdr. Hnr., Gotth. Hnr. v. Schubert. Mittheilungen über die letzten Tage desselben. Berl. 1860. 8. (K.)

335. Rechenschafts-Bericht des Hülfscomite für die durch die Pulverexplosion am 18. Novbr. 1857 Verunglückten in Mainz. Mainz 1859. 4. (XLVII.)

336 — — des Verwaltungs-Ausschusses des Kunstvereins in München f. d. J. 1860. Mch. 1861. 4. (XVIII.)

337. — — Zwölfter, des Waisen-Vereines für die mittleren Stände für 18⁵⁹/₆₀. Mch. 1860. 8. (XVII.)

338. Reden, Sechs, an Völker und Herscher und ein Gebet. Veröffentlicht zum Besten der verwundeten Krieger Oesterreichs. Dbl. (1859.) 8. XLVII.)

339. Regierung und Volksvertretung in Bayern. Lpz. 1858. 8. (XLVII.)

339a. — — und Volksvertretung in Bayern. Aufl. 2. (Verf. Dr. C. Brater.) Lpz. 1858. 8. (XXVIII.)

339b. Reichsrathe, Nach dem. Eine Stimme aus Böhmen. Abth. 2. Mch. 1860. 8. (XLVII.)

340. Reifrock, Der. Ein altes ergötzliches Gedicht mit neuen Reimen vermehrt. Mch. 1859. 8. (XLVII.)

341. Reisebilder auf dem Wege von der Bayerisch-Tyroler Grenze nach Triest. (Mch.) 1832. 8. (XXVIII.)

342. Reitner, Math., Kurzgefaßte geschichtliche Darstellung des Wallfahrts-Ortes Weihenlinden. Mch. 1857. 8. (XXVI.)

343. Rem, Luc., Tagebuch aus den Jahren 1494—1541. Ein Beitrag zur Handelsgeschichte der Stadt Augsburg. Mitgetheilt, mit erläuternden Bemerkungen und einem Anhange von noch ungedruckten Briefen und Berichten über die Entdeckung des neuen Seeweges nach Amerika und Ostindien versehen von B. Greiff. Agsb. 1861. 8. (XI.)

343a. Remling, F. X., Der Speyerer Dom, zunächst über dessen Bau, Begabung, Weihe unter den Saliern. Mit einer lithograph. Beigabe. Mch. 1861. 8. (K.)

344. Repertorium des topographischen Atlasblattes Bamberg, Miltenberg, Osterhofen, Rothenburg, Scheinfeld, Würzburg. Mch. 1860. 8. (X.)

345. Rettberg, R. v., Chronologische Maler-Tabelle bis zum Jahre 1840. Hannover 1841. 2. (XXXVII.)

346. Reusner, Nic., In nuptias Joannis, Comitis palatini ad Rhenum, Ducis Boiariae, Com. Veldentiani et Sponhaemii: ac Magdalenae, Guilielmi, Ducis Juliacensis etc. F. Lauingae. 4. (K.)

347. Rheinbrücke, Die projectirte, bei Gustavsburg in militärischer und merkantilischer Beziehung. Allen Vaterlandsfreunden gewidmet von einem Deutschen. Ffk. a. M. 1859. 8. (XLVII.)

348. Rhin, Le, allemand, par Alfr. de Musset, et Réponse par un Allemand (J. Fr. H. Schlosser.) 1841. 8. (XVI.)

349. Richter, Fdr., Zum Frieden Europa's. Erledigung dreier General-Fragen an den Kaiser der Franzosen. Hbg. 1860. 8. (XLVII.)

350. Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis. Hauptth. 1 Bd. 19. 20. Hptth. 3 Bd. 2. 3. Berl. 1860—61. 4. (LX.)

350a. Ringmacher, Dan., Dissertatio historico-politica de nummis dum valentibus, tum memorabilibus, nec non alia de vulgo sic dictis Guttulis sive patellis Iridis. Def. M. P. Tilger. Ulmae 1710. 4. (K.)

351. Rochow, Fdr. Eberh., Der Kinderfreund, ein Lesebuch zum Gebrauch in Landschulen. 2 Theile. Ffk. a. M. 1795. 8. (K.)

351a. Rockinger, Ldw., Ueber Briefsteller und Formelbücher in Deutschland während des Mittelalters. Vortrag in der öffentlichen Sitzung der k. Akad. d. W. Mch. 1861. 4. (II.)

352. Nogel, Hans, Histori von der Zerstörung der Statt Jerusalem. Gezogen auß Josepho dem Geschichtschreiber, vnd in Reimenweiß gestellet. Augsp. 8. (XXVIII.)

353. Roth, E., Geisterstimmen. Festspiel in einem Aufzuge. Berl. 1859. 8. (XLVII.)

354. — — K., Kleine Beiträge zur deutschen Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung. H. 13 und 14, 12 Schenkungen an die Abtei Sankt Emmeran ꝛc. enthaltend. Mch. 1860. 8. (K.)

355. — — Carl Ldw., Stimmen aus der württembergischen Kammer der Abgeordneten im Sommer 1858. Sttg. 1859. 8. (XLVII.)

356. Rothenburg, F. R. v., Die Schlacht bei Kolding, am 23. April 1849. Mit einem Plane des Schlachtfeldes. Berl. 1849. 8. (XLVII.)

357. Rudhart, Gg. Th. v., Erinnerungen an Joh. Gg. von Lori. Eine Rede zur Feier des akadem. Säcularfestes. Mch. 1859. 4. (II.)

358. — — Gg. Th. v., Rede auf Sir Thomas Babington Macaulay, den Essayisten und Geschichtschreiber Englands. Vorgetragen in der feierlichen Versammlung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1860. Mch. 1860. 4. (II.)

359. Rumohr, C. F., Denkwürdigkeiten der Kunstausstellung des Jahres 1814. Mch. 1815. 8. (XVI.)

360. Rustige, Hnr., Kaiser Ludwig der Baier. Histor. Schauspiel in fünf Akten. Sttg. 1860. 8. (XVI.)

361. Saga Játvardar Konúngs hins Helga, udgiven efter islandske oldböger af det k. nordiske Oldskrift-Selskab. Kjöbenh. 1852. 8. (LXXI.)

362. Sailer, Joh. Mich., Joseph Anton Sambuga, — wie er war. Mit dem Bildnisse des Verblichenen. Mch. 1816. 8. (K.)

363. Sakontala, Romantische Oper in vier Aufzügen. Nach dem indischen Drama frei bearbeitet von A. Teichlein. Musik von K. Fhr. v. Perfall. Mch. 1858. 8. (XVI.)

364. Salicetus, Joa., Elegia, contra Petri Lempergij Gorlicensis calumniam. Ingolst. 1544. 4. (K.)

365. Sallust, C. C., Opera quae supersunt omnia. Mannh. 1779. 8. (XVI.)

366. Sammlung sämmtlicher Aktenstücke, welche auf Befehl des Kaisers Napoleon dem Senat zu Paris in Bezug auf das Benehmen Oest-

reichs, durch den Reichsgrafen Champagny vorgelegt worden sind. Uebers. aus dem Moniteur 1809. Agsb. 8. (XLVII.)

367. Sammlung bayerischer Gesundbäder, 2 Bde. 8. (XXII.)

a) Brunwiser, Math., Das gräflich-perusaische Wild- und Gesund-Bad nächst Altenötting und Neuenkollberg, nebst Anhang. Mch. 1784. 8. (XXII.)

b) Dieterichs, Ldw. Mich., Historisch-Phisikalische Abhandlung von dem Wildbade zu Abach in N.-Bayern, sammt kurtzer Geschicht der Bade-Cur der Chur-Fürstin in B. Rgsb. 1754. 8. (XXII.)

c) Geiger, Malach., Fontigraphia oder Brunnen-Beschreibung des Heilbronnens bey Benedictbeuren. (Mch.) 1636. 8. (XXII.)

d) Heileth, Joh. Jac., Kurtze Entwerffung oder Beschreibung deß Heil-Bads, das Wildbad genant, bei Wembdingen. Oettingen 1715. 8. (XXII.)

e) (Heimhilger, Fz.), Kurtze Beschreibung des mineralischen Gesund und Heilbronen bey Zeitzenhausen. Mch. 1761. 8. (XXII.)

f) Jaser, Joh. Ant., Thermologia Wembingana oder Beschreibung des Heil- und Gesund-Brunnens negst der Stadt Wembdingen, das Wild-Bad gen. Ellwangen 1737. 8. (XXII.)

g) Leuthner, Ant. J. N. v., Chronologischer Auszug aus der Sammlung wichtiger Krankheits- und Heilungsgeschichten, welche sich seit Emporhebung des seifenartigen Mineralbades zu Maria Brunn nächst München ausgezeichnet haben. H. 1. Oettingen 1792. 8. (XXII.)

h) Morasch, Joh. Adam, Gründliches Untersuchen oder Beschreibung des Heyl-Brünnleins und Wild-Bads nächst Räb, Rentambts Burghausen. Ingolst. 1733.

— — Exacte recherche ou veritable description des merveilleux bains situés près de Rab. Augsb. 1750. 8. (XXII.)

i) Schafenroth, M. K., Beschreibung des Abensberger Gesundbades. Stadtamhof 1784. 8. (XXII.)

k) — — M. K., Allgemeine Wassergeschichte, oder erneuertes Alterthum in einer Beschreibung des Abensberger Gesund-Baades, und sog. Stinken-Wassers. Stadt am Hof 1774. 8. (XXII.)

l) Schmid, Fr. Alexi, Erneuerte kurz verfaßte Beschreibung des Rosenheimer Heilbades. (Mch.) 8. (XXII.)

m) Stebler, Fz. Ant., Hechenstädtisches Gesundwasser. 1772. 8. (XXII.)

n) (Thiermayr, Fz. X.), Beschreibung des Gsund-Bads Maria-Brunn, nächst Moching. Mch. 1705. 8. (XXII.)

o) Willand, Gg. Th., Entwurff des nächst Rosenhamb ausfliessenden Gesund-Brunnen, vulgo Küpferlings. Mch. 1744. 8. (XXII.)

368. Sartorius, Joann., Memoria mirabilium Dei. D. i. von dem hochwürdigen Sacrament deß wahren Fronleichnambs Christi, so Anno 1337 zu Deckendorf in Bayrn von den Juden hochfräuenlicher Weiß tentiret, seythero daselbst auffgehalten vnd verehret wirdt. Straub. 1604. 4. (K.)

369. Schaffner, Gg., Beiträge zur Geschichte des Marktfleckens Riegel am Kaiserstuhl. Freiburg 1843. 8. (K.)

370. Schatzger, Gasp., Ainn warhafftige Erklerung wie sich Sathanas inn hernach geschriben vieren materyenn vergwentet vnnder der gestalt eynes Enngels. Mch. 1526. 4. (K.)

371. — — Gasp., Von dem hailigisten Opffer der Meß. 1525. 4. (K.)

372. Schauenburg, E. H., Zur Sittengeschichte deutscher Hochschulen. Lahr 1860. 8. (XLVII.)

373. — — E. H., Akademische Zustände. Lahr 1860. 8. (XLVII.)

374. Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Augsburg für das Jahr 1861. Agsb. 8. (K.)

375. — — der Geistlichkeit des Bisthums Eichstätt f. d. J. 1861. Eichst. 8. (K.)

376. — — der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising f. d. J. 1861. 8. (XXXIII.)

377. — — der Geistlichkeit des Bisthums Paßau f. d. J. 1861. Paß. 8. (K.)

378. Schiller-Denkmal. Volksausgabe. Lief. 1—3. Berl. 1860. 8. (XVI.)

379. Schmid, Carl Chn. Erh., Grundriß der Moralphilosophie. Jena 1793. 8. (XVI.)

380. — — Gg. V., Die mediatisirten freien Reichsstädte Deutschlands. Ffk. a. M. 1861. 8. (K.)

381. Schönhuth, Ottmar F. H., Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen Württembergs rc. Bd. 2 H. 7—10. Bd. 3. Sttg. 1860. 8. (K.)

381a. — — Chronik des ehemaligen Klosters Reichenau. Mit einer litographirten Ansicht. Konstanz 1835. 8. (K.)

381b. Schötensack, Hnr. Aug., Ueber die Thraker, als Stammväter

der Gothen, und die verschiedenen Verzweigungen des gothischen Völkerstammes. Historische Untersuchung. Stendal 1861. 4. (K.)

382. Schottenius, Herm., Confabulationes Tyronum literariorum ad amussim Colloquiorum Erasmi Roterodami. Ingolst. 1550. 8. (K.)

383. Schreiber, Fr. Ant. W., Geschichte des bayerischen Herzogs Wilhelm V. des Frommen nach Quellen und Urkunden dargestellt. Mch. 1860. 8. (K.)

384. Schriften der historisch-statistischen Sektion der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Bd. 13. Brünn 1860. 8. (LXXIV.)

385. Schubert, G. H., Peurbach und Regiomontan die Wiederbegründer einer selbstständigen Erforschung der Natur. Erl. 1828. 8. (XXVIII.)

386. Schultes, Joh. Ad., Diplomatische Geschichte des Gräflichen Hauses Henneberg mit Kupfertafeln und Urkunden-Buch. Th. 1. 2. Hildbgh. 1788—91. 4. (K.)

387. Schultheß, H., Europäischer Geschichtskalender. Jg. 1 1860. Mit einem Vorworte v. H. v. Sybel. Ndl. 1861. 8. (K.)

388. Schulz, Otto, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. Aufl. 9. Halle 1836. 8. (XVI.)

389. Schwärmer, Kleine, über die neueste deutsche Literatur. Eine Xeniengabe für 1827. Mit den Xenien des Schillerischen Musen-Almanachs von 1797. Ffk. a. M. 8. (XVI.)

389a. Schweitzer, F., Mittheilungen aus dem Gebiete der Numismatik und Archäologie. Decade 6. Triest 1861. 8. (XLIII.)

390. Schweizer-Familie, Die. Eine lyrische Oper in drei Aufzügen. Frei nach dem Französischen bearbeitet von J. F. Castelli. Musik von Jos. Weigl. Mch. 8. (XVI.)

391. Seel, Fr. Ser., Rede, gehalten am 29. Mai 1860 in der Institutskirche der englischen Fräulein zu Augsburg, bei Gelegenheit der Profeßfeier der Gabriela Beitelrock, Mitgliedes des englischen Fräulein-Instituts daselbst. Aschaffenb. 1860. 8. (XVI)

392. Separat-Abdrücke aus den Abhandlungen der drei Classen der K. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Mch. 1854. 4. (II.)

393. Siebert, M., Adreßbuch von München f. d. J. 1861. Mch. (2 Ex.) 8. (K.)

394. Sitzung, Die feierliche, der kais. Akademie d. W. am 30. Mai 1859. Wien. 8. (III.)
395. Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wissenschaften. 1860 H. 1—5. 1861 H. 1—4. Mch. 1860—61. 8. (II.)
396. — — der kais. Akademie d. W. Philologisch-historische Classe Bd. 32 H. 3. 4. Bd. 33 H. 1. 2. Bd. 34 H. 1—3. Bd. 35 H. 1—5. Bd. 36 H. 1. Wien 1860—61. 8. (III.)
397. Socher, Grundriß der Geschichte der philosophischen Systeme von den Griechen bis auf Kant. Mch. 1801. 8. (XVI.)
398. Soden, Fz. Ldw. Fhr. v., Kriegs- und Sittengeschichte der Reichsstadt Nürnberg vom Ende des sechzehnten Jahrhunderts bis zur Schlacht bei Breitenfeld, 7. (17.) Sept. 1631. Th. 1. Mit fünf colorirten Bildern. Erl. 1860. 8. (K.)
399. Sohn, Der verlorne. Oper in fünf Aufzügen, nach dem Franz. des E. Scribe von J. E. Grünbaum. Musik von D. F. E. Auber. Mch. 1852. 8. (XVI.)
400. Soldaten-G'sangln. (Verf. P. Zipperer, Compos. Ulrich Halbreiter.) (1848.) 8. (XVI.)
401. Soll Oesterreich — Venedig verkaufen? Eine Tagesfrage. Lpz. 1861. 8. (XLVII.)
402. Soll Venetien östreichisch bleiben oder nicht? Unter besonderer Berücksichtigung der Schrift: „Der Besitz Venetiens und die Bedeutung des Neu-Italienischen Reiches" beantwortet von einem preußischen und deutschen Patrioten. Berl. 1861. 8. (XLVII.)
403. (Spengel, S.), Kurze Betrachtungen und Bemerkungen über den inländischen Handel mit Vieh und Brod. Mch. 1845. 8. (XLI.)
404. Spielkarten, 31, sächsische Bergwerksgenossenschaft darstellend. Industrie-Comptoir Leipzig. 8. (XVI.)
405. Staatenverband, Europa's, auf Grundlage des heiligen Rechtes der Nationalität. Eine deutsche Rede am Aufgange der neuen Epoche. Nebst dem Entwurfe einer Karte der europäischen Reiche erster und zweiter Ordnung. Berl. 1860. 8. (XLVII.)
406. Staats- und Erdbeschreibung, Neue und vollständige, des Schwäbischen Kreises. 1780. 8. (K.)
407. Stadler, Joh. Ev., Vollständiges Heiligen-Lexikon. Bd. II. Lf. 7—9. Agsb. (1860—61.) 8. (K.)
408. Statuten der St. Nikolaus-Anstalt zu Andechs. Mch. 1859. 8. (XVII.)

409. Statuten des Münchener Zweigvereines des München-Freisinger Erzdiöcesan-Kunstvereins. Mch. 4. (XIX.)

410. Steub, Ldw., Das bayerische Hochland. Mch. 1860. 8. (K)

411. Stich, Alexander, Höchst merkwürdige Geburt und Jugenderlebnisse des Dr. Eisele und Baron Beisele. Berl. 1848. 8, (XLVII.)

412. Stich, Wolfg., Ueber den religiösen Charakter der griechischen Dichtung und die Weltalter der Poesie. Bbg. 1847. 8. (XLVII.)

413. Stolz, Alban, Der Kreuzzug gegen den Welschen. Frbg. i. Br. 1859. 8. (XLVII.)

414. Strebel, Joh. S., Franconia illustrata, oder Versuch zur Erläuterung der Historie von Franken. Th. 1. Schwab. 1761. 4. (XVI.)

415. Strodl, M. A., De proprio philosophiae objecto. Pro impetranda legendi facultate in aula almae Lud. Maximilianeae. Mon. 1845. 8. (XVI.)

416. — — Rom's religiöser Zustand am Ende der alten Welt. Inaugural-Dissertation. Mch. 1844. 8. (XVI.)

416a. Stumpf, Andr. Seb., Diplomatischer Beitrag zur Geschichte des Landsberger Bundes. (Ein Beytrag zur Reichsgeschichte des XVI. Jahrhunderts.) Bbg. u. Wzb. 1804. 8. (K.)

417. Tagebuch von der letzten Krankheit Maximilian des III. Herzogen und Kurfürsten in Bayern rc. Verm. Ausg. nebst Beylagen. Fkf. 1778. 8. (XLIX.)

418. Taschenbuch der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau f. d. J. 1860. Verf. von Rochholz und Schröter. Aarau 1860. 8. (K)

419. — — Gothaisches genealogisches, nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuche auf das J. 1855, Jg. 92. Gotha. 8. (XVI.)

420. — — zum Nutzen und Vergnügen für's Jahr 1788. Göttingen. 8. (XVI.)

420a. Taschen-Calender, Göttinger, für das Jahr 1778. Göttingen. 8. (XVI.)

421. Thaler der Herzoge und Kurfürsten von Bayern. Aus dem Thaler-Cabinet des Ritter v. Schultheß-Rechberg besonders abgedruckt. 8. (XXXVI.)

422. Theater-Journal von dem K. National-Theater in Augsburg 1824 und 1826. Agsb. 8. (XVI.)

423. — — von R. A. F. Lanius. Bambg. 1827. 8. (XVI.)

424. Theater-Journal oder Uebersicht aller im J. 1830 aufgeführten Schauspiele und Opern 2c. von T. W. Schleicher. Rgsb. 8. (XVI.)
425. Theaterzettel des Franz Schweiger im Thal, vom 8. Dezbr. 1807: Tugendspiegel ehelicher Treu und Liebe, dargestellt an Genofeva 2c. Mch. 2. (XXII.)
426. — — aus Wiesbaden 1. Novbr. 1860: Herzog Friedrich von Tirol. Historisch-romantische Oper in 3 Akten von E. Ille. Musik von M. Nagiller. 2. (XVI.)
427. Thiersch, Fdr., Sicilianische Sonette vom Jahre 1845. Mch. 1848. 8. (XLVII.)
428. Thomas, Gg. M., Gedächtnißrede auf Fdr. v. Thiersch. Vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie d. W. am 28. Novbr. 1860. Mch. 1860. 4. (II.)
429. Trauschenfels, Eug. v., Deutsche Fundgruben zur Geschichte Siebenbürgens. N. F. Kronst. 1860. 4. (LXXXV.)
430. Trutz Frankreich! Sechs Helenalieder zum 18. Oktober 1857. Hbg. 1857. 8. (XLVII.)
431. Variscia, Mittheilungen aus dem Archive des Voigtländischen Alterthumsforschenden Vereines. Herausgeg. von Fdr. Alberti. Lf. 5. Greiz. 8. (LXXXX.)
432. Ueberblick über die Geschichte des constitutionell-monarchischen Vereins für Freiheit und Gesetzmäßigkeit in München. (Verf. Dr. Bluntschli.) Mch. 1852. 8. (XLVII.)
433. Verbesserungs-Anträge des Ausschusses für Volkswirthschaft zu den Grundrechten des deutschen Volkes. 8. (XVI.)
434. Verfassung, Eine, des deutschen Reiches. Entworfen und mit Anmerkungen begleitet von A. B. R. Lpz. 1861. 8. (XLVII.)
435. Verhandlungen des historischen Vereines für Niederbayern. Bd. 7 H. 1. 2. Ldsh. 1861. 8. (LIII.)
436. — — des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. Bd. 19 der ges. Verh. und Bd. 11 der neuen Folge. Rgsb. 1860. 8. (LV.)
437. — — des Vereins für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Ber. 12. Ulm 1860. (LXXXIX.)
438. Vermächtniß, Das, des Freiherrn von Pflummern an die Schillerstiftung zu Leipzig. Lpz. 8. (XLVII.)

438a. Versucher, Michels. Eine kleine aristophanische Zeitcomödie vom Dichter der „Sturmvögel". Mch. 1860. 8. (XLVII.)

439. Verzeichniß der Bücher, Landkarten ꝛc., welche vom Januar bis zum Dezember 1860 neu erschienen oder neu aufgelegt worden sind. Lpz. 1860. 8. (XVIII a.)

440. — — der gefangenen Christen, welche die Josephinische Provinz des Barfüsser-Ordens vom J. 1760—63 in Freyheit versetzet, oder mit Geld-Beyhülfen unterstützet hat. Wien. 4. (XXVIII.)

441. — — der einheimischen Kunstwerke, welche von dem Kunstvereine zu Bamberg im Saale des Rathhauses öffentlich aufgestellt sind. Bbg. 1827. 8. (XVI.)

442. — — der Mitglieder der k. b. Akademie d. W. 1860. Mch. 1860. 4. (II.)

443. — — sämmtlicher katholischer und sämmtlicher protestantischer Pfarreien des K. B. Sulzb. 1856. 4. (XLVII.)

444. — — der Studierenden, welche sich in dem kfstl. Schulhause zu München ausgezeichnet .... haben, im J. 1798. Mch. 4. (XXVIII.)

445. — — der Verlagsschriften, Reden und Abhandlungen der k. Akad. der Wissenschaften. Mch. 1855. 1859. 8. (II.)

446. Virgil, Aeneis in's Deutsche übersetzt von Jos. Spitzenberger. 2. Bde. Mch. 1796. 8. (XVI.)

447. — — P. M, Opera. Perpetuam adnotationem adjecit H. Braun T. 1—4. Monach. 1780—82. 8. (K)

448. Vogel, Aug jun., Natur-Studien. Mit einem Vorwort von G. H. v. Schubert. Erf. 1857. 8. (XLVII)

449. Vogl, Joh. B., Gedichte. Wbg. 1846. 8. (XVI.)

450. — — J. N., Bayern's Denkwürdigkeiten. H. 1—3. Agsb. 1841. 8. (K.)

451. Vogt, Carl Wilh., Psalterion. Mch. 1853. 8. (XVI.)

452. Voith, v., Das K. Berg- und Hüttenamt Bodenwöhr. Statistisch-historisch-topographisch beschrieben. Mit 2 Litographien. Rgsb. 1841. 8. (XXX.)

453. Volkskalender, Bayerischer verbesserter neuer, für den Bürger und Bauersmann auf das J. 1860. Jg. 58. Mch. 4. (K.)

454. Volks-Lieder, Bayerische, zur Feier der Grundsteinlegung des bayer. Nationalmonumentes in Wittelsbach. 25. August 1832. Agsb. 8. (XVI.)

455. Vorlagen für die zweite Lesung der Grundrechte des deutschen Volkes. Beilagen zum Protokoll der öffentl. Sitzungen vom 30. Novbr. 1848 und 9. März. 1849. (Handexemplar des Dompropsts Thinnes zu Wzb.) 4. (XVI.)

456. Vorlesungen auf der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn im Winterhalbjahr 1855—1856, sammt Index scholarum. Bonn. 4. (XVI.)

457. Vorzeit, Die, oder Geschichte, Dichtung, Kunst und Literatur des Vor- und Mittel-Alters. Bd. 2. 3. Erf. 1818—19. 8. (XVI.)

458. Urkunden, Hessische. Aus dem Großherzoglich Hessischen Haus- und Staatsarchive zum Erstenmale herausgegeben von Dr. Ldw. Baur. Bd. 1. 2. Darmst. 1860—61. 8. (LXVIII.)

458a. Urkundenbuch der Abtei Eberbach im Rheingau. Im Auftrag des historischen Vereins für Nassau herausgegeben von Dr. K. Rossel. Bd. 1 H. 1. Wsb. 1860. 8. (LXXVa.)

459. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. H. 5 Urkundenbuch der Stadt Hannover bis zum Jahre 1369. Hannover 1860. 8. (LXXVII.)

460. Ursprung und Fortbestand der Marianischen Wallfahrts-Kapelle auf dem Birkenstein in der Pfarrei Fischbachau. 1852. 8. (XXVIII.)

460a. Wagner, Andr., Denkrede auf Gotthilf Hnr. v. Schubert. Gehalten in der öffentlichen Sitzung der K. B. Akad. d. W. Mch. 1861. 4. (II.)

460b. Walter, Aug., Genealogische Geschichte des Geschlechts von Jeetze. Magdeb. 1860. 8. (XVIII.)

461. Wappenbuch, J. Siebmacher's großes und allgemeines, herausgegeben und mit heraldischen und historisch-genealogischen Erläuterungen begleitet von O. T. v. Hefner. Lf. 62—65. Nbg. 1859—60. 4. (K.)

462. Weech, Fdr. v., Kaiser Ludwig der Bayer und König Johann von Böhmen mit urkundlichen Beilagen. Inaugural-Dissertation. Mch. 1860. 8. (K.)

463. Weiß, Ldw., Aus Nordamerika und Preußen. Basel 1861. 8. (XLVII.)

464. — — Tagesfragen. Basel 1861. 8. (XLVII.)

465. Weissagung des Simon Speer, Benediktinermönchs zu Benedikt-

beuern von dem J. 1599. Beitrag zu den Bemerkungen gegen H. Zschokke's VI Bücher baier. Geschichten. Mch. 1819. 8. (XVI.)

466. Wentrup, Fr., Die Belagerung Wittenbergs im Jahre 1547. Nach den Quellen dargestellt. Sonderabdruck aus dem Osterprogramme des hiesigen Gymnasiums. Wittenb. 1861. 4. (K.)

467. Werlin, Sim., Rosweydus redivivus, id est vindiciae vindiciarum Kempensium pro libello Thomae Kempis de imitatione Christi adversus Francisci Valgravii praemonitionem, et Constantini Caietani duplicem defensionem. Colon. Agripp. 1649. 8. (K.)

468. Wichmann, E. H., Die Aufnahme jüdischer Lehrer in christlichen Lehrervereinen. Beitrag zur Lösung der augenblicklichen Streitfrage in der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg. Altona 1860. 8. (XLVII.)

469. Widl, Adam, Lyricorum libri III. Epodon liber unus. Ingolst. 1674. 8. (K.)

470. Wild, Jos. Alb., Was ist Zinswucher? Historisch-kritisch-beleuchtet und vom Standpunkte unserer Zeit aus beantwortet. Mch. 1859. 8. (XLVII.)

471. Winter, Vit. A., Einleitung zur Beleuchtung der österreichischen und baierischen Kirchengeschichte überhaupt, und der Vor-Agilolfingischen Periode insbesondere. Bd. 1. 2. Lsch. 1814. 1809. 8. (K.)

472. Wischer, R., Ueber den Einfluß der Festungen auf die Kriegführung mit specieller Berücksichtigung eines Krieges in Norddeutschland. Berl. 1860. 8. (XLVII.)

473. Wittstock, Beiträge zur Reformations-Geschichte des Rösnergaues. Wien 1858. 8. (LXXXV.)

474. Wohlmuth, Leonh., Gedichte. Lpz. 1846. 8. (XVI.)

474a. Wolf, Jos. Hnr., Urkundliche Chronik von München und aller umliegenden Orte. Bd. 1. Bd. 2 H. 1—11. Mch. 1852—54. 8. (XXXIX.)

475. — — Jos. H., Maximilian Joseph des I. Königs von Bayern kurze Lebens- und Regierungsgeschichte. Als Auszug seines größeren Werkes. Mch. 1835. 8. (XVI.)

476. — — Th., Die Wirkung des Düngers und Liebig's neuere Behauptungen. Berl. 1858. 8. (XLVII.)

476a. Worte, Einige, über das neue tiroler Landesstatut von einem Tiroler. Mch. 1860. 8. (XLVII.)

477. Wünsch, Jos. Leon., Genealogia chronologica augustae Carolino-Palatino-Boicae gentis per singulos decem saeculorum dies nativitatem, matrimonium et mortem indicans. 1773. 2. (K.)
478. Wurzbach, Const., Das Elisabethen-Buch. Festalbum denkwürdiger Fürstinnen. Zur Vermählungsfeier Sr. M. des Kaisers Franz Joseph I. von Oesterreich mit Elisabeth Eugenie Herzogin in B. Wien 1854. 8. (XLVII.)
479. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Hgg. von F. J. Mone. Bd. 12 H. 1—4. Karlsr. 1860—61. 8. (K.)
480. — — Historische, herausgegeben von Hnr. v. Sybel. Jg. 1 H. 2. Jg. 2 H. 1—4. Jg. 3 H. 1. 2. Mch 1859—61. 8. (K.)
481. — — Neue theologische. Hgg. von Jos. Pletz. Jg. 4 H. 2. Wien 1830. 8. (XVI.)
482. — — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. 8. H. 2—4. Suppl. 8. Kassel 1860—61. 8. (LXIX.)
483. — — des Vereins für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde. H. 3. Lübeck 1860. 8. (LXXIII.)
484. — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Jg. 1858—59. Hannover 1859—60. 8. (LXXVII.)
485. — — des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bd. 3 H. 1. Bsl 1860. 8. (LXXXII.)
485a. — — des Vereins für thüringische Geschichte und Alterthumskunde. Bd. 3 H. 4. Jena 1861. 8. (LXXXVII.)
486. — — des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. F. 3 H. 9. Innsbr. 1860. 8. (LXXXVIII.)
487. — — des Historischen Vereins für das wirtembergische Franken. Bd. 5 H. 1. Jg. 1859. Künzelsau u. Mergenth. 8. (LXXXXII.)
488. — — für Wissenschaft und Kunst herausgeg. von Fdr. Ast. Bd. 2 H. 1. Ldsh. 1808. 8. (XVI.)
489. Zeitung, Neue Münchener. Jg. 1860. Mch. 4. (K.)
490. Zentner, Ritter Fdr. v., Gesammelte Notizen über die Industrie und Landwirthschaft im K. Griechenland. Mannh. 1860. 8. (XLVII.)
491. Zober, Kurzer Abriß der Erdbeschreibung von Europa im Allgemeinen und Besondern, nach F. Ch. Selten. Stralſ. 1826. 8. (XVI.)
492. Zusammenstellung der Bestimmungen über die Annahme und

Beförderung von Fahrpoststücken nach dem Postvereins-Auslande. Veröffentlicht von der Generaldirektion der k. bayer. Verkehrs-Anstalten. Mch. 1857. 4. (XLVII.)

493. Zuschauer am Main. Zeitschrift für Politik und Geschichte. Herausgeg. v. J. B. v. Pfeilschifter. N. F. Bd. 1. Aschaffenb. 1834. 8. (XVI.)

Anhang.

494. Holzmann, Max, Geschichte der Stadt Pfaffenhofen in Oberbayern. Ingolst. (1859.) 8. (XVI.)

495. Schlichtegroll, Fdr., s. Turnier-Buch Herzog Wilhelm's IV. v. Bayern. 2. (VIa.)

496. Schrank, Fz. v. P., Rede über die Urkunden der Vorwelt. Mch. 1827. 4. (XXVIII.)

497. — — Fz. v. P., Baierische Reise. Mit Kpfrn. Mch. 1786. 8. (XXVIII.)

498. Schubert, G. H., Vergehen und Bestehen der Gattungen und Arten in der organischen Natur. Rede. Mch. 1830. 4. (XXVIII.)

499. Senefelder, Theob. u. Clem., s. Turnier-Buch Herzog Wilhelm's IV. von Bayern. 2. (VIa.)

500. Trachtenbuch, Münchener. Gesammelt und herausgegeben von Fdr. Wolf. Gezeich. und lithographirt v. W. Diez. Mch. 4. (XLVIII.)

501. Turnier-Buch Herzog Wilhelm's IV. von Bayern von 1510—45. Nach einem gleichzeitigen Manuscript der k. Bibliothek zu München (vom Wappenmeister Hans Schenk und Maler H. Ostendarfer), treu in Steindruck nachgebildet von Theobald und Clemens Senefelder, mit Erklärungen begleitet v. Fdr. Schlichtegroll. H. 1—8. Mch. 1817 (Finsterlin'sche Buchhandlung). 2. (VIa.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K.) beigefügt ist, durch Kauf acquirirt, die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der musikalischen Akademie in München: Nr. 292.

II. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 1. 2. 134. 213a. 252. 278. 281a. 283. 351a. 357. 358. 392. 395. 428. 442. 445. 460a.

III. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 18. 126. 293. 316. 394. 396.

IV. Von der Commission zur Herausgabe bayer. und deutscher Quellenschriften: Nr. 327.

V. Von Herrn Prof. Dr. B. Dudik, O. S. B. in Brünn: Nr. 98.

VI. Von Herrn Pfarrer A. W. Endres in Hagenheim: Nr. 104.

VIa. Von der Jos. A. Finsterlin'schen Buchhandlung in München: Nr. 501.

VII. Von Herrn Bibliothekar Föringer zu München: Nr. 67. 124.

VIII. Von Herrn Buchhändler Franz in München: Nr. 140a. 224. 225. 228.

IX. Von Herrn Gallenstein: Nr. 137.

X. Vom k. Generalquartiermeisterstab: Nr. 344.

XI. Von Herrn B. Greiff in Augsburg: Nr. 343.

XII. Von Herrn Abt Dr. Haneberg: Nr. 262.

XIII. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner: Nr. 169.

XIV. Von Herrn Reichsarchivs-Funktionär Fz. Heinrich: Nr. 171a.

XV. Von Herrn Forstmeister Hilber in Passau: Nr. 199.

XVI. Von Herrn Dr. Hyac. Holland in München: N. 5. 14. 29. 31. 35. 51. 58. 66. 70. 74. 75. 81. 82. 88. 90. 91. 95. 101. 107. 108. 112. 113. 117. 140. 151. 152. 157. 159. 171. 182. 185. 185a. 189. 204. 205. 209. 233. 242. 248. 251. 256. 260. 270. 276. 277. 287. 301. 302. 303. 309. 326. 331. 348. 359. 360. 363. 365. 378. 379. 388. 389. 390. 391. 397. 399. 400. 404. 414. 415. 416. 419. 420. 420a. 422. 423. 424. 426. 433. 441. 446. 449. 451. 454. 455. 456. 457. 465. 474. 475. 481. 488. 491. 493.

XVIa. Von Herrn Stadtschreiber Holzmann zu Pfaffenhofen: Nr. 494.

XVII. Von Herrn Ministerialrath Grafen von Hundt in München: Nr. 118. 193. 336. 337. 408.

XVIII. Von Herrn Obersten und Flügel-Adjutanten Theodor Frhrn. v. Jeetze: Nr. 460b.

XVIIIa. Von Herrn Buchhändler Kaiser in München: Nr. 439.

XIX. Von Herrn Studienlehrer Dr. L. Lang: Nr. 229. 409.

XX. Von Sr. k. Hoheit des Prinzen Luitpold: Nr. 235.

XXI. Von Herrn Jos. Marchner: Nr. 249.

XXII. Von dem k. Hrn. Universitätsprofessor Dr. Ans. Martin: Nr. 6. 306. 367a—o. 425.

XXIII. Von Herrn fstl. Thurn- und Taxis'schen Domainenrath Jos. Mayer in Regensburg: Nr. 300.

XXIV. Von der Montmorillon'schen Kunstsammlung: Nr. 70a.

XXV. Von Herrn C. F. Mooyer in Minden: Nr. 272. 273. 274.

XXVI. Von Herrn Hauptmann M. Graf Topor Morawitzky: Nr. 275.

XXVIa. Von Herrn k. Landgerichts-Assessor Moser in Freising: Nr. 40.

XXVII. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 13. 195.

XXVIII. Von Herrn Expositus J. Obermayr in Beiharting: Nr. 7. 8. 24. 30. 62. 63. 78. 100. 102. 110. 142. 154. 220. 230. 232. 258. 290. 339a. 341. 342. 352. 385. 440. 444. 460. 496. 497. 498.

XXIX. Von Herrn Landrichter Baron v. Ow: Nr. 216. 227.

XXX. Von Herrn Apotheker Jos. Pauer in Traunstein: Nr. 452.

XXXI. Von Herrn Professor Petersen in Hamburg: Nr. 308.

XXXII. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen Pocci in München: Nr. 121. 312.

XXXIII. Von Herrn Dompropst Jos. Al. v. Prand: Nr. 376.

XXXIV. Von Herrn Pfarrer Dr. J. B. Prechtl in Reichertshausen: Nr. 155.

XXXV. Von Herrn Regimentsarzt C. Ant. Quitzmann: Nr. 329.

XXXVI. Von Herrn qu. k. b. Oberstlieutenant Schulthes-Rechberg: Nr. 421.

XXXVII. Von Herrn Baron R. v. Rettberg: Nr. 345.

XXXVIII. Von Herrn Chemiker Röckl in München: Nr. 317.

XXXIX. Von der Frau Gräfin v. Sandizell: Nr. 474a.

XL. Von Herrn Assessor S. v. Schab in Starnberg: Nr. 320. 321.

XLI. Von Herrn Alois Schels, Secretär des polytechnischen Vereins in München: Nr. 403.

XLII. Von Herrn Pfarrer Ottmar Schönhuth in Edelfingen: Nr. 73.

XLIII. Von Herrn F. Schweitzer, Inhaber der k. k. goldenen Gelehrten-Medaille rc., Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften: Nr. 389a.

XLIV. Von Herrn Lyceal-Professor Dr. Sighart in Freising: Nr. 197.

XLV. Von Freiherrn Rudolf von Stillfried: Nr. 271.

XLVI. Von Herrn Hauptmann v. Stockheim: Nr. 64. 218.

XLVII. Von Herrn Dr. J. B. Vogl, Redacteur der Neuen Münchener Zeitung: Nr. 4. 23. 26a. 33. 34. 37. 38. 39. 40. 41. 47a. 56. 59. 61. 72. 85. 86. 89. 89a. 92. 94. 96. 97. 105. 109. 111. 114. 116. 129. 130. 139. 144. 146. 147. 156. 158. 160. 160a. 164. 167. 175. 179. 181. 194. 206a. 208. 211. 214. 221. 222. 236. 237. 246 247a. 253. 269. 279. 280. 289. 291. 305. 307. 310. 315. 318. 325. 333. 335. 338. 339. 339b. 340. 347. 349. 353. 355. 356. 366. 372. 373. 401. 402. 405. 411. 412. 413. 427. 430. 432. 434. 438. 438a. 443. 448. 463. 464. 468. 470. 472. 476. 476a. 478. 490. 492.

XLVIII. Von Herrn Lithographie- und Buchdruckerei-Besitzer Fdr. Wolf: Nr. 26. 46. 192. 257. 500.

XLIX. Von Herrn Oberlieutenant J. Würdinger: Nr. 119. 133. 417.

Von den in Bayern bestehenden historischen Vereinen:

L. Vom historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 42.

LI. Vom historischen Verein in Mittelfranken zu Ansbach: Nr. 196.

LII. Von dem historischen Filialvereine zu Neuburg a. d. D.: Nr. 80.

LIII. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 435.

LIV. Von dem historischen Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Oberfranken: Nr. 17.

LV. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 436.

LVI. Von dem historischen Kreisverein im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg: Nr. 174. 200.

LVII. Von dem historischen Vereine für Unterfranken und Aschaffenburg: Nr. 20.

Von den auswärtigen historischen Vereinen:

LVIII. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel: Nr. 263.

LVIIIa. Von der historischen Gesellschaft zu Basel: Nr. 36.

LIX. Von der archäologischen Akademie in Belgien: Nr. 9.

LX. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 350.

LXI. Von dem katholischen Institut in Cincinnati: Nr. 178.

LXII. Vom Verein der fünf Orte Lucern, Uri ꝛc. zu Einsiedeln: Nr. 149.

LXIII. Von der Gesellschaft zur Bewahrung historischer Denkmäler im Elsaß: Nr. 65.

LXIV. Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M.: Nr. 176. 264. 285

LXIVa. Von der Gesellschaft für Frankfurts Geschichte und Kunst: Nr. 15.

LXV. Von der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz: Nr. 3.

LXVI. Von dem Vereine für hamburgische Geschichte: Nr. 76.

LXVII. Von dem Hanauer Bezirksverein für hessische Geschichte und Landeskande: Nr. 265.

LXVIII. Von dem Verein für hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Darmstadt: Nr. 16. 143. 458.

LXIX. Von dem Verein für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 54. 482.

LXX. Von dem Ferdinandeum zu Innsbruck: Nr. 120.

LXXI. Von der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen: Nr. 203. 298. 361.

LXXIa. Von dem historischen Vereine für Krain: Nr. 265a.

LXXII. Von dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Nr. 43.

LXXIII. Von dem Vereine für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde; Nr. 483.

LXXIV. Von der historisch-statistischen Sektion der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn: Nr. 384.

LXXV. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 190.

LXXVa. Von dem Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung: Nr. 15. 458a.

LXXVI. Von der niederländischen Gesellschaft für Literatur zu Leiden: Nr. 163.

LXXVII. Vom historischen Verein für Niedersachsen: Nr. 459. 484.

LXXXIIII. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz: Nr. 247.

LXXIX. Von der geschichts- und alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes: Nr. 266.

LXXX. Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands: Nr. 266a.

LXXXI. Vom Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn: Nr. 49a. 188a. 315a.

LXXXII. Von dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Nr. 79. 485.

LXXXIII. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Nr. 198.

LXXXIV. Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft: Nr. 191.

LXXXV. Von dem Verein für siebenbürgische Landeskunde: Nr. 19. 201. 323. 323a. 323b. 323c. 323d. 429. 473.

LXXXVI. Von dem historischen Verein für Steiermark: Nr. 44. 202. 268.

LXXXVII. Von dem Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 485a.

LXXXVIII. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg: Nr. 486.

LXXXIX. Vom Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben: Nr. 68. 437.

LXXXX. Vom voigtländischen alterthumsforschenden Verein: Nr. 69. 431.

LXXXXI. Von dem Alterthums-Vereine zu Wien: Nr. 45a.

LXXXXII. Von dem Verein für das wirtembergische Franken: Nr. 487.

LXXXXIII. Von dem Alterthums-Verein im Zabergau: Nr. 45.

---

17) Lehrbrief, dd. München 1804 den 4. Okt. Orig. Perg. (Nr. 2691.)

18) Leibgedingbrief, Gmundt, Gerichts Tegernsee, dd. 1740 den 12 Febr. Pap. (Nr. 2692.)

19) Brief des Abtes Gregor I. von Tegernsee an Propst Georg zu Beiharting, dd. Tegernsee 1736 den 26. Dec. Pap. (Nr. 2693.)

20) Leibgedingbrief für den Schuhmacher Jakob Wagner und dessen Eheweib zu Innerthan, dd. Beiharting 1720 den 7. Okt. Pap. (Nr. 2694.)

21) Uebergab- und Austragsbrief auf ein Gütl zu Innerthan, dd. Beiharting 1722 den 9. Juni. Pap. (Nr. 2695.)

22) Quittung über ein Heiratgut zu Innerthann, dd. Beiharting 1725 den 12. Nov. Pap. (Nr. 2696.)

23) Extract aus dem Marktsbuch von Aibling, Kauf eines Kraut-Aeckerls betr., dd. Aibling 1751 den 4. Mai. Pap. (Nr. 2697.)

24) Quittung über ein Heiratgut, dd. Beiharting 1762 den 30. Jän. Pap. (Nr. 2698.)

25) Kaufbrief über einen Acker zu Jakobsberg, dd. Märlrain 1773 den 12. März. Pap. (Nr. 2699.)

26) Vergleich des Wildwassers wegen, dd. Beiharting 1777 den 30. Sptbr. Pap. (Nr. 2700.)

27) Leibrechtsbrief auf ein Gütl zu Innerthan, dd. Beiharting 1782 den 11. Dec. Pap. (Nr. 2701.)

28) u. 29) Vertrag und Uebergabsbrief wegen eines Gütels zu Innerthann, dd. Beiharting 1782 den 11. December. Pap. (Nr. 2702 und 2703.)

30) Heiratsbrief zwischen Schuhmacher Rupert Wagner zu Innerthann und dessen Eheweib, dd. Beiharting 1782 11. Dec. Pap. (Nr. 2704.)

31) Quittung über ein Heiratgut, dd. Beiharting 1783 den 31. Jän. Pap. (Nr. 2705.)

32) Austragsbrief auf ein Gütl zu Thall, dd. Höchenrhain 1795 den 15. Apr. Pap. (Nr. 2706.)

33) Vertragsbrief zwischen Anton Häusler, Schmid zu Thall, und dessen Sohn Johann, angehendem Besitzer des Schmidgütels, dd. Höchenrain 1795 den 15. April. Pap. (Nr. 2707.)

34) Kaufbrief über das Schmidgütel zu Thall, dd. Höhenrhain 1808 den 25. Okt. Pap. (Nr. 2708.)

35) Revers um die Lochhueb zu Perkhofen, dd. 1583 den 28. Jän. Orig. Pap. (Nr. 2721.)

VII. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen Pocci in München:
Uebersetzung der Geschichte der Gertrudis, einer Dame aus Marcomannien, aus denen Nachrichten des Frhrn. v. Pöllnitz. 1747. (Karl Ludwig Kurf. von der Pfalz und Freiin von Degenfeld.) 10 Bll. (Nr. 150.)

VIII. Von Herrn Pfarrer Dr. J. B. Prechtl in Reichertshausen:

a) Chronik des Dorfes Unterammergau und beglaubigte Abschriften der alten Rechts- und Freiheitsbriefe für die Bewohner des Ammergaues. 1854. 2 Bde. 317 und 151 Bll. (Verf. J. B. Prechtl.) (Nr. 151.)

b) Ruhrer, Max, k. Pfarrer zu Unter-Ammergau, Gedicht an die ehrwürdige Frau Maria Rosa Kraus, Oberin der Klosterfrauen Brigittiner-Ordens zu Altomünster. Verf. 12. Okt. 1839. 3 Bll. (Nr. 151a.)

c) Benedictus XIV. Pontifex Max. concedit Antonio Zobell, civi Augustae Vindelicorum, Romae praesenti, suisque consanguineis et affinibus usque ad secundum gradum inclusive, nec non aliis viginti quinque personis suo arbitrio eligendis indulgentiam plenariam in articulo mortis, dummodo tunc vere poenitentes et confessi ac sacra communione refecti, vel saltem contriti SS. nomen Jesu ore vel corde devote invocaverint.
Papier-Urkunde mit dem Bildnisse Papst Benedicts XIV. und dem Siegel des päpstlichen Secretärs Joseph Livizzani. S. d. (1740—1758.) (Nr. 2728.)

IX. Von Herrn Oberlieutenant Max v. Puchpekh:
Familien-Geschichte der Puchpekhen von Buchbach (1100—1860.) Zusammengestellt von Max v. Puchpekh. Mch. 1860. 62 Bll. (Nr. 148.)

X. Von Herrn Hofrath v. Schauß-Kempfenhausen zu München:
Reichsritterschaftsdiplom des kfstl. Rathes Jakob Andr. v. Pindel, dd. München 10. Septbr. 1745. 10 Bll. Perg. (Nr. 2723.)

XI. Von Herrn Hauptmann Baron v. Schönhueb:
Adelsbrief Kaiser Rudolf's für die Gebrüder Hans Christian und Hans Haiden, dd. Prag 1596 den 26. Septbr. Orig. Perg. (Nr. 2722.)

XII. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger:

a) Reise-Paß in türkischer Currentschrift vom J. 1822. 8. (Nr. 36.)
b) Spruchbrief um das Gut Tüttenkofen (Hüttenkofen), Ldgchts. Erding, dd. Mosburg 1487 auf Freitag U. L. Frauen Abend Conceptionis. Pap. (Nr. 2674.)
c) Baurevers des Sigmund Lochhueber zu Perkhofen, dd. Mosburg 1561. Pap. (Nr. 2675.)
d) Klostergelübde des Fr. Maurus Aicher zu Weltenburg dd. 1681 den 15. Jän. Orig. Perg. (Nr. 2673.)

b) Zur Abschriftnahme erhalten:

Von Herrn Landgerichts-Assessor Max v. Planckh:
Genealogische Tabelle der von Planckhischen Familie, gefertigt von Joseph M. von Cabilliau de Trisponsau. Rgsb. 16. May 1824. 12 Bll. Pap. 2.
Beschreibung des Planckhischen Stammen von anno 1270 bis anno 1671. 29 Bll. Pap. 2. (Nr. 150.)

c) Ankauf:

a) Catalogus derjenigen berühmten Mahlern, von welchen in denen Churfürstl. Lust- und Residenz-Schlössern Schletssheimb und Lusthamb einige Original-Gemählde vorhanden seynd. Abgeschrieben den 1. July anno 1758. 47 beschrieb. Bll. 4. (Nr. 147.)
b) Pistorini, Bald., Descrittione compendiosa del Palagio Sede de' Serenissimi di Baviera, situato nella elettorale città di Monaco. De' Giardini in quello, et à quello annessi. Mon. 1644. 100 Bll. 4. (Nr. 149.)
c) Revers des Magistrats der Stadt München über ein Anzahl Wassers aus dem Brunnwerk bei dem Neuhauser-Thor, für das an der innern Schwabinger-Gasse gelegene Haus der hinterlassenen Kinder des fstl. Raths Dr. Gg. Stockhamer zum Liechtenhag, dd. 1555 den 10. Okt. Orig. Perg. (Nr. 2709.)
d) Testament der Hofmalers-Wittwe Brigitta Sustris zu München, dd. 1605 den 30. Mai. Orig. Perg. (Nr. 2710)
e) Kaufbrief um fünf Juchardt Ackers vor dem Schwabingerthor im Graggenauer-Viertel zu München, dd. 1649 den 8. Okt. Orig. Perg. (Nr. 2711.)
f) Kaufbrief über ein Hauß und Höfl in der Gottesacker-Gassen zu Ingolstadt, dd. 1621 den 14. März. Orig. Perg. (Nr. 2712.)

g) Ewiggeld-Brief aus einer Bäckensbehausung und Hofstatt in der weiten Gassen zu München, für das St. Elisabet-Spital daselbst, dd. 1628 den 16. Septbr. Orig. Perg. (Nr. 2713.)

h) Verkauf-Brief einer Behausung an der weiten Gasse zu München, an das bürgerliche Waisenhaus am Anger, dd. 1658 den 10. Juli. Orig. Perg. (Nr. 2714.)

i) Ewiggeld-Brief über die Bäckenstatt in der weiten Gassen zu München, für das Angerkloster daselbst, dd. 1666 den 20. Dec. (Orig. Perg.)

Verkaufbrief desselben Hauses, dd. 1678 den 20. Mai. Orig. Perg. (Nr. 2715.)

k) Lehenbrief über ein Sölbengütel zu Affegging, dd. 1684 den 17. April. Orig. Perg. (Nr. 2716.)

l) Ewiggeld-Transport aus einem Haus auf dem Kreuz an der Haggengasse zu München, an das Stadtbruderhaus daselbst, dd. 1691 den 24. Jän. Orig. Perg. (Nr. 2717.)

m) Einantwortung der Behausung des Mich. Narholz an der Sendlingergasse zu München auf dessen Sohn, dd. 1735 den 7. Juli. Orig. Perg.

Einantwortung der obigen Behausung an des Letztern Wittwe, dd. 1745 den 20. Juni. Orig. Perg. (Nr. 2718.)

n) Ewiggeld-Brief aus einem Haus an der weiten Gasse zu München, dd. 1738 den 29. August. Orig. Perg. (Nr. 2719.)

o) Ewiggeld-Brief über eine Behausung mit Gärtl an der Brunngasse zu München, dd. 1766 den 26. April. Orig. Perg. (Nr. 2720.)

2) Autographen-Sammlung.

Sämmtlich Geschenke:

I. Von Herrn Privatier J. P. Beierlein:

1) Aretin, Adam Frhr. v. † 1822. 1 Bl. Quittung. Mch. 25. Juni 1812.

2) Aretin, Chph. Frhr. v., A.-G.-Vice-Präsident. † 1824. 1 Bl. Schreiben an Prof. Berger in Dillingen 17. Jän. 1816.

3) Baader, Clemens. 2. Bll. Schreiben an Prof. Berger. Eichstädt 10. Febr. 1817.

4) Cölestin Königsdorfer, letzter Abt zu Heil. Kreuz in Donauwörth. 2 Bll. Schreiben an Universitäts-Bibliothekar Harter in München. Donauwörth, 29. Aug. 1827.

5) Dalberg v., (Fürst Primas) 1 Bl. Schreiben. Erfurt, 2. Jan. 1800.

6) Demarè (Demarées), Joh. Gg., kurbayer. Hofmaler † 1776. 2 Bll. Quittung. Mch. 4. Februar 1739.

7) Dietrichstein, Gf. Moriz v. 1 Bl. Schreiben. Wien, 25. Okt. 1834.

8) Jacobi, Fdr. Hnr. † 1819. 2 Bll. Schreiben an Hofr. Creuzer, Prof. Hegel, Hofr. Voß und Prof. Voß. Mch. 3. Juni 1818.

9) Magold, Maurus, Benedictiner, nachmals Prof. der Mathematik zu Landshut. 2 Bll. Brief an Cooperator Ant. Michl in Hohenkamer. München 10/9 88.

10) Mittermaier, Jos. Ant., Professor in Landshut 1818, nachmals badischer Geheimrath &c. zu Heidelberg. Brief an Bibliothekar Dr. Harter. Landshut 2. Juli 1818.

11) Neubig, Joh., Uebersetzer des Balde. 2 Bll. Brief an den bayer. Abgeordneten Dr. Schwindl. Auerbach 20/9 37.

12) Nicolai, Chph. Fdr., † 1811. 2 Bll. Brief an Professor Siebenkees in Altdorff. Lpz. 23. Apr. 1782.

13) Oettingen-Wallerstein, Joh. Fdr. Graf v. 2 Bll. Quittung. Hohenaltheim 13. Aug. 1741.

14) Oken, Lorenz, † 1851. 1 Bl. Brief an Bibliothekar Harter in Mch. Zürich, 26. März 1834.

15) Schega, Fz. Andr., kurbayer. Hofmedailleur † 1787. 2 Bll. Bestätigung. München, 1. Febr. 1774.

16) Schelling, Fdr. Wilh. Joseph v. † 1854. 2 Bll. Brief an Harter. München, 25. Aug. 1834.

17) Schlichtegroll, Adolf Hrn. Fdr. † 1822. 2 Bll. Brief an Bibliothekar Harter in Ldsh. München, 12. Juni 1818.

18) Schmid, Chph. v. † 1854. 2 Bll. Brief an Franz Xaver Gilg, Faktor bei der k. Central-Schulbücher-Druckerei. Augsb. 29. Septbr. 1838.

19) Schrank, Franz de Paula v. † 1835. 2 Bll. Brief an gstl. Rath Prof. Holzinger in Ldsh. München, 27. Aug. 1817.

20) Steiglehner, Cölestin, letzter Fürst-Abt v. St. Emmeram in Regensburg † 1819. 2 Bll. Brief an Benno v. Hoffstetten. Ingolst. 1789.

21) Triva, Joh. Nep. Gf. v., bayer. Kriegsminister. 1 Bl. Schreiben an die gfl. berchem'sche Beistandschaft. Mch. 5. Okt. 1820.

II. Von Herrn Expositus Obermayer in Beiharting:

1) Albrecht, Franz Joh., Pfarrer in Münsing, † als Beneficiat in München 1856. 1 Blättchen.

2) Bisani, Landrichter in Rosenheim. (1836.) 1 Bl. Acten-Abschnitt.

3) Buchberger, Leonh., Pfarrer in Gmund, † 1822. Auf einer Buchdecke.

4) Egger, Romanus, Benedictiner zu Attl.

5) Erhard, Casp., Pfarrer in Paar 1729. 1 Blatt.

6) — — P. Corbinianus Attilensis 1762. 1 Blättchen.

7) Fellermayr, Thomas, Pfarrer in Aufkirchen. Buchmarke.

8) Gebhardt, Wolfg., beihart. Klosterschaffner zu München. Brief an Johann Ev., Propst zu Beiharting. München 1743. 2 Bll.

9) — — Wolfg., beihartinger Klosterschaffner zu München. Brief an den Oeconomen Fz. Mittermayr in Beiharting. München, 1. Febr. 1744. 2 Bll.

10) Häfner, Jos., Beneficiat an der lateinischen Schule in Tölz † 1856. 1 Blättchen.

11) Hailler, Prosper, Can. reg. in Weyarn. 1 Bl.

12) Hellmann aus Landshut.

13) Hörmann, Mich., Pfarrer zu hl. Geist in München, † 1669. Blättchen.

14) Holler, Aegid, Benedictiner zu Attl. 1783.

15) Josephus, Prior in Seeon 1729.

16) Klöckel, v., k. Landrichter in Rosenheim. 1818. 2 Blättchen.

17) Ledermann, Georg, Pfarrer in Schönau. 1809. Zeugniß. 1 Bl.

18) Lochner, Joh. Bapt., Beneficiat in Maxelrhain 1801. 1 Blättchen.

19) Lodron, Clemens Graf zu. 3 Blättchen.

20) Mareis, Augustin, Can. reg. zu Beiharting. † 1782.

21) Messerschmid, M., Pfarrer in Oberroth. 1844. 1 Blättchen.

22) Nidermayer, Jac. Jos., Coop. zu Altfraunhofen 1769. 1 Blättchen.

23) Pachauer, Ubaldus, Can. reg. in Weyarn. 1 Blättchen.

24) Perchtold, Patritius, Can. reg. prof. in Weyarn. 1747. 1 Blättchen.

25) Preysing, Joh. Max Graf v., Rhetor 1702. Auf einem Buchtitel.
26) Rech, Nikol. Tolentin, Can. reg. in Beiharting. 2 Blättchen.
27) Reinweller, Php., Can. reg. in Beiharting 1801. Blättchen.
28) Riedmair, Christoph, Pfarrer in Bogenhausen 1622. 1 Blättchen Unterschr.
29) Sartori, k. Ldr. zu Schwaben 1806. 1 Bl.
30) Schmid, Frhr. v. Haslach, Leop., Pfleger zu Aibling. 1777. 1 Bl. Unterschr.
31) Schwaiger, k. Ldr. in Tölz (1832). 1 Blättchen.
32) Sebelius, Wolfg., in Tegernsee 1544. Titelbl.
33) Staucher, Benedict, Benedictinus Atilensis. 1 Blättchen.
34) Unterrainer, Virgil, 1814. † als Pfarrer in Marzoll bei Reichenhall 1849. 1 Blättchen.
35) Westernach, Anselm Frhr. v., (Dompropst in Freising). 1777. Unterschr. 1 Bl.
36) Wöstermayr, Max., Superior in Weihenlinden. 1759.
37) Widder, Landrichter in Schwaben. 1799. Unterschr.

C. Landkarten und Pläne.

a) Geschenke:

I. Von dem kgl. Rath und qu. Rentbeamten Herrn Grünberger dahier:

Braun (Bruin), Gg., Civitates orbis terrarum. (P. 1.) Antv. et Colon. 1572.

II. Von Herrn Hof- und Staatsbibliothek-Custos Ferdinand Helldobler:

Karte über die verschiedenen Ansprüche auf die bayerische Erbfolge:

Bavariae Circulus et Electoratus in suas quasque Ditiones tam cum adiacentibus . . . Regionibus . . divisus per J. B. Homann.

III. Von Hrn. Dr. Hyac. Holland:

1) Atlas, kleiner historischer, zur allgemeinen Weltgeschichte für den Schulgebrauch; zunächst zu dem chronologischen Abriß der Weltgeschichte von Fr. Kohlrausch, nach dessen Angaben entworfen von A. W. Möller. Zweiter Abdruck. Elberfeld 1826.

2) Neueste Postkarte von Deutschland und dessen angrenzenden Ländern. Augsburg 1811.

3) Italien, gez. von J. B. Pfeifer. München 1859.

IV. Von Hrn. Ministerialrath v. Mantel:

Uebersichts-Karte aus 2 Blättern des Grundsteuer-Katasters über den Uebergang der Römerstraße von Augusta Vindelicorum nach Juvavum über die Isar oder Grünwald.

V. Von Hrn. Kaufmann Prantl:

Topographischer Atlas der k. Haupt- und Residenzstadt München von Gust. Wenng. 22 color. Plane. München 1858.

VI. Von Hrn. Hauptmann v. Schönhueb in Ingolstadt:

1) (Apian, Phil.), Tabula chorographica, in minorem formam transtulit G. Ph. Finckh. 13 Bll. (Augsburg 1664.)

2) Grundplan des ehemaligen Klosters Tegernsee.

VII. Von dem historischen Verein für Mittelfranken zu Ansbach:

1) Grundsteuer-Katasterkarten, 42 Blätter, den Zug des Limes Romanus durch Mittelfranken bis zur bayerischen Landesgrenze nachweisend. (Greding, Kipfenberg, Eichstätt, Ellingen, Pleinfeld, Gunzenhausen, Wassertrübingen, Dinkelsbühl, Mönchsroth.)

2) Charte über die alten Grabhügel und Schanzen des Rezatkreises. Nördlicher Theil des Kreises. Lithogr. von G. Schwarz in Ansbach.

b) Ankauf:

1) Topographischer Atlas vom Königreich Baiern, „München 1860". Bearbeitet in dem topographischen Bureau des kgl. bayer. Generalquartiermeister-Stabes.

2) — — Dinkelsbühl, Neuburg, Nördlingen und Weissenburg. Plan der königl. Haupt- und Residenzstadt München, mit Weglassung der äusseren Theile der Vorstädte, welche auf dem vollständigen Burgfriedensplan gleichen Maßstabes enthalten sind. Auf Stein gravirt von Gust. Wenng.

3) Historisch-topographischer Plan der königl. bayer. Stadt Passau, nebst einer Beilage mit kurzen geschichtlichen Notizen nach dem allerhöchsten Wunsche Seiner Maj. des Königs Maximilian II. von Bayern, entworfen von Dr. Erhard. Passau.

4) General-Karte von Württemberg. Mit archäologischer Darstellung der römischen und altgermanischen (keltischen) Ueberreste von Finanz-Assessor Paulus. Ausg. des kgl. statistisch-topogr. Bureau. Stuttgart 1859.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche und Lithographien.

A. Darstellungen gemischter Gegenstände.

a) Geschenke:

I. Von der Frau Forstbuchhalters-Wittwe Auer:

Eine Tuschzeichnung auf Spinnengewebe zwischen zwei Glastafeln mit dem Brustbild des Herzogs Wilhelm in Bayern, Pfalzgrafen von Birkenfeld zwischen Armaturen, darüber schwebend die Herzoge Wilhelm IV. und V. Das beigeschriebene Chronostichon gibt die Jahrzahl 1790. Dedication eines Grafen von Berchem, dessen Wappen unter dem Bilde befindlich ist.

II. Von Herrn geistl. Rath und Pfarrer Joseph Bauer in Eiselfing:

1) 23 Kupfertafeln mit Münz- und Wappen-Abbildungen aus dem Münzwerke: „Domus Wittelsbachensis numismatica."

2) 3 Blätter dergleichen aus anderen Münzwerken.

III. Von Herrn Generalmajor Graf Du Ponteil in München:

1) Ansicht des Schlosses Harlaching bei München. (Kupferst., Cantius Dillis f. 1801.)

2) Ansicht des Thurmes und der Stadtmauer bei dem jetzigen Obstmarkte in München. (Lithogr.)

IV. Von Herrn Major von Fackenhofen in München:

51 Blätter mit Abbildungen französischer Könige von Childerich II. bis Ludwig XIII. (Kupferst.)

V. Von Herrn Ministerialsekretär Graser in München:

Drei Gedenkblätter: a) zu Ehren Kaisers Carl VII. von 1742 (God. Bern. Göz excud.), b) zu Ehren Churf. Max Josephs III., ohne Jahrzahl (Klauber sc.), c) auf die Geburt der beiden pfälzischen Prinzen i. J. 1786 (J. F. Scholl fec. Nürnb.). Sämmtlich Kupferstiche.

VI. Von Herrn Kunstmaler und Ziegeleibesitzer Anton Höchl in Priel bei Oberföhring:

1) Stadtthor von Andernach am Rhein. Photographie von Bodo Winsel,

2) Schloßhof von Oelkofen, Photographie von Hubemann in München,

beide nach Original-Oelgemälden des Herrn Schenkers.

VII. Von Herrn Dr. Hyacinth Holland in München:

1) Zwei photographische Aufnahmen eines im Besitze des Hrn. Dr. Kuisl zu Au befindlichen altdeutschen Marienbildes.

2) Darstellung eines unter Kaiser Joseph I. oder Carl VI. in der Wiener Hofkapelle abgehaltenen Te Deum laudamus. (Kupferstich, J. A. Pfeffel et C. Engelbrecht fec.)

3) Abbildung des Geburtshauses der Künstlerfamilie Eberhard zu Hindelang. (Farbenskizze auf Leinwand von Konrad Eberhards Hand.)

VIII. Von Herrn Ministerialrath Grafen von Hundt in München:

1) Malerische Ansichten von Wien zur Erinnerung an die Eröffnung der Eisenbahn von Salzburg nach Wien im August 1860 von dem Magistrate der Stadt Wien den geladenen bayerischen Gästen gewidmet und von dem Bürgermeister Freiherrn von Seiller für den historischen Verein von Oberbayern übergeben. (12 lithogr. Blätter.)

2) Ansicht des nun auf dem Kirchhofe zu Pföring aufgestellten, dem Antoninus Pius gewidmeten römischen Denksteines. (Bleistiftzeichnung.)

IX. Von dem Magistrate der Stadt Landshut:

Ein Exemplar des Gedenkblattes, welches an die Theilnehmer des Wiedersehensfestes der Landshuter Universitätsgenossen am 22. Juli 1860 vertheilt wurde. (Lithogr. Farbendruck.)

X. Von Herrn Baron v. Leoprechting zu Neuötting:

Photographische Abbildung des Grabdenkmales des bayerischen Obersten Wolfgang Christoph v. Leoprechting († 1637) zu Regensburg.

XI. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Anselm Martin in München:

1) Ein von Anton Eder im Jahre 1849 in Oel auf Holz gemaltes Tableau, die Pfarrkirche Obertaufkirchen, Landger. Haag, und deren Filialen (darunter das stattliche Schloß Schwindeck) darstellend.

2) Eine photographische Abbildung des alterthümlichen Hofraumes im sog. Stadt-Oberrichterhaus (Thal Nr. 2) in München.

XII. Von Herrn Expositus J. Obermayr in Beiharting:

1) Ein großes Blatt mit der Darstellung des Marienbildes zu Dorfen und mit dem Prospect des Marktes und der Wallfahrtskirche auf dem Berge. (Kupferstich von Jos. Ant. Zimmermann in München.)
2) Wahrhafte Abbildung des berühmt Nokerisch gestiften Calvarienbergs ob dem kurfürstl. Markt Tölz Oberlands Baiern. (Scherer sc. Monachij.)
3) Jesuskind zu Altenhochenau. (Söckler sc. Monachij.)
4) Marianisches Gnadenbild zu Altenhochenau. (Kupferstich 1766.)
5) Ansicht des Marienbildes und der Wallfahrtskirche zu Weihenlinden bei Aibling. (1857.)
6) Effigies B. M. V. Tuntenhusanae. (Jo. Sadeler sc.)
7) Ansicht der neuen Pfarrkirche zu Haidhausen.
8) Ansicht des der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich 1857 überreichten Behälters für den Schmuck der heiligen Gisela, nebst Abbildung des Schmuckes.
9) Das Künstlerfest zu München am 14. Febr. 1856: Rubens Hochzeitfeier. (Holzschnitt aus der Illustrirten Zeitung.)
10) Trachtenähnlichkeit Athen's und Dachau's. (Holzschnitt aus den fliegenden Blättern.)
11) LEOPOLDVS I. ROM. IMP., in ganzer Figur. (Kupferst.)
12) Sechs verschiedene Wappen in Kupferstichen.

XIII. Von dem k. Rentbeamten Herrn Hartwig Peetz zu Traunstein:

1) Abbildung von sieben Grabmonumenten in der Kirche zu Laufen, aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert, von dem Hrn. Schenker selbst in Kreidezeichnung ausgeführt;
2) Darstellung des „Himmelbrodschutzens" zu Laufen, d. h. der noch heutzutage aufrecht gehaltenen Sitte der symbolischen Wasserweihe zum Heile und Beginne der alljährlichen Salzschifffahrt.
3) Abbildung der bürgerlichen Trachten der Stadt Laufen nach den in der dortigen Kirche befindlichen, in Oelfarbe auf Holz gemalten Votiv- oder Familiengedächtnißtafeln, aus

den Jahren 1650, 1750, 1792 und 1826. Sechs Blätter. Aquarellzeichnungen des Herrn Geschenkgebers.

4) Wappenbilder der Laufener Schiffsherren, 36 an der Zahl, Bleistiftcopien, von dem Herrn Schenker nach einer handschriftlichen Hauschronik der alten, angesehenen Naufergen-Familie Edelmann zu Laufen gefertigt.

Alle diese interessanten Illustrationen aus der Hand des Herrn Rentbeamten sind von culturgeschichtlichen Erläuterungen begleitet.

XIV. Von Herrn Cooperator P. Pfatrisch zu Irschenberg:

Copie eines unter einem Glasgemälde in der sehr alten Filial-Kirche zu Kematen befindlichen Wappens, einen Raben mit einem Ring im Schnabel darstellend.

XV. Von Herrn Bezirksgerichts-Director von Schmid in München:

1) Darstellung der ehemaligen Reitschule in München.
2) Aeltere Ansicht von Altötting. (Joann. Sadeler fec. et ex.)
3) Aeltere Ansicht des Herzogbades zu Baaden. (Sämmtlich Kupferstiche.)

XVI. Von Herrn J. A. Weiß, Vorstand des k. Taubstummen-Instituts in München:

Ein 9′ langes und 2′ hohes Gemälde auf Holz vom Jahr 1778, darstellend den „Prospect eines completen Churbaierischen Salz-Schiff-Zuges, mittels welchen das Hallingische Kuffen- und Fudersalz durch das Hallingische Haubt-Speditions-Amt St. Nikola vor Passau auf der Donau zu denen auch churfürstlichen Salz-Leeg-Städten Vilshofen, Straubing, Stadtamhof; von dannen aus aber, nachdem das Hohenau (Hauptschiff) in Regensburg bleibt, nach Ingolstadt und Donauwörth gegenhohenauet wird.“

XVII. Von Herrn geh. Registrator Winkelmaier in München:

1) Eine allegorische Vorstellung: Triumph der Wahrheit rc. (Kupferst., C. Amorth del., Matth. Küsell sculps.)
2) Eine große Hochgebirgslandschaft. (Kupferst., . . . lant Sauery pinxit, ... sculpsit.) Es ist dieses ohne Zweifel die von Isaac Major gestochene Landschaft, welche in dem Sternberg'schen Catalog, III. Nr. 1368, als seltenes Blatt aufgeführt und auch im Nagler'schen Künstlerlexikon, XV. p. 48, erwähnt ist. Die ganze Schrift lautet: Rolant Sauery pinxit, Isaac Major sculpsit Viennae Austriae 1622,

ist aber auf vorliegendem, etwas beschnittenen Blatt nicht vollständig zu lesen.

b) Zur Abzeichnung erhalten:

Von Herrn Professor Dr. Joseph v. Hefner:

Plastische Steindenkmäler im Schlosse zu Laufen. Aquarellzeichnungen vom Jahre 1818:

1) Ein Grabstein des M. Proculus Justinus, in Laufen gefunden.
2) Ein Meilenstein Maximians aus Surheim.
3) Ein Meilenstein ohne Schrift aus Sillersdorf.
4) Eine sogenannte Säulentrommel ebendaher.
5) Ein deßgleichen mit Untersatz aus Saaldorf.
6) Ein Pfeiler.
7) Ein Meilensteinfragment ohne Inschrift.
8) Fragment eines römischen Grabsteines.

c) Ankauf:

I. Ansicht der Pulverexplosion in München am 15. September 1857. (Color. Lithogr.)

II. Ein sehr großer Holzschnitt von dem Nürnberger Briefmaler, Formschneider und Buchdrucker Nikolaus Meldemann, die Abbildung der Stadt München im Jahre 1530 und das Lustbombardement enthaltend, welches die Herzoge Wilhelm und Ludwig zu Ehren der Anwesenheit des auf der Reise zum Reichstage in Augsburg begriffenen Kaisers Karl V. abhalten ließen.

B. Bayerische Wappensammlung.

Die dießjährige Vermehrung besteht aus 83 nachstehend verzeichneten und von Herrn Jos. Hellbobler gemalten Familien-Wappen, welche in der Gesammtreihe die Nummern 4137 bis 4219 bilden und wovon die ersten 12 aus der v. Plankhischen Familienchronik (s. oben Manuscripte S. 97 b), die übrigen aber aus heraldischen Handschriften der kgl. Hof- und Staatsbibliothek entnommen sind, und zwar Nr. 13—29 aus Cod. bav. 1508—1511, Nr. 30—83 aber aus Cod. bav. 1952, einem aus der vormaligen bayer. Landschafts-Canzlei stammenden Wappenbuche des 16—17. Jahrhunderts.

I.

Aigner, Hausfrau des Steph. v. Plankh.
Hilz, Hanns.
Hittenkhouver, Barb.
Hörl, Hanns, Patrizier zu München.
Lenger, Anna.
Neumair zu Oetmanstorf und Mirßkhoven, Hanns.
v. Plankh in Bayern.
Schreiber von Dorffen (genannt Krafften von Aerding), Barb.
Schrenkh.
Seuchenstuel (Seihenstuel).
Tichtl, Franz.
Wider, Stephan.

II.

Altgruber.
Bassus auf Sanderstorff, Frhr. v.
Biederstorffer.
Boden zu Pfaffendorf.
Brandenberger zu Brandenberg.
Brunnenstorffer (Bayerstorffer).
Eber zu Kyming u. Hag.
Fraunsperger aus dem Abichthal.
Fissler zu Dumberg.
Huettinger zu Aicholting und Nieder-Viechausen.
Korbhamer (Korbhammer).
Leinkoffer.
Riemhofer.
Rorbecken zu Rorbach.
Weichs v. Mammendorf.
Wensing (Wenzin) zu Kramwinkel, von.
Wynzerer von Wynzer, Erbtruchseß des Stifts Regensburg.

III.

Achdorf.
Adelmann von Adelmannsfelden.
Ainkhirn.
Almanshausen.
Aschenhamer, Joh. Gg.
Bechlarn (Pechlarn).
Bernhauser.
Bieren, Joh.
Bock von Northolz.
Bothmer von, Jungher zu Hildesheim.
Botsch zu Zwinenburg.
Bubenhouen, Hanns Marx von.
Bünauer von Bünau.
(Cissier?), Karl von.
Clingenberg.
Colaus v., gen. Wazler.
Czebczinski, Joh.
Czetricz, Ulr. von.
Dandorff (Dondorff) von Hoff- u. Paulnstein, Max Jak., fürstl. bayr. Rath u. Pfleger auf Thanaustauff.
Dann, von (Dohna).
Dechau (Dechow).
Degenfeld.
Dintinger.
Dobereiner, Pfarrer zu U. Fr.
Döbstl, Seb., Edler von München.
Döttenhaim.
Donauer.
Dübingen (Tübingen).
Eberstein, Graf von.
Ebser.
Ehenhain.
Elsenhammer.
Erenpreis, kais. Kammerdiener.
Ermesreuter.
Freising, Hanns v.
Fürger.
Gaisperger.
Gangler.
Gastel von Gastelberg.
Gebanser.
Gemmel, Joh. Seb.

Gemmingen.
Geresser.
Gerner.
Geusswein, Hanns, fürstl. Hauspfleger.
Gransen v.. Utndorf.
Grebner zum Neuhaus, Hanns.
Grenenberg, von.
Götzengrienin, Jacoba v.
Gremling, Wolfg.
Häberl, Wolf.
Hebenstreidt, Dav.
Khulmer zum Hölzenstein.
Korbhauer.

C. Bayerische Porträtsammlung.*)

1. Ablzreiter von Tettenweis, Joh., geb. 1596, † 1662. Zimmermann. Kpfst.
2. Arco-Stepperg, Alois Graf von. Schöninger, F. Galvanogr.
3. Arco-Valley, Max Graf, erbl. Reichsrath. Melcher, F. Lith.
4. Arco-Zinneberg, Max Graf von. Lithogr.
5. Ascanius, Abt von Neustift bei Freising. 1755. Zimmermann sc.
6. Aschenbrenner, von, Minister. Lith.
7. Balde, Joh. Jac., bayerischer Dichter, gest. zu Neuburg a. D. 1668. Carl Mayer sc. Nbg. Kpfst.
8. Barth-Barthenheim, Adolph Ludw. Graf von, Oberst-Erbland-Mundschenk im Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns. Prinzhofer 1847. Lith.
9. Baumgartner, Anton, Hofkriegsrath in München. Painted by M. Edlinger. Engrav'd by F. John. Kpfst.
10. Berüff, Carl, herzogl. Leuchtenberg'scher Administrationsrath. Fec. Erich Correns. Lith.

---

*) Die Nummern 21, 63, 68 erwarb der Verein durch Ankauf; alle übrigen erhielt er zum Geschenke, und zwar:

I. Von Herrn Pfarrer Bauer zu Eiselfing: Nr. 5, 11, 27, 31, 33, 42, 86, 119, 124, 126.

II. Von Herrn Privatier Beierlein in München: Nr. 7, 8, 9, 10, 13, 14, 16a, 17, 18, 20, 24, 25, 26, 28, 34, 38, 46, 52, 53, 55, 57, 66, 67, 72, 73, 74, 75, 76, 79, 83, 84, 88, 91, 92, 95, 107, 108, 111, 118, 120, 123, 125, 129, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 142, 143.

III. Von Herrn Ministerial-Secretär Graser in München: Nr. 127.

IV. Von Herrn Dr. Hyac. Holland: Nr. 22, 65.

V. Von Herrn Expositus Obermaier in Beiharting: Nr. 1, 16, 23, 29, 30, 41, 43, 47, 49, 50, 54, 64, 71, 77, 78, 80, 82, 87, 89, 90, 96, 100, 101, 102, 104, 110, 112, 113, 114, 128, 139.

VI. Von Herrn Hofrath Dr. v. Schauß-Kempfenhausen: Nr. 2, 3, 4, 6, 12, 15, 19, 32, 35, 36, 37, 39, 40, 44, 45, 48, 51, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 69, 70, 81, 85, 93, 94, 97, 98, 99, 103, 109, 115, 116, 117, 121, 122, 130, 135, 137, 138, 141.

VII. Von Herrn k. Hauptmann v. Schönhueb: Nr. 105, 106.

I.

Hausfrau des
v. Plankh-
nns.
ouver, Barb-
jauns, Patrizier
München.
Anna.

Neumair zu Oet
und Mirßkh
Hanns.
v. Plankh in
Schreiber von
(genannt K
Aerding),

I

iber.
s auf Sanderstorff,
hr. v.
erstorffer.
en zu Pfaffendorf-
ndenberger zu Bran-
enberg.
unnenstorffer (Bayer-
storffer).

Eber zu Kyr
Fraunsperg
Abichth
Fissler zu
Huetting
und
sen.
Korbh
me

chdorf.
delmann von Adel-
mannsfelden.
nkhirn.
mannshausen.
chenhamer, Joh. G
chlarn (Bechlarn).
rnhauser.
eren, Joh.
k von Northol-
hmer von, S
u Hildesheim
sch zu

G
G
(

. Frhr. von. 1755. Zimmer-

Reichsrath. Lith.

Frhr. v., Domkapitular zu Freising,

us Rheni, S. R. I. Elector et Dux

pfst.

aler. Hanfstängl f. Lith.

nservator, Akademiker und Professor.

Wölffle f. Lith.

etär. Lith.

Lith.

suit. Lith.

St. Weith in N.-B. 1755. Zimmermann sc.

ustin, vorm. Probst und Archidiakon in Gars,

neral-Vicar zu München-Freising. Geb. 1755

† 1830. Auf Stein gez. v. Steingrübel, gedr.

h.

X., Vorstand des Hauptmünzamtes. Lith.

Präsident des Oberconsistoriums. Haiz f. Lith.

Alex. ab. J. Loets ab Arches fec. Joh. A. Baener

erg-Dux, Fdr. Graf v., Präsident der Kammer der

ten. Haiz 1845. Lith.

, Joh. Gg. Lips sc. Kpfst.

esuit. Lith.

r, Prof. Haiz. Lith.

en, Ulr. v., ein Ritter und Poet aus Francken. Kpfst.

sch, Gg. P., evangelischer Prediger und Helfer zu St. Anna

ugspurg. Franck del., Kilian sc. Kpfst.

atius Albertus de Riegg, Episcopus Augustanus. M.

llerhoven pinx., gedr. von Selb, F. Hanfstängl del. Lith.

ohann Casimir, Pfaltzgraff bei Rhein, Hertzog in Bairn,

Kurf. Pfaltz Vormondt. M. Johanna Wisgerin p. Amb., G. M.

Weißenhahn sc. Mon. Kpfst.

11. Bettendorf, Frz. J. Wilh. Frhr. v., Propst bei U. L. Frauen-Collegiatstift zu München. 1754.
12. Bockelberg, Frhr. v., k. preuß. Gesandter zu München. 1858. Kriehuber. Lith.
13. Braun, Hnr., churfürstl. bayer. geistlicher Rath, Canonicus am Marienstifte zu München. M. de Meytens p. Krüger del. et sc. Berolini. Kpfst.
14. Bucher, Ant., Pfarrer zu Engelbrechtsmünster. Painted by Edlinger. Engrav'd by F. John. Kpfst.
15. Butler, Theob. Grf., Abgeordneter. Halz. Lith.
16. Carolus VII., Imperator. Jos. et Jon. Klauber sc. et exc. A. V. Kpfst.
16a. Carolus Gustavus, Comes Palatinus Rheni, militiae suedicae per Germaniam Generalissimus et Regni Sueciae Princeps Haereditarius designatus. Kpfst.
17. Cotta, Joh. Gg., bibliopola et civis academicus Tubing. Denat. an. 1712. A. M. Wolffgang sc. Aug. V. Kpfst.
18. Dall'Armi, Andr., Painted by Edlinger, engrav'd by John. Kpfst.
19. Daxenberger, v., Ministerialrath. Halz. Lith.
20. Dietl, Gg. Alois, Pfarrer zu Berg. Painted by Edlinger, engrav'd by John. Kpfst.
21. Docen, J. B., Custos der k. Hof- und Centralbibliothek, geb. 1. October 1782 zu Osnabrück, † in München 21. November 1828. Copie einer Silhouette.
22. Driendl, Lithograph. † 1859. C. Spitz fec. 1840. Lith.
23. Dufresne, Jesuit. Lith.
24. Eckartshausen, Carl von. J. M. Mettenleitter. Kpfst.
25. Eduard, Prinz von Sachsen-Altenburg, Herzog zu Sachsen. Dresellŋ lith.
26. Etenhueber, Math., S. E. B. Poeta aul natus Monachij 1722, die 3. Febr. Fr. J. Oefele p. 1770. Fr. X. Jungwierth sc. et ex. m. 1772. Kpfst.
27. Etzdorf, Frz Xav. Frhr. v. 1755. Zimmermann sc.
28. Fingerlos, Matthäus, k. b. geistl. Rath, Direktor des Georg-Seminars und Professor zu Landshut. Muxel pinxit, J. C. Bock sculpsit. Kpfst.
29. Fleischmann, v., k. b. Oberst. Nach dem Leben auf Stein gezeichnet von A. Gatterer. Lith.

30. Frank, Jesuit. Lith.
31. Fraunhofen, Ad. Gottl. M. Frhr. von. 1755. Zimmermann sc.
32. Fraunhofen, Karl Frhr. v., Reichsrath. Lith.
33. Fraunhofen, Max Frz. A. Frhr. v., Domkapitular zu Freising, 1755. Zimmermann sc.
34. Fridericus, Comes Palatinus Rheni, S. R. I. Elector et Dux Unionis Princ. Prot. etc. Kpfst.
35. Fries, Ernst, Landschaftsmaler. Hanfstängl f. Lith.
36. Fuchs, Joh. Nep., Conservator, Akademiker und Professor. Haiz f. Lith.
37. Gärtner, v., Architekt. Wölffle f. Lith.
38. Gail, H. Lith.
39. — — Jos., geh. Sekretär. Lith.
40. — — Wilh., Maler. Lith.
41. Gerhardinger, Jesuit. Lith.
42. Gregor, Abt von St. Veith in N.-B. 1755. Zimmermann sc.
43. Hacklinger, Augustin, vorm. Probst und Archidiakon in Gars, Domherr und General-Vicar zu München-Freising. Geb. 1755 zu Irschenberg, † 1830. Auf Stein gez. v. Steingräbel, gedr. v. Lacroix. Lith.
44. Haindl, Fr. X., Vorstand des Hauptmünzamtes. Lith.
45. Harleß, v., Präsident des Oberconsistoriums. Haiz f. Lith.
46. u. 47. Haslang, Alex. ab. J. Loets ab Arches fec. Joh. A. Baener sc. Kpfst.
48. Hegnenberg-Dux, Fdr. Graf v., Präsident der Kammer der Abgeordneten. Haiz 1845. Lith.
49. Hermart, Joh. Gg. Lips sc. Kpfst.
50. Herz, Jesuit. Lith.
51. Horner, Prof. Haiz. Lith.
52. Hutten, Ulr. v., ein Ritter und Poet aus Francken. Kpfst.
53. Jenisch, Gg. [illegible] evangelischer Prediger und Helfer zu St. Anna in Augspurg [illegible] del., Kilian sc. Kpfst.
54. [illegible] us [illegible] de Riegg, Episcopus Augustanus. M. [illegible] er [illegible] von Selb, F. Hanfstängl del. Lith.
[illegible] Pfalz[illegible] bei Rhein, Herzog in Bairn,
[illegible] nna Wisgerin p. Amb., G. M.

56. Karg, Frhr. v., Polizeidirektor. Lith.
57. (Karoline, Kön. v. B.) Joh. Ender peint. R. Theer lith.
58. Klausner, Magistratsrath. D. Haiz. Lith.
59. Kobell, Egid. v., Staatsrath. Lith.
60. — — Frz. v., Professor. Photogr.
61. Koch, Hofmedicus. Lith.
62. Krämer, Badarzt. Lith.
63. Lasaulx, Ernst v., k. Universitätsprofessor. Photogr.
64. Ludwig der Bayer, Kaiser. † 1347. Nach Schwanthaler's Erzstatue, gestochen von A. Schleich. Rgsb. Kpfst.
65. Ludwig I., König von Bayern. Hgg. von Max Frhr. v. Speck-Sternburg. Modellirt von D. Böhm. Angefertigt durch die k. k. privil. numismatische Maschine des Bl. Höfel in Wiener-Neustadt.
66. Ludwig, Pfalzgrave bey Rhein, Herzog in Ober- und Nider-Bajrn etc. † 1545. Kpfst.
67. Mansfeld. Kpfst.
68. Marie Sophie Amalie, Königin von Neapel. Photogr.
69. u. 70. Max, Herzog in Bayern. Correns f. Lith.
71. u. 72. Maximilianus I., Bavariae Dux: Aetate, quâ ad Pragam victor conflixit. J. Loets fec. Baener sc. Kpfst.
73. — — Comes Palatinus Rheni, utriusque Bavariae Dux, S. R. I. Archidapifer atque Elector etc. Kpfst.
74. — — Henricus, Archiepiscopus et Elector Coloniensis, Episcopus Leodiensis et Hildesiensis, Dux utriusque Bavariae etc. Kpfst.
75. Mayr, Dr. Cajet. Dietr. v. Lith.
76. Melanchthon, Phil. Nach Schnor v. K. gest. v. Gottschick. Kupferst.
77. Mielich, Joh., Miniatur- und Oelmaler zu München, geb. 1515, † 1572. Franckh fec. Lith.
78. Neumayr, Franc., S. J., cathedralis ecclesiae Augustae Vind. concionator ordinarius. Göz fec. A. V. Kpfst.
79. Oefele, Franc. Ign., S. Electoris Bavariae Pictor Aulicus. J. Nogari p. Venetiis 1758. Jungwierth sc. Mon. 1765. Kpfst.
80. Otto der Erlauchte, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, † 1253. Nach Schwanthaler's Erzstatue, gest. von A. Schleich. Rgsb. Kpfst.
81. Paumgarten, Herrmann Graf. Haiz f. Lith.
82. Pemble, Jesuit. Lith.

83. Perner, Hofr. Dr., Gründer des Vereins gegen Thierquälerei in München. Lith.
84. Philippus Wilhelmus, Comes Palatinus Rheni, utriusque Bavariae, Juliae, Cliviae et Montium Dux, Comes Ravenspurgi etc. Kpfst.
85. Pocci, Graf, Hofmusik-Intendant. Lith.
86. Preysing zu Altenpreysing, Joh. C. Jos. Graf von, 1755. Zimmermann sc. Mon.
87. Probst, Ulr., Jesuit, in Eccl. Colleg. S. Mauritii concionator. J. R. Störcklin sc. A. V. Kpfst.
88. Reber, Dr. F. X., k. Landrichter. Lith.
89. Reisenegger, Jesuit. Lith.
90. Reiserer, Jesuit. Lith.
91. Richter, Jean Paul Fdr. Bollinger fec. Zwickau. Kpfst.
92. — — Schröder del. F. W. Nettling sc. 1804. Kpfst.
93. Rothmund, Prof. Correns f. Lith.
94. Ruhwandl, Advokat. Lith.
95. Rumford, Count. Gez. v. G. Dillis 1792, gest. v. J. Rauschmayr. Kpfst.
96. Sautermeister, Jesuit. Lith.
97. Schätzler, Ferd. Frhr. v., Banquier. Fertig f. Lith.
98. Schafhäutl, Prof. Halz f. Lith.
99. Schauß, k. I. Hofbau-Inspektor. Lith.
100. Scherer (Scheerer), Jesuit. Lith.
101. Schindler, Jesuit. Lith.
102. Schmacker, Thom., Jesuit. Lith.
103. Schmidt, v., Ministerialrath und Hofprediger. A. Vischer f. Lithogr.
104. Schönberg, Jesuit. Lith.
105. Schönhueb auf Ober- und Unter-Flischbach, Ign. v., Regierungs-Canzler und Lehenprobst zu Amberg, † 1696. Hdzchn.
106. — — Maria Corona v., geb. Stauding v. Türkenfeld ꝛc. Nach gleichzeitigem Miniatur-Oelgemälde copirt. Hdzchn.
107. Schrank, Franc. de Paula, Professor zu Ingolstadt. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.
108. Seinsheim, Carl Grf. v., k. b. Kammerherr, Staatsrath und Präsident der Regierung von Oberbayern. Auf Stein gez. von A. Gatterer. Gedr. v. J. Lacroix. Lith.

109. Senff-Pilsach, Frhr. v., k. k. Gesandter in München. Lith.
110. Siber, Th., Professor. Lith.
111. Stanig, Valentin, erzbischöfl. Canonicus und Domscholast in Görz, Gründer des Taubstummen-Instituts und des Vereins gegen Thierquälerei in Illyrien. Gez. W. Gail, lith. v. J. Fertig. Lithogr.
112. Staphilus, Fridericus, geb. 1512, † 1564. Zimmermann sc. Kupferst.
113. Stark, Jesuit. Lith.
114. Steeger, Aegid, Capuziner-Ordens-Provincial. Lith.
115. Steinheil, Ministerialrath und Professor. Lith.
116. Steinsdorf, v., Bürgermeister. Lith.
117. Stephan, Badarzt. Hatz f. Lith.
118. Sterzinger, Ferdinand, Theatiner, der geistl. Rechte Professor rc. 1775. Oefele p. Stage exc. Aug. V. Söckler sc. Kpfst.
119. Strelin, Bernh., Abt zu Windberg. 1755. Zimmermann sc.
120. Strobel, Joh. Bapt., Bürger und Buchhändler in München. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.
121. Sutner, Fr. Xav., Privatier. Lith.
122. Thon-Dittmer, Frhr. v., Minister. Lith.
123. Tilly. Kpfst.
124. Törring und Dengling auf Jettenbach, Max Jos. Graf v. 1755.
125. — — und Gronsfeld, Jos. Aug. Reichsgraf v. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.
126. Törring-Jettenbach, Ign. J. F. Graf von. 1755. Zimmermann sc.
127. Unertl, Frz. Ant. v., der Landschaft in Baiern Kanzler. Geb. 1721, † 1785. Ins Kpfr. trazt Scherer.
128. Unertl, Franc. Ant. de, Consil. aul. et statuum utriusque Bav. Cancellarius. Kpfst.
129. Weichs, Jos. Maria Reichsfreyherr von. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.
130. Welden, Frhr. v., Regierungs-Präsident. Hatz f. Lith.
131. Welser, Philippine. L. Pöhacker del. D. Weiss sc. Viennae. Kpfst.
132. Werdt, Joannes Comes de, in caesareo et bavarico exercitu supremus Equitum Praefectus etc. Kpfst.

133. Wibber, Gabr. v., k. b. Staatsrath, † 1831. Lith.
134. Wieland, C. M. (Gest. von H. Schmidt.) Kpfst.
135. Wilhelm, Prof. Lith.
136. Wilhelm der Vierte, Herzog in Ober- und Nider-Baiern, Pfalzgraf bey Rhein rc., † 1550. Kpfst.
137. Wilhelm, Graf v. Württemberg. Correns f. Lith.
138. Wocheslander, Andr., Advokat. Gez. von Hommel. Lith. v. Winter.
139. Wölfinger, Jesuit. Lith.
140. Wolfgangus Wilhelmus, Comes Palatinus Rheni, utriusque Bavariae, Juliae, Cliviae et Montium Dux, Comes Ravenspurgi etc. Kpfst.
141. Zaubzer, Magistratsrath. Lith.
142. Zaupser, Andr., Hofkriegsraths-Secretär. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.
143. Zimmermann, Hnr., Kayserl. Schiffs-Captain. Painted by Edlinger. Engrav'd by John. Kpfst.

E. Münzen, Medaillen und Siegel.

A. Römische Münzen.

Sämmtlich Geschenke:

I. Von Herrn Regimentsarzt Beck in Ingolstadt:

1) IMP GAL VAL MAXIMINVS . . . AVG. Caput Imperatoris. GENIO IMPERATORIS. Genius; in imo ATT (Aes); gefunden in der Donau bei Ingolstadt.

2) Tres numi detriti (Aes).

II. Von Herrn Niberl, vormals Bräuer in Pföring:

1) SEVERVS PIVS AVG. Caput laureatum. VOTA SVSCEPTA XX. Sacerdos sacrificans. (Argentum.)

2) TRAIANO AVG GER DAC P M P P . . . Caput laureatum S P Q R . . . Figura dextra ramum, ad pedes camelus. (Aes).

III. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger:

Eine unkenntliche Bronzmünze. Hadrian?

B. Mittelalterliche und neuere Münzen.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Pfarrer Joseph Bauer in Eiselfing:

1) Bayern. Maximilian I, 7 halbe Batzen von 1623, 24, 26, 28, 32 und ohne Jahrz. 2 Kreuzer von 1624 und 1631. ½ Kreuzer von 1631. 1 Silberpfenning von 1630 und 2 Kipperkreuzer von 1622 und ohne Jahrz. Seltener breiter Kreuzer von 1623 mit: M. D. E.

2) Max Emmanuel. Zwei Landmünzen von 1682 und 1687. 1 V Pfenningstück von 1683 und 2 Silberpfenninge von 1701 und 1703.

3) Max Joseph III. ½ Batzen von 1754. 2 halbe Kreuzer von 1764 und 1765. 1 Silberpfenning von 1759 und 1 Kupferheller von 1761.

4) Churpfalz. Carl Ludwig. 1 Kreuzer von 1658.

5) Pfalz-Simmern. Richard. ½ Batzen von 1593.

6) Böhmen. Wenzel III. (1305—6). 2 Prager Groschen, einer davon mit dem Ulmer Wappen contrasignirt.

7) Hessen-Darmstadt. Ludwig VIII. XII Kreuzerstück von 1759.

8) Tyrol. Sigismund (1439—96). 1 schwerer Groschen ohne Jahrz. zu ⅟₁₆ Loth. Appel III. Nr. 3751. 1 kleine Silbermünze in Groschengröße.

9) Neun verschiedene Kreuzer: 1 Kaiser Ferdinand II. 1627, 1 Kaiser Leopold I. o. J., 1 Chur 1643, 1 Liegnitz 1652, 1 Schlesien 1678, 3 Würtemberg 1603, 1644, 1724, 1 bischöfl. Würzburg 1762.

10) Nürnberg, 3 Kreuzer 1694, 1759, 1783. Regensburg, 1 Kreuzer 1767. Ulm, 1 Kreuzer 1624.

11) Schweiz. 5 Billonmünzen von Freiburg 1830, Genf 1833, Graubündten 1836, Neuenburg 1800, Zürich 1747.

12) Bisthum Breslau. Friedrich, Landgraf zu Hessen, 1 Kreuzer von 1680.

13) Deutschorden. Ludwig Anton, Pfalzgraf. Körtling von 1690.

14) Olmütz. Carl Graf Lichtenstein. Groschen 1669.

15) Salzburg. 2 einseitige Silberpfenninge von 1536, 1661.

1 halber desgleichen von 1753. $^1/_4$tl Thaler von Franz Anton Graf Harrach 1713. 1 Zehner von Sigmund Graf Schrattenbach 1765.

16) 1 Kupferkreuzer von Marquard Fugger († 1655).

17) 14 verschiedene Kupfermünzen vom Kirchenstaat, Chur-Cöln, Pfalz-Neuburg, Cleve, Pyrmont, Münster, Osnabrück, Wismar, von Frankreich und 1 Rechenpfenning von Hanns Krauwinkel.

18) 62 Silberpfenninge aus einer größeren Parthie von circa 1780 Stücken, welche unter dem Pflaster der Sacristei der Pfarrkirche zu Eiselfing in einem Topfe gefunden wurden:

a) Bayern-Ingolstadt. Stephan 1393—1414. 1 Stück mit SL und Panther.

b) — — Ludwig der Bärtige 1414—1447. 2 Stück mit L und Weckenschild.

c) Bayern-Landshut. Heinrich der Reiche 1393—1450. 3 Stück mit h und Helm. 3 Stück mit h und Hund.

d) — — Ludwig der Reiche 1450 — 1479. 3 Stück mit l und Helm, l und Hund, und l und Helm nebeneinander; letzteres selten.

e) Bayern-München. Ernst und Wilhelm 1397—1435. 3 Stück mit *EW* und Mönch.

f) — — Ernst und Adolph, 1435—1438. 2 Stück mit *EA* und Mönch.

g) — — Albert III., 1438—1460. 5 Stück mit *A* und Mönch.

h) Pfalz-Moosbach. Otto I. 1410—1461. 1 Stück mit $_oO_o$ und Weckenschild.

i) Churpfalz. Ludwig III. 1410—1436. 6 Stück Amberger mit la, lh und ohne Namen.

k) Oettingen. Ulrich von Flochberg, † 1477. 2 St. mit V und Wappen.

l) Erzbisthum Salzburg. Friedrich v. Schaumburg. 1489-94. 4 Stück mit S und dem Salzburger Wappen.

m) Erzbisthum Salzburg. Sede vacante 1494. 2 Stücke mit dem Krummstab und Wappen.

n) — — Sigmund von Hohenegg. 1494—1495. 1 Stück mit zwei Wappen, darüber: S.

o) Bisthum Augsburg, Peter von Schaumburg: 1421—1469. 3 Stück mit B, 4 Stücke mit G. (Beyschlag Tab. III, Nr. 46 u. 48.)

p) — — Friedrich II. von Zollern. 1486—1505. 3 Stücke mit M. (Beyschlag III. 51.)

q) Bisthum Bamberg. 3 Stücke mit B und dem Bamberger Löwen.

r) Dillingen. 1 Stück mit Kreuz und dem Augsburger bischöflichen Wappen. (Beyschlag VII, 9.)

s) Württemberg. Eberhard II., † 1494. 3 Stücke mit Kreuz und Jagdhorn. (Beyschlag VII, 35.)

t) Ulm. 1 Stück mit Kreuz und Stadtwappen. (Beyschlag VII, 28.)

u) Erzherzogthum Oesterreich. 4 Stücke aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

v) Stadt Wien. 2 Stücke mit W — H — T. (von Wellenheim 11172.)

II. Von Herrn Privatier J. P. Beierlein in München:

1) Eine Bronzemedaille des historischen Vereins des Untermainkreises, zur Feier der silbernen Hochzeit König Ludwigs 1835.

2) Ein Medaillon in Zinn: „Zur Erinnerung an die 7te Saecularfeier der Gründung der Stadt München 1858."

3) Eine von G. Drentwett in Augsburg im Jahre 1859 verfertigte Zinnmedaille mit der Ansicht des Kaiserdoms zu Speier.

III. Von Herrn Pfarrer Kolmsberger in Ehrenberg:

Zwei Dickpfenninge aus dem Fund zu Berg im Gau: 1) Mönch und Adler. 2) Thurm und Hirsch. (S. unten bei den Ankäufen II. b) und c).

IV. Von Herrn Expositus J. Obermayer in Beiharting:

1) Ein Neuntelthaler ohne Jahrzahl, von Churfürst Maximilian I. von Bayern.

2) Ein Kupferquattrino von Papst Pius VII. von 1802.

V. Von Herrn Polizei-Commissär Schönchen in München:
Ein Salzburger Batzen von 1692 und ein Kreuzer von Kaiser Leopold I. von 1699.

VI. Von Herrn Schullehrer Max Schwab in Ranoldsberg:
1) Sechs Dickpfenninge mit H—O von Herzog Otto von Niederbayern.
2) Fünf desgleichen von Bischof Heinrich von Rotteneck.
3) Noch ein Regensburger Dickpfenning, auf welchem der Bischof in der Rechten einen Krummstab und in der Linken einen Palmzweig hält.
4) Ein Händelspfenning.
5) Tiroler Solidus von Graf Meinhard II. (1295.) ME - IN - AR - DV')(+ COMES + TIROL. (v. Wellenheim 9175.)

VII. Von Herrn Buch- und Steindruckereibesitzer Wolf in München:
1) Drei Regensburger Dickpfenninge, gefunden bei Schloß Weissenstein bei Regen.
   a) 2 Stücke mit H—O von Otto, Herzog von Niederbayern, 1290—1312.
   b) 1 Stück von Bischof Heinrich von Rotteneck, 1277—1296.
2) Acht Tiroler Groschen, gefunden beim Bau des Damenstifts zu Osterhofen.
   a) 6 Stücke von Sigismund, 1439—96. (Appel III, Nr. 3753.)
   b) 2 Stücke von Maximilian I., 1496—1519. (von Wellenheim Nr. 9219.)

VIII. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger in München:
Ein bayerischer Silberpfenning von Churfürst Maximilian I. vom Jahre 1623.

b) Ankauf:

I. Aus einem größeren, zu Flitzing, königl. Landgerichts Moosburg im Jahre 1859 gemachten Münzfunde an Silberpfenningen (Schwarzpfenningen), welcher zum größten Theil dieselben Gepräge aus dem nämlichen Zeitraume, wie bei oben erwähntem Funde in der Kirche zu Eiselfing enthielt, wurden folgende 76 Stücke ausgewählt:
a) 5 Stücke von Ludwig dem Bärtigen zu Ingolstadt,
b) 15 „ „ Heinrich dem Reichen zu Landshut,

c) 4 Stück von Ludwig dem Reichen zu Landshut,
d) 5 „ „ Georg dem Reichen zu Landshut,
e) 4 „ „ Ernst und Wilhelm zu München,
f) 4 „ „ Ernst und Adolph zu München,
g) 10 „ „ Albert III. zu München,
h) 2 „ „ Albert IV., 1464—1508 mit H. A. und Weckenschild,
i) 1 „ „ München, Mönch und Weckenschild,
k) 2 „ „ Otto I. von Pfalz-Moosbach,
l) 8 „ „ Ludwig III. von Churpfalz. ih und am,
m) 2 „ „ Graf Ulrich zu Oettingen,
n) 1 „ „ Wenzl IV. von Böhmen, 1378—1419,
o) 4 „ „ Peter Bischof von Augsburg, mit B und G,
p) 1 „ „ Bamberg, B und der Bamberger Löwe,
q) 6 „ „ Erzbisthum Salzburg, mit S, Krummstab, Wappen,
r) 2 „ „ Erzherzogthum Oesterreich, mit A-S-B und H-I-S.

II. 20 Dickpfenninge aus einer größeren Anzahl solcher Silbermünzen, i. J. 1860 zu Berg im Gau, k. Ldg. Schrobenhausen, gefunden wurden:

a) 6 Stücke. Avers: Gekröntes Brustbild von vorne zwischen zwei aufgerichteten Schwertern. Revers: Einfacher rechtsstehender Adler mit ausgebreiteten Flügeln.

b) 3 Stücke. Brustbild des Münchener Mönchs von der linken Seite mit Kapuze, einen kurzen Kreuzstab vor sich haltend. Revers: Einfacher Adler wie bei a), aber links sehend.

c) 3 Stücke. Avers: Schreitendes Thier von der linken Seite mit einem abwärts gebogenen Horn, darüber: ING. Revers: Ein Hirschgeweih.

d) 1 Stück. Avers: Rechtssehender Rabenkopf zwischen einem Stern und einem Halbmond. Revers: Undeutlich.

e) 5 Stücke. Avers: Ein Thurm zwischen zwei breiten Kreuzen. Revers: Schreitender Hirsch von der linken Seite.

f) 1 Stück. Avers: Dreischenkelige Figur, in jedem der drei Winkel ein breites Kreuz. Revers: Undeutlich.

g) 1 Stück. Avers: Zwei gegeneinander gekehrte Vögel, zwischen beiden eine, unten in zwei Enden auslaufende Stange. Revers: Undeutlich.

Unter vorstehenden Münzen waren die Sorten a) b) und c) seither unbekannt. Sie haben an Prägart, Gehalt und Gewicht (20¼ Stücke = 1 köln. Loth), sowie in der auf dem Reversrand jeder Sorte befindlichen Sternchenbesetzung eine auffallende Uebereinstimmung. Wir nehmen keinen Anstand, a) und b) für in Bayern geprägte (b) in München) Münzen des Kaisers Ludwig IV. des Bayern (1314—1347) zu erklären.

Auf der Münze c) möchte man ING(olstadt) lesen, in welcher Stadt eine Münzstätte war, die von den Herzogen Rudolph und Ludwig im Jahre 1307 an die bayerische Landschaft verpfändet wurde. Auch zeigt der Dickpfenning dieser Herzoge mit RL (S. Mader krit. Beiträge, II, Tab. I, Nr. 3) ein bis auf das Horn ganz ähnliches Thier auf dem Avers.

Die Stadt Ingolstadt hat indessen einen feuerspeienden Panther als Wappen und soll ihr derselbe erst im Jahre 1313 von Herzog Ludwig verliehen worden sein; da sie aber schon geraume Zeit vorher zur Stadt erhoben war, so ist noch zu entdecken, welches Wappen sie vor 1313 führte.

Die Münze d) kam nur in zwei Exemplaren im Funde vor und ist von Freiburg im Breisgau.

Die Sorten e) f) und g) dürften österreichische Gepräge sein.

C. Siegel.

Geschenke:

I. Von Herrn Privatier Beierlein in München:
Vier Siegel in rothem Wachs:
1) Von Kaspar Ignaz Graf von Künigl, Bischof von Brixen, 1702—47.
2) Von Leopold Graf von Spaur, Bischof von Brixen, † 1779.
3) Von Jos. Friedrich Langenmantel zu Westheim.
4) Vom königl. bayerischen Gubernium in Tirol.

II. Von Herrn Hofbibliothek-Custos Hellbobler in München:
Gypsabdruck einer viereckigen Platte mit dem erhoben geschnittenen Wappen des Ulmer Geschlechtes Heyer, dabei: D. L. H. W. — I. 59. 7.

III. Von Herrn Dr. Hyacinth Holland in München:
Vier Wappen des altbayerischen Marktes Ried im Innviertel

mit den bayerischen Wecken und dem Bundschuh darunter. (Siegelabdrücke von den silbernen Originalstempeln zu Ried.)

IV. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger in München:

1) Siegel in rothem Wachs, des Bischofs von Constanz, Max Christoph Frhrn. v. Rodt (1775—1800).

2) Siegel in schwarzem Wachs von PAULUS WIDER (1552).

F. Antiquarische Gegenstände.

1) Aus römischer und vorrömischer Zeit.

Geschenke:

I. Von Herrn Pfarrer Baur in Eiselfing:

Eine Urne aus Thon mit mehreren Handhaben; gefunden unter dem Boden der Sakristei in Eiselfing.

II. Von Herrn Regimentsarzt Beck in Ingolstadt:

Ein Knabe aus Erz; gefunden in der Donau bei Ingolstadt.

III. Von Herrn Gutsbesitzer Eduard Frhrn. von Grainger:

1) Eine Todtenurne von Thon.

2) Eine eiserne Pfeilspitze; gefunden im Schloßgarten in Notzing.

IV. Von Herrn Landrichter Ritter von Grundner in Ingolstadt:

Eine Hand, die eine Kugel hält, aus weißem Marmor; gefunden in dem Gebäude des Mosaikfußbodens in Westerhofen.

V. Von Herrn Riberl, vormals Bräuer in Pföring:

1) Ein Bronzblech mit eingravirter Vase.

2) Fragment einer Bronzschließe mit dem Relief eines Adlers.

3) Theile von einzelnen Buchstaben aus vergoldeter Bronze.

4) Eine Lanzenspitze aus Eisen.

5) Das untere Beschläge einer Dolchscheide von Eisen.

VI. Von Herrn Aufschläger Stadler in Pfaffenhofen:

Ein Bronz-Armring.

2) Aus der mittelalterlichen und neueren Zeit.

a) Geschenke:

I. Von Herrn Bildhauer J. O. Entres in München:

Ein zu Eichendorf bei Landau an der Isar gefundenes eisernes Schwert, nebst zwei Pfeilspitzen.

II. Von Herrn Professor Ferchl in München:
Alois Senefelder's lebensgroße Büste in Gyps.

III. Von Herrn geh. Ministerial-Secretär Graser in München:
Ein in Holz geschnittenes, erhobenes Porträt im Dreiviertel-Profil, vorstellend ein bärtiges Brustbild mit rund geschnittenen Haaren, Halskrause und umhängendem Pelzrock. (Gegen Ende des 16. Jahrhunderts.)

IV. Von Herrn Bezirksgerichtsrath Dr. Held in München:
Ein Sporn und vier Lanzenspitzen, gefunden in Cadolzburg.

V. Von dem k. Landgerichte Moosburg:
Eine lange eiserne Lanzenspitze nebst einer Messerklinge, welche bei einem im April 1860 ausgegrabenen menschlichen Gerippe vorgefunden wurden.

VI. Von Herrn Major von Rogister in München:
Eine von dessen Bruder, als ehemaligem k. bayerischen Lieutenant im Regiment Preysing, im Jahre 1809 in Tirol eroberte Fahne der Insurgenten, von gelber und schwarzer Seide, mit dem in Kupferdruck darauf angebrachten Wappen. Letzteres besteht in dem kaiserlichen Doppeladler mit zwei ovalen Schilden auf der Brust. In dem rechten Schild sind zwei kreuzweis liegende Scheibenstutzen und im linken ein silbernes Kreuz im rothen Feld — das Wappen der Stadt Wien. Dieses Feldzeichen war daher wahrscheinlich eine Wiener Schützenfahne.

VII. Von Herrn Aufschläger Stadler in Pfaffenhofen:
Vier alte Hufeisen, davon eines in auffallender Größe.

VIII. Von dem k. Landgerichte Weilheim:
Eine lange eiserne Lanzenspitze, welche ebenfalls bei einem menschlichen Gerippe aufgefunden wurde.

b) Ankauf:

I. Eine gut erhaltene Hellebarte, gefunden in einer Lehmgrube bei Werngau.

II. Drei Sporen und eine Spange, gefunden bei Grünwald.

V.

Nekrologe.

I.

Friedrich von Thiersch.

Von

Leonhard Spengel.

(Aus der Beilage zu Nr. 84 der Allgem. Zeitung vom 24. März 1860.)*)

Friedrich v. Thiersch war am 17. Juni 1784 zu Kirchscheidungen bei Freiburg an der Unstrut in Thüringen geboren, wo sein Va[ter] eine zahlreiche Familie vom Ertrag einer Landwirthschaft in Wohls[tand] ernährte. Seine Jugend fällt in eine Zeit, in welcher besonders im n[örd]lichen Deutschland die Liebe zu den Alterthumsstudien neu erwacht w[ar.] Mehr als hundert Jahre waren diese versäumt worden und tief herunt[er]gekommen; es war die traurige, aber nothwendige Folge jenes lang an[]haltenden Kampfes der durch religiöse Zwistigkeiten seinen Anfang genom[]men, bald aber politische Zwecke des In- und Auslandes in sich aufge[]nommen und Deutschland unheilvoll in zwei feindliche Lager getheilt hat.

Die Universität Göttingen hatte zuerst durch M. Gesner, dann durch Heyne für Alterthumsstudien neuen Geist verbreitet und das Aufblühen unserer deutschen Literatur jener Zeit steht im innigsten Verbande mit dem der griechischen und römischen.

---

*) Geheimrath von Thiersch gehörte zu den Gründern des historischen Vereins von Oberbayern; er bekleidete in den Jahren 1838 und 1839 die Stelle des ersten Conservators und schenkte der Sache des Vereins ununterbrochen bis an sein Lebensende die wärmste Theilnahme. Der hieraus für den Verein erwachsenen Pflicht, das Gedächtniß einer so hochgefeierten Persönlichkeit auch in seinen Jahrbüchern durch ein Denkmal dankbarer Verehrung zu bewahren, glaubte derselbe am geeignetsten dadurch entsprechen zu können, daß er die aus gleichem Pietätsgefühle veröffentlichten Kundgebungen von dreien seiner hochachtbarsten Mitglieder mit deren Zustimmung diesen Blättern einverleibte.
Anmerkung der Redaction. Föringer.

Der junge Thiersch hatte unter Ilgen und Lange die Schulpforte besucht, dann in Leipzig Theologie studirt und in Dresden 1807 sein theologisches Examen bestanden; aber die philologischen Vorträge von G. Hermann, die Theilnahme, welche ihm H. Schäfer bewies, hatten ihn ganz ergriffen; er widmete sich jetzt ausschließlich der Philologie, ging nach Göttingen, wurde Hilfslehrer am Gymnasium und habilitirte sich an der Universität.

In Bayern wirkte damals im Unterrichtswesen Niethammer, der mit sicherem Blick und philosophischer Schärfe, wie keiner, die Mängel erkannte und nach Möglichkeit diesen abzuhelfen bestrebt war. Es galt, tüchtige Kräfte von außen in das Land zu rufen und durch diese die des Guten und Schönen empfängliche Jugend heranzubilden. Die Universität Landshut wurde regenerirt und die ausgezeichnetsten Männer in allen Fächern hatten sich dort vereinigt. Auch das Lyceum und Gymnasium der Residenzstadt sollte neu gebildet werden. So kam man auf den jungen strebsamen Thiersch, der schon durch manche Schrift die Aufmerksamkeit erregt hatte und durch Ilgen bestens empfohlen war. Er trat 1809 an das Gymnasium in München und bald, als Friedrich Jacobs, der sich hier nicht heimisch fühlen konnte, nach Gotha zurückgekehrt war, als dessen Nachfolger an das Lyceum. Die Fremden hatten in jener Zeit bei uns eine harte Stellung, von welcher man heutzutage nichts mehr weiß; die Länder waren mehr abgeschlossen, wir Bayern lebten damals in einer eigenen Art von Selbstgenügsamkeit und man betrachtete den Fremden als lästigen Eindringling. Die kriegerischen Zeiten, aber auch der Friede und die Wissenschaft haben — wir freuen uns dessen — dieses geändert. Bayern ist in den großen Kreis des gemeinsamen Vaterlandes getreten; wo immer eine erfolgreiche Entdeckung gemacht wird, wo immer ein bedeutendes Werk erscheint, sei es im Norden oder Süden, im Osten oder Westen von Deutschland, es wird von den Bayern herzlichst begrüßt. Und es ist auch die Engherzigkeit bei Berufungen von außen gänzlich verschwunden; wo wahre Lücken sind, wo innere Kräfte nicht ausreichen, da freuen auch wir Bayern uns, wenn diese durch ächt wissenschaftliche Männer von sittlichem Ernst und festem Charakter — sie mögen wo immer her sein — ausgefüllt und ersetzt werden.

Die gehässigen Streitigkeiten und Parteiungen der sogenannten Süd- und Norddeutschen verbitterten Thiersch die ersten Jahre seines Aufenthalts in München; er fand jedoch eine reichhaltige Entschädigung in dem Beifall, den ihm die wißbegierige Jugend zollte; sie sah, daß man bei ihm

etwas Gründliches und Gediegenes lernen könnte; sein für alles Edle und Schöne begeistertes Gemüth hatte der bayerischen Jugend in den griechischen Vorbildern eine ganz neue, vordem nicht geahnte Welt eröffnet und zu Idealen geführt, die auch im späteren Leben noch wirksam sein, von dem Gemeinen abziehen und den Sinn für das Höhere stets rege erhalten sollten.

Seine streng philologische Thätigkeit fällt in die Jahre 1810 bis 1826, in diese die viel verbreiteten grammatischen Schriften, so wie die Uebersetzung des Pindaros im Versmaaß der Urschrift, was er zuerst wagte und dessen Schwierigkeit nur der kennt, der ähnliches selbst versucht hat.

Er hatte durch die Municficenz des Königs Max I. (1812) das philologische Seminar in München gegründet, welchem er stets seine Thätigkeit widmete; die meisten älteren Lehrer an den Gymnasien Bayerns stammen aus dieser früheren Periode seiner Wirksamkeit. Das Gedeihen unserer Mittelschulen, der Gymnasien zu fördern, war sein eifrigstes Bestreben; dabei aber auch, weil jenes dadurch bedingt wurde, die materielle Stellung der Lehrer zu heben. Diesem Streben verdankt man das schöne Werk über die gelehrten Schulen, das die Kämpfe jener Zeit darstellt und für immer ein Zeugniß wie von seiner Einsicht so auch von seiner Gesinnung bleiben wird. Seinem unermüdeten Eifer ist es nicht am wenigsten zuzuschreiben, daß die Lage der Lehrer an den Lateinschulen und Gymnasien gebessert wurde und diese so gestellt sind, daß sie sich jetzt ihrem schweren Beruf mit Freude und Ruhe hingeben können.

Als die Universität (1826) von Landshut nach München verlegt wurde, trat er als ordentlicher Professor der Philologie an diese über und hat mehr als zwanzig Jahre daselbst regelmäßig seine sämmtlichen Vorträge gehalten; in seiner von ihm gegründeten Lieblingsanstalt, dem philologischen Seminarium, hat er selbst noch im verflossenen Jahre, so lange es ging, Unterricht gegeben.

Er wurde wiederholt zum Rector Magnificus erwählt. Es waren die schwierigsten Zeiten, welche die Universität seit ihrem Hiersein zu bestehen hatte, Stürme, welche zu beschwichtigen, die der Jugend wohlwollende Gesinnung eines Mannes, auf welchen diese volles Vertrauen setzte, gefordert wurde — er hat es gerechtfertigt.

Er erlebte die Freude, jenes Land, an welchem sein ganzes Herz hing, aus den Fesseln des Despotismus befreit und einen jungen Fürsten aus unserem Königshaus auf dessen Thron erhoben zu sehen. Schon 1812

hatte er in einer academischen Vorlesung die Wiedergeburt Griechenlands geweissagt und ein Athenäum, eine Erziehungsanstalt für junge Hellenen, als Vorbereitung zu academischen Studien in Deutschland, unterhalten. Wenn auch keinem Freunde des Alterthums das Wiedererstehen von Hellas nach jahrhundertlanger Sklaverei gleichgültig war, so ist doch seine Hingabe, seine Theilnahme in Wort und That allen anderen weit voraus geeilt — Thierschens Name ist in Griechenland nicht minder als in Deutschland bekannt. Er hat wiederholt das Land seiner Wünsche besucht und nicht versäumt, schwierige antiquarische Punkte durch eigene Anschauung und Untersuchung zum Abschlusse zu bringen. Ihn hatten nämlich schon in Göttingen unter Heyne archäologische Studien angezogen, Dresdens Antiken aber erschlossen ihm erst Gefühl und Geist für die alte Plastik; die Kunstschätze, welche König Ludwig schon als Kronprinz gesammelt und in München aufgestellt, erhielten jenes lebendig; Thiersch hat diese Studien seit der frühesten Zeit fortwährend mit Liebe gepflegt und mit Erfolg getrieben.

Seit 1815 war er Mitglied der königlichen Academie der Wissenschaften; bald wurde er ständiger Secretär der ersten Classe bis zu dem Moment, wo das Vertrauen des Königs ihn zum Präsidenten der Academie ernannte, welches Amt er bis zum Schlusse des verflossenen Jahres vertrat, wo ihm die ersehnte Ruhe unter allerhöchster Zufriedenheit bewilligt wurde. Was er in dieser Stellung, namentlich die lange Zeit hindurch, in welcher er Secretär der philosophisch-philologischen Classe gewesen ist, geleistet hat, welche Anregung man ihm verdankte, wie viele Fragen durch ihn erledigt wurden, wissen seine vieljährigen Collegen am besten zu würdigen.

Ein freudiger Tag am Abend seines Lebens war der 18. Juni 1858, es war sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum. Alte Freunde, ehemalige Schüler von ihm haben ihm den Dank der Anerkennung gezollt, seine Verdienste um die Wissenschaft und die Schulen unseres Landes hervorgehoben und ihn als „Praeceptor Bavariae" begrüßt. Daß sie volles Recht dazu hatten und nicht zu viel gesagt haben, bewiesen Adressen von auswärtigen Universitäten, welche diesem Ausdrucke eine noch weitere Ausdehnung gaben und ihn geradezu als „Praeceptor Germaniae" bezeichneten. Von den bedeutendsten Academien, Universitäten und Gymnasien des In- und Auslandes trafen Glückwünsche ein, welche ihm die Ueberzeugung gaben, daß seine wissenschaftliche Thätigkeit keine vergebliche war und nicht mit Undank belohnt wurde.

Bei dem vielfach thätigen Leben des Mannes konnte es nicht an

Gegnern mannichfacher Art fehlen, sei es, daß sie durch die Sache selbst oder durch Mißverständnisse, durch eigene oder fremde Schuld hervorgerufen wurden, aber auch die Anerkennung in den höchsten Kreisen blieb nicht aus. Es wurde ihm die Ehre zu Theil, den Prinzessinnen des höchstseligen Königs Max I. Unterricht in Geschichte, Literatur und Archäologie zu ertheilen und sie haben ihm auch als regierende Fürstinnen stets ihre Huld und wohlwollende Gesinnung bewiesen. Sein König beehrte ihn mit dem Kron- und Maximiliansorden und ernannte ihn zum geheimen Rath; die Könige von Griechenland, Preußen, Sachsen, Belgien bezeigten ihm ihre Anerkennung; Academien und gelehrte Gesellschaften rechneten es sich zur Ehre, ihn zu den ihrigen zu zählen.

Sein hoher Sinn für alles Edle und Schöne, der es verschmähte, nach äußern Schätzen zu suchen, hat ihn das ganze Leben hindurch begleitet. Die angenehme und liebliche Gabe der Rede, welche bewirkte, daß man ihn gern hörte, auch wenn man ihm nicht beistimmen konnte; die glückliche 44 Jahre dauernde Ehe, gesegnet mit trefflichen Kindern, umgeben von zahlreichen Enkeln; das hohe Alter von 76 Jahren; endlich das schmerzlose ruhige Dahinscheiden aus dieser Welt gestatten, ihn jenen Sterblichen beizuzählen, auf welche, wenn sie geboren werden, auch Fortuna mit einweihendem Lächeln herabblickt, er selbst aber darf die Worte des römischen Dichters auf sich anwenden:

non omnis moriar multaque pars mei
vitabit Libitinam.

Nachruf an Friedrich v. Thiersch.*)

Sie haben Dich hinabgesenkt zum stummen Grabe;
Auf Deinen Hügel leg' ich eine Trauergabe,
Ein kleines Lied. Wohl weiß ich, Du bedarfst es nicht,
Doch bleibt der Dank, wie schwach er sei, mir theure Pflicht,
Und Worte leiht er nicht nur Einem, leiht sie Allen,
Die Du geleitet durch die Musenhallen;
Denn mächtig zog Dein Wirken auch das ihre an,
Es ward zur That in ihnen, was Du selbst gethan,
Und ihre Bahn umkreiste jene Bahn,
Die man Dich sah zum hohen Ziele freudig wallen.

*) S. Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung, Nr. 52 vom 1. März 1860, und „Stillleben", Lyrische Dichtungen in neuer Auswahl v. Friedr. Beck. Mch. 1861. S. 289.

Nicht gingst Du sorgenfrei auf eb'nen glatten Pfaden,
Wo mühelos zum leichten Streit die Palmen laden;
Du trafst den Feind gerüstet. Schale Nüchternheit
Bekämpfte Dich; sie fand auch Dich zum Kampf bereit;
Für Geistesschätze, von der Vorzeit uns gespendet,
Hast Du ihn bald zum Siege hingewendet.
Den großen Sinn bewahrend und den heitern Muth,
Zu fördern stets geneigt, was edel, schön und gut,
Mit weißem Haar ein Jüngling noch an Gluth,
So folgtest Du dem Ruf, der Dich gesendet.

Dich nährte früh das Mark der Dichter und der Weisen,
Die wir als Träger ächter Jugendbildung preisen;
Ein Meister warst Du in des Wortes Wissenschaft;
Du hauchtest in das längst erstorb'ne neue Kraft;
Die Schüler lauschten Dir, wenn mit beredtem Klange
Du Leben gabst hellenischem Gesange.
Die Vorwelt, die vor Deinen Blicken hell und licht
Gebreitet lag, sie selbst ein einziges Gedicht,
Das herrlich noch aus tausend Trümmern spricht,
Durchzogst Du mit geschärftem Aug' und sichrem Gange.

Und nicht den Forscher bloß begeistert sah man lieben,
Was einst die Kunst in Erz und Marmor hat geschrieben;
Du standst auch für die Lebenden mit Wort und That,
Als der Befreiung Stunde zögernd sich genaht.
Als Klagen nicht mehr frommten, nicht des Mitleids Thränen,
Trieb Dich nach Hellas hilfreich hin Dein Sehnen;
Was dort ertönte, war kein falscher Schmerzensschrei,
Dort rang ein Volk sich aus Barbarenfesseln frei,
Auf daß es würdig seiner Ahnen sei,
Und dankbar denkt es Dein des treuen Philhellenen!

Doch wenn auch Hellas Dir, Du ihm warst eng verbunden,
Dein bestes Glück, Du hast's im Heimatland gefunden;
Sein Ruhm war Deine Lust, sein Leid Dein tiefster Schmerz,
Und wo es galt, da zeigtest Du Dein deutsches Herz.
So schwand Dein Abend mild im trauten Kreis der Deinen;
Die letzte Stunde sollte Dir erscheinen;

mit den bayerischen Wecken und dem Bundschuh darunter. (Siegelabdrücke von den silbernen Originalstempeln zu Ried.)

IV. Von Herrn Oberlieutenant Würdinger in München:

1) Siegel in rothem Wachs, des Bischofs von Constanz, Max Christoph Frhrn. v. Rodt (1775—1800).

2) Siegel in schwarzem Wachs von PAULUS WIDER (1552).

F. Antiquarische Gegenstände.

1) Aus römischer und vorrömischer Zeit.

Geschenke:

I. Von Herrn Pfarrer Baur in Eiselfing:

Eine Urne aus Thon mit mehreren Handhaben; gefunden unter dem Boden der Sakristei in Eiselfing.

II. Von Herrn Regimentsarzt Beck in Ingolstadt:

Ein Knabe aus Erz; gefunden in der Donau bei Ingolstadt.

III. Von Herrn Gutsbesitzer Eduard Frhrn. von Grainger:

1) Eine Todtenurne von Thon.

2) Eine eiserne Pfeilspitze; gefunden im Schloßgarten in Notzing.

IV. Von Herrn Landrichter Ritter von Grundner in Ingolstadt:

Eine Hand, die eine Kugel hält, aus weißem Marmor; gefunden in dem Gebäude des Mosaikfußbodens in Westerhofen.

V. Von Herrn Riberl, vormals Bräuer in Pförring:

1) Ein Bronzblech mit eingravirter Vase.

2) Fragment einer Bronzschließe mit dem Relief eines Adlers.

3) Theile von einzelnen Buchstaben aus vergoldeter Bronze.

4) Eine Lanzenspitze aus Eisen.

5) Das untere Beschläge einer Dolchscheide von Eisen.

VI. Von Herrn Aufschläger Stadler in Pfaffenhofen:

Ein Bronz-Armring.

2) Aus der mittelalterlichen und neueren Zeit.

a) Geschenke:

I. Von Herrn Bildhauer J. O. Entres in München:

Ein zu Eichendorf bei Landau an der Isar gefundenes eisernes Schwert, nebst zwei Pfeilspitzen.

II. Von Herrn Professor Ferchl in München:
Alois Senefelder's lebensgroße Büste in Gyps.

III. Von Herrn geh. Ministerial-Secretär Graser in München:
Ein in Holz geschnittenes, erhobenes Porträt im Dreiviertel-Profil, vorstellend ein bärtiges Brustbild mit rund geschnittenen Haaren, Halskrause und umhängendem Pelzrock. (Gegen Ende des 16. Jahrhunderts.)

IV. Von Herrn Bezirksgerichtsrath Dr. Held in München:
Ein Sporn und vier Lanzenspitzen, gefunden in Cadolzburg.

V. Von dem k. Landgerichte Moosburg:
Eine lange eiserne Lanzenspitze nebst einer Messerklinge, welche bei einem im April 1860 ausgegrabenen menschlichen Gerippe vorgefunden wurden.

VI. Von Herrn Major von Rogister in München:
Eine von dessen Bruder, als ehemaligem k. bayerischen Lieutenant im Regiment Preysing, im Jahre 1809 in Tirol eroberte Fahne der Insurgenten, von gelber und schwarzer Seide, mit dem in Kupferdruck darauf angebrachten Wappen. Letzteres besteht in dem kaiserlichen Doppeladler mit zwei ovalen Schilden auf der Brust. In dem rechten Schild sind zwei kreuzweis liegende Scheibenstutzen und im linken ein silbernes Kreuz im rothen Feld — das Wappen der Stadt Wien. Dieses Feldzeichen war daher wahrscheinlich eine Wiener Schützenfahne.

VII. Von Herrn Aufschläger Stadler in Pfaffenhofen:
Vier alte Hufeisen, davon eines in auffallender Größe.

VIII. Von dem k. Landgerichte Weilheim:
Eine lange eiserne Lanzenspitze, welche ebenfalls bei einem menschlichen Gerippe aufgefunden wurde.

b) Ankauf:

I. Eine gut erhaltene Hellebarte, gefunden in einer Lehmgrube bei Werngau.

II. Drei Sporen und eine Spange, gefunden bei Grünwald.

V.

Nekrologe.

I.

Friedrich von Thiersch.

Von

Leonhard Spengel.

(Aus der Beilage zu Nr. 84 der Allgem. Zeitung vom 24. März 1860.) *)

Friedrich v. Thiersch war am 17. Juni 1784 zu Kirchscheidungen bei Freiburg an der Unstrut in Thüringen geboren, wo sein Vater eine zahlreiche Familie vom Ertrag einer Landwirthschaft in Wohlstand ernährte. Seine Jugend fällt in eine Zeit, in welcher besonders im nördlichen Deutschland die Liebe zu den Alterthumsstudien neu erwacht war. Mehr als hundert Jahre waren diese versäumt worden und tief herunter gekommen; es war die traurige, aber nothwendige Folge jenes lang anhaltenden Kampfes der durch religiöse Zwistigkeiten seinen Anfang genommen, bald aber politische Zwecke des In- und Auslandes in sich aufgenommen und Deutschland unheilvoll in zwei feindliche Lager getheilt hat.

Die Universität Göttingen hatte zuerst durch M. Gesner, dann durch Heyne für Alterthumsstudien neuen Geist verbreitet und das Aufblühen unserer deutschen Literatur jener Zeit steht im innigsten Verbande mit dem der griechischen und römischen.

---

*) Geheimrath von Thiersch gehörte zu den Gründern des historischen Vereins von Oberbayern; er bekleidete in den Jahren 1838 und 1839 die Stelle des ersten Conservators und schenkte der Sache des Vereins ununterbrochen bis an sein Lebensende die wärmste Theilnahme. Der hieraus für den Verein erwachsenen Pflicht, das Gedächtniß einer so hochgefeierten Persönlichkeit auch in seinen Jahrbüchern durch ein Denkmal dankbarer Verehrung zu bewahren, glaubte derselbe am geeignetsten dadurch entsprechen zu können, daß er die aus gleichem Pietätsgefühle veröffentlichten Kundgebungen von dreien seiner hochachtbarsten Mitglieder mit deren Zustimmung diesen Blättern einverleibte. Anmerkung der Redaction. Föringer.

Der junge Thiersch hatte unter Ilgen und Lange die Schulpforte besucht, dann in Leipzig Theologie studirt und in Dresden 1807 sein theologisches Examen bestanden; aber die philologischen Vorträge von G. Hermann, die Theilnahme, welche ihm H. Schäfer bewies, hatten ihn ganz ergriffen; er widmete sich jetzt ausschließlich der Philologie, ging nach Göttingen, wurde Hilfslehrer am Gymnasium und habilitirte sich an der Universität.

In Bayern wirkte damals im Unterrichtswesen Niethammer, der mit tiefem Blick und philosophischer Schärfe, wie keiner, die Mängel erkannte und nach Möglichkeit diesen abzuhelfen bestrebt war. Es galt, tüchtige Kräfte von außen in das Land zu rufen und durch diese die des Guten und Schönen empfängliche Jugend heranzubilden. Die Universität Landshut wurde regenerirt und die ausgezeichnetsten Männer in allen Fächern fanden sich dort vereinigt. Auch das Lyceum und Gymnasium der Residenzstadt sollte neu gebildet werden. So kam man auf den jungen strebsamen Thiersch, der schon durch manche Schrift die Aufmerksamkeit erregt hatte und durch Ilgen bestens empfohlen war. Er trat 1809 an das Gymnasium in München und bald, als Friedrich Jacobs, der sich hier nicht heimisch fühlen konnte, nach Gotha zurückgekehrt war, als dessen Nachfolger an das Lyceum. Die Fremden hatten in jener Zeit bei uns eine harte Stellung, von welcher man heutzutage nichts mehr weiß; die Länder waren mehr abgeschlossen, wir Bayern lebten damals in einer eigenen Art von Selbstgenügsamkeit und man betrachtete den Fremden als lästigen Eindringling. Die kriegerischen Zeiten, aber auch der Friede und die Wissenschaft haben — wir freuen uns dessen — dieses geändert. Bayern ist in den großen Kreis des gemeinsamen Vaterlandes getreten; wo immer eine erfolgreiche Entdeckung gemacht wird, wo immer ein bedeutendes Werk erscheint, sei es im Norden oder Süden, im Osten oder Westen von Deutschland, es wird von den Bayern herzlichst begrüßt. Und es ist auch die Engherzigkeit bei Berufungen von außen gänzlich verschwunden; wo wahre Lücken sind, wo innere Kräfte nicht ausreichen, da freuen auch wir Bayern uns, wenn diese durch ächt wissenschaftliche Männer von sittlichem Ernst und festem Charakter — sie mögen wo immer her sein — ausgefüllt und ersetzt werden.

Die gehässigen Streitigkeiten und Parteiungen der sogenannten Süd- und Norddeutschen verbitterten Thiersch die ersten Jahre seines Aufenthalts in München; er fand jedoch eine reichhaltige Entschädigung in dem Beifall, den ihm die wißbegierige Jugend zollte; sie sah, daß man bei ihm

etwas Gründliches und Gediegenes lernen konnte; sein für alles Edle und Schöne begeistertes Gemüth hatte der bayerischen Jugend in den griechischen Vorbildern eine ganz neue, vordem nicht geahnte Welt eröffnet und zu Idealen geführt, die auch im späteren Leben noch wirksam sein, von dem Gemeinen abziehen und den Sinn für das Höhere stets rege erhalten sollten.

Seine streng philologische Thätigkeit fällt in die Jahre 1810 bis 1826, in diese die viel verbreiteten grammatischen Schriften, so wie die Uebersetzung des Pindaros im Versmaaß der Urschrift, was er zuerst wagte und dessen Schwierigkeit nur der kennt, der ähnliches selbst versucht hat.

Er hatte durch die Municifenz des Königs Max I. (1812) das philologische Seminar in München gegründet, welchem er stets seine Thätigkeit widmete; die meisten älteren Lehrer an den Gymnasien Bayerns stammen aus dieser früheren Periode seiner Wirksamkeit. Das Gedeihen unserer Mittelschulen, der Gymnasien zu fördern, war sein eifrigstes Bestreben; dabei aber auch, weil jenes dadurch bedingt wurde, die materielle Stellung der Lehrer zu heben. Diesem Streben verdankt man das schöne Werk über die gelehrten Schulen, das die Kämpfe jener Zeit darstellt und für immer ein Zeugniß wie von seiner Einsicht so auch von seiner Gesinnung bleiben wird. Seinem unermüdeten Eifer ist es nicht am wenigsten zuzuschreiben, daß die Lage der Lehrer an den Lateinschulen und Gymnasien gebessert wurde und diese so gestellt sind, daß sie sich jetzt ihrem schweren Beruf mit Freude und Ruhe hingeben können.

Als die Universität (1826) von Landshut nach München verlegt wurde, trat er als ordentlicher Professor der Philologie an diese über und hat mehr als zwanzig Jahre daselbst regelmäßig seine sämmtlichen Vorträge gehalten; in seiner von ihm gegründeten Lieblingsanstalt, dem philologischen Seminarium, hat er selbst noch im verflossenen Jahre, so lange es ging, Unterricht gegeben.

Er wurde wiederholt zum Rector Magnificus erwählt. Es waren die schwierigsten Zeiten, welche die Universität seit ihrem Hiersein zu bestehen hatte, Stürme, welche zu beschwichtigen, die der Jugend wohlwollende Gesinnung eines Mannes, auf welchen diese volles Vertrauen setzte, gefordert wurde — er hat es gerechtfertigt.

Er erlebte die Freude, jenes Land, an welchem sein ganzes Herz hing, aus den Fesseln des Despotismus befreit und einen jungen Fürsten aus unserem Königshaus auf dessen Thron erhoben zu sehen. Schon 1812

hatte er in einer academischen Vorlesung die Wiedergeburt Griechenlands geweissagt und ein Athenäum, eine Erziehungsanstalt für junge Hellenen, als Vorbereitung zu academischen Studien in Deutschland, unterhalten. Wenn auch keinem Freunde des Alterthums das Wiedererstehen von Hellas nach jahrhundertlanger Sklaverei gleichgültig war, so ist doch seine Hingabe, seine Theilnahme in Wort und That allen anderen weit voraus geeilt — Thierschens Name ist in Griechenland nicht minder als in Deutschland bekannt. Er hat wiederholt das Land seiner Wünsche besucht und nicht versäumt, schwierige antiquarische Punkte durch eigene Anschauung und Untersuchung zum Abschlusse zu bringen. Ihn hatten nämlich schon in Göttingen unter Heyne archäologische Studien angezogen, Dresdens Antiken aber erschlossen ihm erst Gefühl und Geist für die alte Plastik; die Kunstschätze, welche König Ludwig schon als Kronprinz gesammelt und in München aufgestellt, erhielten jenes lebendig; Thiersch hat diese Studien seit der frühesten Zeit fortwährend mit Liebe gepflegt und mit Erfolg getrieben.

Seit 1815 war er Mitglied der königlichen Academie der Wissenschaften; bald wurde er ständiger Secretär der ersten Classe bis zu dem Moment, wo das Vertrauen des Königs ihn zum Präsidenten der Academie ernannte, welches Amt er bis zum Schlusse des verflossenen Jahres vertrat, wo ihm die ersehnte Ruhe unter allerhöchster Zufriedenheit bewilligt wurde. Was er in dieser Stellung, namentlich die lange Zeit hindurch, in welcher er Secretär der philosophisch-philologischen Classe gewesen ist, geleistet hat, welche Anregung man ihm verdankte, wie viele Fragen durch ihn erledigt wurden, wissen seine vieljährigen Collegen am besten zu würdigen.

Ein freudiger Tag am Abend seines Lebens war der 18. Juni 1858, es war sein fünfzigjähriges Doctorjubiläum. Alte Freunde, ehemalige Schüler von ihm haben ihm den Dank der Anerkennung gezollt, seine Verdienste um die Wissenschaft und die Schulen unseres Landes hervorgehoben und ihn als „Praeceptor Bavariae" begrüßt. Daß sie volles Recht dazu hatten und nicht zu viel gesagt haben, bewiesen Adressen von auswärtigen Universitäten, welche diesem Ausdrucke eine noch weitere Ausdehnung gaben und ihn geradezu als „Praeceptor Germaniae" bezeichneten. Von den bedeutendsten Academien, Universitäten und Gymnasien des In- und Auslandes trafen Glückwünsche ein, welche ihm die Ueberzeugung gaben, daß seine wissenschaftliche Thätigkeit keine vergebliche war und nicht mit Undank belohnt wurde.

Bei dem vielfach thätigen Leben des Mannes konnte es nicht an

Gegnern mannichfacher Art fehlen, sei es, daß sie durch die Sache selbst oder durch Mißverständnisse, durch eigene oder fremde Schuld hervorgerufen wurden, aber auch die Anerkennung in den höchsten Kreisen blieb nicht aus. Es wurde ihm die Ehre zu Theil, den Prinzessinnen des höchstseligen Königs Max I. Unterricht in Geschichte, Literatur und Archäologie zu ertheilen und sie haben ihm auch als regierende Fürstinnen stets ihre Huld und wohlwollende Gesinnung bewiesen. Sein König beehrte ihn mit dem Kron- und Maximiliansorden und ernannte ihn zum geheimen Rath; die Könige von Griechenland, Preußen, Sachsen, Belgien bezeigten ihm ihre Anerkennung; Academien und gelehrte Gesellschaften rechneten es sich zur Ehre, ihn zu den ihrigen zu zählen.

Sein hoher Sinn für alles Edle und Schöne, der es verschmähte, nach äußern Schätzen zu suchen, hat ihn das ganze Leben hindurch begleitet. Die angenehme und liebliche Gabe der Rede, welche bewirkte, daß man ihn gern hörte, auch wenn man ihm nicht beistimmen konnte; die glückliche 44 Jahre dauernde Ehe, gesegnet mit trefflichen Kindern, umgeben von zahlreichen Enkeln; das hohe Alter von 76 Jahren; endlich das schmerzlose ruhige Dahinscheiden aus dieser Welt gestatten, ihn jenen Sterblichen beizuzählen, auf welche, wenn sie geboren werden, auch Fortuna mit einweihendem Lächeln herabblickt, er selbst aber darf die Worte des römischen Dichters auf sich anwenden:

non omnis moriar multaque pars mei
vitabit Libitinam.

Nachruf an Friedrich v. Thiersch.*)

Sie haben Dich hinabgesenkt zum stummen Grabe;
Auf Deinen Hügel leg' ich eine Trauergabe,
Ein kleines Lied. Wohl weiß ich, Du bedarfst es nicht,
Doch bleibt der Dank, wie schwach er sei, mir theure Pflicht,
Und Worte leiht er nicht nur Einem, leiht sie Allen,
Die Du geleitet durch die Musenhallen;
Denn mächtig zog Dein Wirken auch das ihre an,
Es ward zur That in ihnen, was Du selbst gethan,
Und ihre Bahn umkreiste jene Bahn,
Die man Dich sah zum hohen Ziele freudig wallen.

*) S. Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung, Nr. 52 vom 1. März 1860, und „Stillleben", Lyrische Dichtungen in neuer Auswahl v. Friedr. Beck. Mch. 1861. S. 289.

Nicht gingst Du sorgenfrei auf eb'nen glatten Pfaden,
Wo mühelos zum leichten Streit die Palmen laden;
Du trafst den Feind gerüstet. Schale Nüchternheit
Bekämpfte Dich; sie fand auch Dich zum Kampf bereit;
Für Geistesschätze, von der Vorzeit uns gespendet,
Hast Du ihn bald zum Siege hingewendet.
Den großen Sinn bewahrend und den heitern Muth,
Zu fördern stets geneigt, was edel, schön und gut,
Mit weißem Haar ein Jüngling noch an Gluth,
So folgtest Du dem Ruf, der Dich gesendet.

Dich nährte früh das Mark der Dichter und der Weisen,
Die wir als Träger ächter Jugendbildung preisen;
Ein Meister warst Du in des Wortes Wissenschaft;
Du hauchtest in das längst erstorb'ne neue Kraft;
Die Schüler lauschten Dir, wenn mit beredtem Klange
Du Leben gabst hellenischem Gesange.
Die Vorwelt, die vor Deinen Blicken hell und licht
Gebreitet lag, sie selbst ein einziges Gedicht,
Das herrlich noch aus tausend Trümmern spricht,
Durchzogst Du mit geschärftem Aug' und sichrem Gange.

Und nicht den Forscher bloß begeistert sah man lieben,
Was einst die Kunst in Erz und Marmor hat geschrieben;
Du standst auch für die Lebenden mit Wort und That,
Als der Befreiung Stunde zögernd sich genaht.
Als Klagen nicht mehr frommten, nicht des Mitleids Thränen,
Trieb Dich nach Hellas hilfreich hin Dein Sehnen;
Was dort ertönte, war kein falscher Schmerzensschrei,
Dort rang ein Volk sich aus Barbarenfesseln frei,
Auf daß es würdig seiner Ahnen sei,
Und dankbar denkt es Dein des treuen Philhellenen!

Doch wenn auch Hellas Dir, Du ihm warst eng verbunden,
Dein bestes Glück, Du hast's im Heimatland gefunden;
Sein Ruhm war Deine Lust, sein Leid Dein tiefster Schmerz,
Und wo es galt, da zeigtest Du Dein deutsches Herz.
So schwand Dein Abend mild im trauten Kreis der Deinen;
Die letzte Stunde sollte Dir erscheinen;

O schlumm're sanft! Wer leuchtend lebt im Bilde fort
Gleich Dir, in seiner Ehren Glanz, in Werk und Wort,
Ein Geisteshelb, der Wissenschaft ein Hort, —
Er ist beneidenswerth, man darf ihn nicht beweinen!

Friedrich Beck.

Uebersicht der Schriften Friedrich von Thiersch's. Verfaßt von Dr. v. Fuhom. *)

I. Alterthumswissenschaften.

A. Grammatik.

1) Tabellen, enthaltend eine Methode, das griechische Paradigma einfacher und gründlicher zu lehren. Göttingen 1808. Zweite Auflage 1809. Dritte Auflage 1813. Französische Uebersetzung davon durch F. M. C. Jourdon. Paris 1822.

2) Ueber Ellipsen und Pleonasmen der griechischen Sprache. Jenaer Allg. Lit. Zeitung v. J. 1808.

3) Griechische Grammatik, vorzüglich des homerischen Dialekts. Leipzig 1812. Zweite Auflage 1818. Dritte Auflage 1829. Englische Uebersetzung, nach der dritten Auflage von V. K. Sanford Esq., durch dessen Tod indeß das Erscheinen des zweiten Theiles (Syntax) verhindert ward.

4) Griechische Grammatik zum Gebrauche für Schulen. Leipzig 1815. Zweite Auflage 1819. Dritte Auflage 1829. Vierte vermehrte Auflage 1855. Uebersetzung in's Neugriechische von Emanuel Photiades, München. Die Grammatik von Gennadios gibt Th.'s Grammatik mit wenigen Aenderungen wieder.

5) Hilfsbücher zur Erlernung des Griechischen nach den beiden Grammatiken der griechischen Sprache. Erster Theil. Leipzig 1822. (Die Beispiele über die Syntax zum Uebersetzen sind von Prof. Franz Höger.)

6) Abhandlungen in den von Thiersch gegründeten und redigirten „Acta Philologorum Monacensium,“ 1812—29, Tom. I—IV, Fasc. 1:

a) Dissertatio de verborum modis, quibus apud Homerum tempora et caussae indicantur, 2 Theile nebst Epimetrum, Tom. I, Fasc. 1, 2 und 4.

b) Dissertatio, qua leges de usu modorum apud Homerum contra Hermanni dissertationes defenduntur. Tom. I, Fasc. 4.

*) Aus Rector Pözl's Rede zum Stiftungstage der Ludwigs-Maximilians-Universität. Gehalten am 26. Juni 1860. S. 28—37.

c) Additamenta ad Hermanni editionem secundam Vigeri nec non ad Boeckhii notas criticas in Pindarum. Tom. II, Fasc. 1, 2.

7) Abhandlungen in den Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften, philos.-philologische Klasse.

a) Ueber die Sprache der Zakonen, Denkschr. Bd. XII, 1835.

b) Disquisitiones de analogiae graecae capitibus minus cognitis part. I—III, Bd. XXVII, XXX, XXXIII, 1852, 55, 58.

8) Vorträge auf den Philologen-Versammlungen:

a) Ueber Parallelgrammatik, Gotha 1840 und Bonn 1841.

b) Ueber die Erhaltung der altgriechischen Sprache in dem neugriechischen Dialekte. Bonn 1841.

c) Ueber die Aussprache des Griechischen mit Andeutungen über die rhythmische Lesung griechischer Gedichte. Erlangen 1851.

B. Kritik und Exegese, Schriftsteller-Ausgaben.

1) Specimen editionis Symposii Platonis, inest et quaestio, qua Alcaeo carmen vindicatur, quod vulgo Theocriti putaverunt. Dissertatio, quam pro ... facultate legendi rite adipiscenda die XXVII. Aug. MDCCCVIII. def.

2) Lyrische Anthologie, eine Auswahl von Gedichten aus Pindar, den Tragikern, Aristophanes, mit exegetischen Anmerkungen und einem kritischen Anhange, als Beilage zu Friedr. Jacobs' Elementarbuch der griechischen Sprache. Dritte Auflage 1826.

3) In den „Acta Philoll. Monacc." s. oben.

a) De copiis Victorianis in Homerum, Hesiodum, Pindarum et Tragicos. Tom. I, Fasc. 2.

b) Schedae criticae de rebus, quae ad epopoeos Graecorum spectant, Pars I, Tom. I, Fasc. 2.

c) Observationes in varios scriptores graecos et latinos. Pars I (Thucydides), Tom. III, Fasc. 2. Pars II, Fasc. 3.

d) Theophrasti Characteres quinque priores cum prooemio et sedecim sequentium partibus nunc primum genuina forma publicati. E codice quondam Augustano descripsit Christ. Wurmius cum Epilogo edidit Fr. Th. Tom. III, Fasc. 3.

e) De gnomicis carminibus Graecorum. Pars I, Tom. III, Fasc. 3, Pars II. Fasc. 4.

4) *Πινδάρου τὰ σωζόμενα.* Pindar's Werke. Urschrift, Uebersetzung in den pindarischen Versmaaßen und Erläuterungen. Zwei Theile. Leipzig 1820.

5) Abhandlungen in den Denkschriften der Akademie, s. o.

a) Ueber die Gedichte des Hesiodus. Bd. IV. 1813.

b) Aristophanea. Bd. XII. 1835.

c) Ueber die dramatische Natur der platonischen Dialoge, Bd. XV, 1838. (Vgl. gelehrte Anzeigen der Akademie, Bd. II. p. 1018.)

d) De locis quibusdam Aeschyli lacunosis aut versuum transpositione sanandis. Bd. XXIV. 1848.

e) De locis in P. Cornelii Taciti vita Agricolae lacunosis. Bd. XXIV. 1848.

6) Vorträge auf den Philologen-Versammlungen, s. o.:

a) Ueber die Einheit der Ode des Horatius an Archytas. Erlangen 1851.

b) Ueber den Zorn der Diana gegen die Atriden nach dem äschyleischen Agamemnon. Ebendas.

c) Ueber Cicero's Nachrichten von den servianischen Centurien. Bonn 1841.

C. Archäologie, Antiquitäten, Epigraphik.

1) Epitaphium in Athenienses, qui in pugna ad Potidaeam ceciderunt, nunc primum editum Monachii Bavarorum anno MDCCCXVI, mense Januario. Dazu eine Abhandlung: De Epitaphio etc. in den „Acta Philoll. Monacc." s. oben Tom. II, Fasc. 3, abgedruckt in den „Inscriptiones graecae vetustissimae" von H. J. Rose 1825, pag. 370 sq.

2) Vorläufige Nachricht vom Antiquarium in München. 1825.

3) Abhandlungen in den Denkschriften der Akademie, s. oben:

a) Ueber das Grabmal des Alyattes, Bd. XII, 1835.

b) Ueber die vasa murrina der Alten. Ebendas.

c) Ueber Paros und parische Inschriften. Ebendas.

d) Ueber das Onyxgefäß in der k. preuß. Sammlung geschnittener Steine zu Berlin. Bd. XV. 1837.

e) Ueber Henkel irdener Geschirre mit Inschriften und Fabrikzeichen aus dem äußeren Kerameikos von Athen. Bd. XV. 1838.

f) Ueber die Topographie von Delphi. Bd. XVIII. 1841.

g) Ueber die hellenischen bemalten Vasen mit besonderer Rücksicht auf die Sammlung Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern. Bd. XXI. 1844.

h) Ueber das Erechtheum auf der Akropolis zu Athen. 1. Abhdl. Bd. XXIV. 1849. 2. Abhdl. 1852.

i) Ueber die neuesten Untersuchungen des Erechtheums u. s. w. 1853.

k) Epikrisis der neuesten Untersuchungen des Erechtheums. Bd. XXXIII. 1857.

l) Ueber das οἴκημα bei Pausanias. Eine Beilage zur Epikrisis u. s. w, 1857.

4) Abhandlungen in den Jahresberichten der Akademie:

a) Ueber eine tabula honestae missionis im k. Antiquarium dahier und die Bruchstücke von zwei andern. Bericht von 1827—29, p. 24.

b) Ueber den cinctus Gabinus. Ebendas. p. 29.

c) Ueber eine patera Etrusca des k. Antiquariums, Bericht von 1829—31, pag. 53.

d) Bemerkungen über ein von Winkelmann herausgegebenes Relief im k. Antiquarium. Ebendas. pag. 60.

e) Ueber ein auf der Insel Rheneia bei Delos gefundenes Epitaphium, Bericht von 1831—33, pag. 61.

5) Abhandlungen in den gelehrten Anzeigen und Bulletins der Akademie:

a) Erklärung einer alten Vase. Bd. XIX, pag. 938.

b) Ueber die bei Langwied und Nordendorf entdeckten Alterthümer. Bd. XX, pag. 9.

c) Ueber die Entdeckung assyrischer Alterthümer zu Khorsabad. Ebendas. pag. 189.

d) Bemerkungen über neu aufgefundene Werke in Terracotta. Bd. XXI, pag. 881.

e) Ueber zwei zur Aufhellung von Gebräuchen und Geschichten alter Völker wichtige Inschriften. Bd. XXIV, pag. 273.

f) Ueber die im Jahre 1849 zu Rom gefundene Marmorstatue eines Apoxyomenos. Bd. XXXI, pag. 361.

g) Ueber die vorhomerischen und vorachäischen Zustände von Griechenland. Bd. VII, pag. 1019.

6) Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. Zweite Auflage. München 1829. Die erste Auflage erschien in der Form akademischer Reden aus den Jahren 1816, 1829 und 1825.

7) Vorträge auf den Philologen-Versammlungen, s. oben:

a) Ueber die Bemalung antiker Sculpturwerke. Mannheim 1839.

b) Ueber die Aufführung von dramatischen Werken der Griechen und Römer auf dem neuen Theater. Dresden 1844.

c) Ueber die Oertlichkeiten der marathonischen Ebene und dem aus ihnen allein begreiflichen Gang der Schlacht. Nürnberg 1838. (S. unten VI, 10.)

und Süd-Deutschland. 1. Auflage anonym, München 1809, 2. Auflage mit Zusätzen und des Verfassers Namen, 1810.

3) Ueber Sinn und Absicht einiger Stellen der zu München erschienenen Flugschrift „Die Plane Napoleons und seiner Gegner." Gotha 1810. Becker. (anonym).

4) Reisen in Italien in Verbindung mit Schorn, E. Gerhard und L. v. Klenze. 1. Theil 1822; nicht weiter erschienen.

5) Geschichte des Jahres 1837 in 2 Theilen, Stuttgart 1839; historische Taschenbücher, Cotta.

6) Biographien von Fr. v. Breyer 1818 und Fr. H. Jakobi. 1819.

7) Erinnerungen an L. Dissen, in Verbindung mit F. G. Welker und K. O. Müller, Göttingen 1842.

8) Politische Aufsätze in der Augsb. Allg. Zeitung, seit 1832.

Darunter besonders erschienen: Staatsrechtliche Bedenken über das (erste) Patent Sr. Majestät des Königs Ernst von Hannover, Stuttgart 1837.

9) Ueber die gemischten Ehen: Aufsätze in der Augsb. Allg. Zeitung vom J. 1846.

10) Ueber Protestantismus und Kniebeugung im Königreiche Bayern. Drei Sendschreiben an den Hrn. geistl. Rath und Prof. Dr. Ignaz Döllinger, Marburg 1844.

11) Gedächtnißrede auf G. Fr. Frhrn. v. Zentner: akad. Rede 1837, (vgl. unten VI. 5).

V. Vermischte Schriften zur schönen Literatur und Kunst.

1) Ueber ein noch unedirtes vom Landschaftsmaler C. Rottmann aus Sicilien gebrachtes christlich-griechisches Epitaphium; in den Jahresberichten der Akademie, 1827—1829, p. 21.

2) Ueber die neugriechische Poesie und ihr Verhältniß zur alten. München 1828.

3) Allgemeine Aesthetik in zwei Büchern. Akademische Vorlesungen, Berlin 1847.

4) Glaucos und Philemon, eine Erzählung aus dem persisch-hellenischen Krieg, 1808.

5) Elegien in Wielands deutschem Merkur, 1807.

6) Cäcilia, eine Sammlung Lieder, componirt von Fr. Richter.

7) Lieder und Erzählungen im Morgenblatt und in Almanachen, 1810 und 1814.

8) Sicilianische Sonette. München, Kaiser 1847.

9) Das Fest im Gebirge. München 1825.

10) Sonett zur Feier von Westenrieder's fünfzigjährigem akademischen Jubiläum. Am 13. Januar 1828.

11) Antiope, eine Tragödie, zum Theil gedruckt in den deutschen Theeblättern 1840 und in der Charitas 1842.

12) Portae Κουροτρόφῳ κτλ.. Sacra saecularia.. gratulatur puerisque et juvenibus quos nunc materna cura alumnos fovet. Ἐπῳδόν κτλ.. 1843.

13) Anthologia carminum graecorum auctoribus Fr. Jacobsio et Fr. Th. in den „Acta Phill. Monacc."

VI. Akademische und Universitäts-Reden allgemeineren Inhalts.

1) Ueber Stiftung und Bestimmung der Akademie der Wissenschaften zu München, 1849.

2) Ueber die praktische Seite wissenschaftlicher Thätigkeit; akadem. Rede 1850.

3) Ueber die wissenschaftliche Thätigkeit der k. Akademie der Wissenschaften während der Periode 1848—1851; 1851.

4) Ueber die wissenschaftliche Seite der praktischen Thätigkeit; akad. Rede 1852.

5) Akad. Rede am 27. November 1852; nebst einer Darstellung über das Leben von J. A. Schmeller, 1853.

6) Akad. Reden zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian von Bayern: 1849, 1853, 1855, 1858,

7) Reden am Stiftungstage der Akademie, 1850, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857.

8) Reden in den öffentlichen Sitzungen der Akademie am 28. Nov. 1855, 1856, 1857.

9) Rektoratsreden, München 1830, 1847.

10) Gratulationsschrift im Namen der Universität: Ludovico I. Bavariae regi... et Theresiae reginae... tori genialis quinque lustra feliciter peracta pie gratulatur Univ. L. M. Monac. edita dissertatione, qua probatur, veterum artificum opera veterum poetarum carminibus optime explicari, 1830.

11) Ueber die Einrichtung des philologischen Seminars der L.-M. Universität: in den „Acta Phill. Monacc.", Tom. I. und III.

II.

Georg Thomas von Rudhart.

(Auszug aus der Denkrede, gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 26. März 1861, von K. A. Muffat.)

Georg Thomas v. Rudhart, zu Weismain am 27. März 1792 geboren, begann seine Studien 1804 zu Bamberg, wo er das Gymnasium 1810 mit Auszeichnung absolvirte. Hierauf besuchte er die Universitäten Erlangen und Landshut, um sich der Rechtswissenschaft zu widmen.

Das Jahr 1813 rief auch ihn in die Reihen des bayrischen Heeres, mit welchem er den Kampf gegen Frankreich bestand.

Nach hergestelltem Frieden wendete er sich dem Studium der Philologie und Geschichte zu, und trat deshalb aus dem Militärdienst (1822). Von einer im Jahre 1823 unternommenen Reise durch Belgien, Frankreich, Portugal und Spanien, und von da über Südfrankreich und die Schweiz zurückgekehrt, fand er im darauffolgenden Jahre eine seinem Streben entsprechende Stellung in Bamberg, indem ihm die Verwesung der erledigten Professur für Geschichte am dortigen Lyceum übertragen wurde. Seine Inauguralschrift über den Unterschied zwischen Kelten und Germanen verschaffte ihm außer der philosophischen Doctorwürde die Gelegenheit, auf Staatskosten ein Jahr lang sich zu Göttingen unter Heeren zum Geschichtsforscher und Lehrer vollends auszubilden.

Im Jahre 1827 erhielt er auch wirklich die Professur der Geschichte am Lyceum zu Bamberg, und später hiezu auch noch die Professur für Philologie und Alterthumskunde. (21. Dez. 1831.)

Nach einem zwanzigjährigen erfolgreichen Wirken wurde Rudhart an die Münchener Hochschule berufen (13. Oct. 1847) und anderthalb Jahre

darauf unter Beibehaltung seines Lehramtes zum Vorstande des k. allgemeinen Reichsarchives ernannt. (15. März 1849.)

In diesem neuen, für ihn nicht mehr fremden Wirkungskreise, da er sich in den Archiven Bamberg und München bereits tüchtig umgesehen hatte, ging sein Streben gleichmäßig dahin, die beiden Hauptaufgaben der Archive: Sicherung der Interessen des Staates und der Staatsangehörigen durch Bereitlegung der hiezu nöthigen urkundlichen Beweismittel, sodann Förderung der Wissenschaft und der sich täglich erweiternden Forschung auf dem mannichfaltigen Gebiete der Geschichte durch Erschließung der reichen Schachte der bayerischen Archive mit Erfolg zu lösen.

Besonders in letzterer Hinsicht war es eine Lebensaufgabe für ihn, das urkundliche Material, welches nicht zunächst zur Herausgabe für die Monumenta Boica bestimmt war, durch den Druck zum Gemeingute der Wissenschaft zu machen.

Seine wegen Ungunst der Zeitverhältnisse ohne Erfolg gebliebenen Bemühungen, dieses Unternehmen ins Leben zu rufen, fanden ihre unerwartete und höchst erfreuliche Erfüllung durch die hochherzige Gesinnung Seiner Majestät des Königs, welcher die in den Archiven und Bibliotheken befindlichen historischen Schätze veröffentlichen zu lassen beschlossen hatte, und unsern Rudhart an die Spitze der hiezu ernannten Commission stellte. (16. März 1855.)

Der ausgesprochene königliche Wille möglichster Beschleunigung war maßgebende Bestimmung bei der Lösung der gestellten Aufgabe, und schon nach Jahr und Tag erschien der erste Band der „Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte", welchem sich in rascher Folge weitere Bände anreihten.

Als nach vierthalbjährigem Bestehen dieser Commission Se. Majest. der König den ursprünglichen Plan durch Gründung einer neuen für deutsche Geschichts- und Quellenforschung bei der k. Akademie der Wissenschaften in der großartigsten Weise zu erweitern geruhten, mit der Bestimmnng die Arbeiten der bisherigen zu übernehmen, wurde Rudhart mitbeauftragt, an den durchlauchtigsten Gründer Anträge über die Ernennung von auswärtigen Mitgliedern zu stellen, und vereint mit diesen die weitstrebenden Pläne des königlichen Mäcens zu verwirklichen.

Leider war es Rudhart vom Geschicke nicht gegönnt, die Früchte des emsigen Fleißes reifen zu sehen, mit welchem an die Ausführung der ruhmwürdigen Aufgabe geschritten ward.

Nach kurzem Krankenlager entschlummerte er am 10. November 1860.

Rudharts literarische Thätigkeit war vornehmlich der bayerischen Geschichte zugewendet, wie aus dem nachfolgenden Verzeichnisse seiner Schriften erhellt.

Seine vielfachen Verdienste um den Staat und die Wissenschaft belohnte Se. Majestät der König, welcher schon als Kronprinz ihm seine Anerkennung durch die Uebersendung einer goldenen Medaille zu erkennen gegeben hatte, durch Verleihung des Michaels- (1852) und des Kronordens (1858).

Die k. Akademie der Wissenschaften hatte ihn 1835 zum correspondirenden, 1847 zum außerordentlichen, 1848 zum ordentlichen Mitgliede erwählt. Von den historischen Vereinen zu Bamberg, Landshut, München und Würzburg war er zum Ehrenmitgliede ernannt worden.

Rudhart war ein edler Charakter, in welchem der höchste Preis des Ringens nach geistiger Vollkommenheit, Humanität sich verwirklicht hatte.

In seiner äußern Erscheinung offen und anspruchslos, barg er in seinem Innern ein tiefreligiöses Gemüth, welches ihn mit Starkmuth zur Ertragung der bittern Erfahrungen des Lebens stählte und ihm jenen heitern Sinn bewahrte, welcher der Ausdruck einer reinen Seele ist.

Der häusliche Familienkreis, wo ihm eine treuliebende Gattin und drei hoffnungsvolle Kinder zur Seite standen, gewährte ihm die stärkendste Erholung von den Mühen des Tages, und das Glück seines Lebens.

Mit väterlichem Wohlwollen war er für Alle besorgt, deren Geschicke in seine Hände gelegt waren. Nicht den Vorgesetzten ließ er an sich wahrnehmen, nur den theilnehmenden Freund und Amtsgenossen.

Bis auf den letzten Augenblick seines Lebens in der Erfüllung seiner Berufspflichten unermüdet, konnte er mit Beruhigung auf seine Vergangenheit zurückblicken, und dem Tode furchtlos ins Auge sehen.

Das Scheiden aus dieser Welt war daher für Ihn nur ein sanftes Entschlummern.

Sein am 10. November vorigen Jahres erfolgtes Ableben war ein Verlust für den Staat und die Wissenschaft. Tief und aufrichtig war die Trauer um Ihn, besonders von allen jenen, die ihm näher standen, und durch seinen unverhofften Tod erst fühlten, was sie an ihm hatten und verloren!

Schriften-Verzeichniß.

I. Selbstständige Werke, Abhandlungen und Aufsätze:

Die Ungarn in Bayern und deren Niederlage auf dem Lechfelde im Jahre 955.
Abgedruckt in der Zeitschrift „Antiope.“ Bd. I. Heft 4 und 5 p. 393—400. Landshut 1826 8°.

Eine Frage an das gebildete Publicum, die Veranlassung des Magdeburger Brandes und Tilly's Aeußerung bei Gelegenheit desselben, betreff.
Abgedruckt in der Antiope Bd. I. Heft VI p. 487—505.

Ueber den Unterschied zwischen Kelten und Germanen. Erlangen 1826 8°.

Thomas Morus, aus den Quellen bearbeitet. Nürnberg 1829 8°. 2. Ausgabe. Augsburg 1852.

Des schönen Bischofs Günther von Bamberg Fahrt nach dem heiligen Lande 1064 und 1065.
Abgedruckt in den bayrischen Annalen 1833. 5. Februar, Nr. 12. S. 85—88.

Karl der Große in der Gruft zu Aachen.
Abgedr. i. d. bayr. Annalen v. 12. März 1853 Nr. 26 S. 198 ff.

Ueber die Behandlungsweise der bayrischen Geschichte. Hamburg 1835 8°.

Ueber einige Manuscripte die pfälzische Geschichte, vorzüglich des Churfürsten Ludwig VI. Reimchronik betreffend.
Abgedr. im Archive für Geschichte d. Alterthumskunde des Obermainkreises, herausgegeben von E. C. Hagen. II. Bd. 2. Heft. Bayreuth 1835.

Ist Regino's Babenbergk die Altenburg bei Bamberg? Blicke in die Urgeschichte der Stadt Bamberg. Nürnberg 1836. 8°.
Erschien vorher als Programm unter dem Titel: Ist die Altenburg bei Bamberg wirklich das Castrum Babenbergk Regino's zu den Jahren 902, 906, und die civitas Papinbero der Urkunde vom Jahre 973. Bamberg 1835, 4°.

Aelteste Geschichte Bayerns und der in neuester Zeit zum Königreiche Bayern gehörigen Provinzen Schwaben, Rheinland und Franken. Hamburg 1841. 8°.

Schilderung Otto's des Großen von Bayern.
Abgedruckt im Kalender für 1842 auf Veranlassung und mit besonderer Unterstützung Sr. k. Hoheit des Kronprinzen herausgegeben von Dr. F. B. W. Hermann. München 1842 gr. 4 p. 39—45.

Die Parathanen.

Abgedr. im Archiv f. Geschichte ꝛc. von Oberfranken. Herausg. v. E. C. v. Hagen. Bayreuth 1842. 2. B. 1. Hft. S. 103 ff.

Schilderung des Bischofs Otto des Heiligen von Bamberg.

Abgedr. in dem auf Veranlassung ꝛc. S. k. H. des Kronprinzen herausgegebenen Kalender für 1843 S. 62—66.

Hermunduren und Thüringer auch im Süden des thüringischen Waldes angesessen.

Im Archiv für Geschichte ꝛc. v. Oberfranken herausg. v. E. C. v. Hagen. Bayreuth 1843. Bd. II. Hft. 2. S. 39 ff.

Des Königs Konrad III. Grabstätten im Dome zu Bamberg. Vorgetragen in der Generalversammlung des histor. Vereins von Oberfranken zu Muggendorf am 6. Juli 1846.

Abgedr. im Archiv für Geschichte ꝛc. in Oberfranken herausg. v. E. C. v. Hagen. Bd. III. Heft 2. Bayreuth 1846. S. 101.

Zur S. Rupertus-Frage.

Abgedr. in der Augsburger Post-Ztg. v. J. 1853, Beilage Nr. 104 (zu Nr. 126 v. 8. Mai).

Lebensbeschreibungen der berühmten Männer, deren Brustbilder in Bayerns Ruhmeshalle aufgestellt sind.

Bildet den III. Jahrgang des von Rudhart fortgesetzten Hormayer'schen Taschenbuches für Geschichte. Ein Auszug hieraus erschien unter gleichem Titel im Jahre 1854 bei G. Franz in München.

II. Akademische Fest- und Denkreden:

Einige Worte über Wallensteins Schuld. Festrede, gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zur Feier ihres 91. Stiftungstages am 28. März 1840, 4°.

Lorenz von Westenrieder, der Geschichtsschreiber seines Volkes. Rede gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 1. August 1854.

Abgedr. in den gelehrten Anzeigen v. J. 1854. Bd. XXXIX. (Bulletin der k. Akademie Nr. 2 u. 3).

Denkrede auf Dr. Franz Michael Wittmann. Gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. Nov. 1857.

Abgedr. i. d. gelehrten Anzeigen v. 1858. Bd. XLIV. Nr. 12.

Erinnerungen an Johann Georg von Lori. Eine Rede vorgetragen in der öffentlichen Sitzung zur Feier des akademischen Säcularfestes am 29. März 1858. 4°.

Rede auf Sir Thomas Babington Macaulay, den Essayisten und Geschichtschreiber Englands. Vorgetragen in der feierlichen Versammlung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1860. München 1860. 4°.

III. Vorträge und Mittheilungen in den Sitzungen der historischen Klasse der k. Akademie.

1849. 20. Januar: Die Schlacht bei Tulbiacum und ihre Folgen.
Abgedr. in den gelehrten Anzeigen 1840. Bd. XXVIII. Nr. 54 und 55.

1849. 15. Dezemb.: Des Pfalzgrafen Georg Johann von Veldenz Plan, die südbayerischen Flüsse vom Lech bis zum Inn durch einen Kanal zu verbinden. Jahr 1586.
Abgedr. in den gelehrten Anzeigen von 1850. Bd. XXX. Nr. 31 und 32.

1851. 21. Juni: König Gustav Adolph und Friedrich V. von der Pfalz in München im Jahre 1632.
Abgedr. in den gelehrten Anzeigen vom Jahre 1851. Bd. XXXIII. Nr. 20—22.

1852. 17. Januar: Anerbieten von Abschriften wichtiger Documente für die bayerische Geschichte, die im k. schwedischen Archive zu Stockholm aufbewahrt sind.
Abgedr. in den gelehrten Anzeigen von 1852. Bd. XXXIV. Nr. 43.

1852. 19. Juni: Ueber eine Seidenfabrik zu München im Jahre 1621.
Abgedr. in den gelehrten Anzeigen vom Jahre 1852. B. XXXIV. Nr. 25.

1853. 18. Juni: Ueber die im k. schwedischen Reichs-Archive zu Stockholm befindlichen, auf die bayerische Geschichte Bezug habenden Documente, welche der dortige apostolische Vicar Studach copiren lassen will.
Abgedr. in den gelehrten Anzeigen von 1853. Bd. XXXVII. Nr. 39.

1855. 21. Juli: Herzog Johann von Straubing-Holland führt in seiner Hauptstadt Straubing bei der dortigen Schützen-Gesellschaft das Vogelschießen aus den Niederlanden ein (1417—1425. Januar).
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen von 1855. Bd. XLI. Nr. 16.

1856. 15. März: Ueber des Kurfürsten Maximilian Emmanuels Einzug in München nach seiner Rückkehr vom Entsatze Wiens im November 1683.
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen vom Jahre 1856. Bd. XLII. Nr. 10.

1857. 21. März: Die Literatur über Wallenstein seit 1851—1856.
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen vom Jahre 1857. Bd. XLIV. Nr. 55—57.

1857. 16. Mai: Ueber ein im Privatbesitze befindliches Tagebuch aus dem Jahre 1744 des Kaisers Karl VII. (Karl Albrecht.)
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen vom Jahre 1757. Bd. XLV. Nr. 6.

1858. 18. Dezemb.: A Kosten zur Ausbildung eines jungen Deutschen vom Adel in Paris in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts (1680).
B Epitaphium Cronemanni.
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen vom Jahre 1858. Bd. XLVIII. Nr. 29.

1859. 19. Februar: Ueber eine Goldmedaille des Markgrafen von Bayreuth Georg Friedrich Karl.
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen vom Jahre 1859. Bd. XLVIII. Nr. 37.

1859. 18. Juni: I. Eigenhändige Bemerkungen des Kurfürsten Maximilian Joseph III., des Stifters und Protectors der bayerischen Akademie der Wissenschaften, über die von Georg von Lori entworfenen Gesetze für die neue Akademie.
II. Die Censur der akademischen Schriften betreff.
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen vom Jahre 1859. Bd. XLIX. Nr. 38.

1860. 21. Januar: I. Ueber Johann Georg von Lori's Grab zu Neuburg an der Donau.
II. Ueber des Metzgers Kraus zu Kelheim hinterlassene Wittwe.
III. Ueber den Ort, an welchem die Trennung der Ostmark vom Herzogthume Bayern vorgenommen worden ist.
Abgedr. in den gelehrt. Anzeigen von 1860. Bd. L. Nr. 30 u. 31.

IV. Recensionen.

In den bayerischen Annalen:

1832. Abtheil. v. Vaterlandskunde S. 1162. Ueber Karl v. Spruners Atlas zur Geschichte v. Bayern. VII Blätter in Querfolio-Format.

1835. Abtheil. f. Literatur S. 95: Haas, Nachrichten vom S. Elisabethen-Hospital zu Scheßlitz.

In den neuen Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik von Seebode, Jahn und Klotz. Leipzig 1837. 8°. Siebenter Jahrgang, 20. Bd. S. 309—324.

1) Atlas zur Uebersicht der Geschichte aller europäischen Länder und Staaten ꝛc. von Christian Kruse, fortgesetzt von dessen Sohne Dr. Friedrich Kruse. IV. Ausgabe. Halle 1827, Folio.

2) Historisch-geographischer Atlas von Julius Löwenberg. 1. u. 2. Lief. Freiburg 1836. Fol.

3) Historisch-geographischer Handatlas von K. v. Spruner. 1. Lief. Gotha 1837. Fol.

In den gelehrten Anzeigen:

1837. Bd. V. Nr. 37: Ueber den Ursprung der einstmaligen bischöflichen Kirche Lorch an der Enns und ihrer Metropolitan-Würde von Prof. Mich. Filz, Benedictiner von Michelbeuern. (In den Wiener Jahrbüchern der Literatur vom Jahre 1835 Bd. 69 u. 70. Anzeige-Blatt p. 49—76 u. 27—62.

1838. Bd. VII. Nr. 135: Atlas zur Geschichte von Bayern, entworfen und gezeichnet von Karl v. Spruner. Gotha 1838. gr. Fol.

1838. Bd. VII. Nr. 195 und 196: Zweiter Bericht über das Bestehen und Wirken des historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken v. Bayern. Nebst Jacob Ayrers bamberger Reimchronik vom Jahre 900—1599, mit Joseph Hellers Anmerkungen. Bamberg 1838. 8°.

1838. Bd. VII. Nr. 237: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken (als Fortsetzung des Archives für bayreuthische Geschichte), herausgegeben von E. C. v. Hagen. I. Bd. I. Hft. Bayreuth 1838. 8°.

1839. Bd. VIII. Nr. 33: Archiv des historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg. V. Bd. I. Hft. Würzburg 1838. 8°.

1839. Bd. VIII. Nr. 50: Achter Bericht des historischen Vereins in Mittelfranken. Für das Jahr 1837. Nürnberg 1838. 4°.

1839. Bd. VIII. Nr. 57: Dritter Jahresbericht des historischen Vereins im vorigen Oberdonaukreise. Für das Jahr 1837. Augsburg 1838 gr. 4.

1839. Bd. IX. Nr. 47: Verhandlungen des historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg. 2. u. 3. Hft. (zugleich als Fortsetzung

II.

Georg Thomas von Rudhart.

(Auszug aus der Denkrede, gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 26. März 1861, von K. A. Muffat.)

Georg Thomas v. Rudhart, zu Weismain am 27. März 1792 geboren, begann seine Studien 1804 zu Bamberg, wo er das Gymnasium 1810 mit Auszeichnung absolvirte. Hierauf besuchte er die Universitäten Erlangen und Landshut, um sich der Rechtswissenschaft zu widmen.

Das Jahr 1813 rief auch ihn in die Reihen des bayrischen Heeres, mit welchem er den Kampf gegen Frankreich bestand.

Nach hergestelltem Frieden wendete er sich dem Studium der Philologie und Geschichte zu, und trat deshalb aus dem Militärdienst (1822). Von einer im Jahre 1823 unternommenen Reise durch Belgien, Frankreich, Portugal und Spanien, und von da über Südfrankreich und die Schweiz zurückgekehrt, fand er im darauffolgenden Jahre eine seinem Streben entsprechende Stellung in Bamberg, indem ihm die Verwesung der erledigten Professur für Geschichte am dortigen Lyceum übertragen wurde. Seine Inauguralschrift über den Unterschied zwischen Kelten und Germanen verschaffte ihm außer der philosophischen Doctorwürde die Gelegenheit, auf Staatskosten ein Jahr lang sich zu Göttingen unter Heeren zum Geschichtsforscher und Lehrer vollends auszubilden.

Im Jahre 1827 erhielt er auch wirklich die Professur der Geschichte am Lyceum zu Bamberg, und später hiezu auch noch die Professur für Philologie und Alterthumskunde. (21. Dez. 1831.)

Nach einem zwanzigjährigen erfolgreichen Wirken wurde Rudhart an die Münchener Hochschule berufen (13. Oct. 1847) und anderthalb Jahre

darauf unter Beibehaltung seines Lehramtes zum Vorstande des k. allgemeinen Reichsarchives ernannt. (15. März 1849.)

In diesem neuen, für ihn nicht mehr fremden Wirkungskreise, da er sich in den Archiven Bamberg und München bereits tüchtig umgesehen hatte, ging sein Streben gleichmäßig dahin, die beiden Hauptaufgaben der Archive: Sicherung der Interessen des Staates und der Staatsangehörigen durch Bereitlegung der hiezu nöthigen urkundlichen Beweismittel, sodann Förderung der Wissenschaft und der sich täglich erweiternden Forschung auf dem mannichfaltigen Gebiete der Geschichte durch Erschließung der reichen Schachte der bayerischen Archive mit Erfolg zu lösen.

Besonders in letzterer Hinsicht war es eine Lebensaufgabe für ihn, das urkundliche Material, welches nicht zunächst zur Herausgabe für die Monumenta Boica bestimmt war, durch den Druck zum Gemeingute der Wissenschaft zu machen.

Seine wegen Ungunst der Zeitverhältnisse ohne Erfolg gebliebenen Bemühungen, dieses Unternehmen ins Leben zu rufen, fanden ihre unerwartete und höchst erfreuliche Erfüllung durch die hochherzige Gesinnung Seiner Majestät des Königs, welcher die in den Archiven und Bibliotheken befindlichen historischen Schätze veröffentlichen zu lassen beschlossen hatte, und unsern Rudhart an die Spitze der hiezu ernannten Commission stellte. (16. März 1855.)

Der ausgesprochene königliche Wille möglichster Beschleunigung war maßgebende Bestimmung bei der Lösung der gestellten Aufgabe, und schon nach Jahr und Tag erschien der erste Band der „Quellen und Erörterungen zur bayrischen und deutschen Geschichte", welchem sich in rascher Folge weitere Bände anreihten.

Als nach vierthalbjährigem Bestehen dieser Commission Se. Majest. der König den ursprünglichen Plan durch Gründung einer neuen für deutsche Geschichts- und Quellenforschung bei der k. Akademie der Wissenschaften in der großartigsten Weise zu erweitern geruhten, mit der Bestimmnng die Arbeiten der bisherigen zu übernehmen, wurde Rudhart mitbeauftragt, an den durchlauchtigsteu Gründer Anträge über die Ernennung von auswärtigen Mitgliedern zu stellen, und vereint mit diesen die weitstrebenden Pläne des königlichen Mäcens zu verwirklichen.

Leider war es Rudhart vom Geschicke nicht gegönnt, die Früchte des emsigen Fleißes reifen zu sehen, mit welchem an die Ausführung der ruhmwürdigen Aufgabe geschritten ward.

2) Zehnter Bericht. Bamberg, 1847. 8°.

3) Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken, herausgegeben von E. C. v. Hagen. 3. Bd. 2. Hft. Bayreuth, 1846. 3. Hft. Bayreuth 1847. 8°.

1849. Bd. XXIX. Nr. 222 ff. 1. Eilfter Bericht über das Bestehen und Wirken des histor. Vereines zu Bamberg in Oberfranken von Bayern. Bamberg, 1848. 8°.

2. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Herausg. von E. C. v. Hagen. 4. Bd. 1. Hft. Bayreuth, 1848. 8°.

1851. Bd. XXXIII. Nr. 23 ff.: Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, gegründet und herausgegeben von Joseph Frhrn. v. Hormayr, und nach dessen Tode fortgesetzt ɪc. Bd. 1. der neuesten Folge 1850 und 1851.

1853. Bd. XXXVII. Nr. 45 ff.: Geschichte der Magyaren von Johann Grafen Mailath. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 1., 2., 3. Bd. Regensburg, 1852.

1857. Bd. XLV. Nr. 33: Ueber die gegenwärtige Eintheilung des Königreiches Bayern von Wilhelm Scherer. München, 1857. 8°.

V. Publicationen.

Ordentliche Beschreibung, was das Städtchen Weismain durch ein preußisches Corps im Jahre 1757 erlitten.

Abgedr. im Archiv f. Geschichte u. Alterthumskunde des Obermain-Kreises 1834. 2. Bd. 1. Hft.

Ordnung für die deutschen Schulmeister zu Bamberg im Jahre 1491.

Mitgetheilt in den bayr. Annalen v. J. 1834. Nr. 147. S. 202 ff.

Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Gegründet und herausgegeben von Jos. Frhrn. v. Hormayr, und nach dessen Tode fortgesetzt v. Dr. Georg Thomas Rudhart.

Neueste Folge 1. 1850, 1851. 2. 1852, 1853. 3. 1854, 1855. 4. 1856, 1857. München bei Georg Franz 8°.

Regesta sive Rerum Boicarum Autographa. Opus cura Dr. J. Th. Rudhart continuatum. Volumen XIII. Monaci 1854. 4°.

Annales Scheftlarienses. A. Von 1092—1247. B. Von 814 u. 1215—1272. in den Quellen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Bd. I. München 1856. 8°. S. 365—404.

Auszüge aus einer lateinischen Pergamenthandschrift der freis. Domkirche vom Ende des X. Jahrhunderts.

In den Quellen ɪc. ɪc. Bd. VII. München, 1858. S. 441—481.

Inhalt.

Vierundzwanzigster und fünfundzwanzigster

Jahres-Bericht

des

historischen Vereines

von und für

Oberbayern.

Für die Jahre 1861 und 1862.

Erstattet in der Festversammlung zur 25jährigen Stiftungs-Feier des Vereins am 26. Mai 1863

durch den ersten Vorstand

Friedrich Hektor Grafen Hundt,

kgl. Ministerialrath, a. o. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Ehrenmitglied der historischen Vereine von Schwaben und Neuburg, von Oberfranken, von Niederbayern, der Oberpfalz und von Regensburg, dann Unterfranken und Aschaffenburg, sowie des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens und der k. belgischen archäologischen Akademie zu Antwerpen, dann des naturhistorischen Vereines zu Augsburg.

München, 1863.

Druck von Dr. C. Wolf & Sohn.

(In Commission bei Georg Franz.)

Fünf und zwanzig Jahre sind es nun, daß Seine Majestät der König Ludwig, nachdem er kurz vorher die Eintheilung des Reiches einer Umbildung auf geschichtlicher Grundlage unterstellt hatte, einen wiederholt und lebhaft ausgesprochenen Wunsch erfüllt sah, indem er am 18. Februar 1838 einem Vereine von Männern die Bestätigung zu ertheilen vermochte, welcher, in dem wieder in's Leben gerufenen Oberbayern der Pflege vaterländischer Geschichte sich zu widmen, entschlossen war.

Dem beharrlichen wohlwollenden Streben eines nach den verschiedensten Richtungen hohe Regentenweisheit entfaltenden Monarchen verdankt unsere Einigung ihr Entstehen; der früh ihr zugewendeten Gunst und der ununterbrochenen, Hülfe und Beifall spendenden Sorge des erhabenen, wissenschaftliches Streben in nie dagewesenem Umfange mit den reichsten Mitteln ermunternden und fördernden Sohnes, unsers allergnädigsten Königes Maximilian II, rasches und nachhaltiges Erblühen. Es wurden ihr geräumige Localitäten unentgeltlich zur Verfügung gestellt, und die eifrige Unterstützung der königlichen Stellen und Behörden in jeglicher Beziehung gesichert.

Es waren aber auch die rechten Männer, an welche der damalige Regierungs-Präsident von Oberbayern, noch dermal unser hochverehrter Genosse, Herr Reichs- und Staatsrath Graf Karl von Seinsheim, im Vollzuge allerhöchster Aufträge sich gewendet hatte. Auf seinen Ruf hatten im Dezember 1837 zwanzig Geschichtsfreunde sich versammelt, die Statuten entworfen und einen Aufruf erlassen, welcher von allen Seiten Anklang fand. Nach Jahresfrist konnte schon ein Mitglieder-Verzeichniß ausgegeben werden, welches über drittbalbhundert-Genossen nachwies, und neben vielen Staatsministern und höheren Beamten die Coryphäen der Wissenschaft und eine namhafte Zahl strebsamer jugendlicher Kräfte, sowie in allen Theilen des Landes Theilnehmer und Förderer umschloß.

Es sei gestattet, hier der Männern ehrend zu gedenken, welche das Vertrauen der Versammlung am 11. Dezember 1837 in den ersten Zwölfer-Ausschuß des Vereines berief, und mit der Organisation der Einigung und der Belebung des neuzuschaffenden Institutes beauftragte. Es waren dieß die Herrn Hofrath Frh. von Bernhard, Rath Dr. Buchinger, Regierungsrath von Braunmühl, Generalvicar, später Domprobst, Dr. von Deutinger, Professor Ferchl, Staatsrath Freiherr von Freyberg, Legationsrath von Koch-Sternfeld, Reichs- und Staatsrath von Maurer, Graf von Pocci, Staatsrath, später Staatsminister, Graf Karl von Seinsheim, Hofrath, später Geheimerath, Dr. von Thiersch, Oberstudienrath, nun Staatsrath und Regierungs-Präsident Dr. Friedrich August Freiherr von Zu Rhein.

Wir haben das Glück einen dieser hochverdienten Männer, den k. Oberceremonienmeister Grafen von Pocci, noch jetzt in unserer Mitte in ununterbrochener Folge von 25 Jahren als Ausschußmitglied zu besitzen, und die volle Hälfte der übrigen noch unter den Lebenden zu wissen.

Die Vorstandschaft des jungen Vereins ward dem Grafen von Seinsheim und dem Freiherrn von Zu Rhein übertragen, und der Letztere vermochte bereits am Jahresschlusse mit dem ersten Verwaltungsberichte das erste Heft der von dem Vereine als eigenes Organ begründeten Zeitschrift, des Oberbayerischen Archives für vaterländische Geschichte, vorzulegen.

Am Schlusse dieses ersten Jahres noch ergänzte sich der Ausschuß durch die Wahl zweier Männer, deren aufopfernder Hingebung und rastlosen Thätigkeit ein vorzüglicher Antheil an dem erfolgreichen Wirken unseres Vereines gebührt, deren ehrenvolle Erwähnung daher eine angenehme Pflicht ist: es sind dieß der während der vollen Hälfte der Dauer der Genossenschaft an ihrer Spitze waltende hochverdiente Staatsrath von Stichaner, so recht, um urkundlich zu sprechen, ein freundlich lieber Greis, den meisten von uns noch eine wohl bekannte Erscheinung in werther Erinnerung, dann unser sehr verehrter zweiter Vorstand, Herr Bibliothekar Föringer, welcher seit einer langen Reihe von Jahren die Redaktion unserer Zeitschrift führt, deren Beginn seine schöne Arbeit über den Burgstall Buchheim schmückt, mit sicherer Hand und warmer Liebe zur Sache, durch Hemmnisse und Unannehmlichkeiten aller Art unbeirrt, das Steuer lenkend.

So gelangte der Verein rasch zu fester Begründung.

Zur Geschichte seines Entstehens habe ich noch des höchst fördernden Umstandes zu erwähnen, daß sich ihm alsbald die seit sieben Jahren bestehende Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde von den drei Schilden anschloß. Er erwarb in dieser Kunstgenossenschaft ein hochschätzbares Element, welches eine namhafte Zahl eifriger Mitarbeiter und sehr werthvolle Sammlungen ihm zuführte, und so belangreichen Einfluß auf seine Gestaltung und Bedeutsamkeit übte. Der Verein bewahrt dankbar ihr Andenken in seinem Siegel, das Ihnen allen von der Aufnahms-Urkunde her bekannt ist, und Sie bei dem Eintritte in diesen Saal begrüßt hat.

Wir stehen nun am Schluße der ersten fünf Lustren unseres Zusammenwirkens. Der Vereinsausschuß hielt den Zeitabschnitt für geeignet, alle Mitglieder zu einem festlichen Zusammentritte einzuladen, und beauftragte mich, der sehr geehrten Versammlung außer dem combinirten XXIV und XXV Jahresbericht auch einen Rückblick auf das seither Erzielte vorzulegen.

§. 1.

Die jüngstverflossenen beiden Jahre 1861 und 1862, für welche der combinirte Jahresbericht zu erstatten ist, haben Oberbayern in der Sprengel-Eintheilung durch die Trennung der Behörden für die Rechtspflege und für die innere Verwaltung wesentliche Veränderungen gebracht, welche nicht ohne tiefe Rückwirkung für die Gestaltung des Vereins bleiben konnten. Zwar haben wir keinen Gebietsverlust zu beklagen; vielmehr wurden einige neue Gemeinden von Schwaben uns angeschlossen. Aber in Folge der Organisation hatte unter den Beamten ein ganz ungewöhnlicher Wechsel statt, unsere Mandatarschaften mußten neu geordnet werden, und der empfindliche Verlust auswandernder Mitglieder konnte sich so rasch noch nicht ausgleichen.

Auch durch den Tod wurden uns werthe Genossen entrissen. Wir haben vor Allem das rasche Hinscheiden unseres eifrigen Mitarbeiters und langjährigen Ausschußmitgliedes, Conservators der vorchristlichen Alterthümer, Professors Joseph von Hefner, zu bedauern. Ihm so wie mehreren anderen werden wir in den Beilagen des Jahresberichtes ein ehrendes Gedächtniß ausführlicher widmen, als es hier geschehen könnte.

Die Gesammtzahl der Vereinsgenossen stellt sich nunmehr auf 636 ordentliche und 61 Ehrenmitglieder.

Dem Mitglieder-Verzeichnisse werden wir die Liste der Verstorbenen und der Ausgetretenen anfügen lassen.

§. 2.

In den Ausschuß trat am Beginne der zweijährigen Periode, an die Stelle des wegen Beförderung zum Major in Ingolstadt ausscheidenden Herrn Illing, Herr Hauptmann Würdinger. Im Uebrigen blieb bei den Wahlen der Ausschuß unverändert, bis gegen den Schluß das schmerzliche Ereigniß des Hintrittes des Herrn Professors J. von Hefner eine Lücke eröffnete, in welche nunmehr durch neue Wahl Herr Reichsarchivsekretär Dr. Rockinger berufen ward.

Die Geschäftsvertheilung erlitt nur dadurch eine Aenderung, daß die eröffnete Conservator-Stelle von dem ersten Vorstande einstweilig übernommen ward.

Der Einläufe waren es im Jahre 1861: 234, im Jahre 1862: 258, der Ausläufe in ersterem Jahre 272, in letzterem 364.

Die Rechnung schließt für 1861 mit 2410 fl. 48 kr. Einnahme, 1865 fl. 21 kr. Ausgabe, für 1862 mit 3885 fl. Einnahme, 3579 fl. 14 kr. Ausgabe. Der Ueberschuß am Schlusse der zweijährigen Periode betrug 306 fl. 26 kr. in Casse, 973 fl. 56 kr. Vermögen.

Die Beilagen werden die Ergebnisse näher darlegen, und die Rechnungen geschäftsordnungsmäßig zur Einsichtnahme, wozu heute die Zeit fehlt, in einer der nächsten Monatsversammlungen aufgelegt werden.

§. 3.

Unsere Verbindungen mit den Geschichts- und Alterthums-Vereinen Deutschlands und der angränzenden Länder wurden sorgfältig gepflegt. Sie erhielten Erweiterung durch freundliche Anerbieten zum Schriftenaustausche, welche uns von der archäologischen Gesellschaft in Lüttich und von dem historischen Vereine in St. Gallen zukamen, und von uns gerne angenommen wurden. Wir zählen nun 71 Institute, mit welchen wir diesen anregenden geistigen Verkehr unterhalten.

§. 4.

Der Fortgang der Monats-Versammlungen war während beiden Jahren ein vollkommen geregelter. Wir erfreuten uns lebhafter Theilnahme, und, wie die betreffende Beilage nachweiset, ist die Gesammtzahl der übergebenen Elaborate und stattgehabten Vorträge 111.

Es betheiligten sich hiebei die Herren: Reichs- und Geheimerath v. Aretin, Regimentsarzt Dr. Beck, Kunstmaler K. Biller, Stadtpfarrer Böhaimb in Weilheim, Benefiziat Dachauer in Fischbach, Landrichter v. Dallarmi, Handelsgerichtsassessor Kaufmann Diß, Bezirksamtsassessor Edlhard in Schrobenhausen, Gerichtsarzt Dr. Einsele, Notär Eisenberger in Tölz, Stadtpfarrer Fenneberg in Erding, Bibliothekar Föringer, Benefiziat Geiß, Pfarrer Gentner in Wolfratshausen, Zollamtsassistent Groß in Passau, Regierungsrath L. A. Freiherr v. Gumppenberg, Landrichter Hauner in Rain, Prof. Jos. v. Hefner, Dr. Otto Titan v. Hefner, Conservator Dr. v. Hefner-Alteneck, Ministerialrath Graf Hundt, Generalmajor Freiherr v. Hunolstein, Pfarrer Lampart zu Bogenhausen, Studienlehrer Dr. Lang, Professor Lange, Maler Lebschée, Landrichter Martin, Bibliothekar Mooyer, Hauptmann Münich, Dr. Nagler, Oberlieutenant E. M. Neumann, Expositus Obermayer, Bezirksamtmann Freiherr K. v. Ow in Schongau, Rentbeamter H. Peetz in Traunstein, Distrikts-Schulinspektor Pfaffenberger in Tölz, Pfarrkaplan Pfatrisch in Irschenberg, Hauptmann Popp im Generalstab, Pfarrer Prechtl in Reichertshausen, Major v. Rogister, Baubeamter Ruff, Kreisbaurath Ruland, Landrichter v. Schab in Starnberg, Pfarrer Schnell in Arget, Hauptmann Freiherr v. Schönhueb, Chr. Schwaighofer, vom Hinterriedlberg, Aufschläger Spitzner, Bezirksamtsfunktionär Streibl in Wasserburg, Lycealprofessor J. G. Suttner in Eichstädt, Dr. Trautmann, Hofpriester Türk in Fürstenfeld, Benefiziat Wagner in Siegsdorf, Landgerichtsassessor Wessinger, Bezirksamtmann Wiesend in Traunstein, Buch- und Steindruckereibesitzer Wolf, Hauptmann Würdinger, Lehrer Zöpf von Oberdorfen.

Leider haben wir mehrere dieser Herren in das Verzeichniß der Hingeschiedenen aufzunehmen gehabt.

§. 5.

Ein großer Theil der so eben gerühmten Herren hat uns zugleich durch werthvolle Geschenke für unsere Sammlungen erfreut. Dieselben haben jedoch auch von andern Gönnern und Freunden namhaften Zuwachs erhalten, worüber wir uns erlauben auf die Beilagen des Berichtes zu verweisen, zugleich aber unsern lebhaftesten Dank allen thätigen Förderern unserer Zwecke für die dargelegte patriotische Gesinnung und den bewährten Eifer aufs wärmste auszusprechen.

Werthvolle Ergänzungen erhielt insbesondere unsere Sammlung

genauer Aufrisse der Schanzen und Burgställe durch die Herren Hauptmann Popp und Baubeamten und Assistenten Ruff, Heilmayer und Wiedemann, durch deren freundliche Mitwirkung der römische Brückenkopf bei Grünwald und die Schanzen an der Paar und Ilm bis zur Glon, dann von Heiligkreuz, Landgerichts Titmaning, neu aufgenommen wurden. Beachtenswerthe Kunde kam uns zu über zu Issing unfern des Chiemsees und bei Erding, dann bei Aufhofen, Landgerichts Wolfratshausen, aufgefundene Grabstätten. Die zuerst genannte hat Herr Rentbeamter Peetz als unzweifelhaft römisch nachgewiesen, die zweite dürfte nach Hrn. Rechtspraktikanten Streidl's Erhebungen der gleichen oder noch der vorrömischen Periode angehören; die letztere bedarf noch näherer bereits eingeleiteter Erhebung.

§. 6.

Dankbarst haben wir auch allseitiger Förderung eines neuen Unternehmens zu gedenken, welches im November 1861 begonnen wurde.

Es schien uns nämlich von hohem Belange, die bisherigen Ergebnisse, sowohl der Erforschung der Oberfläche unseres Gebietes, als der zufälligen Funde in Bezug auf Geographie und Geschichte durch Eintrag in eine Karte anschaulich und übersichtlich zu gestalten, das in den verschiedensten Werken und Elaboraten Zerstreute möglichst vollständig zu sammeln.

Dieser geschichtlichen Karte von Oberbayern sollen die Uebersichtsblätter der Landgerichte zum Steuerkataster zu Grunde gelegt werden, deren Maaßstab 1 : 100,000 hinlänglichen Raum gewährt.

Wir erließen deßhalb einen Aufruf, welchem die kgl. Regierung von Oberbayern durch Aufnahme in das Kreisamtsblatt (J. 1861, St. 104) die weiteste Verbreitung gab, und alle Behörden zur Förderung des Unternehmens anwies. Herr Regierungs- und Kreisbaurath Ruland übernahm mit Hingebung die Sammlung und Einzeichnung der von allen Seiten in Bälde zuströmenden Beiträge, bei deren sorgfältiger Prüfung sich sämmtliche Baubeamten des Kreises in thätigster Weise betheiligten. Das überreiche Material fordert indessen sorgfältige Bearbeitung. Die Sichtung und Reinstellung erheischt mehrfach weitere Forschungen und der Abschluß steht daher noch nicht so nahe.

Wir lassen dem combinirten Jahresberichte einen Abdruck unseres Aufrufes anfügen, von dem Wunsche geleitet, daß er auch dort

noch Beachtung finden möge, wo ihm bisher nicht genügende Theilnahme zugewendet ward.

Diese Karte wird in manchen Beziehungen einen Rechenschaftsbericht über die bisherigen Leistungen des Vereins bilden, deren kurze übersichtliche Erörterung uns nun obliegt.

§. 7.

Erhalten und Sammeln alles dessen, was für Geschichte und Statistik Oberbayerns im weitesten Begriffe von Belang erscheint, ist die eine, Bereitstellung und Veröffentlichung von Material zur Benützung für die Forscher in den verschiedensten Gebieten dieses umfassenden Bereiches die zweite, Bearbeitung des Gewonnenen, Sichtung und Erörterung die dritte Richtung, in welcher unser gemeinsames Streben der vaterländischen Geschichte gewidmet ist.

Unabgeschlossen und unabschließbar sind die Gefilde, welche wir hier eifrig bebauen, unerreichbar ein Endziel. Immerhin aber mögen wir mit einiger Befriedigung auf das zurückblicken, was von dem Vereine in den ersten 25 Jahren geleistet wurde.

Wir waren bemüht, den Sinn für Erhalten und Sammeln in den weitesten Kreisen zu wecken und zu beleben, und wurden hiebei von der kgl. Staatsregierung in förderlichster Weise unterstützt.

Der Vereinsausschuß forderte schon in einer Bekanntmachung vom 19. Juni 1840 zur Ueberlassung historischer Denkmäler aller Art auf, und erbot sich zu deren Ankauf. Seiner Einwirkung ist zu danken, daß Ausschreiben der kgl. Regierung von Oberbayern vom 31. August 1841, vom 10. September und 16. November 1846 auf die Urkundensammlung des Vereins aufmerksam machten, und zur Erhaltung gefundener Münzen und anderer Seltenheiten aufforderten. Er erließ am 26. Oktober 1856 eine ausführliche Belehrung, wodurch er das Landvolk für die Erhaltung antiquarischer Funde zu gewinnen suchte, und auf die landesherrlichen Zusicherungen vollen Ersatzes des Werthes gefundener Münzen, und der Belohnung sorgfältigen Verfahrens bei Auffindung von Seltenheiten hinwies. Die Kreisregierung ließ auch diese Aufforderung empfehlend in das Kreisamtsblatt einrücken. Ein Ministerialausschreiben des Innern vom 18. Dezember 1858 brachte die Vorschriften für Erhaltung der Römermale und Straßen in Erinnerung; ein Finanz-Ministerial-Ausschreiben vom 9. September 1856 empfahl dieselben, insbesondere auch den Pfahlranken, besonderer Obhut der kgl. Forstbeamten. Alle diese Anordnungen nahmen wir jederzeit auch in unsere Jahresberichte auf, um die

Vereinsgenossen in den Stand zu setzen, davon jederzeit zum Schutze der Alterthümer angemessenen Gebrauch zu machen. [1]).

Waren auch zum Theile betrübende Erfahrungen Anlaß unserer Anregungen, so dürfen wir doch zuversichtlich hoffen, daß sie nicht nutzlos geblieben sind. Doch ist immer und immer wieder auf sie zurück zu kommen.

Nachdem Seine Majestät der König in allerhöchster Weisheit die Anordnung zu treffen geruht hatten, daß in jedes Kreisbudget eine Etatsposition für Erhaltung von Kunstdenkmälern und Alterthümern eingestellt werde, waren wir bereits wiederholt in der Lage, für Verwendung dieser Mittel unsern Rath zu ertheilen, und vermögen uns bezüglich der Wiederherstellung der Grabkapelle des Kreuzganges im Kloster Indersdorf, dann der alterthümlichen Kirche des Klosters Seeon einigen Erfolges zu rühmen.

Von hohem Belange aber erachten wir die freundliche, höchst dankenswerthe Unterstützung, welche unserem Streben mehrere Tagblätter Münchens, voran die Neue Münchner, nun Bayerische Zeitung, und der bayer. Landbote durch regelmäßige Berichte über unsere Monats-Versammlungen zu Theil werden ließen. Das Beispiel, meine Herren, ist zuverläßig ein kräftiges Förderungsmittel, und die preisende Erwähnung der zahlreichen Gaben, deren wir uns stets erfreuten, sowie die Berichte über neue Vorkommnisse und Funde wirken im weitesten Umfange höchst wohlthätig durch Belebung des Sinnes für Sammeln und Conserviren.

§. 8.

Unsere Sammlungen sind im Laufe der Jahre in manchen Beziehungen höchst beachtenswerth geworden.

Unsere Bücherschätze, schon zu mehr als 11,000 Bänden angewachsen, bieten mit ziemlicher Vollständigkeit alle für bayerische Geschichte bedeutsamen Werke. Unsere Manuscripte, gegen 550 an der Zahl, enthalten manch werthvolle Quelle für den Forscher. Der Urkunden, großentheils durch den Ankauf dem Verderben entrissen, zählen wir bereits gegen 3000, der Autographen, deren Sammlung erst vor wenigen Jahren begonnen ward, schon 330. Das über die älteren Bayerischen Geschichtswerke angefertigte Orts- und Personen-Verzeichniß, der Nominalindex für ihre erleichterte Benützung, hat zwar bei der eigenthümlichen Schwierigkeit, mit welcher ein

---

*) Vgl. Jahresbericht III. S. 79. IV. 69. IX. 95. XIX. 95, 96. XXI. 120.

solches aus verschiedenen Arbeiterhänden hervorgegangenes Unternehmen zu kämpfen hat, noch nicht jenen Grad von innerer Vollständigkeit erlangt, um zu dessen Drucklegung schreiten zu können, entspricht jedoch auch in seiner handschriftlichen Gestalt, wenigstens im engeren Kreise der Vereins-Genossen, seinem obenangedeuteten Zwecke in lohnendster Weise. Das Gleiche gilt von dem vorhandenen handschriftlichen Register über die bayerischen Epitaphien-Sammlungen.

In Bezug auf Bau- und Kunstdenkmäler machen wir vorzüglich auf die freundliche Unterstützung aufmerksam, welche uns durch die Herrn Lebschee und Höchl geworden ist, in Folge deren wir eine ziemlich vollständige Reihe von Bildern über die alten Thore, Thürme und hervorragenden Gebäude Münchens besitzen, welche nunmehr der Erweiterung und Verschönerung weichen mußten; dann auf manch seltenes und kostbares Bild, wie der Meldeman'sche Holzschnitt von München von 1530, der Salzfargenzug auf dem Inn, u. s. w. welche unsern Versammlungssaal schmücken.

Von großem Umfange, und was Altbayern betrifft, der Vollständigkeit sich unzweifelhaft nähernd, ist unsere Wappensammlung. Sie umfaßt an 4500 Nummern. Ihr schließt sich eine Sammlung von mehr als 1300 Siegelabdrücken und 30 Originalstempeln an, worunter manche nicht ohne Kunstwerth sind.

Die Porträt-Sammlung, welche im Jahre 1846 begonnen ward, ist bis zu 1307 Stücken angewachsen. Ihr könnte bedeutsamer Aufschwung gegeben werden, wollte sie durch eine Photographien-Sammlung ergänzt werden, und würde die geehrte Versammlung, wie es im vorigen Jahre von den vereinten deutschen Geschichtsfreunden zu Reutlingen beschlossen wurde, ihr werthes Andenken freundlichst durch Ueberlassung ihrer Photographien in bleibender Erinnerung uns erhalten, und so den Grundstein einer neuen Abtheilung unserer Sammlungen legen.

Unsere Münzen- und Medaillen-Sammlung ist in zwei Reihen eingetheilt. Die antiken Münzen sind vorzüglich Römische, deren wir über 1000, zur Hälfte wohl kenntlichen Gepräges und die Kaiserreihe ziemlich vollständig repräsentirend, besitzen. Hieher gehören dann auch 10 werthvolle Goldmünzen, Irschinger Regenbogenschüsselchen, in welchen alle Typen dieses reichen Fundes vertreten sind. Der mittelalterlichen und neuern Münzen und Medaillen zählen wir über 4000 Stücke, in Gold (1 St.), Silber, Kupfer, Zinn, aus fast

allen europäischen Ländern, in Bezug auf Bayern und die umgebenden Bisthümer, Dynastien und Städte sich allmählig zur erwünschten Vervollständigung ergänzend.

Noch vermögen wir an antiken Bildwerken auf die höchst werthvollen Marmor-Büsten und Köpfe aufmerksam zu machen, welche wir vor wenigen Jahren aus den Ruinen von Abudiacum (Epfach) am Leche, an den Grenzen Oberbayerns, erworben haben, und auf die zahlreichen aufgestellten Anticaglien hinzuweisen, welche für uns allerdings vorzüglich des Fundortes wegen von höherer Bedeutung erscheinen. Unsere jüngste, nicht die mindest werthvolle, Erwerbung sind 420 Stücke Gefäß-Bruchstücke von rother samischer Erde nebst 350 Lehmmodeln, die Sammlung unseres verdienstvollen, uns leider so früh entrissenen Professors J. v. Hefner, welche seiner schönen Arbeit über die römischen Töpfereyen zur Grundlage diente.

§. 9.

Im Anschlusse an den Bestand unserer Sammlungen mag an dasjenige erinnert werden, was für übersichtliche Verzeichnung der an der Oberfläche des Landes entdeckten, und der noch immer an ihr hervortretenden Reste der Vorzeit geschehen.

Gleich in den ersten Heften des Oberbayerischen Archives gab Staatsrath v. Stichaner Uebersichten der alten Gräber, dann der Schanzen und Burgställe in Oberbayern, welche seither vielseitig Ergänzung fanden.

Auch neue Gräberfunde wurden verzeichnet; so bei St. Andrä nächst Weilheim, bei Polling, bei Murnau im Oberlande, bei Lichtenberg am Lech, bei Fürstenfeld und Bruck an der Amper, unfern Grünwald, bei Pasing, Dietersheim und Eching im Isargebiete, am Inn bei Attl, und zahlreich zwischen Inn und Salzach bei Alzgern, Fürst, Bruck an der Alz, Fridolfing, Falting, in jüngster Zeit bei Issing nächst des Chiemsees. Römermale wurden besprochen von Pföring und nächst Ingolstadt, von Prutting, von Grabenstatt.

Ausführlichere Erörterungen fanden die Alterthümer der Landgerichtsbezirke Burghausen, Laufen und Titmaning durch Sedlmair und Wiesend. Zur Bavaria Romana lieferten Beiträge Föringer durch Illustrirung der zu Geiselbrechting gefundenen **Tabula honestae missionis**, und unser jüngstverlebter Ausschußgenosse Joseph v. Hefner in seinen römischen Denkmälern Oberbayerns, seiner Besprechung des zu Westerhofen aufgefundenen Mosaikbodens

und letzlich seiner vorher erwähnten gelehrten Erörterung der römischen Töpfereien im Allgemeinen und jener zu Westerndorf insbesondere.

Zur Kunde der Römerstraßen gaben derselbe v. Hefner, v. Obernberg, Panzer, Dr. Vogel, Vogt, Wagner, Zöpf Beiträge, und ist die treffliche Arbeit von hohem Belange, welche General v. Weishaupt über die Straße von Augusta Vindelicorum nach Juvavum im oberbayerischen Archive niederlegte.

Schätzbares Material kam deßfalls uns erst noch in jüngster Zeit von Dr. Beck und seinen Freunden über die Umgebungen Ingolstadts zu und liegt noch unter den ungedruckten Elaboraten. Gelingt es, hier die Verbindung mit dem, was Dr. Böhaimb kürzlich über den unteren Lechrain beibrachte, genau herzustellen, so mag über das Donaugebiet, soweit es uns berührt, einem befriedigenden Abschluße in Bälde entgegengesehen werden. Minder erfolgreich waren bisher die Forschungen am obern rechten Lechufer, wo die Verbindung von Abudiacum und Partanum und der Anschluß an die dort so schön sichtbare Römerstraße des linken Lechufers noch immer nicht genau ermittelt ist.

Anreihend mag hier der Uebersicht gedacht werden, welche Ferchl zu Anfang unserer Publicationen über die Fundorte Römischer Münzen in Oberbayern gegeben und insbesondere Sedelmair ergänzt hat. Ein bedeutender Fund von Römermünzen ist seither zu Klugham gemacht worden; mittelalterliche fanden sich bei Unterberg, Flitzing, Berg im Gau, Eiselfing. Der frühesten Zeit endlich gehören die goldenen Regenbogenschüsselchen an, wovon großartige Funde von 1000 und mehr Stücken im vorigen Jahrhunderte nächst Gagers an den Gränzen der Landgerichte Dachau und Friedberg, und in der jüngsten Zeit bei Irsching, nun Landgerichts Geisenfeld, gemacht wurden. Der erstere ward von mir in den Alterthümern des Glongebiets, der letztere in den Jahresberichten besprochen; das Gewicht dieser Münzen hat Diß sorgfältig erörtert. Im Einklange hiemit hat jüngst Conservator Dr. Streber in den Abhandlungen der bayer. Akademie neuerdings diese Münzen in ausführlicher Erörterung als keltische der ältesten Zeit erklärt.

Ein anderes der an der Oberfläche des Landes hervortretenden Male der Vorzeit bilden die Schanzen und Burgställe. Durch die Fortschritte der Cultur in neuerer Zeit allenthalben gefährdet, schwinden sie mehr und mehr zusammen. Wir waren bemüht, genaue Auf-

risse über dieselben zu sammeln, um so ihre Andenken und dessen Beachtung in späteren Arbeiten zu wahren.

Wir sind höchst dankbar für die Beiträge, welche uns deßfalls von Herrn Baubeamten und Offizieren des Generalstabs und des Geniecorps geworden sind. Doch kann das, was an genauen Aufnahmen vorliegt, im Hinblicke auf die ungemein große Zahl der Schanzen und Burgställe nur erst als Anfang erachtet werden, und ist unsere Sammlung noch sehr unvollständig.

Mehrfach wurden in höchst dankenswerther Weise mit solchen Aufrissen Erörterungen und Besprechungen verbunden. Wir weisen deßfalls auf die trefflichen Arbeiten Föringers über die Burgställe bei Buchheim, am Karlsberg und bei Zeismering, auf die Forschungen von Weishaupt's längs der Römerstraße nach Salzburg, auf Dr. Vögel's Frauenberg, und Groß' Geggenpoint hin, welch letztere Arbeit bereits zur vollständigen Genealogie des dort gesessenen Edelgeschlechtes sich erweiterte.

Noch sind in dieß Gebiet der Erscheinungen an der Erdscholle die unterirdischen Gänge zu zählen, deren in Oberbayern bei Roggenstein, Ranhofen und Mergentau vorkommen, und durch Braunmühl, J. v. Hefner und Illing erörtert und in Aufrissen dargestellt wurden.

§. 10.

In anderer Richtung ist eine der werthvollsten Arten der Bereitstellung von Material für den Geschichtsforscher die Veröffentlichung ungedruckter Urkunden. Mit bestem Grunde ist diese Art der Wirksamkeit von gewichtigen Stimmen den historischen Vereinen ganz vorzugsweise anempfohlen worden.

Wir hatten dieselbe unablässig im Auge, und was deßfalls in den 22 bis jetzt ausgegebenen Bänden, unseres Oberbayerischen Archivs geleistet wurde, ist zu umfangreich als daß hier vollständige Aufzählung statthaft wäre.

Neben zahlreichen einzelnen, zum Theile ausländischen Archiven entnommenen Urkunden wurden in 19 Reihen von Regesten die Ausbeute der Archive der Städte Freising und Schongau, der Benediktinerklöster Rott und Altomünster und einer namhaften Zahl von Schlössern und Pfarreien gegeben.

Wir erwähnen nur noch des Codex traditionum S. Castuli von Moosburg, der zu den ältesten Handschriften zählt, und der Reihe von Staatsverträgen zwischen Bayern und Pfalz-Neuburg, im Uebri-

gen auf die beiliegende Ueberſicht der Mitarbeiter des Vereins und ihrer zum Drucke gelangten Leiſtungen verweiſend.

§. 11.

In dem Stadium der Sammlung ſchätzbaren, aber, der Ergänzung vielfach bedürfenden Materials bleiben vorerſt die Vorarbeiten des Vereines für das der Akademie der Wiſſenſchaften als einer ihrer Zielpunkte bezeichnete geſchichtlich-topographiſche Lexicon von Bayern.

Mit großem Eifer griff Staatsrath von Stichaner, unterſtützt von den Freiherrn von Khiſtler, dem Fertiger rühmlich bekannter Karten der Kreiſe Bayerns, die Sache auf. Es wurden 13675 Folien mit den Ortsnamen Oberbayerns hinausgegeben. Anerkennenswerthes ward von vielen Seiten geleiſtet. Regierungs-Direktor von Raiſer, Regiſtrator Sedlmaier, Advokat Mündler, die Landgerichts-Vorſtände und Aſſeſſoren Appel, Beck, Eder, Gerſtner, Knötzinger, von Nagel, Wimer, die Pfarrer und Prieſter Adlgaſſer, Atzinger, Bauſtätter, Brenner, Büttner, Grob, Hofmann, Reither, Robeller, Röckl, Schilling, Schmid, Schmidmair, Seelos, Stempflinger, Stiglmaier, Wagner und andere, in den Vorlagen nicht genannte, erfreuten uns mit zahlreichen, zum Theile ſehr ausführlichen und hochſchätzbaren Arbeiten.

Aber immerhin ſind nur ein Paar Hundert von den zurückgelangten 4800 Folien einigermaſſen erſchöpfend bearbeitet; zwei Drittheile der ausgegebenen Folien aber giengen, vielfacher Aufmunterungen ungeachtet, durch die verſchiedenſten Wechſelfälle gänzlich zu Verluſt.

Seit einigen Jahren haben wir mit Unterſtützung des topographiſchen Bureaus die Ergänzung der Folien-Anlage wieder aufgenommen. Bezirk um Bezirk haben wir nicht nur die Ortsfolien mit der politiſchen und kirchlichen Sprengel-Beſtimmung, ſondern auch mit Häuſer und Volkszahl nach dem Stande der Zählung von 1852 verſehen laſſen. So wird für das Ganze eine gleichmäßige, werthvolle ſtatiſtiſche Grundlage gewonnen, und es iſt in dem Bogen der Rahmen gegeben, innerhalb deſſen allmählig geſammelt und hinterlegt werden mag, was für die Ausarbeitung ſeinerzeit von Belang erſcheint.

Von dem Leche her mit dieſer vorbereitenden Arbeit vorrückend, haben wir ſie bereits bis auf die vier Landgerichte Laufen, Tegern-

see, Reichenhall und Berchtesgaden vollendet, deren geringer Umfang die Lösung dieser Aufgabe noch im laufenden Jahre unzweifelhaft erscheinen läßt.

Zunächst wird es dann nothwendig sein, der noch im Argen liegenden Nomenclatur volle Aufmerksamkeit zu schenken. Wer unsere offiziellen Ortsverzeichnisse, wie sie das auf den Vorlagen der Distriktspolizei-Behörden beruhenden Braunmühl-Lindner'sche Werk über Oberbayern, dann die Steuerkatasterkarten, hinwieder der so treffliche topographische Atlas von Bayern, endlich die Ortscataster des statistischen Bureaus bieten, zu vergleichen sich die Mühe nimmt, der erkennt bald, daß in jedem Landgerichtsbezirke Dutzende, ja in manchen hunderte von Abweichungen, Mängeln und Ungenauigkeiten vorliegen, deren Beseitigung sehr umfangreiche, selbst linguistische und historische Studien und Forschungen erheischt.

Wie zahlreich aber auch die für unsere schönen Zwecke vereinigten Genossen sind, wie sehr so manche durch langjährige Strebungen, ja so zu sagen durch ihre Lebensaufgabe zu einzelnen Bezirken sich hingezogen fühlen mögen, doch haben bisher unsere widerholten Aufforderungen noch Niemanden zur Inangriffnahme dieser mühevollen, aber gewiß sehr nützlichen Arbeit zu bestimmen vermocht. Sie wäre von hohem Belange schon deßhalb, weil eben mehrere Blätter des topographischen Atlasses der Erneuerung unterzogen werden, und hier zu ihrer Vervollkommnung Wichtiges zu leisten wäre. Die Umbildung der Bezirke aus Anlaß der im vorigen Jahre vollzogenen Gerichtsorganisation hat übrigens hier nothwendig störend eingegriffen, und es konnte die zur Bereinigung der Sache unerläßliche Mitwirkung der Behörden zeitweilig nicht in Anspruch genommen werden.

§. 12.

Mit größerer Befriedigung vermögen wir auf das bereits Erzielte in einer engverbundenen Sparte, bezüglich der Ortsgeschichten, zu blicken.

Die Ausarbeitungen, welche hieran uns zukommen, sind zahlreich und, wenn auch von ungleichem Werthe, doch immerhin schätzbare Beiträge. Eine namhafte Zahl liegt gerade hievon noch unveröffentlicht in unseren Repositorien, aber was im Oberbayerischen Archive erschienen ist, berührt schon gegen 300 Ortschaften, und gibt die Geschichte von einem halben Hundert Städte, Märkte, Pfarreien und Schlößer ausführlich.

Vor allem haben wir das in Folge eines ausgesprochenen Wunsches Sr. Majestät des Königs Maximilian II. aufgegriffene

Unternehmen einer topographischen Geschichte der Städte Oberbayerns zu erwähnen. Es sind hievon bereits die Städte Aichach von Danhauser, Rain von Fischer, Reichenhall von Herrmann, Traunstein von Wagner, Wasserburg von Heiserer erschienen, und gelangt so eben Laufen von Gentner zur Ausgabe, sämmtliche durch die freundliche Mitwirkung der Hrn. Illing und Herrmann mit den neuesten, geschichtlich erläuterten Stadtplänen versehen.

Die Geschichte der Orte des Mangfallgebietes und am Inn beleuchteten Dachauer, Grassinger, v. Obernberg, Wiedemann; einer anderen unserer herrlichen Gebirgslandschaften, dem Ammergau und dem Staffelsee, widmeten Deisenberger, Her, Prechtl ihre Muße; Frhr. v. Perfall besprach Umgebungen des Ammersees, Zacher und Dellinger eine Reihe von Schlössern des obern, Dr. Böhaimb die Ortschaften des unteren Lechraines, Dr. Buchinger verbreitete sich über alle Orte des weiten Gebietes der alten Grafschaft Dachau; die geistlichen und weltlichen Vorstände Münchens seit seinem Entstehen gab Geiß aus seinen mit staunenswerther Beharrlichkeit gesammelten Collektaneen, Föringer, O. T. v. Hefner, Nagler und Muffat lieferten werthvolle Beiträge zur Topographie der Haupt- und Residenzstadt, Zöpf erörterte eine namhafte Zahl Orte in den reichen Gefilden des Erdinggaues, Töpfer eine Reihe gräflich Törring'scher Schlösser.

Wir sind auch hier bemüssigt, bezüglich der zahlreichen Mitarbeiter für einzelne Pfarreien und Schlösser auf die Beilage zu verweisen. Daß übrigens gerade hier ein unerschöpfliches Feld in Frage stehe, ergibt schon die Vergleichung der Zahlen mit jenen des vorigen Paragraphen.

§. 13.

Als ein nicht minder eifrig angebautes Feld vermögen wir das der Genealogie zu bezeichnen.

Abgesehen von der häufigen, mit der Ortsgeschichte verwobenen Erörterung von Adelsgeschlechtern haben die Donnersberge, die Elsenheimer, die Hörwarthe, die Knillenberge, die Lampotinger, die Mässenhauser, die Maxlrainer, die Ridler, die Ruepp, die Scaliger (von der Leiter), die Schmalholz, die Watten von Geggenpoint, die Wildenroth ausführlichere Besprechung gefunden; Siegel und Wappen der Münchener Geschlechter sind erläutert, zu einer Reihe anderer Familien Beiträge insbesondere auch

in Beierlein's verdienstvollen Skizzen zu seinen Medaillen auf berühmte Bayern, und in den Nekrologen des Klosters Niederschönenfeld gegeben worden.

Zur Biographie des Dynasten Konrad Grafen von Wasserburg, der Kanzler Wolfgang Graf v. Neukolberg und Kaspar Freiherr von Schmid auf Schönbrunn, der Generale Johann v. Werth und Gustav Horn, der Schriftsteller Veit Arnpeckh und Johann Felix Lipowsky finden sich mehr oder minder umfangreiche Erörterungen und Aufschlüsse.

Hieher zählen auch die 38 Nekrologe geschiedener Vereinsmitglieder, welche den Jahresberichten nach und nach angefügt wurden.

§. 14.

Wir berühren nun kurz die einzelnen Sparten geschichtlicher Forschung, welche in unsern Publicationen vertreten erscheinen.

Für die Kirchengeschichte ist von Belang, was zur Aufhellung der ältesten Zustände von Obernberg über Marin und Anian, die Heiligen von Wilparting, und über Bayrischzell, Dr. J. v. Hefner über die Nonne Diemud, Dr. Kunstmann über des hl. Bonifacius Anwesenheit zu Altomünster und zu Benedictbeuern und über das Bisthum Neuburg gaben. Der Letztere machte auch auf zwei Synoden zu Freising und Kitzbühel aufmerksam; Zacher gab Theile einer alten Sprengelbeschreibung, Würthmann Einiges zur Statistik mehrerer Pfarreien.

Von den biographischen Arbeiten zählen hieher jene über Bischof Heinrich von Kiew, den summus Custos Ulrich den Kemnater zu Freising, den Münchner Dekan Rudolph Volkart von Heringen durch Geiß, über den reformfreundlichen Arsacius Seehofer durch Wiedemann.

Die Leistungen der Klöster für Wissenschaft und Kunst wurden bezüglich Benedictbeuerns, Scheyerns und Tegernsee's illustrirt; die Reihe der Aebte und Aebtissinnen für Raitenhaslach, Rott und Altomünster (Zeit der Benedictiner) berichtigt; zur Geschichte von Ettal, Fürstenfeld, Kühbach, Niederschönenfeld, Schäftlarn mehr oder minder umfassende Vorarbeiten geliefert. Das Jesuitencollegium zu Landsberg fand in Dellinger, das Institut der englischen Fräulein in Bayern in Dr. Buchinger, die Münzen und Medaillen bayrischer Klöster und Wallfahrtsorte in Beierlein wohlunterrichtete Darsteller. Ein mehr politisches als kirchliches Institut erörterte

Freiherr L. A. von Gumppenberg in dem spät errichteten, bald wieder verschwindenden bayerischen Großpriorate des Johanniter-Ordens.

Ward für Kultur- und Kunstgeschichte schon in den so eben aufgezählten Arbeiten wichtiges Material geboten, so finden sich sonst noch für diesen Zweig die schätzbarsten Notizen in den zahlreichen Miscellen der früheren Bände des Oberbayerischen Archives.

Von bedeutenderen Arbeiten mag an Dr. Prechtl's Sittenschilderungen aus der Hallertau, dann Passionsspiel von Oberammergau erinnert werden. Auch die Berichte über die herzoglichen Hofhaltungen aus dem XVI Jahrhundert, und über die Jagdergebnisse der Herzoge Wilhelm IV und Albrecht V zählen wohl hieher. Es ward überdieß auf die Kirchen und Kirchhöfe von Feldmoching, Gilching, Isen, Lanzing, Ron, Sct. Leonhard am Wonneberg, Tolbath, Waging, Weissendorf, Urschalling aufmerksam gemacht. Zur Kunstgeschichte Münchens wurden viele Erörterungen geliefert, über die Erfindung der Lithographie Ausführlicheres gegeben.

Höchst interessant und fördernd für die Verbreitung gediegener Kenntnisse war insbesondere in den jüngsten Jahren die erläuterte Vorlage von Kunsterzeugnissen aus allen Zeitaltern in den Monatssitzungen, wofür wir vorzüglich unseren Ehrenmitgliedern, dem hochverdienten Vorstande des bayerischen Nationalmuseums, Hrn. Reichs- und Geh. Rathe Freiherrn v. Aretin, und dem rühmlichst bekannten Herausgeber des trefflichen Trachtenwerkes, Herrn Conservator von Hefner-Alteneck, zu großem Danke verpflichtet sind.

Auch die Rechtsgeschichte blieb nicht unberücksichtigt. Zur Beleuchtung der frühesten Zustände dient, was Dr. Kunstmann über die Freisprechung leibeigener Priester gab. Zur Geschichte des peinlichen Rechtes lieferten Buehl, Föringer, Hoheneicher Beiträge, Hexenprocesse insbesondere Her; auf die Wirksamkeit der westphälischen Gerichte in Bayern machten Geiß und Heiserer aufmerksam; Weisthümer und grundherrliche Rechtsordnungen wurden vom Kloster Altomünster gegeben.

Von staatsrechtlichen Einrichtungen ward das Baramt des Domstifts Freising durch Föringer, das Erblandmarschallamt durch B. L. A. v. Gumppenberg, Erbpflegen und Siegelmäßigkeit durch Graf

besprochen; Dr. Buchinger gab Erörterungen über Ursprung und Fortbildung des bayerischen Wappens.

Für Deutschlands öffentliches Recht ist die Uebersicht der Kreistage des bayerischen Kreises zu Wasserburg von Heiserer belehrend.

§. 15.

Eine namhafte Zahl von Abhandlungen ist der Aufhellung einzelner Parthien der Landes- und Regenten-Geschichte gewidmet, gar manche hier einschlägige Erörterung aber auch gelegentlich gegeben.

Schwierig wäre es, die Errungenschaften unseres Strebens in dieser Richtung in Kürze darzustellen. Wir massen uns nicht an, hier auf Vollständigkeit der übersichtlichen Erwähnung der einschlägigen Leistungen Anspruch zu machen. Wir erlauben uns nur darauf hinzuweisen, daß für die älteste Landesgeschichte die wiederholten Erörterungen über das Fridolfinger Beinfeld von Interesse sind, daß zur Geschichte unsers erlauchten Fürstenhauses in der durch J. v. Hefner zuerst vollständig gegebenen Fürstentafel von Scheyern ein unerläßlicher Beitrag, in Dr. Wittmann's Itinerar der Herzoge von 1181 bis 1333 werthvolle Aufschlüsse geliefert, daß für das XIV Jahrhundert Ulrich Fuetrers Chronik von Würthmann, und Jörg Katzmairs Denkschrift von Schmeller von Belang, für das XV Geiß Geschichte Herzog Ludwigs des Reichen und Dr. O. T. von Hefner's Geschichte Herzog Albrecht IV von hoher Bedeutung sind, zum XVI Jahrhundert Geiß Aufzeichnungen der Aebtissin Ursula von Chiemsee, v. Koch-Sternfeld Bemerkungen über den Bauernkrieg gegeben haben.

Aus dem XVII Jahrhundert fanden manche Ereignisse, sowie die Wirkungen des dreißigjährigen Krieges, dann die Türkenkriege, aus dem XVIII das Landesdefensionswesen und Episoden des bayerischen und österreichischen Erbfolgekrieges Beleuchtung, und mehrfach Berichtigung.

Wir sind genöthigt, auch deßfalls auf die Beilage unseres Berichtes, und auf die werthvollen Register zu verweisen, welche je zu zehn Bänden unseres Archives im letzten Hefte gegeben zu haben, wir nicht zu den geringsten Verdiensten unseres Vereines, und insbesondere unseres trefflichen Redaktions-Vorstandes, Hrn. Föringers, rechnen zu dürfen glauben.

Mit deren Hülfe wird es Jedem, welcher sich näher interessirt, leicht sein, in jeglicher Richtung aufzufinden, ob und was in unseren Publicationen darüber enthalten ist.

§. 16.

Die jüngste unserer Gaben ist endlich die Festgabe, das Urkundenbuch des Klosters Indersdorf im Glonthale. Auch ihren Inhalt haben wir nun kurz zu berühren. Dermal wird Ihnen der erste Band zu Handen gestellt, der zweite aber ist schon weit vorgeschritten, so daß seine Vertheilung noch im Laufe dieses Jahres in Aussicht steht.

Es führt diese Urkundensammlung sechs und ein halbes Jahrhundert an uns vorüber, und dieses Umfangs wegen schien sie vorzüglich geeignet, den Abschluß einer Periode unserer Thätigkeit zu bilden.

Noch ist von keinem Kloster Bayerns der Urkundenschatz in solcher Ausdehnung veröffentlicht. Es wollte hier ein Maaßstab gegeben werden, wie ungemein reich unsere Archive sind. Zugleich wird leider ersichtlich, wie unvollständig und wenig genau im vorigen Jahrhunderte aus diesen Schätzen geschöpft wurde. Indersdorf ist keines der ältesten Klöster Altbayerns, da es erst am Schlusse des ersten Viertels des XII. Jahrhunderts gegründet ward; es ist nahezu ein Vierteljahrhundert vor den übrigen erloschen. Doch konnten aus und über dieß einzige Kloster 2400 Urkunden gesammelt werden. Und solcher Klöster besaß Bayern ein halb Hundert. In den Monumentis boicis sind von Indersdorf nur wenig über 120 Stücke, im Ganzen sind durch den Druck kaum über anderthalb Hundert jener Urkunden veröffentlicht. Vergleichen wir den Abdruck im X Bande der M. B., so ist schon in der zweiten, einer der Kaiser-Urkunden, der eine der Zeugennamen der Art ausgefallen, daß die Taufnamen in zwei Dynastengeschlechtern in Verwirrung gerathen, in der dritten, einer päbstlichen Urkunde, ist der Ort der Ausstellung falsch; im XIV Bande erforderten mehr als 30 undatirte Urkunden gänzliche Umstellung zu chronologischer Ordnung. Bei so zahlreichen Berichtigungen dürfte die Wiedergabe auch des schon Gedruckten behufs der Vollständigkeit um so mehr gerechtfertigt erscheinen, als wir zunächst unsere Vereinsgenossen im Auge hielten, welche, durch ganz Oberbayern zerstreut, zumeist nicht in der Lage sind, eine größere Bibliothek zur Seite zu haben, und denen zugleich hier die Denkungs- und Ausdrucksweise der Jahrhunderte, wie in einem Formelbuche, vorgeführt werden wollte.

Die Sammlung ist zwar eine mehrjährige Arbeit in Mußestunden, wie sie uns augenblicklich nur über Kloster Indersdorf zur Ver-

fügung stand. Doch dürfte sich unsere Wahl auch dadurch rechtfertigen, daß sie an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit des Interesses nicht leicht von jener über ein anderes der bayrischen Klöster überboten werden möchte.

Von einem der Stammherren unseres geliebten Königshauses, dem ersten Pfalzgrafen Otto, dem Gründer Wittelsbachs, gestiftet, so recht im Mittelpunkte der ältesten Sitze des erhabenen Fürstengeschlechtes gelegen, für mehrere seiner Sprossen die erwählte Ruhestätte, wiederholt von Prälaten geleitet, welche dem Landesherrn im Rathe nahe standen, zählt Indersdorf gewiß auch für die Landesgeschichte zu den beachtenswerthesten Klöstern.

Ueber Zweck und Art der Sammlung gibt das Vorwort nähere Kunde. Es sei uns jedoch gestattet, die geehrte Versammlung auf Einzelnes aufmerksam zu machen, was in der Festgabe enthalten ist.

Für Staats- und Landesgeschichte finden sich ein Paar neue Kaiser-Urkunden, deren eine zu den Ortsangaben in Böhmer's berühmten Regestenwerke eine kleine Berichtigung bringt; es finden sich eine der Urkunden über die Bestätigung der Landesfreiheiten, mehrere über den Kampf der Klöster gegen Herzog Ludwig den Gebarteten von Bayern-Ingolstadt; auch für Oesterreich, wo Indersdorf Weingüter besaß, werden einige interessante Urkunden gegeben; die bayrischen Zustände des jüngstverflossenen Jahrhunderts erhalten in manchen Beziehungen neue Beleuchtung.

Reichlich fließen die Beiträge zur bayerischen Rechtsgeschichte. Die verschiedenen Formen des Ueberganges von Grundeigenthum stellen sich dar. Wir sehen zuerst den Edlen sein Opfer einfach auf dem Altare der Kirche niederlegen; später gibt er sein Gut auf des Reiches Straße auf; dann stellt er Bürgen, welche auf Mahnung einfahren müssen in eine benachbarte Stadt mit Knecht und Maidem (Knappe und Roß), im Gasthause zu zechen, bis alle Verbindlichkeiten erfüllt sind. Immer complicirter werden die Formen: fortan findet contradictorisches Verfahren in festbestimmten Zügen statt, die Uebergabe erfolgte erst bei der dritten Tagsfahrt an des Richters Stab. Noch in Mitte des XVII Jahrhunderts nimmt in München der Gantrichter den Stab bei dem förmlichen Zuschlage eines Hauses zur Hand. Selbst wo fahrende Habe den natürlichen Erben entgehen soll, sind strenge Formen im XV Jahrhunderte in Uebung.

Viele Schied- und Urtheilssprüche werden gegeben. Zwar ist die Zeit der Missi regii nicht mehr und jene der Gaudinge nur

schwach vertreten. Aber aus der spätern Zeit liegt eine Reihe von Rechtsstreiten vor. Wir sehen den zahlreichen Umstand erst mitwirken bei jedem Schritte des Verfahrens, wie bei der schließlichen Urtheilsfindung; dann aber beschränkt er sich auf wenige, verstummt, der Richter spricht, er wird nur noch formell gefragt, ob der Gerichtsbrief ausgefertigt werden dürfe; bald tauchen dann lateinische Worte des römischen Rechtes auf und der Umstand verschwindet ganz.

Auffallend tritt aus mehreren der Streite die zähe Festigkeit hervor, mit welcher das Landvolk an dem angestammten Gute hängt.

In ältester Zeit sehen wir in der Umgebung des Klosters in jeder, nun zum Dorfe erwachsenen Ortschaft, ja in jeder Einöde freie Edle sitzen. Das gleiche Erbrecht der Kinder, Abtheilungen und Aussteuer der Töchter in dessen Folge, sowie die vielen Vergabungen an Klöster führen aber dazu, daß nirgends große geschlossene Gebiete sich erhalten; die Besitzungen reicher Familien erstrecken sich weithin, aber zerstreut und durchbrochen. Die entlegenen Gehöfte der Edlen wie der Klöster werden daher bald Hörigen zur Bebauung übertragen. Die Grundherrlichkeits-Verhältnisse bilden sich und finden in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung hier interessante Beleuchtung. Ursprünglich scheinen am häufigsten vom Acker der dritte Theil der Ernte von der Wiese eine Geldgült, die Wißgült, von der Viehzucht die unter dem Namen Küchendienst später zusammengefaßten Reichnisse gegeben worden zu sein. Die sogenannte Drittheilung, die nothwendig vorausgehende Beschau der Felder wurde aber dem Colonen bald odios und wird allmälig ganz durch feste Abgaben ersetzt. Erbrechte wurden zuerst bezüglich der entlegenen Besitzungen zugestanden, und fanden in diesen Gegenden nur sehr beschränkte Zulassung; die Mehrzahl der Güter blieb in der, jährliche Kündung zulassenden, Freistift; doch finden sich seit dem XVI Jahrhunderte keine Beispiele der Abstiftung mehr.

Insbesondere über die letzten Jahrzehnte des XV Jahrhunderts gibt das Tädingbuch des Probstes Ulrich Brotkorb und das gleichzeitige Saalbuch Einblick in den gesammten Umfang und die weitgreifende Wirksamkeit der Wirthschaftsführung eines solchen Klosters, in die dem willigen Grundholden gegenüber milde und nachsichtige, gegen den unbotmäßigen aber alsbald mit Freiheitsstrafen vorgehende Behandlungsweise.

Neben dem getheilten Eigenthum finden wir aber freies volles Eigen mitten in den Hofmarken der Klöster noch im XVI und XVII

Jahrhunderte. Auch zu dieser Zeit noch überträgt in Geldbedrängnissen der freie Mann gegen meist geringe Summen sein Eigenthum dem Kloster, um es als Freistiftsgut zurückzuempfangen. Doch sind in Indersdorf die Fälle nur vereinzelt, während im nahen Altomünster damals Lehengüter sehr zahlreich so entstanden.

Werthvolle Aufschlüsse sind hier zu gewinnen über den Betrieb der Landwirthschaft, die früh erwachte Sorge für Erhaltung der Wälder, das Streben für Veredlung des Obstes, die größere Bedeutung des Weinbaues in Bayern. In die verschiedensten Verhältnisse gewährt das bereits angeführte Tädingsbuch überraschende Einsicht, und es ist manch bedeutsamer Zug für die Kulturgeschichte uns erhalten.

Dem Statistiker dürften eine Menge Werthangaben, dem Sprachforscher die deutschen Urkunden bayerischen Sprachstammes erwünscht sein, deren älteste in ziemlich frühe Zeit, 1225, fällt, und deren Formen, wo Originale vorlagen, sorgfältigst beibehalten, so manchen schönen Beleg zu unseres trefflichen Schmellers ausgezeichneten Arbeiten liefern.

Reichliche Ausbeute ist ferner für Genealogie der Adelsgeschlechter und Patrizierfamilien geboten in Folge des nun gefallenen Vorrechtes des freien deutschen Mannes, durch sein Siegel Rechtsgeschäfte unantastbar zu beurkunden. Den Formen der Siegel und der Siegelung ward in den Noten sorgfältige Beachtung gewidmet, und es sind aus der früheren Zeit bis zur Mitte des XV Jahrhunderts anderthalbhundert Siegel in Abbildungen auf 10 Tafeln beigefügt, welche den Anforderungen der Sphragistik entsprechen dürften. Für die spätere Zeit gebot die Rücksicht auf die verfügbaren Mittel deßfalls Einhalt. Aber schon in dem Gegebenen findet sich für manchen der von unseren werthen Genossen, Hrn. Ritter von Mayr und Dr. Otto Titan von Hefner, in ihren heraldischen Werken erörterten Fragen schlagende Belege.

Solche Ausstattung und solchen Umfang vermochten wir unserer Festgabe nur in Folge der hohen Liberalität zu geben, mit welcher die Staatsregierung und der Landrath von Oberbayern wiederholt erhöhte Mittel für die bevorstehende Feier in förderlichster Weise bewilligten. Wir haben die Zuschüsse von mehreren Jahren hier zur Verwendung gebracht und verfehlen nicht, unsern wärmsten Dank für ihre Gewährung neuerdings auszusprechen.

Gern geben wir uns übrigens der Ueberzeugung hin, daß wir

in dieser gedrängten Umschau bei weitem nicht all des Schönen und Nützlichen zu gedenken vermochten, was für Geschichtsforschung und Vaterlandskunde von unserem Vereine bereits zu Tage gefördert ward.

Wir hatten hiebei zunächst nur das in Beachtung zu ziehen, was durch den Druck veröffentlicht worden. Von den 1149 Elaboraten, welche im Laufe der 25 Jahre dem Vereine überreicht wurden, mußte aber ein namhafter Theil im Drange der Zuflüsse zurückgelegt werden. Gar manche treffliche Arbeit harrt so noch der Publikation. Werthvolles ist zur Zeit nur den Benützern unserer Sammlungen zugänglich.

Nicht Ruhmsucht ist es, was uns zu dieser Darlegung im trautem Kreise bewogen hat. Die Feier des schönen Festes, das so viele liebe Genossen um uns vereint, sollte vielmehr zugleich anregend wirken. Andeutungen sollten sich finden, wie groß noch die Lücken, die zu erfüllen, wie vielfach Gelegenheit und Anlaß zu Ergänzungen und Berichtigungen gegeben sind, wo die Nachhülfe besonders dringlich, das Sammeln lohnend, die Mitwirkung vorzüglich erwünscht erscheint. Ueberzeugen sollte jeder sich können, daß es nicht so schwierig ist, auch ein Schärflein beizutragen, daß dieß oder jenes aus seiner nächsten Umgebung, aus dem Bereiche seiner speciellen Kenntnisse zur Offenkunde gebracht zu werden verdiene, als Errungenschaft unseres Vereines werthvoller werde.

Haben wir dieß hehre Ziel einigermaßen erreicht, gelang es uns, durch den Nachweis ersprießlichen Wirkens Eifer und Muth zur Mitwirkung zu heben, den Entschluß zu thätigem Eingreifen bei einigen unserer werthen Genossen zu fördern, dann wird auch dieses schöne Zusammentreffen zu belebendem Erfolge, und der genußreichen Feier ist köstliche Nachwirkung gesichert.

Dies ist es eben, was die Wirksamkeit im Vereine nach Gleichem strebender Kräfte, diese treffliche Errungenschaft der Neuzeit, so bedeutsam gestaltet. Mannigfaltige Anregung, wechselseitige Ergänzung, gemeinsame Förderung ermuntern und kräftigen im Sammeln, schärfen das Urtheil, erweitern den Gesichtskreis. Mancher wird ermuthigt, frisch zu beginnen, wo dem Einzelnen das Ziel als unerreichbar vorgeschwebt hätte. Unscheinbares gewinnt durch Zusammenstellung Belang. Schwache Zweige, zum dichten Bündel vereint, gewähren sichere Grundlage. Neue Anschauungen ergeben sich aus dem erweiterten Blicke.

Aus den verschiedensten Berufskreisen, aus mannigfaltigster Thä-

tigkeit durch ernste Neigung für einen Zweig der Wissenschaft, durch warme Liebe zum angestammten Lande auf gemeinsamen Pfad geleitet, lassen Sie uns ihn, soweit Beruf und Muße es gestatten, unablässig festen Schrittes in geschlossenen Reihen verfolgen. Eifrig wollen wir fortbauen in unseren Schachten, die Erze fördernd, ob sie uns schon in schönstem Farbenschmuck entgegenblinken, ob sie noch unscheinbar und glanzlos liegen. Den wohlgeborgenen Vorrath wird der Spätere sicher zur Geltung bringen.

Nicht mögen uns einzelne ungünstige Urtheile beirren; die Kritik ist unfehlbare Folge öffentlichen Wirkens, der Tadel soll uns nur zu größerer Sorgfalt spornen, Anerkennung ist ja nicht das Ziel unseres, der Sache aus reiner Liebe gewidmeten Strebens. Mag sie selbst zu fehlen scheinen: die Zukunft ist unser. Die Nachwelt wird, was wir gesammelt, nützend, unserer Mühen rühmend zu gedenken nicht ermangeln.

So ist auch unser Streben, und, was wir in rastloser Arbeit aufgestappelt, für das große Ganze zuverlässig nicht nutzlos. Wie beseligend aber ist zugleich für unsere Gefühle, daß all unser Ringen dem theuren Vaterlande gewidmet ist.

Bayern feiert heute einen hehren Tag: es ist der Tag, an welchem vor 45 Jahren König Maximilian I seinem treuen Volke, eingedenk der geschichtlichen Entwickelung der deutschen Völkerstämme, die Verfassung gab, unter deren Aegide es so kräftig und so schön erblüht.

Auch wir fühlen uns beglückt, und sind vollberechtigt, mit Stolz zu entfalten die Fahne:

Für König und Vaterland!

Beilagen.

I.

Mitarbeiter

an den

Veröffentlichungen des historischen Vereins

von und für

Oberbayern

während der ersten 25 Jahre seines Bestehens.

Bauer, Joseph, geistlicher Rath und Pfarrer in Eiselfing. Fund bei Polling. VIII. 282.

Baumgärtner, Anton, Religionslehrer in Freising. Nekrolog auf Dr. Jos. Wolfgang Eberl, Lycealprofessor in Freising. XX J. B. 85.

Beck, Dr. Friedrich, Professor. Nekrolog für Friedrich Hoffstadt. IX J. B. 82. — Nachruf an Friedrich von Thiersch. XXIII J. B. 128.

Beierlein, Joh. P., in München. Franz Andreas Schega, bayer. Hofmedailleur und seine Medaillen. IX. 59. — Medaillen auf berühmte Bayern mit Abbildungen und Lebensskizzen. X. 163. XII. 115. XIII. 115. XV. 37. — Regesten. XIV Reihe. Stadt München. XI. 259. — Münzen bayerischer Klöster, Wallfahrtsorte und geistlicher Institute. Mit Abb. XVII. 39. — Nekrolog auf Christoph Sedelmaier, k. Regierungs-Registrator. XXI J. B. 130.

Böhaimb, Karl August, Stadtpfarrer von Weilheim. Der untere Lechrain: Mühlhausen, Affing, Anwalding, Markt Aindling, Büchel, Rehling, Scherneck, Todtenwies, Sand, Bach, Willprechtszell, Schönleiten, Schorn. Römisches XXIII. 3.

Brand, Joh. Georg, k. Reichsarchivrath. Münchener Tuchsiegel. I. 282.

† **Braunmühl,** Anton v., Regierungsrath. Die unterirdischen Gänge von Roggenstein, Ldgr. Bruck. III. 397. — Ueber die Hochäcker, mit Abb. IV. 291. — Antiquarischer Fund bei Alzgern. IV. 431.

† **Brenner,** Joseph A., Pfarrer in Pähl. Die Pfarrei Pähl. IX. 219.

*) Nekrolog. IX J. B. 93.

*) Nekrolog XVII J. B. 123.

† **Freyberg,** Frhr. Maximilian v., k. Staatsrath und Vorstand des Reichsarchives. Traditionscodex des Stiftes S. Castulus zu Moosburg. II. 1.

Geiß, Ernest, Beneficiat. Geschichte der Pfarrei Trostberg. I. 206. — Ulrich der Kemnater, Summus Custos zu Freising. II. 138. — Regesten, zweite Reihe, Hofmarksarchiv von Aufhausen, L. Erding. II. 339. — Schloß Stein bei Trostberg. Hainz v. Stein. III, 147. — Regesten, vierte Reihe, Hofmarksarchiv von Gessenberg, L. Lauffen. III. 374. — Die Ridler, Patrizier von München. V. 87. — Der Prinzessin Sidonia beabsichtigte Vermählung mit Pfalzgraf Ludwig (1490—1510). VI. 422. — Schloß Herzheim und seine Bewohner. VII. 186. — Zur Geschichte der Agnes Pernauer. VII. 303. — Regesten, neunte Reihe, Pfarrarchiv von Westerwarngau. VII. 363. — Der Aebtissin Ursula von Frauenchiemsee Relation über den bayerischen Erbfolgekrieg. VIII. 224. — Regesten und Aebte des Klosters Reitenhaslach. VIII. 398. Herzog Ludwig der Reiche von Bayern-Landshut. Regesten, Itinerar. IX. 353. — Der Kanzler Wolfgang Graf zu Neukolberg. XI. 187. — Zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern. XII. 185. — Urkunde Kaiser Friedrich II vom 11. Dez. 1212. XII. 224. — Kloster Rott, Regesten, Aebte und Prioren. XIII. 175. 313. XVI Reihe, XIV. 14, 48. XVI. 219. — Rudolph Volkart von Heringen, Dechant bei St. Peter in München. XVI. 209. — Regesten und 4 päbstliche Urkunden. XVII. 197. — Nekrolog auf Dr. Martin v. Deutinger, Domprobst. XVII J. B. 123. — Nekrolog auf Beneficiat G. U. Zacher. XVII J. B. 145. — Die Pfarr- und Ortsvorstände Münchens seit seiner Gründung. XXI. 3. — Heinrich Bischof on Kiew und die Wallfahrt St. Leonhard bei Aichach. XXI. 75. — Nekrologium des Klosters Niederschönfeld. XXI. 167. — Regesten, XVIII Reihe (mit Prechtl), Urkunden des Schloßarchivs zu Au. XXII. 132.

† **Gentner,** Heinrich, Stadtpfarrer in Wolfratshausen. *) Topographische Geschichte der Stadt Laufen, mit Stadtplan. XXII. 217.

Gentner, Joseph, Stadtschreiber. Nekrolog auf Heinrich Gentner, Pfarrer in Wolfratshausen. XXIV u. XXV J. B.

† **Gerstner,** Joseph, k. Landrichter.**) Aus Joseph Felix Lipowsky's, des Ständ-Archivars, Selbstbiographie. XII. 84. — Inschrift am Stadtthore Ingolstadts. XII. 227. — Das goldene Rößl zu Altötting und der Schatz zu Ingolstadt. XIV. 283.

† **Gigl,** A. Herrschaftsrichter in Prien. Nekrolog für den qu. Preis. Administrator Joseph Buchl von Hohenaschau. IX I. B. 93.

Graf, Joh. Bapt. v., k. Ministerialrath und Kronanwalt. Die Siegelmäßigkeit in Bayern. III. 313. — Die Erbpflegen. IV. 14.

Graffinger, Joseph, Pfarrer in Allershausen. Markt und Pfarrei Aibling. XVIII. 16. 163—298. — Adels-Familien der Umgebung von Aibling: Auer

*) Nekrolog XXIV. und XXV. I. B. **) Nekrolog aus der N. Münchner Zeitung. XVII J. B. 133.

---

*) Nekrolog XX. J. B. 94.

**) Nekrolog X. J. B. 122.

***) Nekrolog XXIV und XXV J. B.

*) Nekrolog XXI J. B. 122.

**) Nekrolog VII J. B.. 0.

---

*) Von ungenannten Verfassern. **) Nekrolog. VIII J. B. 62.

*) Nekrolog. XVII J. B. 138.

† **Schmeller,** Joh. Andreas, k. Bibliothekar.*) Jörg Katzmaiers Denkschrift über die Unruhen von 1397 — 1403. VIII. 3. — Nekrolog auf Franz Paula v. Auer, k. Ministerialrath. XI J. B. 89.

Schneider, Joh. Nep., Hofkaplan. Nekrolog auf den apostolischen Missionär Franz Lorenz Gerbl, Vereinsmitglied. XX J. B. 89.

Schnell, Johann Georg, Pfarrer in Arget. Die Pfarrei Arget XVI 295.

Schönhueb, Frhr. Anton v., Hauptmann. Die Besitzer von Türkenfeld. X. 221. — Verhandlungen von 1646 XV. 220. — Nekrolog auf General Jos. v. Maillinger. XVIII J. B. 113.

† **Sedlmair,** Christoph, k. Registrator.**) Antiquarische Funde in den Landgerichten Burghausen, Laufen und Tittmaning. I 176. — Nachtrag zur Uebersicht der Schanzen und Burgställe. II. 148. — Fundorte römischer Münzen im Landgerichte Laufen. II. 295. — Römerstein von Fülling, L. Tittmaning II. 437. — Schloß Trübenbach bei Laufen. III. 116. — Fund bei Fürst, L. Tittmaning. VI. 427.

Spengel, Leonhard, k. Universitätsprofessor. Nekrolog auf den k. Geheimenrath Friedrich von Thiersch. XXIII J. B. 124.

† **v. Stichaner,** Joseph, k. Staatsrath.***) Verzeichniß der Grabhügel Oberbayerns. I. 119. Erster Nachtrag. 279. — Römerdenkstein zu Freitsmoos, L. Tittmaning. I. 275. — Uebersicht der Schanzen und Burgställe Oberbayerns. I. 324. — Eröffnung von Grabhügeln bei Oberschleißheim. I. 427. — Römersteine zu Attl. II. 439. — Aufforderung, die Herstellung des historisch-topographischen Lexicons von Bayern betr. II J. B. 44. — Musterblätter, Ismaning und Baierbrunn. II J. B. 48. — Gräberfunde bei Freimann. III. 291. — Römerdenkmal von Grünwald. III. 291. — Die Winzerer. V. 285. — Bayerische Münzen der Grafschaft Glatz. V. 428. — Ueber die Herstellung eines geschichtlich topographischen Wörterbuchs von Bayern X. 273. — III. bis XIV. Jahresbericht für die Jahre 1840 bis 1853.

† **Stoß,** Peter Amadeus, k. Landgerichts-Assessor †) Gegenpoint, Spitzhof, Streitheimhof. V. 143. — Regesten Sechste Reihe. V. 191. — Ein Schmalholz von Landsberg. V. 324. — Thal, Landgerichts Bruck. V. 429. — Adelshofer zu Adelshofen. Herrn von Pahl. Beamte zu Landsberg und Schongau in Exc. geneal. VI. 143. — Die Herren von Hegnenberg, Wildenroth und Haldenberg. VIII. 198. — Conciclegis, Gunzenlech. VIII. 336. — Alte Gemälde zu S. Leonhard, Ldg. Laufen. XIII. 110. — Der abgegangene Ort Bremau. XIII. 111.

Töpfer, Friedrich, in Nürnberg. Notiz über die Rottstraße. VIII. 286. — Schloß Pertenstein mit den Hofmarken Marbang und Sondermanning. VIII. 348. — Schloß Seefeld. IX. 3. — 2 Ung. Urk. Ludwig des Bayers. IX. 139.

---

*) Nekrolog zum XVI J. B. **) Nekrolog desselben. XXI J. B. 130.
***) Nekrolog XVIII J. B. 95. †) Biographische Notiz über ihn. VIII. 198.

*) Nekrolog. XVII J. B. 141. **) Nekrolog. XX J. B. 121.

Württemberg, Se. Erlaucht, Graf Wilhelm v., Gouverneur der Bundesfestung Ulm. Ueber seine Terrainkarte des südwestlichen Deutschlands, des Kriegsschauplatzes der Römer. X J. B. 124.

† **Zacher,** Georg Urban, Beneficiat.*) Dorf und Pfarrei Peiting. IV. 147. — Alte Grenzbeschreibung des Bisthums Freising. IV. 425.

Zöpf, Bernhard, Lehrer zu Oberdorfen. Ruinen des St. Jais-Schlosses am Peissenberge. I. 281. — Ruinen des Eggschlosses zu Forst bei Weilheim. I. 282. — Römerstraßen um Pähl (Parthanum, Urusa, Abudiacum, ad Ambre, ad Novas) XV. 3. — Die Römerstraße von Parthanum über Abudiacum nach Augusta Vindelicorum. XV. 155. — Die Reichsgrafschaft Haag. XVI. 283. — Römerstraße von Ebersberg gen Moosburg. XVIII. 10. — Pfarrei Oberaufkirchen und die Edelsitze Allertsheim, Hohenthann, Schwindegg, Pfaffenkirchen, Steinkirchen und Schwinbach, Giebing, Buch (Rothenbuch), Reichersdorf, Rinbach, Ornau, dann Annabrunn. XXI. 277.

Zu-Rhein, Dr. Friedrich August Frhr. v., k. Staatsrath und Regierungspräsident in Würzburg. Erster Jahresbericht für 1838. — Zweiter Jahresbericht für 1839.

*) Nekrolog. XVII J. B. 145.

II.

Verzeichniß der Vereins-Mitglieder.*)

A. Ordentliche Mitglieder.**)

a) Im Regierungs-Bezirke Oberbayern.

Landgericht Aibling.

Die Herren

Bock, Jos., Chirurg zu Kleinhelfendorf.

Feichtinger, Joh., Maurermeister und Magistratsrath in Aibling.

Huber, Seb., Dechant u. Pfarrer in Ostermünchen.

Leyden, Karl Graf von, k. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Maxlrain.

Obermayr, Joseph, Expositus in Beiharting.

Steyrer, Benno, k. Rentbeamter in Aibling, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Aichach.

Die Herren

Birner, Fr. Xav., k. Bezirksgerichtsrath in Aichach.

Danhauser, Konrad, Stadtpfarrer in Aichach.

Fugger, Eberhard Graf, zu Blumenthal.

Licbl, J., Pfarrer in Hilgertshausen.

Lorber, Karl, k. Bezirksamtsassessor in Aichach.

Nadler, Georg, k. Baubeamter in Aichach.

Reischl, August, Pfarrer in Altomünster.

Strelin, Ludw. Christ., k. Rentbeamter in Aichach.

Wimmer, Ludwig, k. Bezirksamtman in Aichach, Vereinsmandatar für das Landgericht.

---

*) Dieses Mitglieder-Verzeichniß ist während des Drucks des Jahresberichtes nach dem Stande zu Ende August 1863 evident gestellt.

**) Die mit *) bezeichneten Mitglieder sind pro 1863 beigetreten.

Landgericht Altötting.

Die Herren

Burg, Philipp, k. Bauinspektor in Neuötting.

Fraunhofer, Eugen, k. Postexpeditor in Altötting.

Fürholzer, Franz, k. Forstmeister in Altötting.

Heyder, Joh., k. Bezirksamtmann in Altötting.

Kastenauer, Franz Xav., k. Notar in Altötting.

Leoprechting, Karl Frhr. von und zu, k. Kämmerer und St. Georgen-Ritter, in Neuötting.

Mandl, Joh. Nep. Frhr. v., in Tüßling.

Pöllath, Ant., k. Kapellstiftungs-Administrator, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Berchtesgaden.

Die Herren

Barth, Ign. Frhr. v., k. Kammerjunker u. Landrichter zu Berchtesgaden.

Ow, Felix Frhr. v., k. Kämmerer u. Bezirksamtmann in Berchtesgaden, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Reisacher, Ant., Pfarrer in Berchtesgaden.

Weishaupt, Alfred, k. Oberberg und Salinenrath, Vorstand des Hauptsalzamtes in Berchtesgaden.

Landgericht Bruck.

Die Herren

Albert, Friedrich Joseph, k. Bau-Beamter in Bruck.

Aurich, Karl, quiesc. k. Kassier in Bruck.

Baur, Joseph, Pfarrer in Mammendorf.

Berger, Dr. Aug., k. Bezirksarzt in Bruck.

De Crignis, Bernhard, Gutsbesitzer in Holzkirchen.

Enzenberg, Dr. Frz. Xav., prakt. Arzt in Adelshofen.

Friedrich, Eduard, z. Notar in Bruck.

Gäßler, Mich. v., k. Rentbeamter in Bruck.

Gunzelmann, Joh. Bapt. Pfarrer in Bruck.

Hartmann, Franz, k. Gerichtsschreiber in Bruck, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hegnenberg-Dux, Graf Friedrich v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Hofhegnenberg.

Holb, Ernst, Pfarrer in Pfaffenhofen am Parsberg.

Iblherr, Franz Xav., Pfarrer in Althegnenberg.

Karg, Maximilian, k. Bau-Assistent in Bruck.

Klaftner, August, Gutsverwalter in Weihern.

Miller, Joh. Bapt., Uhrmacher u. Marktvorstand in Bruck.

Otter, Mart., Cooperator in Bruck.

Paur, Frz. k. Landrichter in Bruck.

Pruggmayr, Karl, Pfarrer in Günzelhofen.

Sappl, Gottlieb, Maurermeister in Bruck.

Schnittmann, Lorenz, Pfarrer in Geltendorf.

Trappentreu, Joh. Bapt., Bierbrauer in Bruck.

Trappentreu, Peter, Kaufmann in Bruck.

Türk, Jacob, kgl. Hofkaplan in Fürstenfeld.

Weinzierl, Joseph, Pfarrer in Buchheim.

Weiß, Xaver, Notariats-Buchhalter in Bruck.

Landgericht Burghausen.

Die Herren

Berchem, Sigmund Graf von, k. Kämmerer, in Piesing.

Ulrich, Dr. Valentin, k. Studienlehrer in Burghausen.

Landgericht Dachau.

Die Herren

Dietmaier, Joseph, Dechant und Pfarrer in Bergkirchen.

Grill, Karl August, Pfarrer in Mitterndorf.

Hellersberg, Eugen v., k. Landrichter in Dachau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Hundt, Maximilian Graf v., kgl. Rentbeamter in Dachau, Mandatar für das Langericht.

Hundt, Joh. Nep. Graf v., Gutsbesitzer zu Unterweikertshofen.

Mederer, Joh. Nep., Pfarrer in Haimhausen.

Müller, Alois, Pfarrer in Schwabhausen.

*Pfaffenzeller, Karl, k. Notar in Dachau.

Pitzner, Karl, königl. Bezirksamtmann in Dachau.

Röckl, Clemens, Pfarrer in Röhrmoos.

Schmid, Barth., Pfarrer in Westerholzhausen.

Schwarzbauer, Mathias, Pfarrer in Kollbach.

Silner, Kaspar, Pfarrer in Dachau.

Spreti, Eduard Graf von, kgl. Kämmerer u. Gutsbesitzer in Weilbach.

Stettner, Joh. Bapt., Pfarrer in Einsbach.

Wilhelm, Jakob, Pfarrer in Niederroth.

Zailler, Dr. Joseph, Pfarrer in Vierkirchen.

Landgericht Dorfen.

Die Herren

Böhm, Seb., Pfarrer u. Distrikts-Schulinspektor in Oberdorfen.

Schmitter, Dr. Ant., Pfarrer u. Priesterhaus-Direktor in Dorfen, Vereinsmandatar f. d. Landgericht.

Spetzler, Joseph, Cooperator in Maria Dorfen.

Zöpf, Bernhard, Schullehrer in Oberdorfen.

Landgericht Ebersberg.

Die Herren

Birzer, Jakob, k. Rentbeamter in Ebersberg.

Böhngen, Andreas, Hilfslehrer in Ebersberg.

*Forner, Michael, Cooperator in Ebersberg.

Hager, Felix, Pfarrer in Emmering.

Harl, Franz, Cooperator in Ebersberg.

Heinrichmair, Max, kgl. Forstmeister in Ebersberg.

Kirchhoffer, August, Frhrl. v. Eichthal'scher Gutsverwalter in Ebersberg.

*Obermair Johann, k. Posthalter in Parsdorf.

*Pfeiffer, Carl, Schullehrer in Neufahrn.

Rauch, Dr. Martin, Pfarrer in Grafing.

*Sammweber, Franz Xaver, Vikar in Landsham.

Schnell, Johann Gg., Pfarrer in Holzen.

Schricker, Anton Ignaz, k. Revierförster in Höhenkirchen.

Schwab, J., I. Lehrer und Chorregent in Ebersberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Stadlberger, Joseph, Pfarrer in Hohenlinden.

*Wagner, Lorenz, Marktschreiber in Grafing.

Zölch, Karl, k. Bezirksamtmann in in Ebersberg.

Landgericht Erding.

Die Herren

Auer, Max v., Gutsbesitzer von Aufhausen.

Fenneberg, Eman., geistl. Rath Dechant und Pfarrer in Altenerding, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Genghammer, Joseph, Cooperator in Altenerding.

Graßinger, Joseph, Pfarrer in Walpertskirchen.

Ruchti, Andr., k. Bezirksamtmann in Erding.

Seinsheim, Max Graf v., k. Kämmerer, Gutsbesitzer zu Grünbach.

Schmid, Franz Xav., k. Rentbeamter in Erding.

Landgericht Freising.

Die Herren

Appel, Heinrich, k. Rentbeamter in Freising.

Baumgartner, Anton, Religionslehrer und Professor an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising.

Bierdimpfl, Eduard, kgl. Forstmeister in Freising.

Breidenbach, Karl, kgl. Bezirksamtmann in Freising, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Eggert, Michael, k. Bezirksgerichts-Secretär in Freising.

Großhauser, Joh. Bapt., k. Ldg.-Assessor in Freising.

Kirnberger, Urban B., k. Seminar-Musiklehrer in Freising.

Klostermaier, Paul, k. Studien-Rektor und geistlicher Rath in Freising.

Kögl, Ludwig, Pfarrer in Gremmertshausen.

Krepl, Adam, kgl. Baubeamter in Freising.

Krumbach, Fr. Paul, Bürgermeister in Freising.

Lang, k. Weg- und Werkmeister in Freising.

Meister, Dr. Xaver, kgl. Lyceal-Professor in Freising.

Merk, Anton, Pfarrer in Hohenkammer.

Neger, Gustav v., k. Revierförster in Freising.

Rudhart, Mich., k. Bezirksamts-Assessor in Freising.

Schaub, Georg, Rechtspraktikant in Freising.

Schmid, Karl, Inspector am königlichen Schullehrer-Seminär in Freising.

Sighart, Dr. Joachim, k. Lyceal-Professor in Freising.

Sutner, Johann Georg, Stadt-Apotheker in Freising.

Zehetmayr, Sebast., k. Gymnasialprofessor in Freising.

Landgericht Friedberg.

Die Herren

Göttfried, Georg, Oekonom und Gemeindevorsteher in Lechhausen.

Gresbeck, Eduard, k. Landgerichts-Assessor in Friedberg.

Halter, Xaver, Bürgermeister in Friedberg.

Hölzl, Joseph, Oekonom und Gemeindevorsteher in Mehring.

Kerschensteiner, Dr. Jos., prakt. Arzt in Mering.

Kemptner, Joseph, Apotheker in Friedberg.

Müller, Eduard, k. Landrichter in Friedberg.

Neuftle, J., Pfarrer in Mering.

Sartorius, Franz, Gutspächter in Mergenthau.

Schätzler, Dr. Joh. Gg., prakt. Arzt in Friedberg.

Schmidt, Konrad, k. Rentbeamter in Friedberg.

Schweyer, Joseph, Bierbrauer in Friedberg.

Täuffenbach, Franz Ritter v., k. Forstmeister in Friedberg.

Waldenmaier, Melchior, k. Pfarrer in Bachern.

Widder, Cäsar, k. Bezirksamtmann in Friedberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Haag

Die Herren

Englboth, Joseph, Pfarrer in Schwindkirchen.

Götz, Seb., Pfarrer in Obertaufkirchen.

Herzog, Johann Nep., Pfarrer in Albaching.

Niedermayer, Jos., Pfarrer in Rechtmehring.

Pfaffenzeller, Felix, kgl. Landrichter in Haag.

Reiter, Joseph, Pfarrer in Kirchdorf.

Schmid, Jos., Pfarrer in Isen.

Unterauer, Christ., geistl. Rath, Pfarrer in Haag, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wimmer, Joseph, freiresignirter Pfarrer von Albaching.

Landgericht Ingolstadt

Die Herren

Beck, Dr., königl. Regimentsarzt in Ingolstadt.

Berthold, Karl, bgl. Wachszieher in Ingolstadt.

Dietrich, Jos., Leihhausinhaber in Ingolstadt.

Doll, Mathias, Bürgermeister in Ingolstadt, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Eggert, Fr. Karl, k. Rentbeamter in Ingolstadt.

Hanslmaier Joseph, Maurermeister in Ingolstadt.

Hauser, Joseph, Kirchendiener in Köśching.

Helbling, Franz, k. Revierförster in Stamham.

Kohlendorfer, Jos., k. Notar in Ingolstadt.

Laberer, Dr. Joseph, Pfarrer u. Districtsschulinspector in Pförring.

Martin, Franz, k. Forstmeister in Ingolstadt.

Schönhueb, Anton, Frhr. v., k. Hauptmann in Ingolstadt.

Weinzierl, Lorenz, Gutsbesitzer in Großmehring.

Wolf, Karl, rechtskundiger Magistratsrath in Ingolstadt.

Landgericht Landsberg.

Die Herren

Altegger, Franz Xav., Pfarrer in Erpfting.

Atterer, Joh. Bapt., Pfarrer in Bayerdießen.

Berger, Xaver, Bürgermeister in Landsberg.

Bumüller, Johann Bapt., Pfarrer in Oberigling.

Coulon, Rudolph v., kgl. Revierförster in Dießen.

Dufter, Georg, k. Bezirksamts-Assessor in Landsberg.

Eichberger, Joseph, Pfarrer in Thaining.

*Endres, Anton, Pfarrer in Hagenheim.

Feldigel, Joh. Gg., Stadtschreiber in Landsberg.

Heißler, Georg, Pfarrer in Geretshausen.

Hintermayer, Karl Theod., Pfarrer in Eresing.

Höfler, Georg, Pfarrer in Kaufring.

Kienle, Jos., Pfarrer in Schwabhausen.

Kühlmann, Albert, k. Rentbeamter in Landsberg.

Nagel, Karl v., k. Bezirksamtmann in Landsberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Nusser, Georg, Pfarrer in Egling.

Perfall, Max Frhr. v., k. Kammerjunker, Gutsbesitzer in Greifenberg.

Rehm, Lorenz, Pfarrer in Pürgen.

Rouille, Joseph, Pfarrer und Districts-Schulinspector in Petzenhausen.

Wolf, Joh., Baumeister in Landsberg.

Landgericht Laufen.

Die Herren

Berger, Dr., Gutsbesitzer in Seehaus und prakt. Arzt in Laufen.

Braun, Wolfgang, geistlicher Rath, Stadtpfarrer und Stiftsdechant in Laufen.

Desch, Karl, kgl. Bezirksamtmann und Vereinsmandatar in Laufen.

Dony, Jos., Curatcanonicatsprovisor in Laufen.

Gentner, Joseph, Stadtschreiber in Laufen.

Koch, Lorenz, Pfarrer in Petting.

Maier, Franz, kgl. Bezirksamts-Assessor in Laufen.

Ruff, Christoph, kgl. Baubeamter in Laufen.

Stöckl, Georg Friedrich, Pfarrer in Teisendorf.

Landgericht Miesbach.

Die Herren

Bollweg, Karl, k. Bezirksamtmann in Miesbach, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Dasoer, Martin, Pfarrer in Osterwarngau.

Feldigl, Kar., Lehrer in Großhartpening.

Hailer, Florian, Bergwerksdirektor in Miesbach.

Hamberger, Rupert, Pfarrer in Oberwarngau.

Hollinger, Martin, Pfarrer in Bayrisch-Zell.

Kalb, Andreas, Pfarrer und Districtsschulinspector in Holzkirchen.

Karlinger, Jos. sen., Handelsmann in Miesbach.

Karlinger, Jos., Kaufmann und Marktsvorstand in Miesbach.

Kinshofer, Alois, Zimmermeister in Miesbach.

Müller, Mathias, Expositus in Mitterdarching.

Porzer, Karl, königl. Advocat in Miesbach.

Schrettinger, Johann, Bapt., k. Bezirksamts-Assessor in Miesbach.

Weizinger, M., Bräuhausbesitzer in Miesbach.

Landgericht Moosburg.

Die Herren

Aumaier, Max, Dekan u. Pfarrer in Bruckberg.

Danner, Joseph Friedrich, Pfarrer in Zolling.

Filser, Dr. Moritz, Pfarrer in Margarethenried.

Hamperl, Joh., Pfarrer in Hörgertshausen.

Hirschberger, Joseph, Gutsbesitzer in Ast.

Larosée, Emanuel Graf von, kgl. Kammerherr, Gutsbes. in Isareck.

Pachmayer, Joh. Nep., k. Rentbeamter in Moosburg.

Prechtl, Dr. Joh. Bapt., Pfarrer in Reichertshausen.

Schmitt, Vitus, Pfarrer in Moosburg.

Seitz, Wilhelm, Staatsanwaltvertreter in Moosburg.

Landgericht Mühldorf.

Die Herren

Aubreczky von Aubrecz, Alois Frhr. v., k. Bezirksamtmann in Mühldorf.

Bauer, Mich., Pfarrer in Pürten.

Gimmi, Otto v., k. Revierförster in Mühldorf.

Huber, Joseph, Pfarrer in Lafering.

Peter, Hugo von, kgl. Notar in Mühldorf, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Schwaiger, Andr., k. Pfarrer in Ensdorf.

Sieber, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Mühldorf.

Zeller, Ernest, Coop in Lafering.

K. Haupt- und Residenzstadt München.

Die Herren

Adam, Franz Xaver, q. k. Landrichter.

Allweyer, Jos. v., pens. k. Appellationsgerichts-Präsident.

Arco-Stepperg, Alois Graf v., kgl. Kämmerer und Oberstlieutenant à la suite.

Arco-Valley, Max Graf von, Reichsrath.

Arco-Zinneberg, Max Joseph Graf von, k. Kämmerer u. Major.

Auracher, Franz Xaver, kgl. Archivs-Conservator.

Barth, Ant. Frhr. v., k. Kämmerer.

***Bauer**, Wolfgang, Professor am k. Wilhelms-Gymnasium.

Bayer, Dr. Hier. v., Reichsrath, k. Geheimerath und Universitäts-Professor.

Beck, Dr. Friedrich, k. q. Gymnasial-Professor.

Beierlein, J. Peter, Privatier, Ausschußmitglied und II. Conservator des Vereins.

Berchem, Kaspar Graf v., k. Kämmerer und Major à la suite.

Berger, Math., Civil-Architekt.

Binder, Dr. Franz, Redacteur der hist.-pol. Blätter.

Birnböck, Thom., kais. russ. Hof-Graveur.

Brand, Georg, k. Reichsarchivsrath, Ausschußmitglied, I. Sekretär, Rechnungsführer und Kassier des Vereins.

Braun, Kaspar, Besitzer einer xylographischen Kunstanstalt u. Herausgeber der „fliegenden Blätter.“

Braun, Alois, Benefiziat bei St. Peter.

Brissel, Max, Antiquar.

Buchinger, Dr. Joh. Nep., q. k. Hofrath und Reichsarchivsrath.

Butler-Clonebough, Karl Graf von, k. Kämmerer, Generalmajor, Flügeladjutant und Hofmarschall Sr. Majestät des Königs.

Butler-Haimhausen, Theobald Graf von, k. Kämmerer.

Cetto, Max Frhr. v., auf Lauterbach, k. Kämmerer.

Dall'Armi, Jos. Ritter von, q. k. Landrichter.

Daxenberger, Dr. Sebast. v., k. Ministerialrath.

Dillis, Franz v., Ministerialrath im königl. Staatsministerium des Innern.

Diß, Phil., Kaufmann u. Wechsel-Gerichts-Assessor.

Du Prel, Max, Frhr. von, kgl. Advocat.

Ehrensberger, Dr. Friedrich, k. Archivs-Funktionär.

*__Eilles__, Julius, Assistent am k. Wilhelms-Gymnasium.

Ellersdorfer, Julius, qu. kgl. Baubeamter.

Endres, Joseph Otto, Bildhauer.

Erhard, Adolph, k. Oberlieutenant.

Faber, Dr. Friedrich v., q. k. Ministerialrath und Oberconsistorial-Rath.

Fackenhofen, Franz v., k. Major im Inf.-Regim. Kronprinz.

Fentsch, Dr. Eduard, k. Regierungsrath.

Fischer, Dr. Ant. v., k. Staatsrath.

Föringer, Heinrich, Bibliothekär der k. Hof- und Staatsbibliothek, II. Vorstand des Vereins.

Förster, Dr. Ernst, Literat und Historienmaler.

Foag, Alois, herzoglich Leuchtenbergischer Hofcaplan.

Franz, Georg, Buchhändler.

Frauenhofen, Karl Frhr. von, k. Kämmerer und Reichsrath.

Freyberg, Max Frhr. von., qu. Hofmarschall Sr. kgl. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern.

Friedmann, Dr. Siegwart., prakt. Arzt.

*__Friedrich__, Dr. Joh., Privatdocent.

Fürst, Jos., Doktor der Medicin.

Geiß, Ernest, Beneficiat bei St. Peter und Caplan im Militär-Lazareth, Ausschußmitglied und II. Sekretär des Vereins.

Geldern, Ludwig Graf v., kgl. Kämmerer.

Gilg, Eugen, Funktionär bei dem kgl. Oberpost- und Bahnamt in München.

Godin, Bernh. Frhr. v., k. Kämmerer u. qu. Regierungspräsident von Oberbayern; zugleich Ehrenmitglied des Vereins.

Graf, Joh. Bapt. v., kgl. Ministerialrath und Kronanwalt.

Gruber, Joseph, Beneficiat bei St. Peter.

Grünberger, Michael, k. Rath und qu. Rentbeamter.

Gufler, Jakob, Benefiziat.

Gutbier, Dr. Adolph, Vorstand und Inhaber einer Handelsschule in München.

Gutschneider, Joseph, k. Reichsarchivsrath.

Häutle, Dr. Christian, k. Reichs-Archivs-Sekretär.

Haindl, Franz Xav. v., kgl. Ober-Münzmeister.

Halbreiter, Ulrich, Historienmaler.

Hanfstängl, Franz, herz. Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath.

Hartmann, Dr. Karl, Lehrer an der Kreisgewerbeschule.

Hayd, Heinrich, Caplan an der hl. Dreifaltigkeitskirche.

Hefner, Dr. Otto Titan von, Inhaber des heraldischen Instituts.

Heinrich, Franz, Reichsarchivs-Praktikant.

Heiß, Joh. Bapt., Studienlehrer am k. Wilhelms-Gymnasium.

*Helbrich, Dr. Friedrich, Assistent bei der kgl. General-Zolladministration.

Her, Bernh., k. wirk. Rath.

Herrmann, Herman, Oberbaurath bei der k. obersten Baubehörde.

Herwegen, Peter, Maler.

Hirsch, Albert v., Privatier.

Höchl, Ant., Kunstmaler und Ziegeleibesitzer in Priel bei Oberföhring.

Höß, Jos., geh. Secretär im kgl. Finanzministerium.

Hofstetten, Friedrich Adolph von, k. Kammerjunker und Oberappellationsgerichtsrath.

Holland, Hyacinth, Doktor der Philosophie.

Hundt, Friedrich Hector Graf v., k. Kämmerer und Ministerialrath, I. Vorstand des Vereins.

Hundt, Aug. Graf v., k. Major.

Jägerhuber, Anton, Oberinspektor der gräfl. Arco-Valley'schen Güter.

Inama-Sternegg, Theodor v., Rechtskandidat.

Ingerle, Joh. Nep., Lehrer in der St. Anna-Pfarr.

Johannes, Stanislaus, kgl. qu. Professor an der Kreislandwirthschafts- und Gewerbsschule.

Kärner, Karl, k. Kreisbaubeamter.

Kaisenberg, Johann Heinrich, k. Regierungsrath, Ausschußmitglied des Vereins.

Kaiser, Christian, Buchhändler.

Kesling, Ludwig Frhr. v., kgl. Kämmerer ꝛc.

Kifinger, Franz Xaver, freiresignirter Pfarrer.

Kimmerle, Eduard, k. Stadtrentbeamter.

Kitzing, Dr. Gustav, kgl. Regimentsarzt.

Klausner, Joseph, k. Hof- und Staatsbibliothek-Custos.

Klaußner, Ignaz, rechtskundiger Magistratsrath.

Klenze, Leo v., k. Kämmerer und Geheimerath.

Kloster, Dr. Max, Privatier.
Klöber, Adolph v., Kaufmann.
Kluckhohn, Dr. August, Privatdocent an der königl. Universität München.
Knesebeck, Ernst Frhr. v. dem, k. hannover'scher außerordentl. Gesandter u. bevollmächtigter Minister.
Kobell, Franz Ritter v., königl. Universitätsprofessor.
*Kobell, Sebastian v., k. General-Sekretär des Staatsraths.
Kreitmayr, Joseph, bürgl. Gyps-Formator.
Krempelhuber, Max von, k. Ministerial-Secretär u. Oberlieutenant à la suite.
Kunstmann, Dr. Friedrich, kgl. Universitäts-Professor, Ausschußmitglied des Vereins.
Kuppelmayer, Max, Maurermeister und Hausbesitzer.
Kuppelmayer, Rud., Kunst-Eleve.
Lachmayer, Michael, rechtskundiger Magistratssekretär.
Lang, Dr. Ludwig, k. Studienlehrer am Ludwigs-Gymnasium dahier.
Lautenhammer, Johann, Lehrer der Stenographie.
Leyen, Fr. Fürst von der, Oberlieutenant im Küraßier-Regiment Prinz Karl, Durchlaucht.
Lipowsky, Felix, k. Polizei-Ober-Commissär.
Lorenz, Gustav, Schriftgießerei-Besitzer.
Lotzbeck, Ludwig Freiherr von, k. Kämmerer.
Lützow, Dr. Karl v., Privatdocent an der Universität München.
Lunglmayer, Eduard, k. Bezirksgerichtsrath.
Maffei, Joseph Ritter von, Großhändler, Reichsrath.
Maillinger, Joseph, Kunsthändler.
Mangstl, Karl Ritter von, kgl. Regierungsrath.
Marggraf, Dr. Rudolph, qu. k. Professor der Kunstgeschichte.
Martin, Dr. Anselm, q. k. Direktor der Hebammen-Schule und Universitätsprofessor.
Massa, David, Bürger und Bäckermeister.
Maurer, Franz, rechtskund. Magistratsrath.
Maurer, Ludwig von, k. Staats- und Reichsrath.
May, Jakob, kgl. Regierungs- und Rechnungsrath.
Mayer, Gg., q. Inspektor des topographischen Departements im kgl. Kriegsministerium.
Mayer, Dr. Karl, Ritter v.
Mayer, J. B., b. Sporermeister.
Mayer, Joseph Maria, k. Oberappellationsgerichts-Sekretär.
*Mayer Anton, Beneficiat an U. L. Frauenpfarr.
Mayler, Jos., herz. bayer. Haupt-Cassier u. Canzleidirektor.
Mehrlein, Joh. B., k. geh. Rath.
*Menzel, Carl, Dr. der Philosophie.
Mettingh, Karl Frhr. von, kgl. Kämmerer.

Morawitzki, Max Topor Graf v., q. k. bayer. Major.

Muffat, August, k. Reichsarchivs-Rath.

Murr, Franz, k. Revierförster.

Münich, Friedrich, königl. bayer. Hauptmann.

Nagler, Dr. Georg, Antiquar u. k. Lehrer an der Baugewerksschule, Ausschußmitglied des Vereins.

Neumayer, Ludwig v., Präsident des kgl. Appellationsgerichts von Oberbayern.

Neumayr, Maximilian von, kgl. Staatsminister des Innern, Exc.

Niethammer, Julius v., Reichs-Rath.

Oberndorfer, Ignaz, Universitätskanzlei-Funktionär.

Oefele, Edmund Freihr., Cand. philos.

Pallavicini, Fabio Marchese.

Parcus, Ludwig, Buchdruckereibesitzer.

Pelkhofen, Maximilian Frhr. v., kgl. bayer. Kämmerer u. Staats-Rath.

Pessinger, Joseph, Hausinspektor im k. Kriegsministerium.

Plankh, Max v., kgl. Kämmerer und q. Landgerichts-Assessor.

Pocci, Dr. Fr. Graf v., k. Oberceremonienmeister, Ausschußmitglied des Vereines.

Polinger, Anton, Wappenmaler.

Popp, Karl, k. b. Hauptmann im topogr. Bureau des Generalquartiermeisterstabes.

Prand, Dr. Jos. v., Domprobst, k. geistl. Rath u. Mitglied des Vereins-Ausschusses.

Prentner, Karl v., Domcapitular u. erzbischöfl. geistlicher Rath.

Primbs, Karl, Privatier.

Puchböckh, Max v., k. b. Ober-Lieutenant und Inspections-Offizier im Cadetten-Corps.

Radlkofer, Max, Praktikant im k. allgem. Reichsarchiv.

Rambaldi, Ferdinand Graf von, k. Regierungsrath.

Rapp, Dr. Georg, kgl. Reichsarchivs-Kanzlist.

Rappel, Dr. Joseph, k. Ministerial-Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeußern, und Reichsherold.

Reindl, Dr. Georg Karl v., Domdechant.

Reitzenstein, Alex. Frhr. v., kgl. Zollvereins-Bevollmächtigter in Königsberg.

Rettberg, Ralf v., Rittergutsbesitzer.

Rohmberg, Ernest, k. bayer. Geniehauptmann.

Riederer, Lazarus, gräfl. Törring-Jettenbach-Guttenzell'scher Domänen-Kanzlei-Direktor und Administrator.

Ringelmann, Dr. Friedrich v., k. Reichs- und Staatsrath.

Rockinger, Dr. Ludwig, Privatdocent an der k. Universität und

Sekretär im königl. Reichsarchive, Ausschußmitglied.

Rogister, Karl Theodor Ritter v., k. Kammerjunker u. q. Major.

Ruland, Karl, k. Regierungs- und Kreisbaurath.

Ruprecht, Jos. Frhr. v., Beneficiat bei St. Peter.

Sallinger, Jos., Stadtpfarrer an der hl. Geistkirche.

Sandizell, Max Graf von, kgl. Kämmerer und Reichsrath.

Schauß-Kempfenhausen, Dr. Anton v., kgl. Rath und herzogl. bayer. Hofrath.

Schäffler, August, Praktikant im k. Reichsarchiv.

Schels, Joseph, k. Rath und Hofsekretär Sr. K. Hoheit des Prinzen Luitpold.

Schenk, Heinrich, kgl. q. Landgerichts-Assessor.

Schilcher, Dr. Max August von, k. Staatsrath.

Schlereth, Eduard, k. Regierungs-Rath im Staatsministerium des Innern.

Schlichtegroll, Antonin v., q. k. Oberbaurath.

Schmid, Alois, Domcapitular, erzb. geistl. Rath und Dompfarrer.

Schmid, Ant. v., qu. k. Bezirksgerichts-Direktor.

Schmid, Dr., Hermann, quiesc. kgl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor.

Schneider, Joseph, Kaufmann und Magistratsrath.

Schönchen, Dr. Ludwig, Sekretär im k. bayer. Hausarchiv.

Schönwerth, Fr. Xav. v., Ministerialrath und Generalsekretär im k. Staatsministerium der Finanzen.

Schrems, Joh. Bapt., freiresignirter Pfarrer.

Schulteß-Rechberg, Ritter von, Oberstlieutenant aus Zürich, z. Z. in München.

*Sedlmayr, Gabriel, Brauereibesitzer.

Seinsheim, August Graf von, Reichsrath.

Seinsheim, Karl Graf von, k. Staats- und Reichsrath, Exc.

Söltl, Dr. Jos. M., k. geh. Hausarchivar u. Universitätsprofessor.

Spengel, Dr. Leonhard, kgl. Universitäts-Professor.

Spielberger, Karl, Obergeometer der Ostbahnen.

Sprunner, Dr. Karl v., k. Generalmajor u. Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs.

Stadler, Otto, Verwalter der Ludwigswalzmühle.

Stautner, Dr. Joh. Baptist, kgl. Regierungsrath im Staatsministerium des Innern.

Steinling, Wilhelm Frhr. von, k. Polizeikommissär.

Steinsdorf, Kaspar v., I. Bürgermeister der k. Haupt- und Residenzstadt München.

Steub, Dr. Ludwig, k. Notar.

Stockheim-Hasselhold, Gustav Frhr. v., k. b. Hauptmann.

Stratzer, Dr. Martin, Privatier.

Streber, Dr. Franz, k. Universitätsprofessor und Conservator des k. Münzcabinets.

Stägmeyer, Dr. Karl, k. bayer. Regimentsarzt.

Stubenrauch, Dr. Joh. Nep. v., Gutsbesitzer von Geiselbullach.

Stumpf, Jos., Officiant bei dem k. Hauptstempelverwaltungs- und Verlagsamt.

St. Symon v. Carneville Fr., k. bayer. Major.

Tattenbach, Franz Graf v., kgl. Regierungs-Assessor.

Trautmann, Dr. Franz, Literat.

Trettenbacher, Dr. Math., prakt. Arzt.

Vequel-Westernach, Max Frhr. v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer zu Hohenkammer.

Vogl v. Voglstein, Karl, königlicher sächsischer Hofmaler und Professor.

Wallerstein, Fürst Karl v. Oettingen, Durchlaucht.

Walser, Joh. Georg, Stadtpfarrer in Haidhausen.

Weis, Jos., Stadtpfarrprediger bei hl. Geist.

Weiß, Joseph Anton, kgl. Rath und q. Vorstand des Taubstummeninstitutes.

Weizsäcker, Dr. Julius, Privatdocent.

Wenzl, Joh. Dr. v., prakt. Arzt.

Wiedemann, Karl, Bibliothekar an der königl. Hof- und Staats-Bibliothek.

Wilmersdörfer, Max, Großhändler.

Winkelmaier, Georg, kgl. Rath und Archivar des Staatsrathes.

*Wirschinger, Ludwig, Candidat der Rechte.

Wolf, Adolph, k. Oberappellationsgerichtsrath.

Wolf, Friedrich, Buch- und Steindruckereibesitzer.

Wulffen, Friedrich Frhr. von, k. Kämmerer und q. Bezirksgerichts-Direktor.

Würdinger, Jos., k. Hauptmann, Ausschußmitglied.

Yblagger, Jos., kgl. Regierungs-Finanzrath.

Zach, Nikolaus, kgl. geh. Staatsraths-Lithographie-Inspektor.

Zagler, Jakob, Literat.

Zech, Friedrich Graf v., pens. k. Rittmeister.

Zu-Rhein, Philipp Frhr. v., k. Regierungs-Präsident von Oberbayern.

Landgericht München links der Isar.

Die Herren

Anselm, Joseph, k. Professor in Schleißheim.

Freyberg, Ludw. Frhr. v., k. Bezirksamtmann u. Vereinsmandatar.

Freytag, Georg, Hofcuratcaplan in Nymphenburg.

Gäßler, Bernard v., k. Landrichter in München.

Giehrl, N., k. Bezirksamtsassessor.

Heinrich, Gg., Pfarrer in Garching.

Hollitschka, Joseph, Hofcuratcaplan zu Neuenschleißheim.

Holzschneller, Joseph, Pfarrer in Sendling.

Peter, Robert v., k. Landgerichts-Assessor in München.

Landgericht München rechts der Isar

Die Herren

Grundner, Gg. Ritter v., k. Bezirksamtmann u. Vereinsmandatar.

Lampart, Mich., Pfarrer in Bogenhausen.

Riedl, Karl, Pfarrer in Oberföhring.

Landgericht Neumarkt.

Die Herren

*Bachmaier, Jos., kgl. Notar in Neumarkt.

Geldern von Arçen, Karl Theodor Graf v., k. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Zangberg.

Gotthard, Heinrich, Pfarrer in Oberbergkirchen.

Hägelsberger, Franz Seraph, Pfarrer in Egglkofen.

Triebswetter, Johann Baptist, Pfarrer in Herbering.

Landgericht Pfaffenhofen.

Die Herren

Freyberg, Maximilian Frhr. v., auf Jetzendorf, k. Kämmerer.

Hoiß, Andr., kgl. Landrichter in Pfaffenhofen.

Leiß, P. Rupert, Abt des Benedictinerklosters Scheiern.

Mayr, Ludwig, k. Bezirksamtmann in Pfaffenhofen.

Ostermaier, Math., Pfarrer in Jetzendorf.

Scheidl, Mich., kgl. Forstwart in Ilmünster.

Schnitzelbaumer, Joh. Bapt., k. Rentbeamter in Pfaffenhofen.

Stadler, Georg, k. Unteraufschläger in Pfaffenhofen, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Landgericht Prien.

Die Herren

Kammerer, M., Pfarrer in Bernau.

Westermayer, Georg, Coadjutor in Prien.

Wild, Korbin., Dechant u. Pfarrer in Niederaschau.

Landgericht Rain.

Die Herren

Greiner, Alois, Pfarrer in Feldheim.

Gruber, Lorenz, Stadtpfarrer in Rain, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Gumppenberg, Adolph Frhr. v., zu Pöttmes, k. Reichsrath.

Hauner, Georg, k. Landrichter in Rain.

Holzschuher, Mich., k. Gerichtsschreiber in Rain.

La Fabrique, Adrian Frhr. v., Major à la suite und Gutsbesitzer in Unterpaar.

Reicherzer, Fr. Anton, Dekan u. Schulinspektor in Thierhaupten.

Scheifele, Johann Georg, Pfarrcurat in Niederschönenfeld.

Schmidt, Mathias, Pfarrer in Holzheim.

Stury, Mart., Pfarrer in Münster.

Wolff, Joh. Bapt., kgl. Gerichtsarzt in Rain.

Landgericht Reichenhall.

Die Herren

Mayer, Max, kgl. Forstmeister in Reichenhall, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Tautphöus, Frz. Frhr. v., k. Bezirksamts-Assessor in Reichenhall.

Wieninger, J., Klosterrealitäten- und Brauerei-Besitzer zu Höglwerth.

Landgericht Rosenheim.

Die Herren

Desberger, Gustav Wilhelm, Curaterpositus in Kirchdorf.

Ebenhöch, Konrad, kgl. Landrichter in Rosenheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Eisenrieth, Ant., k. Forstmeister in Rosenheim.

Finster, Ludwig v., Gutsbesitzer in Urfarn.

Hochholzner, Ferdinand, k. Bau-Assistent in Rosenheim.

Huber, Max, Pfarrer in Pfaffenhofen.

Kink, Anton, Gutsbesitzer zu Kufstein.

Moser, Math., k. Bezirksamtmann in Rosenheim.

Nabinger, Adam, k. Baubeamter in Rosenheim.

Rieder, Georg, Apotheker in Rosenheim.

Weckerle, Andreas, kgl. Bezirksamtsassessor in Rosenheim.

Landgericht Schongau.

Die Herren

Baumgärtner, Anton, Gemeinde-Förster in Halblech.

Guggemos, Augustin, Pfarrer in Epfach.

Kreuzer, Ludwig, kgl. Landrichter in Schongau.

Ow, Karl Frhr. v., k. Bezirksamtmann in Schongau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Sailer, August, Pfarrer und Districtsschulinspector in Reichling.

Thoma, Alfred, k. Revierförster in Hohenschwangau.

Thoma, Franz, k. Revierförster in Steingaden.

Landgericht Schrobenhausen.

Die Herren

Allioli, Al., k. Bezirksamtmann in Schrobenhausen, Vereinsmandatar.

Pfetten, Marqu. Frhr. v., auf Ober- u. Niederarnbach, kgl. Kämmerer.

Landgericht Starnberg.

Die Herren

Bar, Constantin v., k. Rentbeamter in Starnberg.

Clos, Dr. Ed., k. Pfarrer in Feldafing u. Districts-Schulinspector.

Dellinger, Joachim, Kammerer und Pfarrer in Weßling.

Giwal, Johann Nep., Pfarrer in Starnberg.

Pellet, Andreas, Gasthofbesitzer zu Starnberg.

Schab, Sigmund von, k. Landrichter in Starnberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Wieninger, Felix, Gutsbesitzer in Ramsee.

Landgericht Tegernsee.

Die Herren

Baumgarten, Joseph von, kgl. Salinenforstmeister in Tegernsee, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Emmer, Joseph, Kassier der Güter-Administration Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl in Tegernsee.

Rosner, Dr. Alois, k. Bezirksarzt in Tegernsee.

Wagner, Heinrich, k. Landrichter in Tegernsee.

Landgericht Tittmanning.

Die Herren

Gruber, Franz Seraph, Pfarrer in Fridolfing, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Lodermayr, Simon, Beneficiat in Palling.

Mühlthaler, Sebast., Pfarrer in Palling.

Stockhammer, Seb., Besitzer des Hofbauernhofes zu Froschham.

Vogl, Dr. Math. Alois, Pfarvicar in Tengling.

Landgericht Tölz.

Die Herren

Eisenberger, Max, k. Notar in Tölz.

Harrer, Mich., Pfarrer in Reichertsbeuern.

Maier, Dominicus, Pfarrprovisor in Tölz.

Miller, Franz, k. Baubeamter in Tölz.

Oettl, Johann, k. Landrichter in Tölz.

Pappenheim, Clemens Graf zu, k. Bezirksamtmann in Tölz.

Pfaffenberger, Jos., Kammerer und Pfarrer in Tölz, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Rabus, Theodor, k. Revierförster in Rieß.

Rheinl, Joh. Bapt. von, Gasthofbesitzer in Tölz.

Reisenegger, Anton, kgl. Forstmeister in Tölz.

Scheiber, Franz Paul, k. Rentbeamter in Tölz.

Schilcher, Wilhelm v., Gutsbesitzer zu Dietramszell.

Seibold, Franz, Magistratsrath und Buchbinder in Tölz.

Landgericht Traunstein.

Die Herren

*Berreiter, Lorenz, Pfarrer in Ruhpolding.

Braunmüller, Michael, Pfarrer und Districts-Schulinspector in Bachendorf.

Daxenberger, Jos., Stadtschreiber in Traunstein.

Eisenhofer, Simon, Pfarrer in Siegsdorf.

Hell, Dr. Jos., k. Bezirksarzt in Traunstein.

*Lette, Mathäus, Gastwirth in Erlstätt.

Miesgang, Matth., Dechant und Pfarrer in Grabenstätt.

Pauer, Joseph, Pharmazent in Traunstein.

Peetz, Hartwig, kgl. Rentbeamter in Traunstein.

Schmid, Franz Xaver, Stadtpfarrer, Dekan und geistlicher Rath in Traunstein.

Senestrey, Jos., k. Bezirksgerichts-Rath in Traunstein.

Steiner, Simon, Salinen-Caplan in Traunstein.

Utz, Melchior, Pfarrer in Truchtlaching.

Wagner, Joseph, Schulbeneficiat in Siegsdorf.

Wiesend, Georg, k. Bezirksamtmann in Traunstein und Vereinsmandatar für das Landgericht.

Zeichfießl, Matthias, Handelsmann in Siegsdorf.

Landgericht Trostberg.

Die Herren

Altmann, Joseph, Pfarrer in Obing.

Auer, Dr. Johann Georg, k. Bezirksarzt in Trostberg.

Bauer, Frz., Pfarrer in Schnaitsee.

Beßlein, Andr., Cooperator in Eggstädt.

Brunnhuber, Joh. Nep., Güteradministrator Ihrer K. Hoheit der verwittweten Frau Herzogin von Braganza in Stein.

Daxenberger, Apotheker in Trostberg.

Forstmair, Andreas, Cooperator in Trostberg.

Forstmaier Felix, Pfarrer in Engelsberg.

Geiger, Heinrich, Lottocollecteur in Trostberg.

Klarer, A., Pfarrer in Baumburg.

Nobel, Anton, Pfarrer in Petersfirchen.

Pitzer, Friedrich, Gutsbesitzer.

Rainer, J., k. Postexpeditor i. Stain.

Reichert, Friedrich v., k. Rentbeamter in Trostberg.

Sallinger, Simon, Beneficiat in Trostberg.

Siegert, K., k. Notar in Trostberg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Unterauer, Peter, Gemeindevorsteher von Unterbrunnham.

Landgericht Wasserburg.

Die Herren

Bauer, Joseph, geist. Rath und Pfarrer in Eiselfing.

Crailsheim, Kraft Frhr. v., kgl. Kammerjunker und Gutsbesitzer auf Amerang.

König, Theodor, Stadtpfarrer in Wasserburg.

Laar, Friedrich, k. Bezirksamtmann in Wasserburg, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Riggl, Johann, k. Baubeamter in Wasserburg.

Pfatrisch, Peter, Vicar in Schonstätt.

Schmiedberger, Georg, Pfarrer in Griesstett.

Wieland, Friedrich, k. Rentbeamter in Wasserburg.

Landgericht Weilheim.

Die Herren

Bentlrock, Franz Xaver, ehemal. Rentamts-Oberschreiber in Weilheim.

Bocksberger, Anton, Weißgerber, daselbst.

Böhaimb, Karl August, Stadtpfarrer in Weilheim, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Einsele, Dr. August, qu. k. Landgerichts-Arzt in Murnau.

Hammerschmid, Joseph, Pfarrer in Bernried.

Himbsel, Franz, Capitän des Dampfschiffes in Starnberg.

Lödl, Karl Eduard, Pfarrer in Antdorf.

Rüdt, Dr. August Leopold v., kgl. Landrichter in Weilheim.

Schmauz, Peter, kgl. Pfarrer und Distriktsschulinspector in Polling.

Schmädl, Julius Ritter v., kgl. Baubeamter in Weilheim.

Spitzer, Max, kgl. Bezirksamtmann in Weilheim.

Landgericht Werdenfels.

Die Herren

Daisenberger, Jos. Al., Pfarrer in Oberammergau, Vereinsmandatar für das Landgericht.

Federl, Johann Bapt., k. Revierförster daselbst.

Hasenberger, Ant., kgl. Rentbeamter in Garmisch.

Keßler, Mart. Egid, Dechant und Pfarrer in Garmisch.

Mühlegger, Xaver, Beneficiat in Grainau.

Peter, Adolph v., k. Bezirksamtmann in Garmisch.

Wallner, F., Pfarrer in Ohlstadt.

Landgericht Wolfratshausen.

Die Herren

Becker, Joh. Bapt., Pfarrer in Beuerberg.

Böckl, Nikolaus, Pfarrer in Thanning.

Helfetsrieder, Benedict, Pfarrer in Ascholding.

Holzmann, Sigmund, Lehrer in Scheftlarn.

Kiesel, Simon, Pfarrer in Dietramszell.

Krammer, Gg., Pfarrer in Scheftlarn.

Lehner, Joseph, Pfarrer in Deining.

Liedl, Max, Posthalter in Sauerlach.

Lorenz, Anton, Pfarrer in Minsing.

Peter, Ernst v., k. Rentbeamter in Wolfratshausen.

Saile, Joseph, Pfarrer in Sauerlach.

Schöner, Dr. Georg, prakt. Arzt in Deining.

Wagner, Leonhard, Pfarrer in Königsdorf.

Wallner, Joseph, Pfarrer in Endlhausen.

b) In den übrigen Regierungsbezirken.

Die Herren

Capeller, Ludwig, kgl. Kreisbaubeamter in Regensburg.

Christoph, Franz, k. Bezirksamtmann in Pfarrkirchen.

*Dahn, Dr. Felix, k. Universitäts-Professor in Würzburg.

Escherich, Clemens, k. Revierförster in Denkendorf, Landgericht Kipfenberg.

Fischer, Edmund, k. Bezirksamts-Assessor in Neu-Ulm.

Fischer, Ludwig, k. Landrichter in Oberdorf.

Groß, Jakob, k. b. Hauptzollamts-Assistent in Passau.

Gumppenberg, Ludwig Albert, Frhr. v., kgl. Kämmerer und Regierungsrath in Würzburg.

Gumppenberg-Pöttmes, Carl Frhr. v., Assistent bei dem kgl. Bahnamt in Memmingen.

Härtl, Michael, Pfarrer in Niederhausen.

Helfreich, Max, Hauptsalzamts-Kassier in Kissingen.

Hundt, Theodor Graf von, k. Regierungsrath in Landshut.

Illing, Johann, kgl. Ingenieur-Major in Augsburg.

Kapfenberger, Andreas, Kammerer und Pfarrer in Eggenfelden.

Luxburg, Friedrich Graf von, k. Kammerjunker und Regierungs-Rath in Regensburg.

Mittermayer, Karl, Pfarrer in Tondorf bei Landshut.

Mösmang, Joh. Nep., k. Bezirksamtmann in Wegscheid.

Müller, Franz, k. Baubeamter in Schweinfurt.

Neumann, Karl, Oberlieutenant u. Platzadjutant in Regensburg.

Oettl, Georg von, Bischof von Eichstätt und Reichsrath.

Pischetsrieder, Mich., Caplan in Irrsee.

Rasberger, Jos., kgl. Landrichter in Osterhofen.

Raumaier, Konrad, k. Notar in Landshut.

Ranner, Narziß v., k. Bezirksamtmann in Rehau.

Schilcher, A. August v., Präsident der k. Regierung von Niederbayern in Landshut.

Schmidt, Xaver, kgl. Landgerichts-Assessor in Beilngries.

Schonger, Christian, kgl. Stadtrichter in Landshut.

Seelos, Fr. Sales, Stadtpfarrer in Landshut.

Stadler, Dr. Joh. Evang., Domdechant in Augsburg.

Stadler, Carl, k. Landrichter in Parsberg.

Stöckl, Jos., Kaufmann in Augsburg.

Walderdorf, Hugo Graf v., k. k. österr. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Hauzenstein, Landgericht Regenstauf.

Wessinger, Ant., k. Landgerichts-Assessor in Straubing.

Zu-Rhein, Friedrich Frhr. von, k. Kämmerer, Reichs- u. Staatsrath und Regierungspräsident für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg.

c) Im Auslande.

Die Herren

Berger, Adolph Franz, fürstlich Schwarzenbergischer Archivar in Wien.

Birk, Ernst, k. k. Hofbibliothek-Custos in Wien.

Dudik, Dr. Beda, k. k. Professor der Geschichte und Capitular des Benediktiner-Stiftes Raygern in Mähren.

Helfert, Jos. Alex. Frhr. v., k. k. geh. Rath, Präsident des Alterthums-Vereins in Wien.

*Lettenbichler, Georg, Vicar zu Bruck im Zillerthal, k. k. Bezirksamts Rattenberg.

Lind, Dr. Carl, Geschäftsleiter des Wiener Alterthumsvereins, Mandatar für den österreichischen Kaiserstaat.

Marschall, Graf, k. k. österreich. Kämmerer, Archivar der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien.

Tascher, Karl, Herzog, I. Kammerherr Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie in Paris.

Wiedemann, Dr. Theodor, Redakteur der katholischen Literaturzeitung in Wien.

Zahn, Joseph, Professor der Rechtswissenschaft in Gratz, im Joaneum.

B. Ehrenmitglieder.

Seine königliche Hoheit Maximilian, Herzog in Bayern.

Seine Erlaucht Wilhelm, Graf von Würtemberg.

Die Herren

Allioli, Dr. Joseph, v., Domprobst in Augsburg.

Aretin, Karl Frhr. v., k. Kämmerer, geh. Rath, Reichsrath und Vorstand des k. Staatsarchivs in München.

Arneth, Joseph, Director des k. k. Münz- und Antikencabinetes und der Ambrasersammlung zu Wien.

Aufseß, Hanns Frhr. v., Ehrenvorstand des germanischen Museums in Nürnberg.

Benz, Robert Frhr. v., Vicepräsident des k. k. Guberniums in Innsbruck.

Bergmann, Joseph, Custos des k. k. Münz- und Antiquitäten-Cabinetes u. der Ambrasersammlung in Wien.

Bernhardi, Dr., Bibliothekar der Landesbibliothek zu Kassel.

Bickel, Dr., Staatsrath u. Vorstand des Justizministeriums in Kassel.

Böhmer, Dr. Johann Friedrich, Bibliothekar zu Frankfurt a/M.

Bohmhard, Dr. Martin, Christ. Friedr., k. Schulrath und Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Bonin von, wirkl. geheimer Rath und Oberpräsident a. D.

Bonhorst, von, Rheinzollbeseher in Caub.

Brönnenberg, Dr. Adolf, Steuer-Direktor zu Verden.

Contzen, Dr. Mart. Theodor. k. Universitätsprofessor u. Vorstand des Archivs-Conservatoriums in Würzburg.

Costa, k. k. Oberdirector zu Laibach.

Denzinger, Dr. Ignaz, ordentlicher Professor der Geschichte und Statistik an der k. Universität in Würzburg.

Diegerick, M., Vicepräsident der archäologischen Akademie Belgiens in Antwerpen.

Espe, Dr. Carl August, Redacteur des Conversations-Lexicons in Leipzig.

Fuchs, Johann, Michael, k. Gymnasialprofessor zu Ansbach.

Gersdorfer, Dr. Ernst Gotthelf, Hofrath und Oberbibliothekar zu Leipzig.

Godin, Bernhard Frhr. von, kgl. Kämmerer und qu. Regierungs-

Präsident in München, zugleich ordentliches Vereinsmitglied.

Greiff, Benedikt, k. Studienlehrer in Augsburg.

Grote, Julius Freiherr von, zu Schauen.

Habel, Archivar in Schierstein.

Häberlin, Dr. F. J. G. J., Professor der Rechte an der Universität zu Greifswalde.

Hagen von Hagenfels, Erhard Christian, rechtsk. Bürgermeister zu Baireuth.

Hefner-Alteneck, Dr. Jakob Heinrich von, k. Professor und Conservator des k. Kupferstichkabinetes in München.

Herberger, Dr. Theodor, Archivar der Stadt Augsburg.

Hering, Professor am Gymnasium zu Stettin.

Kerkhove-Varent, Vicomte de J. R. L., Präsident der belgischen archäologischen Akademie in Antwerpen.

Koch, Math., q. Cabinets-Secretär Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Maximilian zu Frankfurt a. M.

Landau, Dr., Archivar in Kassel.

Mayer, Joseph, fürstlich Thurn- und Taxischer Domainenrath in Regensburg.

Metzger, Dr. G. C., k. Studienrector in Augsburg.

Möller, Dr., Präsident in Wiesbaden.

Münchhausen, von, Drost zu Fallersleben.

Namur, Dr. Anton, Professor und Bibliothekar am Athenäum zu Luxemburg.

Posern-Klett, Karl Friedrich, v., Stadtrath zu Leipzig.

Puttrich, Dr. Ludwig, Advocat in Leipzig.

Rafn, Karl Christian, wirklicher Etatsrath zu Kopenhagen.

Rettberg, Ralf von, Rittergutsbesitzer in München.

Röggl, Alois, Abt zu Wiltau.

Rommel, Dr. Dietr. Christian v., Staatsarchivs- und Landesbibliothek-Direktor zu Kassel.

Schmidt, Dr. Jul., zu Hohenleuben.

Schubart, Dr. Friedrich Wilhelm, Professor zu Königsberg.

Schweizer, Caspar, Stadtpfarrer bei St. Gangolph in Bamberg.

Seibertz, Dr. Suibert, königlicher preuß. Kreisgerichtsrath in Arnsberg.

Steiner, Dr. G. W. Chr., Hofrath und Historiograph zu Kleinkrotzenburg.

Stengel, Karl Frhr. v., qu. kgl. Appellations-Gerichts-Präsident in München.

Stillfried, Rudolf Graf v., kgl. preußischer Kämmerer und Obercеremonienmeister in Berlin.

Strecker, Archivrath a. D. zu Darmstadt.
Strobel, Oberappell.-Gerichtsrath zu Wiesbaden.
Walderdorf, Graf von, zu Molsberg.
Wangenheim, v., Staatsminister zu Hannover.
Werlauff, Erik Chr., Conferenz-Rath und Ober-Bibliothekar zu Kopenhagen.
Wigand, Dr. Paul, qu. Stadtgerichtsdirector in Wetzlar.
Yates, James, M. A., in London.
Zollmann, Münzmeister zu Wiesbaden.

C. Verzeichniß derjenigen Mitglieder,

die der Verein seit der letzten Berichterstattung (August 1861) durch den Tod verloren hat.

a) Ordentliche Mitglieder.

Adelhoch, Ludw. Friedr., Pfarrer in Ruhpolding.
Bachmaier, Jos. v., Gerichtshalter in Erding.
Böttiger, Dr. Wilhelm, k. Hofrath und Professor in Erlangen.
Braun, Jakob, Dechant und Pfarrer in Miesbach.
Dachauer, Sebastian, Schulbeneficiat in Brannenburg.
Eder, Mich., k. Rath und Landrichter.
Feil, Jos., k. k. Ministerial-Sekretär im k. k. Staatsministerium in Wien.
Firnhaber, Friedr., k. k. Archivar des Haus-, Hof- u. Staatsarchivs in Wien.
Fortner, Andreas, Bildhauer.
Gentner, Heinrich, Pfarrer in Wolfratshausen.
Harold, August Freiherr von, k. Landrichter in Trostberg.
Hefner, Dr. Joseph von, qu. k. Gymnasialprofessor.
Herbst, Dr. Ferdinand, Stadtpfarrer in der Vorstadt Au.
Huber, Dr. Bonifaz, Kuratprister im k. Strafarbeitshaus.
Kelner, Jakob, Pfarrer in Hochdorf.
Laber, Joseph, Stadtpfarrer in Moosburg.
Ow, Dr. Anton Freiherr v., Pfarrer in Fraßdorf.
Peißl, Jos., Dechant und Pfarrer in Trostberg.
Pischl, Georg, Pfarrer in Friedberg.
Rauch, Otto, Lehrer in Weil.
Reichthalhammer, J. B., Pfarvikar in Törring.
Richter, Aug., k. Revierförster in Altötting.
Schachtner, Kaspar, Kammerer und Pfarrer in Wartenberg.
Schmid, Anton, Custos der k. k. Hofbibliothek in Wien.
Stobäus, A., k. Rentbeamter.
Weichsler, Friedr., k. Bezirksgerichts-Direktor in Wasserburg.
Wieland, Jos. Simon, k. Trigonometer.
Wolf, Max, kgl. Generalverwaltungsdirektor im Kriegsministerium.
Wolfarth, Dr. Ferdinand, Edler v., Commissär des k. k. Oberhofmarschallamtes in Wien.

Yrsch, Ed. Graf v., k. Kämmerer, Oberceremonienmeister u. Reichsrath.

Zarbl, J. B., Domprobst in Regensburg.

b) Ehrenmitglieder.

Dungern, Frhr. v., Nassauischer Bundestagsgesandter in Frankfurt a. M.

Giech, Franz Friedrich Karl Graf von, Reichsrath von Bayern, zu Turnau.

Klunzinger, Karl, Dr. der Philosophie in Stuttgart.

Mooyer, E. J., Kaufmann in Minden.

Reider, Mart. Jos. v., Prof. in Bamberg.

Resch, Georg Alois, qu. Regierungsrath in Bamberg.

Schuegraf, J. R., kgl. b. Oberlieutenant in Regensburg.

Schweitzer, Friedrich, Mitglied der kaiserl. priv. archäolog. Gesellschaft zu St. Petersburg.

D. Verzeichniß derjenigen Mitglieder, welche während der letztverflossenen zwei Jahre aus dem Vereinsverbande traten.

Adrian=Werburg, Ed. Frhr. v., Gutsbesitzer in Wahrberg.

Arendts, Dr. Karl, Prof. am k. Kadettenkorps.

Bauer, Ludwig, k. Landrichter in Landsberg.

Bramante, Jak., k. Landgerichts=Assessor in Weilheim.

Büller, Eugen v., k. Bezirksgerichtsassessor in Wasserburg.

Dall'Armi, Dr. August, kgl. Bezirks= u. Gerichtsarzt in Weilheim.

Deitmayer, Jak., k. Taxbeamter in Friedberg.

Dölzl, Ferd., Marktschreiber in Kraybnrg.

Feigele, Clem., k. Eisenbahnbetriebsingenieur in Nürnberg.

Ferchl, Joh., kgl. Forstmeister in Grubhof.

Flor, Dr. Karlmann, Conventual der Abtei St. Paul in Kärnthen.

Fom, Ludwig, k. Eisenbahnbetriebsinspektor in Regensburg.

Frey, Philipp Jakob, k. Landgerichts=Assessor in Altötting.

Gemming, K. v., k. Platzoberstlieutenant in Nürnberg.

Klun, Dr. Vincenz Ferrèr, Geschäftsleiter des hist. Vereins für Krain.

Krammer, Math., Oekonom in Piesendorf.

Lerch, Joseph, Bürgermeister in Kraybnrg.

Lengrießer, J. N. Ritter v., qu. kgl. Landgerichtsassessor in Wolfrathshausen.

Lottner, Jos. v., Beneficiat in Tölz.

Mattmer, Ignaz, Pfarrer in Beuerbach.

Mayer, Karl Jos., k. Landrichter in Dorfen.

Mechel, genannt van Mecheln, Dr. Aug., k. Landrichter in München.

Michel, Adolf, k. Bauinspections-Ingenieur in Ebersberg.

Mniczek, Graf Alfred von, in Wien.

Müller, k. k. Universitätsprofessor in Pavia.

Pauer, Balth., königl. Advocat in Weilheim.

Riedl, Joh. Evang., Schiffmeister und Weingastgeber in Krayburg.

Rübel, Georg, kgl. Landrichter in Moosburg.

Schelhorn, Christ., q. kgl. Forstmeister in Augsburg.

Schneider, Mart., Canonicatsverweser in Laufen.

Sollinger, Ignaz, Magistratsrath in Traunstein.

Steinlein, Adalbert, kgl. Landgerichtsassessor in Marktbibart.

Steinseiler, Ignaz, Bäckermeister in Siegsdorf.

Stier, Wilhelm, Rentamtsoberschreiber in Trostberg.

Strohmaier, Jos., freiresignirter Pfarrer in Landshut.

Suntheim, Klement, Pfarrer in Prittriching.

Ueberacker, Wolf Otto Graf v., Gutsbesitzer in Klebing.

Vogl, Dr. Joh. Nep., Offizial des niederösterr.-ständisch. Collegiums in Wien.

Waagen, Karl, Commissionsrath.

Wagner, Joh. Nep., Pfarrer in Unterigling.

Wetzler, Pfarrer in Scheuring.

Wihrler, Franz Xaver, Dechant und Pfarrer in Schwaben.

Wildenauer, Jos., Pfarrer in Walchensee.

Wulffen, Emil Frhr. v., kgl. b. Hauptmann.

II.

Summarische Uebersicht

der revidirten Rechnung des historischen Vereins von und für Oberbayern

für das Jahr 1861.

Titel.	Vortrag.	Partial-		Total-	
		Summa.			
	Einnahmen.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.				
I.	Aktivrest aus der Rechnung pro 1860			438	46
II.	Aktivausstände beliefen sich nach der Vorjahrsrechnung auf 394 fl. 12 kr.				
	Hievon wurden bezahlt			186	18
	Abgeschrieben wurden . 205 fl. 12 kr.				
	Auf 1862 gehen als				
	Ausstände über . . 2 fl. 42 kr.				
III.	Einnahmsnachholungen			—	—
IV.	An Rechnungs-Defecten u. Ersatzposten			—	—
	Summa A.			625	4
	B. Aus dem laufenden Jahre.				
I.	An jährlichen Beiträgen:				
	1) von Sr. Maj. dem Könige Max II.	25	—		
	2) von Sr. K. H. dem Herzoge Max in Bayern	32	24		
	3) von den 659 im Mitgliederverzeichnisse aufgeführten ordentlichen Mitgliedern wurden die Beiträge á 2 fl. 42 kr. bezahlt von 623 mit . . .	1682	6	—	
	im Rückstand verblieben 36 mit 97 fl. 12 kr.			1739	30
II.	Erlös aus verkauften Gegenständen .			22	14
III.	An Zuschüssen aus Kreisfonds . . .	—	—	—	—
IV.	An Zinsen von Aktiv-Kapitalien . .			24	—
	Summa B.			1785	44
	Hiezu Summa A			625	4
	Gesammt-Summa der Einnahmen.			2410	48

Titel.	Vortrag.	Partial-		Total-	
		Summa.			
	Ausgaben.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.			—	—
	Nichts.				
	B. Für das laufende Jahr.				
I.	Auf die Verwaltung, Remunerationen			226	24
II.	„ Localitäten, Miethzinse . . .			—	—
III.	„ Anschaffungen			273	14
IV.	„ Vereinsschriften			868	38
V.	„ Abbildungen, Wappen, topograph. histor. Lexikon			90	19
VI.	„ Urkunden, Bibliothek, Index . .			102	48
VII.	„ Beheitzung, Beleuchtung und Reinigung			33	38
VIII.	„ Copialarbeiten und Schreibmaterialien			75	32
IX.	„ Buchbinderlöhne			84	57
X.	„ Inserationsgebühren			11	46
XI.	„ Postporto und Botenlöhne . .			44	40
XII.	„ Beiträge an andere Vereine . .			11	—
XIII.	„ ausgeliehene Aktivkapitalien . .			—	—
XIV.	„ übrige Ausgaben			42	25
	Summa			1865	21
	Abgleichung				
	Einnahmen			2410	48
	Ausgaben			1865	21
	Aktivrest			545	27

J. G. Brand,
k. Reichsarchivsrath, als Kassier.

XIII.

Summarische Uebersicht

der revidirten Rechnung des historischen Vereines von und für Oberbayern

für das Jahr 1862.

Titel.	Vortrag.	Partial-Summa fl.	Partial-Summa kr.	Total-Summa fl.	Total-Summa kr.
	Einnahmen.				
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre.				
I.	Aktivrest aus der Rechnung pro 1861			545	27
II.	Aktivausstände beliefen sich nach der Vorjahrsrechnung auf 99 fl. 54 kr.				
	Hievon wurden bezahlt			51	18
	Abgeschrieben wurden . 10 fl. 48 kr.				
	Auf 1863 gehen als .				
	Ausstände über . 37 fl. 48 kr.				
III.	Einnahms-Nachholungen von 2 Mitgliedern			5	24
IV.	An Rechnungs-Defekten u. Ersatzposten			—	—
	Summa A aus dem Bestande d. Vorj.			602	9
	B. Aus dem laufenden Jahre.				
I.	An jährlichen Beiträgen der Mitglieder:				
	1) von Sr. Maj. dem Könige Max II.	25			
	2) von Sr. K. H. dem Herzog Max in Bayern	32	24		
	3) von den 665 ordentlichen Mitgliedern wurden die Beiträge à 2 fl. 42 kr. bezahlt von 662 mit . . .	1787	24		
	Im Rückstand verblieben 3 mit 8 fl. 6 kr.			1844	48
II.	Erlös aus verkauften Gegenständen .			14	—
III.	Zuschuß aus Kreisfonds pro 1861/62 .			500	—
	" " " " 1862/63 .			500	—
IV.	An Zinsen von Aktiv-Kapitalien . .			24	—
V.	Außerordentl. u. zufällige Einnahmen die Zinsen eines b. d. k. H.-u. W.-Bank am 6. Febr. 1862 angelegten u. am 6. Febr. 1863 wieder zurückgenommenen Kapitals von . . . . 500 fl.			15	
	Summa B. d. Einnahmen v. d. lauf. Jahr			2897	48
	Hiezu:				
	Summa A. der Einnahmen aus dem Bestand der Vorjahre . . .			602	9
	Gesammt-Summa der Einnahmen . .			3499	57

Titel.	Vortrag.	Partial-Summa		Total-Summa	
	Ausgaben.	fl.	kr.	fl.	kr.
	A. Aus dem Bestand der Vorjahre. Nichts.			—	—
	B. Für das laufende Jahr.				
I.	Auf die Verwaltung, Remunerationen			228	26
II.	„ Lokalitäten und Miethzinse. . .			—	—
III.	„ Anschaffungen			242	4
IV.	„ die Vereinsschriften			2057	25
V.	„ Abbildungen, Wappen, topograph. histor. Lexicon			116	41
IV.	„ Urkunden, Bibliothek, Index . .			104	12
VII.	„ Reinigung, Beheitzung und Beleuchtung			22	27
VIII.	„ Schreiblöhne und Schreibmaterialien			70	18
IX.	„ Buchbinderlöhne			129	11
X.	„ Inserationskosten			6	52
XI.	„ Postporto und Botenlöhne . .			66	2
XII.	„ Beiträge an andere Vereine .			32	—
XIII.	„ ausgeliehene Aktivkapitalien . .			—	—
XIV.	„ übrige Ausgaben.			7	11
	Summa B, der Ausgaben des laufenden Jahres			3082	49
	Abgleichung.				
	Einnahmen			3499	57
	Ausgaben			3082	49
	Aktivrest			417	8

J. G. Brand,
k. Reichsarchivsrath, als Kassier.

IV.

Uebersicht

der

in den Jahren 1861 und 1862 eingekommenen Elaborate

und

in den Plenarversammlungen gehaltenen Vorträge.

I. Von Herrn Reichsrath Freiherrn v. Aretin, Vorstand des b. National-Museums:

Ueber die Erwerbung der v. Reider'schen Sammlung, und über die Verdienste, welche sich hiebei Herr Conservator v. Hefner-Alteneck um das b. National-Museum erworben. (1. März 1862.)

II. Von Herrn Regimentsarzt Dr. Beck:

1) Ueber den Zug der Römerstrassen in der Nähe von Ingolstadt. (1. Februar 1861.)

2) Ueber die römische Verbindungsstrasse von Dünzelau her gegen Ingolstadt nach Feldkirchen, und über ein neu aufgefundenes Basrelief, eine Frau darstellend, an der Kirche zu Dünzelau. (1. Juni 1861.)

3) Ueber Lesung und Erklärung der Aufschrift des Gaimersheimer römischen Grabsteines. (1. Oktober 1862.)

III. Von Herrn Kunstmaler Karl Biller zu München:

Ueber die Steingrüfte in dem Dorf Aufhofen, Landgerichts Wolfratshausen. (Dez. 1862.)

IV. Von Herrn Stadtpfarrer Böhaimb zu Weilheim:

1) Zur Geschichte und Beschreibung des untern Lechrains. (6. Juli 1861; abgedr. Oberb. Arch. Bd. 23.)

2) Geschichtlich-topographisch merkwürdige Punkte der Stadt Weilheim und ihrer Umgebung. (Juni 1862.)

V. Von Herrn Beneficiaten Dachauer zu Fischbach:
Entgegnung auf die in der neuesten Schrift des k. Legationsrathes v. Koch-Sternfeld „Bayern und Tyrol" enthaltenen Angriffe gegen seine im vierten Band des oberbayerischen Archivs abgedruckte Chronik von Brannenberg. (April 1862.)

VI. Von Herrn Landrichter v. Dall'Armi:

1) Ueber die Auffindung der etwaigen Ueberbleibsel der Verbindungslinie zwischen den Römerstationen Pontes tessenii und ad Ambre bei Gelegenheit der Cultur des Murnauer Mooses, sowie über den sogenannten „Moosberg" und die „Steinköchel" in dem Moorgrunde zwischen Eschenlohe und Höhendorf, als bedeutsamste Punkte. (1. April und 2. Mai 1861.)
2) Ueber die Ergebnisse der von ihm neuerdings eingezogenen Erkundigungen über die beiden von Partenkirchen ihren Ausgang nehmenden Römerstrassen, sowie über die Strassenstrecke zwischen den Stationen Scarbia und Partanum. (Juli 1861.)
3) Ueber die Römerstation Bratananium. (Befestigungscomplex des Isarüberganges bei Bayerbrunn und Grünwald.) (Dezbr. 1862.)

VII. Von Herrn Kaufmann und Handels-Appellationsgerichtsassessor Phil. Diß zu München:

1) Beitrag zur Bestimmung des Goldgewichts der sogenannten Regenbogenschüsselchen. (2. Jan. 1861; abgedr. OB. Arch. Bd. 21 H. 3.)
2) Ueber die der Vereinssammlung von ihm als Geschenk überlassene keltische Streitaxt von Stein aus Noisy-le-grand bei Paris. (1. April 1862.)

VIII. Von Herrn Bezirksamts-Assessor Edlhard zu Schrobenhausen:
Ueber einen alterthümlichen Fund zu Weilach. (Nov. 1862.)

IX. Von Herrn Gerichtsarzt Dr. Einsele zu Tegernsee:
Ueber ein altes Holzrelief der Madonna zu Ettal. (Aug. 1862.)

X. Von Herrn Landgerichts-Assessor, nun Notar Eisenberger zu Tölz:
Ueber eine von dem Geschichtschreiber K. Meichelbeck im Jahre 1712 veranstaltete und von seinem Nachfolger im Bibliothekars- und Archivarsamte, P. Gallus, fortgesetzte Sammlung der Grenzbeschreibungs-Protokolle des vormaligen Klosters Benediktbeuern. (Juni 1862.)

XI. Von Herrn Stadtpfarrer Feneberg zu Erding:
Ueber die merkwürdigen Funde bei Oeffnung von Kiesgruben in der Nähe von Erding. (Oktbr. 1861.)

XII. Von Herrn Bibliothekar Föringer:
1) Bericht-Erstattung über die hervorragendsten Erwerbungen der Vereinsbibliothek aus dem Gebiete der neuesten vaterländischen Geschichtsliteratur. (2. Jan., 1. Juni, 2. Novbr. 1861; Januar und August 1862.)
2) Bericht über die am 12. Oktober zu Abensberg stattgefundene Enthüllungsfeier des Aventin-Denkmals; über den Beschluß des allgemeinen Gewerbevereines in Tölz, sämmtliche in den Zunftladen der verschiedenen Gewerbs-Innungen verborgenen alten Urkunden in Regestenform zu veröffentlichen, und Nachruf auf den qu. k. Oberlieutenant Schuegraf. (2. Novbr. 1861.)
3) Ueber Aventin's Grabstein als vaterländisches Kunstdenkmal und über die Erwerbung eines Gypsabgusses von demselben. (2. Mai 1862)
4) Ueber die Gründungs-Geschichte des Klosters Beuerberg. (Juni 1862.)
5) Nachruf an den qu. k. Gymnasial-Professor Dr. Joseph v. Hefner. (1. Oktbr. 1862.)
6) Ueber den Stand der Vereinsschriften. (Dezbr. 1862.)

XIII. Von Herrn Beneficiaten Geiß:
1) Ueber Johann Grünwalder, Sohn Herzog Johanns von Bayern-München, Bischof zu Freising, und dessen Wirken als bischöflicher Generalvicar, Dechant und Pfarrer von St. Peter in München. (März 1861.)
2) Ueber die in der Heiligengeistkirche dahier aufgefundenen Lukas Kilian'schen Kupferplatten, als Copie des großen, von M. Kager gemalten Votivgemäldes in der Kirche zu Ramersdorf, die Porträte und Wappen der Münchner Geiseln vom Jahre 1632 darstellend. (Dezbr. 1861.)
3) Ergänzungen zur Geschichte des Schlosses Herzheim und seiner Bewohner, nach den werthvollen, in einem Psalterium vom Jahre 1499 eingezeichneten Bruchstücken einer Herzheimischen Familienchronik, im Besitze des Herrn Pfarrers Gotthard zu Obebergkirchen. (Jan. 1862.)
4) Ergänzende Notiz zu seiner Geschichte des Schlosses Stein rc. (1. Juli 1862.)

5) Regesten ungedruckter Urkunden aus dem Schloß-Archive zu Au in der Hallertau. (Abgedr. oberb. Arch. Bd. 22 H. 2.)

XIV. Von Herrn Pfarrer Gentner in Wolfratshausen:
Topographische Geschichte der Stadt Laufen. (1. Oktbr. 1862; abgedr. oberb. Arch. Bd. 22.)

XV. Von Herrn Pfarrer Jos. Grassinger zu Allershausen:
Geschichtliche Beschreibung der Pfarrei Allershausen, k. Bezirksamts Freising. (1. Oktbr. 1862.)

XVI. Von Herrn Zollamts-Assistenten Jakob Groß zu Passau:

1) Regesten aus den Briefsprotokollen der ehemaligen Hofmarken Adelshofen und Bruck bei Fürstenfeld. (2. Jan. 1861.)
2) Ueber eine sehr werthvolle, aus der Bibliothek der Grafen v. Fugger-Kirchberg stammende, nunmehr im Besitze des Bürgermeisters Anton Kink zu Kufstein befindliche Handschrift vom dritten Theil von W. Hundt's bayerischem Stammbuch. (Juni 1862.)

XVII. Von Hrn. Regierungsrath Baron v. Gumppenberg in Würzburg:
Ueber das Turnierwesen in Deutschland im Allgemeinen und über das im J. 1484 zu Ingolstadt abgehaltene Turnier insbesondere. (Aug. 1861.)

XVIII. Von Herrn Landrichter Hauner zu Rain:
Ueber die im Gerichtsbezirke Rain vorfindlichen Römerstrassen, Hunenhügel, Baudenkmäler &c. (Jan. 1862.)

XIX. Von Herrn Professor Jos. v. Hefner:

1) Ueber sein Repertorium zu einer historischen Karte von Oberbayern (1. Juli 1862.)
2) Die Grottenhalle und das Grottenhöfchen in der k. alten Residenz in München. (Abgedr. oberb. Arch. Bd. 21 H. 2.)
3) Die römische Töpferei in Westerndorf. (Abgedr. oberb. Arch. Bd. 22 H. 1.)

XX. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner:

1) Ueber ein Manuscript aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts, die Küchenordnung des Klosters Benediktbeuern enthaltend. (1. Febr. 1861.)
2) Ueber die im Rathhaussaale zu Wasserburg unlängst zum Vorschein gekommenen alten, aus allegorischen Darstellungen des Richteramtes &c. bestehenden und das Gepräge hohen Kunstwerthes an sich tragenden Darstellungen. (1. Juni 1861.)
3) Ueber das von ihm errichtete „heraldische Institut" (6. Juli 1861.)
4) Ueber eine Original-Urkunde des Stiftes St. Severin zu Köln

vom J. 1334, und über den Palatinatswappenbrief für Wolfgang Hester (Hösfter), Hofwirth zu Aschau, vom Jahre 1584 (2. Sept. 1861.)

5) Bericht über die vom 16. bis 20. September zu Altenburg stattgefundene Versammlung des Gesammtvereines der deutschen Geschichte und Alterthumsvereine (Oktober 1861.)

XXI. Von Herrn Conservator Dr. v. Hefner-Alteneck:

1) Ueber eine im Jahre 1497 von Herzog Sigmund der Schloßkapelle zu Blutenburg gewidmete, nun in Privatbesitz gerathene Votivtafel, die Abbildung der Heiligthümer zu Andechs, nebst dem Porträte des Herzogs enthaltend, und über Christoph Schwarz, Hofmaler Herzog Wilhelms V. (Juli 1861.)

2) Ueber die kunsthistorischen Werke Deutschlands, insbesondere Bayerns, in den Museen von Paris, und über mehrere kirchliche Kunstwerke des 12. und 16. Jahrhunderts im Besitze Sr. Hoh. des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. (Oktbr. 1861.)

3) Ueber bayerische Kunstwerke zu Rouen und Brüssel, und über die Vernichtung der Fresken des herzoglichen Hofmalers Hans Olmdorf in der Preising-Kapelle der hiesigen Domkirche. (2. Nov. 1861.)

4) Ueber die im Musée d'Artillerie und in Kaiser Napoleon's III. Privatbesitz befindlichen kunstreichen Harnische und Waffen bayerischer Herzoge; über die Verschleuderung der reichen Rüstkammer auf Schloß Hohenaschau und über die bayer. Maler und Formschneider Hans und Mich. Ostendorfer. (Dzbr. 1861.)

5) Gedenkrede auf Professor Joh. Martin v. Reider aus Bamberg. (1. März 1862.)

6) Ueber den prachtvollen Degen Karl's V. in der Ambraser Sammlung zu Wien, gefertigt von dem Münchner Goldschmid Ambrosius Gemlich um das Jahr 1530, und über das handschriftliche Kriegsbuch des Herzogs Philipp von Cleve in der Erlanger Universitäts-Bibliothek. (April 1862.)

7) Ueber die beiden Gemälde in der Kirche zu St. Zeno bei Reichenhall, Herzog Wilhelm IV. als Donator darstellend, und über Friedrich Sustris, Herzog Wilhelm's V. Hofmaler. (Dzbr. 1862)

XXII. Von Herrn Ministerialrath Grafen Hundt:

1) Ueber den Fortgang der Cultur-Unternehmungen im Regierungsbezirke Oberbayern für das Baujahr 1860. (April 1861.)

2) Von dem Ergebniß der fortgesetzten Forschungen über die römischen Strassenanlagen im Landgerichtsbezirke Ingolstadt. (1. Juni 1861.)

3) Ueber die Eröffnung eines der Hügel auf dem Reichlinger Grabfelde, Landgerichts Schongau, und über Schanzen und Geräthschaften, gefunden nächst der Römerstrasse bei Kinsau im selben Landgerichtsbezirke (1. Oktbr. 1861.)

4) Alte Grabstätten, entdeckt im Dorfe Aufhofen, Landgerichts Wolfratshausen, und über Schanzen nächst Holzhausen unfern davon. (2. Sept. 1861.)

5) Ueber die Herstellung einer historischen Karte von Oberbayern. (Febr. 1862.)

6) Zusätze und Berichtigungen zu den bisherigen Publikationen der Aufzeichnungen und Urkunden des Klosters Scheyern, nebst vollständiger Regestirung der Urkunden aus den ersten 3 Jahrhunderten mit Bezug auf seine gleichzeitig im IX. Bande der historischen Denkschriften der k. b. Akademie der Wissenschaften erschienene Abhandlung. (1. Sept. 1862.)

7) Ueber die vom 15. bis 19. September in Reutlingen stattgefundene allgemeine Versammlung des Gesammtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine. (1. Oktbr. 1862.)

8) Urkundensammlung des Klosters Indersdorf, als Festgabe der 25jährigen Jubelfeier des Vereins. (Dezbr. 1862; abgedr. oberb. Arch.)

XXIII. Von Herrn Generalmajor Freiherrn von Hunoltstein:
Ueber die von ihm unternommene Ausarbeitung einer urkundlichen Geschichte seiner vielverzweigten, nachweislich bis zum Jahr 1019 hinaufreichenden Familie. (April 1861.)

XXIV. Von Herrn Pfarrer Lampart zu Bogenhausen:
Beiträge zur Geschichte des Pfarrdorfes Bogenhausen. (2. Sept. 1861.)

XXV. Von Herrn Studienlehrer Dr. L. Lang:
Ueber den Münchener Zweigverein des Vereins für christliche Kunst in der Erzdiözese München-Freising. (3. April 1861.)

XXVI. Von Herrn Professor Dr. Friedrich Lang zu Marburg:
Ueber die restaurirte St. Elisabethenkirche zu Marburg und über die Entwicklungs-Geschichte der äußern Cultusformen im Allgemeinen sowohl, als über das Charakteristische in der künstlerischen Vollendung von vier Statuetten des Hauptaltars im Einzelnen. (6. Juli 1861.)

XXVII. Von Herrn Architektur- und Landschaftsmaler C. A. Lebschée:
Ueber die Entstehung der Münchener Salzstädel, über die tra-

gische Nebenbestimmung der Salzstrasse und über den „Galgenberg“. (Oktbr. 1861.)

2) Ueber das Sendlingerthor dahier, sowohl vor dem Abbruche des Hauptthurmes im J. 1810, als vor der im J. 1859 vorgenommenen Erweiterung und Restauration desselben; dann über das Karlsthor vor dem Abbruche des Hauptthurmes 1857, und das s. g. Leprosenhaus auf dem Gasteig. (5. Jan. 1862.)

XXVIII. Von dem verstorbenen Herrn q. k. Landrichter Martin:

1) Materialien zu einer geschichtlichen Beschreibung des Amtsbezirkes Wolfratshausen. (Dez. 1861.)

2) Ueber die alte Bürgerfamilie Surauer in Wasserburg und deren Sammlungen. (1. Sept. 1862.)

XXIX. Von Herrn Bibliothekar Mooyer in Minden:

Ergänzende Nachweisungen über den aus Oberbayern stammenden Bischof Heinrich zu Kiew und über die Traunsteiner Adelsfamilie v. Kalsberg und Ziernberg. (1. Febr. 1861.)

XXX. Von Herrn Hauptmann Münich:

Nekrolog auf den k. Generalmajor Heinrich Grafen Guiot du Ponteil (1. Juli 1862; abg. in den Beilagen.)

XXXI. Von Herrn Dr. Nagler:

1) Ueber den silbernen Reliquienschein der Heiligen Cosmas und Damian in der Jesuitenkirche zu München, ein kostbares Werk des Hans Hemling aus Bremen vom J. 1400. (Jan. 1862.)

2) Ueber die Hochätzkunst des geistlichen Rathes Simon Schmid vom Jahre 1787. (1. Sept. 1862.)

XXXII. Von Herrn Oberlieutenant und Platzadjutanten C. W. Neumann zu Regensburg:

Ueber ein im Besitze des Herrn Baron Oefele befindliches, dem Verein zur Einsichtnahme mitgetheiltes Salbuch des Herzogthums Oberbayern aus den Jahren 1291—1295. (2. Jan. 1862.)

XXXIII. Von Herrn Cooperator Anton Nitzl zu St. Wolfgang, Landgerichts Haag:

Grabstein-Inschriften zu St. Wolfgang (2. Jan. 1862.)

XXXIV. Von Herrn Expositus Obermaier zu Beiharting:

1) Ueber den interessanten alterthümlichen Hausrath der Familie Hafner im Wirthshause zu Marbach. (April 1861.)

2) Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Schliersee aus der handschriftlichen Chronik des Pfarrers und Dekans Jacob Braun dortselbst.

3) Aus dem Tagebuch (Calendarium) des letzten Propstes Joseph Neumayr in Beiharting.

4) Historische Notizen zur Charakteristik der Kurfürsten Max I., Ferdinand Maria, Max Emmanuel, Karl Albert; Inschriften der Glocken zu Mietraching und Olmosen bei Aibling, zu Thal, Landgerichts Aibling, und zu Tuntenhausen; zur Geschichte der Kirchen Fürstett bei Rosenheim, Jakobsberg bei Aibling und Ostermünchen; zur Geschichte der Märkte Geisenfeld und Tölz; zur Sittengeschichte Altbayerns ꝛc. (1. Aug. 1861.)

XXXV. Von Herrn Landrichter Baron Karl v. Ow zu Tegernsee, nun Bezirksamtmann in Schongau:

Beitrag zur Herstellung einer historischen Karte des Regierungsbezirkes Oberbayern. (Febr. 1862.)

XXXVI. Von Herrn Rentbeamten Petz zu Traunstein:

1) Ueber den Urkundenbestand des Stadtarchivs zu Pfaffenhofen. (2. Jan. 1861.)

2) Ueber ein Schreiben des Kurfürsten Max Emmanuel an dessen Veter und Gevatter, den Markgrafen Christian Ernst zu Brandenburg-Baireuth, das Ableben seiner ersten Gemahlin Maria Antonia betreffend, sowie das darauf von Seite des Markgrafen erfolgte Condolenzschreiben. (1. März 1861)

3) Ueber Auffindung einer römischen Begräbnißstätte in dem Dorfe Issing. (Febr. und Novbr. 1862.)

4) Ueber die Fischerei im Walchen- und Kochelsee. (April 1862.)

XXXVII. Von Herrn Kämmerer und Distriktsschulinspector Pfaffenberger in Tölz:

Ueber die Resultate seiner Forschungen zur Anfertigung einer historischen Karte von Oberbayern, bezüglich der in dem Landgerichtsbezirke Tölz gelegenen geschichtlich merkwürdigen Oertlichkeiten. (1. Oktbr. 1862.)

XXXVIII. Von Herrn Pfarrvikar Pfatrisch zu Schönstätt:

1) Geschichte der Pfarrei Irschenberg, Landgerichts Miesbach. (April 1861; abgedr. oberb. Arch. Bd. 23.)

2) Nachtrag zur Pfarrei Irschenberg, die Filiale Niklasreuth und die Adelsfamilie der Harrasser betreffend. (Juli 1861.)

3) Ueber ein interessantes Grabdenkmal in der Kirche zu Schönstätt. (Oktbr. 1862.)

XXXIX. Von Herrn Hauptmann Karl Popp im Generalstabe:
Ueber einige Burgställe und Schanzen zwischen Paar und Ilm mit 7 Tafeln, entholtend genaue Aufnahmen der Burgställe von Adelshausen, S. Franciſc, im Kirchholze bei Gerolsbach, bei Niederroth, Fraunhofen, Manching, Arnzell, Mittermarbach, Oberwittelsbach, am Budelberge bei Holzhausen, bei Schiltberg, nebst Ueberſichtblatt. (2. Nov. 1862.)

XL. Von Herrn Pfarrer Dr. Prechtl zu Reichertshausen:
1) Geschichte der Pfarrei Unterammergau und Nachträge zu den Regesten ungedruckter Urkunden des Schlosses Au bei Moosburg. (1. März 1861.)
2) Regesten zur Geschichte der Grafen von Eschenlohe und der Pfarrei Garmisch; zwei Werdenfelser Gränzbeschreibungen, eine Zusammenstellung besonderer Wörter und Ausdrücke im Werdenfelsischen und Einiges über Massenhausen bei Freising. (April 1861.)
3) Nachrichten über die Hallertau. (2. Sept. 1861; abgedr. oberb. Arch. Bd. 22 H. 2.)

XLI. Von Herrn Major v. Rogister:
1) Ueber das Auffinden einer mit Todtengebeinen gefüllten Grube in Heining bei Laufen. (1. Febr. 1861.)
2) Ueber ein im Besitze des Herrn Baron v. Moreau befindliches Manuscript: „Büchsenmeisterei, auch von allerlei schimpflichen und ernstlichen Feuerwerkhen zu Straßburg im Jahre 1594." (1. April.)

XLII. Von Herrn Baubeamten Ruff zu Laufen:
Ueber die Umwallung der Kirche zu Heiligenkreuz, Landgerichts Titmanning. (1. Juni 1861.)

XLIII. Von Herrn Regierungs- und Kreisbaurath Ruland:
Ueber die Römerschanze bei Grünwald, unter Vorlage einer Detailzeichnung derselben. (2. Sept. 1861.)

XLIV. Von Herrn Landrichter v. Schab zu Starnberg:
Ueber zwei unweit Starnberg, in der Richtung nach Leutstetten, in einem Erdrücken aufgedeckte, mit massiven Kalksteinen ausgemauerte Kessel. (2. Mai 1861.)

XLV. Von Herrn Pfarrer Schnell zu Arget:
Geschichte und Topographie des Marktes Wolfratshausen. (Nach Martin's Rücklaß.) (Dezbr. 1861.)

XLVI. Von Herrn Hauptmann A. Frhrn. v. Schönhueb zu Ingolstadt:
Geschichtliche Notiz über den Bestand der ehemaligen bayerischen Bombardier-Compagnie (1705—15) aus actenmäßigen Quellen. (April 1861.)

XLVII. Von Herrn Christian Schwaighofer zu Hinterriedelberg:
Chronik der Pfarrei Nußdorf, der Hofmark Gritschen und der Edelgüter Riedelberg und Buchberg, Landgerichts Rosenheim. (1. Aug. 1862.)

XLVIII. Von Herrn Aufschläger Spitzner:
Zeichnung und Aufschrift des Gaimersheimer römischen Grabsteines. (1. Oktbr. 1862.)

XLIX. Von Herrn Pfarrer Stadlberger zu Hohenlinden:
Nachricht über mehrere in der Umgegend Hohenlindens und im Ebersberger Forste gefundene Alterthumsgegenstände von Eisen und Bronze, namentlich über ein eigenthümlich geformtes Köder-Eisen zu einer Fuchsfalle oder dgl. (1862.)

L. Von Herrn Rechtspraktikanten Streibl zu Erding:
Ueber die Verhältnisse der Auffindung merkwürdiger Funde in Kiesgruben bei Erding. (Okt. 1861.)

LI. Von Herrn Lycealprofessor und geistlichem Rath J. G. Suttner zu Eichstädt:
Die elenden Heiligen in Oetting bei Ingolstadt. (2. Mai 1862.)

LII. Von Herrn Dr. Trautmann:
1) Ueber die Erhaltung und Bewahrung der Denkmäler in der Domkirche zu München. (2. Jan. 1862.)
2) Gedächtnißrede auf den qu. kgl. Gymnasialprofessor Dr. Joseph v. Hefner. (1. Okt. 1862.)

LIII. Von Herrn Hofpriester Türk zu Fürstenfeld:
Andeutungen zur Entzifferung monogrammatischer In- und Aufschriften auf altdeutschen Bildwerken und Gemälden. (1. Okt. und Nov. 1862.)

LIV. Von Herrn Beneficiaten Joh. Jos. Wagner in Siegsdorf:
1) Geschichte des Landgerichtes Traunstein und seiner weltlichen Bestandtheile, insbesondere des vormaligen Pfleggerichts-Schlosses Marquartstein, der frühern Edelsitze und Hofmarken Egernbach, Grabenstätt, Reitham, Neuchieming, Niederpfels, Truchtlaching und Poing, Winkel, Tettelheim ꝛc. (1. Juni 1861.)

2) Nachträgliche Beilagen zur topographischen Geschichte der Stadt Traunstein. (Abgedr. oberb. Arch. Bd. 21 H. 2.)

LV. Von Herrn Staatsanwaltschafts-Vertreter Anton Wessinger zu Wolfratshausen:

1) Beschreibung der im Bezirke Tegernsee befindlichen, zur Aufnahme in die historische Karte passenden geschichtlichen Denkmale. (Febr. 1862.)

2) Ueber die Felsengräber bei Aufhofen. (Novbr. 1862.)

LVI. Von Herrn Bezirksamtmann Wiesend zu Traunstein:
Ueber die im Gerichtsbezirke Burghausen vorhandenen römischen oder germanischen Befestigungen, Schanzen, Gräber, Strassenzüge ꝛc. und über die von ihm vorgenommene Eröffnung alter Grabhügel bei Höresham an der Alz (1. Juni 1862.)

LVII. Von Herrn k. Revierförster Winklmair zu Filgertshofen:
Geometrische Darstellung einer zwischen den Pfarrdörfern Reichling, k. Landgerichts Schongau, und Ludenhausen, k. Landgerichts Landsberg, liegenden Gruppe von Heidengräbern. (1. Sept. 1861.)

LVIII. Von Herrn Buch- und Steindruckereibesitzer Friedrich Wolf:
Ueber die Erhaltung der Gemälde aus den Altären der Domkirche zu München. (2. Jan. 1861.)

LIX. Von Herrn Hauptmann v. Würdinger:

1) Spruchbrief vom J. 1487, das Gut Tyttenkofen (Hüttenkofen?), Landgerichts Erding, betreffend, und Baurechts-Revers vom J. 1561. (2. Jan. 1861.)

2) Ueber den Brief eines französischen Marquis und Offiziers unter dem Commando des Marschalls von Sachsen, an eine Dame zu Paris, dd. 23. Mai bis 23. Juni 1743, „damalige Zustände in Bayern betr.“ (1861.)

3) Ueber die im Kriegsbuch Herzog Philipps von Cleve vorkommenden Darstellungen von Schlachten, Belagerungen ꝛc. vom kriegsgeschichtlichen Standpunkt aus. (April 1862.)

LX. Von Herrn Lehrer Zöpf zu Oberdorfen:

1) Ueber das Edelgeschlecht der Ramung auf Romeck bei Hugelfing und über den römischen Verbindungsweg von Epfach nach Pähl. (2. Sept. 1861.)

2) Ueber einen Fund römischer Münzen unterhalb Sellschwang bei Anlegung eines Grabens nächst dem sogenannten Frankenfelde. (1861.)

3) Ueber die ehemaligen Edelsitze Ottenhofen und Finsing im Landgerichtsbezirke Erding. (2. Mai 1862.)
4) Uebersicht aller ältern Merkwürdigkeiten im k. Landgerichtsbezirke Dorfen. (1. Sept. 1862.)
5) Uebersicht der in der Stadt Erding und in dem Markte Wartenberg und deren Umgebung vorfindlichen geschichtlich merkwürdigen Punkte. (Dezbr. 1862.)

V.

Verzeichniß

des

Zuwachses der Sammlungen des Vereines

in den Jahren 1861 und 1862.

A. Bücher.*)

1) Abbt, Thom., Vom Tode für das Vaterland. Berl. u. Stett. 1770. 8. (K.)
2) Abhandlungen der historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Bd. 9 Abth. 1. Denkschr. Bd. 35. Mch. 1862. 4. (I.)
3) Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der k. b. Akademie d. W. Bd. 9 Abth. 2. Mch. 1861. 4. (I.)
4) Abhandlungen der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Philosophisch-historische Abtheilung 1861 H. 1. 1862 H. 1. 2. Abtheil. für Naturwissenschaften und Medicin 1861 H. 1 — 3. 1862 H. 1. Bresl. 1861—62. 8. (VIII.)
5) Ablösung, Die, der Realrechte. Ein Beitrag zur Erörterung der Gewerbefrage in Bayern. Ansb. 1861. 8. (LXXV.)
6) Abschied für den Landtag des Königreichs Bayern. Mch. 1861. 4. (VI.)
7) Aktenstücke, Diplomatische, aus der Hölle. Aufl. 2. Mz. 1861. 8. (V.)
8) Adelung, Joh. Chph., Jacob Pütrich von Reicherzhausen. Ein kleiner Beitrag zur Geschichte der Deutschen Dichtkunst im Schwäbischen Zeitalter. Lpz. 1788. 4. (K.)
9) Adresse, Eine, der ersten Notabilitäten Ungarns vom J. 1857. Lpz. 1861. 8. (LXXV.)

---

*) Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die nachfolgende Acquisitions-Nachweisung.

10) Adreß-Entwurf, Deak's, und das Staatsrecht Oesterreichs. Wien 1861. 8. (LXXV.)

11) Aeusserung der österreichischen Ministres an verschiedene Gesandte zu Regensburg den 27. Märzen Ao. 1778. 8. (LI.)

12) Aingler, Joh. Bapt., Die Jubelfeier zu Teisendorf im k. b. Landgerichte Laufen, den 4. Jan. 1824. Eine Predigt, sammt der Rede des k. Landrichters Kuttner bei der Dekorirung des Dechants Steinwender mit der goldenen Civil-Verdienst-Medaille. 8. (LI.)

13) Album des Königreiches Bayern in seinen Residenzen, Schlössern und Landsitzen. In naturgetreuen, künstlerisch ausgeführten Abbildungen von C. Heyn. Mit historisch-topograph. Texte v. L. W. Vogt. Sect. 1 Oberbayern H. 1. Nbg. u. Lpz. (1860.) 4. (K.)

14) Almanach Welt-Sitten-Staat-Marter-Calender; gerichtet auf alle Schalt-Jahr. Allen Zeit- und Modi-Martyrern zur Nachricht und Warnung ꝛc. S. l. s. a 8. (K.)

15) Almanach de Gotha pour l'année 1832. 1834. 1837. 1844. Gotha. 8. (XXXIV.)

16) Alterthümer und Kunstdenkmale des bayerischen Herrscherhauses. Herausgegeben auf allerhöchsten Befehl Sr. Maj. des Königs Maximilian II. Lf. 2—4 Mch. 1855—62. 2. (III.)

17) — — der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne. Herausgegeben von dem Alterthumsvereine in Lüneburg. Lüneb. 1862. 4. (CIV.)

18) Anleitung, Praktische, zur Anlage und Behandlung der Eichen-Schälwaldungen. Herausgegeben vom K. B. Ministerial-Forstbureau. Mit einer Tafel Abbildungen. Mch. 1852. 8. (K.)

18) Anmerkungen über die Kaiserlich-Königliche Gesandtschafts-Aeußerung in Curia vom 10. April 1778 8 (XL.)

20) Anna-Brunn, Das Mineralbad, k. Landgerichts Haag. Wasserb. 4. (XX.)

21) Annales de l'Académie d'Archéologie de Belgique. T. 18 livr. 4. T. 19 livr. 1. 2. Anvers 1861—62. 8. (LXXXIV.)

22) Annuaire historique pour l'année 1861, publié par la Société de l'histoire de France. Par. 1861. 8. (K.)

23) Ansichten, Einige, der künftigen Jubelfeier der Protestanten, von einem Katholiken. Deutschland 1817. 8. (K.)

24) Ansprache, Amtliche, an die Ortsvorstände der Landgemeinden des Kreises Marburg. Marb. 1861. 4. (LXXV.)

25) Antwort des sogenannten gelehrten Freunds auf das unterm Jänner 1778 erhaltene Schreiben. Mch. 1778. 8. (LI.)

26) Antwort des Königs von Preußen auf die Erläuterungen der Kaiserin-Königin über Ihre Forderungen an der Erbfolge von Bayern. Berl. 1778. 8. (LI.)

27) Anzeig, Gründtliche, was zwischen Chur-Pfalz und Bayrn in Böhemischen ... Landen entstandener Unruhe .... gehandlet worden. Mch. 1621. 4. (XL.)

28) Anzeiger, Neuer, für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Hgg. von J. Petzholdt. Jg. 1861 H. 9—12 s. Register. Jg. 1862 H. 1—10. 12 s. Register. Dsd. 1862. 8. (K.)

29) — — für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 6 No. 1 1860. Zürich. 4. (CXX.)

30) — — für Kunde der deutschen Vorzeit. 1861 Nr. 9—12. 1862 No. 1—12. Nbg. 4. (XLVIII.)

31) Apologie für die Armen im Königreiche Bayern. Den Ständen zur Beherzigung empfohlen. 1831. 8. (K.)

32) Archenholtz, J. W. v., Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland von 1756—63. Fkf. u. Lpz. 1788. 8. (K.)

33) Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie. Herausgegeben von dem Geschicht-Vereine für Kärnten. Jg. 6. Klagenf. 1861. 8. (CI.)

34) — — für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. Bd. 8 H. 2. 3. Bayr. 1861—62. 8. (LXXXVI.)

35) — — für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. Bd. 26. 27 H. 1. 2. 28 H. 1. Wien 1861—62. 8. (II.)

36) — — für Schweizerische Geschichte herausgegeben auf Veranstaltung der allgemeinen geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz Bd. 13. Zürich 1862. 8. (CXX.)

37) — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge Bd. 4 H. 3. Bd. 5 H. 1—3. Kronst. 1860—62. 8. (CXXI.)

38) — — des historischen Vereines von Unterfranken und Aschaffenburg. Bd. 16 H. 1. Wzb. 1862 8. (LXXXVIII.)

39) Aretin, Gg. Frhr. v., Aktenmäßige Donaumoos-Kulturs-Geschichte. Herausgegeben von der Chrfstl. Donaumooskulturs-Commission. Nebst einer Kupfertafel. Mannh. 1795. 4. (LXI.)

40) — — J. Chph. Frhr. v., Von den ältesten Denkmälern der Buchdruckerkunst in Baiern. Mch. 1801. 4. (LI.)

41) Argovia. Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau durch E. L. Rochholz u. K. Schröter. Jg. 1861. Aarau 1861. 8. (K.)

42) Arnd, Karl, Der Pfahlgraben, nach den neuesten Forschungen und Entdeckungen. Nebst Beiträgen zur Erforschung der übrigen römischen, wie auch der germanischen Baudenkmale in der untern Maingegend. Mit einer illuminirten Karte. Ausg. 2. Frankf. a. M. 1861. 8. (K.)

43) — — Geschichte des Hochstifts Fulda. Fulda 1860. 8. (XXVIII.)

44) Arnold, Wilh., Das Aufkommen des Handwerkerstandes im Mittelalter. Basel 1861. 8. (K.)

45) Aufklärung, Freimüthige, der Begebenheiten vom J. 1426—29, nach welcher weder die Richtigkeit des vom Kayser Sigismund dem Herzoge von Oesterreich ertheilten Lehenbriefes, noch auch die Gültigkeit des vom Wiener Hofe auf Niederbayern gemachten Anspruches weiter bestehen kann. 1778. 8. (LI.)

46) — — der Veränderungen, welche das Absterben des Churfürsten Maximilian Josephs v. B. nach sich gezogen hat. 1778. 8. (LI.)

47) Ausführung, Gründliche, daß die Herzogthümer Ober- und Niederbaiern ohne Verletzung der Freiheitsbriefe nicht zertrennt werden können. Lpz. 1778. 8. (XL. u. LI.)

48) Bädeker, K., Die Rheinlande von der Schweizer bis zur Holländischen Grenze, Schwarzwald, Vogesen, Haardt, Odenwald rc. Handbuch für Reisende. Aufl. 12. Coblenz 1862. 8. (K.)

49) — — K., Die Schweiz nebst den benachbarten Ober-Italischen Seen, Savoyen und angrenzenden Theilen von Piemont, der Lombardei und Tirol. Aufl. 9. Coblenz 1862. 8. (K.)

50) Baiern, Das sich beschwerende. In einer Ode. 1778. 8. (XL.)

51) — — Das fröhliche, eine Ode bei der Ankunft Sr. churfürstl. Dchl. von Pfalz-Baiern Karl Theodor abgesungen von einem aufrichtigen Baiern. 1778. 8. (XL.)

52) Baiern unter der Regierung des Ministers Montgelas. Deutschl. 8. (LI.)

53) Bayern-Lieder, Drei. 8. (K.)

54) Baptiste, O. J., Poème français-allemand: Louis et sa Bavária et l'abeille et sa ruche, composé et dédié à une Grande Majesté. Munic. 8. (XL.)

55) Barlaeus, Casp., Rheno-Berga capta, Federatorum Ordinum auspiciis, Duce belli Frederico Henrico, Arausionensium Principe etc. Amsterd. 1633. (XXXIII.)

56) Battonn, Joh. Gg., Oertliche Beschreibung der Stadt Frankfurt am Main. Aus dessen Nachlasse herausgegeben von dem Vereine

für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. durch L. H. Euler. H. 1. Ffk. a. M. 1861. 8. (XCIV.)

57) Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern, bearbeitet von einem Kreise bayerischer Gelehrter. Bd. 2 Oberpfalz und Regensburg. Schwaben und Neuburg. Abth. 1. Mit einem Trachten-Bilde und 2 Karten Nr. 3 u. 8. Mch. 1862. 8. (K.)

58) Baumgartner, Ant., Beschreibung der neuhergestellten älteren K. Baier. Fürstengruft in der Unser Lieben Frauen-Metropolitan-Kirche zu München. Mch. 4. (K.)

59) — — Beschreibung der im Jahre 1805 neuhergestellten zweiten k. bayerischen Fürsten-Gruft in der Hofkirche zu St. Michael in München. Mch. 4. (K.)

60) — — Beschreibung der dritten bayerischen Fürsten-Gruft in der k. Hofkirche zum heil. Cajetan in München. Mch. 4. (K.)

61) — — Ant., Weck mich nit awf! Mch. 1806. 4. (LI.)

62) — — Willkommen an die k. bayer. Armee bei ihrer Wiederkehr nach dem Kriege mit Preußen und Rußland im Dezember 1807. Mch. 1807. 4. (LI.)

63) Beantwortung der sogenannten Aufklärung der unerwarteten Veränderungen, welche das Absterben des Churfürsten Maximilian Josephs von Bayern ꝛc. nach sich gezogen hat. 1778. 8. (LI.)

64) (Beck, Fr.), Gaudeamus igitur. (Zum Frühlingsfest der „Zwanglosen", 31. Mai 1862.) Münch. 8. (XXXIV.)

65) — — Zu E. v. Lasaulx's Gedächtniß († 9. Mai 1861.) Gelesen am 15. Mai in der Gesellschaft der „Zwanglosen." Mch. 8. (XXXIV.)

66) Beilage, Nöthige, zu Wahrmunds Unterredungen wider das neue Pharisäerthum des Herrn Torricela. Von einem eifrigen Leser Wahrmunds. 1783. 8. (K.)

67) Beiträge zur Geschichte der katholischen Kirche im neunzehnten Jahrhundert in Beziehung auf die neuesten Verhältnisse derselben gegen die römische Curie. 1818. 8. (K.)

68) Beleuchtung des Ablösungsgesetzes vom 4. Juni 1848 oder: Sollen die Grundbesitzer ihre Grundlasten ablösen? Agsb. 1848. 8. (XL.)

69) — — der Rede des Grafen Fontanes über die vom französischen Kaiser gemachten Schritte zum Frieden. Deutschl. 1814. 8. (K.)

70) — — der Rede des Fürsten Ludwig von Oettingen-Wallerstein, gelegentlich der Berathung über die Anträge des Fürsten von Wrede

in Betreff der Quarta und der Klöster. Aus der Augsb. Postzeitung besonders abgedruckt. Agsb. 1846. 8. (K.)

71) **Beleuchtung** der Vortheile und Nachtheile des bayer. Ablösungsgesetzes vom 4. Juni 1848. Ldsh. 1848. 8. (XL.)

72) **Bellermann**, Chn. F., Ueber eine seltene Erzmünze mit dem Monogramm des achäischen Bundesgeldes. M. 1 Kpft. Bonn 1859. 8. (CXII.)

73) **Benediction**, Auf die feierliche, des Abtes Rupert Leiß zu Scheyern, den 24. Sept. 1843. 2. (K.)

74) **Berchtold**, Jos., Die Landeshoheit Oesterreichs nach den echten und unechten Freiheitsbriefen. Mch. 1862. 8. (K.)

75) **Berg-Fest-Lied** zur fünfzigjährigen Dienstes-Jubel-Feier des General-Administrators und Vorstandes der k. bayer. General-Bergwerks- und Salinen-Administration Fr. Mich. Ritter v. Wagner, den 4. Febr. 1842. Mch. 4. (K.)

76) **Bericht**, Zweiter und dritter, der Genossenschaft des Ausschusses für die Cultur im untern Freysinger-Moose. Genossenschaftsjahr 1859 und 1860. Freis. 1861. 8. (LXXV.)

77) — — über die Begebenheiten, welche sich mit einem Landbauer in in La Beauce 1816 zugetragen haben. A. d. Fz. Wzbg. 1827. 8. (K.)

78) — — über den Bestand und das Wirken des Kunstvereins in München während des Jahres 1861. Mch. 1862. 4. (XXXIV.)

79) — — Einundzwanzigster und zweiundzwanzigster, über das Museum Francisco-Carolinum. Nebst der sechzehnten und siebzehnten Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1861—62. 8. (CIII.)

80) — — der von der technischen Section der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe ernannten Commission zur Untersuchung der Gewerbe-Verhältnisse in Hamburg. Berichterstatter Dr. C. W. Asher. Hamb. 1861. 8. (LXXV.)

81) — — Erster und zweiter, des Vereins zur Errichtung eines Museums für schlesische Alterthümer. Bresl. 1859—60. 4. (CXVII.)

82) — — des Vereines für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln zu Stade, über die Jahre 1859—60 bis zur Generalversammlung am 29. Mai 1861. Stade. 8. (CXXII.)

83) — — Fünfzehnter, sechzehnter und siebenzehnter, über die Verrichtungen der antiquarischen Gesellschaft (der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) in Zürich. Vom 1. Novbr. 1858 bis 1. Novbr. 1861. Zürich. 4. (CXXX.)

84) Bericht, Vierundzwanzigster und fünfundzwanzigster, über das Wirken des historischen Vereines zu Bamberg im Jahre $18^{60}/_{61}$—$^{61}/_{62}$. Bbg. 8. (LXXXII.)

85) Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines zu Wien. Bd. 5. Wien 1861. 4. (CXXVII.)

86) Berichtigungen, Thatsächliche, zu dem Vortrage des Herrn Staatsrathes v. Hermann, gehalten in der Kammer der Abgeordneten am 8. Mai 1861. (Verf. Florian Hailer, Bergwerksdirektor in Miesbach.) Mch. 1861. 8. (K.)

87) Beschreibung, Genealog.-Histor., Des Hauses Bayern. Von D. W. R. Augsbg. 1742. 4. (K.)

88) Beschreibung des altherzoglichen Bergschlosses, der Landshutischen Trausnitz, mit Rücksicht auf das Geschichtliche und das übrige Merkwürdige derselben, . . . entworfen von A. F., P. z. St.-M. Ldsh. 1812. 8. (LI.)

89) — — der Festlichkeiten bei der Feier des 50jährigen Jubiläums der erfolgten Uebernahme der Stadt und des ehemaligen Fürstenthums Bayreuth von der Krone Bayern am 30. Juni 1860. Zusammengestellt von Friedrich Stillkrauth und Gg. Baumgärtner. Bayreuth 1860. 8. (XXXVI.)

90) — — und Erklärung einiger werthvoller Oelgemälde älterer classischer Meister, ausgestellt im Glas-Palaste. Mch. 1861. (XXXIV.)

91) — — der Grafschaft Tyrol. Augsb. 1703. 8. (XVI.)

92) Bestimmungen über die Aufnahme von Jünglingen in das k. bayerische Cadeten-Corps. Aufl. 4. Mch. 1862. 8. (K.)

93) Betrachtungen über die gegenwärtigen Angelegenheiten von Europa, von Herrn v. *** an H. Stück 1 über Einrückung der preußischen Truppen in Böhmen. 1778. 8. (LI.)

94) — — über das k. b. Fixirungs- und Ablösungs-Gesetz vom 4. Juni 1848. Von einem unbetheiligten Juristen angestellt, und vorzüglich den Landleuten gewidmet. Mit 4 Ablösungs-Tabellen. Landshut 1848. 8. (XI.)

95) — — Prüfende, des Gewerbestandes der Stadt Schrobenhausen über die Gewerbefreiheit und ihren Einfluß auf die Realrechte in Bayern. Schrobenhausen 1860. 8. (K.)

96) — — Freie, über den Successionspunkt von dem Kurhause Baiern von R. 1778. 8. (LI.)

97) Beweis, daß das Kurhaus Baiern nicht erloschen ist, der Landschaft gewidmet von R. 1778. 8. (LI.)

98) Biblia (latina) integra, summata, distincta. Basil. 1491. Joh. Froben de Hammelburck. 8. (XXXI.)

99) Bibliografia jugoslavenska, knjiga prva Bibliografia Hrvatska dio prvi Tiskane knjige. Uredio Jvan Kukuljevic Sakcinski. (Troskom druztva za jugoslavensku povjestnicu i starine.) Zagrebu 1860. Südslavische Bibliographie Buch 1: Kroatische Bibliographie Th. 1 Gedruckte Bücher. Geordnet von Jvan Kukuljevic Sakcinski (Auf Kosten der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer. Agram 1860. 8. (CXXIII.)

100) Bibliographie, Allgemeine. Monatliches Verzeichniß der wichtigern neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Zusammengestellt von P. Trömel. Jg. 1860 f. Register. 1861 Nr. 5. 7. 8 f. Reg. 1862 Nr. 1—12 f. Reg. Lpz. 1860—62. 8. (K.)

101) Bibliotheca geographico-statistica et oeconomico-politica oder systematisch geordnete Uebersicht der auf dem Gebiete der gesammten Geographie, Statistik und der Staatswissenschaften neu erschienenen Bücher, herausgegeben von W. Müldener. Jg. 10 H. 1. 2. Göttingen 1862. 8. (XXXVII.)

101a) — — historica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte neu erschienenen Bücher, herausgegeben von W. Müldener. Jg. 10 H. 1. 2. Göttingen 1862. 8. (XXXVII.)

101b) — — historico-geographica oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Geschichte und Geographie neu erschienenen Bücher, herausgegeben von W. Müldener. Jahrg. 9 H. 1. 2. Göttingen 1861. 8. (XXXVII.)

102) Bibliothek des litterarischen Vereines in Stuttgart. Publ. 59 Tagebuch des Grafen W. v. Waldeck. 60 Moleranz. 61 Reisen H. U. Kraffts. 62 Spangenberg, von der Musica. 63 Nürnberger Polizeiordnungen. 64 Tuchers Baumeisterbuch der Stadt Nürnberg. 65—66 Simplicissimus von H. J. Chph. v. Grimmelshausen Bd. 3. 4. 67 Renaus de Montauban. 8. (K)

103) Bielz, E. A., Beitrag zur Geschichte und Statistik des Steuerwesens in Siebenbürgen. Hermannst. 1861. 8. CXXI.)

104) Bier, Warum soll das — im Sommer 9 Kreuzer kosten? Bescheidene Anfrage von Gebhart Sauerampfer und Lebrecht Bittersüß. Aufl. 3. Mch. 1861. 8. (LI.)

105) Biographie von Franz Richter. (Aus dem „Tagesboten aus Böhmen.") Kempten 1861. 4. (LXXX.)

106) Birlinger, Ant., Die Augsburger Mundart. Gruß an die Germanisten bei der XXI. Versammlung deutscher Philologen zu Augsburg. Agsb. 1862. 8. (K)

107) Bisinger, Joh. Const., Vergleichende Darstellung der Staatsverfassung der europäischen Monarchieen und Republiken. Wien 1818. 8. (K.)

108) Bissel, Joa., Ad medullae historicae septennium II. Appendix Anni MDCXIV. Mariae Stuartae, Viventis, ac Morientis, Acta Ambergae 1675.

— — — Leo Galeatus, Anni MDCXX. Hoc est, Maximiliani, Bavariae Ducis, expeditio, pugna, victoria Pragensis. Ambergae 1677. 8. (LI.)

109) Blumauer, Die großen Thaten und Siege der Türken wider die österreichischen und russischen Gauers in den Feldzügen 1788 — 89. Ein Volkslied aus dem Türkischen übersetzt. Orsova. 8. (K.)

110) Brandt, Joa. Fdr., Symbolae ad polypos hyalochaetides spectantes, tabulis IV illustratae. Petrop. 1859. 2.
(Gratulationsschreiben der petersburger Akademie d. W. an die münchener Akademie aus Anlaß der 100jährigen Stiftungsfeier.) 2 (LXXVIII.)

111) Braun, Placidus, Geschichte der Kirche und des Stiftes der Heiligen Ulrich und Afra in Augsburg. Mit Kupfern. Augsb. 1817. 8. (K.)

112) Brechtel von Sitenbach, Joan Sigm., Bayrischer Thurnier Geschlechter Register oder verzeichnuß, die dem Ritterspil der Thurnier seit Anno 938 piß 1487 beygewonth ꝛc. Rgsbg. 1625. 2. (K)

113) Brenner-Schäffer, Wilh., Zur oberpfälzischen Volksmedizin. Darstellung der sanitätlichen Volks-Sitten und des medizinischen Volks-Aberglaubens im nordöstlichen Theile der Oberpfalz. Von Sr. Majestät dem regierenden Könige von Bayern gekrönte Preisschrift. Amberg 1861. 8. (K.)

114) Brief über den Grafen v. Montgelas. Bavaria 1817. 8. (LI.)

115) — — Offener, an die Tiroler über die Verfassungs-Angelegenheit. Agsb. (VI.)

116) Briefe, Unpartheyische, über das Erbfolgs-Recht auf die von dem Churfürsten von Bayern hinterlassene Länder. 1778. 8. (LI.)

117) Briefe über die neuesten Ereignisse in Egypten und ihre Beziehungen auf den Handel nach Ostindien und im Mittelländischen Meere 1798. 8. (K.)

118) — — über den Nekrolog Fdr. Chph. Schlossers von G. G. Gervinus. Ein Beitrag zur Charakteristik Schlossers vom litterarischen Standpunkt. Chemnitz 1862. 8. (K.)

119) — — eines Reisenden während seines Aufenthaltes in München an seinen Freund in B —, in welchen Nachrichten von dem Leben rc. des Churfürsten von Baiern rc. Berl. 1778. 8. (LI.)

120) — — Deutsche, aus den vereinigten Staaten von Nordamerika. I. Die politische Situation, II. Sklaverei, Schutzzoll und Heimathsbill. Mch. 1861. 8. (LXXV.)

121) Brinckmeier, Ed., Glossarium diplomaticum. Bd. 2 H. 12—15. Hbg. u. Gotha 1861—62. 4. (K.)

122) Bronzetti, C. J., Erinnerung an Griechenland aus den Jahren 1832—35. Mit einem Stahlstiche. Wzb. 1842. 8. (XL)

123) Bruckbräu, Fdr. W., Der Sohn des „besten Herzens." Ein bayerisches Volkslied. (Bayer. Landbote 1838 Nr. 59.) 4. (K.)

124) Buchner, Andr., Ueber die Einwohner Deutschlands im II. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern nach Claudius Ptolemäus. Mch. 1839. 4. (LI.)

125) Bücherverzeichniß, Erstes, der unentgeltlichen Leihbibliothek für verwundete und invalide Kaiserjäger rc. Innsbruck 1860. 8. (XXXIV.)

126) Bürger-Sängerzunft in München. Verfassungs-Feier am 26. Mai 1862 im Saale der Westendhalle. Mch. 4. (XXXIV.)

127) Büsching, Joh. Gust., Das Bild des Gottes Tyr, gefunden in Oberschlesien und verglichen mit zwei andern Bildern desselben Gottes, entdeckt am Rhein und in Meklenburg. Mit einem Steindruck. Breslau. 1819. 8. (K.)

128) Büssel, Aloys Jos., Das Lebewohl. Otto I. König von Griechenland. Romanzen-Kranz. Mch. 1833. 8. (K.)

129) Bulletin de la Société pour la conservation des Monuments historiques d'Alsace. Vol. 4 part. 1. Série II T. I livrais. 1. 2. Par. 1861—62. 8. (XCIII.)

130) Bund und Bundes-Reform. Betrachtungen über die brennende Frage der deutschen Gegenwart von einem ehemaligen Minister. (Ludwig Fürst von Oettingen-Wallerstein.) Mch. 1862. 8. (K.)

131) Carriere, Moritz, Fichte. Zur Feier seines hundertsten Geburtstages. Mch. 8 (XXXIV.)

132) Catechismo, Dar klóane, vor z'Béloseland vortrághet in z'gaprecht von Siben Kaméün un a viar halghe gasang Pádebe 1842. 8. (XXXIV.)

133) Charitas. Festgabe für 1844. Gestiftet durch Ed. v. Schenk. Fortges. von E. Fernau. Rgsb. 8. (LI.)

134) Chrónicon. Francf. 1533 8. (K.)

135) Chronik der merkwürdigsten Jahre unserer Zeit (1804—22.) Nebst einem Anhange: Beschreibung der 1816 und 1817 vorgewesenen Theuerung. Von Joh. Hnr. Hoffmann. 1822. 8. (K.)

136) — — Allgemeine katholische, für Stadt und Land. Herausgegeben von Martin Huber. 1858. In zwei Abtheilungen. Innsbr. 1858—59. 8. (VI.)

137) Chroniken, Hamburgische. Für den Verein für hamburgische Geschichte herausgegeben von J. M. Lappenberg. H. 4. Hamb. 1861. 8. (XCVI.)

138) — — Die, der deutschen Städte vom 14. bis in's 16. Jahrhundert. Auf Veranlassung und mit Unterstützung Sr. Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. herausgegeben durch die historische Commission bei der Akademie der Wissenschaften. Die Chroniken der fränkischen Städte. Nürnberg Bd. 1. Lpz. 1862. 8. (K.)

139) Clar, Fridol., Klagelieder als Blüthen in den Dornenkranz der Martyrer des 19. Jahrhunderts. Eine deutsche Antwort auf die welschen Broschüren. Frbg. im Breisg. 1861. 8. (VI.)

140) Closen-Haydenburg von der schwäbisch-rheinischen Linie, H. C. L. Reichs-Frhr. v., Gerichtliche Legitimatio ad familiam der baierischen Linien v. Closen, nebst Beilagen. (Mch. 1799.) 2. (XLII.)

141) Cobbett's, William, Vermächtniß für die Pfarrer und Pfründner der Kirche von England. Ein Nachtrag zu seiner Geschichte der protestantischen Reform in England und Irland. Aus dem Engl. Aschaffenb. 1841. 8. (K.)

142) Codex diplomaticus Silesiae. Herausgegeben vom Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bd. 5 Formelbuch des Domherrn Arnold von Protzan. Bsl. 1862. 4. (CXVII.)

143) Coelestinus, Mausoloeum oder Herrliches Grab des Bayrischen Apostels S. Emmerami. Edit. 2. Straub. 1672. 4. (LI.)

144) Collection de Classiques à l'usage de la jeunesse. Ouvrages élémentaires. Tome 4: Sommaire de la géographie des différens

169) Einzinger von Einzing, Joh. M. M., Herzogs Arnulphs in Baiern Königliche Landsmacht. Rgsb. 1789. 8. (LI.)

170) Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Cours-Buch. Die Eisenbahnen und die bedeutenderen Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Mit 2 Karten. Bearbeitet nach den Materialien des K. Post-Cours-Bureau's in Berlin. Amtl. Ausg. Nr. 3 1858. Berl. 8. (XXXIV.)

171) Eisenbahn-Cursbuch, Schweizerisches. Ueberſicht sämmtlicher schweiz. Eisenbahn-, Dampfschiff- und Postverbindungen. Mit einem Kärtchen. Basel 1861. 8. (XXXIV.)

172) Eisenbahn-Reise-Manual 1851. 1857. 1859. Frkf. a. M. 8. (XXXIV.)

173) Eisenbahn-Tarif für Salzburg zwischen München, Innsbruck, Linz, Wien ꝛc. Salzb. 1861. 8. (XXXIV.)

174) Eisenhart, Johann Friedr., Grundsätze der deutschen Rechte in Sprüchwörtern. Helmst. 1759. 8. (K.)

175) Eissen, E., Répertoire des travaux de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace, ... résumant les 1—4 volumes du Bulletin. Par. et Strasb. 1862. 8. (XCIII.)

176) Endres, A. W., Die Stadt Landsberg und der Markt Bayerdiessen während des schwedischen Krieges von 1632—48. Dillingen 1862. 8. (XIII.)

177) Engel, J. J., Rede am Geburtstage des Königs. Den 25. Sept. 1786. Berl. 8. (K.)

178) Entwurf, Der Preußische, der Verfassung des deutschen Reiches mit Bezeichnung der Abänderungen der von der National-Versammlung beschlossenen Verfassung. Mch. 1849. 8 (XL.)

179) Epistel des Kaisers Napoleon an seinen Bruder Hieronymus nach der Schlacht bei Jüterbock. 8. (K.)

180) Erath, Ant. Vldar., Schediasma apologeticum de ficta Henrici superbi, Boiariae et Saxoniae Ducis, superbia eiusdemque vera magnanimitate. Guelpherb. 1731. 4. (K.)

181) Erhard, Alexander, Geschichte der Stadt Passau. Lfg. 1. Pass. 1862. 8 (K.)

182) Erinnerung an die Verfasser der Stachelschriften, Pasquillen, und Mädelen ꝛc. wider das Haus Oesterreich, wegen der in Besitz genommenen Unter-Baiern ꝛc. von einem gutgesinnten Baier. 1778. 8. (LI.)

183) Erinnerungsblatt an die Aufstellung des Denkmals auf der Schloßruine zu Vohburg. Am 17. April 1854. Ingolst. 4. (XXV.)

184) Erklärung des vierten Artikels des Westphälischen Friedensschlusses soweit er die Erlöschung des Churbairschen Mannsstammes angehet. Berl. 1778. 8. (XL. u. LI.)

185) — — Mehrgegründete, des 4. Art. 9. § des osnabrückischen Friedens ꝛc. 1778. 8. (LI.)

186) — — jener Begebenheiten, welche die Kirche zu Ramersdorf betreffen. In Kürze ausgezogen aus Lipowskys bayer. Annalen. Mch. 1828. 8. (LI.)

187) — — 1. Herzoglich Zweybrückische, 2. Chursächsische, 3. Königlich Preußische. Erste und zweite Fortsetzung der in Regensburg gemachten Erklärungen, und Anmerkungen über die Kaiserl. Königliche Gesandtschafts-Aeußerung in Curia vom 10. April 1778. Rgsb. 1778. 8. (XL. u. LI.)

188) Erklärungen, Weitere, der Wiener und Berliner Höfe. Mit einer Zugabe von Potpourri. 1778. 8. (LI.)

189) — — Aechte, und Zusätze zu der Rede des Reichsraths-Referenten Fürsten v. Oettingen-Wallenstein über Klöster und Quarten. Mch. 1846. 8. (K.)

190) — — zu den Verhandlungen der bayerischen Kammer der Abgeordneten vom 10. März 1859, die k. Hof und Staatsbibliothek in München betr. Mch. 1859. 8. (LI.)

191) Eugippius, Vita S Severini. Critice edidit Ant. Kerschbaumer. Cum tabula specimen Codicis Lateranensis continente. Scaphusiae 1862. 8. (K.)

192) Ehlerts, Carl, Chemische Untersuchung des Knochenmarkfettes. Inaugural-Dissertation. Mch. 1860. 8. (VI.)

193) Faber, Fdr., Gastpredigt gehalten am zweiten Sonntage nach dem Dreieinigkeitsfest zu Ingolstadt 1823. Ingolst. 8. (K.)

194) Fahrordnungen der k. b. Staats-Eisenbahnen sowie der k. b. priv. Ostbahnen vom 15. Mai 1861 an. Mch. 8. (XXXIV.)

195) Feier der von Berchtesgaden nach Reichenhall beginnenden Sooleleitung im Jahre 1817. 4. (K.)

196) Feiergesang des Bürgervereins in Landshut. Ldsh. 1832. 8. (K.

197) Feind', Viel, viel Ehr'! Ein Blick auf die militärische Lage Deutschlands und die Resultate der Würzburger Konferenz. Von dem Verfasser der „Militär. Betrachtungen über einige Erfahrungen des letzten Feldzuges" ꝛc. Aufl. 2. Darmst. 1861. 8. (LXXV.

198) Felbel, Flor., Schulrede gehalten am Sylvesterabend 1837. Mit Anmerkungen des Herausgebers Magister Wundergern. Leipz. 1838. 8. (K.)

199) Ferchl. Fz. Maria, Geschichte der Errichtung der Ersten Lithographischen Kunstanstalt bei der Feiertagsschule für Künstler und Techniker in München. Aus Auftrag des hohen Magistrates von München bei Gelegenheit des neunzigsten Geburtstages des Erfinders der Lithographie, Johann Alois Senefelder, verfaßt, und mit einer kurzen Geschichte dieser ruhmvollen Münchener Erfindung, nebst einer Uebersicht der einzig bestehenden, vollständigen Incunabeln-Sammlung der Lithographie begleitet. Mit Abbildungen der seltensten lithographischen Incunabeln. Mch. 1862. 8. (K.)

200) Ferdinandeum. Neunundzwanzigster Bericht des Verwaltungs-Ausschusses über die Jahre 1860 u. 1861. Innsbr. 1862. 8. (C.)

201) Festhymne zur Feier der Enthüllung des Sr. Majestät dem Könige Ludwig I. von der Stadtgemeinde München errichteten Denkmales. Mch. 1862. 4. (XVI.)

202) Festlied bei Enthüllung des Monuments auf dem Schlachtfelde bei Gammelsdorf. Gesungen den 9. Nov. 1842. Ldsh. 8. (K.)

203) — — zur Vermählungs-Feier Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Maximilian von Bayern mit J. K. H. der Prinzessin Marie von Preußen. Auf dem Bürgerballe im Odeon gesungen am 25. Okt. 1842. Mch. 4. (K.)

204) Festzeitung, Offizielle, für das allgemeine deutsche Schützenfest zu Frankfurt a. M. 1862. Im Auftrage des Centralcomité's redigirt unter Verantwortlichkeit von J. B. v. Schweitzer. Nr. 1—20. Fkf. 8. (LXXV.)

205) Feuerversicherungs-Anstalt, Die Dresdener, und die sächsische Hypotheken-Versicherungs-Anstalt. Mch. 1861. 8. (LXXV.)

206) Ficker, Julius, Deutsches Königthum und Kaiserthum zur Entgegnung auf die Abhandlung H. v. Sybel: Die deutsche Nation und das Kaiserreich. Innsbr. 1862. 8. (K.)

207) Fickler, C. B. A., Die Donau-Quellen und das Abnoba-Gebirg der Alten. Eine geographische Untersuchung als Excurs zu Taciti Germania, Cap. I. Carlsr. 1840. 8. (K.)

208) Filz, Mich., Geschichte des salzburgischen Benedictiner-Stiftes Michaelbeuern. Th. 1. 2. Salzb. 1833 8. (K.)

209) Fink, Jos. v., Ueber die politischen Unterhandlungen des Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz zur Befreiung der Chri-

stenheit in Armenien vom Joche der Ungläubigen, von 1698 bis 1705. Eine historische Abhandlung zur siebenzigsten Stiftungs-Feier der K. B. Akad. d. W. 1829. Mch. 4. (LI.)

210) Fisch, Jos., Geschichte des höheren Unterrichtes in Passau bis zur Aufhebung des Jesuiten-Ordens im Jahre 1773. (Jahresbericht über das k. Lyceum ꝛc. zu Passau 1860/61.) Passau 1861. 4. (XV.)

211) Fischer, Fdr. Chph. J., Abhandlung über die baierische Kurwürde und die damit verknüpfte Untrennbarkeit der Pfalzbaier. Erbländer. Berl. 1785. 8. (LI.)

212) — — Fdr. Ch. J., Geschichte des deutschen Handels. Th. 1. 2. Hann. 1785. 8. (K.)

213) Fischer-Goullet, L. W., Oesterreich und Ungarn. Ein Wort zur Verständigung. (Abdr. aus der Frkf. Postzeitung.) Ffk. a. M. 1861. 8. (LXXV.)

214) Flotte, Die Deutsche. Ein Traum Preußens und eine Forderung Deutschlands. Vom Verfasser von „Was uns nicht retten kann." Lpz. 1861. 8. (LXXV.)

215) Flottenlied, Preußisches. Flugblatt. (Verf. C. W. Bogt.) Mch. 8. (XLI.)

216) Flugblätter, Italienische. Genova, Napoli e Palermo 1861. 4. (LXXV)

117) Förster, E., Zum Gedächtniß von Emil Harleß, k. Universitäts-Professor, gestorben 17. Febr. 1862., München, in der Zwanglosen Gesellschaft, 20. Febr. 1862. 8. (XXXIV.)

218) Foltergewölbe, Die, und Hochgerichte der Vorzeit. Geschichtliche Darstellung und Abbildung der verschiedenen Folterinstrumente, Leibes- und Lebensstrafen der früheren Jahrhunderte, mit vielen Holzschnitten nach den in den Sammlungen des germanischen Museums und des Herrn Geuder auf der k. Burg in Nürnberg aufbewahrten Originalien. Wzb. 8. (K.)

219) Fontes rerum austriacarum. Abth. 1 Bd. 3 Siebenbürgische Chronik des schäßburger Stadtschreibers. Gg. Kraus Th. 1. Wien 1862. 8. (II.)

220) Formular, Ain kurtz, vnd Cantzeleybüchlin, darinn begryffen wirdt, wye man eynem yeglichen, was Standts wirde, ehren vnnd wesenn ehr ist, schreyben soll ꝛc. ꝛc. (M.-Breit:le.) Agsb. 1530. 8. (LK.)

221) Forner, Fdr., Notwehr vnd Ehr:ettung der Catholischen Religion, vnd etlich ihrer fürnembsten Glaubens Articuln, welche Bartholme Rülich angetastet. Ingolst. 1600. 4. (LV.)

222) Forschungen zur Deutschen Geschichte. Herausgg. von der hist. Commission bei der K. B. Akademie d. W. Bd. 2 H. 2. Gött. 1862. 8. (K.)

223) Frage, Die, des Augenblickes. Pfingsten 1861. Von A. Wien 1861. 8. (LXXV.)

224) — — Die deutsche. An das Volk und dessen Vertreter. Freiburg i. Br. 1861. 4. (VI.)

225) Fragmente eines Laien über den Gehorsam, die Schrift und Tradition. Aus der Eos 1829. (Verf. Gf. Alois v. Reisach.) Mch. 8. (XXXIV.)

226) Franz, Pindaros erste olympische Ode auf den Sieg des Königs Hieron mit dem Renner. In Musik gesetzt von H. Stunz. Aufgeführt zur Feier des Namenstages Sr. Maj. des Königs Otto von Griechenland in der Gesellschaft des Frohsinns. München 1832. 8. (K.)

227) Freyberg, Max Fhr. v., Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Maximilian Gfn. v. Montgelas, gel. in der Sitzung der k. Akademie d. W. am 24. August 1839. Münch. 1839. 4. (LI.)

228) Frieden, Der Baseler, und die deutsche Sache. Erlangen 1862. 8. (LXXV.)

229) Friedrich, Gerh., Erinnerungen an den Fürsten Blücher von Wahlstadt, angedeutet bei der Todtenfeier des Helden in dem Blüchervereine der freien Stadt Frankfurt. Nebst einer biographischen Skizze Blüchers. Fkf. a. M. 1819. 8. (LI.)

230) Ströbel, Jul., Deutschland, Oesterreich und Venedig. Mch. 1861. 8. (LXXV.)

331) Frohschammer, J., Die Historisch-politischen Blätter und die Freiheit der Wissenschaft. Mch. 1861. 8. (K.)

232) Führer durch Reichenhall, Salzburg und Berchtesgaden von M. J. R. Aufl. 2. Mch. 1862. 8. (K.)

233) Fürst, Der, von dem besten Herzen, entworfen in Sr. churfürstl. Dchl. in Bajern Maximilian dem Dritten, als sein Herz nach Altenötting abgeführt wurde. 1778. 8. (XL.)

234) Gablenz, Ant. Fhr. v., Die deutsche Einheit nach des Königs Worten aufgefaßt. Bsl. 1861. 8. (LXXV.)

235) Gäln, Theod., Licht und Schatten. Ueber Bayerns Staatsverwaltung unter Maximilian I. und dem Staatsminister Grafen v. Montgelas. Lpz. 1816. 8. (LI.)

236) Gebet geteütscht auß dem lateinischen gebet Gregorij Nazianzeni des lermeysters sankti Hieronymi: zu der drey gekronten junckfrawen sant Katharina. 4. (LXXV.)

237) — — um glückliche Regierung und Erhaltung des Kur- und Landesfürsten Karl Theodors, nebst einem allgemeinen Gebete zum Gebrauche bei der öffentlichen Andacht bestimmt. Mch. 1790. 8. (K.)

238) Gebhard, Dismas, Ueber Ablösung des Grund-Obereigenthums. Mch. 1818. 4. (K.)

239) Gedanken, Freye hingeworfene, von dem unpartheyischen Rechte derer Herzogen von Bayern auf die Reichsstadt Regensburg. Ffk. u. Lpz. 1778. 8. (LI.)

240) Geist, Der, Klemens XIV. sammt einer Lobrede auf diesen großen Papst und dem Schreiben des Herzogs von Kumberland aus Rom an die Lady B** in London, als ein Anhang zum Leben Pabsts Klemens XIV. Lond. 1775. 8. (K.)

241) Genealogia Nisibitarum. Des Uralten Nisi-Stamm-Baum Geburths-Brieff, Auff- und Zunehmen vom Fall Adams und Evä biß auff diese letztere Zeiten. 1716. 8. (K.)

242) Generalien, 20 (resp. 19) bayerische.

Albrecht, Herzog in Bairn ꝛc., Münß, Ehalten, Ambtleüt, Raisige und Lanndfarer betr. München 1507.

— — Register de. bayerischen Freiheitsbriefe. (Mch. 1514.)

Wilhelm und Ludwig, Herzoge in Bairn, Pierprewen und Pranntwein ꝛc. betr. Landßhut 1530.

— — Wider Auswanderer, Zigeuner und Bettler. Mch. 1533.

— — Prentleüff betr. Mch. 1541.

— — Verbot des Prantweins. Mch. 1542.

— — Landßkhnecht und Haufyrer betr. 1543.

— — Verwerung der newen vngewönlichen Vrfar, Fürt, Päß ꝛc. Mch. 1545.

Wilhelm, Herzog in Bayrn ꝛc., Verfridung der Felder und Inventur der varnuß der Hinntersässen. Münch. 1545.

— — Straff der Gotzlesterung, Verpot des Zuetrinckhenns und Straff vnzimlicher Trunckenhait. Mch. 1546.

— — Erforderung gemainer Lanndschafft nach Landßhut Münch. 1546.

— — Einberufung der Landschafft. Mch. 1548 und 1549.

Albrecht, Hertzog in B. ꝛc., Verbot den Kriegsleuffen nachzuziehen. Mch. 1567 und 1583.

Generalien: Wilhelm, Hertzog in B., Vormundschafft-Gelt betr. Münch. 1594.

Wilhelm, Hertzog in B., Scharwerck und Verhältniß der Closter-Vnderthonen betr. Mch. 1594.

— — Die Sophoier, welschen Kramer und Hausirer betr. Mch. 1594.

— — Verdächtige Personen betr. Mch. 1594. 2. (K.)

243) General-Repertorium über sämmtliche an der Ludwigs-Maximilians-Universität zu Landshut von 1800 bis 1826 immatrikulirte Studirende. Für das Landshuter Studiengenossenfest vom 22. Juli 1860 zusammengestellt. Friedb. 1861. 8. (K.)

244) Geographie und Statistik Wirtembergs. (Horn.) Laibach in Krain 1787. 8. (K.)

245) Gercken, Phpp. W., Reisen durch Schwaben, Baiern, angrenzende Schweiz, Franken, und die Rheinischen Provinzen zc. in den Jahren 1779—82, nebst Nachrichten von Bibliotheken, Handschriften zc. m. K. Th. 1—4. Stendal u. Worms 1783—88. 8. (K.)

246) Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche Alterthumskunde. Hgg. von Fz. Pfeiffer. Jg. 6 H. 3. 4. Jg. 7 H. 1. 3. 4. Wien 1861—62. 8. (K.)

247) Germanisirung oder Czechisirung? Ein Beitrag zur Nationalitätenfrage in Böhmen. Lpz. u. Hdlbg. 1861. 8. (LXXV.)

248) Gervinus, G. G., Friedrich Christoph Schlosser. Ein Nekrolog. Lpz. 1861. 8. (K.)

249) Geschichte, Kurze, der Gründung der K. evangelisch-protestantischen Gemeinde zu Ingolstadt. Nebst der Antrittspredigt des Pfarrers Hoffmann, und den bei der Pfarreinsetzungs-Feierlichkeit von Pfr. Kohlüs, Dekan Gampert und Landrichter Gerstner zu Ingolstadt gehaltenen Reden. Nbg. 8. (K.)

250) Geschichte, Allgemeine, von Schwaben, und der benachbarten Lande. Th. 2. Ulm 1774. 8. (K.)

251) — — der Streitigkeiten, welche über die Baiersche Erbfolge entstanden, und durch den Friedensschluß zu Teschen beygelegt sind. Aus dem Französischen (übers. von Chph. Schmidt Phiselbeck.) Halle 1785. 8. (Ll.)

252) Geschichtschreiber, Die, der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung. Lfg. 39 X. Jahrh. Bd. 9 Jahrbücher von Quedlinburg. Lfg. 40 XII. Jahrh. Bd. 5 Jahrbücher von Hildesheim. Berlin 1862. 8. (K.)

253) Geschichtserzehlung, Wahre, der, in dem, nach Absterben Herzog Georg des Reichen in Baiern entstandenen Kriege von der Reichsstadt Nürnberg usurpirten oberpfälzischen Städte, Ämter und Märkte rc. Nebst Widerlegung der sogen. urkundlichen Bemerkungen über die neuesten Bewegungen des Churhauses Pfalzbaiern, die Rückforderung einiger nürnbergischer Ämter betr. 1791. 2. (K.)

254) Geschichtsfreund, Der. Mittheilungen des historischen Vereines der fünf Orte Lucern, Uri rc. Bd. 18. Einsiedeln 1862. 8. (XCII.)

255) Geschichtskalender, Europäischer. Jg. 2 1861. Herausgegeben von H. Schultheß. Nördl. 1862. 8. (K.)

256) Gesetzbücher, Die neuesten bayerischen. Gemeinfaßlich bearbeitet von L. Hauff. H. 1—4. Mch. 8. 1862. (K.)

257) Gespräch eines Schweizer- und Lotharingischen Bürgers über die Französischen Unruhen und die Folgen einer Rebellion. Ein Pendant zu dem Gespräch zweier Französischer Flüchtlinge aus dem Elsaß. Ff. a. M. 1789 8. (K.)

258) — — zweier Französischer Flüchtlinge aus dem Elsaß und eines Badischen Schulmeisters aus der Herrschaft Roetteln über die Ursachen des gegenwärtigen Aufruhrs in Frankreich — Gleichheit der Stände, Abgaben und Rebellion überhaupt. Nebst einem Pendant. Ff. a. M. 1789. 8. (K.)

259) — — unter Landleuten über das Ablösungsgesetz. Augsb. 1848. 8. (XL.)

260) — — der Madame Politik und eines Philosophen über die Kriegs- und Successions-Abspecten von Baiern. 1778. 8. (XL u. LI.)

261) Gespräche eines Dorfschulmeisters und Dorfbarbiers über Geistlichkeit und Adel und derselben Güter. 1800. 8. (XL.)

262) — — im Reiche der Todten zwischen den baier. Pombal Gr. B., dann Beichtvater P. St. und geistl. Raths Direktor P. v. O. 1778. 8. (LI.)

263) — — im Reiche der Todten zwischen einem Schergen, Oberschreiber, Beamten, Rentmeister und Bauern. 1779. 8. (LI.)

264) Gewerbe-Gesetz, Das neue bayerische. Gesetz vom 11. Sept. 1825 nebst Instruktion vom 21. April 1862. Mch. 1862. 8. (K.)

265) Gewold, Chph., Delineatio Norici veteris eiusque confinium. Ingolst. 1619. 4. (XL.)

266) Giefers, W. E., Die Anfänge des Bisthums Paderborn. Padb. 1860. 4. (XXII.)

267) — — Der Dom zu Paderborn. Soest 1861. 8. (XXII.)

268) Giefers, W. E., Zur Geschichte der Burg Iburg und Stadt Driburg. Paderb. 1860. 8. (XXII.)

269) Gistl, Joh., Scheftlarn. Das Heilbad und die Umgebung. Mch. 1837. 8. (LI.)

270) — — Historische Skizze von Schefftlarn, ehemal. Prämonstratenser-Abtei, gegenwärtigen Heil-Bade-Ortes. Mch. 1832. 8. (LI.)

271) Glaubensbekenntniß, Politisches, eines aufrichtigen Bajers über die Schicksale seines Vaterlandes. Mch. 1801. 8. (XL.)

272) Gönner, Nicol. Thadd., Teutsches Staatsrecht. Ldsh. 1804. 8. (K.)

273) Götz, Gg. Jos., Gerechte Hoffnungen der katholischen Curat-Geistlichkeit in Bayern von der hohen Staatsregierung, und insbesondere vom Landtage 1837. Ingolst. 1836. 8. (K.)

274) Gott, Maximilian III. und seine Bürger. Ein prosaisches Gedicht 1778. 8. (XL u. LI.)

275) Grabgesang bei der Beerdigung des Georg Jungmann, bürgerlichen Saffian- und Brüsselleder-Fabrikantens in München. Den 30. Juli 1822. Mch. 8. (K.)

276) Grablied auf Marianne, Herzogin in Bayern. Mch. 4. (K.)

277) Grabaus 1849 Nr. 314. Mch. 4. (LXXV.)

278) Graun, Der Tod Jesu, Oratorium. Aufgeführt am Charfreitag den 17. April 1862 in der Pfarrkirche zu Bozen. Bozen. 8. (XXXIV.)

279) Greger, Joh., Nachrichten über Christoph von Gluck bei der Enthüllung seines Monumentes in München. Mch. 1848. 8. (K.)

280) Greiff, Bened., Zu Wernher's Marienleben. Augsburger Bruchstücke. Wien 1862. 8. (XXIV.)

281) — — L., Beiträge zur Geschichte der deutschen Schulen Augsburgs. (Abdruck aus Heindl's Repertorium der pädagogischen Journalistik.) Agsb. 18[illegible]. 8. (XXX.)

282) Grenze, Die natürliche. Ein Gedanke für Deutschland. Nebst einer Karte der wahren Ost-Grenze Frankreichs und des neuen Staates Arelat. (Sonderabdruck aus dem „Philadelphier Sonntagsblatt.) Philad. 1860. 8. (LXXV.)

283) Grünhagen, Colmar, Breslau unter den Piasten als deutsches Gemeinwesen. Der k. Universität zu Breslau bei der Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens überreicht von dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bsl. 1861. 4. (CXVII.)

284) Gruithuisen, Fz. v. P., Anthropologie oder von der Natur des menschlichen Lebens und Denkens. Mch. 1810. 8. (XL.)

285) Grundfeste zur künftigen Glückseligkeit der Pfalzbayerischen Lande in geistlich und weltlichen Dingen. Ffk. u. Lpz. 1784. 8. (LI.)

286) Gufl, Verem., Vertheidigung der klösterlichen Rechte in zeitlichen Dingen, in einem getreuen Auszuge der Abhandlung des Licentiat Neubergers entgegengesetzet. Mch. 1768. 8. (K.)

287) Gutachten des Handelsrathes der k. Haupt- und Residenzstadt München über den französisch-preußischen Handelsvertrag. Im Einverständnisse mit dem Handelsrathe, als Manuscript herausgegeben vom Handlungs-Gremium München. Mch. 1862. 8. (X.)

288) Hägele, J. M., Andreas Hofers letzter Gefährte. Fbg. im Breisgau 1862. 8. (K.)

289) Händlowick, v., Ausführliche und wahrhafte Schilderung der saporoger Kosacken. Mit dem Portraite eines Befehlshabers dieser Kosacken. Pappenh. 1789. 8. (K.)

290) Häutle, Chn., Landgraf Hermann I. von Thüringen und seine Familie. Eine historisch-genealogische Skizze. (Separatabdruck aus dem V. Bde. der Ztschr. des Vereines für thüring. Geschichte und Alterthumskunde. Jena 1862. 8. (XXXI.)

291) Haid, Ein besonderer Abdruck der Dedikation der Uebersetzung der Werke des heil. Franziskus von Assis. Mch. 8. (K.)

292) Handbuch, Historisch-statistisches, der Erzdiöcese Salzburg in ihren heutigen Grenzen. H. 1—4. Salzb. 1860—61. 8. (K.)

293) Handelingen der jaarlijksche algemeene Vergadering van de Maatschappij der nederlandsche Letterkunde te Leiden, gehouden 1861. 8. (CVII.)

294) Hansemann, D., Ueber die Einführung des Deutschen Handelsgesetzbuches. Vortrag, gehalten in der Sitzung des deutschen Handelstages zu Heidelberg am 17. Mai 1861. Berl. 1861. (LXXV.)

195) Harhammer, Festrede bei der Enthüllung des Aventin-Denkmales zu Abensberg gehalten am 12. Okt. 1861. Abensb. 8. (XXXII.)

296) Hassel, Gg., Allgemeines Europäisches Staats- und Adreß-Handbuch für das Jahr 1816. Bd. 1 Abth. 1. 2. Bd. 2 Abth. 2. Weimar 1816—18. 8. (K.)

297) Hauff, Ldw., Der Wegweiser an die rechte Behörde und in das rechte Amtszimmer, oder: was der baierische Staatsbürger von der Gerichtsorganisation und dem Notariatsgesetze wissen muß, wenn er sein Recht auf die billigste und beste Weise wahren will. Mch. 1862. 8. (K.)

298) Hauseigenthümer, Die, und Herbergbesitzer der k. b. Haupt- und Residenzstadt München am 1. Mai 1861, vom Führer der Obmänner der Distriktsvorsteher (F. A. Prantl.) Mch. 1861. 8. (LVII.)

299) Hautz, Johann Fdr., Urkundliche Geschichte der Stipendien und Stiftungen an dem Großherzoglichen Lyceum zu Heidelberg, mit den Lebensbeschreibungen der Stifter. H. 1. 2. Hdlbg. 1856—57. 8. (K.)

300) Hefner, Otto Tit. v., Handbuch der theoretischen und praktischen Heraldik unter steter Bezugnahme auf die übrigen historischen Hilfswissenschaften. Für Historiker, Archivare, Juristen, Numismatiker, Architekten, Künstler und für den gesammten Adel. Münch. 1861. 4. (K.)

301) — — Heraldisches Original-Musterbuch für Künstler, Bauleute, Siegelstecher, Wappenmaler, Bildhauer, Steinmetzen 2c. Lf. 1—4. Mch. 4. (XXIX.)

302) Hegewisch, D. H., Ueber die für die Menschheit glücklichste Epoche in der Römischen Geschichte. Hbg. 1800. 8. (K.)

303) — — Historischer Versuch über die römischen Finanzen. Altona 1804. 8. (K.)

304) Heidenreich, Fdr. W., Vorkehr und Verfahren gegen die Cholera. Nach eigenen Beobachtungen in München und Augsburg. Ansb. 1854. 8. (K.)

305) Heilmann, J., Die Feldzüge der Bayern in den Jahren 1643, 1644 und 1645 unter den Befehlen des Feldmarschalls Fz. Fhrn. v. Mercy. Mit 4 Plänen. Lpz. u. Meißen 1851. 8. (K).

306) — — Das Kriegswesen der Kaiserlichen und Schweden zur Zeit des dreißigjährigen Krieges, nebst den Schlachten bei Breitenfeld und Lützen. Mit zwei Plänen und einer Abbildung damaliger Krieger. Lpz. u. Meißen 1850. 8. (K.)

307) Heine, Jos., Offenes Sendschreiben mit unmaßgeblichen Novellen zu den §§. 112, 113, 115 und §. 75 des Entwurfes zum Polizeistrafgesetzbuche an den Referenten der II. Kammer Prof. Dr. Edel, im Namen und Auftrag seiner ältesten Mitglieder. Speyer 1861. 4. (VI.)

308) Heinrich v. Orleans, Herzog v. Aumale, Briefe über die Geschichte Frankreichs an Prinz Napoleon. Mch. 1861. 8. (XVI.)

309) Heinrich, Placidus, Kurze Lebensgeschichte des letzten Fürst-Abtes zu St. Emmeram in Regensburg, Cölestin Steiglehner. Rgsb. 1819. 8. (LI.)

310) Helfert, Jos. Alex. Frhr. v., Die österreichische Volksschule. Bd. 1. 3. Prag 1860—61. 8. (XXX.)

311) Hellersberg, Karl Seb. Edler v., Kurzer Auszug aus den Jahrbüchern des baierischen Volkes. Mch. 1817. 8. (K.)

312) Hermann, F. B. W., Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. IX. Unionsvolkszählung von 1858. Mortalitätstafeln. Vitalitätstafeln. Register. Mch. 1861. 2. (K.)

313) Herwig, Chph. Just., Beiträge zur Geschichte des Bayer. Zollwesens aus den ältesten bis auf unsere Zeiten nach seinen Haupt-Perioden gesammelt. (Mit Einschluß des grossen deutschen Zollvereines) Bbg. 1861. 4. (K.)

314) Heumann, Joh., Commentarii de re diplomatica imperatorum ac regum Germanorum inde a Caroli M. temporibus adornati. Norimb. 1745. 4. (K.)

315) Hochschule, Die technische, in Bayern und ihr zukünftiger Sitz. Mch. 1862. 8. (XLIII.)

316) Hochzeytordnung, Eins Radts der Statt Augspurg. 1540 4. (K.)

317) Höfler, Karl Adolf Konst., Ruprecht von der Pfalz, genannt Clem, römischer König. 1400—10. Fbg. im Breisg. 1861. 8. (K.)

318) Hölzl, Hnr., Hilpolt von Schwangau. Allegorisches Festspiel. Straubing 1842. 8. (K)

319) Höpfner, Ldw. Jul. Fdr., Naturrecht des einzelnen Menschen, der Gesellschaften und der Völker. Aufl. 5. Gießen 1790. 8. (K.)

320) Hofkalender, Gothaischer genealogischer, auf d. J. 1833. 1835. 1841. 1843. 1845. 1849. Gotha. 8. (XXXIV.)

321) Hof- und Kirchenkalender, Freysingischer (1785.) 8. S. t., s. l. et s. a. (LI.)

322) Hof- und Staats-Kalender, Churfstl. Pfalzbaierischer, für 1799. 1802. Mch.

322a) Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Baiern 1813. Mch. 8. (K.)

323) Hof-, Stands- und Staats-Calender, Fürstlichen Hoch-Stiffts Wirtzburg und Hertzogthums Franken, 1753. Wirtzburg. 8. (VII.)

324) Hof- und Staats-Kalender, Wirzburger, f. d. J. 1801. Wzb. 8. (K.)

325) Hof- und Staats-Schematismus des österreichischen Kaiserthums. Jg. 2. Wien 1808. 8. (K.)

326) Hofmann, Alois v., Vaterländische Miscellen, für die, denen Wahrheit, Tugend und Religion werth sind. Lief. 2. Mch. 1827. 8. (K)

327) Holland, H., Erinnerungen an Ernst v. Lasaulx. Mch. 1861. 8. (K.)

328) — — Geschichte der altdeutschen Dichtkunst in Bayern. Herausgegeben auf Veranlassung und Unterstützung Sr. Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. Rgsb. 1862. 8. (K.)

329) — — Der Mechaniker und Tausendkünstler Gallermayer. (Westermann's illustrirte Monatshefte Bd. 10.) Braunschweig. 8. (XXXIV.)

330) Honvéd-Offizier, Ein, über die Zustände seines ungarischen Vaterlandes. Flugschrift von F. von B — l. Wien 1861. 8. (LXXV.)

331) Hormayr und Mednyansky, Fhh. v., Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Jg. 10 1829. Wien. 8. (K.)

332) Hornthal, v., Zum Bayerischen Landtage 1831. No. 1—3. Nbg. 1831. 8. (K)

333) Huber, Joh. Gg. Bonif., Geschichte der Stadt Burghausen in Oberbayern. Lief. 2—5. Bgh. 1862. 8. (K.)

334) — — Lf. 1—5. Bgh. 1860—62. (XXXV.)

335) Hübner, Ign., Dem Verdienste des Joh. N. Mederer, K. B. geistl. Rath rc. rc. Ingolst. 1808. 4. (K)

336) Huldigung der Berge am Allerhöchsten Geburts- und Namens-Feste Sr. Maj. König Ludwigs von Bayern, den 25. August 1837. (Verf. Ant. Lichtenauer.) Mch. 4. (K)

337) Humboldt, W. v., Rom. Berlin 1806. 8. (K.)

338) Hundt, Fdr. Hector Graf, Ueber die Römerstrassen des linken Donauufers in Bayern. Aus den Sitzungsberichten der k. Akad. d. W. 1861 Bd. 1 H. 4. Mch. 1861. 8. (XXXVI.)

339) Hundt, Fdr. H. Graf, Kloster Scheyern, seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen. Ein Beitrag zur Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach. (Aus den Abhandlungen d. k. b. Akad. d. W.) Mch. 1862. 4. (XXXVI.)

340) Jäger, Wolfg., Geschichte Conrads II., Königs beyder Sicilien und Herzogs in Schwaben. Nbg. 1787. 8. (LI.)

341) Jahrbücher für die Landeskunde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg. Bd. 3 H. 3. Bd. 4 H 1—3. Kiel 1860—61. 8. (CXIX.)

342) Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande. XXXI—XXXII. Von 1861—62. 8. (CXII.)

343) — — des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 26. 27. Mit angehängten Quartalberichten. Schwerin 1861—62. 8. (CV.)

344) Jahre, Die 700, der Geschichte Livlands. Programm zum fünf- und zwanzigjährigen Stiftungstage der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen. Riga 1859. 4. (CX.)

345) Jahresbericht des römisch-germanischen Centralmuseums zu Mainz. 1860—61. Mz. 4. (VIII.)

346) — — Dritter, des Comite's der Vincentius-Vereins-Anstalt (Vincentinum) in München, pro 1860/61 Mch. 4. (XXXVI.)

347) — — des historischen Filial-Vereines zu Neuburg a. d. D. für das J. 1860—61. Neub. 8. (LXXXIV.)

348) — — der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier über die Jahre 1859 und 1860. Trier 1861. 4. (CXXIV.)

349) — — Acht- und dreißigster und neun und dreißigster, der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Brsl. 1860. 1862. 4. (CXVIII.)

350) — — des allgemeinen Gewerbe-Vereins in Tölz für das erste Vereinsjahr 1860/61, vorgetragen bei der Jahres-Versammlung am 9. Juni 1861. 4. (XII.)

351) — — Siebenter, (Jahr 1861) über die Krippe oder Säuglingsbewahranstalt in München. Herausgegeben von Dr. Carl Widmer. Mch. 1862. 8. (XXXVI.)

352) — — XV., des unter dem allerhöchsten Schutze Ihrer Majestät der Königin Marie stehenden Kinder-Hospitals in München pro 1860/61. Mch. 1861. 8. (XXXVI.)

353) — — Achter, des germanischen National-Museums. Nürnberg 1862. 8. (XLVIII.)

354) — — des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum der Landeshauptstadt Salzburg für das Jahr 1860. Salzb. 8. (CXV.)

355) — — Neunundzwanzigster und dreißigster, des historischen Vereins in Mittelfranken. 1861—62. Ansb. 4. (LXXXIII.)

356) — — des Vereines für siebenbürgische Landeskunde für 1860—61. Hermannst. 1861. 8. (CXXI.)

357) Jahrhundert, Das. Zeitschrift für Politik und Literatur. Jg. 4 Nr. 26. Hamb. 1859. 8. (LXXV.)

358) Janich, Ed., Beleuchtung der anonymen Schrift: „Die Königliche Rede an einen katholischen Bischof, oder: Wer war Sailer,

und was wollte er?" An den Verfasser gerichtet. Rhg. a. d. D. 1843. 8. (K.)

359) Jenisch, D., Geist und Charakter des achtzehenten Jahrhunderts. Th. 1. 2. Berl. 1800. 8. (K.)

360) Illing, L., Gründliche Anleitung zur Anfertigung und Revision aller Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen. Ein unentbehrliches Handbuch für alle Land-, Herrschafts- und Patrimonialgerichte, Stadtmagistrate 2c. Aufl. 2. Ndl. 1846. 8. (K.)

361) Jocus. Original-Wochenschrift für Scherz 2c. Verfaßt von C. W. Vogt. 1852 No. 26. Mch. 8. (LXXV.)

362) Johansen, Chr., Die Nordfriesische Sprache nach der Föhringer und Amrumer Mundart. Wörter, Sprichwörter und Redensarten nebst sprachlichen und sachlichen Erläuterungen und Sprachproben. Kiel 1862. 8. (CXIX.)

363) Joseph der Zweite, eine Skizze mit Abbildung. Leipzig 1786. 8. (K.)

364) Italien und seine Freunde. Zugleich ein Spiegelbild für Ungarn. Lpz. 1861. 8. (LXXV.)

365) Julius, Der achtzehnte, 1816. (Mch.) 2. (K)

366) Jzviestje i racuni druztva za poviest i starine jugoslavenske u god. 1858 i 1859. (Berichte und Rechnungen der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer für d. J. 1858 u. 1859.) Zagrebu (Agram) 1860. 8. (CXXIII.)

367) Kaiser, G. H., Zeittafeln der denkwürdigsten geschichtlichen Ereignisse mit Erläuterungen. Agsb. u. Lpz. 8. (K)

368) Kalb, J. A., Biographie des churfstl. baier. Staats-Kanzlers 2c. A. W. Frhn. v. Kreitmayer. Mch. 1825. 8. (LI)

369) Kalender für katholische Christen auf d. J. 1862 und 1863. Sulzb. 8. (K)

370) — — für d. J. 1811. 1817. (Der alte julianische Kalender ist dem Gregorianischen gegenüber gestellt.) Ffk. a. M. 8. (XXXIV.)

371) Kalmbach, Chph., Triumphirendes Wunder-Gebäu. Der Chur-Fürstlichen Residentz zu München, mit Beschreib- und Aufführung all derselben Neu hergebrachten Höchst-kostbaren Raritäten 2c. Aufl. 3. Mch. 1719. 4. (K)

372) Kammern, Die, des Landtages des K. Bayern seit 1819. Matrikel der Directorien und der Mitglieder der beiden hohen Kammern. Sulzb. 1858. 8. (K)

373) Kant, Imman., Zum ewigen Frieden. Fkf. u. Lpz. 1796. 8. (K)

374) Karl V. Kaiser, Achtbrief gegen Albrecht den jüngern von Brandenburg. Brüssel 1554. 2. (LXIX.)

375) Karrer, Phil. Jak., Memminger Kronik, oder Topographie und Geschichte der kurpfalzbayerischen Stadt Memmingen. Memmingen 1805. 8. (K.)

376) Katalog zur Ausstellung christlicher Kunstwerke veranstaltet vom Münchener Zweigverein für christliche Kunst in München. Mch. 1861—62. 8. (XXXIV. u. K.)

377) — — der Bibliothek des polytechnischen Vereines für Bayern. Mch. 1861. 8. (LXXII.)

378) Catalogus conventus S. Viti in Bavaria O. SS. P. Benedicti anno 1787. S. l. 8. (L)

379) — — graecorum manuscriptorum codicum, qui asservantur in inclyta S. utriusque Bauariae Ducis etc. Bibliotheca. Jngolst. 1602 4. (LXVII.)

380) Kerler, H. F., Geschichte der Grafen von Helfenstein nach den Quellen dargestellt. Mit einem Stahlstich. Ulm 1840. 8. (K.)

381) Kertbeny, Volksliederquellen in der deutschen Litteratur. Halle 1851. 8. (K)

382) Kiefhaber, Joh. Carl S., Nachrichten zur ältern und neuern Geschichte der freyen Reichsstadt Nürnberg. Bd. 1 — 3. Nbg. 1803—7. 8. (K)

383) Klagelied eines Baierischen Jeremias. Auf die Charwoche im J. 1778. 8. (XL.)

384) Klagen der Seelsorger in österreichischen Staaten. 1789 8. (K.)

385) Kleeblätter, Lieder dreier Geschwisterte. Freunden zum neuen Jahre 1839. Mch. 1839. 8. (K.)

386) Klein, Carl, Die römischen Denkmäler in und bei Mainz, welche außerhalb des städtischen Museums an öffentlichen Orten sich befinden. Gewidmet der V. Versammlung der mittelrheinischen Gymnasiallehrer. Mainz 1861. 8. (K)

387) Klenze, Leo v., und Ludwig Schorn, Beschreibung der Glyptothek Sr. Maj. des Königs Ludwig I. von Bayern. Mch. 1830. 8. (XXXIV.)

388) Kling, J. P., Beschreibung eines Kulturversuches im Donaumoos. Nebst Nachricht von einigen angelegten Kolonien im Donaumoos, dann im Kolbermoos bei Rosenheim. Münch. 1806. 8. (K.)

389) Klopp, Onno, Die gothaische Auffassung der deutschen Geschichte und der Nationalverein. Mit Beziehung auf die Schrift des Herrn v. Sybel: Die deutsche Nation und das Kaiserthum. Hannover 1862. 8. (K.)

390) — —. Reklamation gegen Professor Havemann in Sachen Tilly's. Separat-Abdruck aus den historisch-polit. Blättern. S. l. s. a. 8. (VI.)

391) — — Tilly im dreißigjährigen Kriege. Bd. 1. 2. Stuttg. 1861. 8. (K.)

392) Kluckhohn, Aug., Herzog Wilhelm III. von Bayern, der Protector des Baseler Concils und Statthalter des Kaisers Sigmund. Nach Urkunden und Akten des K. Reichs- und Haus-Archivs zu München. Aus dem zweiten Bande der Forschungen zur Deutschen Geschichte. Gött. 1862. 8. (XXXVIII.)

393) Kneschke, E. H., Neues allgemeines Deutsches Adels-Lexicon. Bd. 3 Abth. 3. 4. Bd. 4. Abth. 1. 2. Lpz. 1861. 8. (K.)

394) Koch, Alfred, Lindau. Wanderungen durch Stadt und Gegend. Lindau 1862. 8. (K.)

395) Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v., Bayern und Tyrol: (in der Richtung der Eisenbahn von München nach Innsbruck); in culturhistorischen Skizzen von den hieran und inzwischen liegenden Landschaften, Gebieten, Diöcesen &c. &c.; nach persönlicher Anschauung, und aus den bewährtesten Quellen; zumeist des Mittelalters; kritisch aufgefaßt und dargestellt. Mch. 1861. 8. (K.)

396) — — Beiträge zur teutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staaten-Kunde. Bd. 1—3. Paßau 1825. Mch. 1826. 1833. 8. (LI.)

397) Kolb, G. Fr., Grundriß der Statistik der Völkerzustands- und Staatenkunde. Ein Handbüchlein für Jedermann. Leipzig 1862. 8. (K.)

398) Kotschenreuther, Th., Erinnerungen an Kaspar Bonifacius von Urban, Erzbischof von Bamberg. Bbg. 1858. 8. (K.)

399) Kotzebue, Aug. v., Preußens ältere Geschichte. Bd. 1—4. Riga 1808. 8. (K.)

400) Krabinger, Joh. Gg., Die classischen Studien und ihre Gegner. Rede. Mch. 1853. 4. (LI.)

401) Krempelhuber, Max Carl v., Der Tegernsee und seine Umgebung. Kurz gefaßte Anleitung zum Besuche dieses Alpensee's für Freunde des Gebirges, zunächst auch für die Gäste des Wild-

bades Kreuth. Mit Stahlstichen und Karte. Aufl. 3. Mch. 1862. 8. (XVIII.)

402) Krenner J. N. G. v., Anleitung zu dem näheren Kenntnisse der baierischen Landtage des Mittelalters. Von 1302 — 1505. Nebst einer Anzeige der von dem J. 1505 bis 1516 abgehaltenen baierischen Universal-Landtage. Mch. 1804. 8. (K.)

403) Kühne, Fdr., Amtlicher Bericht über die Lage des Handels und über die gegenwärtige Sonderbundsbewegung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. New-York 1861. 8. (LXXV.)

404) — — Consular-Bericht über den Handel der Vereinigten Staaten von Nordamerika. New-York 1860. 8. (XXXIV.)

405) Künßberg, Hnr., Wanderung in das germanische Alterthum. Berl. 1861. 8. (K)

406) L., A. F. v., Nur Verdienste haben Ansprüche auf Kirchen- und Staatsämter für Adeliche und Nichtadeliche, die sich der Kirche oder dem Staate widmen wollen. Paßau 1824. 8. (LI)

407) Laber, Jos., Neue Chronik der Stadt Wemding in Bayern, oder Wemding unter bayerischen Regenten vom Jahre 1467 bis 1860. Sammt Nachrichten von dem Wildbade daselbst. Nördlingen 1861. 8. (K)

408) Lamont J., Resultate aus den an der k. Sternwarte veranstalteten meteorologischen Untersuchungen, nebst Andeutungen über den Einfluß des Clima von München auf die Gesundheits-Verhältnisse der Bewohner. (Abh. d. k. b. Akademie d. W. II. Cl. VIII. Bd. I. Abth.) Mch. 1857. 8. (I.)

409) Lamprecht, C., Historische Novellen. Ldsh. 1862. 8. (K)

410) Landbote, Der bayerische. Jg. 1861—62. Mch. 4. (XVII.)

411) Landstände, Die, von Bayern; Was waren sie? Was sind sie? Was sollen sie sein? 1800. 8. (XL.)

412) Landtag, Ein neuer, die wichtigste Angelegenheit für Baiern. 1799. 8.

412a) — — Nur ein, kann Baierns Selbstständigkeit und Glück für die Zukunft gründen. 1800. 8. (XL.)

413) — — Bayerns, im J. 1859/61. Verzeichniß der HH. Reichsräthe und Abgeordneten ꝛc. Mch. 1861. 8. (K)

414) Landtagsabschied, Pfalzneuburgischer, vom J. 1802. 4. (XL.)

415) Lang, Jos., Führer auf den K. Bayer. Staats-Eisenbahnen und den K. privilegirten Ost-Bahnen. Ein Handbuch für Reisende. Agsb. 1861. 8. (K)

416) Lang, Karl Hnr. Ritter v., Geschichte des Bairischen Herzogs Ludwig des Bärtigen zu Ingolstadt. Nbg. 1821. 8 (K)

417) Lavater, Joh. Casp., Drey Lobgedichte auf den katholischen Gottesdienst und auf die Klosterandachten. Neu aufgelegt. Mit Anmerkungen zweier Protestanten Lpz. 1787. 8. (K)

418) Leben, Das heilige, der herrliche Tod und die Verehrung der heil. Marin, Bischofes, und seines Diakons Anian zu Wilparting. Mch. 1827. 8. (LI.)

419) Lebensgeschichte, Merkwürdige, des Prinzen Eugen, Herzogs von Leuchtenberg rc. Rgsb. 1824. 8. (LI.)

420) — — und Leichenbegängniß Sr. K. Hoh. des Herzogs Eugen von Leuchtenberg, Fürsten zu Eichstädt. † 1824. Mch. 8. (LI.)

421) Lehmann, Predigt zum Gedächtnisse J. K. H. der Frau Großherzogin Mathilde von Hessen rc.; gehalten in der Synagoge der isr. Religionsgesellschaft zu Mainz 1862. Mainz. 8. (K)

422) Lehrgegenstände der K. Landwirthschafts- und Gewerbeschule erster Klasse zu Freysing, nebst Nachricht über das damit verbundene Erziehungshaus und Bedingungen zur Aufnahme in dasselbe Freys. 1845. 4. (K)

423) Leiblfing, Jos. Gf. v., Nachtrag zu dem XI. Stück der Präliminarien eines neuen Landtags in Baiern. Straubing 1802. 8. (XL.)

424) Lennig, Adam Fz., Trauerrede auf Ihre K. Hoh. Frau Mathilde, Friederike, Wilhelmine, Charlotte Großherzogin von Hessen. rc., † 25. Mai 1862. Mainz 1862. 4. (K)

424a) Leoprechting, Karl Freihr. v., Des Freiherrn Alexander Saurzapff und seines alten Geschlechtes Heimgang. Mch. 1861. 8. (LII.)

425) Leveling, Hnr. Palmaz v., Medizinische Ortsbeschreibung von Ingolstadt. 1797. 8. (K)

426) Lied, Das, vom Hof-Bräuhaus. (Verf. Fz. Graf.) Münch. 8. (XVI.)

427) Lieder bei der Abschiedsfeier der Abiturienten des Wilhelms-Gymnasium in München. 1862. Mch. 8. (XXXIV.)

428) Lieder, Vier Bergmännische, welche in Gegenwart Sr. churfürstl. Dchl. Karl Theodors bei dem feyerlichen Bergaufzuge abgesungen wurden zu Traunstein den 9. Herbstmonats 1793. 8. (K.)

429) Lindenschmit L., Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit. H. 10. 11. Mainz 1862. 4. (K)

430) Lipowsky, Fel. Jos., Agnes Bernauerinn, historisch geschildert. Mch. 1800. 8. (LI.)

431) — — Darstellung des socialen und wirthschaftlichen Volkslebens des K. B. Landgerichtsbezirkes Moosburg. (Gekrönte Preisschrift.) 2 Exx. Mch. 1861. 8. (K)

432) — — Aufl. 2. Mch. 1862. (K)

433) — — Geschichte des baierischen Kriminalrechtes. Mit Urkunden. Mch. 1803. 8. (K)

434) — — Grundlinien der baierischen Geschichte. Mch. 1816. 8. (K)

435) — — Des Churfürstens von Baiern Maximilian Emanuel Statthalterschaft in den spanischen Niederlanden, und dessen Feldzüge. Mit einem Anhange über die Schicksale der Jesuiten in Baiern, Tirol, Schwaben und der Schweiz, während dieser Zeit. Münch. 1820. 8. (LI)

436) Literaturblatt. Jg. 1856 — 57. 1859 — 61. Redigirt von Wolfg. Menzel. Stuttg. 4. (LI)

437) Lob- und Dankfest, Achttägiges, angestellet von denen Regulierten Chor-Herren des heil. Augustini. In der Closter-Kirchen zu Beyharting den 8. October deß 1730n Jahrs, bei Vollendung deß sechsten Jahr-Hunderts: Von der Zeit an, da bemelte Stüfft-Kirchen eingeweyht worden. Mch. 1731. 4. (LI.)

438) Löher, Frz., Jakobäa von Bayern und ihre Zeit. Acht Bücher niederländischer Geschichte. Bd. 1. Ndl. 1862. 8. (K)

439) (Löneyßen, Gg. Engelh.) Von Zeumen. Gründlicher Bericht des Zeumens vnd ordentliche Außteilung der Mundtstück vnd Stangen, wie dieselbenn nach eines jeden Pferdts arth vnd eigenschafft sollenn gebrauchtt werden. 1588. 2. (XVIII.)

440) Löwenthal, Felix Adam Frhr. v., Geschichte des Baierisch-Landshutischen Erbfolge-Krieges nach dem Tode Herzog Georg des Reichen zu Baiern-Landshut zc. In 2 Theilen. Mch. 1792. 4. (K)

441) Lotz, Wilh., Statistik der deutschen Kunst des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts. Kunst-Topographie Deutschlands. Ein Haus- und Reise-Handbuch für Künstler, Gelehrte und Freunde unserer alten Kunst mit specieller Angabe der Literatur. Bd. 1 Norddeutschland. Lf. 6. 7 Süddeutschland. Cassel 1862. 8. (K)

442) Ludwig I, König v. Bayern, A selection from the poems of Louis I, King of Bavaria. Jmitadet in english verse by G. Everill. Edit. 2. Munich 1844. 8. (XL.)

443) Ludwig und Therese von Bayern, Ihren Königlichen Majestäten, geweiht von den Studirenden in Amberg. Amberg 1830. 4. (K)

444) Lücke, H., Kurzgefaßtes Handbuch der Chronologie. Rgsb. 1862. 4. (K.)

445) Lützow, Carl Fr. A. v., Münchener Antiken. Lf. 2. 3. Mch. 1862. 2. (K)

446) Lukas, Jos., Geschichte der Stadt und Pfarrei Cham, aus Quellen und Urkunden bearbeitet. Landsh. 1862. 8. (K)

447) Luxus, Herr. Eine polnische Volkssage. (Woycickis Obrazy starodawne entnommen.) Lahr 1857. 8. (VI.)

448) Macht, Die weltliche, des Papstes vor dem Richterstuhle des Herrn Prof. Dr. v. Döllinger. Ein Versuch von einem Militär. Mch. 1861. 8. (LXXV.)

449) Magazin, Neues Lausitzisches. Im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften herausgegeben von G. T. L. Hirche. Bd. 39 H. 1. 2. Bd. 40 H. 1. Görlitz. 1862. 8. (CIX.)

450) Magistrat der marianischen deutschen Kongregation der Herren und Bürger in der K. Haupt- und Residenzstadt München. Erneuert vom J. 1831—34. Mch. 4. (K)

451) Mahnruf des Märzvereines in München an den deutschen Volksstamm der Bayern. Mit einem Anhange: Die Grundrechte des deutschen Volkes ꝛc. Mch. 1849. 8. (LXXV.)

452) — — an die österreichische und großdeutsche Presse. Fkf. a. M. 1861. 8. (LXXV.)

453) Mannert, Conr., Res Traiani imperatoris ad Danubium gestae. Addita est dissertatio de Tabulae Peutingerianae aetate, cum figg. et mappa geographica. Norimb. 1793. 8. (K)

454) Marggraff, Herm., Schiller. Lessing. Pestalozzi. Prologe. Lpz. 1861. 8. (LXXV.)

455) Maria-Eich, Die Wallfahrt, bei München. (Verf. von Max Körner.) Mch. 1841. 8. (LI.)

456) „Maria Hilf“, Das Gnaden-Bild, in der Vorstadt Au bei München. Aus vorhandenen Dokumenten beschrieben. Mch. (1861.) 8. (K.)

457) Marin, J. C. G., 15 jours à Paris ou guide de l'étranger dans la capitale et ses environs. Ed. 4. Paris 1847. 8. (VI.)

458) Maskenfest des Künstlervereins Jung-München. Münch. 1862. 8. (K).

459) Materialien zu einem künftigen Landtage in Baiern. Hgg. von v. W. einem baierschen Landstande. Rgsb. 1800. 8. (XL.)

460) Mattzell, Sim., Trauerrede auf den verstorbenen Papst Clemens XIV. 8. (K)

461) Mauth- und Accis-Ordnung (Tarif), Churbaierische. 1765 Mch. 2. (K)

462) Max, Vater. Ein Lied am Denkmal. 8. (K.)

463) Maximilian Franz, Kurf., Erzbisch. zu Kölln und Administrator des Hochmeisterthums in Preußen, Meister des deutschen Ordens, Schutzbrief für die gesammte Judenschaft in den Obern und Untern Hohen Meisterthums-Landen, insbesondere für den Juden Weisel in Ellingen. Mergenth. 1795. 2. (XIX)

464) — — Joseph, K. v. B., Proclamation an das Baierische Volk, Errichtung der Nationalgarde betr. (Mch.) 1809. 8. (LI.)

465) — — Philipp, Herzog und Administrator des Kurfürstenthums Bayern ꝛc., Ausschreiben, Verhütung der Pest betr. München 14. Novbr. 1679. 2. (K)

466) Mayer, Grabrede bei der Beerdigung des selig vollendeten Herrn Pfarrers Karl Hnr. Caspari, gehalten auf dem Friedhofe zu München den 12. Mai 1861. Mch. 1861. 8. (K.)

467) — — Fz., Geschichtliche Darstellung des Staatsschuldenwesens des K. Bayern, mit Rücksicht auf dessen Kurrent-Finanzverwaltung ꝛc. Erl. 1839. 8. (K.)

468) — — Fr. X., Tiburnia oder Regensburg, und die ältesten Bischöfe in Bayern. Rgsb. 8. (K.)

469) — — Joach., Neue Beiträge zur Feststellung, Verbesserung und Vermehrung des Schiller'schen Textes. Manuscript für Gönner und Freunde zum 10. Novbr. 1860. Nbg. 8. (LXXV.)

470) — — Joh. Fdr., Katechismus des Feldbaues für den baierischen Landmann umgearbeitet von Schrank. Mch. 1785. 8. (K)

471) — — Melch., Herzog Albrecht. Dramatische Dichtung. Sttg. 1862. 8. (K.)

472) (Mederer, Joh. N.), Geschichte des uralten k. Maierhofes Ingoldestat, itzt der k. b. Hauptstadt Ingolstadt. Ingolstadt. 1807. 8. (K.)

473) Meidinger, Historisch-chronologische Erzählungen der ehemaligen Land- und Hoftäge in Baiern mit Anmerkungen, dann einer kleinen Chronik und Inventarium aus dem alten Harnischhause der Haupt- und Universitätsstadt Landshut. Mch. 1802. 8. (XL.)

473a) Mémoires de la Société royale des Antiquaires du Nord 1850—60. Copenh. 8. (CLa.)

474) Menagerie, G. Kreutzberg's große (vormals van Aken.) Verzeichniß sämmtlicher in dieser Menagerie befindlichen Thiere nebst einer kurzen Beschreibung der merkwürdigeren und ihrer Lebensweise. Sttg. 8. (VI.)

475) Menzel, Moritz, Jubelklänge aus der Oberpfalz, bei der Geburt des erstgebornen Sohnes Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Maximilian von Bayern. Sulzb. 1845. 8. (K)

476) Merkwürdigkeiten bei der römischen Königswahl und Kaiserkrönung. Gotha 1790. 8. (K.)

477) Metzger, M., Die römischen Steindenkmäler, Inschriften und Gefäßstempel im Maximilians-Museum zu Augsburg. Mit 2 lithographischen Beilagen. Augsburg 1862. 8. (XXVII.)

478) Michaelis, Fr.-W., Das Königreich Bayern geographisch-statistisch dargestellt. Mch. 1841 2. (K)

479) Michahelles, K. F., Geographisch-statistische Tabelle von Deutschland nach seiner durch den Wiener Kongreß erhaltenen Verfassung ꝛc. Nbg. 1817. 2. (K)

480) Mielach, Otto, Kurze Beschreibung des am 25. Aug. 1832 gefeierten Wittelsbacher National-Festes. Mit Abbildung des Monumentes. Agsb. 8. (K)

481) Milbiller, J., Kurzgefaßte Geschichte von Baiern. Mch. 1806. 8. (XL.)

482) Mirakel vnd Wunderzaichen, die Gott durch Anrufung vnd Fürbitt des H. Bischofes Bennonis, der Fürstl. Hauptstatt München Patronen, von 1615—22 gewirkt hat. Mch. 1622. 4. (LI.)

483) Mittheilungen des Freiberger Alterthumsvereins. Heft 1. Freiberg 1862. 8. (XCV.)

484) — — aus dem Gebiete der Geschichte Liv-, Ehst- und Kurland's herausgegeben von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der russischen Ostsee-Provinzen. Bd. 9 H. 3. Bd. 10 H. 1. Riga 1860—61. 8. (CX.)

485) — — zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen. I. St. Gallen 1862. 8. (CXVI.)

486) — — der antiquarischen Gesellschaft (Gesellschaft für vaterländische Alterthümer) zu Zürich. Bd. 2 H. 3. Bd. 3 H. 3. 6. Bd. 7 H. 2. Bd. 12 H. 4. 5. Bd. 13 Abth. 2 H. 1. 4. Bd. 14 H. 5. Zürich 1843—47. 1850. 1859—62. 4. (CXXX)

487) Mittheilungen der kaiserlich=königlichen geographischen Gesellschaft. Jg. IV 1860. Jg. V 1861. Redigirt von Fz. Foetterle. Wien 1860—61. 8. (CXXVIII.)

488) — — der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Jg. I 1860—61. Salzb. 1861. 8. (CXIV.)

489) — — an die Mitglieder des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden. No. 1 Septbr. 1861. Wiesb. 8. (CVI.)

490) — — an die Mitglieder des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde in Frankfurt a. M. Bd. 2 No. 1. Frankfurt a. M. 1861. 8. (XCIV.)

491) — — des historischen Vereins für Krain. Jg. 16 1861. Laibach 1861. 4. (CII.)

492) — — des Königlich Sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer. H. 12. Dsd. 1861. 8. (CXIII.)

493) Möller, Hnr. Ferd., Der Graf von Walltron, oder die Subordination. Ein Originaltrauerspiel. Mch. 1776. 8. (LI.)

494) Molendo, L., und H. v. Dessauer, Bad Schliersee im Mangfallgau. Skizzen zu Land und Leuten in Oberbayern. Münch. 1862. 8. (K)

494a) Montes, Lola, und ihre politische Stellung in München. Nach einem englischen Berichte und mit einem Vorwort des deutschen Herausgebers. Mch. 1848. 8. (LXXV.)

494b) — — Gräfin von Landsfeld. Mch. 1848. 8. (LXXV.)

495) Monumenta boica Vol. 36 (P. II) Mon. 1861. 4. (I.)

496) — — Lubensia. Herausgegeben von W. Wattenbach. Der k. Universität zu Breslau überreicht vom k. Provinzial=Archiv für Schlesien. Bsl. 1861. 4. (CXVI.)

497) Monumenta Zollerana. Urkunden=Buch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. Herausgegeben von Rudolph Frhrn. v. Stillfried und Traug. Märcker. Bd. 7. Berl. 1861. 4. (LXVIII.)

498) Moralt, Jul., Beschreibung der heil. Frohnleichnams=Prozession, wie sie alljährlich in der K. Haupt= und Residenzstadt München abgehalten wird. Mch. 1860. 8. (XLV.)

499) Morawitzky, Max Gf. Topor, Beiträge zur Geschichte des Volksaufstandes in Niederbayern in den Jahren 1705 und 1706. (Besonderer Abdruck aus dem 8. Bd. (H. 2) der Verhandlungen des histor. Vereins in Niederbayern.) 8. (LXII.)

500) Moy, E. v., Von der Ehe und der Stellung der katholischen Kirche in Deutschland rücksichtlich dieses Punktes ihrer Disciplin. Ldsh. 1830. 8. (K)

501) — — Die weltliche Herrschaft des Papstes und die rechtliche Ordnung in Europa. Mit einem Vorwort an die deutschen Protestanten. Rgsb. 1860. 8. (VI.)

502) Müller, Valentin, Denkmal Gutenbergs. Zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mch. 1840. 8. (K)

503) Münich, Fdr., Geschichte des k. bayer. 1. Chevaulegers-Regimentes Kaiser Alexander von Rußland. Th. 1 die Stämme des Regiments (1645 82.) Gleichzeitig ein Beitrag zur ältesten bayerischen Heeres-Geschichte von 1611—82. Mch. 1862. 8. (XLVI.)

504) Murr, Chph. Gottl. v., Journal zur Kunstgeschichte und zur allgemeinen Litteratur. Th. 4. Mit drey Kpfrtaf. Nbg. 1777. 8. (K.)

505) Nachricht, Vierundzwanzigste und Fünfundzwanzigste, über den historischen Verein für Niedersachsen. Hann. 1861. 8. (CVIII.)

506) Nachtrag von weitern Originalschriften, welche die Illuminatensekte überhaupt, sonderbar aber den Stifter derselben, Adam Weishaupt, gewesenen Professor zu Ingolstadt betreffen ꝛc. 2 Abtheilungen. Mch. 1787. 8. (LXI.)

507) Nagel, Ant., Notitiae, origines domus boicae Seculis X et XI illustrantes. Mon. 1804. 8. (XL.)

508) Nagler, G. K., Alois Senefelder und der geistliche Rath Simon Schmid als Rivalen in der Geschichte der Erfindung des mechanischen Steindruckes, nicht der Lithographie in höherer Bedeutung. Abwehr der Behauptungen und maßlosen Angriffe in F. M. Ferchl's Geschichte der ersten lithographischen Kunstanstalt in München. Anhang zum neuen allgemeinen Künstler-Lexikon und zu Ferchl's Schrift. Münch. 1862. 8. (XLVII.)

509) Nation, Die deutsche, und der rechte deutsche Kaiser. Freiburg im Breisgau. 1862. 8. (VI.)

510) Nationalcharakter der Baiern. Ein kleine Skizze zu einem großen Buche; geschrieben von einem Einsiedler in der Einöde zu Tebaida. Berl. 1784. 8. (LI.)

511) National-Kalender, Bayerischer, für d. J. 1862 und 1863. Jg. 42. 43. Mch. 4. (XIV.)

512) Nationallied, Bayerisches. (Volkshymne.) Gedichtet von Mich.

Oechsner. In Musik gesetzt von Konr. Max Kunz. Mch. 1861. 4. (K.)

513) Nekrolog des am 24. Januar 1862 verstorbenen August Fürst von Thurn und Taxis, k. bayer. General-Major. (Verfaßt von dem k. Hauptmann v. Hörmann. Mch. (1862.) 4. (LXX.)

514) Neresheim, Reichsstift. Eine kurze Geschichte dieser Benediktiner-Abtey in Schwaben, und Beschreibung ihrer im J. 1792 eingeweihten neuen Kirche. Neresh. 1792. 8. (LI.)

515) Neujahrsgruß der vier Thurmwächter des St. Petersthurmes in München. 1862 und 1863. 8. (XXXVI.)

516) Neumann, Karl W., Dem Andenken des verdienstvollen Geschichtsforschers Joseph Rud. Schuegraf. (Unterhaltungsblatt zur Neuen Münchener Ztg. 1861 Nro. 20. Rgsb. 8. (XVI.)

517) — — Das Haus zum Pelikan in Regensburg. Regensb. 1862. 8. (XLIX.)

318) — — Joseph Rudolph Schuegraf. Biographische Skizze. Rgsb. 1861. 8. (XLIX.)

519) Niggl, Jos. Ant., Bayerns Zustand, veranlaßt durch die Jahr-Märkte und durch das neue Gewerbs-Wesen 1827. 8. (LI.)

520) Nordlicht und Wahrheit. Sendschreiben eines Alt-Bayern an seine Landsleute, worin über alle großen Herren vom Napoleon herab bis zum unbekannten Verfasser des Nordlichtkalenders auf gut Deutsch die Wahrheit gesagt wird. Mch. 1860. 8. (K)

521) Obermayr, Jos. Euch., Historische Nachricht von Bayerischen Münzen, oder muthmaßliche Erklärung derer zu Reichenhall ausgegrabenen und in dem XI. und XII. Jahrhundert geschlagenen Münzen ꝛc. ꝛc. Nebst Anzeige von dem Bayerischen Münzwesen. Nebst 10 Kupfertaf. F. f. u. Lpz. 1763. 4. (K)

522) Obernberger, Ign. Jos., Historische Abhandlung von den Freyheiten und Privilegien des landsäßigen Adels in der Oberpfalz. Ingolst. 1784. 8. (LI.)

523) Obwexer, Jos., Die Waldfee. Andenken an das Künstler-Maifest 1862 auf dem Schmausenbuck bei Nürnberg. Nürnberg. 8. (XXXIV.)

524) Oegg, Jos. Ant., Versuch einer Korographie der Erz- und Großherzogl. Haupt- und Residenzstadt Würzburg ꝛc. Bd. 1. Wrzb. 1808. 8. (K.)

525) Oesterreich im Jahre 1840. Staat und Staatsverwaltung, Ver-

fassung und Cultur. Von einem österreichischen Staatsmann. Bd. 1. 2. Lpz. 1840. 8. (K)

526) Oesterreicher, Paul, Geschichte der Herrschaft Banz. Th. 2 Urkunden: Äbte des vormaligen Klosters. Bbg. 1833. 8. (K)

527) Oktoberfests-Scenen, Zwölf, auf der Theresienwiese. Fortsetzung der Oktoberfestes-Moraltinctur, zur Erheiterung geschrieben von A. v. H. Mch. 1831. 8. (K)

528) Ordnung der kaiserlich königl. Huldigungsfeyerlichkeit gehalten zu Straubing den 23. März 1778. 8. (Ll.)

529) — — des heyligen Romischen Reichs. (Augsp. 1500.) 2. (LXIX)

530) Ostertag, Joh. C., Abriß der Teutschen Geschichte. Th. 1. 2. Rgsb. 1825—29. 8. (K)

531) Otto-Monument, Das, in Freising. Zum Andenken an dessen feierliche Enthüllung am 19. Nov. 1857. Freis. 1857. 8. (IV)

532) Palmerston, Ricasoli ed il regno di Napoli. 1861. 8. (LXXV.)

533) Parentatio Maximiliani III., Electoris, in odeo congregationis lat. maj. B. V. Mariae ab angelo salutatae persoluta. Mon. 1778. 8. (Ll.)

534) Paß für einen Amtsangehörigen im hintern Bregenzer Wald, vom 9 Dezember 1771. 4. (LXXX.)

535) Pastoral-Blatt für die Erzdiöcese München-Freising. Jg. 1. 2. 1860—61. Mch. 4. (LII.)

536) Patje, Die Größe und der Fall Heinrichs des Löwen. Aus dem Franz. von Fdr. A. John. Rgsb. 1786. 8. (Ll.)

537) Paumann, Konrad, ein Meister der Musica. (Morgenblatt zur Bayerischen Zeitung 1862 Nr. 213.) Mch. 4. (LXXV.)

538) Peetz, Hartw., Die Fischwaid in den bayerischen Seen. Kulturhistorische Studien. Mch. 1862. 8. (K)

539) Peitler, Fz., Die Regalien, insbesondere das Forst-Regal. Salzb. 1862. 4. (LIV.)

540) Perthes, Clem. Theod., Politische Zustände und Personen in Deutschland zur Zeit der französischen Herrschaft. Das südliche und westliche Deutschland. I. II. Gotha 1862. 8. (K)

541) Pfaff, Karl, Geschichte der Reichsstadt Eßlingen. Nach Archival-Urkunden und andern bewährten Quellen. Eßlingen am Neckar 1840. 8. (K)

542) — — Die Quellen der ältern würtembergischen Geschichte und die älteste Periode der wirtembergischen Historiographie. Stuttg. 1831. 8. (K)

543) Pfalz, Ist das Churhaus — schuldig die auf dem Herzogthum der Oberpfalz haftende 13 Millionen Gulden zu bezahlen? Ffk. und Lpz. 1778. 8. (LI.)

544) Pfeilschifter, Joh. B. v., Bayerischer Plutarch, oder Lebensbeschreibungen denkwürdiger und verdienter Bayern. Bdch. 1. Aschaffenburg 1861. 8. (K)

545) Pfister, J. C., Geschichte von Schwaben neu untersucht und dargestellt. Bd. 1—5. Heilbr. a. N. 1803—27. 8. (K)

546) — — Uebersicht der Geschichte von Schwaben von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Sttg. 1813. 8. (K)

547) Pflichten, Deutsche. Mch. 1861. 8. (LXXV)

548) Pichler, Gg. Abdon, Salzburg's Landes-Geschichte. Abth. 1 H. 1. Salzb. 1861. 8. (K)

549) Plath, Joh. Hnr., Ueber die lange Dauer und die Entwickelung des chinesischen Reiches. Rede in der öffentlichen Sitzung der kgl. Akad. der Wissenschaften. Mch. 1861. 4. (I.)

550) Plienningen, An Dietrich v., meinen HH. Mitständen zur Beherzigung gewidmet. 1801. 8. (XL.)

551) — — Dietrich v., oder vertraute Briefe eines Niederbaier. Landstandes. 1801. 8. (XL.)

552) — — an seine Freunde B. v. G*** und R*** zur Beantwortung der von ihnen erhaltenen Zuschriften über landschaftliche Angelegenheiten. 1802. 8. (XL.)

553) — — An Dietrich v., von seinem Freunde B. von G—s. Ueber Landtags-Angelegenheiten in B. 1804. 8. (XL.)

554) Plutarch, Bayerischer. Ein biographisches Lexicon berühmter Bayern und Solcher, die sich in Bayern berühmt gemacht. Von St. Gätschenberger. Lf. 1. Wzb. 1861. 8. (K)

555) Pöckl, Max, Die Kapuziner in Bayern, von ihrem Entstehen an bis auf die gegenwärtige Zeit. Sulzb. 1826. 8. (K)

556) Pözl, Jos., Rede zum Stiftungstage der Ludwig-Maximilians-Universität. Gehalten am 26. Juni 1860. Mch. 4. (LXXIV)

557) Poiger, Bened., Baierns Glückseligkeit in seinen Wittelsbachischen Regenten. 1786. 8. (LI)

558) Potthast, Aug., Bibliotheca historica medii aevi. Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters von 375—1500. Hälfte 1. Berlin 1862. 8. (K)

559) Präliminarien eines neuen Landtages in Baiern Lf. 1—9. 11—16. 1800—2. 8. (XL)

560) Präliminarien, Ueber die, eines neuen Landtages in B. S. l. s. a. 8. (XL.)

561) Preisaufgaben, Historische, der Commission für deutsche Geschichte und Quellenforschung bei der K. Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bonn 1862. 8. (IX.)

562) Presse, Die katholische, Deutschlands. Fbg. im Breisgau 1861. 8. (LXXV.)

563) Preußen und die Bundes-Kriegsverfassung. Eine Mahnung an das deutsche Volk. (Separat-Abdruck aus dem Volksfreund für das mittlere Deutschland.) Ffk. a. M. 8. (LXXV.)

564) — — vor den Wahlen von 1861. Berlin 1861. 8. (LXXV.)

565) Princip, Von dem, und den rechtlichen Folgen der Landstandschaft in Bayern. 1802. 8. (XL.)

566) Processus Juris deutsch oder Ordnunge der Gerichtsleuffe vnnd handlungen, die sich bei den gericht .... täglich begeben. (Gg. v. Rotschitz.) Agsb. 1530. 8. (LI.)

567) Programm der bei der Enthüllung des Sr. Majestät dem Könige Ludwig I. von der Stadtgemeinde München errichteten Denkmals stattfindenden Feierlichkeiten. Mch. 1862. 2. (XXXVI.)

568) — — der Feierlichkeiten bei Enthüllung des Standbildes Johannes Thurmayer's, genannt Aventin, Vaters der bayer. Geschichte in seiner Vaterstadt Abensberg, den 26. Sptbr. 1861. 2. (XVI.)

569) — — des Festspiels in der Gesellschaft des Frohsinns zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät unsers Königs. (Mch. 1824.) 4. (LXXV.)

570) — — Neuntes, des evangelischen Gymnasiums zu Bistritz in Siebenbürgen. Herausgeg. am Schlusse des Schuljahres 1860. Bistritz. 8. (CXXI.)

571) — — des k. k. katholischen Staats-Gymnasiums in Hermannstadt für die Schuljahre 1858/59 u. 1859/60. Hermannstadt. 4. (CXXI.)

572) — — des evangel. Gymnasiums A.-C. zu Mediasch und der damit vereinigten Schulanstalten für die Schuljahre 1859/60—60/61. Hermannst. 1860—61. 4. (CXXI)

573) — — des evangel. Untergymnasiums ꝛc. zu Mühlbach 1860/61. Hermannst. 1861 4. (CXXI)

574) — — des evangelischen Gymnasiums in Schäßburg und der damit verbundenen Lehranstalten. Zum Schlusse des Schuljahres 1859—60. Kronst. 1860. 8. (CXXI.)

575) — — zur Vermählungs-Feyer Ihrer K. Hoh. der Prinzessin

Louise von Bayern mit Sr. Hoh. dem Herzoge Maximilian in Bayern, Tegernsee 9. Sept. 1828. 4 Exx. 2. (VII.)

576) **Programm**, die Beerdigung des Königs Maximilian Joseph betreffend, 14.—17. Oktbr. 1825. (Mch.) 2. (VII.)

577) **Pro Memoria** der Graf tyllischen Erben, die dem Generallieutenant Johann Therclaes Grafen v. Tylli von Kaiser Ferdinand II. zugesicherten fünfmalhundert tausend Reichsthaler betr. Münch. (1767.) 2. (K)

578) **Protokolle**, Zwei, im Kurfürstl. Kollegio auf dem Reichstag zu Regensburg. Rgsb. 1778. 8. (XL.)

579) **Purbach**, Gg., Theoricae novae planetarum. Francisci **Maurolyci** computus ecclesiasticus. Henr. **Glareani**, De Geographia liber unus. Omnia recognita, ac novis figuris illustrata. Colon. Agr. 1591 8. (K)

580) **Quasi** sive mundus-quasificatus. Das ist die quasificirte Welt sub Polis Nisi et Quasi. 1715. 8. (K)

581) **Quasi vero**, der hinkende Gott hat sich wohl. Sive Novellae politico-morales. 1715. 8. (K)

582) **Pfafferey**, Ueber, und Religion, Duldung und Religionsvereinigung, hauptsächlich die Protestanten betr. Eine Beylage zu den Reformationsvorschlägen des achtzehnten Jahrhunderts von H** K** Stück 1—3. Berl., Lpz. u. Wien 1783. 8. (K)

583) **Puer** centum annorum sive Heteroclitus repuerascentis mundi genius, der vor Augen liegend- handel- und wandlenden Welt täglich anhaltendes Kinderspiehl ꝛc.
Im Jahr, da die Welt alt und Kindisch war. 8. (K)

584) **Quellen** und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte. Bd. 2 Abth. 2. (Quellen Bd. 2 Abth. 2.) Bd. 6. Mch. 1861—62. 8. (IX.)

585) — — Ueber die, des wachsenden Mißvergnügens in Baiern, ein Nachtrag zu der Abhandlung: über den Werth und die Folgen der ständischen Freyheiten. 1799. 8. (XL)

586) **Quellensammlung** der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Bd. 1: Chronicon Holtzatiae, auctore Presbytero Bremensi. Herausgegeben von J. M. **Lappenberg**. Kiel 1862. 8. (CXIX)

587) **Quodlibet**. Ein Neujahrs-Geschenk. Von dem Verfasser der Oktoberfests-Moraltinctur. Mch. 1830. 8. (K)

588) Rabiosus, Ans., Reise durch Ober-Deutschland. Salzb. u. Lpz. 1778. 8. (K)

589) Radics, P. v., Geschichte Krain's, ein Handbuch. Lf. 1. Mit einer archäologischen Karte sammt Erläuterung im Anhange. Laibach 1862. 8. (K)

590) Raiser, v., Der Ober-Donau-Kreis des Königreichs Bayern unter den Römern. Abth. 1. 2. Mit Kupfertafeln. Agsb. 1830—31. 4. (XL)

591) — — Antiquarische Reise von Augusta nach Viaca; mit Exkursionen nach Venaxomodurum und Coelio-Monte &c. Mit 2 Kpfrt. Agsb. 1829. 4. (XL.)

592) Raßinger, Ign., Schicksale Neuburgs zur Zeit des dreißigjährigen Krieges. (Vom Beginne desselben bis zum Jahre 1634.) Programm zum Schlusse des Studienjahres 1861/62. Neub. a. D. 4. (XVI.)

593) (Rauch), Oesterreichische Geschichte Bd. 1—3. Wien 1779—81. 8. (LI.)

594) Ravensburg und die ersten Papiermühlen. (Beiträge zur Kulturgeschichte Oberschwabens und des Bodensee's von F. Gutermann. Aus d. Staats-Anzeiger f. Württembg. Nr. 65—67 bes. abgedruckt.) 4. (LIII.)

595) Rechenschaftsbericht des St. Elisabethen-Vereines in München zur Unterstützung armer Kranken und verwahrloster Kinder am Schlusse des Jahres 1860. Mch. 4. (XXXVI.)

596) — — des Gesammtvereins vom hl. Vinzenz von Paul in München für das vierzehnte und fünfzehnte Vereins-Jahr 1859/61. Mch. 4. (XXXVI.)

597) — — Neunundzwanzigster, dreißigster und zweiunddreißigster, des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Bewohner Münchens mit Brennmaterial für 1859/60, 1860/61 und 1861/62. Mch. 4. (XXXVI.)

598) — — des Waisen-Vereins für die mittleren Stände für 1860/61 und 1861/62. Mch. 8. (XXXVI.)

599) — — des Münchener Zweigvereins für christliche Kunst über das Jahr 1861. Mch. 1862. 4. (XXXVI.)

600) Reden an die bayerischen Krieger im Lager bei Ingolstadt, von J. K. Riegg und J. H. Rabl. Ingolst. 1823. 8. (K)

601) Reder, Hnr., Der Bayerwald. Geschildert und illustrirt. Mit einer Karte. Rgsb. 1861. 8. (K)

602) Reform, Bayerns innere, unter König Maximilian II. Münch. 1862. 8. (K)

603) Regierungsbezirk von Oberbayern. Nach der Volkszählung von 1849. 2. (XXXVI.)

604) Regula S. P. Benedicti cum declarationibus, ab exempta congregatione Benedictino-Bavarica, sub titulo SS. Angelorum custodum, superadditis. Tegeras. 1735. 8. (K)

605) Reisen durch das südliche Teutschland. Bd. 1. Lpz. u. Klagenf. 1789. 8. (K)

506) Repertorium des topographischen Atlasblattes Aschaffenburg, Baireuth, Königshofen, Orb, Pegnitz, Weiden. München 1861. 8. (XXI.)

607) Reuß, F. A., Die ersten botanischen und Kunstgärten Bayerns, mit geschichtlichen Nachrichten über mehrere früher besonders beliebte Culturgewächse. Ingolst. 1862. 8. (LVIII.)

608) Rich, A., Illustrirtes Wörterbuch der römischen Alterthümer mit steter Berücksichtigung der griechischen. Enthaltend zwei tausend Holzschnitte nach Denkmälern der alten Kunst und Industrie. Aus dem Engl. übersetzt unter Leitung von C. Müller. Par. u. Lpz. 1862. 8. (K)

609) Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis. Haupttheil 1 Bd. 21—23. Hauptth. 4 Bd. 1. Berlin 1861—62. 4. (XC)

610) Rittershausen, Die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Residenzstadt München für Liebhaber der bildenden Künste. Mch. 1787. 8. (LI.)

611) Roschmann von Hörburg, Cassian A., Geschichte von Tirol. Th. 1. Wien 1792. 8. (XL)

612) Roth, v., Von dem Einflusse der Geistlichkeit unter den Merowingern. Nbg. 4. (LI)

613) — — Karl, Kleine Beiträge zur deutschen Sprach-, Geschichts- und Ortsforschung. Heft 15 (Ende des III. Bdchs.) Mch. 1862. 8. (K)

614) — — Der Frau Magdalena Reith, Gasthofs-Besitzerinn, zum Namensfeste gewidmet. Mch. 1862. 8. (XXXIV)

615) Rudolph II., Kaiser, Brief über Zoll und Geleit um Nürnberg, dd. Wien am Erichtag 1440. 2. (K)

616) Rückblicke auf die merkwürdigsten Handlungen Carl von Dalbergs ꝛc. während dessen Regierung des Fürstenthums Regensburg. Rgsb. 1810. 8. (LIX)

617) Ruhsam, Jul., Das große deutsche Sängerfest in Nürnberg den 20. — 23. Juli 1861. Annaberg 1861. 8. (K.)

618) Ruland, Ant., Die in der Schrift des Herrn Oberbibliothekars und Directors Dr. Karl Halm „Erläuterungen zu den Verhandlungen der bayerischen Kammer der Abgeordneten, „die k. Hof- und Staatsbibliothek in München betr.“ gegen die Kammerverhandlungen gemachten Angriffe zurückgewiesen. Wirzburg 1859. 8. (LI)

619) Rußwurm, C., Besitzungen des deutschen Ordens in Schweden. Der k. norwegischen Universität Fredericiana zu Christiania zum Feste ihres fünfzigjährigen Bestehens am 2. September 1861 dargebracht von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostsee-Provinzen Rußlands zu Riga. Riga 1861. 4. (CX)

620) Sacken, Ed. Frhr. v., Kathechismus der Heraldik. Grundzüge der Wappenkunde. Mit 202 in den Text gedruckten Abbildungen. (Illustrirte Katechismen von Weber Nro. 51.) Leipzig 1862. 8. (K)

621) Sängerfest, Deutsches, in Nürnberg. Nürnberg 1861. 8. (XXXIV.)

622) Sagen, Die, des Untersberges. Reichenh. 1861. 8. (K)

623) Salzmann, Chn. Gotth., Verehrungen Jesu gehalten im Betsale des Dessauischen Philanthropins. Frkf. u. Lpz. 1787. 8. (K)

624) Sammlung wichtiger Aktenstücke, die Landschaft in Baiern betr. Fkf. u. Lpz. 1800. 4. (XL)

625) St. Wenzels-Kapelle, Die, auf der Wiese unter Znaim in Mähren. Historisch beleuchtet. Znaim 1840. 8. (K)

626) Sartorius, Joh. Bpt., Die Mundart der Stadt Würzburg. H. 1. 2. Wzb. 1862 8. (K)

627) Satzungen des allgemeinen Leibrenten-Vereines für das weibliche Geschlecht. Mch. 1861. 8. (LXXV.)

628) Schaaff, F. W., Der Deutsche Nationalverein und seine Zukunft. Lpz. u. Hdlbg. 1861. 8. (LXXV.)

639) Schäffler, Aug., Zur Geschichte der oberbayerischen Landeserhebung im Jahre 1705. (Historische Zeitschrift Bd. 6.) Münch. 8. (LX)

630) Scheiger, Jos., Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser. Gratz 1853. 8. (K)

631) Schelling, Rede zum siebzigsten Jahrestag der K. Akademie der Wissenschaften. Mch. 1829. 4. (LI.)

632) (Schelling, v.), Außerordentliche Sitzung der k. b. Akademie d. W., zur Erinnerung an die fünfzigjährige ruhmvolle Thätigkeit ihres ältesten Mitgliedes, des Geistlichen Geh. Rathes Lorenz v. Westenrieder. Mch. 1828. 4. (LI)

633) Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freysing für das Jahr 1862. Mch. 8. (LVI.)

634) — — der Geistlichkeit des Bisthums Paßau für das Jahr 1862. Paßau. 8. (K.)

635) — — der Geistlichkeit des Bisthums Regensburg f. d. J. 1862. Rgsb. 8. (K.)

636) Schenk, Ed., Canova's Tod. Ein Gedicht. Mch. 1822. 8. (K.)

637) Schilderung der Illuminaten. Gegenstück von Nro. 15 des grauen Ungeheuers. 1786. 8. (K)

638) Schiller, Reiterlied. Steindruck. Geschrieben und in Stein gegraben von J. Carl Ausfeld. Sttg. und Tüb. 1807. 2. (V.)

639) Schlagschatten des Dr. v. Döllinger'schen Vortrages über die weltliche Macht des Papstes. Aus der katholischen Zeitschrift „Sion" besonders abgedruckt. Agsb. 1861. 8. (K)

640) Schlett, Jos., Biographie von Kaiser Ludwig dem Baier. Sulzb. 1822. 8. (LI.)

641) Schmid Fz., Die Rechtsverhältnisse Ungarn's zu den übrigen Ländern der österreichischen Monarchie, als Entgegnung auf Deak's Adreß-Antrag. Wien 1861. 8. (LXXV)

642) — — Herm., Mein Eden. Eine Münchener Geschichte aus den Zeiten Karl Theodor's. Mch. 1862 8. (K)

643) — — Alte und neue Geschichten aus Bayern. München 1861. 8. (K)

644) — — Das Schwalberl. Ein Bauernroman aus dem oberbayerischen Gebirg. Mch. 1861. 8. (K)

645) — — Ign. Dom., Grammatologia, oder hinlängliche Untersuchung der geheimnißvollen Buchstaben-Wissenschaft, wie solche aus den bewährtesten Philologis und Historicis entdeckt worden. Rgsb. 8. (K)

646) — — Joh. Gg., Geschichte der uralten Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau zu Altötting. Aufl. 3. Altötting 1862. 8. (LXIII)

547) — — Lor., Rede bei Pflanzung der 25 Bäume nach dem Namenszuge Sr. Maj. des Königs M. J. Gesprochen auf der bürg. Schießstatt zu Ingolstadt am 16. Febr. 1824. Ingolst. 8. (K)

648) Schmidbauer, Jos., Der 16. September 1861 auf dem Rüben-
stein bei Tegernsee. Agsb. 1861. 8. (LI.)

649) Schöber, Dav. Gottfr., Albrecht Dürers Leben, Schriften und
Kunstwerke, aufs neue beschrieben. Lpz. u. Schleiz 1769. 8. (LI)

650) Schöller, Fz., Der Schyren Lied. Ein Huldigungs- und Festge-
gedicht zur Vermählungs-Feier Sr. K. H. Maximilian, Kronprin-
zen von Bayern, mit Marie, Prinzessin von Preußen. Paßau
1842. 8. (K)

651) Schönhuth, Ottmar, und A. v. Bayer, Die Burgen, Klöster,
Kirchen und Kapellen Badens und der Pfalz, mit ihren Geschich-
ten, Sagen und Märchen. Lf. 1—5. Sttg. 1861. 8. (K)

652) — — Die Burgen, Klöster, Kirchen und Kapellen Württembergs
rc. Bd. 4. Sttg. 1861. 8. (K)

653) Schöpf, J. B., Tirolisches Idiotikon. Herausgegeben auf Ver-
anlassung und durch Unterstützung des Ferdinandeums. Lf. 1—6.
Innsbr. 1862. 8. (K)

654) Scholler, Karl Fdr., Zeugniß der Wahrheit in Sachen der
evangelisch-protestantischen Kirche der bayerischen Rheinpfalz wider
die grundlosen Ausstreuungen der Druckschrift: „Kirchengesetz und
Kirchengewalt in der bayer. Pfalz." Mch. 1861. 8. (LXXV)

655) Schrank, Fz. v. Paula, Landshutische Nebenstunden zur Erwei-
terung der Naturgeschichte angewandt. H. 1. 2. Ldsh. 1802—3.
8. (K)

656) Schreiben an den Verfasser der Schrift: „Ueber das gegenwär-
tige Schicksal der Oekonomie-Pfarrer in Bayern rc." Ingolst. 1830
8. (K)

657) — — an den Hofkammerrath Utzschneider in München. Erste War-
nung. Nebst Instruction für den Obern der Minervalkirche, we-
gen Ertheilung dieses Grades. 1786. 8. (K)

658) Schreiber, Fr. A. W., Max Emanuel, Kurfürst von Bayern.
Erinnerung an die Enthüllung des Monumentes Max Emanuels
zu München. Mch. 1861. 8. (K)

659) — — Fr. A. W., Max Joseph III. der Gute, Kurfürst von
Bayern. Nach den Acten des k. b. allgem. Reichsarchivs. Münch.
1863. 8. (K)

660) — — Otto der Erlauchte, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog von
Bayern. Mch. 1861. 8. (K)

661) Schuegraf, J. R., Die Umgebungen der K. B. Kreishaupt-
stadt Regensburg. Bdch. 1. Rgsb. 1830. 8. (K)

662) Schwindl Jos., Commentar zu dem ersten und zweiten Sendschreiben des Fdr. Thiersch an Ignatz Döllinger über Protestantismus und Kniebeugung. Agsb. 1844. 8. (K)

663) Schultheiß, W. K., Geschichte der Schulen in Nürnberg. H. 1—5. Nbg. 1853—57. 8. (XXX)

664) — — Ein Wort an den Fürsten von Wrede als Echo aus dem bayerischen Walde über dessen Erhebung schwerer Anklagen in der k. b. Kammer der RR. wegen Verfassungsverletzung durch den K. Minister v. Abel. Ausg. 2. Agsb. 1846. 8. (K)

665) Schwinghammer, Jak., Napoleon und Maximilian, die Rächer der beleidigten Menschen und Völkerrechte. Eine poetische Weißagung in epischer Versart. Mch. 1805. 4. (K)

666) Scoutetten, Une visite à l'Abendberg. Nouvelle édition. Berne 1860 8. (VI.)

667) Seel, Hnr., Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol. Bd. 1—3. Mch. 1817. 8. (K)

668) Seeordnungen, Ueber die älteren, des Chiemsee's. (Abendbl. zur neuen Münchener Ztg. Nr. 254—255 1859.) München. 8. (LIII.)

669) Sendschreiben, Offenes, des Verfassers der „Monokratie" an den Abgeordneten Schlör über den geforderten Beweis: „daß der pythagoräische Lehrsatz falsch sei." Mch. 1861. 8. (VI.)

670) (Sendtner), Verzeichniß der von mir in Südbayern gemessenen Höhenpunkte. 8. (VI).

671) Seybold, Fz. v., Das Notariat nach den Bestimmungen der gegenwärtig bestehenden bayerischen Gerichtsordnung vom Jahre 1753 und der beiden Gesetze vom 1. Juli 1856 über Gerichtsorganisation und executorische Urkunden. Mch. 1857. 8. (K)

672) — — Joh., Darstellung des Handwerks- und Gewerbe-Wesens im Königreiche Bayern nach den darüber bestehenden Verordnungen. Nebst einem Anhang von Formularien zu aufzunehmenden Protokollen über Handwerks- und Gewerbsgegenstände jeder Art. Baireuth und Hof 1825. 8. (K)

673) Siebert, M., Adreßbuch von München für das Jahr 1862. Mch. 8. (K)

674) Siegert, Carl, Grundlagen zur ältesten Geschichte des bayerischen Hauptvolksstammes und seiner Fürsten. Mch. 1854. 8. (K)

675) Sieghart, Mart., Geschichte und Beschreibung der Hauptstadt Straubing im Unter-Donaukreise. Th. 1. 2. Straub. 1833—35. 8. (K.)

676) Sighart, J., Der bayerische Illuminist Berthold Furtmeyer, sein Leben und seine Werke. (Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Jg. 7. Nr. 6.) Wien 1862. 4. (LXIV.)

677) — — Geschichte der bildenden Künste im Königreich Bayern von den Anfängen bis zur Gegenwart. Herausgegeben auf Veranlassung und mit Unterstützung Sr. Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. Mit vielen Illustrationen. Abth. 1. Mch. 1862. 8. (K)

678) (Silberhorn, Jos.), Ursprung, Abstammung und Aussterben der Grafen von Andechs. Ein Auszug aus der Chronik vom heiligen Berge Andechs; nebst einem kurzen Berichte über die Zerstörung der Burg rc. Andechs 1840. 8. (K)

679) Simon, Hugo, Italia. Comoedia tragicomica. Vratislav 1860. 8. (VI.)

680) Sitzungsberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München 1861 Bd. 1 H. 5. Bd. 2 H. 1—3. 1862 Bd. 1 H. 1—4. Bd. 2 H. 1—4. Mch. 1862. 8. (I)

681) — — der kais. Akademie der W. Bd. 36 H. 2. 3. Bd. 37 H. 1—4. Bd. 38 H. 1—3. Bd. 39 H. 1—5. Wien 1861—62. 8. (II)

682) Skizze einer karakteristischen Lebensbeschreibung Josephs II. römischen Kaisers rc., nebst einem Entwurfe der Hauptbegebenheiten unter seiner Regierung von einem freimüthigen Weltbürger. Wien 1790. 8. (K)

683) Skizzen aus dem Münchener Leben. Lfg. 1. 2. Memmingen. 8. (K.)

684) Soden Fz. L. Frhr. v., Kriegs- und Sittengeschichte der Reichsstadt Nürnberg. Th. 2. 3. Erl. 1861—62. 8. (K)

685) Söltl, J. M., Der christliche Fürst nach den Lehren Maximilians I., Kurfürsten von Bayern, an seinen Sohn und Kurprinzen Ferdinand Maria. Aus dem k. geheimen Haus-Archive zu München herausgegeben. Mch. 1862. 8. (LXV)

686) Sondermann, Joh. Sam., Sonette an Nürnberg mit einer kurzen Beschreibung und Geschichte dieser Stadt. Mit 1 Stahlstich. Nbg. 1861. 8. (K)

687) Sonntagsblatt, Münchener, Jg. 2. 1861. Mch. 4. (K)

688) — — Herausgegeben vom Severinus-Vereine in Wien. (Beilage zum Österreich. Volksfreund.) 1856. Wien. 8. (VI)

689) Spehr, Louis Ferd., Friedrich Wilhelm, Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Oels. Mit Portraits, Schlachtenbildern nach Monten, und anderen Illustrationen herausgegeben von W. Görges. Ausg. 2 des Friedrich Wilhelm's Album. Braunschweig 1861. 8. (K)

690) Sprüche, Die, der Gewerbe in Nürnberg bei Ueberreichung ihrer Hausgeschenke auf der Kgl. Burg an Se. Maj. Maximilian II. König von Bayern. Nbg. 8. (K)

691) Staats- und Erdebeschreibung des Schwäbischen Kreises. 1780. 8. (K)

692) Stadler, Joh. Ev., Vollständiges Heiligen-Lexikon. Bd. III. Lf. 1. 2. Agsb. 1862. 8. (K)

693) Stände, An die, Baierns. Ein Wort zur Zeit gesprochen von einem in Geschäften grau gewordenen Patrioten. Fkf. u. Lpz. 1799. 8. (XL)

694) Stammbaum Kayser Karl des VII. Hgg. von M. Seutter. Augsp. 2. (K)

695) Statuten der Actien-Gesellschaft für Glas-, Spiegel- und Zinnfolien-Fabrikation in Erlangen. Erl. 1860. 8 (XXXIV)

696) — — des Freiberger Alterthumsvereins. Freiberg 1862. 8. (XCV)

697) — — der allgemeinen Armen-Anstalt des K. B. Rheinkreises zu Frankenthal. Frankenthal 1826. 8. (K.)

698) — — des Diözesanvereines zum Dombau in Linz. Linz 1855. 8. (XXXIV)

699) — — und Reglements des Vereins für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Nebst Mitgliederverzeichniß vom 1. Mai 1859 und Rechenschafts-Bericht über die Jahre 1857 und 1858. Stade. 8. (CXXII)

700) Staudenraus, Alois, Topographisch-Statistische Beschreibung der Stadt Landshut in Bayern und ihrer Umgebung. Landshut 1835. 8. (K)

701) Steeb, Joh. Hnr., Staatswirthschaftliche Betrachtungen über Schäferey, Hornviehzucht und Ackerbau. In einem Schreiben an Pfr. Mayer in Kupferzell. Mit Vorrede von Ploucqet. Tüb. 1784. 8. (K)

702) Stegmayer, Matth., Die Eroberung von Jerusalem. Ein historisches Drama in 3 Aufzügen nach Crongk. und dem Französischen des Demieur. Mit Musik von Quaisin. S. l. s. a. 8. (LI)

703) Steichele, Ant., Das Bisthum Augsburg, historisch und statistisch beschrieben. H. 1—4. Agsb. 1861—62. 8. (K)
704) Stein, Jul., Aerztliche Notizen über die Cholera- Epidemie in München im Jahre 1854. Fkf. a. M. 1854. 8. (K)
705) Steiner, Mathilde, Großherzogin von Hessen und bei Rhein, Hessens unvergeßliche Landesmutter, nach ihrem Leben und Wirken. Groß-Steinheim 1862. 8. (LXVI)
706) — — Register zum Codex inscriptionum romanarum Danubii et Rheni bezüglich auf die Provinzen Germania I et II, Belgica I, Maxima Sequanorum, Alpium Poeninarum, Raetia I et II, Noricum, Pannonia I. Groß-Steinheim 1862. 8. (K)
707) — — Jos., Versuch einer medizinischen Topographie vom Landgerichtsbezirke Parckstein und Weyden in der obern Pfalz. Sulzb. 1808. 8. (K)
708) Sterne, Acht. D. i. acht auserlesene Predigen, welche bey gehaltener Solennität des hinterlegten ersten Säculi unsers in Tag eingeführten Baarfüsser-Augustiner-Orden gehalten worden. 1755. Freyf. 4. (LI)
709) Sterr, Kaspar, Ludwig der Baier, Kaiser der Teutschen und Römer. Mch. 1812. 8. (K)
710) Steub, Ldw., Wanderungen im bayerischen Gebirge. Mch. 1862. 8. (K)
711) Steyrer, Clem., Durch Irren zur Einsicht. Ein Sittenbild aus dem südbayerischen Volksleben unserer Tage. Bd. 1. 2. Sttg. 1861. 8. (K)
712) Stillfried-Rattonitz, Rdph. Frhr. v., Genealogische Geschichte der Burggrafen v. Nürnberg. Görlitz 1844. 8. (K)
713) Stöger, Max, Versuch eines Grundrisses der Geschichte der Niederländischen Unruhen unter der Herzogin von Parma und dem Herzog von Alba. Mch. 1807. 8. (K)
714) Straß, Fdr., Kurze Erläuterungen zur allgemeinen Weltgeschichte, dargestellt in einem bildlichen Strome der Zeiten. Aufl. 2. Agsb. 1820. 8. (XXXIV.)
715) Studien, Baltische. Herausg. von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde. Jg. 18 H. 1. Jg. 19 H. 1. Stettin 1860—61. 8. (CXI.)
716) Stumpf, Andr. Seb., Baierns politische Geschichte. Bd. 1. Abth. 1. 2., und Urkunden zum ersten Bde. Mch. 1816—17. 8. (K)
717) Successionsschriften, baiersche 1777—85. 8. (XL u. LI.)

718) Suffragio, Del, popolare sotto le armi e del suffragio colle armi. S. l. s. a. 8. LXXV.)

719) Sybel, Hnr. v., Die Deutsche Nation und das Kaiserreich. Eine historisch-politische Abhandlung. Düsseld. 1862. 8. (K)

720) Tage, Acht, in München. Für Fremde und Einheimische. Kurze Beschreibung der in dieser Hauptstadt befindlichen Sehenswürdigkeiten, nebst Angabe von Ausflügen in die Umgebung. Neunte umgearbeitete und vermehrte Auflage von Dr. G. K. Nagler. Mit Vignetten und Plänen. Mch. 1862. 8. (XVII.)

721) Tagebuch von der letzten Krankheit Maximilian III., Herzogen und Kurfürsten in Baiern ꝛc. Fkf. 1778. 8. (XVII.)

721a) — — Neue verm. Ausg. Fkf. 1778. 8. (LI)

722) Taschenbuch, Genealogisches, der freiherrlichen Häuser auf das Jahr 1849 Jg. 2. Gotha. 8. (XXXIV.)

723) — — der gräflichen Häuser auf das Jahr 1849 Jg. 22. Gotha. 8. (XXXIV.)

724) — — Neuburger, für 1808., Nbg. a. d. D. 8. (K)

725) Thiersch, Fdr., Das Fest im Gebirge, ein lyrisches Drama. Mch. 8. (LI.)

726) Thürmer, Die drei, der Frauenkirche den Bewohnern von München zum neuen Jahre 1862. 4. (XXXVI.)

727) Timoteus, Pater, oder der neue Pfarrer auf dem Lande. Ein Gespräch. Wien 1784. 8. (K)

728) Titot, Hnr., Beiträge zur Geschichte der Reichsstadt Heilbronn, von Anfang der französischen Revolution (1789) an, bis zur Mediatisirung der Stadt (1803). Heilbronn 1841. 8. (K)

729) Todes-Anzeige der Fräulein Fortunata Lotto. Münch. 1861. Flugbl. 2. (LXXV.)

730) Trauer, Baierns, und Baierns Trost ein Gedicht von A. B. 1778. 8. (XL.)

731) Trauergedanken an Hochadeliche und Leonischadeliche Titular-Patrioten in Baiern bei dem Verfall ihres Ansehens ꝛc. 1778. 8. (XL u. LI.)

732) Trauer-Ode über den Hintritt Sr. Chfstl. Dchl. Maximilian Josephs, 30. Dec. 1777. (Mch.) 8. (LI.)

733) Trithemius, Joh., De scriptoribus ecclesiasticis. Bas. 1494. 2. (K)

734) Troendlin Jos., Specimen novi pauperum Burgaviensium instituti.

Entwurf einer neuen Burgauischen, auch anderswo nachthunlichen Armenordnung. Günzb. 1769. 8. (K.)

735) Türkenfahne, Die, in der Frauenkirche zu München. Von Hans Weininger. (Unterhaltungsblatt der neuen Münchener Ztg. 1861 Nr. 19.) 8. (LXXIX.)

736) Valori, Henri de, Rome et l'Empereur François-Joseph. Par. 1861. 8. (LXXV.)

737) Ueberblick, Wahrer, der Geschichte der baierischen Nation, oder das Erwachen der Nationen nach einem Jahrtausend. Stzb. 1800. 8. (LI.)

738) Ueberschau der Gutachten, Adressen und Denkschriften in der bayerischen Gewerbefrage. Als Beitrag zum bessern Verständniß dieser Frage zusammengestellt und dem bayerischen Gewerbestande gewidmet. Mch. 1861. 8. (XII.)

739) Uebersicht, Graphische, der Fahrten auf den k. bayer. Staats-Eisenbahnen und den beiden Zweigbahnen München-Starnberg und Neuenmarkt-Bayreuth. Sommer-Fahrordnung 1857. München. 8. (XXXIV.)

740) Velser, Marc., Rerum Boicarum libri 6. Ed. et praefatus est Jo. Casp. Lippert. Aug. V. 1777. 8. (XL.)

741) Verfaßung, Für die, von 1860 als einzige Grundlage zum Frieden in Kurhessen. Den Kurhessischen Landständen gewidmet. Marbg. 1861. 8. (LXXV.)

742) Verhandlungen des historischen Vereins für Niederbayern. Bd. 7 H. 3. 4. Bd. 8 H. 1—4. Ldsh. 1861—62. 8. (LXXXV.)

743) —— des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. Bd. 20. Rgsb. 1861. 8. (LXXXVII.)

744) —— des Vereines für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben. Veröffentlichung 14. Der größeren Hefte neunte Folge. Mit 21 Steintafeln in Farbendruck. Ulm 1862. (CXXV.) 4.

745) —— der ersten Versammlung des katholischen Vereines Deutschlands am 3.—6. Oktbr. zu Mainz. Mz. 1848.

—— der zweiten Versammlung des katholischen Vereines Deutschlands am 9.—12. Mai 1849 zu Breslau. Brsl. 1849.

—— der dritten General-Versammlung am 2—5. Oktbr. 1849 zu Regensburg. Rgsb. 1849.

—— der vierten General-Versammlung am 24—27. Septbr. 1850 zu Linz. Linz 1850.

Verhandlungen der fünften General-Versammlung am 7—10. Oktbr. 1851 zu Mainz. Mz. 1852.

— — der sechsten General-Versammlung am 21—23. Sptbr. 1852 zu Münster. Mst. 1853.

— — der siebenten General-Versammlung am 20—22. Septbr. 1853 zu Wien. Wien 1854. 8. (K.)

746) — — der zehnten General-Versammlung der katholischen Vereine Deutschlands am 6-9. Septbr. 1858 zu Köln. Amtlicher Bericht. Köln 1859. 8. (VI)

747) — — der constituirenden Versammlung des Vereines für deutsche Industrie zu Frankfurt a. M. am 4. Oktbr 1861. Augsburg. 4. (LXXV.)

748) Verherrlichung, Zur, der Anwesenheit Sr. K. Hoh. des Prinzen Luitpold von Bayern in Burghausen am 22. Sept. 1844, in allerunterthäniger Ehrfurcht dargebracht von der kgl. lateinischen Schule. Burgh. 4. (K)

749) Versammlungen, Landwirthschaftliche, in Oberfranken, veranlaßt und herausgegeben vom dortigen Kreis-Comité, zusammengestellt vom ersten Vereins-Sekretär, Prof. Dr. Burkhard.

1. Versammlung in Redwitz bei Hochstadt am 29. Juni 1861.

2. Kreisversammlung in Bayreuth am 24. Septbr. 1861. Bayreuth 1861. 8. (XXXIX.)

750) Versuch einer Historischen Nachricht von der Herrschaft und Grenzfestung Rotenberg. Mch. 1778. 8. (LI.)

751) — — über den Ursprung und Umfang der Landständischen Rechte in Baiern. Abth. 1. 2. 1798. 8. (XL.)

752) Vertheidigung, Standhafte, deren dem Chur-Haus Pfalz zustehenden Erbfolgs-Rechten. 1778. 8. (LI)

753) Verzeichniß sämmtlicher Beamten der Justiz und Verwaltung, dann der Notare und Advokaten in Bayern diesseits des Rheins nach dem Stande vom 1. Juli 1862. Ansb. 1862. 8. (K)

754) Verzeichniß der von Domcapitular Dr. Fdr. Windischmann hinterlassenen Bibliothek. Mch. 1862. 8. (XXXIV.)

755) — — der im geographischen Institut des Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar erschienenen Atlanten, Karten, Globen ꝛc. Weimar 1861. 4. (K)

756) — — der in den Regierungs-Bezirken des Königreiches ausgewählten, zur Feier der Vermählung Sr. K. Hoheit des Kron-

prinzen bei dem dießjährigen Oktoberfeste in München erscheinenden 35 Brautpaare, sammt Hochzeitszügen. Mch. 1842. 4. (K)

757) Verzeichniß der Bücher, Landkarten 2c., welche vom Januar bis zum Juni 1861 neu erschienen sind. 1861. 8. (XXXVII.)

758) — — der im k. Central-Schulbücher-Verlage zu München aufgenommenen Bücher und sonstigen Artikel Nr. 18. Münch. 1855. 8. (K)

759) — — der Druckwerke und Handschriften in der Bibliothek des historischen Vereins zu Darmstadt. Mai 1861. Darmstadt. 8. (XCVIII.)

760) — — Alphabetisches, samtlicher Entschädigungs-Objekte, auf wo solche liegen 2c.; nebst einem weiteren Verzeichniß derjenigen HH. Reichs-Grafen 2c.; welche Statt eines Territorial-Ersatzes .... auf jährliche Renten angewiesen wurden. Stadtamhof 1804. 4. (XL.)

761) — — der Gemälde in der k. Gallerie zu Schleißheim. (Verfaßt von Neureuther) Mch. (1860.) 8. (K)

762) — — der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften, welche nebst Gefolge in den Monaten September und Oktober 1837 am Hoflager Ihrer Majestät der Königin Caroline von Bayern zu Tegernsee anwesend waren. (Mch.) 4 Exx. 2. (VII.)

763) — — der k. bayer. Landgerichtsassessoren einschlägig der k. Untersuchungsrichter in den besonderen Criminal-Bezirken dießseits des Rheins. Stand am 1. Mai 1861. Rgsb. 1861. 8. (K.)

764) — — der Mitglieder der k. b. Akademie der Wissenschaften. 1862. Mch. 1862. 4. (I.)

765) — — Erstes, der Schriften des Lesevereines zur Verbreitung guter Bücher in den Familien. Mch. 1862. 8. (XXXIV.)

766) Ulrich, Jos., Statistisch-historische Beschreibung des Marktes Riedenburg im Oberpfälzisch-Regensburgischen Kreise des Königreiches Bayern. Mit einer Illustration. Stadtamhof 1861. 8. (LXXIII.)

767) Umbgang, Angeordneter grosser, auf das Fest des Fronleichnambs Jesu Christi in Landshut. Ldsh. 1733. 4. (LI.)

768) Unbestand des der churbajerischen Erbfolgssache abgenöthigten Vergleichs. Rgsb. 1778. 8. (XL u. LI.)

769) Unterhaltungsblatt zur Neuen Münchener Zeitung. Herausgegeben von Fdr. Wolf. Jg. 1. Mch. 1860. 4. (K)

770) Untersuchung, Rechtliche, ob die Reichslehen in Bayern wieder verliehen werden mögen? 1780. 8. (LI)

771) Untersuchung, Politische, wie das Reichstagskonklusum für Baiern ausfallen möchte. 1778. 8. (LI.)

772) (Vogel, Alfr.), Münchens Klima und diätetische Verhaltungsregeln für Einheimische und Fremde von einem praktischen Arzte. Mch. 1860. 8. (K)

773) Vogt, Carl W., Hochlands-Bilder. Mch. 8. (K)

774) Voigt, Joh., Blicke in das kunst- und gewerbreiche Leben der Stadt Nürnberg im sechszehnten Jahrhundert. (Deutsche Nat.-Bibliothek hgg. v. F. Schmidt.) Berl. 8. (K)

775) Volger, W. Fdr., Der Ursprung und der älteste Zustand der Stadt Lüneburg. Lüneburg 1861. 8. (LXXVI.)

776) Volkskalender, Bayerischer verbesserter neuer, für den Bürger und Bauersmann auf das Jahr 1862. Jg. 60. Mch. 4. (K)

777) Vorstellung, Bittliche, an Se kfstl. Durchl. zu Pfalzbaiern ɩc. von den sämmentlichen Landschafts-Verordneten des Bürgerstandes vom Ober- und Unterlande Baierns. 1803. 8. (XL.)

778) Urkunden über die Klosteraufhebung zu Intersdorf in Bayern, veranlaßt vom Frauenstifte in München. Herausgegeben von einem Pfälzer. Mch. 1783—84 8. (LI.)

779) Urkundenbuch der Abtei Eberbach im Rheingau. Im Auftrage des historischen Vereines für Nassau herausgeg. von K. Rossel. Bd. 1 H. 2. 3. Wiesb. 1861—62. 8. (CVI.)

780) — — Hennebergisches. Th. 4. Mein. 1861. 4. (XCVII.)

781) — — des Landes ob der Enns. Herausgeg. vom Verwaltungs-Ausschuß des Museum Francisco-Carolinum zu Linz. Bd. 1. 2. Wien 1852—56. 8. (K)

782) Ursprung des schmerzhaften Vesperbildes der Muttergottes Mariä zum Biernbaum genannt: in ober Baiern nächst Sielenbach. Agsb. 1773. 8. (LI.)

783) Urzeit, Aus der, des Schweizerlandes. Mit 3 Tafeln Abbildungen. St. Gallen 1861. 4. (K)

784) Wahrheitsfreund. Wochenblatt für katholisches Leben, Wirken und Wissen. Cincinnati 1861. Jg. XXIV Nr. 28. (S. 334 die Empfangsbestätigung des kathol. Institutes zu Cincinnati über die demselben von Seite des histor. Vereins v. u. f. OB. und einzelner Mitglieder des letztern zugekommenen Geschenke enthaltend.) 2. (XCI.)

785) Waitz, Gg., Deutsche Kaiser von Karl dem Großen bis Maxi-

milian I. (Besonders abgedruckt aus der „Deutschen National-Bibliothek.") Berl. 8. (K)

786) Wappenbuch, Neues allgemeines, herausgegeben und mit historisch-genealogischen Erläuterungen und vollständiger Blasonirung versehen von Otto Titan v. Hefner. Lfg. 1—4. Mch. (1862.) 4. (K)

787) — — J. Siebmacher's großes und allgemeines, herausgeg. von O. T. v. Hefner, fortges. von Alfr. Grenser. Lf. 66. 67. Nbg. 1860. 1862. 4. (K)

788) Wappen-Sammlung, sammt Katalog. 4. (LI.)

789) Warnefried, Paul, Geschichte der Longobarden. Zum erstenmale nach einem Codex der k. Bibliothek zu Bamberg aus dem 10. Jahrhundert übersetzt und mit Anmerkungen versehen von K. v. Spruner. Hambg. 1838. 8. (K)

790) Weber, Nik., Trauerrede am Grabe des Jos. Sewalder, k. b. Artillerie-Major und Oberzeugwart. Mch. 1861. 8. (K)

791) Weerth, E. aus'm, Das Bad der römischen Villa bei Allenz. Fest-Programm zu Winckelmanns Geburtstage. Bonn 1861. 4. (CXII.)

792) Wegweiser, Neuester, durch die Stadt Nürnberg. Mit 1 Plan der Stadt, 1 Karte der Umgebungen, dann 2 Grundplanen der Sebalder und Lorenzerkirche. Neue vermehrte Aufl. Nbg. 1861. 8. (K)

793) (Weiler, Ludolph), Denkmal der Dankbarkeit dem ehemaligen Reichsstifte Roggenburg und seinen Vorstehern, vorzüglich dem letzten Abte und Reichsprälaten Thadd. Aigler, errichtet. Agsb. (1822.) 8. (LI.)

794) Weiller, Kaj., Kleine Schriften. 3 Bde. Bd. 1. 2 München 1822. Bd. 3 Passau 1826. 8. (K)

795) Weinreich, Karl, Die Getreidsperren und Landes-Magazine, auch als eine Veranlassung der Theuerung gedacht. Aufl. 2. Ldsh. 1843. 8. (K)

796) Weiß, Jos. A., Kurze Anweisung, wie taubstumme Kinder im älterlichen Hause zu behandeln sind, und in ihren Ortsschulen vorbereitend unterrichtet werden können. 1856. 8. (K)

797) Wengler, Ed., Ueber das Loos der Schriftsteller. Oeffentlicher Vortrag gehalten im Hôtel de Saxe zu Leipzig. Leipz 1861. 8. (LXXV.)

798) Wessinger, A., Land und Leute, Wege und Stege am Tegernsee. Ein Führer für Naturfreunde. Mch. 1862. 8. (XVII.)

799) Westenrieder, Lor., Reden und Abhandlungen. Mch. 1780. 8. (K)

800) — — Der Würm- oder Starenbergersee, und die umliegende Gegend. Aufl. 2 mit 13 Kpfrn. Mch. und Burgh. 1811. 8. (K)

801) Wie steht es um die Steuern und Abgaben in Bayern? Ein Vergleich mit Preußen. Mch. 1861. 8. (LXXV.)

802) Wiedemann, Theod., Beitrag zu einer Geschichte der Bibliotheken in Bayern. (Serapeum No. 20 Lpz. 1860.) 8. (K)

803) — — Nekrologium des ehemaligen Klosters Oberaltaich in Niederbaiern. Nach einer Handschrift der k. k. Hofbibliothek in Wien. Wien 1862. 8. (LXXVII.)

804) — — Die Nekrologien des Domstiftes Salzburg. Nach Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien. (Archiv f. Kunde österreichischer Geschichtsquellen Bd. XXVIII). Wien 1861. 8. (LXXVII)

805) Wild, Alb., Zur Oberpfälzischen Volksmedizin. Ueber Volks-Sitten und Volks-Aberglauben in der Oberpfalz. Offenes Sendschreiben an Dr. Wilhelm Brenner-Schäffer. Mch. 1862. 8. (K)

806) Wilhelmi, Hnr. Fdr., Blätter der Erinnerung an Joh. Dav. Karl Wilhelmi, ev. prot. Dekan und Stadtpfarrer in Sinsheim rc. Skizze eines Charakter- und Lebensbildes des Vollendeten. Hdlb. (1857.) 8. (XLIV.)

807) Windischgrätz, Gf. v., Ueber geheime Gesellschaften. Ffk. und Lpz. 1788. 8. (K)

808) Windischmann, Fdr., Ein Lebensbild. Agsb. 1861. 8. (K)

809) Wiser, Thom., Trauerrede am Grabe des Dr. Michael Permaneder, erzbischöfl. geistlichen Raths, Professor der Theologie an der Universität zu München rc. Rgsb. 1862. 8. (K)

810) Wittstock, Hnr., Sagen und Lieder aus dem Nösner Gelände. Bistritz 1860. 8. (CXXI.)

811) Wochenblatt des landwirthschaftlichen Vereines in Baiern. Jg. 2 Hälfte 1. Nr. 1—26. 8. Oktbr. 1811 bis 29. Septbr. 1812. Mch. 8. (K)

812) Wolf, Jos. Hnr., Allgemeine bayerische Chronik oder Geschichts-Jahrbücher. Jahrb. 1846. H. 1—8. 11. 12. Münch. 1846. 8. (LI.)

813) Wort, Auch ein, über die „Katholische Presse Deutschlands“ von einem deutschen Publicisten. Agsb. 1861. 8. (LXXV.)
814) Worte der Erinnerung gesprochen am Grabe des Hochwürdigen Herrn Ulrich Heimgreiter, ehemaligen Conventualen des Benediktiner-Stiftes Tegernsee und freiresignirten Pfarrers daselbst. 1848. 8. (LI.)
815) Wunder, Anleitung zum amtlichen Vollzuge des Grundlasten-Ablösungs-Gesetzes vom 4. Juni 1848. Bayr. 1849. 8. (XL.)
816) Wydenbrugk, O. v., Die deutsche Nation und das Kaiserreich. Eine Entgegnung auf die unter demselben Titel erschienene Schrift von H. v. Sybel. Mch. 1862. 8. (K)
817) Zagler, J. J., Otto I., Bischof von Bamberg und Apostel der Pommern. Abdruck aus dem Münchener Sonntagsblatt. Mch. 1862. 8. (K)
818) Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. Folge 3 H. 10. Innsbr. 1861. 8. (C.)
819) — — Historische, herausgeg. von H. v. Sybel, Jg. 3 1861 H. 3. 4. Jg. 4 1862 H. 1 — 4. — Register dazu Bd. 1—6. Mch. 1862. 8. (K)
820) — — für deutsche Kulturgeschichte. Bilder und Züge aus dem Leben des deutschen Volkes. Herausgegeben von Joh. Müller und Joh. Falke. 1856 Jg. 1 Januarheft. Nbg. 8. (VI.)
821) — — des historischen Vereines für das wirtembergische Franken. Bd. 5 H. 2. 3. Jg. 1860—61. Künzelsau und Mergenth. 8. (CXXIX.)
822) — — des Vereines für hamburgische Geschichte. Neue Folge Bd. 2. H. 1. Hamb. 1862. 8. (XCVI.)
823) — — des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Bd. 9 H. 1—4. Kassel 1861—1862. 8. (XCIX.)
824) — — des historischen Vereins für Niedersachsen. Jg. 1860—61. Hann. 1861—1862 8. (CVIII.)
825) — — für die Geschichte des Oberrheins. Hgg. durch F. J. Mone. Bd. 13. H. 1. 3. 4. Bd. 14 H. 1. 3. 4. Karlsr. 1861—62. 8. (K)
826) — — des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens. Bd. 3 H. 3. Bd. 4. H. 1. 2. Bsl. 1861—62. 8. (CXVII.)
827) — — für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. Bd. 21 dritte Folge Bd. 1. Bd. 22 dritte Folge Bd. 2. Münster 1861—62. 8. (CXXVI.)

828) Zeitung, Allgemeine. Jg. 1854—56. Augsb. 4. (LXXIX.)
829) — — Neue Münchener Jg. 1848 Bd. 1. Jg. 1849—60 Bd. 1. 2. Mch. 4. (XXXVII.)
— — Jg. 1861—62. 4. (K)
830) Zell, Karl, Beleuchtung der Verhandlungen der protestantischen Conferenz in Durlach den 28. Novbr. 1859. Fbg. im Breisg. 1860. 8. (XXXIV.)
831) Zepernick, Karl Fdr., Die Capitels- und Sedisvacanzmünzen und Medaillen der Deutschen Erz-, Hoch- und unmittelbaren Reichs-Stifter. Sammt Ergänzungen, Berichtigungen und Nachträgen. Mit Kupfertafeln. Halle 1822. 1825. 1834. 4. (XXIII.)
832) Zillober, Matth., Eine neue Handschrift der sechs Satiren des Aulus Persius Flaccus. Programm des k. katholischen Gymnasiums zu St. Stephan in Augsburg im Schuljahre 1861—62. Augsb. 1862. 4. (XVI.)
833) Zimmermann, E. A. W. v., Taschenbuch der Reisen oder unterhaltende Darstellung der Entdeckungen des 18. Jahrhunderts. Jg. 3 1804. Lpz. 8. (XXXIV.)
834) — — Karl, Predigt am 22. Juni 1862, zum Gedächtniß Ihrer K. Hoh. der Großherzogin Mathilde von Hessen in der Stadtkirche zu Darmstadt. (Aus der „Sonntagsfeier" besonders abgedruckt.) Aufl. 2. Darmst. 1862. 8. (K)
845) — — Rob., Philosophie und Erfahrung. Eine Antrittsrede. Wien 1861. 8. (LXXV.)
836) Zöpf, Bernh., Historisch-topographische Beschreibung des k. Landg.-Bezirkes Weilheim. (Weilheimer Wochenbl. 1853/54 Nr. 39. 40. 42. 46. 1854 55 Nr. 16. 18. 25. 26. 38. 39. 52. 53. 1855/56 Nr. 3. 4. 14. 33. 41—43. 48—52. 1856—57 Nr. 5—7. 38. 39. 45. 47. 48. 50—52. 1857/58 Nr. 1. 13. 14. 19. 23. 26. 36. 39. 43. 45. 46. 48.) 4. (CXXXI.)
837) Zottmayr, Fz. X., Stammbaum des Königshauses Bayern von der Linie Pfalz-Birkenfeld- Zweibrücken 1836. Aus archivalischen Quellen rein historisch bearbeitet und diplomatisch zusammengestellt. Mch. 2. (K)
838) Zschokke, Hnr., Der Baierischen Geschichten erstes und zweites Buch. Bd. 1. Aarau 1813. 8. (K)
839) Zurechtweisung des Verfassers der Anekdoten zur Todesgeschichte des verfolgten P. Nonos Gschall, Benediktiner am Stifte

Oberalteich, zur Belehrung W. Rothammers in Druck gegeben. Mch. 1786. 8. (LI.)

840) Zuschauer, Der deutsche. Blätter für Politik und Geschichte. H. 1. Jena 1862. 8. (XXXIV.)

841) Zuschrift zur baier'schen Geschichtkarte von dem Verfasser derselben. Mch. 1788. 8. (K)

842) Zustand, Neuester aktenmäßiger, der sämmtlichen unter landesfürstlicher und landschaftlicher Verwaltung stehenden Staats-Einkünfte und Staats-Ausgaben in Baiern, Neuburg, Sulzbach und der Oberpfalz. Th. I. St. 1. 1801. 8 (XL.)

843) Zweifel, Einige erhebliche, über jenes was in der Druckschrift: Erklärung des vierten Artikels des Westphälischen Friedens, so weit er die Erlöschung des Chur-Bayerischen Mannsstammes angehet, nach der Recension in den Hamburgischen Adresse-Comtoir-Nachrichten enthalten ist. 1778. 8. (XL u. LI.)

Acquisitions-Nachweisung.

Von vorstehenden Büchern wurden diejenigen, welchen ein (K) beigefügt ist, durch Kauf erworben; die übrigen erhielt der Verein zum Geschenke, und zwar:

I. Von der k. Akademie der Wissenschaften in München: Nr. 2 3. 408. 495. 549. 680. 764.

II. Von der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien: Nr. 35. 219. 681.

III. Von Herrn Reichs- und Geheimrath Freiherrn v. Aretin: Nr. 16.

IV. Von Herrn Pfarrer Baumgärtner zu Freising: Nr. 531.

V. Von Herrn Privatier Beierlein: Nr. 638.

VI. Von Herrn Dr. Franz Binder, Redacteur der historisch-politischen Blätter: Nr. 6. 7. 115. 136. 139. 192. 224. 307. 390. 447. 457. 474. 501. 509. 666. 669. 670. 679. 688. 746. 820.

VII. Von Herrn Antiquar M. Brissel: Nr. 323. 575. 576. 762.

VIII. Vom römisch-germanischen Centralmuseum zu Mainz: Nr. 345.

IX. Von der Commission zur Herausgabe bayer. und deutscher Quellenschriften: Nr. 561. 584.

X. Von Herrn Handels-Appellgerichts-Assessor und Kaufmann Philipp Diß in München: Nr. 287.

XI. Von Herrn Magistratsrath Edel: Nr. 157.

XII. Von Herrn M. Eisenberger, königl. Notar zu Tölz: Nr. 350. 738.

XIII. Von Herrn Pfarrer A. W. Endres in Hagenheim: Nr. 176.

XIV. Von der Jos. Ant. Finsterlin'schen Buchhandlung zu München: Nr. 100. 511.

XV. Von Herrn Jos. Fisch, k. Studienlehrer zu Paßau: Nr. 210.

XVI. Von Herrn Bibliothekar Föringer zu München: Nr. 91. 201. 308. 426. 516. 568. 592. 832.

XVII. Von Herrn Buchhändler Franz in München: Nr. 401. 410. 720. 798.

XVIII. Von Herrn Eugen Fraunhofer, Posthaltersohn zu Altötting: Nro. 439.

XIX. Von Herrn Dr. Friedmann, praktischem Arzt in München: Nr. 463.

XX. Von Herrn Benefiziaten Geiß zu München: Nr. 20.

XXI. Vom k. Generalquartiermeisterstab: Nr. 606.

XXII. Von Herrn Dr. W. E. Giefers, Gymnasiallehrer am Theodorianum zu Paderborn und Direktor des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens: Nr. 266. 267. 268.

XXIII. Von Herrn Ober-Appellrath Dr. Glück: Nr. 831.

XXIV. Von Herrn Bibliothekar Bened. Greiff zu Augsburg: Nr. 280.

XXV. Von Hrn. Bezirksamtmann Grundner zu München: Nr. 183.

XXVI. Von Herrn Dr. Häutle, I. Secretär am k. allgemeinen Reichsarchiv zu München: Nr. 290.

XXVII. Von Herrn Bibliothek-Direktor Dr. Halm: Nr. 477.

XXVIII. Von Herrn Gymnasial-Professor Joseph v. Hefner: Nr. 43.

XXIX. Von Herrn Dr. Otto Titan v. Hefner: Nr. 301.

XXX. Von Herrn Lehrer Dr. J. B. Heindl in Unter-Günzburg: Nr. 281. 310. 663.

XXXI. Von Herrn Oberbaurath H. Hermann: Nr. 98.

XXXII. Von Herrn Kaufmann Napoleon Heyder in Abensberg: Nr. 295.

XXXIII. Von Herrn Oberappellrath v. Hoffstetten: Nr. 55.

XXXIV. Von Herrn Dr. Hyac. Holland in München: Nr. 15. 64. 65. 78. 90. 125. 126. 131. 132. 144. 170. 171. 172. 173.

194. 217. 225. 278. 320. 329. 370. 376. 387. 404. 427. 523. 614. 621. 695. 698. 714. 722. 723. 739. 754. 765. 830. 833. 840.

XXXV. Von Herrn Joh. Gg. Bonif. Huber, Curaten und Schulinspektor an der k. Strafanstalt München: Nr. 334.

XXXVI. Von Herrn Ministerialrath Grafen v. Hundt in München: Nr. 89. 152. 338. 339. 346. 351. 352. 515. 567. 595. 596. 597. 598. 599. 603. 726.

XXXVII. Von Herrn Buchhändler Kaiser in München: Nr. 101. 101a u. b. 757.

XXXVIII. Von Herrn Professor August Kluckhohn in München: Nr. 392.

XXXIX. Vom Kreis-Comité in Oberfranken: Nr. 749.

XL. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Kunstmann: Nr. 19. 27. 47. 50. 51. 54. 68. 71. 94. 122. 178. 184. 187. 233. 259. 260. 261. 265. 271. 274. 284. 383. 411. 412. 412a. 414. 423. 442. 459. 473. 481. 507. 550. 551. 552. 553. 559. 560. 565. 578. 585. 590. 591. 611. 624. 693. 717. 730. 731. 740. 751. 760. 768. 777. 815. 842. 843.

XLI. Von Herrn Bibliothek-Secretär Lammerer: Nr. 216.

XLII. Von Herrn Karl Baron von Leoprechting zu Neuötting: Nr. 140. 424a.

XLIII. Von dem Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt München: Nr. 815.

XLIV. Von Herrn Dr. Moppey, großherzoglich badischem Amts- und Gerichtsarzt zu Neckarbischofsheim: Nr. 806.

XLV. Von Herrn Jul. Moralt, Registratur-Functionär beim kgl. Archivs-Conservatorium: Nr. 498.

XLVI. Von Herrn Münich, Hauptmann im kgl. b. 1. Infanterie-Regiment König Ludwig: Nr. 503.

XLVII. Von Herrn Dr. Nagler in München: Nr. 508.

XLVIII. Vom germanischen National-Museum zu Nürnberg: Nr. 30. 553.

XLIX. Von Herrn Oberlieutenant Karl Woldemar Neumann in Regensburg: Nr. 517. 518.

L. Von Herrn Pfarrer Nobel zu St. Veit: Nr. 378.

LI. Von Herrn Expositus Obermayr in Beihartling: Nr. 11. 12. 25. 26. 40. 45. 46. 47. 52. 61. 62. 63. 88. 95. 96. 97. 104. 108. 114. 116. 119. 124. 133. 143. 169. 182.

184. 185. 186. 187. 188. 190. 209. 211. 220. 227. 229. 235. 239. 251. 260. 262. 263. 269. 270. 274. 285. 309. 321. 340. 368. 396. 400. 406. 418. 419. 420. 430. 435. 436. 437. 455. 464. 482. 493. 510. 514. 519. 522. 528. 533. 536. 543. 557. 566. 593. 610. 612. 618. 631. 632. 640. 648. 649. 702. 708. 717. 721. 725. 731. 732. 737. 750. 752. 767. 768. 770. 771. 778. 782. 788. 793. 812. 814. 839. 843.

LII. Vom erzbischöfl. Ordinariat München-Freising: Nr. 535.

LIII. Von Herrn Rentbeamten Härtwig Peetz in Traunstein: Nr. 594. 668.

LIV. Von Herrn Peitler, Mitglied des Salzburger Landes-Ausschusses: Nr. 539.

LV. Von Herrn Buchhalter Johann Pitzner zu Traunstein: Nr. 221.

LVI. Von Herrn Dompropst Jos. Al. v. Prand: Nr. 633.

LVII. Von Herrn Kaufmann F. A. Prantl in München: Nr. 298.

LVIII. Von Herrn Dr. F. A. Reuß: Nr. 607.

LIX. Von Herrn Major v. Rogister: Nr. 616.

LX. Von Herrn August Schäffler, Lehramts-Candidaten und Reichsarchivs-Praktikanten in München: Nr. 629.

LXI. Von Herrn Hofrath Dr. v. Schauß-Kempfenhausen: Nr. 39. 506.

LXII. Von Herrn Alois Schels, Secretär des polytechnischen Vereins in München: Nr. 499.

LXIII. Von Herrn Joh. G. Schmid, bischöflich geistlichem Rath und Pfarrer zu Altötting: Nr. 646.

LXIV. Von Herrn Lyceal-Professor Dr. Sighart in Freising: Nr. 676.

LXV. Von Herrn Universitäts-Professor und k. Haus-Archivar Dr. Söltl in München: Nr. 685.

LXVI. Von Herrn Hofrath Dr. Steiner, Historiographen des großherzoglich hessischen Hauses und Landes: Nr. 705.

LXVII. Von Herrn Antiquar Steyrer in München: Nr. 379.

LXVIII. Von Freiherrn Rudolf v. Stillfried in Berlin: Nr. 497.

LXIX. Von den Relikten des k. Oberbergraths Stölzl: Nr. 374. 529.

LXX. Von Sr. Durchl. Fürsten Karl Th. v. Taxis, Reichsrath und General der Cavallerie: Nr. 513.

LXXI. Von dem Vereine zur Ausbildung der Gewerke: Nr. 167.

LXXII. Von dem polytechnischen Vereine für Bayern: Nr. 377.

LXXIII. Von Herrn Joseph Ulrich, Vorstand der Marktsgemeinde Riedenburg und oberpfälzischem Landrath: Nr. 766.

LXXIV. Von dem kgl. Universitäts-Secretariat zu München: Nr. 556.

LXXV. Von Herrn J. B. Vogl, Redacteur der Bayerischen Zeitung: Nr. 5. 9. 10. 76. 80. 120. 146. 197. 204. 205. 213. 214. 216. 223. 228. 230. 234. 236. 247. 277. 282. 294. 330. 352. 357. 361. 364. 403. 448. 451. 452. 454. 469. 532. 537. 547. 562. 563. 564. 569. 627. 628. 641. 654. 718. 729. 736. 741. 747. 797. 801. 813. 835.

LXXVI. Von Herrn Dr. Wilh. Fdr. Volger, Director der Realschule des Johanneums in Lüneburg: Nr. 775.

LXXVII. Von Herrn Redacteur Dr. Theod. Wiedemann zu Wien: Nr. 803. 804.

LXXVIII. Von Herrn Bibliothekar Karl Wiedmann zu München: Nr. 110.

LXXIX. Von Herrn Lithographie- und Buchdruckerei-Besitzer Fdr. Wolf: Nr. 735. 828.

LXXX. Von Herrn Hauptmann J. Würdinger: Nr. 105. 534.

LXXXI. Von Herrn Lehrer Bernh. Zöpf in Ober-Dorfen: Nr. 836.

Von den in Bayern bestehenden histor. Vereinen:

LXXXII. Vom historischen Vereine zu Bamberg: Nr. 60. 84.

LXXXIII. Vom historischen Verein in Mittelfranken zu Ansbach: Nr. 355.

LXXXIV. Von dem historischen Filialvereine zu Neuburg a. d. D.: Nr. 145. 347.

LXXXV. Von dem historischen Vereine für Niederbayern zu Landshut: Nr. 742.

LXXXVI. Von dem historischen Verein für Geschichte und Alterthumskunde in Oberfranken: Nr. 34.

LXXXVII. Von dem historischen Vereine von Oberpfalz und Regensburg: Nr. 743.

LXXXVIII. Von dem historischen Vereine für Unterfranken und Aschaffenburg: Nr. 38.

Von auswärtigen historischen Vereinen:

LXXXIX. Von der archäologischen Akademie in Belgien: Nr. 21.

XC. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg: Nr. 410. 609.

XCI. Von dem katholischen Institut in Cincinati: Nr. 784.

XCII. Von dem Verein der fünf Orte Lucern, Uri rc. zu Einsiedeln: Nr. 254.

XCIII. Von der Gesellschaft zur Bewahrung historischer Denkmäler im Elsaß: Nr. 129. 175.

XCIV. Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M.: Nr. 56. 490.

XCV. Von dem Freiberger Alterthumsverein: Nr. 483. 696.

XCVI. Von dem Verein für hamburgische Geschichte: Nr. 137. 822.

XCVII. Von dem hennebergischen alterthumsforschenden Verein: Nr. 780.

XCVIII. Von dem Verein für hessische Geschichte und Alterthumskunde zu Darmstadt: Nr. 759.

XCIX. Von dem Verein für hessische Geschichte und Landeskunde zu Kassel: Nr. 823

C. Von dem Ferdinandeum zu Innsbruck: Nr. 200. 818.

CI. Von dem historischen Vereine für Kärnten: Nr. 33.

CIa. Von der k. Gesellschaft für nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen: Nr. 473a.

CII. Von dem historischen Vereine für Krain: Nr. 491.

CIII. Von dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz: Nr. 79.

CIV. Vom Alterthumsvereine in Lüneburg: Nr. 17.

CV. Vom Verein für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde: Nr. 343.

CVI. Von dem Vereine für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung: Nr. 489. 779.

CVII. Von der niederländischen Gesellschaft für Literatur zu Leiden: Nr. 293.

CVIII. Vom historischen Verein für Niedersachsen: Nr. 505. 824.

CIX. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz: Nr. 449.

CX. Von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands: Nr. 344. 484. 619.

CXI. Von der Gesellschaft für Geschichte und pommersche Alterthumskunde: Nr. 715.

CXII. Vom Vereine von Alterthumsfreunden im Rheinlande zu Bonn: Nr. 72. 342. 791.

CXIII. Von dem k. sächsischen Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer: Nr. 492.

CXIV. Von der Gesellschaft für salzburger Landeskunde: Nr. 488.

CXV. Von dem Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg: Nr. 354.

CXVI. Von dem historischen Verein in St. Gallen: Nr. 485.

CXVII. Von dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Nr. 81. 142. 283. 496. 826.

CXVIII. Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Nr. 4. 349.

CXIX. Von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft: Nr. 341. 362. 586.

CXX. Von der allgem. geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz: Nr. 29. 36.

CXXI. Von dem Verein für siebenbürgische Landeskunde: Nr. 37. 103. 356. 570—574. 810

CXXII. Von dem Verein für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden zu Stade: Nr. 82. 699.

CXXIII. Von der Gesellschaft für südslavische Geschichte und Alterthümer zu Agram: Nr. 99. 366.

CXXIV. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier: Nr. 348.

CXXV. Vom Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben: Nr. 744.

CXXVI. Von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens: Nr. 827.

CXXVII. Von dem Alterthumsverein zu Wien: Nr. 85.

CXXVIII. Von der k. k. geographischen Gesellschaft zu Wien: Nr. 487.

CXXIX. Von dem Verein für das wirtembergische Franken: Nr. 821.

CXXX. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Nr. 83. 486.

B. Manuscripte und Urkunden.

1) Vermischten Betreffes:

a) Geschenke:

I. Von Herrn Postamts-Assistenten K. Barth in München:

1) Auszug aus dem Liber Mortuorum der Stadtpfarr U. L. Fr. zu Eichstett (geschr. von Brems, eichstätt. Hofkammer-Rath.) 4 Bll. Pap. 2.

2) Criminal-Vernehmung einer Räuberbande, bestehend aus Fricz Peysenysen, Steffel Nüell von Michelpach, Fricz Semmgel, Peter Pfeilschiffter, Hanns Kellner ꝛc. 10 Bll. Pap. 4.

3) Salbuch des Klosters Rebdorf v. Jahre 1571, 20 Bll. Pap. 4.

4) Supplik des Pfarrers Johann Hering zu Dannhausen an das Ordinariat Eichstätt, dd. 1501 7/12. Pap. (Urk.-Nr. 2728.)

5) Akten wegen des zu Ingolstadt gefangenen Pfarrers von Wald, Diözese Eichstätt, dd. 1500 11/1 u. 1501 12/6, Pap. (Nr. 2729—32.)

II. Von Herrn Antiquar M. Brissel zu München:

Liezenmayr, Adam, Liber viventium personarum seu Instructiones pro domesticis, nomina et aetas eorum et annua merces Anno 1779 inceptus. Verzeichniß aller Altenhochenauischen Pfarrkinder. 69 Bll. Pap. 4.

III. Von Herrn Kaufmann und Handelsgerichts-Assessor Diß zu München:

1) Ehedispens für Georg Altenkunder, dd. 1784 14/7. Pap. (Nr. 2834.)

2) Oswald Törringer zu Stein verkauft dem Kloster Baumburg das Kugelwinkel-Gut zu Kiehming, dd. 1343 1/5. Perg. (Nr. 2835.)

IV. Von Herrn Beneficiaten Geiß in München:

Max III. bestätigt die Hofmarkts-Rechte des Kloster Niederschönfeld, dd. 1757 22/12. Pap. (Nr. 2836.)

V. Von Herrn Dr. Hyacinth Holland in München:

Das Haus der Regenten von Württemberg vom Jahre 1240 bis auf unsere Tage. 1 Bl. Pap. 2.

VI. Von den Geispitzheim'schen Erben, resp. Herrn Ministerialrath Grafen Hundt:

Die Familie Geispitzheim betreffende Papiere (Anfang des XIX. Jahrhunderts.)

Fascikel 1 Karl Frhr. von Geispitzheim und dessen Gemahlin Therese Gräfin Lösch. 16 Producte.

Fasc. 2 dessen Gutsbesitz zu Surenne, Pollen und Lappen. 42 Producte.

Fasc. 3 Besitzungen der Familie am Rhein. 62 Producte. 2.

VII. Von Herrn Buchhändler Kaiser zu München:

1) Max I, röm. König, ertheilt dem Wolfgang Hochenlayter einen Wappenbrief, dd. Trient 1512 12. Aug. Perg. (Nr. 2828.)

2) Einführung der Sodalität Annunciationis Mariae zu Ingolstadt, dd. 1654 2/2. Perg. (Nr. 2829.)

VIII. Von Herrn Bezirksgerichts-Rath E. Lungkmayr zu München:

1) 60r Freiheitsbrief Herzog Albrechts von Ober- und Niederbayern, dd. Landshut 1557, und Kurfürst Max I Erläuterung hierüber dd. München 1641 1. März. 8 Bll. Pap. 2.

2) Specification dessen, was das Herzogthum Bayern an Oestreich ao. 1504 abgetreten. 2 Bll. Pap. 2.

3) Die Lunglmayr'sche Familie betreffende Urkunden: Gesuch des Jak. Lunglmayr, J. U. Licentiatus, die Probrelation beim kfftl. Hofrath ablegen zu dürfen. S. l. a. a. Pap. (Nr. 2870.)

Doktoratsbrief für denselben. Ingolstadt 1700 16. Aug. Perg. (Nr. 2871.)

Verleihung der Licentiatenwürde für denselben. Ingolstadt 1702 8. Aug. Pap. (Nr. 2872.)

Bericht des Hofraths-Collegium über die Probrelation desselben. Mch. 1703 15/7. Pap. (Nr. 2873—74.)

Haupt-Lehenbrief für Nepomuk, Xaver und Johanna Lunglmayr über 11 Tagwerk Aenger. Freising 1771 18. Hornung. Pap. (Nr. 2875.)

Klagschriften des Fz. Xav. Lunglmayr, Weingastgebers zu München, gegen Bürgermeister Grainer zu Wasserburg, Niederlagsgebühren betr., sammt Erwiderungen und Entscheid. Mch. und Wasserb. 1772. Pap. (Nr. 2876—90.)

4) Achdorf betreffende Urkunden: Wechselbrief für Sigm. Hehenperger zu Achdorf auf ein Stuck Weingarten in der Hohenaich, 1573 15. Septbr. Perg. (Nr. 2891.)

Gültbrief für Seb. Schimpl, Bürger zu Landshut, auf ein Haus. Khrumbach 1590 23. Mai. Perg. (Nr. 2892.)

Übergab- und Kaufbrief für Wolf Lainer auf ein Stuck Weingarten in der Hohenaich. 1591 12. Juni. Perg. (Nr. 2893.)

Tauschbrief für Chph. Stöpeckh, Weinzierl, um den Weingarten in der Hohenaich, Achdorf 1593 20. März. Perg. (Nr. 2894.)

Übergab- und Verzichtbrief für Wolf Hueber um den Weingarten in Hohenaich, 1593 3. April. Perg. (Nr. 2895.)

Kaufbrief für Gg. Aicher auf zwei Stuck Weingarten in der Hohenaich, Achdorf 1606 17. Febr. Perg. (Nr. 2896.)

— — für Gg. Sörtl um 2 Stuck Weingarten, 1619 22. Febr. Perg. (Nr. 2897.)

— — für Martin Lorenz um 2 Stuck Weingarten in der Hohenaich, 1619 7. Sptbr. Perg. (Nr. 2898.)

— — für Bartol. Dürlinger, Bierbräuer zu Landshut, auf 3 Stückl Weingarten in den Hechenbergen, Achdorf 1627 11. Mai. Perg. (2899.)

— — für Jos. Ox, Bäcker in Landsh., um die Erbrecht zweier Stuck Weingarten in Hohenaich, 1630 12. Oktbr. Perg. (Nr. 2900.)

— — für Thom. Fehlmayr, Bäcker zu Ldsh., um 2 Stuck Weingarten in den Hechenaichen, 1636 4. Aug. Perg. (Nr. 2901.)

Übergabbrief für Apollonia Fehlmayr Wittwe um die Erbrecht der zwei Stuck Weingarten, 1649 23. März. Perg. (Nr. 2902.)

Kaufbrief für Apoll. Rainner, Bäckin zu Landsh., um die Erbgerechtigkeit auf dem Peckmayrhaus, Achdorf 1649 28. Juni. Perg. (Nr. 2903.)

Quittung für dieselbe, Achdorf 1649 29. Dzbr. Pap. (Nr. 2904.)

Kaufbrief für Barbara Pollner, Bierbrauersfrau zu Ldsh., um drei Stückl Weingarten in den Hechenbergen, 1651 15. Novb. Perg (Nr. 2905.)

— — für Apoll. Fellermayr Wittwe um die Erbrecht zweier Stuck Weingarten, 1652 22. Jan. Perg. (Nr. 2906.)

— — für Sim. Pollner, Bierbräuer zu Landsh., um drei Stückl Weingarten in den Hechenbergen, 1658 20. Febr. Perg. (2907.)

— — für Chph. Rainer, Bäcker zu Landsh., um 3 Stückl Weingarten in den Hechenbergen, 1664 27. Octbr. Perg. (Nr. 2908.)

— — für Anna Rainer, Bäckerstochter zu Ldsh., um eine Behausung ꝛc. 1671 21. Mai. Perg. (Nr. 2909—10)

Ankunftbrief für Magdal. Mair, Maurerswittwe, um einen Acker in Hechenaichen, 1682 4. April. Perg. (Nr. 2911.)

Ankonftbrief für Gg. Khumbperger, Fragner zu Landshut, um neun Stückl Weingarten aufm Puechberg, 1682 16. April. Perg. (Nr. 2912.)

Kaufbrief für Mart. Haager, Weinzierl, um neun Stückl Weingarten aufm Puechberg, Achdorf 1682 14. Novbr. Perg. (Nr. 2913.)

— — für Mich. Balth. Schidl des Raths und Handelsmann zu Ldsh., um einen Acker in Hechenaich, Achdorf 1697 27. Juli. Pap. (Nr. 2914—15.)

Quittung für Mich. B. Schidl um ein Äckerl im Hochfeld, Achdorf 1699 2. Oktbr. Pap. (Nr. 2916—17.)

Verzicht des Wolf Mayr, Leinwebers, auf einen von M. B. Schidl erkauften Acker, Achdorf 1700 24. März. Pap. (Nr. 2918.)

Kaufbrief für Joh. Castulus Wünhardt, Hofmarks-Verwalter zu Stegwörth 2c., um einen Weingarten und Preß, Achdorf 1700 6. April Pap. (Nr. 2919.)

— — für Mich. B. Schidl um einen Erbrechts-Acker im Goldtinger Feld, Achdorf 1700 7. Mai. Pap. (Nr. 2920—21.)

— — für denselben um 9 Stuck Weingarten aufm Puechberg, 1704 10. Mai. Pap. (Nr. 2922.)

— — für denselben um ein Erbrechts-Paindt im Rosenbach, Achdorf 1705 14. Febr., und Quittung hierüber und Ankonfftsbrief de eodem dato. Pap. (Nr. 2923—25.)

Kauf- und Ankonfftsbrief für M. B. Schidl um einen Weingarten und Preß in Hechenaich, Achdorf 1706 11. Oktbr., und Quittung hierüber. Pap. (Nr. 2926—28.)

Ankonfftsbrief für Fz. Xav. Schidl um ein Erbrechtspointh im Rosenbach, 1715 12. Aug.; um einen Erbrechts-Weingarten und Preß, 1715 12. Aug.; um einen Erbrechts-Acker im Goldinger Feld, 1715 12. Aug.; um ein Äckerl im Hochfeld, 1715 12. Aug.; um den Erbrechts-Acker im Hechenaich, 1715 12. Aug.; Erbrechts- und Ankhonfftsbrief auf den im Hechenberg liegenden Weingarten 2c. 1740 18. Oktbr. Pap. (Nr. 2929—36.)

Expens über das von Anna Schidl sel. hinterlassene Vermögen in der Hofmark, Achdorf 1740 18/8. Pap. (Nr. 2937.)

Kaufbrief für Karl Ant. Adam Frhrn. v. Hagen über ein Anwesen, 1760 22. Febr. Pap. (Nr. 2938—39.)

— — über die Stückel, wie selbe verkauft worden; s. a. Pap. (Nr. 2940.)

5). Altdorf betreffende Urkunde:

Kaufbrief für Fdr. Lotz um einen Hof; 1480 Mittich von St. Johannstag zu Sonnwenden. Perg. (Nr. 2942.)

6). Apzing betreffende Urkunde:

Tafernverleihung für Caspar Hirner, Postmeister; Mch. 1728 12. März. Perg. (Nr. 2941.)

7) Andermanstorf im Kirchberger Gericht betreffende Urkunden:

Kaufbrief für Andr. Prawn auf den Zehent, 1479 Freitag nach St. Jakob. Perg. (Nr. 2943.)

— — für Ulrich Prawn um den Zehent, 1504 Sonntag nach St. Veitstag. Perg. (Nr. 2944.)

Lehenbrief für Pet. Vilser von Schmazhausen um einen Zehent, 1510 6. Aug. Perg. (Nr. 2945.)

Kaufbrief für Mich. Vilser, Schuster, um einen Zehent, 1522 Sonntag Luciä. Perg. (Nr. 2946.)

Zehentbrief für Math. Vilser an dem Sedlhof ꝛc., 1536 Freitag nach heil. Kreuz-Erhöhung. Perg. (Nr. 2947.)

Kaufbrief für Mich. Vilser auf die Filsersölde, 1577 14. Oktbr. Perg. (Nr. 2948.)

— — für denselben, 1579 1. Sept. Perg. (Nr. 2949.)

Zehentbrief für denselben, 1585 10. Aug. Perg. (Nr. 2950.)

Revers Mich. Vilsers um den dritten Theil Zehent in der Hofmark, 1586 20. Jan. Pap. (Nr. 2951.)

Zehentbrief für denselben, 1589 14. Aug. Perg. (Nr. 2952.)

Kaufbrief für denselben, 1590 15. April. Perg. (Nr. 2953.)

Zehent-Kaufbrief für Hanns Vilser, 1620 10. Juli. Perg. (Nr. 2954.)

Lehenbrief für denselben, 1621 17. Febr. Perg. (Nr. 2955.)

Venelchs-Urkundt für Hanns Vilsers Wittwe und Erben, wider Pfr. Wolfg. Nidermair, 1621 10. Juli. Perg. (Nr. 2956.)

Lehenbrief für Hanns Vilser um den Zehent ꝛc., 1626 3. Jan. Perg. (Nr. 2957.)

Lehenkaufbrief für Thoman Fellmer, Bäcker zu Landshut, im Namen seiner Hausfrau Apollonia Teufl, um den dritten Theil groß und kleinen Zehent ꝛc., 1636 26. Novbr. (Nr. 2958.)

Lehenbrief für Apollonia Felbmair Wittwe, 1656 26. Septbr. Perg. (Nr. 2959.)

— — für Chph. Rainer, Bäcker zu Landshut, um einen Zehent, 1671 25. Mai. Perg. (Nr. 2960.)

Lehenbrief für denselben um einen Zehent, 1679 12. April. Perg. (Nr. 2961.)

— — für Michl Balth. Schüdl, Handelsmann zu Landshut, um den dritten Theil groß und kleinen Zehent, 1703. Perg. (Nr. 2962.)

— — für Maria Elis. Rhainer, Doctorswittwe zu Landshut, um den dritten Theil groß und kleinen Zehent, 1707 9. Aug. Perg. (Nr. 2963.)

— — für Mich. Balth. Schidl, Handelsmann in Landshut, um obigen Zehent, 1708 9. Oktbr. Perg. (Nr. 2964.)

— — für Maria Elis. Rhainer um obigen Zehent, 1708 9. Oktbr. Perg. (Nr. 2965.)

— — für Fz. X. Schidl zu Landshut um obigen Zehent, 1716 7. Jan. Perg. (Nr. 2966.)

— — für denselben um einen Zehent, 1728 26. Febr. Perg. (Nr. 2967.)

— — für Gg. Adam Vischer, Fabrica-Officianten, um den Zehent, Mch. 1728 26. Febr. Perg. (Nr. 2968.)

Testamentsbestätigung für Maria Ther. Adlburga Lainer zu Landshut, um ein Lehen, Mch. 1740 23. Novbr. Pap. (Nr. 2969.)

Landesherrliche Bestätigung des Peitl-Lehens für Fz. X. Schidl, Handelsmann zu Landshut, München 1746 14. Dezbr. Perg. (Nr. 2970.)

Lehenbrief für Fz. X. Lunglmayr, des Raths und Weingastgeber zu München, um den Zehent, Mch. 1764 4. Dzbr. Pap. (Nr. 2971.)

8) Au betreffende Urkunde:

Kaufbrief für Hanns Mey, Bäcker zu Au, um die Gerichtschreiber-Sölde ꝛc., 1636 6. Aug. Perg. (Nr. 2972.)

9) Augsburg betreffende Urkunde:

Geschwornen-Urkund etlicher Anstöß gegen Hanns Bymell, Bürger, Augsb. 1527 17. Jan. Perg. (Nr. 2973.)

10) Ergolting betreffende Urkunde:

Kaufbrief für Martin Grespeckh um 2 Äcker, 1649 10. Novbr. Perg. (Nr. 2974.)

11) Freising betreffende Urkunden:

Kaufbrief für Arnold Pfalzgraf, hochfstl. Kammerdiener, um die Geroldspeckische Behausung, Freis. 1673 7. Novbr. Perg. (Nr. 2975.)

Lehenbrief für Arn. Pfalzgraf, Burgermeister und Weingastgeber zu Freising, um 6 Tagw. Aenger, 1697 4. Febr. Perg. (Nr. 2976.)

— — für denselben um 3 Tagw. Änger, 1697 4. Febr. Perg. (Nr. 2977.)

— — für denselben um 5 Tagw. Änger 1697 4. Febr. Perg. (Nr. 2978.)

— — für Joh. Ign. Gabinger, churköln. Hof- und Feldpauker, um 6 Tagw. Änger, 1699 17. Jan. Perg. (Nr. 2979.)

— — für denselben um 5 Tagw. Änger, 1699 17. Jan. Perg. (Nr. 2980.)

— — für denselben um 3 Tagw. Änger, 1699 17. Jan. Perg. (Nr. 2981.)

Kaufbrief für denselben um die Geroldspekische Behausung, 1699 19. Jan. Perg. (Nr. 2982.)

Lehenbrief für denselben um das Zapfen- und Schenkrecht, Freis. 1699 27. Jan. Perg. (Nr. 2983.)

— — für Mich. Ign. Schidl, Weingastgeber, um das Zapfen- und Schenkrecht, 1708 27. Oktbr. Perg. (Nr. 2984.)

— — für denselben um 8 Tagw. Änger, 1708 27. 8. Perg. (Nr. 2985.)

— — für denselben um 3 Tagw. Änger, 1708 27/8. Perg. (Nr. 2986.)

— — für Chph. Burghardt, Bierbräu, um 6 Tgw. Änger, 1709 19. Juli. Perg. (Nr. 2987.)

— — für Mich Ign. Schidl, Weingastgeber, um 6 Tagw. Änger, 1709 2. Septbr. Perg. (Nr. 2988.)

— — für denselben um 3 Tagw. Änger, 1727 13/9. Perg. (Nr. 2989—89a.)

— — für denselben um 6 Tagw. Änger, 1727 13/9. Perg. (Nr. 2990.)

— — für denselben um 6 Tagw. Änger, 1744. 31. Dzbr. Perg. (Nr. 2991.)

— — für denselben um 3 Tagw. Änger, 1744 31. Dzbr. Perg. (Nr. 2992—93.)

12) **Gaunkofen im Rottenburger Gericht** betreffende Urkunden:

Kaufbrief für Steffan von Gawnkofen um ein Lehen, 1451 Freitag nach St. Agnes. Perg. (Nr. 2996.)

— — um die Kohllersölde, 1551 Erchtag nach Dionys. Perg. (Nr. 2994.)

Quittung der Barbara Knoflach für eine Summe um ihr Gült, 1550 Mittich nach St. Lucien. Perg. (Nr. 2996.)

13) Landshut betreffende Urkunden:

Spruchbrief zwischen Peter und Simon Leschenprant in der Swaig und Hnr. Rempelhofer um einen Wasserfall, Ldsh. 1428 am Palmabend. Perg. (Nr. 2997.)

Kaufbrief für Hanns und Konr. Hummel, Bürger zu Landshut, um ein halbes Tagwerk Wismat, Ldsh. 1432 St. Jörgentag. Perg. (Nr. 2998.)

Verzichtbrief von Hanns und Panthaleon Rempelkofer für Elisabeth Rempelkofer um Haus, Stadel und Hofstat in der Altstadt, Ldsh. 1476 Sonntag Invocavit in der Fasten. Perg. (Nr. 2999.)

Kaufbrief für Jakob Senft, Herzog Georgs Wundarzt, um ein Hausung, Stadel und Hofstat in der Altstadt, 1470 Mondtag nach St. Augustin. Perg. (Nr. 3000.)

— — für Hnr. Rampeck, Herzog Georgs Kellner, über eine Behausung in der Altstadt, Ldsh. 1479 Erichtag vor St. Thomas. Perg. (Nr. 3001.)

— — für Andr. Kaiser, Bürger zu Landshut, um ein Haus und Hofstat, Ldsh. 1515 Pfingstag St. Bartholomäus-Abend. Perg. (Nr. 3002.)

— — für Hanns Pühlmayr, Bürger zu Landshut, um eine Behausung und Hofstat, 1335 Sonntag Quasimodogeniti. Perg. (Nr. 3003.)

Hausbrief von Hanns Pihlmayr für Gg. Dinglfinger, Bürger zu Landshut, 1547 2. Dzbr. Perg. (Nr. 3004.)

Spruchbrief für Seb. Putz, Gastgeber zu Landshut, wegen einer Mauer in dessen Hinterhaus, 1558 Samstag nach Sonntag Oculi in der Fasten. Perg. (Nr. 3005.)

Dultbrief Georgen Pruckhners, Glasers zu Landshut, 1569 7. Novbr. Perg. (Nr. 3006.)

Spruchbrief für Gg. Dinglfinger, Bürger zu Landshut, wegen Hausbaulichkeiten, Landshut 1570 13. Juli. Perg. (Nr. 3007.)

Bestätigungsbrief für Adam Wiser, Bürger zu Landshut, auf das Bilsergut in der Altstadt, 1581 10. Oktbr. Perg. (Nr. 3008.)

Gültbrief über des reichen Almosen gemeine Büchsen geordnete Verwalter, 1589 13. März. Perg. (Nr. 3099.)

Kaufbrief für Chph. Walschleb um eilf Viertel Wismat am Grabweg, 1595 3. Oktbr. Perg. (Nr. 3010.)

Bescheid des Magistrats in Irrung der Bürger Gg. Winckhler und Gg. Dinglfinger wegen Hausbaulichkeiten und Wasserfall, 1596 8. Juli. Perg. (Nr. 3011.)

Briefsabschrift des Gg. Winckhler, des Raths und Bürger zu Landshut, Baulichkeiten in seiner eigenen Behausung betr., 1596 1. Oktbr. Pap. (Nr. 3012.)

Kaufbrief für Barthol. Mörlet, Bürger zu Landshut, um Behausung und Hofstat in der Altstadt, 1602 1. Jan. Perg. (Nr. 3013.)

— — für Kaspar Walkner, Bürgerm. und Gastgeber zu Landshut, um 11 Viertl Wismat am Grabweg, 1607 13. Novbr. Perg. (Nr. 3014.)

— — für Thomas Purckhardt, Bäcker, um einen Stadel, 1617 23. Oktbr. Perg. (Nr. 3015.)

— — für Konr. Aicher, Burgermeister, um 2½ Tagw. Wismat am Grabweg, 1622 20. Febr. Perg. (Nr. 3016.)

— — für Mich. Rainer, Bäcker zu Landshut, um einen Stadel in der Neustadt, 1622 26. Febr. Perg. (Nr. 3017.)

— — für Joh. Chph. Schneckh, freising. Pfleger zu Ismanning, um 11 Viertel Wismad im Burgfried, 1647 1. Aug. Perg. (Nr. 3018.)

— — für Thom. Fellmayr, Bäcker zu Landshut, um 2 Tagw. Wismat am Rennweg, 1638 3. Aug. Perg. (Nr. 3019.)

Wappenbrief für Chph. Rainer, Bäcker zu Ldsh., Ldsh. 1651 8. Mai. Perg. (Nr. 3020.)

Vertrags-Receß zwischen Maria Rava und Anna Dinglfinger, Hausirrung betr., 1652 18. April Perg. (Nr. 3021.)

Kaufs-Contract zwischen Anna Dinglfinger und Mich. Schindl, Handelsmann, um eine Behausung, 1656 15. Oktbr. Pap. (Nr. 322—23.)

Leykauf-Quittung für Mich. Schidl, Krämer, 1657 5. Novbr. Pap. (Nr. 3024.)

Wappenbrief für Handelsmann Mich. Schiedl, Landshut 1659. 24. Juli. Perg. (Nr. 3025.)

Kaufbrief für Bürgermeister Greg. Khray um ein Tagw. Wismat am Grabweg, Obergärlofen 1669 2. Jan. Perg. (Nr. 3026.)

Quittung für Mich. Balth. Schidl, Handelsmann zu Ldsh., den Prunhof betr., Ldsh. 1705 2. Jan. Pap. (Nr. 3063.)

Bescheinigung für Rath Mich. Schidl zu Landshut, um ausgehändigte Documente wegen des Lehenhofes, Landsh. 1706 20 März. Pap. (Nr. 3064.)

Grundbeschreibungs-Abschrift ꝛc. den Prunerhof betr., 1706 27. Mai. Pap. (Nr. 3065.)

Lehenbrief für Fz. X. Schidl auf den Prunhof, Ldsh. 1716. 2. März. Pap. (Nr. 3066.)

— — für denselben um einen Hof, Pfaffenberg 1727 18. Oktbr. Pap. (Nr. 3067.)

— — für denselben um den Prunhof, Ldsh. 1727 27. Oktbr. Pap. (Nr. 3068.)

— — für Adlburga Rhainer auf einen Hof, 1730 3. April. Pap. (Nr. 3069.)

Testaments-Extract für die Familie Schidl auf den vierten Theil des Prunhofs, Ldsh. 1740 16. Aug. und Selingthal 7. Oktbr. Pap. Nr. 3070—71.

Erbrecht- und Vertragsbrief-Abschrift, den Kürmayr-Hof betr., Ldsh. 1743 4. April. Pap. (Nr. 3072.)

Lehenschein für Fz. X. Schidl, Handelsmann zu Landshut, bei dem Prunhof, Landsh. 1747 11. Jan. Pap. (Nr. 3073.)

Schreiben des Fz. Schidl zu Landshut an Mich. Ign. Schidl, gewesten Gastgeber zu Freising, wegen Eindienung, Ldsh. 1749 4. Jan. Pap. (Nr. 3074.)

— — an Michl Ign. Schidl, die Erbschaft des Prunhofs betr. Landsh. 1750 14. Juli. Pap. (Nr. 3075.).

Uebergabsquittung für Mich. Ign. Schidl um die Grundherrschaft auf den Prunhof, Landsh. 1750 23. Juli. Pap. (Nr. 3076.)

Erbrecht- und Lehenbriefs-Abschrift, das Gänslmayr- oder Prunergut betr. Ldsh. 1759 1. Juli. Pap. (Nr. 3077.)

Patent des Fz. X. Lunglmayr, Raths und Weingastgebers zu München, an die Unterthanen der Schidlschen Güter, 1764 8. Novbr. Pap. (Nr. 3078.)

Das Kfstl. Lehen-Propstamt zu Landshut an Frz. Xav. Lunglmayr den sogen. Prunhof betr., 1764 17. Dzbr. Pap. (Nr 3079.)

Vollmacht für Bürgermeister Popp zum Lehenraich des Hofs zu Unkhofen, 1765 19. Jan. Pap. (Nr. 3080.)

Lehenbrief und Bestätigungsschein für Maria Anast. Lunglmayr auf die Grundherrschaft bei dem Prunhof, Ldsh. 1765 21. Jan. Pap. (Nr. 3081—82.)

Schreiben des Frhrn. v. Gugomos an Fz. X. Lunglmayr, des Raths und Weingastgeber in München, die Hofmark Unkhofen betr., Ldsh. 1769 22. Juni. Pap. (Nr. 3083.)

Lehenbrief für Anast. Lunglmayr um den Prunhof, 1778 19. Aug. Pap. (Nr. 3084.)

18) **Waidhofen** betreffende Urkunde:

Testament des Pfarrers Fz. Kaltenögger, 1722 20. Mai. Pap. (Nr. 3086.)

IX. Von Herrn Pfarrer **Nobel** in St Veit:

Compendium historiae Monasterii Sancti Viti cis Rotham Ord. S. Benedicti, in tres libros divisum, de anno 1775. 39 Bll. Pap. 4.

X. Von Herrn Expositus **Obermayr** in Beiharting:

1) Bruchstücke von Pergament-Handschriften. 10 Bll.
2) Frevelhafte Reden des Müllers zu Adelfurt, 1696 14/11. (Nr. 2811.) Pap.
3) Hochzeit-Ladbüchel aus der Gegend von Aibling, saec. XVIII. Orig. Pap. (Nr. 2776.)
4) Einzelne Produkte das Kloster Beiharting betr. 1787—99. Orig. Pap. (Nr. 2786—88.)
5) Propst Joseph von Beiharting wird von der k. Regierung wegen Unterrichtgeben im Klavierspiele belobt, 1813 12/9. Orig. Pap. (Nr. 2785.)
6) Verlassenschaft des Georg v. Frauenberg, Vizdoms zu Landshut betr., 1621 24/4. Orig. Pap. (Nr. 2794.)
7) **Urkunden die Familie v. Frauenhofen** betr.:
   a) Heiratsbrief des H. Wolf von Frauenhofen mit Anna Jakobäa v. Sandizell, 1604 21/11. Orig. Pap. (Nr. 2814.)
   b) — — desselben mit Sabina v. Frauenberg, 1621 15/8. Orig. Pap. (Nr. 2815.)
   c) Taufschein des Fz. Desiderius v. Frauenhofen, 1634 11/11. Orig. Pap. (Nr. 2816.)
   d) Dessen Hochzeit, 1664 4/1. Orig. Pap. (Nr. 2817.)
   e) Hochzeit des Ferdinand Jos. v. Frauenhofen mit Antonia Mathilde v. Nothhaft, 1697 25/6. Orig. Pap. (Nr. 2818.)

f) Dessen Hinterlassenschaft, 1730 10/9. Orig. Pap. (Nr. 2819.)

g) Testament der Sabina v. Frauenhofen Wittwe, geb. v. Frauenberg 1676 30/8. Orig. Pap. (Nr. 2820.)

h) Notizen über diese Familie, XVIII. Jahrhundert. Pap. (Nr. 2821—24.)

i) Jakob, Georg und Martin die Frauenhofer Gebrüder theilen ihre Güter 1508. Cop. Pap. (2837.)

k) Herzog Wolfgang von Bayern bestätigt obige Theilung, 1508 17/7. Cop. Pap. (Nr. 2838.)

l) Heiratsbrief zwischen Thesarus v. Frauenhofen mit Margar. Zenger XVI. Jahrh. (Nr. 2839.)

m) Inventar des Max Ludwig Jos. Desid. v. Frauenhofen und dessen Begräbniß betr. 1747 16/11 und 12/6. Cop. Pap. Nr. 2775—2775b.

n) Stammbaum der HH. v. Frauenhofen, XVI. Jahrh. Cop. Pap. (Nr. 2840.)

o) Quitt- und Urkundenschein des Wolf Dietrich von Sandizell für Johann Wolf Frhrn. zu Alten- und Neuen-Frauenhofen, Schongau 1646 15. Juli. Mit Sandizell's Unterschr. 4 Bll. (Nr. 2847.)

p) Vormundschaftspflicht des Franz Desiderius Freiherrn von Alt- und Neuen-Frauenhofen über des Albr. Ulr. v. Muggenthall zu Häxenackher Erben, 1677 20. April. Mit des Frhrn. v. Frauenhofen eigenhändiger Unterschr. Pap. (Nr. 2841.)

q) Max v. Horneck verkauft die Hofmark Pürkha, Erdinger Ger., dem Albrecht Lorenz v. Frauenhofen um 19,000 fl., 1775 3/2. Orig. Pap. (Nr 2779.)

r) Gleichzeitiger Werthsüberschlag dieser Hofmark. Orig. Pap. (Nr. 2780.)

8) Hochstift freisingische Lehen zu Hohenwaldeck betr., 1639 8/2. Orig. Pap. (Nr. 2807.)

9) Prototypon, Vindictae christianae in Joanne Gualberto *exhibitum* à Rhetoribus Frisingensibus. 1708. 26. Bll. Pap. 4.

10) Heiratsbrief des Ferdinand Johann Joseph v. Haslang mit Amalia Gräfin v. Welz, 1689 7/9. Orig. Pap. (Nr. 2805.)

11) Quittung des Joh. Paul Hirn, Opticus zu Tuntenhausen, für Baron Rumel, 1761 5. Jänner Pap. (Nr. 2845.)

12) Begräbniß eines Selbstmörders zu Högling, 1658. Orig. Pap. (Nr. 1802—4.)

13) Ein Gut zu Högling, Aiblinger Ger. betr., 1599 1/3. Orig. Pap. (Nr. 2799.)
14) Ein Gut zu Gmund bei Tegernsee betr., 1704 10/6. Orig. Pap. (Nr. 2800.)
15) Ein Gut zu Kreut bei Tegernsee betr., 1770 29/11. Orig. Pap. (Nr. 2801.)
16) Herzogin Jakobea von Bayern ersucht den Abt von Tegernsee um Überlassung von Gründen zu Puchperg, um ein Haus dort zu erbauen und das Heilbad zu gebrauchen, 1545 17/3. Copia Pap. (Nr. 2791.)
17) Abt Augustin bewilligt dieses, 1545 24/3. Cop. Pap. (Nr. 2792.)
18) Rezeß zwischen der Gemeinde Fischbach und Jakobsberg wegen Viehtrieb, 1550 4/11. Orig. Pap. (Nr. 2784.)
19) Verbot des Weterschießens zu Jaretsöd 1803 1/7. (Nr. 2812.)
20) Nächtlicher Unfug des Bauern Maier in dem Pfarrhof zu Irschenberg, 1642. Orig. Pap. (Nr. 2781—83.)
21) Specification, was sich von Anno 1675—85 bei der Tafern am Irschenberg für strafbare Fälle begeben haben. 2 Bll. Pap. 2.
22) Schreiben des Johann Maximilian Wilhelm Grafen von Hohenwaldegg zu Märlrain an den kfstl. geh. Rath Anton v. Perckhemb auf Menzing &c., „das Vrbars-Würthshaus am Irschenberg, Gerichts Aibling, betr.“, Märlrain 1685 25. Juni. Mit des Grafen Unterschr. 4 Bll. Pap. 2.
23) Verwahrungsschreiben des Pfarrers Johann Piechel zu Irschenberg und des Beneficiaten Johann Lidl zu Niclasreith an Joh. Franz, Bischof zu Freising, wegen des Zechpropstes Egid Paul zu Niclasreith, Irschenberg 1700 28. Juli und 18. Dezbr. Mit Piechels Unterschr. 4 Bll. Pap. (Nr. 2846.)
24) Eine Hube zu Lärspach betr., 1650 24/11. Orig. Perg. (Nr. 2825.)
25) Urkunden die Familie v. Lerchenfeld betr., 1639 5/1. 1648 5/11. 1669 6/8. Orig. Pap. (Nr. 2795—97.)
26) Testament der Gräfin Anna Marie von Lodron, 1622 28. Juli. 4 Bll. Pap. Cop. (Nr. 2849.)
27) Heiratsbrief des Felix Grafen v. Lodron mit M. Clara Claudia Gräfin v. Lodron, 1660. 20/8. Pap. (Nr. 2813.)
28) Inventar des Graf Lodron-Schlössels zu Schwabing, 1756. Orig. Pap. (Nr. 2798.)

29) Beschreibung des Güterbesitzes der gräflich Märlrhainischen Unterthanen. Mit Johann Maximilian Wilhelms Gfn. von Hohenwaldegg zu Märlrhain Unterschr. und Siegel. 2 Bll. Pap. 2.

30) Gerichtsbuch der Herrschaft Marlrain, 1655—89. Orig. Pap. (Nr. 2768—69.)

31) Streit zwischen Kloster Beiharting und Beit v. Marlrain wegen Aufrichtung einer Schenkhütte bei der Frauenkapelle zu Högling, 1650—51. Orig. Pap. (Nr. 2770—73.)

32) Freibrief der niedern Gerichtsbarkeit über die einschlägigen Güter in Bayern, 1557 28/12. Cop. Pap. (Nr. 2774.)

33) Jägerdienst zu Marlrain betr., 1764 15/7 u. 1791 29/7. Orig. Pap. (Nr. 2808—9.

34) Erlaß des kurfstl. Pfleggerichts Aibling an das Graf Tättenbachische Hofmarksgericht Märlrhain, wegen Haberfeldtreibens zu Ginsham, 1. Juni 1771; sammt Vernehmungs-Protokoll hierüber von Seite des Hofmarchgerichts Märlrhain, 19. Juli 1771. 4 Bll. Pap. 2.

35) Erlaß des kurfürstl. Landgerichts Aibling an das Hofmarksgericht Märlrhain, das Haberfeld-Treiben zu Gschwend betreffend, 1799 17. Dzbr. 2. Bll. Pap. 2.

36) Verweis der kurpfalz-bayerischen Obern Landesregierung, das Wetterschießen auf dem Einöd-Gut zu Fischbach, Graf Tattenbach'schen Hofmarchsgerichts Marenrhain, betreffend, München 1793 11. März und 24. Juli. 4 Bll. Pap. 2.

37) Haus in der Sendlinger-Gasse zu München betr., 1673 9/11. Orig. Perg. (Nr. 2826.)

38) Taufschein für Nepomuk Neumayer, Schullehrerssohn von Nieder-Aschau, 1775 13/3. Orig. Pap. (Nr. 2806.)

39) Leibgeding-Brief der Maria Jaudt über ein Tagwerk Lehen im Sacker, beym Lämppel zu Rottach genannt, Tegernsee 1743 7. Jenner. 3 Bll. Pap. (Nr. 2842.)

40) Leibgedings-Brief für Franz B. Gschwändler beim Lämppel Pöcken zu Rottach, Tegernsee 1774 31. Aug. Pap. (Nr. 2844.)

41) Übernahms-Brief der Lämpl Haimmeth sammt Müll und Bachstatt zu Rottach, zwischen Franz Gschwändler und dessen Geschwistern, Tegernsee 1774 31. Aug. 4 Bll. Pap. (Nr. 2843.)

42) Quittung des Hans Albrecht Schrenckh um empfangne 70 Gulden an dem Zehent zu Aibling, Harthausen und Zell. 1579 22. April. Mit Unterschr. 2. Bll. Pap. (Nr. 2848.)

43) Maximilian, Kurfürst von Bayern, Befehl an Johann Heinrich Schrenckh zu Egmating, kurfürstl. Rath und Pfleger zu Aibling, Lieferung von Victualien auf den Kurfürstentag zu Regensburg betr., München 1636 10. Mai; sammt Zuschrift obgenannten Pflegers Schrenckh an Johanna Freifrau zu Märlrain rc., dieselbe Victualien-Angelegenheit betr. 3 Bll. Pap. 2.

44) Verlassenschaft der Freifrau M. Anna v. Tschudi, geb. v. Badenskirchen betr., 1750 20/8. Orig. Pap. (Nr. 2793.)

45) Bestandbüchel der Herrschaft Waldeck, 1679 und saec. XVII. Orig. Pap. (Nr. 2777—78.)

46) Stammbaum der Familie v. Welden, 1754. Orig. Perg. (Nr. 2827.)

47) Kloster Weyarn klagt einen Unterthan zu Mintraching wegen Schulden, 1670 Dez. Orig. Pap. (Nr. 2789—90.)

48) Mühle zu Wöhrsmühl betr., 1670 26/1. Orig. Pap. (Nr. 2810.)

XI. Von Herrn Rentbeamten Peetz zu Traunstein:

Urkunden des Domcapitels von Salzburg über einzelne Lehengüter:

a) Das Gut zu Hintereck, Marquartsteiner Ger. (Maria-Egg) betreffend, 1621 24/3, 1653 14/6, 1709 24/9, 1733 24/9, 1746 20/9. Orig. Perg. (Nr. 2753—57.)

b) ein Gut zu Siegstorf, 1772 8/2. Orig. Perg. (Nr. 2758.)

c) ein Gut zu Gächensollen, Klinger Ger., 1681 17/5. Orig. Perg. (Nr. 2759.)

d) Streit mit dem Grafen Franz Guidobald Adam von Törring wegen Fischrecht im Miesenbach bei dem Weiherbauer, 1690 u. 1691 23/1. Orig. Pap. (Nr. 2760—61.)

e) das Schopfergütel in der Millau, 1665 17/6. Orig. Perg. (Nr. 2762.)

f) das Gut Kolchgrub bei Riemsting, 1660 18/6. Orig. Perg. (Nr. 2763.)

g) ein Gut zu Feldwies, Traunsteiner Ger., 1616 21/6 und 1665 14/9. Orig. Perg. (Nr. 2764—65.)

h) ein Gut Zweckheim, 1647 10/11. Orig. Perg. (Nr. 2766.)

Befehl wegen Übung der Landwehr, München 1702 28/9. Cop. Pap. (Nr. 2767.)

XII. Von Herrn Scribenten Fdr. Pitzer in Trostberg:

1) Beschreibung des Landtags so von Maximiliano Pfalzgrauen bey

Rhein, Herzogen in Obern vnnd Niedern Bayern rc., auf den 9. Monatstag Januarij Anno 1612 nach München ausgeschriben vnd daselbsten gehalten, was auch darauf gehandelt vnd geschlossen worden. 216 Bll. Pap. 2.

2) Kirche St. Georgen, Ldgchts. Trostberg, betreffend, 1596 16/2. Orig. Pap. (Nr. 2833.)

XIII. Von Herrn Dechant Pfarrer Joseph Robeller in Egenhofen:
Hund, Wig., Bayerisch Stammenbuch Th. 3. 664 Bll. Pap. 2.

XIV. Von Herrn Major v. Rogister:

1) Mathematischer, erprobender Beweiß, daß die sogenannte Genueser Lotterie eines der ungerechtist vnd falschisten Spiele seye. 3 Bll. Pap. 2.

2) Erkenntniß des k. b. Appellations-Gerichts der Isar- und Salzach-Kreise, die Appellationssache des k. geh. Raths und Präsidenten der Akademie der Wissenschaften Fdr. Hnr. Jakobi und Cons. in München ad Chph. Frhrn. v. Aretin, k. Oberhofbibliothekar puncto injuriarum. Mch. 19. Juni 1810. 4 Bll. 2.

XV. Von Herrn Pfarrer W. Seidl zu Vohburg:
Seidl, Wolfg., Anrede bei der feierlichen Enthüllung des geschichtlichen Denkmales auf dem Schloßplatze zu Vohburg am 17. April 1854. 5 Bll. 4.

XVI. Von Herrn Redacteur Joh. B. Vogl zu München:
Bericht des Gefängniß-Verwalters in Neustadt a. d. H., den durch die Freischaaren gefangnen k. Hauptmann Grafen Joner betreffend. 1849. 4 Bll. 2.

XVII. Von Herrn Hauptmann Würdinger:

1) Karl VI., römischer Kaiser, Reichs-Adelsbrief für Sigmund v. Zabuesnig und dessen eheliche Leibs-Erben, Wien 1728. 8 Bll. Pap. 4.

2) Sal- vnd Stifftpuech des Huebprobst-Ambts zue Hochstatt vnd Hädern dem gottshaus Benedictenpeurn zuegehörig de Anno 1591 bis auf das 98 Jare, vom Gerichtschreiber und Huebprobst Hans Feurabent. Pap. 29. Bll. 4.

3) Leibgedingsbrief des Capitels Moosburg über ein Gut zu Papferting, 1512 21/3. Orig. Pap. (Nr. 2830.)

4) Obedienzbrief des P. Augustin Krisel in einem Augustiner Kloster, 1595 Orig. Pap. (Nr. 2832.)

5) Bestallung des Verwalters zu Schönstein, 1646 11/11. Orig. Pap. (Nr. 2831.)

b) Ankauf:

I. Acten kfftl. bayerischer Landgerichte aus dem Jahre 1704. 119 Producte 2. (K)

II. In prelectionem epistolarum Ciceronis prolegomena. 8 Bll. Pap. 8. (K)

III. Bayerische Generalien 15 Fascikel.

1. Administrative Verfügungen 1747. 1757—58. 1760. 1762. 5 Producte.
2. Verschiedne Anlagen 1725—75. 8 Producte.
3. Verordnungen über Ausfuhr von Pferden ꝛc. 1641. 1680. 1684. 1686. 1693. 1696. 1760. 1776. 1789. 1792—1794. 14 Prod.
4. Das weiße Bier (Regale) betr. 1683. 1698. 1715—16. 1719. 6 Producte.
5. Geld- und Münzwesen 1636. 1644. 1680. 1682. 1692. 1693. 1696. 1702. 1732. 1747. 1759. 1761. 1763. 1773. 1777. 1786. 1791. 1802. 37 Producte.
6. Zur Geschichte des bayerischen Krieges von 1740 — 45. 8 Producte.
7. Justizpflege 1636—1793. 24 Producte.
8. Landesvermessung 1801. 1808. 4 Producte.
9. Militärische Verordnungen 1657. 1745—46. 1753—54. 1757. 1759—60. 1786. 1788—89. 1800. 16 Prod.
10. Bayerische und französische Requisitionen 1796. 1800. 27 Prod.
11. Sicherheits-Polizei 1631. 1693. 1703. 1770. 1782. 1784. 1788. 1790—91. 1795—96. 1804—5. 18 Producte.
12. Staatsschuldenwesen 1677. 1684—85. 1690—91. 1699. 1719. 1721. 1728. 1812. 11 Prod.
13. Victualien-Polizei 1692—93. 1697. 1770. 1807. 7 Prod.
14. Viehkrankheiten und Seuchen 1682—83. 1724. 1732—33. 1735. 1768. 1786. 1788. 1790. 1796. 17 Prod.
15. Landschaftliche Vota des Frhrn. v. Dachsberg 1799. 26 Prod.

IV. Gratulationsgedichte auf Maria Franciska und Joachim v. Kern. 2 kalligraphische Bll. Perg. 2. (K)

V. Münchner Landtag vom J. 1588. 424 Bll. Pap. 2. (K)

VI. Lobgedicht der preüßischen Tapferkeit und Politik beim Abzuge der Preüßen von dem Kriegsschauplatz. Basel 1795. 6 Bll. Pap. 4 (K)

VII. Nachruf an H. Anf. Rixner, quiescirten Professor der Philosophie in Amberg. 4 Bll. Pap. 4.

VIII. Urkunden der Kirche zu Hörgerstorf, Pfarrei Hofkirchen, Ger. Erding:

Giltbrief über 12 Schilling dl. aus dem Oberhof zu Thann, 1489 Orig. Perg. (Nr. 2749.)

Lehenbriefe über ein Gut zu Länderstorf, 1666 25/6, 1689 20/10, 1727 28/8. Orig. Perg. (Nr. 2750—52.)

IX. Lehens-Urkunden des Stiftes Altötting über einzelne Güter:

a) zu Englätting, Burgkirchner Pfarr, Ger. Ötting. 1433 25/7, 1531 5/9, 1541 18/12, 1550 29/6. Orig. Perg. (Nr. 2733—36.)

b) zu Perach, Öttinger Ger., 1628 4/3 und 9/3. Orig. Perg. (Nr. 2737—38.)

c) zu Kastl, 1778 16/8. Orig. Perg. (Nr. 2739.)

d) zu Zeilarn, 1604 6/10. Orig. Perg. (Nr. 2740.)

e) zu Eiting, Pfarrei Engelsberg, 1604 6/11 Orig. Perg. (Nr. 2741.)

f) zu Franking, Pf. Flossing, 1587 5/6. Orig. Perg. (Nr. 2742.)

g) zu Polling, 1578 1/6. Orig. Perg. (Nr. 2743.)

Zu Tacherding, Gerichts Trostberg, 1568 25/4. Orig. Perg. (Nr. 2744.)

Gomprecht-Gut, Ger. Wald, 1604 6/10. Orig. Perg. (Nr. 2745.)

Perleßheim, Ger. Neumarkt, 1604 5/10 und 1668 4/3. Orig. Perg. (Nr. 2746—47.)

Teising, 1777 7/2. Orig. Perg. (Nr. 2748.)

2) Autographen-Sammlung.

Sämmtlich Geschenke:

I. Von Herrn Professor Ferchl:

Lithographisches Autographum Sr. Kgl. Maj. Ludwigs I. von Bayern: Autgr. bei einem allgdst. Besuche beim Erfinder selbst am 17. Mai 1808.

II. Von Herrn Ministerialrath Grafen Hundt:

1) Max I. König v. Bayern. Unterschrift. Mch. 12. Febr. 1806.

2) Caroline, Churfürstin. Eigenhd. Brief. Nymphenburg 20. Aug. 1801.

III. Von Herrn Expositus Obermayr zu Beiharting:

1) Aretin, Adam Frhr. v. 1 Bl. Unterschrift an einem Obersten Lehenhofs-Erlasse, Mch. 11. Febr. 1792.

. Aretin, Carl Frhr. v. Unterschr. München 19. Febr. 1796.

. Asam, Egid Quirin, Stukkaturer und Erbauer der St. Johannes-kirche zu München. 1 Bl. Quittung mit Siegel. Münch. 1735.

4. Bettschar, Carl Theod. RGf. v. 1 Bl. Unterschr. an einem Obersten Lehenhofs-Erlasse, Mch. 11. Febr. 1792.

. Benaria, Baron v. Unterschr. Abensberg 1734. Mit Siegel.

. Buol Schauenstein, Joh. Rph. RFhr. v. Paß-Unterschrift, München 1804 19. Aug.

7. Closen, B. v. Unterschr. München 3. Jänner 1731.

8. — — Max Joseph Fhr. v. 2 Bll. Unterschr. mit Siegel (1754 und 1757.)

9. Chlingensperg, Bern. Lor. v. Unterschr. Mch. 1746.

10. — — Herm. Ant. v., Inst Imp. Prof. ord. 1 Bl. mit Siegel „Universitätszeugniß für Max Ldw. Fhrn. v. Neuen-Fraunhofen". Ingolst. 13. July 1721.

11. Delling, Seb. Ant. v., Burgermeister und Landsteurer ꝛc. 1 Bl. Unterschr. mit Siegel (1774.)

12. — — Unterschr. Münch. 1776.

13. Deutinger, M. v., Generalvicar. Unterschr. v. J. 1846 11. Mai.

14. Fischbacher, Jos. Alois, Markt- und Gränz-Aufschlags-Gegenschreiber. Unterschr. Mit Siegel.

15. Fraunhofen, Adam Seyfrid Reichsfhr. v. Unterschr. Landshut 19. Okt. 1774

16. Gugel, Fz. Christof v., Regierungsrath und Hauptmautner. Unterschr. Landshut 1764. Mit Siegel.

17. Gumppenberg, Phpp. Fhr. v. Unterschr. Aiglkofen 1757. Mit Siegel.

18. Haimhausen, Albrecht Fhr. von und zu, Pfleger in Aibling. Unterschr. v. Jahre 1685.

19. Haimbhaußen, G. v. Unterschr. Münch. den 26. April 1789.

20. Haslang, Görg Christoph v. 1 Bl. Unterschrift (vom Jahre 1663.)

21. Helzer, Joh. Benno. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel. München 1687.

22. Hertling, Fhr. v. Unterschr. München 19. Febr. 1796.

23. Herwart, Ferd. Jos. Graf v. (München 1731.) Unterschrift 1 Bl.

24. — — Joh. Mich. Graf von. Unterschrift. München 1732. Mit Siegel.

25. — — Unterschrift. (München 1740.)

26. Hofstetten, B. J. v. Unterschr. München 19. Juli. 1793.
27. Hohenwaldegg zu Märlrain, Joh. Marim. Wilhelm v. Un-schrift vom Jahre 1673.
28. Holland v., k. Direktor.
29. Holnstein, G. v. 1 Bl. Schuldforderung. Amberg 18. D 1789.
30. — — aus Bayern, Max Jos. Graf v. Unterschr. Schwarzen 1805.
31. Horneck, Reichsfreiherr v. Unterschr. 1748. Mit Siegel.
32. Hueber Albr. Sigm., Soldaten-Medicus. 1 Bl. Unterschr. Siegel. Ldsh. 1733.
33. Illsung, Maria Katharina, geb. von Lerchenfeld. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel 1648.
34. Keiserer, Franz Rupert, Verwalter zu Höhenrhain. Unterschr. Höhenrhain 1781. Mit Siegel.
35. Kern, Cajetan Edler v., Hauptmann und Hofmarksherr zu Höchenrhain, Höhenrhain 1784 21 Dezbr. Unterschr.
35a. — — Unterschrift Höcheurhain 7. Oktbr. 1798.
36. Kreittmayer, A. W. v. Unterschrift vom Jahre 1782 22. Nov.
37. Krimel, Fz. C. J., des Innern Raths zu Mch. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel. (München 1737.)
38. Krimer Jos., Decanus zu St. Georg zu Freising. Taufzeugniß für Carolina Aloysia de Rose. 1 Bl.
39. Ligsalz v. Ascholding, Bonav. Sebast., Bürgermeister zu München. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel. (München 1737.)
40. Leublfing, Jo. Wilhelm v. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel. 1648.
41. Lodron, Albertus Max Graf zu. Unterschrift. Siegenburg 1754.
42. — — Haag, Hieron. Maria Graf zu. 1 Bl. Quittung mit Siegel. München 1775.
43. Lößl, Reichsedler v., Landr. Unterschrift Haag 16. Sept. 1794.
44. Lothar Anselm Fhr. v. Gebsattel, Erzbischof von München-Freising. Unterschrift 20. August 1845, sammt Siegel.
45. Märlrain, Johann Marim. Wilh. Gf. zu. 1 Bl. Unterschrift. Schloß Märlrhain 27. Juni 1691.
46. Maria Johanna Nepom., Ord. St. Elisabeth, dritten Regl St. Francisci Oberin. Unterschrift mit Klostersiegel.
46a. — — Unterschrift München 1766. Mit Siegel des Converts.

[illegible] Niethammer auf Mengkofen ꝛc., Adolph Jul. von, k. b. Regierungsrath. Unterschrift München 1832. Mit Siegel.

…8. Pettenkhofen, F. v. Unterschrift vom Jahre 1793.

…9. Pfätten Joh. Ferd. Fhr. v. Unterschrift Rötz 1731. Mit Siegel.

…0. — — kffstl. Cammerer, Pfleger und Ober-Forstmeister zu Rötz. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel. 1734.

…1. Preysing, Max Graf v. Unterschr. München 29. Oktbr. 1741.

…2. — — Max Graf von, Chl. Hofgerichtsrath. 1 Bl. Unterschrift. Mch. 1805.

…3. Rose, Carolina Aloysia., convertirte Dame. Brief München 26. Dezbr. 1767. 2 Bll.

…4. Rott, Licent. und Regierungs-Advocat. 1 Bl. Unterschrift mit Wappen, 1769.

55. Ruedorfer, Jos., Ritter-Steuer-Schreiber. 1 Bl. Quittung. München 3. Juni 1796.

56. Ruffin Joh. B. v. Unterschr. München 1736. Mit Siegel.

57. Rumel Jak. Wilh. Frhr. v. 1 Bl. Unterschr. mit Siegel 1788.

58. Sartor, J. Th. de, Obrist. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel (Mch. 1720.)

59. Schmädel von Buechersriedt ꝛc., Jos. Anton v., churbayr. Rath. Unterschr. München 1745. Mit Siegel.

60. Schnegg, Maria Magdal. 1 Bl. Unterschr. mit Siegel (1701.)

61. Schreffl, Hugolinus, Ord. Erem. S. Augustini Prior. Unterschr. München 1735.

62. Speth, B., Can. cap., Cons. eccl. Protonot. ap. Unterschr. v. J. 1845.

63. Stuber, Hnr. Ferd., Beneficiat und Schloßcaplan (in Taufkirchen.) 1 Bl. Unterschrift mit Siegel 1746.

64. Tattenbach, Josef Gf. v. Balley 31. Aug. 1767. Unterschr. 1 Bl.

65. Taufkirch, Graf v. (München 1805.) Unterschr. 1 Bl.

66. Weichs, J. M. RFhr. v. Unterschr. vom Jahre 1793.

67. Wiser, Paul, chfstl. Ritter-Portier. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel (1737.)

68. Zech, Joh. Christ. Ant., Stadtsyndicus zu München. 1 Bl. Unterschrift mit Siegel (Mch. 1737.)

69. Zöpff, Ernst. Unterschr. Aibling 1679. Mit Stempel.

IV. Von Herrn Hauptmann Würdinger:

Fierer, Ludwig Clement, Med. et Chir. Magister. 1 Bl. Rezept 1657 15. Novbr.

C. Landkarten und Pläne.

a) Geschenke:

I. Von Herrn Dr. Fz. Binder, Redacteur der historisch-politischen Blätter:

Nouveau Plan complet de Paris avec ses Fortifications. Paris.

II. Von Herrn Bildhauer Entres zu München:

GrundRüß über das churfürstliche Lust- und JachtSchloß Schleißheim vnd Lustheim. Sambt deßen Gärtten vnd daran Ligenter Schwaige, von Jos. Carl Effner 1757.

III. Von Herrn Beneficiaten Geiß:

Karte von Böhmen. (Jung.) S. a., s. l. et s. t.

IV. Von Herrn Dr. Holland:

1. Oberbayern von P. Fhrn. v. Khistler. Mch. 1839.
2. Karte vom Türkischen Reiche in Europa nebst den angrenzenden Ländern, entworfen von G. Möller. 1828 Wien.

V. Von der Joseph Lindauer'schen Buchhandlung:

Kurfürstenthum Salzburg mit den Fürstenthümern Passau, Eichstätt und Berchtesgaden ꝛc., entworfen von A. Winklhofer. Rbg. 1805.

VI. Von Herrn Expositus Obermayr zu Beiharting:

Plan der Festung Gaëta. Beilage zum Volksboten. Lith.

b) Ankauf:

1. Karte des Königreiches Bayern nach der neuen Gerichts-Organisation, mit genauer Angabe der k. Bezirksgerichte, den Sitzen der k. Bezirksämter, Stadt- und Landgerichten und Notariate. Bearbeitet und herausgegeben von C. G. Wening. Mch.
2. Steuerkataster-Grundplan von Berchtesgaden. Übersichtskarte der Polizeibezirke Berchtesgaden und Reichenhall im J. 1856.
3. Reichenhall und seine Umgebung entworfen, gezeichnet und gestochen von E. Martini. Mch. 1861.
4. Ober-Italien. Gotha: J. Perthes. 1859.
5. Schwaben vnd Bayerlandt, darbey auch begriffen werden Schwartzwald, Otenwald vnd Nortgöw. Aus Sebastian Münster's Cosmographey. Basel 1578.

D. Handzeichnungen, Kupferstiche, Litho- und Photographien ꝛc.

A. Darstellungen gemischter Gegenstände.

a) Geschenke.

I. Von Herrn Antiquar Brissel in München:
Ansicht des Leichenzuges Königs Max Joseph I., den 18. Oktober 1825.

II. Von der Generalmajorswittwe Frau Gräfin Duponteil in München:
Eine colorirte Zeichnung der vormaligen Klause zu St. Emmeram bei Oberföhring.

III. Von Herrn Bildhauer J. D. Entres in München:
Grundriß und Zeichnung der von ihm erfundenen und in Holz ausgeführten Kanzel der Mariahilfkirche in der Vorstadt Au, aus 4 von Rheingruber gravirten Blättern bestehend.

IV. Von Herrn Ministerialsekretär Graser in München:
Die von Lukas Kilian in Kupfer gestochene Copie des in der Kirche zu Rautersdorf befindlichen Votivgemäldes der i. J. 1632 von den Schweden abgeführten Münchener Geiseln.

V. Von Herrn Hofrath Hanfstängl in München:
Ein Exemplar der „Auswahl vorzüglicher Sculpturen des Mittelalters in photographischen Abbildungen" von Fr. Hanfstängl unter Mitwirkung von J. H. von Hefner-Alteneck. München 1855. 13 Blätter.

VI. Von Herrn Conservator Dr. von Hefner-Alteneck in München:
1) Eine von demselben gefertigte Copie eines als Unicum geltenden, in der Universitäts-Bibliothek zu Erlangen aufbewahrten Holzschnittes, das Bildniß eines bayer. Herzogs (muthmaßlich Wilhelm V.) darstellend.
2) Drei von dem bayerischen Maler und Formschneider Michael Ostendorfer gefertigte Holzschnitte.

VII. Von Herrn Kunstmaler P. Herwegen in München:
1) Großes Erinnerungsblatt an die 6. Säkularfeyer der Grundsteinlegung zum Cölner-Dome am 14.—16. August 1848. (Steinstich.)
2) Der Cölner Dom in seiner Vollendung, (Radirung, Abdruck vor der Schrift.)

3) Großes Erinnerungsblatt an den 9. Oktober 1850 in München, mit Darstellung der Festzüge auf der Theresienwiese bei der Enthüllung des Standbildes der Bavaria (Steinstich in Farbendruck.)

4) Der Glaspalast der ersten allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung zu München im Jahre 1854. (Steinstich in Farbendruck.)

5) Innere Ansicht des Glaspalastes zu München 1854. (Steinstich in Farbendruck.) Sämmtlich Zeichnungen und Stiche des Herrn Geschenkgebers.

VIII. Von Herrn Kunstmaler und Ziegeleibesitzer A. Höchl zu Priel bei Föhring:

1) Andernach am Rhein, Photographie von B. Winkel..

2) Schloßhof zu Oelkofen. Photographie. Beide nach Originalgemälden des Herrn Geschenkgebers.

3) Photographische Abbildung des Rathhauses in München, nach einem von ihm i. J. 1860 ausgeführten Aquarellgemälde.

4) Ein Aquarellgemälde, das Oberthor zu Dachau i. J. 1852 darstellend. (Handzeichnung des Schenkers.)

5) Aquarell-Copie eines Frescobildes in der Klosterkirche zu Indersdorf. (Handzeichnung des Schenkers.)

IX. Von Herrn Dr. Hyazinth Holland in München:

1) Ein großer Kupferstich, das wunderthätige Bildniß Maria-Schutter bei den Augustinern in Ingolstadt darstellend. (Sim. Thadd. Sondermeyr sc. Aug. Vind.)

2) Scene aus der Operette: der Onkel aus der Lombardie. (Lithogr., gez. von Albert Bom aus Aachen.)

X. Von Herrn Buchhändler Kaiser in München:

Colorirtes Gedenkblatt, bei der Geburt des Kronprinzen Ludwig 1845.

XI. Von Herrn Gypsformator Keim in München:

Vier autographirte Steinzeichnungen des Historienmalers L. Möllinger in Regensburg, mit Figuren-Abbildungen aus den Klöstern St. Emmeram und Heilsbron, dann aus Kirchen zu Bamberg und Neumarkt in der Oberpfalz.

XII. Von Herrn Baron Karl von Leoprechting in Neuötting:

Photographische Abbildung des Grabsteines von Wolfg. Christ. v. Leoprechting, bayer. Obersten, † 1637 zu Regensburg.

XIII. Von Hrn. Universitäts-Professor Dr. Anselm Martin in München:

1) Photographische Darstellung der Todtenfeyer auf der Wahlstätte zu Untersendling am 27. Sept. 1858.

3) Ein Blatt mit der Ansicht der Vorstadt Au, umgeben von 14 kleineren Ansichten einzelner Gebäude und Plätze. (Lithogr. von J. B. Dilger.)

3) Ansicht des allgemeinen Krankenhauses in München. (Lithogr.)

XIV. Von Herrn Hch. Majer:

Album gothischer Altäre des Mittelalters in Altbayern. Dreißig Photographieen mit erklärendem Text. Herausgegeben von A. Majer und J. Bitzl in München.

XV. Von Herrn Expositus Obermaier in Beiharting:

1) Ein in Oel gemaltes Porträt des drittletzten Abtes von Tegernsee: Gregor I. (1726—62.)

2) Zeichnung des Wappens (2 gekreuzte Spieße) auf einem Grabstein der Johanna von Machselrain, geb. Bernerin, in der Kirche zu Beiharting.

3) Colorirte Copie eines alten Oelgemäldes auf Holz in der Kirche zu Innerthan, Ldg. Aibling, den Erbauer dieser Kirche Jörg Spielberger und dessen Hausfrau in knieender Stellung, nebst deren Wappen darstellend.

4) Vier colorirte Copieen von Glasgemälden aus der Kirche zu Meiting, Ldg. Aibling, darunter das Wappen des Propstes Peter zu Peuherdtinc (Beiharting) von 1582 und das Wappen dieses Klosters von 1583.

5) Copie des Grabsteines Wilhelms I. von Machselrain und seiner Hausfrauen Anna Frawenbergerin von Haag und Anna Marschalkin von Pocksberg Ao. MCCCC. in der Kirche zu Beiharting.

6) Ansichten von Tegernsee, Tölz und der Wallfahrtskirche Tuntenhausen.

7) Ein in Oel gemaltes Porträt des Benedictiners von Wessobrunn: Bonifazius Mayr, v. J. 1802.

8) Sechs Ansichten von Aichach, Beiharting, Geisenfeld, Tuntenhausen, St. Georgenberg in Tirol und dem Calvarienberg in Aiterbach.

9) Vier Ansichten der wunderthätigen Marienbilder: auf dem Anger bei Altenhohenau, zu Föching bei Holzkirchen, zu Halsing

und Weihenlinden, und zwei Abbildungen des Cruzifixes im Ellent bei dem Kloster Attl.

10) Ansicht der Marmorstatue Kaiser Rudolphs von Habsburg im Dome zu Speyer.

11) Vier verschiedene Carricaturen aus dem Jahre 1848.

12) Ein colorirter Kupferstich, Landschaft mit Schloßruine.

XVI. Von Herrn Edmund Baron v. Oefele in München:

Ansicht des ehemaligen Reichsstiftes St. Emmeram zu Regensburg, von der Vogelperspective. (Alter Kupferstich.)

XVII. Von Herrn Hofmusikintendanten Grafen von Pocci in München:

1) Ein Gesellenpaß der Stadt Danzig vom Jahr 1783, Kupferstich mit Ansicht der Stadt.

2) Ein colorirter Kupferstich „Bayerns berühmte Epoche unter der Regierung Maximilian IV." (gez. und gest. von Gebhardt.)

3) Eine colorirte Lithographie, die Feuersbrunst des k. Hoftheaters in München i. J. 1823 darstellend.

4) Ein lithographirtes Blatt, eine Schloßruine darstellend, von Gräfin X. Pocci i. J. 1807 gezeichnet. (Inkunabel der Lithographie.)

5) Ansicht der churfürstl. Pfalz-Bayerischen Gränzstadt Reichenhall. Kupferstich von J. M. Probst in Augsburg.

6) Porträt des Erzherzogs Johann als deutscher Reichsverweser.

XVIII. Von Herrn Major v. Rogister in München:

1) Ansicht des Einsturzes der Isarbrücke bei München, am 13. September 1813. (Auf Stein gravirt von C. Weng.)

2) Porträt des Kaspar Hauser in ganzer Figur. Kupferstich.

3) Sieben Kupferstiche, dabei der Osnabrück'sche Conferenzsaal, die Mariensäule „auf dem Hof", die Abbildung des goldenen Pokals für König Max Joseph 1824 u. s. w.

XIX. Von Herrn Stadtpfarrer Sallinger in München:

Ein neuer Abdruck des Kilianischen Kupferstiches von dem bekannten Votivgemälde der Münchener Geiseln zu Ramersdorf.

XX. Von Herrn Landrichter v. Schab in Starnberg:

Vier Handzeichnungen von Georg Dillis:

1) Ansicht des Kapuzinerklosters bei München, gegen Aufgang. 1788.

2) Dasselbe gegen Abend, mit dem Kapuzinergraben. 1788.

3) Ansicht gegen Aufgang der ehemaligen Jesuiterwäsch, nunmehrigen Veterinärschule nächst München. 1789.

4) Ansicht des Dorfes die kleine Schwindau genannt, unweit Haag. 1797.

XXI. Von Herrn Pfarrer Schachtner in Wartemberg:
Zwei photographische Abbildungen des in kunstgeschichtlicher Hinsicht so interessanten Altars in der Kirche zu Appolding.

XXII. Von Herrn Hofrath Dr. v. Schauß-Kempfenhausen in München:
Das Lied vom deutschen Rhein von N. Becker, mit Randzeichnungen. (Lithographie.)

XXIII. Von Herrn Bezirksgerichts-Direktor v. Schmid in München:
Vier Porträtkupferstiche:
Kaiser Joseph II. als Kind, von Klauber,
Joh. Casp. Lavater, von Lips,
J. J. Rousseau, von Weißenhahn,
Joh. Winkelmann, von Haid

XXIV. Von Herrn Historienmaler Jul. Schweitzer in München:
Die Photographie einer von ihm besorgten Zeichnung des großen Wandbildes an der Aussenseite des Chores der Pfarrkirche zu Wasserburg.

XXV. Von Herrn Buchdruckereibesitzer Friedrich Wolf in München:
Die Abdrücke von fünf alten, im Besitze des bayerischen Nationalmuseums befindlichen Holzschnitten.

XXVI. Von Herrn Hauptmann Würdinger in München:
Abdruck eines Wappenblattes für David Haug von Augsburg. Aus einem Stammbuch der Lindauer Stadtbibliothek

b) Ankauf.

I. Elf Aquarellzeichnungen von dem Architektur- und Landschaftsmaler Lebschee:
1) Das Sendlinger Thor in München, vor dem Abbruch des Hauptthurmes i. J. 1810.
2) Dasselbe nach Abbruch des Hauptthurmes bis zum J. 1859.
3) Dasselbe und Abbruch der vorstehenden Häuser i. J. 1859.
4) Dasselbe nach seiner Restauration i. J. 1860—61.
5) Das Leprosenhaus (Spital der Unheilbaren) auf dem Gasteigberg bei München, mit der St. Nikolai-Kirche und Lorettokapelle.
6) Dasselbe in anderer Ansicht.
7) Dasselbe mit den Verwalter- und Oekonomiegebäuden.

8) Das Armenversorgungshaus am Gasteig bis zum Abbruch i. J. 1861.
9) Das Karlsthor in München vor dem Abbruch des Hauptthurmes i. J. 1857. Innere Ansicht.
10) Dasselbe, äußere Ansicht.
11) Eine perspektivische Zeichnung der vormaligen Salzstrasse, mit den bei Erbauung des Ostbahnhofes zum Abbruch gekommenen Salzstädeln.

II. Zwölf Bilder aus dem Leben bayerischer Fürsten. (Holzschnitte von Braun und Schneider in München.)
III. Gedenkblatt an das Dankfest an der Mariensäule in München am 28. August 1855. (Lithogr., gez. v. Mettenleiter jun.)
IV. Zwei colorirte Kupferstiche, das königl. bayerische Militär darstellend. (D. Monten del.)
V. Das Wappen der Kreßen von Kreßenstein. (Holzschnitt.)
VI. Drei Holzschnitte, Heiligenbilder darstellend.
VII. Die Wappen der Städte und Märkte des Königreichs Bayern, in 4 colorirten Tafeln, von Dr. Otto Titan von Hefner.

B. Bayerische Wappensammlung.

Die Vermehrung der Wappensammlung des Vereins während der Jahre 1861 und 1862 bestand aus hundert dem Cod. bav. 1952 der k. Hof- und Staatsbibliothek entnommenen Familien-Wappen der nachstehend verzeichneten Geschlechter. Sie wurden, gleich dem Zuwachse der Vorjahre, von dem städtischen Bauzeichner Hrn. Joseph Hellsobler aufs sorgfältigste in Farben ausgeführt, und umfassen in der Gesammtreihe die Nummern 4220 bis 4319.

Depser.	Haunpurg.	Hiert.
Groß v. Trockau.	Haybeckh.	Holdermann.
Grumbach.	Heckenstaler.	Hürnhaim.
Gschwander.	Heinsperg.	Isenburg.
Habsperger.	Heirling	Kepser.
Haeckhel.	Heistet.	Khimerl.
Haiach Zaßeckh	Herberstein.	Kienburg.
Haidenreich.	Heretzhaim.	Kleperger.
Haimhofer.	Hertnit.	Koemhoner.
Haßlanger,	Heßperg.	Koenigseckh.
Haubitz	Hieffing.	Koepffel.

Kralßhaim (Crailsheim.)
Kreoest.
Kronberg.
Kurner.
Lasso de.
Lebin.
Lebl.
Leche.
Leichnbeckhen.
Leißkircher.
Leitner.
Leuler.
Leobeneckh.
Leonroder.
Lindauer.
Lochenburger.
Lustenackh.
Mandelsloe.
Megster.
Meißenbuckh.
Meittich.
Menigshofer.
Meringer.
Merthin.
Metzberger.
Mochinger.
Moersperg.
Mosbuecher, die.
Morse.
Muchechh.
Muer.
Muerhaimer.
Mugenhoffer.
Mum.
Mynhackh.
Narsheim.
Neuneckh.
Neuwirt.
Ottmer.
Paerbinger
Pazinger.
Persfelder.
Petthey.
Pflienger.
Pirckhach.
Plettenberg.
Pottinger.
Praentl.
Pranger.
Prant.
Puechberg.
Punzinger.
Ramsauer.
Randeckh.
Reichenhof.
Reichle (alias Reichlin-Melbeckh.)
Riethaim.
Rode (Rade.)
Romanus.
Rostperg.
Rünberg (Reinberg.)
Rüßenbach.
Ruttenberg.
Scharfzan.
Scharschedel (Scharseder.)
Schauenstein.

C. Bayerische Porträtsammlung.*)

1. Agricola, Steph., Evangel. Prediger bey St. Anna in Augspurg. Ao. 1523. Kpfst.
2. Albrecht, Gg., Diaconus bey den Barfüssern in Augspg. 1626. Kpfst.
3. Alkofer, Erasm. Sigism., Ratisbonens. olim Dornburgi, nunc eccl. orthodoxae in Pas. Minist. Nat. 1673. Kpfst.

*) Nachstehende Nummern erhielt der Verein zum Geschenke; alle übrigen erwarb er durch Ankauf.
I. Von Herrn Professor Ferchel: Nr. 162.
II. Von Herrn Dr. Hyac. Holland: Nr, 223.
III. Von Herrn Baron v. Leoprechting: Nr. 211.
IV. Von Herrn Universitäts-Professor Dr. Anselm Martin: Nr. 81. 230. 237.
V. Von Herrn Expositus Obermayr in Beiharting: Nr. 16. 107. 142. 151. 152.
VI. Von Herrn Hofmusik-Intendanten Grafen Pocci: Nr. 7. 11. 23. 113. 131. 189. 217. 239.
VII. Von Herrn Major v. Rogister: Nr. 28. 52. 64. 111. 194.
VIII. Von Herrn Bezirksgerichts-Director v. Schmid: Nr. 110. 121. 157. 168.

4. Andreae, Leonh., in Aede Aegidiana Senior. Natus 1616. J. C. Dretzel p. G. Fenitzer f. Kpfst.

5. Andreas Jacobus Comes de Dietrichstein, Archi-Episcopus Salisburgensis etc. J. A. Schmidt sc. A. V. Kpfst.

6. Antonius Jgnatius ex Comitibus Fugger de Kirchberg et Weissenhorn, S. R. J. princeps, praepositus Elvacensis etc., Ecclesiae Metrop. Colon. Summus Scholasticus ac Praepositus Hugardiensis et Hoxemensis. E. Widemann p. Klauber sc. A. V. Kupfst.

7. Arco, Philippe Comte d', Gouverneur général de la Province royale bavaroise de Suabe. Dédiè à son Excellence Mgr. le Baron de Montgêlas, premier Ministre d'Etat et des conferences de sa Majesté le roi de Bavière, par ... Schreiber, Prof. de Dessin et de langue france. Dessiné par Schreiber Gravé par Schleich. Kpfst.

8. Aventinus, Joan Lith. bei Zach. (Aus Freyberg's Beiträgen). Lith.

9. Augustinus, Collegij S. Crucis Vindelicos-Augustani Canonicorum Regularium Ordinis S. Augustini Praepositu. (Ant. Birkhartm sc.) Kpfst.

10. Ayerschöttel, Matthaeus, Colleg. Sebald. Nori Diac. † 1661. Kpfst.

11. Babo Jos. Marius, Painted by Edlinger. Engrav'd by F. John. Kpfst.

12. Bauer, Johannes, Evangelischer Prediger und Diaconus der Kirchen zu den Barfüssern zu Augspurg. (Isac Fischer p. Leonh. Heckenauer sc.) Kpfst.

13. Beck, Johannes, Diaconus der Evangelischen Pfarrgemeinde in Augstburg zu St. Anna. C. Beyschlag p. (Kilian sc.) Kpfst.

14. — — Matthias Fridrich, Prediger und Pfarrer der Evang. Pfarr-Kirch zu dem H. Geist in Augspurg. (Js. Fischer f. Kilian. sc) Kpfst.

15. — — Thom., Diaconus zu St. Seb. und Prediger in der Kirche zum h. Geist des N. Spitals, † 1705. P. Ströbel p. G. D. Heumann f. Norimb. Kpfst.

16. Beda, O. S. Bened. Abbas Wessofontanus, Congregationis Benedictino-Bavaricae Praeses. Klauber sc. A. V. Kpfst.

17. Beer, Mart, ad Spirit. S. Pastor et Prof. publ. Noribergae † 1692. G. C. Eimmart. sc. Kpfst.

18. **Berchem**, Maximilianus Comes de, S. E. Bav. Camer. Cons. Jntim. et Conferent Minister etc. Kpfst.
19. **Bertholdus** II., Monasterij Diessensis Praepositus etc. J. A. Zimmermann sc. Kpfst.
20. **Besler**, Mich., Norimbergensis Theologus. † 1577. Kpfst.
21. **Blumschein**, Ambr. Ant., chfstl. Hof-Cammer-Secretarius, dann Landschaffts-Rechnungs-Aufnemer, auch des innern Raths Burgermaister zu Ingolstatt. Kpfst.
22. **Bogner**, Chph., Diaconus zum H. Creutz in Augspurg, Ao. 1586. Kpfst.
23. **Boos**, Roman, nat. 1735. Kpfst.
24. **Broth**, Daniel, Diener am Wort Gottes bey der Evang. Pfarr-Gemein zum H. Kreüz in Augspurg. (Lachner p. G. Beck sc.) Kpfst.
25. **Buel**, Eucharius, ad D. Sebaldi Diaconus. M. Fennizer f. 1674. Kpfst.
26. **Christell**, Jo. Mart., geb. zu Augspurg 1690, berufen zum Predig-Amt 1721. Gg. A. Wolfgang p. J. J. Kleinschmidt sc. Kpfst.
27. — — P. A. Kilian p. et sc. A. V. Kpfst.
28. **Christiana** Carola, Marchio Brandenburgico Onoldina nata, Dux Würtembergica P. Drevet sc. Kpfst.
29. **Christmann**, Wolfg. Jac., Pfr. bey den Barfüssern in Augsp. Ao. 1625. Kpfst.
30. **Christophorus**, Alberti III. Bojo. Ducis, et Annae Duc. Brunswig. Filius, mort. 1493. Zimmermann sc. Kpfst.
31. **Clemens** Augustus, Archi-Ep. Col., vtriusque Bav. Dux etc, nat. 1700 Desmarées p. Nilson sc. A. V. Kpfst.
32. — — nat. 1700, denat. 1761. Demarée p. Zimmermann sc. Monach. Kpfst.
33. **Clemens Franc.**, Dux Bavariae, denat. 1770. Jungwierth et Söckler sc. Monachij. Kpfst.
34. — — denat. 1770. Demaree p. Zimmermann sc. Monachij. Kpfst.
35. **Clemens Wenceslaus**, Episc. Frising. et Ratisb., R. Pr. Pol. et Lith. † 1764. Nilson sc. A. V. Kpfst.
36. — — Klauber sc. A. V. Kpfst.
37. **Cnopf**, Ern. Fdr. Andr., kais. Consistorialrath, geb. in Nürnberg 1752 † 1789. Gravé Moeglich Nuremb. 1784. Kpfst.

38. Coelestinus, Monasterij ad S. Emmeram. Ratisponae Abbas etc. J. C. Gutwein sc. Kpfst.
39. Dachser, Jac., Evangel. Prediger bey St. Ulrich in Augspurg 1529. Kpfst.
40. Deeling auf Hueb und Eglhardting, Erasm. Gg. v., Burgermaister zu München. Kpfst.
41. Degmair, Matth. Frider., Eccl. August. ad S. Crucis Diaconus. Stenglen sc. 1739. Kpfst.
42. Donauer, Chph. Sigism., Eccles. Evangel. Ratisb. Minister. Anno 1666. Sommern sc. Kpfst.
43. Edmundus, Monast. ad S. Petrum Salisburgi Abbas. Leidenkoffer sc. Kpfst.
44. Ehinger, Christoff, Pfarrer zum H. Geist zu Augstburg. J. J. 1669. B. Kilian sc. Kpfst.
45. — — Anno 1692. (Ehinger sc.) Kpfst.
46. — — Joh., Evangel., Diaconus bey den Barfüssern in Augspurg Ao. 1555. Kpfst.
47. — — Joh., Pfarrer zu St. Jacob in Augspurg. Wolffgang sc. A. V. 1696. Kpfst.
48. Eisen, Joh. Chph., Reipublicae Noricae Advocatus juratus 1670. Kpfst.
49. Elisabetha, Bohem. Regina. Kpfst.
50. Essich, Joh. Gottfr., Prediger und Erster Diaconus zum Barfüssern. Bodenehr 1738 in Augspurg. Kpfst.
51. — — Haid sc. A. V. Kpfst.
52. Eßlair, Ferd., in Wallensteins Tod von Schiller als Wallenstein den 10. März 1838 in seinem 66. Jahr. A. Edler f. Lith.
53. Faber, Gg., Collegij Laurentiani apud Noribergenses Archidiaconus etc. Pfann sc. Kpfst.
54. — — Sigism., Ecclesiae Hersbrüccensis Pastor. Anno 1669. Fleischberger sc. Kpfst.
55. Fabricius, Joh., Norimbergae ad D. Laurent. Ecclesiastes, Ao. 1558. Pfann sc. Kpfst.
56. — — Norimbergae ad D. Sebald. Ecclesiastes, Ao. 1635. Pfann sc. Kpfst.
57. Fallmerayer, Dr. Jak. Ph., Professor. Phot. v. B. Wiesel. hgg. v. Kohler in Mch.
58. Federer, Joa. Dav., Ratisbon. orthodoxae in patria minister eccles. et consistorialis. † 1728. Geyer sc. Kpfst.
59. Ferdinandus, Archiepisc. Colon., Bava. dux etc. etc. Kpfst.

59a. Ferdinandus Archiep. Col., Bav. dux (zu Pferd abgebildet.) Kpfst.

60. — — Comes Palatin. Rheni, Bavariae dux Ao. 1596. D. Custodis ex. Kpfst.

61. — — Mar., U. B. et P. S. Dux et S. R. I. Elector. 1658. Kilian sc. Kpfst.

92. Feverlin, Conr., Ministerii Nor. Antistes, ad D. Sebaldi Pastor et Reip. Bibliothecarius † 1704. (Vogel sc.) Kpfst.

63. Firmian, Franz Lactantius Gf. v. Schaur sc. Kpfst.

64. Fleischmann, Fdr., (Kupferstecher.) ipse fecit. Kpfrst.

65. Fliner, Joh., Pfarrer zum Heil. Creutz in Augspurg Ao. 1542. Kpfrst.

66. Franciscus Jgnat. L. B. de Werthenstein, Episcop. Tanariensis, Suffragan. et Vicar. general. Frisingensis. Zimmermann sc. Mon. Kpfst.

67. Frenzel, Joh. Wolffg., Ratisponensis, Ecclesiae Evangelicae Symmista, Minist. Anno 1666. Sommern sc. Kpfst.

68. Fridericus Carolus ex Familia Comitum de Schönborn, Ecclesiarum Jmperialis Bambergensis et Cathedralis Herbipolensis Canonicus etc. (Fürstbischof von Bamberg.) Salver f. Kpfst.

69. Frisch, Jodocus, ad S. Spiritum Senior, et ad D. Clarae Concionator. † 1624. Somr f. Kpfst.

70. — — Joh. Leonh, Noribergensis, Ecclesiae ad D. Mariae Pastor. Ao. 1647. Pfann sc. Kpfst.

71. Fronmuller, Joh. Chph., ad Div. Sebaldi Dispositor. † 1719. T. G. Beckh Chalcographus. Kpfst.

72. Frosch, Joh., Evangel. Prediger bey St. Anna in Augspurg, Ao. 1522. Kpfst.

73. Fussenegger, Leonh., Pfarrer zu St. Jacob in Augstburg, im J. 1656. B. Kilian sc. Kpfst.

74. Gastel, Matthias, Cathed. Ecciae. August. ex IV — Viris Canonicus. L. Kilian 1628. Kpfst.

75. Georg Carl, Bischof zu Würzburg 2c. 1801. Stumpf f. Kpfst.

76. Göbel, Joh. Marc., Prediger und Diac. zu denen Evang. Barfüssern zu Augspurg. Kpfst.

77. Günter, Joh. Gg., Aug-, Stein-, Leib- und Wundarzt der Stadt Nürnberg, † 1675. Kpfst.

78. Hamm, Gg. Seb., Ratisp. Ecclesiae Minister, † 1700 Kilian sc. Kpfst.

79. Harder, Andr., Pfr. bey S. Anna in Augspurg. 1701. Kpfst.

80. Harder, Phpp. Gottfr., Pfr. bey der Evangel. Kirche zum Heil. Creutz in Augspurg, 1724. Pfeffel sc. Kpfst.
81. Hartz, Bernard Jos. v., K. Bayer. geheimer Rath und erster Leibarzt JJ. MM. rc. Gezeichnet v. Fr. Dahmen. Gedr. v. Lacroix. Lith.
82. Heckling, Gottfr., Gymnasii Augustani ad D. Annae Rector, Bibliothecarius publicus. Haid. sc. Kpfst.
83. Heerburger, Gg., Diaconus zum Hl. Geist. Kilian sc. Kpfst.
84. Heidenreich, Paulus, Pfr. zum Hl. Creutz in Augsp. 1594. Kpfst.
85. Henricus de Knoringen, episcopus Augustanus. Kpfst.
86. Henriete Adelaide de Savoye Duchesse, Electrice de Bavière. Sauvé f. Kpfst.
87. Hieronymus e Comitibus de Colloredo, Archiepiscopus Salisburgensis. Bock sc. 1786. Kpfst.
88. Hildebrand, Joh. Ulr., Pfr. zu den Barfüssern in Augspurg. Wolffgang sc. 1751. Kpfst.
89. Himmerich, Joh., Diaconus Norimb. † 1602. Kpfst.
90. Hirsch, Chr., Diaconus in Nürnberg 1719. Reiff sc. Kpfst.
91. Hoeschel, Dav., Augustanus. 1605. Kilian sc. Kpfst.
92. Hopffer, Thom., Pfr. zu Augspurg rc. † 1678. Kpfst.
93. Janus, Andr. Minist. Ratisb. Wolffgang sc. A. V. 1697. Kpfst.
94. Joannes Adamus Nieberlein, Episcopus Dioclensis, Suffragan. Eystett. Kpfst.
95. — — Christophorus ex Comit. in Liechtenstein etc., Episcopus Chiemensis. Kpfst.
96. — — Eucharius, Episcop. Eystetensis. Kilian sc. Kpfst.
97. — — Eustachius Egolphus L. B. de Westernach, Episcopus Dioclensis, Suffraganeus Augustanus A. Reinhard sc. Kpfst.
98. — — Godefrid., Eccles. Babeberg ac Herbipolens. Episc. etc. Kilian sc. Kpfst.
99. — — Philippus a Gebsattel, (Bischof von Bamberg.) † 1609. Kpfst.
100. — — Philippus, Episcopus Herbipolensis. Fleischmann sc. Kpfst.
101. — — Philippus Comes de Lamberg, Episcopus Passaviensis Kpfst.
102. — — Wilhelmus, Com. Pal. Rh., Elector etc. Kpfst.
103. Joseph Clemens Herzog in B., Ertz-Bischoff zu Cölln. Kpfst.
104. Josephus Dominicus, Episcopus Passaviensis Schikler sc. Kpfst.

104a Josephus, Dominicus ex Comitib. de Lamberg, Passav. Episc. Klauber. Kpfst.

105. Jung, Gust. Adph., Pfarrer zu S. Jacob in Augspurg. Wagner sc. Kpfst.

106. Junius, Casp., Pfr. bey St. Ulrich in Augspurg 1613. Kpfst.

107. Carl August, Erzbischof von München-Freising. Lith.

108. — — Theodor, Kurfürst. Kpfst.

109. — — — Bav. Dux, Elector etc. Zimmermann sc. (2 Exp.) Kpfst.

110. — — — Electeur Palatin. Hdzchn.

111. — — Wilhelm Friederich, Marggraf zu Brandenburg-Onolzbach etc., natus 12. Mai 1712, denatus 3. Aug. 1757. J. L. Schneider ad vivum pinx. G. Lichtensteger sc. 1758. Kfst.

112. Catharina, Joannis Bav. Duc. uxor † 1391. Kpfst.

113. Keßling, Carl Ludw. Phil. Frhr. v., k. b. Oberststallmeister, Chef der Central-Veterinär-Schule etc. C. Schleich sen. sculpt. 1822. Kpfst.

114. Kettwig, Chn, Ecclesiae Noribergensis in Popenreuth Pastor. Sommern f. 1665. Kpfst.

115. Killinger, Pfr. in Kampfmühl. Fridrich f. Kpfst.

116. Kinderman, Joh. Erasmus, Norimbergensis Melopoëticus und Organist zu St. Egidien † 1655. Kpfst.

117. Kirchmaier, Seb., Past. Superintend. Consistorial. et Scholarcha Rotenburg. Küsell sc. Kpfst.

118. Kiß, Gg. Phil., Pfarrer zu St. Anna in Augspurg. (Heinzelmann sc. 1684.) Kpfst.

119. Kobell, Fz. v., k. Universitäts-Professor. Holz photogr. Photogr.

120. Koch à Gailenbach, Marc. Chph., Reip. August. Duum-Vir. Wolffgang sc. 1755. Kpfst.

121. Kohlbrenner, Joh. Franc. Edler v. Kpfst.

122. Kolb, Pet., Rector in Neustadt an der Aysch. Kpfst.

123. Krafft, Joh. Petr., Pastor Ratisbon. † 1740. (Friedrich sc.) Kpfst.

124. Kregelmair, Gg., Diaconus ad S. Spir. Norimb. † 1586. Fenizer fec. Kpfst.

125. Kreit de Gutenegg, François Ant. de, Conseiller de S. A. S. E. de Bavière. Kpfst.

126. Kreitmeir, Aloisius Wigul. L B de, S. Elect. Pal. Bav. Stat. et Conf. Min. Stat. int. Cancell. † 1790. Kpfst.

127. Kress, Ant., ad D. Laurentii Norici praepositus et Ratisponensis Canonicus † 1513.

128. Cunigunda, Alberti IV. Boj. Ducis Conjunx, † 1520. Zimmermann sc. Kpfst.

129. Leopold, Joh., Diaconus der Pfarr-Kirchen zum Heil. Creütz in Augstburg 1688. Kraus sc. Kpfst.

129a — — 1708. (Kilian sc.) Kpfst.

130. — — L. B. de Firmian, Archiepiscopus Salisburgensis. Stöcklin sc. Kpfst.

131. — — Leonhard Reichsgf. v. Thun, exemter Bischof zu Paßau. Gegraben von Carl zu Passau. Kpfst.

132. Limburger, Petr., Noribergensis, Pastor villae Cratonis. † 1664. Kpfst.

133. Lindstadius, Joh., Ecclesiae Noribergensis ad D. Sebaldi dispositor. Pfann sc. Kpfst.

134. Lipowsky, Ant. Joh. Kpfst.

135. Lochner, Dan., Pfarrer bey St. Michael zu Fürth. Kilian sc. 1718. Kpfst.

136. Lomer, Gottfr., Pfarrer bey der Kirche zu den Baarfüssern in Augspurg. 1729. Herz sc. Kpfst.

137. Lotharius Franciscus, Archiep. Mogunt., Episc. Bamberg. Kpfst.

138. — — Fridericus, Episcopus Spirensis etc. Thelott sc. Kpfst.

139. Ludwig, Kayser † 1347. Kpfst.

140. — — I, König von Bayern. Holz photogr.

141. — — König von Bayern. Winterhalder del. Lith.

142. — — der Reiche, Herzog von Bayern-Landshut. Nach Schwanthaler's Erzstatue, gestochen von A. Schleich. Kpfst.

143. — — Sebald, ad D. Aegidij Senior. Norimb. † 1622. Kpfst

144. Magdalena, Conjunx Wolfgangi Philippi Com. Palat. Neoburg. † 1628. Zimmermann sc. Kpfst.

145. Mayr, Franciscus, Pfarrer bey St. Georgen in Augsp. 1589. Kpfst.

146. Mair, Joh., Pfarrer zum Parfüssern zu Augsp. Kpfst.

146a — — Pfr. und Senior bey den Barfüssern in Augspurg 1656. Kpfst.

147. Majer, Joh. Chph., Stadt-Pfarrer und Superintendens in Nördlingen. Lichtensteger sc. 1755. Kpfst.

148. Marie Leopoldine, Churfürstinn zu Pfalzbaiern, geb. 1776. Kpfst.

149. Marquardus Sebastianus ex familia Pincernarum de Stauffenberg, (Bamberg. Episcopus.) Kpfst.

150. — — Kilian sc. Kpfst.

151. Maximilian III., Kurfürst von Bayern. J. G. Rugendas sc. Kpfst.
152. Maximilian III., Kurf. v. Bayern. J. M. Södler del. et sc. Monachij. Kpfst.
153. — — Josephus, Bavariae Dux, Elector, nat. 1727. Nilson. sc. Kpfst.
154. — — III. Dux Bavariae, Elector. Kpfst.
155 — — Joseph IV., Churfürst in Baiern. Kpfst.
156. — — Gandolph ex Comitib. de Küenburg, Archiepiscopus Salisburgensis. Kilian sc. Kpfst.
157. Meichelbek, Carol., Benedictinus Benedicto-Curanus in sup. Bav., denatus CIↃIↃCCXXXIV. Kpfst.
158. Meiting, Hieron., Pfarrer zum Heil. Geist in Augspurg. Bodenehr sc. 1730. Kpfst.
159. Mengering, Arnoldus, Superintendens Ecclesiae Halensis. 1653. Kpfst.
160. Mezger, Conr., Augustanus. (1747.) Kpfst.
161. Mielich, Joa., Pictor Monacensis 1572. Jungwierth sc. 1760. Kpfst.
162. Mitterer, Herm. Jos., Gründer der feiertägl. Kunstschulen, Professor der k. polytechnischen Central-Anstalt, Ehrenmitglied der k. Akademie der bildenden Künste in München. † 1829.
163. Müller, Wolffg. Jac., Caplan bei St. Sebald in Nürnberg, geb. 1614. Pfann sc. Kpfst.
164. Mulberger, Joh. Joach., Ecclesiae Orthodoxae Minister. Anno 1678. Kpfst.
165. Nachtigall, Ottmar, Prediger bey St. Moritzen in Augspurg. Ao. 1523. Kpfst.
166. Nas, Marcus, Diac. bei St. Georgen in Augspurg, Ao. 1541. Kpfst.
167. Negelein, Joach., Past. et Prof. publ. Norib. Lichtensteger sc. Kpfst.
168. Nerius, S. Philippus, Patronus Congregationis in Aufhausen. J. Hoffmann fec. 1696. Kpfst.
169. Neuberger, Chph., Pfarrer bey den Barfüssern in Augsp. Ao. 1571. Kpfst.
170. Ostertag, Pfarrherr zum H. Kreüz zu Augstburg Ao. 1690. (Kilian sc.) Kpfst.
171. Ow, Chph. ab, Ecclesiae Aug. Canonicus, Decanus et Castellanus in Zusemögg, Praepositus etc. 1648. Kilian sc. Kpfst.
172. Peßler, Gg., Probst bey S. Sebald in Nürnberg. † 1536. Kpfst.

173. Pfaffreuter, Gg. Ludov., Minister Ecclesiae Patriae Orthodoxae Ratisponensis. Ao. 1687. Sandrart sc. Kpfst.
174. Phil. Christoph, Trevirensis Archiepiscopus, Episcopus Spirensis etc. Kpfst.
175. — — Valentinus, Episcopus Bambergensis. Kpfst.
176. Pickl, Ign., geistlicher Rath, Kanonikus und Hofkammerrath in Eichstädt. Kpfst.
177. Pocci, Graf v., Hubemann photogr. Photogr.
178. Policarpus ex Comitibus de Küenberg etc., Episcopus Gurcensis etc. Kpfst.
179. Rauner, Narcissus, Collegii Evangelici quod Augustae est Ephorus. Vogel sc. Kpfst.
180. — — Ephorus Alum. Colleg. Aug. Evan. Thoman ab Hagelstein sc. Kpfst.
181. Regenfus, Vitus Hieron., Aed. ad Div. Jacobi Diaconus. Vogel sc. Kpfst.
182. Renata, Bavariae Ducissa. Kpfst.
183. Reuß, Fdr., Prediger und Diaconus zum Hl. Creütz in Augspurg. Kilian sc. Kpfst.
184. — — Stenglin sc. Kpfst.
185. Rieger, Math., Buchhändler in Augsburg, † 1775. Kpfst.
186. Rösner, Justus, Ecclesiae Noribergensis ad D. Sebaldi Senior. M. v. Sommer fec. Kpfst.
187. Rülich, Barthol., Pfr. bei den Barfüssern in Augspurg 1589. Kpfst.
188. Sälzer, Joh., Pfarrer bey St. Georgen in Augsp. Ao. 1592. Kpfst.
189. Sambuga, Jos., M. v. Käser. Lith.
190. Schenck L. B. de Castell, Dns. in Oberbeüren, Dischingen et Tragenhofen, Jo. Eucharius, Ecclesiarum Eystett. et August. respective Praepositus et Capitul. etc., S. C. M. à Consilijs, nec non Principum Eystett. et August. Consiliarius, ac in Comitijs Ratisponensibus Legatus Eystettensis. Ao. 1672. Kpfst.
191. Schifflinus, Chph. Raym., Augustanus, Ecclesiae ad D. Annae Minister. Vogel sc. A. V. 1715. Kpfst.
192. Schmidt, Gg. Augustanus, Pastor Wormatiensis A. 1665. Kilian sc. Kpfst.
193. Schneider, Esaias, Prediger an St. Ulrichs-Kirche in Augspurg Ao. 1723. Sperling sc. Kpfst.

194. Schönhals, Karl v., k. k. Feldmarschall-Lieutenant. Kpfst.
195. Schoepff Joh Leonh., Consiliar. Eccles. Baruthin. † 1701. Kpfst.
196 Seeau, Jos. Graf v., Gravé par Ch. Baron de Lütgendorf 1786. Kpfst.
197. Seidel, Andr., Pastor Aug., Confess., Minist. Evangel. Sulzbacensis Senior. † 1741. Kpfst.
198. Seinsheimer, Andr, Norimb. Diaconus Aedis ad Spir. St. Kilian sc. Kpfst.
199. Sigismundus Christophorus ex prosapia de Schrattenbach, Archiepisc. Salisburgensis. Kpfst.
200* — — Jgnatius ex Comitibus de Wolckhenstein, Episcopus Chiemensis. Heiss sc. Kpfst.
201. Silbermann in Holzheim, Gregorius, Principis Palat. Neoburg. à Consil. secretior. publ. Cam. Director. Kilian sc. Kpfst.
202. Spitzel, Gabr., Diac. zu S. Jacob in Augspurg. Ao. 1696. Kpfst.
203. Spizel, Theoph., Ecclesiae ad D. Jacobi pastor, denat. 1691. Kpfst.
204. Spoerl, Joh Conr., Antist ad D. Sebaldi et Reip. Bibliothecarius, denat. 1773. Lichtensteger Norib f. 1767. Kpfst.
205. Spreti, Sigism comes, regim Ducat. Neoburg. Praeses etc. Kpfst.
206. Staedelen, Joan. Gg., Augustanus, ad S. Jacobi Diaconus An. 1750. Kpfst.
207. Steüdner, Joh., Helffer zu St. Ulrich zu Augspurg, † 1666 Kpfst.
208. Stierle, Joh. Gg., Diaconus zum H. Creutz in Augsp. Ao. 1656. Kpfst.
209. Striem, Jac., Pfr. bey den Barfüssern in Augsp. Ao. 1586. Kpfst.
210. Tanner, Dan., Prediger zu Regenspurg. Kpfst.
211. Tilly, Kaiserl. und Bayrischer General, Eroberer Heidelbergs. Kpfst.
212. Tucher, Franc., Diaconus bey den Barfüssern in Augsp. Ao. 1566. Kpfst.
213. Tulla, Joh., Pastor ecclesiae Augustanae ad Spiritum S. Kilian sc. 1717. Kpfst.
214. Vacchiery, Carl Ant. Jgn X. de, S. E. Bav. Consil Eccl Director, Praepositus in Habach. Zimmermann sc Kpfst.

215. Ubaldus, D. Neukirch., Oberndorff., Galgweis., Monast. Ranshof. praepositus etc. Zimmermann sc. Kpfst.
216. Vespermann, Wilh. Lith.
217. Unertl, Fz. Ant. v., der Landschaft in Baiern Kanzler. Geb. 1721, † 1785. Ins Kpfr kratzt Scherer.
218. Voit, Joh. Pet., Archidiac. und Professor zu Schweinfurt. Kpfst.
219. Volcart Alb., Ecclesiae Noriberg. ad D. Laurent. Diac. Sommer f. Kpfst.
220. Vorwaltnern, Joh. Unr. Menr. de, Princ. El. Bav. etc. Consil. et Med. Cubicular. in alma, quae Anglipoli est, Universitate olim Med. Prof. P. O. † 1724. Kpfst.
221. Ursinus, Joh. Hnr., Ecclesiae Ratisponensis Pastor et Superint. Anno 1656. Sandrart sc. Kpfst.
222. Wagner, Abr., Prediger und Diac. bey den Evang. Barnfüssern in Augsburg. 1709. Kpfst.
223. Washington, v., Generaladjutant König Ludwigs von Bayern, † 1848. Lith. G. Wiedenbauer.
224. Weber, Mich., ad S. Sebaldi Norimb. dispositor Anno 1656. Kpfst.
225. — — Phpp. Hnr., Archidiacon, zun Parfüssern zu Augsp. Kpfst.
226. Wegelin, Joh., Dieners am Wort Gottes bey der Evangel. Kirchen zu S. Jörgen in Augspurg. Kilian sc. 1617. Kpfst.
227. Wegleiter, Chph., Prof. publ. et Ecclesiae Altorfinae Minister, natus Norimb. Ao. 1659, denatus 1706. (Reiff. sc.) Kpfst.
228. — — Fleischmann f. Norimb. Kpfst.
329. Weidner, Joh., Augustanus, Eccl. patr. ad. S. Crucis Minister. Heüss sc. 1717. Kpfst.
230. Weiler, Caj. v. Lith.
231. Welsch, Gg. Hieron., Medicus Augustanus. Haffner. sc, Kpfst.
232. Wert, Jean Baron de, General de la cavallerie imperiale. Kpfst.
233. Widmann, Gg., Gymnasii Aegid., quod Norimbergae est, Com-Rector. Ao. 1668. Kpfst.
234. Wigandus à Redwitz, Episcopus Bambergensis. Kpfst.
235. Wolfgangus, Asceterii ad S. Emeramum Ord. S. Bened. Ratisb. Abbas. Kpfst.
236. Wülfer, Dan., Noribergae ad D. Laurenti Antistes. † 1685. Kpfst.
237. Zächerl, Xav., Bierbrauer in der Vorstadt Au. Diemer fec. 1847. Lith.

238. Zäch, Gottfr., Pfr. bey St. Jacob in Augspurg 1703. Kpfst.
239. Zirngibl, Roman, geb. 1740. Mansinger pinx. Bock s. 1796. Kpfst.
240. Zobel, Nicol. Ern., Sacrorum Norimbergensium ad Aedem Paroch. D. Sebaldi Minister primarius et dispositor. Kpfst.
241. v. Zwehl, k. Minister. Photogr.

E. Münzen, Medaillen und Siegel.

A. Römische Münzen.

a) Geschenke:

I. Von dem geistlichen Rathe Herrn Pfarrer Bauer von Eiselfing aus dem Funde zu Klugham*) folgende Silberdenare:

Caracalla 196—217 n. Chr.

1. ANTONINVS PIVS AVG. BRIT. Belorberter Kopf r.
   R. MARTI PROPVGNATORI Mars schreitend.

Alexander Severus. 221—235

2. IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. Belorb. Kopf r.
   R. P. M. TR. P. COS. P. P. Jupiter stehend mit Blitz und Speer.

Gordianus pius III 238—244

3. IMP. GORDIANVS PIVS FEL. AVG. Brustb. m. Strahlenkr. r.
   R. LAETITIA AVG. N. Lätitia stehend mit erhob. R. u. Kugel.
4. Wie vor.
   R. ORIENS AVG. Der Sonnengott stehend mit erhob. R. u. Kugel.
5. IMP. CAES. M. ANT. GORDIANVS AVG. Brustb. m. Strahlenkr. r.
   R. PROVIDENTIA AVG. Providentia stehend mit Kugel und Stab.

Philippus pater. 243—249

6. IMP. PHILIPPVS AVG. Brustbild mit Strahlenkrone r.
   R. SAECVLARES AVGG. Cippus mit COS. III.
7. IMP. M. IVL. PHILIPPVS AVG. Brustb. m. Strahlenkr. r.
   R. SALVS AVG. Salus stehend mit Schlange und Ruder.

Philippus filius. 244—249.

8. M. IVL. PHILIPPVS CAES. Brustb. m. Strahlenkr. r.
   R. IOVI CONSERVAT. Jupiter stehend mit Blitz und Speer.
9. IMP. M. IVL. PHILIPPVS AVG. Brustb. mit Strahlenkr. r.
   R. CONCORDIA AVGG Concordia sitzend mit Schaale und Füllhorn.

Etruscilla, Gemahlin des Decius. 249—251.

10. HER. ETRVSCILLA AVG. Brustbild m. Halbmond r.
    R. PVDICITIA AVG. Pudicitia sitzend.

*) Ueber den im Jahre 1852 gemachten Fund vergl. Riedl's Geschichte von Kraiburg S. 8 und Jahresbericht für 1860 S. 9. Hier nachträglich aufgenommen.

Herennius. 249—251.

11. Q. HER. ETR. MES. DECIVS NOB. C. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. PIETAS AVGG. Mercur stehend m. Börse u. Caduceus.

Trebonius Gallus. 251—254.

12. IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. FELICITAS PVBLICA Felicitas stehend mit Mercurstab und Füllhorn; im Felde ein Stern.

13. Wie vor.
R. FELICITAS PVBLICA Felicitas an eine Säule angelehnt, mit Mercurstab und Scepter.

14. IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS P. F. AVG. Brustb. m. Strahlenkr. r.
R. IVNO MARTIALIS Juno sitzend mit Aehren und Scepter.

15. IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. LIBERTAS AVGG. Libertas an eine Säule gelehnt, mit Mütze und Scepter.

16. Wie vor.
R. PIETAS AVGG. Pietas, beide Hände erhoben.

Volusianus. 252—254.

17. IMP. CAES. C. VIB. VOLVSIANO AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. CONCORDIA AVGG. Concordia sitzend mit Schaale und Füllhorn.

18. Wie vor.
R. PAX AVGG. Pax stehend mit Oelzweig und Stab.

Valerianus pater. 253—260.

19. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS P. F. AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. FELICITAS AVGG. Felicitas stehend mit Caduceus und Füllhorn.

20. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. FIDES MILITVM Fides mit einer Standarte in jeder Hand.

21. IMP. VALERIANVS P. F. AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. FIDES MILITVM Aehnlich d. vor.

22. Wie vor.
R. SALVS AVGG. Salus stehend, eine Schlange fütternd.

23. IMP. C. P. LIC. VALERIANVS AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. VICTORIA AVGG. Victoria stehend mit Kranz und Palme.

24. IMP. VALERIANVS P. AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. VIRTVS AVGG. Behelmte Figur, stehend, mit Victoria und Schild.

Gallienus. 253—268.

25. IMP. GALLIENVS. P. AVG. Brustbild mit Srahlenkr. r.
R. PAX AVGG. Pax stehend mit Oelzweig und Stab.

26. IMP. C. P. LIC. GALIENVS AVG. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. Wie vor.
27. IMP. GALLIENVS P. AVG Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. SVLVS AVGG. Salus stehend mit Stab und Schlange fütternd.
28. Wie vor.
R. VIRTVS AVGG. Mars stehend mit Schild und Speer.
Salonina, Gemahlin des Gallienus.
29. CORN. SALONINA AVG. Brustbild mit Halbmond r.
R. VESTA Vesta stehend mit Schaale und Scepter.
Saloninus. 253—259.
30. P. LIC. VALERIANVS CAES. Brustbild mit Strahlenkr. r.
R. IOVI CRESCENTI Jupiter als Kind auf der Ziege Amalthea sitzend.
31. P. C. L. VALERIANVS NOB. CAES. Brustb. m. Strahlenkr. r.
R. PIETAS AVGG. Opfer-Instrumente.

II. Von Herrn Banquier Negrioli:
IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS III Belorbertes Haupt r.
R. Das Amphitheater [falsch.]

III. Von Herrn Lehrer Zöpf in Oberdorfen:
CONSTANTINVS. IVN. NOB. C. Belorb. Brustb. l.
R. PROVIDENTIAE. CAESS. Castra praetoria, oben ein Stern, unten RT.
Von Constantin II. (335—337), gefunden in einer Schanze bei Epfach am Lech.

IV. Von Herrn Hauptmann Würdinger:
1. ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR.; P XIII. Belorb. Haupt r.
R. FELICITAS. AVG—COS. IIII S. C. Die Felicitas stehend.
2. AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. COS Kopf r. Mark Aurel.
R. IVVENTAS S C. Frau auf einem Candelaber opfernd.
3. DIOCLETIANVS AVG. Belorb. Haupt r.
R. VICTORIA SARMAT. Castra praetoria, davor 4 opfernde Personen.
4. CONSTANTINVS. IVN. NOB. C. Belorb. Haupt r.
R. VOT. V. CAESARVM NOSTRORUM Lorbeerkr., unten Q A
5. Eine abgeriebene Kupfermünze.

V. Von Herrn Bezirksamtmann Ritter von Grundner:
Belorbeertes Haupt r. Umschrift verwischt.
R RESTITVTORI. ORBIS. TERRARVM. S. C. Der personifizirte Erdkreis vor dem Kaiser knieend.
Ein Hadrian (117—138), gefunden auf den Feldern von Appertshofen, Landgerichts Ingolstadt.

VI. Von Herrn Expositus Obermayr in Beiharting:

IMP. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. Belorb. Haupt r.

R. SALVIS. AVGG. ET. CAESS. FEL. KART. unten A; stehende Frau mit einem Zweige in jeder Hand.

VII. Von Herrn Wimmer zu Issing, eingesendet durch H. Rentbeamten Peetz:

1. IMP. C. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. Bel. Haupt r.

R. GENIO. POPVLI ROMANI Genius, mit Opferschale und Füllhorn, stehend.

2. Abgeriebene Münze in Guldengröße, Kopf, R. stehende Figur, unkenntlich.

3. Verwischtes Brustbild r. R. ROMAE AETER Roma sitzend, der Kaiser stehend, reichen sich die Hand.

Die Erste von Diocletian (284—305), die Letzte von Aurelian (270—275), gefunden unfern von den Römergräbern zu Issing, Lg. Traunstein.

VIII. Von Herrn Baron von Grainger in Notzing:

CONSTANTIVS P. F. AVG. Brustbild mit Diadem r.

R. GLORIA (exercitus) Zwei Krieger.

Von Constantius (337—361), gefunden im Schloßgarten, vormals Graben, von Notzing, Ldg. Erding.

IX. Von Herrn Regimentsarzt Dr. Beck in Ingolstadt:

1. SEVERVS PIVS AVG. Bel. Haupt r.

R. P. M. TR. P. COS III P. P. Stehender Krieger mit Victoria und Lanze.

2. L. SEPT. SEVER. AVG. IMP. X Bel. Haupt r.

R. ANNONAE AVG Annona stehend.

Zwei Silberdenare von Septimius Severus (193—211).

3. Ein Regenbogenschüsselchen von Kupfer mit Spuren von Vergoldung. Auf der concaven Seite 3 Kügelchen noch erkennbar.

X. Von Herrn Pfarrer Schwarz in Sittenbach.

1. SEVERINA AVG Brustbild r.

R. CONCORD MILIT unten B. L. Concordia sitzend.

Von der Kaiserin Severina, Frau Aurelians (270—275)

2. Abgeriebene Kupfermünze in Guldengröße, Kopf, R eine stehende Fig.

XI. Von Herrn Hauptmann der Gendarmerie-Compagnie von Oberbayern Keyser:

1. AVGVSTVS . . . Kopf des Augustus.

R ein Altar, darunter PROVIDENTIA.

2. GALLIENVS AVG. Kopf mit Spitzenkrone. R. PAX AVG. Pax einen Palmzweig emporhaltend.
3. MAC. DECENTIVS NOB. CAES. Kopf, rechts B. R. VICT DD.. NN. victoria dominorum nostrorum; zwei Genien einen Schild haltend, unten R. S. Cäsar in Mailand 351—353 n. Chr.
4. Zwei jugendliche, von einander gewendete Köpfe, darüber: IMP. R. ganz abgerieben. Caracalla und Geta?
5. Haupt mit Zinnenkrone, Umschrift griechisch. R. Ein Altar; unten. E. T. A. Scheint ein M. von Antiochia am Orontes.
6. Haupt mit Spitzenkrone, R. Kniestück, Umschriften unleserlich.
7.—10 Vier weitere, noch mehr abgeriebene Stücke.
Sämmtlich in Oberbayern an nicht bestimmbaren Orten gefunden.

b) Ankauf.

1. . . TRICVS CAES jugendlicher Kopf mit Strahlenkrone r.
R. VIRTVS AVG stehender Krieger.
Vom Sohne des in Gallien 267 anerkannten, 272 zurückgetretenen C. Pesuvius Tetricus.
2. CONSTANTINVS AVG behelmtes Brustbild r.
R. BEATA TRANQVILLITAS auf einem Sockel: VOTIS XX.
3. CONSTANTINVS MAX AVG Brustbild mit Diadem r.
R GLORIA . . . . . unten TRP zwei Soldaten.
Beide von Constantin dem Großen 306—337.
4. DN VALEN—SP. F. AVG. Brustbild mit Diadem r.
R SECVRITAS REIPVBLICAE schreitende Victoria.
Kaiser Valens, Regent des Orients 364—378.
5. MAGNENTIVS P F. AVG. Brustbild mit Diadem r.
R. FELIX TEMP. REPARATIO eine vor dem Kaiser knieende Frau.
In Galien anerkannt von 350—353.
6. Abgeriebene Kupfermünze in Guldengröße.

B. Mittelalterliche und neuere Münzen.

I. Von Hrn. Privatier J. P. Beierlein in München fünf Medaillen:
1) Churfürst Max Emanuel, FACTVS EST IN PACE u. s. w.
2) Desgleichen mit: SEMPER IDEM. Beide von Phil. Heinr. Müller, um 1702. Zinn.
3) König Max II. von Bayern, Verdienstmed. VIRTVTI. Bronze.
4) Medaille des Marktes Dachau für Jakobine von Hofenhausen. Bronze.

5) Medaille des polytechnischen Vereins in Würzburg, vom Jahre 1858, MA\SCHULE ZU WÜRZBURG. Bronze.

II. Von Herrn Baron Eduard von Grainger in Notzing:

1) Ein Silberpfenning mit H und dem Landshuter Helm, von Herzog Heinrich dem Reichen († 1450).

2) Ein halber Batzen der Stadt Augsburg von 1636.

III. Von Herrn Oberbaurath Hermann in München:

1) Ein dreifacher breiter Schauthaler von Christian Ludwig, Herzog von Braunschweig zu Celle, von 1650. (Ähnlich Madai 3680.)

2) Ein Brakteat von Bischof Hartmann von Augsburg (1249 bis 1286). Beischlag T. II. Nr. 35.

3) Ein zu Schongau geprägter Brakteat von Conradin von Hohenstaufen als Herzog von Schwaben. Beyschlag T. VI. Nr. 47.

IV. Von Herrn Gendarmerie-Hauptmann Keyser in München:

1) Drei bayerische Dickpfenninge von Kaiser Ludwig dem Bayer.

2) Ein Münchener Dickpfenning unter demselben Kaiser. (Vid. Jahresbericht 1860, p. 121.)

V. Von Herrn Appellationsgerichts-Rath Kraft in München:

Zwei österreichische Groschen von Ferdinand II. 1631, und Leopold I 1694.

VI. Von Hrn. Universitäts-Professor Dr. Anselm Martin in München:

Bronzemedaille auf Dr. Joh. Nep. von Ringseis, zu dessen fünfzigjährigem Doktor-Jubiläum 1862.

VII. Von Herrn Großhändler Negrioli in München:

Ein halber Batzen von 1624, von Paris Graf von Lodron, Erzbischof von Salzburg.

VIII. Von Herrn Expositus Obermayr in Beiharting:

1) Ein Thaler von Churfürst Maximilian I. von Bayern, mit der Jahrzahl: 1627.

2) Eine im Metall geprägte große Medaille der Bergstadt Annaberg im Erzgebirge, auf den Bergbau bei St. Anna (1690). (von Wellenheim Nr. 5992).

3) Eine Billonmünze vom Canton Zug, 1692, und ein Venezianer 15 Centesimi-Stück von 1848.

4) Einundzwanzig verschiedene Kupfermünzen. (Kirchenstaat, Italien, Rußland, deutsche Städte u. s. w.)

XI. Von Herrn Major v. Rogister in München:

1) Eine Zinnmedaille auf den Lüneviller Frieden 1801, mit

dem Brustbild des I. Consuls Bonaparte &c. Heroi belli pacisque. (Millingen p. XI. Nr. 43.)

2) Kleine Bronzemedaille (von Neuß) auf das 25jährige Regierungs-Jubiläum des Königs Max Joseph 1824, mit dessen Brustbild, Sein Jubelfest.

X. Von Herrn Landrichter von Schab in Starnberg:

Kleine Silbermedaille des Ulmer Patriziers Alb. Serv. Besserer von Thalfingen v. J. 1744. (v. Wellenheim Nr. 13233.

XI. Von Herrn Hofrath Dr. von Schauß-Kempfenhausen in München:

1) Eine Portraitmedaille in Bronze auf den Metropoliten Germanos von Patras, 1821. Mit griechischen Umschriften. (Von Konr. Lange.)

2) Eine Bronzemedaille von 1836 auf die Vermählung des Königs Otto von Griechenland mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg. Beider Brustbilder und Wappen mit griechischen Umschriften. (Von Konr. Lange.)

3) Die kleinere Preismedaille der deutschen Industrie-Ausstellung in München 1854. Bronze.

4) Bronzemedaille von Seidan auf die Vermählung des Kaisers Franz Joseph mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern 1854.

5) Vergoldete Bronzemedaille von 1850 auf den bayerischen Minister-Präsidenten von der Pfordten. (Beierlein, ber. Bayern IV. Nr. 150.)

XII. Von Herrn Pfarrer Schwarz in Sittenbach:

1) Ein in Erlangen geprägter Silberpfenning von Kaiser Wenzel, † 1419. (Streber, böhmisch-pfälzische Silberpfenninge, Tab. I. Nr. 13.)

2) Ein Münchener Silberpfenning von Herzog Albert III., † 1460.

3) Vier Kupfermünzen von Bologna, Venedig und Zwoll.

4) Zwei Münchener Schrannenzeichen zu 1 Schäffel, von 1844 und 1853.

5) Zwei unbekannte Kupfermünzen.

XIII. Von Herrn Theaterdirektor Johann Schweiger in München:

Ein um 1472 geprägter Silberpfenning des Bischofs von Augsburg Johann von Werdenberg. (Beyschlag T. III. Nr. 49), gefunden beim Abbruch des äußern Isarbrücken-Thorthurmes am Gasteigberg.

XIV. Von Herrn Grafen von Seinsheim zu Grünbach:
Ein zu Grünbach gefundener alter Kreuzer von Schaffhausen ohne Jahrz.

XV. Von Herrn Revierförster Winklmayr in Bilgertshofen:
Ein Fünfzehner von 1731, von Carl Albert Churfürst von Bayern.

XVI. Von Herrn Hauptmann Würdinger in München:
Eine Billonmünze von Chur, ein schweizer 10 Rappenstück 1851, ein Groschen Max Emanuels 1690, ein russisches 5 Kopekenstück 1793, ein Jeton auf die Theuerung 1816/17.

XVII. Von Herrn Lehrer Zöpf in Oberdorfen:
1) Ein unbekannter Dickpfenning aus dem XIII. Jahrhundert, ein bayerischer Kipperkreuzer (1622), ein Tyroler Silberpfenning.
2) Ein sogenanntes St. Ulrichskreuz in Messing.

b) Ankauf.

Eine Zinnmedaille mit der Ansicht von München und dem Standbild der Bavaria, von dem Graveur Löwenbach.

C. Siegel.

a) Geschenke:

I. Von Herrn Privatier J. P. Beierlein in München:
1) Ueber 100 Dokumente mit Petschaftabdrücken und den eigenhändigen Unterschriften bayerischer Adelicher ꝛc. versehen, sowie auch mehrerer bayerischer Klöster, Aemter und Städte.
2) Ein in Kupfer geprägtes Siegel der praktischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf.

II. Von Herrn Landrichter Freiherrn von Freyberg in Schrobenhausen: Sechs Siegel.
1) Vit. Adam. d. g. episc. Frisingensis.
2) Max. Adolph Franz, Graf v. Tattenpach G. z. Falley.
3) Georgius Wex. Jvl.
4) unkenntlich.
5) Joannes Casparus Potner.
6) S. Andre Rieger.
1 bis 4 in rothem,
5 und 6 in schwarzem Wachs.

III. Von Herrn Expositus Obermayer in Beiharting:

1) Sechs Siegelabdrücke, dabei ein Illuminatensiegel mit: naturae naturantis & naturatae mysterium u. s. w. und eines des Elisabethen- (Herzogs-) Spitals in München.

2) Siebzehn Siegelabdrücke, mit beigeschriebenen eigenhändigen Unterschriften der Siegler; dabei mehrere bayerische Adelige, das Waisenhaus und das Kloster bei den heil. 5 Wunden in München.

IV. Von Herrn Dr. Prechtl, Pfarrer in Reichertshausen bei Au, Ldg. Moosburg:

Neunzehn ältere Wachssiegel in Holzkapseln:

1) Markt Au,
2) Stephan Haider,
3) Wolfgang Kastner, } sämmtlich Pfleger zu Au,
4) Oswald Perger,
5) Hans Prast,
6) Romanus Abt in Ettal 1675—1697,
7) S. civium in Riedenburg,
8) Burckhart Nothhaft von Weissenstein,
9) Daniel Grimb Pfleger zu Pfaffenhofen,
10) Freiherr zu Thurn Neuenpeyrn,
11) Jörg Peuninger,
12) Conrad Zeller,
13) von Thurn,
14) Thurner,
15) Joseph Schuhl,
16) Biburg?
17) und 18) unbekannt,
19) Ludwig Giesser.

V. Von Herrn Major v. Rogister in München:

Großes Staatssiegel der schweizerischen Eidgenossenschaft, mit der Jahreszahl: MDCCCXV, in rothem Wachs.

VI. Von Herrn Hauptmann Würdinger in München:

Abdruck eines großen Siegels von: Georg Michael Gmeiner.

Ankauf:

Ahnenprobe des Freyherrn Franz Xaver Maria von Hornstein. (Pergamentblatt mit 15 colorirten Wappen.)

F. Antiquarische Gegenstände.

1) Aus römischer und vorrömischer Zeit.

a) Geschenke:

I. Durch Herrn Major von Rogister von Herrn Baron von **Moreau**:
Ein Feuerstein und Spuren von Kohle, aus einem Grabhügel nächst der Schweige Bluxthal (Plainthal), Ldg. Dorfen, erhoben.

II. Von Herrn Gastwirth Koelbel in Kinsau, Ldg. Schongau:
Eisenstücke, Beschläge eines Schildes: ein flacher Kranz mit dreifältigen Buckel- und 8 Radienspangen; gefunden ½ Stunde vom alten Abudiacum nächst Kinsau.

III. Von Herrn Professor **Ferchl**, nun verstorben:
Zwei Partien versteinerte Schnecken, die eine aus dem Pfannenhölzchen bei Tölz, die andere unbekannten Fundorts.

IV. Von Herrn Kaufmann **Diß** in München:
Ein Steinkeil, 6 Zoll lang, 3 Zoll im Durchmesser, an einer Seite in eine Spitze, an der andern in eine Schneide auslaufend; gefunden bei Noisy le Grand im Departement Seine et Oise.

V. Von Herrn Professor Dr. Sighart in Freising:
Eine mit aerugo nobilis überzogene Wurfspieß-Spitze.

b) Ankauf:

Drey große Armspangen, dann 4 acht- und neunfach gewundene Spiralspangen, Theile eines Fundes im Walde bei Mületshausen, Ldg. Ebersberg.

2) Aus der mittelalterlichen und neueren Zeit.

I. Von Herrn Landrichter **Allioli** in Moosburg:
Ein eisernes mit Goldverzierungen eingelegtes Futteral, ein Brennglas enthaltend. Gefunden auf der Haide bei Moosburg, auf welcher die Schweden lagerten.

II. Von Herrn Bürgermeister **Doll** in Ingolstadt:
Ein mittelalterlicher langer Dolch.

III. Von Herrn Bezirksgerichts-Assessor **Edlhard** in Schrobenhausen:
Ein eisernes altes Vorlegeschloß und ein Hufeisen.

VI. Von Herrn Gerichtsarzt Dr. **Einsele** in Murnau:
1) Gypsabguß einer in Holz geschnitzten Hochrelief-Nachbildung der Madonna von Ettal.

2) Gypsabguß eines Augsburger sogenannten St. Ulrichskreuzes.

V. Von Herrn Bildhauer J. D. Entres in München:
Eine alte, große, in Holz geschnittene Schachfigur, den Springer vorstellend.

VI. Von Herrn Forstgehilfen P. Eser zu Wernbrunn:
Ein alterthümlicher Sporn, zwei Wurfspießspitzen und zwei Sporen. Gefunden im Grünwalder Parke.

VII. Von Herrn Bezirksamtmann Freiherrn v. Freyberg in München:

1) Eine gravirte Kupfertafel vom Jahre 1628 mit dem Wappen und Namen des Wilhelm Jöcher von Eggersberg, Pflegers zu Dachau und vormaligen kaiserl. Kammergerichtsassessors. Gefunden bei Freienhausen.
2) Zwei alte Sporen.

VIII. Von Herrn Glockengießer Hubinger in München:

1) Eine messingene, vier Fuß lange Frauenkette aus dem 17. Jahrhundert.
2) Ein Theil eines alten messingenen Buchbeschlägs.

IX. Von Herrn Gypsformator Keim in München:

1) Ein Gypsabguß von dem an einer Säule in der St. Emmeramskirche zu Regensburg angebrachten Bildnisse (Kopf) Herzog Arnulf's des Bösen († 937.)
2) Gypsabgüße der byzantinischen Ornamente an dem Grabdenkmal Herzog Arnulfs in der St. Emmeramskirche zu Regensburg.

X. Von Herrn Gendarmerie-Hauptmann Keyser in München:

1) Zwei große eiserne Lanzenspitzen, gefunden bei Tabing, Landgerichts Trostberg.
2) Ein dicker Fingerring von heller Bronze, gefunden in einer Kiesgrube, in der Nähe von Schleidsöd, Landger. Wasserburg, an dem Gliede eines menschlichen Fingers.
3) Eine eiserne Schwertklinge, gefunden ebendaselbst.
4) Ein großes Hufeisen.
5) Eine eiserne Pfeilspitze.
6) Ein eiserner Ambos, gefunden zu Riedhof, Landgerichts Wasserburg.
7) Zwei eiserne Schwertklingen, Messer, Sporn, Pfeilspitzen, Schlüssel und mehrere Hufeisen, von verschiedenen Fundorten.

XI. Von Herrn Oberststallmeister Baron von Lerchenfeld:
Ein Hufeisen, gefunden auf einem Acker bei Wessobrunn.

XII. Von dem Magistrate der Stadt München:
1) Ein ziemlich gut erhaltener Grifftheil eines Stoßdegens aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges. Aufgefunden im Flußbett der Isar bei der neuen Maximiliansbrücke.
2) Ein bei Grabung eines Brunnenkanals zu Thalkirchen gefundenes Hufeisen.

XIII. Von Hrn. Universitäts-Professor Dr. Ans. Martin in München:
Ein Ammonitenstein (Conglomerat versteinerter Seeschnecken), welcher — auf einer Seite bereits abgeschliffen — beim Abbruche des vormaligen Stadtoberrichter-Hauses dahier (Thal Nr. 2) zum Vorschein kam.

XIV. Von Herrn Rentbeamten Peetz in Traunstein:
Drei aufgefundene Eberzähne und ein besonders geformtes Ziegelbruchstück.

XV. Von Herrn Regierungs-Rath Grafen von Rambaldi in München:
Ein bei Biberkor aufgefundener, seiner alterthümlichen Form nach, dem XIII. Jahrhundert angehörender Sporn.

XVI. Von Herrn Bezirksgerichtsdirektor Schmid:
Ein mittelalterlicher eiserner Steigbügel und 2 Hufeisen. Gefunden in der Umgegend von Hohenaschau.

XVII. Von Herrn Theaterdirektor Johann Schweiger in München:
Eine bronzene Schwertspitze.

XVIII. Von Herrn Dr. Benno Seelmair:
Ein von ihm aus Californien mitgebrachter, befiederter Indianerpfeil.

XIX. Von Herrn Professor Dr. Sighart in Freising:
Metallabguß eines zierlichen Leuchterchens, dessen wohl noch dem XII. Jahrhundert angehörendes Original in dem Schutte des zerstörten Schlosses Wolfstein bei Landshut aufgefunden wurde.

XX. Von Herrn Rechtspraktikanten Streibl und Herrn Apotheker Landgrebe in Erding:
Drei eiserne Schwertklingen aus der Fundstätte im Klettheimer Felde.

XXI. Von Herrn Revierförster Winklmayr in Pilgerzhofen:
Bruchstück eines irdenen Gefäßes aus dem Pilgerzhofen-Reichlinger Gräberfunde.

XXII. Von einem Ungenannten:

Ein vergoldeter Kammerherrnschlüssel mit dem 1806 angenommenen kgl. bayerischen Wappen.

Ankauf.

1) Gypsabguß von Aventin's Grabdenkmal zu St. Emmeram in Regensburg.
2) Ein eisernes Pferdegebiß aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts.
3) Ein bronzener Christus (Crucifix) im byzantinischen Styl.
4) Ein alterthümlicher Sporn.

VI.

Nekrologe.

I.

Heinrich Graf Guiot du Ponteil,

k. Generalmajor.

Von

Friedrich Münich,

k. Hauptmann.

Heinrich Graf Guiot du Ponteil, der bis in's 13. Jahrhundert hinaufreichenden Familie der Guiot entsprossen, war den 2. December 1789 zu Weissenburg im Elsaß geboren, und trat den 8. Januar 1805 als Bombardier in das k. preußische 1. Artillerie-Regiment. Hier legte er den Grund zu seinen militärischen Kenntnissen in Theorie und Praxis; denn er machte dort den Feldzug 1806 mit, fiel aber bei der Uebergabe Magdeburgs in Gefangenschaft.

Der König von Preußen bewilligte den 16. December 1807 dem Marquis du Ponteil die erbetene Entlassung als Lieutenant, und kaum 2 Monate später stellte ihn König Max in derselben Charge im k. bayer. 4. Infanterie-Regimente an.

Der rege Diensteifer des jungen Offiziers blieb nicht lange unberücksichtigt, denn der 1. September 1809 brachte ihm die Bestätigung der Wahl zum Bataillons-Adjutanten; von dieser Zeit an rückte du Ponteil bis zum Jahre 1822 nicht mehr zur Compagnie ein, sondern blieb als Adjutant immer im Gefolge des damaligen Obersten des Regimentes, Johann Friedrich Freiherrn von Zoller, bis derselbe als General-Lieutenant sein Leben beschloß.

Die Feldzüge von 1809 bis 1815, welche du Ponteil alle mitmachte, boten ihm mehrfache Gelegenheit seinen alten Namen mit neuen Lorbeern zu schmücken.

In den ersten Tagen des Maimonats 1809 drang General Stengel von Golling über Abtenau vor, um den allzustarken Luegpaß zu umgehen. Oberst Zoller mit dem 1. Bataillon des 4., und dem 2. des 8. Infanterie-Regiments bildete die Vorhut. Es war am 5. Mai Lieutenant du Ponteil kaum, durch eine Abtheilung des 8. Regiments von Vorposten abgelöst, in Abtenau eingetroffen, als der Generalmarsch ertönte. Jellachich, von landeskundigen Bauern geführt, hatte die Stellung der Bayern umgangen und Stengel mußte sich wieder nach Golling durchschlagen. Unter den vielen Tapfern, welche hier genannt werden, ist auch du Ponteil, und das Kreuz der französischen Ehrenlegion schmückte bald darauf des Braven Brust.

Nachdem alle Schrecken des russischen Feldzugs überstanden waren, kam die Brigade Zoller von Plozk aus in die Festung Thorn, deren Vertheidigungswerke Ruinen glichen. Doch ist eine schlechte Festung auch durch den Muth ihrer Vertheidiger stark, was die Bayern hier wiederholt bewiesen. Durch unermüdliche Thätigkeit und tapferes Benehmen sich auszeichnend wird auch hier der Oberlieutenant du Ponteil genannt.

Zum Hauptmann den 25. Juni 1813 vorgerückt, blieb er in seiner bisherigen Verwendung als Brigade-Adjutant, und finden wir seinen Namen unter denen, die am 30. October sich bei Hanau besonders hervorthaten.

Den Max-Joseph-Orden erhielt du Ponteil durch seine vorzügliche Tapferkeit vor Hüningen. Als der Maschikulithurm von der österreichischen Artillerie zusammengeschossen war, stürzte Hauptmann du Ponteil mit einiger zusammengeraffter österreichischer Mannschaft rasch vor und besetzte denselben, ehe sich die Franzosen auf's Neue darin einrichten konnten. Dort angekommen sah er, daß dieser wichtige Punkt nicht festzuhalten war, solange die Sternschanze noch im Besitz des Feindes blieb. Mit kurzen, eindringenden Worten munterte er nun die wenigen Oesterreicher zur Ausdauer auf, sprang im heftigsten Kugelregen zurück, und erschien bald darauf an der Spitze von 50 Freiwilligen des bayerischen 6. Infanterie-Regiments vor der Sternschanze, welche er trotz einem Hagel von Bomben, Kugeln und Granaten nahm.

Während des Feldzugs 1814 erkannte Oesterreichs Kaiser durch das Ritterkreuz des Leopold-Ordens die Verdienste des tapferen Hauptmanns an.

Durch die Formation der 4. Armee-Division wurde Marquis du Ponteil Divisions-Adjutant und blieb in dieser Stellung bis 1822.

Er war 2 Jahre früher der Grafenklasse der Adelsmatrikel des Königreichs Bayern einverleibt worden.

Der Friede hatte dem nach Ausbildung strebenden jungen Hauptmann Muße gegeben, und er betrieb vorzüglich das Studium der Mathematik, Physik und anderer Artillerie-Wissenschaften, wodurch er sich die Befähigung erwarb, zu der 1822 neu gebildeten Pionier-Compagnie, welche unter dem General-Quartiermeister-Stab stand, versetzt zu werden. Die Umbildung derselben in die 2. Sapeur-Compagnie brachte ihn in einen neuen Wirkungskreis und stellte ihn unter das Artillerie-Corps-Commando.

Raglovich hatte schon 1824 den Hauptmann du Ponteil zur Aufnahme in den Generalstab empfohlen und sah ihn den 3. März 1826 mit Vergnügen als functionirenden Major demselben zugetheilt. In dieser Eigenschaft wurde er mit einer Anzahl Mineur- und Sapeur-Offizieren und Unteroffizieren den 28. April d. J. zum Studium der in Haimburg und Bruck an der Leitha errichteten österreichischen Anstalten beordert, wo er volle 8 Monate blieb. Aus jener Zeit stammt eine Menge in dieses Fach genau eingehender Manuscripte, welche am Schluße dieses Aufsatzes ihre Stelle finden werden.

Kurz nach der Rückkehr versetzte der König Ludwig den verdienstvollen Offizier wirklich in den Generalstab, in welchem er in den verschiedensten Verwendungen, bald als Divisions-Quartiermeister (1827), bald als Referent im Kriegsministerium (1830), bald auf Cholera-Cordon (1831) und dann wieder im Kriegsministerium bis zum Jahre 1838 blieb. Der Armeebefehl vom 30. März brachte ihm die Beförderung zum Oberstlieutenant und Commandanten des 3. Jägerbataillons. Nach kaum zwei Jahren erhielt er als Oberst das Commando des 14. Infanterie-Regiments Zandt.

Zum Brigade-General 1847 befördert, riefen ihn bald darauf die Ereignisse in die Rheinpfalz; hier, am Untermain und in Churhessen, bald unter höherem Commando, bald selbstständig auftretend, erwarb sich Graf du Ponteil die Allerhöchste Zufriedenheit und erhielt als Zeichen derselben den 5. Januar 1851 das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone. Zwei Jahre später hatte er mit Einschluß der Feldzüge im bayerischen Heere ein halbes Jahrhundert gedient; der Ludwigsorden zierte nebst anderen Ehrenzeichen auswärtiger Potentaten die Brust, als er 1854, sich nicht mehr kräftig genug für die Strapazen eines Feldzugs fühlend, um die Versetzung in den Ruhestand bat, die ihm in den gnädigsten Ausdrücken gewährt wurde.

Nun konnte du Ponteil seine ganze Thätigkeit seinem Lieblingsstudium, der Kriegsgeschichte, widmen. Er bereiste wiederholt Tyrol, und sind seine Studien und Anmerkungen über die dort geführten Kriege wohl einzig in ihrer Art, denn sie entstanden aus der gegenseitigen Vergleichung mit allen hierüber erschienenen Schriften des In- und Auslandes, mit den bayerischen Feldzugsacten, und einer von allen Seiten mühsam gesammelten Correspondenz, dann seinen eigenen und anderer Offiziere Tagbüchern, so wie aus persönlicher Anschauung der Oertlichkeit.

Auch auf die andern napoleonischen Feldzüge dehnte er seine Forschungen aus, und berichtigte und bereicherte die von Völderndorff verfaßte Kriegsgeschichte durch actenmäßig erhobene Zusätze und Auszüge aus Tagebüchern vieler bayerischer Offiziere.

Die Registratur des Kriegsministeriums, in welcher alle Feldzugsacten aus diesem Jahrhundert aufbewahrt sind, verdankt ihm die interessantesten Notizen über den Krieg in Rußland.

Nicht minder wichtig waren ihm des großen bayerischen Feldherrn Mercy Kriegszüge. Wiederholt hatte er besonders in Freiburg und Allerheim an Ort und Stelle Nachforschungen angestellt, alte Pfarrbücher und Chroniken benützt, und ein reiches Material gesammelt.

Ebenso machte er bei Blindheim und auf dem Schellenberge Terrainstudien, und benützte zu Erhebung eines möglichst richtigen Thatbestandes alle in den umliegenden Orten noch über jene Gefechte vorhandenen Urkunden.

Eine weitere, ihm am Herzen liegende Forschung war die Vervollständigung der Geschichte des 4. Infanterie-Regimentes, in welchem er so lange gestanden hatte. Es sind besonders für die Zeiten der napoleonischen Kriege aus eigener Erfahrung und von alten Offizieren, welche denselben beigewohnt, sehr schätzbare Beiträge hiezu vorhanden, sowie verschiedene Forschungen aus der Zeit der Errichtung des Regiments, welche in das Jahr 1706 fällt, und seiner frühern Feldzüge.

Um als Mitglied des historischen Vereins von Oberbayern auch diesem nützlich zu werden, ließ Graf du Ponteil sich in neuerer Zeit angelegen sein, Erhebungen über das uralte Eremitenkloster St. Emmeran bei Oberföhring — eine Zeit lang auch vielbesuchter Vergnügungsort der Münchener — zu sammeln.

Inmitten all' dieser Thätigkeit erreichte ihn der Tod. Nicht eine von allen diesen schätzbaren Sammlungen ist vollendet, — er wollte nicht abschließen, bevor die Sache auf den Grund erschöpft war — und so

konnte er leider nicht mehr die bildende Hand an sein überreiches Material legen.

Generalmajor Graf du Ponteil starb den 2. August 1861 zu Lenggries, wo er mit seiner Familie der Sommerfrische genoß. Seine Angehörigen fanden ihn morgens 6 Uhr, als sie ihn zu einem vorher beschlossenen Spaziergang abholen wollten, todt im Bette. Keine Spur eines Todeskampfes war zu sehen, ruhig wie er gelebt, war er gestorben. In ihm verlor seine Familie ein treues, liebevolles Haupt, seine Freunde ein theilnehmendes Herz, die Armen einen werkthätigen Wohlthäter.

Tief ergreifend waren die Begräbnißfeierlichkeiten. Vier Veteranen trugen den Sarg, welcher des edeln Dahingeschiedenen Ueberreste umschloß, die Gebirgsschützencompagnie von Lenggries rückte aus und gab die üblichen Ehrensalven, und aus Nah und Fern kamen die Landleute herbei, ihm die letzte Ehre zu erweisen.*) Er ruhe im Frieden!

Graf du Ponteil hat im Druck veröffentlicht: Reisebilder auf dem Wege von der Bayerisch-Tyroler Grenze nach Triest. München 1832. 8.° 56 enggedruckte Seiten.

Diese Reisebilder entwarf der Verfasser für die nach Griechenland ziehenden Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des bayerischen Heeres, ließ hievon 600 Exemplare drucken, und vertheilte sie unentgeltlich an den Brigadestab, die 4 Bataillons, die 2 Chevauxlegers-Escadrons und die Batterie.

Leitfaden für den Weg von München über Braunau, Grätz, Laibach nach Triest, nebst Straßenkarte. München bei Dr. C. Wolf, 1833. 8.° 45 Seiten.

Diese Brochüre wurde dem Buchhandel übergeben und der Mehrertrag dem Münchener wohlthätigen Holzvereine bestimmt.

An Manuscripten hinterließ er:

Beschreibung des neuen Kraft'schen Pantographen, welcher bei dem k. k. österreichischen Generalstab und Ingenieurcorps im Gebrauche ist. 1826.

Beiträge zur Kenntniß des k. k. österreichischen Pionierdienstes und seiner Einrichtungen. 1827.

Bericht über die Einrichtung der k. k. österreichischen Ingenieur-Akademie und der Wiener-Neustädter Militär-Akademie 1826.

Beiträge zur Kenntniß des k. k. österreichischen Ingenieur-Corps 1827.

---

*) Allgem. Zeitung Nr. 221 vom 9. August 1861. N. M. Zeitg. Nr. 190 vom 10. August Nr. 192 v. 13. Aug. 1861.

Bericht über das k. k. österreichische Sapeur-Corps. 1827.

Bericht über das k. k. österreichische Mineur-Corps. 1827.

Bericht über das k. k. österreichische Pionier-Corps. 1827.

Beiträge zur Kenntniß der k. k. österreichischen Artillerie und ihrer Einrichtungen. 1827.

Bericht über das Sanitätswesen der k. k. österreichischen Armee. 1827.

Bericht über die Naturalverpflegung der k. k. österreichischen Armee. 1827.

Denkschrift über die zu Wien stattgehabten Versuche mit einer Dampfflinte. s. a.

Beiträge über die Einrichtungen des k. k. österreichischen General-Quartiermeisterstabs. 1828.

Eine vollständige Etappenkarte des Königreichs Bayern. 1845.

II.

Heinrich Gentner,

Prodecan, Pfarrer und k. Districts-Schul-Inspector in Wolfratshausen.

Von

Joseph Gentner,

Stadtschreiber in Laufen.

Heinrich Gentner, Sohn der Weberseheleute Heinrich und Theresia Gentner zu Freising, ist geboren dortselbst am 25. Sept. 1818.

Derselbe besuchte 1830—1833 die lateinische Schule zu Freising, trat 1834 in's dortige Gymnasium, absolvirte letzteres 1837, ging 1837/38 an die k. Universität München, absolvirte dortselbst Philosophie, brachte sodann als Candidat der Theologie noch das Jahr 1839 an der Universität München zu, woselbst er besonders den Vorlesungen der Herren Professoren Dr. Döllinger, Dr. Kaiser und Dr. Stahler anwohnte.

Im Jahre 1840 kam Heinrich Gentner an das Lyceum zu Freising als Candidat des zweiten theologischen Curses und Conviktor des dortigen Clerikal-Seminärs, erhielt als Alumnus die niederen Weihen, und wurde 1842 zum Priester geweiht.

Vom 22. August 1842 bis 11. August 1843 war er Coadjutor in Oberaudorf, sodann bis 29. August 1845 Coadjutor in Maria Dorfen, vom 29. August 1845 bis 1. März 1849 Cooperator in Walperskirchen, von dort an bis 10. Oktober 1854 Curat-Canonicats-Provisor in Laufen, dann Cooperator in Bruck.

Nach erfolgter freiwilliger Resignation des Herrn Pfarrers Paul Thoma in Wolfratshausen wurde Heinrich Gentner auf diese Pfarrei im Juli 1856 von dem Besitzer des Hof-Beneficiums St. Laurent. et Marg. zu München, Herrn Münz, präsentirt und unterm 24. August 1856 landesherrlich bestätigt; durch k. Regierungsentschließung vom 2. Decbr. 1856 wurde dem Heinrich Gentner die Distrikts-Schul-Inspection I in Wolfratshausen übertragen, und im Sommer 1861 wurde er vom Rural-Capitel Wolfratshausen zum Decan dortselbst erwählt, erlebte aber leider die Bestätigung der competenten Stellen nicht mehr, indem er am 23. Aug. 1861 nach nur zwölftägigem Krankenlager, am Typhus starb.

Schon im Jahre 1832 hatte Heinrich Gentner seinen Vater Heinrich Gentner (Sohn eines Gutspächters zu Halsbach bei Ansbach) durch den Tod verloren; 1833 verehelichte sich seine Mutter wieder, mit dem Weber Adam Alt aus Tiefenbach in der Oberpfalz.

Bei der Mittellosigkeit und dem geringen Arbeitsverdienste seiner Aeltern war Gentner schon in den ersteren Studienjahren großentheils auf seinen eigenen Verdienst durch Instructionen angewiesen, er genoß als fleißiger talentvoller Student von der zweiten Vorbereitungsklasse an bis zu seinem Austritte aus dem Gymnasium zu Freising ein städtisches Stipendium, und einige Unterstützung von seinem Onkel, dem Curat-Beneficiaten Joh. Bapt. Kollinger zu Niklasreuth bei Miesbach, und andern Wohlthätern.

Außer seinen Seelsorgs- und beziehungsweise Lehramtspflichten als Priester widmete er sich auch besonders dem Dienste der Armenpflege, versah schon als Curat-Canonicats - Provisor und Mitglied des Local-Armenpflegschaftsrathes in Laufen die Stelle eines Armenkassiers- und Rechnungsführers 5 Jahre lang, dann als Pfarrer in Wolfratshausen die Stelle eines Districtsarmen-Krankenhaus-Cassiers und St. Johannes-Vereins-Cassiers bis zu seinem Tode, und erwarb sich in dieser seiner Thätigkeit öfters die lobende Anerkennung der vorgesetzten Stellen.

Er war in Laufen und Bruck Mitarbeiter des theologischen Werkes „der Prediger und Catechet", bemühte sich in Laufen besonders für das Zustandekommen des Gesellenvereins und der Kleinkinderbewahranstalt, welch letztere von dem Hrn. geistl. Rath, Stiftsdecan und Stadtpfarrer Wolfgang Braun 1854 vollends ins Leben gerufen, als ein sehr wohlthätiges Institut für die Stadt- und Schulgemeinde Laufen bezeichnet werden muß.

Heinrich Gentner hatte einen regen Geist, und in seiner Jugend viele körperliche Gewandtheit, er war ein guter Schlittschuhlaufer, sehr guter Schwimmer, trat als Universitätsstudent der Verbindung Palatia bei, wählte aber nach Vollendung seiner philosophischen Studien den geistlichen Stand zu seinem Lebensberufe, zweifellos diesen Beruf in sich fühlend. Auch dem Gesang und der Musik widmete er seine Theilnahme, er war Tenorist und Hornist, hatte viel heiteren Humor und bewegte sich gerne in gemüthlicher ehrenhafter Gesellschaft.

Als Kanzelredner war er gerne gehört, und wurde namentlich sehr oft um Abhaltung von Primiz-Predigten neu geweihter Priester angegangen,

Seinen dürftigen Aeltern gegenüber erfüllte er die Kindespflicht während seines 19jährigen Priesterlebens auf das Gewissenhafteste; schon in den ersten Jahren gewährte er ihnen stets die möglichste Unterstützung, als Cooperator zu Bruck nahm er sie gänzlich zu sich, übersiedelte sie dann mit in den Pfarrhof nach Wolfrathshausen, woselbst sie, die Mutter damals 75, der Stiefvater 67 Jahre alt, ihrem Sohne im blühendsten Mannesalter von 43 Jahren ins Grab schauen mußten. Außer seinen Aeltern, die nun im heil. Geistspitale zu Freising untergebracht sind, unterstützte Heinrich Gentner auch fortwährend seine beiden Geschwisterte, Joseph Gentner, Stadtschreiber in Laufen, und Theres Gentner, nun geehelichte Rinner in Teisendorf, welch letztere von 1849 bis zu seinem Tode als Köchin bei ihm war.

Er unterstützte auch viele unbemittelte Studierende, spendete den Armen so viel als möglich, und ist deßhalb nicht zu wundern, daß sein Rücklaß nach seinem Tode nur ein geringer war.

Besondere Vorliebe hatte Heinrich Gentner für historische Arbeiten, im April 1848 trat er dem historischen Verein von und für Oberbayern als Mitglied bei, erstand mit mehreren hervorragenden Geschichtsforschern und Gelehrten, Herrn Legationsrath Ritter von Koch-Sternfeld, Herrn Dr. Martin von Deutinger, Herrn General-Vikar Dr. Windischmann, Hrn. Beneficiaten Ernest Geiß, Hrn. Bibliothekar Föringer, den Herren Professoren Zehetmayr in Freising und Anthaler in Salzburg rc. rc. vielfach in Correspondenz.

Im Jahre 1854 bearbeitete er die Geschichte der ehemaligen Benediktiner-Abtei Weihenstephan bei Freising, bis zu seinem Tode arbeitete er an der Monographie der Stadt Laufen, und auch diese wäre gewiß nicht seine letzte historische Arbeit gewesen, hätte ihm Gott noch länger das Leben geschenkt.

III.

Joseph Laber,

königl. geistl. Rath, Stadtpfarrer und Districts-Schulinspector in Moosburg.

Von

Anton Baumgärtner,

Religionslehrer an der Landwirthschafts- und Gewerbsschule in Freising

Joseph Laber, aus einem alten Wemdinger Geschlechte, dessen Name — Laber — schon vor 400 Jahren in alten Rechnungen und sonstigen Schriften vorkommt, abstammend, der Sohn der bürgerlichen Bindersehleute Bernhard und Maria Anna Laber zu Wemding, ist geboren den 9. März 1788. Seinen ersten Schulunterricht genoß er in der deutschen Schule seiner Vaterstadt durch die Lehrer Charles und Schäffler. Letzterer gewahrte an dem fleißigen und bescheidenen Knaben eine angenehme Singstimme, daher er sich alle Mühe gab, diese bei demselben auszubilden. Bei dem großen Eifer und dem beharrlichen Fleiße, womit der junge Laber dem Unterrichte oblag, gelang es seinem Lehrer bald, ihn soweit zu befähigen, daß derselbe mit seinem zwölften Lebensjahre als Singknabe im Kloster Mönchsdöggingen aufgenommen werden konnte. Hier nun der Nahrungssorgen überhoben und die erforderliche Pflege genießend, konnte er seine Neigung zu den Studien verwirklichen, und durchlief in der dortigen Klosterschule die Rudimenta der lateinischen Sprache. Allein schon nach zwei Jahren mußte er in Folge der Säcularisation der bayerischen Klöster auch seinen liebgewonnenen Aufenthalt und seine Wohlthäter in Mönchsdöggingen verlassen, und sich zur Fortsetzung seiner Studien nach Neuburg an der Donau übersiedeln, wo er bald durch seinen Eifer und Fleiß, sowie durch seine musikalischen Kenntnisse sich die Liebe und das besondere Vertrauen seiner Vorstände und Professoren erwarb.

Nachdem er in Neuburg das Gymnasium mit vorzüglichem Erfolge absolvirt hatte, bezog er die Universität Landshut, absolvirte dort als Alumnus des georgianischen Clericalseminars, wohin er von der Stadt Wemding präsentirt worden war, Philosophie und Theologie, trat dann in das Clericalseminar zu Eichstätt über, wo er am 3. Oct. 1813 zum Priester geweiht wurde. Nachdem er am 1. Februar 1814 die Cura erhalten, wirkte er als Hilfspriester zu Castel in der Oberpfalz und zu Ingolstadt bis zum Jahre 1824.

Zehn Jahre hatte Laber mit jugendlichem Eifer in der Seelsorge als Hilfspriester gewirkt, als er vom Magistrate der Stadt Wemding auf die dortige Spitalpfarrei präsentirt wurde. Er pastorirte dieselbe bis zum Jahre 1832. Allein dem unermüdet thätigen Manne war der Wirkungskreis auf diesem Posten zu enge. Er übernahm noch freiwillig die dortige Mittagsprädicatur, die er bis zum Jahre 1831 beibehielt; versah bei dem damaligen Priestermangel vom 19. Februar 1825 bis 5. Februar 1827 die Stadt-Cooperaturen, und während der Abwesenheit des Decans und Stadtpfarrers Dr. Gabriel Knogler auf dem Landtage im Jahre 1828, mehrere Monate als Vicar die Stadtpfarrei.

Nach achtjähriger angestrengter und erschöpfender Seelsorgsthätigkeit bewarb sich Laber um die Pfarrei Huisheim, auf welche der Magistrat Wemding das Präsentationsrecht hat. Er erhielt sie in Ansehung seiner Leistungen als Spitalpfarrer, und versah diese Stelle bis zum Jahre 1835 zur größten Zufriedenheit und zum Frommen seiner Parochianen. Bot diese kleine Pfarrei von 600 Seelen weniger Arbeit in der Seesorge, so zeichnete sich Laber als practischer Schulmann und als Mitglied des Districts-Ausschusses besonders aus. Joseph v. Dall'Armi, damals auf das neu errichtete Landgericht Wemding befördert, in welchem das Local- und Districts-Armenwesen nach den umfassenden Vorschriften vom 24. December 1833 geregelt werden mußte, schildert die Verdienste Labers in dieser Richtung auf folgende Weise: „Ich fand in Herrn Pfarrer Laber den thätigsten und erfahrensten Gehilfen und Rathgeber bei Anwendung dieser Vorschriften auf die dem erst eingetretenen Amts-Vorstand noch unbekannten Localverhältnisse und Zustände der Armen, besonders bei deren Ausscheidung nach den vorgeschriebenen Classen und der Würdigung der Verhältnisse der Local- zu der Districts-Armenpflege, und ich danke es vorzüglich seinen Erfahrungen und Aufschlüssen, daß diese schwierige Aufgabe ebensosehr zur Zufriedenheit der vorgesetzten Kreisstelle, als der betheiligten Localarmenpflege gelöset, und damit auch die allmälige Ansammlung eines Districts-Armenfondes, und eine durch

diesen gegründeten Armen- und Krankenverpflegsanstalt ermöglicht wurde."

Drei Jahre nur hatte die Gemeinde Huisheim sich des thätigen Eifers unsers Laber zu erfreuen, dann erbat er sich vom Magistrate seiner Vaterstadt den Revers, und bewarb sich um die Pfarrei Prem im Landgerichte Schongau, worauf er auch den 11. December 1835 die canonische Investitur erhielt. Da die Pfarrei Prem organisirt ist, und die Verhältnisse dort so ziemlich stabil sind, so daß einem jeweiligen Pfarrer nur wenig Anlaß zur pfarramtlichen Thätigkeit gegeben ist, so war Labers Augenmerk vorzüglich auf Seelsorge und Schule gerichtet. Schule und Seelsorge bedurften des Feuereifers eines Laber, um Gesittung und Kenntnisse zu heben. Seiner unermüdeten Thätigkeit, seiner Humanität und Menschenkenntniß gelang es, diesen segensreichen, edlen Zweck zu erreichen. Vom Januar 1836 bis October 1846 als Pfarrer zu Prem, und vom Jahre 1842 bis dahin als Districts-Schulinspector Schongau III, erwarb sich der Selige die Liebe und das Vertrauen der ihm Anvertrauten, die Hochachtung und Anerkennung seiner geistlichen und weltlichen Behörde im ausgezeichneten Grade. Sein segensreiches Wirken in Prem ist noch im ehrenvollsten Andenken.

Als Anerkennung der Verdienste des treuen Seelsorgers und bewährten Schulmannes übertrug ihm die höchste Stelle im Jahre 1846 die Stadtpfarrei Moosburg und die Districts-Schulinspection dieses Bezirkes. Bereits 58 Jahre zählend, stellte sich Laber seinen Pfarrkindern als alten und neuen Pfarrer vor, der mit dem besten Willen zu ihnen gekommen sei, und der redlich bemüht sein werde, seine Aufgabe als Pfarrer und Schulinspector zu lösen. Wohl bedurfte Moosburg eines eifrigen und erfahrnen Mannes, der durch Klugheit und Sanftmuth die Bahn der Gesittung und Religiosität erweiterte, und der Kirche und Schule seine ganze Aufmerksamkeit schenkte. Was guter Wille und reife Erfahrung vermochten, hat auch Laber in der Gemeinde Moosburg gewirkt. War auch jener Feuereifer seiner frühern Jahre in Folge seines vorgeschrittenen Alters nicht mehr in dem Grade vorhanden, wie es für seine jetzige Gemeinde wünschenswerth und nothwendig gewesen wäre, so war er doch nach Kräften redlich bestrebt auf der Kanzel und in der Schule, im Beichtstuhle und am Krankenbette seinen Pfarrkindern ein guter und treuer Hirt zu sein. Und mag auch seine Güte und Nachsicht von Einigen mißbraucht worden sein, die Absicht durch Güte und Sanftmuth zu wirken, war redlich gemeint, und von den Besseren auch geehrt und anerkannt. In den letzten Jahren seiner seelsorglichen Thä-

tigkeit beschäftigte ihn noch der Gedanke einer würdigen und nachhaltigen Restauration seiner Pfarrkirche, insbesondere des majestätischen Chores mit seinem bekannten gothischen Hochaltar. Er veranstaltete Sammlungen in seiner Pfarrgemeinde zu diesem Zwecke, ließ auch einige Restaurationsarbeiten noch vornehmen, allein seine beständige Kränklichkeit mahnte ihn die Vollendung dieses schönen und verdienstvollen Unternehmens den jüngern Kräften seines Nachfolgers zu überlassen. Unterstützt von zwei eifrigen Hilfspriestern war es ihm möglich geworden bis zum Jahre 1861 den Pflichten seines umfangreichen Amtes nachzukommen, dann aber erbat er sich von der hochwürdigsten Stelle die Enthebung von seinem Posten, dem er 15 Jahre vorgestanden hatte. Am 1. Februar 1861 wurde ihm auch seine Bitte gewährt. Se. Königl. Majestät ehrte sein vieljähriges, treues und eifriges Wirken im Seelsorgsdienste und namentlich im Schulwesen durch die Verleihung des Titels eines geistlichen Rathes durch Decret vom 28. März 1861.

Nach seinem Rücktritte von der Pfarrei bezog Laber in der Nähe seiner Pfarrkirche neben seinem ehemaligen Pfarrhofe eine bescheidene Wohnung, genoß aber der verdienten Ruhe kein volles Jahr. Zu seinem frühern Asthma gesellte sich noch unheilbares Fußleiden, dem er endlich, nachdem er sein Haus schon frühzeitig bestellt hatte, am 18. Januar 1862 in Geduld und gänzlicher Gottergebenheit unterlag.

Obwohl Labers Studienjahre in eine Zeit fielen, in der die katholischen Unterrichts-Anstalten nach Gesetzen und Schulplänen verwaltet wurden, welche den Untergang alles katholischen Lebens, aller katholischen Sitte, Religion und Wissenschaften bezweckten, in eine Zeit, in der der Illuminatismus vom Neuen sein Haupt erhob, so bewahrte er treu seinen Glauben und kirchlichen Sinn in diesen gefahrvollen Wirren, er war ja auch durch die Schule der Armuth und Dürftigkeit gegangen. Aus seinen Vorträgen erkannte man den treuen und besorgten Hirten; seine Leistungen im Schulwesen waren allgemein anerkannt; sein Wohlthätigkeitssinn spendete mit vollen Händen nicht nur seinen dürftigen Geschwisterten und Anverwandten, sondern der Armuth unter jeder Gestalt. Der Sänger in der Jugend bewahrte seine Vorliebe für Gesang und Musik bis in's späteste Alter.

Der historische Verein verlor an Laber ein eifriges und thätiges Mitglied. In seiner Vaterstadt setzte er sich ein bleibendes und ehrenvolles Denkmal durch seine Chronik von Wemding. Sorgfältig nach Quellen bearbeitet ist dieses Werk den besten der Städtegeschichten an die Seite zu stellen. Es erschien dasselbe in drei Abtheilungen.

I. Abtheilung. Geschichte Wembings von den ältesten Zeiten bis 1306, ausgegeben im Jahre 1835.

II. Abtheilung. Geschichte Wembings v. J. 1306—1467, erschien im Jahre 1836.

III. Abtheilung. Geschichte Wembings v. J. 1467 bis auf unsere Zeit, erschien im Jahre 1861.

IV.

Dr. Joseph v. Hefner,

k. Gymnasialprofessor, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Assistent des k. Antiquariums in München, Ritter des k. griechischen Erlöserordens, Inhaber der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, verliehen von König Max II. von Bayern, von König Friedrich Wilhelm von Preußen und von Kaiser Franz Joseph von Oesterreich.

Von

Dr. Nagler.

Der historische Verein von Oberbayern hat es sich seit seinem Bestehen zur Aufgabe gemacht, in dessen Jahresberichten verdienten vaterländischen Männern Gedächtniß- und Ehrenblätter zu weihen, und ein solches Joseph von Hefner zu widmen, finden wir uns um so mehr verpflichtet, da derselbe nicht nur zu den Zierden des Vereins gehörte und von 1839 an als Conservator der mittelalterlichen, dann von 1854 an der römischen Alterthümer um die Vereinssammlungen sich ein bleibendes Verdienst erworben, sondern auch in weiterer Beziehung der Erste war, welcher die römischen Alterthümer Bayerns systematisch behandelte und die gewichtigsten Grundsteine zur Urgeschichte unseres Landes legte.

Er beschränkte aber seine Thätigkeit auf das Feld der Archäologie und Epigraphik nicht allein; auch die alte Literatur- und Kunstgeschichte Bayerns, und was immer für die Culturgeschichte von Interesse ist, zog er in seinen Kreis. Doch gehen wir nur in gedrängter Darstellung auf die Hauptmomente seines Lebens und Wirkens ein, und das in dieser Hinsicht Mangelhafte möge das Verzeichniß seiner Schriften ersetzen.

Johann Joseph Willibald v. Hefner wurde am 5. Februar 1799 zu Augsburg geboren. Sein Vater, Georg v. Hefner, Bürgermeister und Steuermeister der freien Reichsstadt Augsburg, starb früh aus Gram über die Behandlung und Zurücksetzung, welche die ehemaligen reichsstädtischen Beamten und Familien nach dem Eintritt der bayerischen Municipalverfassung zu erleiden hatten. Die Wittwe desselben, und Mutter unseres Joseph v. Hefner, Franzisca Precht von Hochwarth, Tochter des Franz Nikolaus Precht von Hochwarth und der Barbara Schad von Mittelbibrach, erhielt nur eine Pension von einigen Gulden, und so war

das Precht'sche Familienstipendium fast das einzige Mittel, um dem Sohne Joseph zu einer wissenschaftlichen Bildung zu verhelfen. Er besuchte die Studienanstalten in Augsburg, Dillingen und Neuburg, und absolvirte 1824 das Lyceum in München, wo er sich unter F. v. Thiersch mit Auszeichnung der Philologie widmete. Im Jahre 1825 wurde er als Studienlehrer in München angestellt, und betrat somit einen Wirkungskreis, in welchem er viele Jahre mit aller Liebe thätig war. Im Jahre 1826, den 5. Februar, führte er die Katharina Straub von Söflingen zum Traualtar. Sie beschenkte ihn mit acht Kindern, wovon aber nur drei am Leben sind. Katharina v. Hefner war eine wissenschaftlich gebildete Dame, welche ein Institut für Mädchen gegründet hatte. Beide Ehegatten hatten sich daher die Erziehung der Jugend zur Aufgabe gesetzt, und sie verfolgten gewissenhaft diesen schwierigen Beruf. Die literarische Thätigkeit des J. v. Hefner beschränkte sich in den früheren Jahren nur auf das Gebiet der Philologie und Pädagogik, insoferne er der Schule nützlich sein konnte. Wir nennen hier die im Buchhandel erschienenen Werke dieser Categorie, ohne weiter darauf einzugehen, da die Alterthumskunde es ist, welche ihm das Ehrenblatt des historischen Vereines erwarb.

Auswahl von Gedichten zu Deklamations-Uebungen für die Jugend. München 1829. 8.

Deutsche Anthologie zum Schul- und Privatgebrauch. München 1829, und in dritter Auflage 1831. 8.

Blüthenkränze für deutsche Mädchen. München 1830, 1832. 8.

Deutsche Chrestomathie für den Schul- und Privatgebrauch. München 1830, 1834. 8.

Deutsche Chrestomathie für lateinische und Gewerbsschulen. München 1839, und in vierter Auflage 1854. 8.

Philomusos, oder auserlesene Sammlung lehrreicher Fabeln, Erzählungen, Beschreibungen ꝛc. München 1834; und in vierter Auflage 1855, 8.

Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Französischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in's Französische. Mit Professor P. Lemoine gemeinschaftlich bearbeitet. Kempten 1833. 8.

Elementarbücher zum Uebersetzen aus dem Lateinischen. München 1830—1849. 8.

Hefner bearbeitete diese letzteren Bücher für die vier Curse der lateinischen Vorbereitungsschulen, und sie erlebten sechs Auflagen, indem sie

zwanzig Jahre in Bayerns Lateinschulen eingeführt waren, gewiß ein Beweis ihrer großen Brauchbarkeit. Ferner bearbeitete er:

Geographie zu den von Cornelius Nepos erzählten Begebenheiten. Mit einer Karte. München 1835. 8.

Geographie zu C. J. Cäsar's Commentarien de bello civili. Mit einer Karte. München 1836. 8.

Geographie des transalpinischen Galliens zu C. J. Cäsar's Commentarien de bello Gallico. Mit einer Karte. München 1834, und in vierter verbesserter Auflage 1842. 8.

Karte zu Xenophons Anabasis, nebst Reisetafel. München 1842.

Hilfsbuch zu des Cornelius Nepos Leben ausgezeichneter Feldherren. München 1843, 1847. 8.

Mit diesen Werken bewegt sich J. v. Hefner noch immer im Kreise der Schule, und sofort bis 1840. Inzwischen unternahm er auch eine Reise nach Italien, deren Eindrücke und Beobachtungen er in Briefform faßte. Was ihn damals besonders interessirte ist in seiner „Herbstreise von München nach Venedig", München 1834, niedergelegt. Damit war die Reiselust angeregt, und er ergriff noch einmal den Wanderstab nach Frankreich, worüber aber keine Aufzeichnungen vorliegen. Kaum nach München zurückgekehrt, führte ihn eine Gedankenreise nach Brasilien, und sie ist das letzte Vermächtniß an die Jugend, unter dem Titel:

Reise in Brasilien von J. B. von Spix und C. F. Ph. von Martius. Für die reifere Jugend bearbeitet und mit Worterklärungen versehen. 2 Bände. München 1836, Augsburg 1846. 8.

Jetzt trat ein Wendepunkt in seiner literarischen Thätigkeit ein. Der Schulmann, der Leiter der Jugend wendete sich geschichtlichen Studien zu, und zuerst war es das Kloster Tegernsee mit seinen Aebten und deren Verdiensten um Kunst und Wissenschaft, welches ihn zu historischen Forschungen begeisterte. Er legte sie in folgender Monographie nieder: Tegernsee und seine Umgegend. München 1838. kl. 8.

Dieses Werk ist der sicherste geschichtliche Führer in den verschiedenen Perioden der alten Culturstätte am romantischen Tegernsee. Dr. Joseph v. Hefner machte zu diesem Buche ernste Studien, und es ist Alles mit sichtlicher Liebe behandelt. In der Zeit von 1838 auf 1839 richtete er überhaupt ein besonderes Augenmerk auf die oberbayerischen Klöster. Mit historisch-artistischen Reisenotizen über Tegernsee, Weyarn, Wessobrunn, Steingaden, Polling, Diessen &c. trat er 1838 im historischen

Verein auf, die Elaborate liegen aber nur handschriftlich vor. Seine erste Abhandlung über die Leistungen des Benediktinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft ist im ersten Bande des oberbayerischen Archivs 1839 abgedruckt. Ein zweiter Vortrag desselben Bandes ist der Nonne Diemud von Wessobrunn gewidmet, wieder in Beziehung auf ihr literarisches Wirken. Im zweiten Bande des Archivs handelt er über die literarischen Leistungen des Mönches Conrad von Scheyern, dessen Chronicon Schirense uns aber neuerlich durch den Grafen F. H. Hundt noch näher bekannt wurde*). Der dritte Band des Archives enthält noch einen Vortrag über die Leistungen des Klosters Benediktbeurn für Wissenschaft und Kunst, und damit beschloß Hefner seine Untersuchungen über die Verdienste der alten bayerischen Pflanzstätte der Cultur. Die Alterthumskunde gewann die Oberhand, und wurde zunächst durch den historischen Verein genährt. Letzterer ist im Besitze der Handschriften des Professors Stark, welcher als Vorstand des k. Antiquariums den römischen Denkmalen und Funden auf bayerischem Boden die größte Aufmerksamkeit gewidmet hatte, in den meisten Dingen aber nicht zu jener Klarheit gekommen war, als dieß dem J. v. Hefner möglich wurde. Mit der systematischen Ordnung der römischen Alterthümer in Bayern verband er das Studium der Epigraphik, wie vor ihm kein anderer, und er hat es in Schriften verbreitet.

Im Jahre 1840 zum Professor am Wilhelms-Gymnasium ernannt, stellte sich v. Hefner zuerst die Aufgabe, die römischen Denkmale in Bayern in systematische Uebersicht zu bringen, indem er dem Cataloge seiner Studienanstalt ein Programm beigab, welches auch im Einzelndrucke unter folgendem Titel erschien: Das römische Bayern in antiquarischer Hinsicht. Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen an dem k. alten Gymnasiium am Ende des Jahres 1840/41. München 1841. 4. Im folgenden Jahre erschien eine neue vermehrte Auflage in kleinerem Formate, noch aber gehörte fast ein Decennium dazu, bis er jene Vollständigkeit erreichte, welche das einfache Schulprogramm zum bayerischen Nationalwerk erhob. Wie es aber mit solchen Arbeiten häufig der Fall ist: er fand keine pecuniäre Unterstützung und keinen Verleger. Nur der historische Verein überließ ihm bereitwillig die Steine mit den entsprechenden Abbildungen antiker Gegenstände. Den Druck bestritt er

*) Kloster Scheyern, seine ältesten Aufzeichnungen, seine Besitzungen. Ein Beitrag zur Geschichte des Hauses Scheyern-Wittelsbach. In den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften IX. II. Abth. München 1862.

aus eigenen Mitteln, und endlich erschien das Buch seiner Mühe und Arbeit unter dem Titel: Das römische Bayern in seinen Schrift- und Bildmalen. Mit 8 lithographirten Tafeln. München 1852. gr. 8. Dieses Werk trägt die Zueignung an den König Ludwig I. an der Stirne, wofür ihm die goldene Denkmünze zu Theil wurde. Se. Maj. der König Ludwig hatte schon bei früherer Gelegenheit dem Verfasser allergnädigst Anerkennung gezollt, da ihm dessen literarische Thätigkeit und Forschungen auf dem Gebiete des Alterthums wohl bekannt waren. Auch der König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen verlieh ihm die goldene Medaille für Wissenschaft. Einer besonderen Auszeichnung würdigte ihn aber König Otto von Griechenland, indem er ihn nach der Uebersendung des römischen Bayern mit dem Erlöserorden beglückte.

Wir haben jetzt im literarischen Gange unsers J. v. Hefner vorgegriffen. Das römische Bayern von 1852 ist nicht der Gränzstein seiner Thätigkeit, wenn auch das Hauptwerk seines Lebens. Früher und später sind in den Jahrgängen des oberbayerischen Archives noch verschiedene Vorträge im historischen Verein zum Druck gekommen. Im Jahre 1844 zum außerordentlichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften ernannt, und in der Stellung eines Assistenten des k. Antiquariums gewann sein Forschereifer einen erweiterten Kreis, und in diese Zeit fallen namentlich die mühsamen Arbeiten für die dritte Ausgabe seines römischen Bayern. Er ordnete auch die Antiquitäten und Münzen des kgl. Antiquariums, und stellte einen gedruckten Catalog desselben her. Der Vorstand des Antiquariums, der geheime Rath F. v. Thiersch, Präsident der Akademie der Wissenschaften, sein theurer Lehrer und Gönner, hatte ihm alle Arbeit überlassen, doch erst am Ende seines Lebens sollte ihm ein ständiger Gehalt zu Theil werden. J. v. Hefner war einer jener Glücklichen, welche sehr viel arbeiteten, und dafür einen sehr geringen Lohn ernteten.

Endlich schien aber eine freundliche Sonne seinen antiquarischen Nebel zu durchdringen. Der geheime Rath war 1860 zu seinen Vätern hinüber gegangen, und Hefner konnte glauben, daß ihm das Conservatorium übertragen werde. Seit dem 23. April 1844 war er Assistent des Antiquariums und nur die Hoffnung konnte ihn trösten, daß er nach dem Tode des General-Conservators v. Thiersch in eine Besoldung einrücken könnte. Er hatte ja hinlängliche Proben seiner Tüchtigkeit abgelegt, hatte große Opfer an Zeit und Mühe gebracht, um sie als sprechende Zeugnisse für seine Anwartschaft auf die nun erledigte Stelle eines besoldeten Conservators geltend zu machen. Vergebens, —

dieselbe erhielt der Akademiker und Universitätsprofessor Dr. Christ, und Dr. Joseph v. Hefner blieb Assistent. Im Jahre 1861 genehmigte endlich die Kammer den Antrag des Dr. Ruland: den Etat des General-Conservatoriums der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates von 60,319 fl. auf 60,519 fl. zu erhöhen um, nach dem Wortlaute der stenographischen Berichte, dem um das Antiquarium und dessen Ordnung hochverdienten Professor Joseph v. Hefner in seiner Eigenschaft als Assistent dieser Sammlung eine entsprechende, 200 fl. jährlich betragende Remuneration gewähren zu können.

So sehr ihn diese Anerkennung von Seite der Kammer erfreute, so wenig konnte er den innern Gram über die Vernichtung einer sechzehen Jahre gehegten Hoffnung zurückweisen. Er genoß die Remuneration kein ganzes Jahr mehr. Sein Schwanengesang ist die mit unendlichem Fleiße bearbeitete Abhandlung über die römische Töpferei in Westerndorf im XXII. Bande des oberbayerischen Archivs mit vier Abbildungstafeln 1862. Hefner hatte nichts dafür als einen großen Korb voll Scherben samischer Geschirre. Bei der Auction der Verlassenschaft erwarb sie der zweite Vorstand des historischen Vereins, Bibliothekar Föringer, für die Sammlung eben dieses Vereins, und schützte somit die jedenfalls interessanten Bruchstücke vor der Zerstreuung nach allen Winden. Hefner hatte auch außerdem noch viele Antiquitäten und Abgüsse gesammelt. Darunter waren Funde eigenhändiger Ausgrabungen in Oberbayern, besonders in der Gegend von Murnau. Ihm war bei solcher Gelegenheit keine Arbeit zu schwer, denn die Hoffnung auf eine neue Entdeckung ließ ihn die durch den Spaten verursachten Beulen der ungewohnten Hände nicht fühlen. Unser v. Hefner war unermüdet im Suchen, und hatte er gefunden, mußte er schreiben, um seinen Fund der Welt zu verkünden. Die kostbarsten Stücke, selbst wenn sie sein Eigenthum waren, hatten für ihn nur dann erst den vollen Werth, wenn es ihm vergönnt war, darüber zu schreiben. Und er hat auch viel geschrieben, wie wir aus dem folgenden Verzeichnisse ersehen. Sein römisches Bayern, seine Abhandlung über die alte Töpferei in Westerndorf u. s. w. beweisen auch, welche reiche Kenntniß der Literatur ihm zu Gebot stand.

J. v. Hefner stand auch in lebhaftem Briefwechsel mit auswärtigen Gelehrten, und seine Correspondenz enthält in vielfacher Hinsicht interessante Beiträge zur Alterthumskunde. Wir müssen uns aber mit den Namen der Männer begnügen, da ein ausführliches Eingehen zu weit führen würde, außerdem aber schon zahlreiche Notizen in Hefner's Schrif-

ten verwebt sind. Er correspondirte mit den Hrn. v. Raiser in Augsburg, v. Koch-Sternfeld in Tittmoning, Dr. Zeuß in Speyer, M. Koch in Nikolsburg, v. Jaumann in Rottenburg, Schuhmann in Salzburg, Arndt in Hanau, Bachofen in Basel, Becker in Hadamar, Burkhard in Heidelberg, Carrara in Wien, Fickler in Mannheim, v. Göler in Karlsruhe, Gok in Stuttgart, Graeff in Mannheim, Habel in Schierstein, Dr. Höfler in Prag, Jäck in Bamberg, Klunzinger in Stuttgart, Namur in Luxemburg, Knabl in Gratz, Paulus in Stuttgart, Platzer in Neuburg, Boppenegger in Mannheim, Seidl in Wien, Stählin in Stuttgart, Steiner in Seligenstadt, de Wal in Utrecht, Wilhelmi in Sinzheim u. s. w.

Auch mehreren auswärtigen Vereinen und gelehrten Gesellschaften gehörte v. Hefner an, da seine Forschungen sich über ganz Bayern erstreckten, und über die Grenzen dieses Landes hinausgingen. Er war Ehren-Mitglied der Maatschappy der neederland'schen Letterkunde in Leyden, des Vereins zur Erforschung rheinischer Geschichte und Alterthümer in Mainz, des Museum Carolino-Augusteum in Salzburg, der historischen Vereine von Oberfranken, Unterfranken und Aschaffenburg, von Oberpfalz und Regensburg, von Schwaben und Neuburg, des Hennebergischen Vereins zu Meiningen, der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, des historischen Vereins für Steiermark, der Societé royale grand ducale pour la recherche et la conservation des monuments historiques dans le Duché de Luxembourg, correspondirendes Mitglied der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Alterthumskunde, des voigtländischen Alterthumsforscher-Vereins, des historischen Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel, des Wetzlar'schen historischen Vereins, und des Instituto di corrispondenza archeologica in Rom.

Wir haben jetzt in kurzen Zügen in J. v. Hefner den Gelehrten kennen gelernt, und was von seinen literarischen Erzeugnissen noch nicht erwähnt ist, kann aus dem folgenden Verzeichnisse seiner Schriften ersehen werden. Wir müssen aber seiner noch als Jugendfreund gedenken, und er hat sich als solcher nach Marcus IX. 36 wahrlich eine Perle erworben. J. v. Hefner war der erste Gründer der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten in Bayern. Er brachte es 1833/34 mit dem damaligen Schul-Inspector Dr. Fischer dahin, daß eine derartige Anstalt in der Vorstadt Au durch mildthätige Beiträge zu Stande kam. Er gab auch den ersten Impuls zu einer Bewahranstalt in München, und im Augsburger Tagblatt vom 4. April 1834 ist ein Aufruf an Augsburgs edle Bewohner

zu diesem Zwecke von ihm unterzeichnet. Durch Mißhelligkeiten veranlaßt trat aber v. Hefner 1835 von dem weiteren Verfolg der Sache zurück, und überließ dem Dr. Fischer die ganze Angelegenheit. König Ludwig hat in Folge gelieferten Nachweises obiger Thatsache unter dem 5. April 1845 als Anerkennung des Verdienstes unsers Professors der Tochter Ida desselben eine Präbende im adelichen Stifte St. Anna verliehen, in welche sie jedoch wegen zu schnellen Ablebens nicht eintreten konnte.

J. v. Hefner war ein Mann von großer Herzensgüte, gefällig, liebenswürdig gegen Freunde, aber mißtrauisch, fast unversöhnlich gegen Feinde oder solche, welche ihn einmal hintergangen, oder seine Aufopferung mißbraucht hatten. Doch haßte er bei seiner ungeheuchelten Religiosität immer mehr die That, als den Mann. Die Ehre des Namens und der Familie galt ihm über Alles, und deßhalb auch die Sorge für Erhaltung derselben. Aufrichtigkeit und zu viel Glaube an die Ehrlichkeit der Andern war sein bemerkenswerther Fehler, der ihm manchen Feind und Spötter zuzog. Seine ehemaligen Schüler rühmen fast einstimmig an ihm die Herzensgüte, und die Bereitwilligkeit ihnen zu helfen, wenn es in seiner Macht stand. Sein Wahlspruch war: Recte faciendo neminem timebis.

Noch rüstig und von weitgreifenden Plänen getragen begab er sich zu der am 4. September 1862 in Augsburg tagenden Studiengenossenschaft. Er fand nur mehr drei Classen-Mitschüler, konnte aber nicht denken, daß er als der vierte zuerst vom Schauplatz des Lebens abtreten sollte. Am 15. September Abends war er noch munter in Gesellschaft, gegen 2 Uhr Nachts trat aber eine Lungenlähmung ein, das Sprechen wurde schwer und schwerer, und um 5 Uhr schlief er ruhig ein, um nie wieder zu erwachen. Seine Gattin Katharina hatte den Schmerz, ihn scheiden zu sehen. Im Jahre 1863 folgte sie ihm in das Grab nach. Zwei Töchter, Ida und Agnes, waren schon vorausgegangen. Drei Söhne sind noch am Leben. Dr. Otto Titan v. Hefner, der ältere Sohn (geb. 1827) ist seit mehreren Jahren Mitglied des historischen Vereins, und auch von ihm enthält das oberbayerische Archiv interessante Beiträge. Er ist der Verfasser der Geschichte des Marktes Rosenheim, und der Herausgeber des großen Sibmacher'schen Wappenbuches. Als Heraldiker hat Dr. O. T. v. Hefner in München in letzter Zeit ein heraldisches Institut gegründet. Sein Bruder Ludwig v. Hefner ist Kaufmann, und Lothar der minderjährige Sohn, welcher durch den Tod des Vaters und der Mutter zur frühen Waise geworden, lag am Gymnasium zu München den Studien ob.

Verzeichniß
der Werke und historisch-archäologischen Abhandlungen des Dr. J. v. Hefner.

(Die im Contexte erwähnten zum Cyklus der Schulbücher gehörigen Werke zählen wir hier nicht mehr auf.)

Herbstreise von München nach Venedig in Briefen. München 1834, 8.

Tegernsee und seine Umgegend. Mit einer Ansicht des k. Schloßes. München 1838. kl. 8.

Leistungen des Benediktinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft. (Oberb. Archiv 1839. I H. 1.)

Ueber die Nonne Diemud von Wessobrunn und ihr literarisches Wirken. Mit einem Facsimile ihrer Handschrift. (Oberb. Arch. I H. 3.)

Ueber die literarischen Leistungen des Klosters Scheyern, über den Mönch Conrad, genannt Philosophus und die Fürstengruft jener Abtei. Mit Facsimiles. (Oberb. Archiv. II H. 1. 2. Einzelndruck. München 1840, 8.)

Leistungen des Klosters Benediktbeuern für Wissenschaft und Kunst. (Oberb. Arch. III H. 3 1841).

Das römische Bayern in antiquarischer Hinsicht. Einladungsschrift zu den öffentlichen Prüfungen an dem kgl. alten Gymnasium am Ende des Schuljahres 1840/41. München 1841, 4.

Das römische Bayern ꝛc. 2. Auflage. München 1842, 8.

Das römische Bayern in seinen Schrift- und Bildmalen. 3. Auflage, mit 8 lithographischen Tafeln. München 1852, 8.

De statuis viris illustribus apud Romanos positis. Dissertatio qua actus solemnes in vetere Gymnasio Monacensi rite habendos indicit. Monachii 1847. 4. Programm.

Verzeichniß der in der Sammlung des k. Antiquariums befindlichen Alterthums-Gegenstände. München 1845—1854, kl. 8.

Catalog der vereinigten Sammlungen. Nro. 1. Sammlung ägyptischer, hetrurischer und römischer Alterthümer. Privateigenthum S. M. des Königs Ludwig I. Aufgestellt im I. und II. Saale des ehemaligen Galeriegebäudes im k. Hofgarten, sowie der in den sieben Sälen vertheilten Korkgebilde. München 1845, kl. 8.

Catalog der ethnogr. Sammlung Nro. 1. München 1845, kl. 8.

Die Grottenhalle und das Grottenhöfchen in der k. alten Residenz. (Oberb. Arch. XXI H. 2.)

In neuer vermehrter Bearbeitung im Abendblatt zur Neuen Münchener Zeitung 1859, Nro. 172—174.

Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä im Landgericht Weilheim. (Oberb. Arch. I H. 2.)

Die römischen Denkmäler Oberbayerns. (Oberb. Arch. III H. 2.)

Die unterirdischen Gänge bei Nannhofen und Mergentau, sowie über die Eröffnung zweier Grabhügel in Nannhofen. (Oberb. Arch. III H. 3 1841.)

Der römische Grabstein zu Freitsmoos. (Oberb. Arch. IV H. 1 1842).

Ueber eine im Jahre 1753 in München gefundene gläserne Lampe. (Oberb. Arch. IV H. 3 1842).

Ueber einen in Lichtenberg, Landgerichts Landsberg, aufgefundenen ehernen römischen Lorbeerkranz. (Oberb. Arch. IV H. 3 1842).

Ueber zwei mit Inschriften versehene Backsteindenkmäler, ehemals im Kloster Thierhaupten, nun im k. Antiquarium zu München befindlich. (Oberb. Arch. V H. 1 1843).

Ueber ein dem Kaiser Antonin dem Frommen errichtetes und auf der Biburg bei Pförring gefundenes Denkmal. (Oberb. Arch. V H. 2 1843.)

Ueber ein in Unterornau, k. Landgerichts Haag, aufgefundenes alterthümliches Crucifix. (Oberb. Arch. V H. 2 1843.)

Ueber die im Rinnsale des Inns bei Pfunzen, k. Landgerichts Rosenheim, vorkommenden, der Vorzeit angehörigen Eichenstämme. (Oberb. Arch. V H. 3 1843).

Beiträge zu der von dem gräflich Preysing'schen Gutsadministrator Buehl zu Hohenaschau Archiv V H. 2 S. 281 gegebenen Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien in der Kirche zu Urschaling im Herrschaftsgerichte Hohenaschau. (Oberb. Archiv VI H. 1 1844).

Die römischen Denkmäler Oberbayerns und des k. Antiquariums. Mit lithogr. Tafeln. (Oberb. Arch. VI H. 2 1844).

Ueber die Römersteine von Seeon. (Oberb. Arch. VII H. 2 1845).

Die kleineren inschriftlichen antiken Denkmäler der k. vereinigten Sammlungen und des k. Antiquariums. Mit 1 Tafel lithographirter Abbildungen. (Oberb. Arch. VII H. 2. 3 1845).

Römisches Denkmal in Prutting, Landgerichts Rosenheim. (Oberb. Arch. X H. 1 1848).

Inschriftliches Römerdenkmal in Grabenstätt, Landgerichts Traunstein. (Oberb. Arch. X H. 2 1848.)

Ueber die Auffindung alter Grabstätten bei Murnau. (Oberb. Arch. XIII H. 1 1852).

Drei römische Denkmäler im kgl. Landgericht Ingolstadt. (Oberb. Arch. XVI H. 1 1856).

Der römische Mosaik-Fußboden in Westerhofen. (Oberb. Arch. XVII H. 1 1857).

Ueber eine von Nassenfels nach Manching über Feldkirchen ziehende Römerstraße. (Oberb. Arch. XVIII H. 1 1857).

Ueber den zwischen Nassenfels und Wolkertshofen gefundenen und im k. Antiquarium aufbewahrten römischen Meilenstein. (Oberb. Arch. XVIII H. 2 1857).

Die römische Töpferei in Westerndorf. Mit 4 Abbildungstafeln. (Oberb. Arch. XXII 1862). Apartabdruck. München 1862.

Römisch-bayerische inschriftliche und plastische Denkmäler. Mit 2 Tafeln. (Denkschriften der k. b. Akademie der Wissenschaften XXI *Abth.* II S. 143—251 1846).

Römische Inschriften mit Bemerkungen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. (Denkschr. der Akad. d. Wiss. XXIV Abth. II S. 169—273 1849).

Antiquarische Untersuchung über ein als Reliquiengefäß benütztes, in der k. reichen Kapelle in München befindliches Urhorn, und den Gebrauch der alten Völker aus Hörnern zu trinken. (Gelehrte Anzeigen 1846 Nro. 147—149).

Uebersichtliche Darstellung der aus den Töpferwerkstätten von Rheinzabern hervorgegangenen und zur Kenntniß gelangten Gegenstände. (Gelehrte Anzeigen 1855 Nro. 17—18).

Ueber die Alterthümer aus dem Grabfelde von Nordendorf. (Gelehrte Anzeigen 1856 Nro. 4—5. Bulletin Bd. 42 der k. Akademie.)

Die römische Töpfercolonie Tabernae, das heutige Rheinzabern. (Gelehrte Anz. 1860 Nro. 21—24.)

Ueber den historischen Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstätten. (Verhandl. des histor. Vereins für Oberpfalz und Regensburg, II. H. 2 1840).

Die römisch-inschriftlichen Denkmäler Regensburgs. Mit 6 Tafeln. (Verh. d. histor. Vereins f. Oberpfalz und Regensburg XIII 1849).

Geschichtliche Nachrichten von dem Singenhofe, jetzt Militärkanzlei in Regensburg, und Erklärung der darin befindlichen griech. Inschrift. (Verh. des hist. Vereins für Oberpfalz und Regensburg. XV S. 153 1853).

Die römischen Denkmale in Niederbayern. (Verhandl. des histor. Vereins für Niederb. in Landshut V H. 4.)

Die inschriftlichen und plastischen römischen Denkmäler Salzburgs und seines weiteren Gebietes. Mit Abbildungen. (Denkschriften der philos. Cl. der k. k. Akad. der Wissensch. in Wien I. Auch: Salzburg 1847, 1849).

Aufsätze und Recensionen in Zeitschriften.

Thonreliefe aus Rheinzabern. (Archäolog. Anzeiger zu Gerhard's archäolog. Zeitung, 1835 Nro. 84).

Der römische Mosaik-Fußboden in Westerhofen. (Archäolog Anz. zu Gerhard's Zeitung 1857 Nro. 97).

Salzburg und seine Umgegend in alterthümlicher Beziehung. (Beil. zur Allg Zeitung 1851 Nro. 243 und 244).

Ueber das Augsburger Stadtwappen. (Abendbl. der Neuen Münch. Zeitung 1856, Nro. 164).

Der römische Fußboden in Westerhofen. (Abendbl. der N. M. Z. 1856 Nro. 245).

Die Saalburg bei Homburg. (Abendbl. der N. M. Z. 1856 Nro. 297.)

Die Birglstein'sche Sammlung aus Salzburg. Aufgestellt in den vereinigten Sammlungen zu München. (Abendbl. der N. M. Z. 1857 Nro. 55—57).

Verhandlungen des historischen Vereins für Niederbayern. Erstes Heft. Landshut 1846. Mit 4 lithogr. Tafeln. (Berichtigung und Ergänzung der hierin abgedruckten Abhandlungen v. Mulzer's über die Alterthümer des Unterdonaukreises aus der Römerzeit).

Memoire sur les Etablissements Romains du Rhin et du Danube etc. par Max de Ring. Paris et Strasb. 1852—53. (Gelehrte Anzeigen 1855 Nro. 16—19).

Ueber das Jahrbuch der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Wien 1856; dann: die Mittheilungen des histor. Vereins für Steiermark 1853—1855; 13. und 14. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum in Salzburg 1853—1854;

Mittheilungen des histor. Vereins für Krain 1854—1855. (Gelehrte Anzeigen 1856 Nro. 17—21).

Ueber die Inscriptions Romaines de l'Argérie recueillies et publiées par Léon Renier. (Gelehrte Anz. 1857 Nro. 37—40).

Mehrere Beurtheilungen historischer Schriften in den bayerischen Annalen. München 1832—1835.

Manuscripte.

Ausführliche Geschichte und Beschreibung des k. Antiquariums in München. Dieses mit größter Genauigkeit und Sorgfalt bearbeitete Werk kam nach dem Tode des Verfassers durch Kauf in den Besitz des kgl. Antiquariums.

Beschreibung der römischen und germanischen Alterthümer Ober-Bayerns. Eine in dieser Vollständigkeit vor ihm nirgends bearbeitete Monographie, in der Bibliothek des Königs Maximilian II. 1852.

Beschreibung von mehr als hundert in Bayern gefundenen römischen Bronze- und Silbermünzen, zu der Sammlung in seinem Besitze.

In den Plenarversammlungen des historischen Vereins gehaltene ungedruckt gebliebene Vorträge.

Historisch-artistische Reisenotizen: Tegernsee, Weyarn, Wessobrunn, Steingaden, Polling, die Umgebungen von Weilheim und Diessen ꝛc. betreffend. (1838).

Ueber den histor. Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstätten. (1838).

Handschriftliche Zusätze und Fortsetzung einer gedruckten bis zum Jahre 1515 reichenden Chronik von einem gleichzeitigen Tegernseer Mönch. (1838).

Verzeichniß der Fundorte römischer und germanischer Alterthümer in Oberbayern. (1839).

Notizen über die Kirchen zu Piping und Blutenburg. (1839).

Notizen über die unterirdischen Gänge zu Rannhofen, nach der Planzeichnung des Herrn Ingenieur Feigele. (1840).

Historisch-archäologische Reisenotizen, und ein Nachtrag: Grabschriften der Mönche des Klosters Benediktbeuern. (1840).

Ueber ein in München aufgefundenes und im k. Antiquarium befindliches Basrelief mit griechischer Inschrift. (1841).

Materialien zur Geographie des Mittelalters. (1841).

Fortsetzung des Verzeichnisses bekannter Fundorte römischer Monumente und Anticaglien, wie auch der Ortschaften in Oberbayern, bei welchen sich Hochäcker befinden. (1841).

Ueber einige zu Seebruck, Teisendorf und Salzburg besichtigte und copirte römische Inschriften und Bildwerke. (1841).

Notizen über einige bei Brunn aufgefundene römische Gebäude, nach brieflichen Mittheilungen des Forstmeisters La Rosée in Rosenheim. (1842).

Ausführlicher Bericht über die im Provinzial-Museum zu Salzburg befindlichen Römersteine aus Oberbayern. (1842).

Bericht über die unterirdischen Gänge zu Reichersdorf bei Weyarn. (1843).

Erörterung von drei bisher unerklärten römischen Inschriften. (1843.)

Ueber einen alterthümlichen Altar zu Altenmühldorf. (1843.)

Kritische Bemerkungen über die Inschriften des Kaisers Geta auf römischen Meilensteinen, und über die Schreibung des Ortsnamens Juvavia und Juvavium statt Juvavum. (1844).

Bericht über einige bisher unedirte Römersteine zu Irsing, Feldkirchen und im Schlosse zu Laufen, unter Vorlage der Abbildungen des Aktuars Wiesend. (1844).

Nachricht über einen in Cöln gefundenen römischen gläsernen Becher mit Inschrift, im Besitze des Königs Ludwig. (1848).

Ueber ein griechisches silbernes Gefäß, welches in erhobener Arbeit den Richterspruch des Pyrrhus nach der Eroberung von Troja enthält, und das Hr. Hofrath v. Thiersch erklärt hat. Abhandl. der k. Akademie V. Abth. II. 1849.

Ueber die in neuer Zeit zu Kissing, Landgerichts Friedberg, aufgefundenen unterirdischen Gänge. (1853).

Ueber die Fundstätte römischer Alterthümer bei Tacherting, bezüglich der daselbst zu errichtenden Gedenktafel. (1853).

Ueber mehrere Gegenstände aus dem bei Westerhofen entdeckten, der Römerzeit angehörigen Mosaik-Fußboden. (1856)

Ueber eine von Hrn. Kaufmann Pruner zu Ingolstadt gefertigte Handzeichnung des Mosaikbodens zu Westerhofen, sowie über die von F. Kögelmayr darüber veröffentlichte Druckschrift. (1856).

Geschichtliche und archäologische Bemerkungen über ein von Kaufmann Pruner jun. gefertigtes Aquarellgemälde des Westerhofner Mosaikbodens. (1857).

Ueber die von Herrn Major v. Rogister aufgefundenen Gegenstände

zu Notzing, und über die in den neuen Anlagen zwischen Haidhausen und Neuberghausen ausgegrabenen Waffen. (1858).

Ueber die Inschrift eines unlängst beim Umbau des Pfarrhofes zu Chieming, Landgerichts Traunstein, aufgefundenen Römersteines. (1858).

Ueber die bei Epfach gemachten Funde. (1858).

Ueber die bauliche Construction einer römischen Zimmerheizung (hypocaustum), unter Vorlage von Zeichnungen. (1859).

Ueber den mannigfaltigen Gebrauch der sogenannten Kelte, d. h. antiker Meissel. (1859).

Fragen über den Unterschied des römischen Gemäuers vom mittelalterlichen, über die Rheinzaberer Terracotten und die alten Hochäcker. (1860).

V.

Max Wolf,

Generalverwaltungsdirector im k. Kriegsministerium und Ministerialrath.

Von

Bibliothekar Föringer.

Das Leben des Mannes, dessen Andenken die nachfolgenden Zeilen zu ehren bestimmt sind, bewegte sich nicht in ereignißvollen oder außerordentlichen Verhältnissen; aber es war ein schönes, edles, verdienstreiches Leben.

Der Hand des Freundes sei es gegönnt, ein flüchtiges Bild davon an der Erinnerung vorüberzuführen und ihr es zu bewahren.

Maximilian Joseph Wolf war der Sohn eines Wundarztes dahier und wurde am 15. December 1803 geboren. Er erhielt seine Ausbildung an den Schul- und Studienanstalten der Vaterstadt, widmete sich nach zurückgelegten Universitätsstudien und bestandener Staatsconcurs-Prüfung dem Finanzdienste; durchschritt in dieser Berufslaufbahn die Anstellungs- und Beförderungsstufen vom Rechnungscommissär bis zum Oberrechnungsrathe in rascher Folge, wurde 1855 mit der Stelle des Generalverwaltungsdirectors im k. Kriegsministerium betraut und überlebte seine aus Gesundheitsrücksichten im December 1861 erfolgte Quiescirung nur zwei Monate.

In diesem engen Rahmen liegt der Abriß von Wolf's äußerem Leben eingeschlossen. Seine ausgezeichneten Verdienste, die Vortrefflichkeit seines Charakters und unsere Verehrung für ihn legen uns jedoch die Pflicht auf, in einem eingehenderen Rückblicke auf den Entwicklungs- und Lebensgang des Mannes darzulegen, wie er das, was er war, wurde, und wie er es war.

Auf den Anfängen, wie auf dem ganzen Verlauf von Wolf's Leben ruhten des Himmels Gunst und Segen. Die Natur schenkte ihm ihre freundlichsten Gaben: einen klaren, kräftigen, durchdringenden Geist, und ein für alles Gute und Schöne empfängliches, nur zu Gutem und Schönem geneigtes Herz. Biedere, in Wohlhabenheit lebende Aeltern pfleg-

ten und bewachten seine Erziehung mit der zärtlichsten Sorgfalt und er lohnte ihre Liebe reichlich; er täuschte keine ihrer Erwartungen; er war die Freude und der Stolz ihres Lebens, und blieb beides unverändert bis zu ihrem Tode. In gleichem Maße fesselte Wolf von seinen Knabenjahren bis zu seinem Hinscheiden die Liebe und Achtung seiner Lehrer *), seiner Vorgesetzten, seiner Schul-, Amts- und Lebensgenossen an sich.

Noch nicht volle zehn Jahre alt, trat Wolf nach zurückgelegter Elementarschule, im Jahre 1813 an die k. Studienanstalt dahier über. Diese umfaßte damals zehn Jahrescurse. (Zwei Primär-, zwei Progymnasial-, vier Gymnasial- und zwei philosophische oder Lycealclassen.) Wolf erwarb sich durchgängig ausgezeichnete Fortgangsplätze, und zog namentlich aus dem genossenen Gymnasial-Unterrichte für seine geistige Ausbildung ganz jene Vortheile, welche ein gründliches Studium der alten Classiker dem jugendlichen Geiste, durch unausgesetzte Uebung und Schärfung desselben gewährt; er blieb nicht, wie es nur zu vielen Gymnasiasten zu begegnen pflegt, am Buchstaben hängen, sondern drang an der leitenden Hand trefflicher Lehrer (Hocheder, Kopp, Fröhlich) und kraft des ihm angebornen Forschersinnes in den Geist und in das Ganze der Werke jener unsterblichen Vorbilder ein. Seinem Wissensdurste genügten aber die Lehrfächer der Schule allein nicht, zumal die in ihr satzungsgemäß nur obenhin und in Nebenstunden gepflegten; es waren dieß namentlich das Studium der Geschichte, der modernen ausländischen Sprachen und der Mathematik; jenen sowohl als insbesondere der letzteren Wissenschaft widmete er mit wärmster Hingebung die Stunden seiner Muße; sein jugendfrischer Blick ragte vorschauend schon von der Schule aus in die Manneszukunft hinein. Auf solche Weise ausgerüstet mit dem doppelten Maße dessen, was beim Austritte aus dem Gymnasium von dem Jünglinge an Vorbereitung und Kenntnissen gefordert wurde, betrat Wolf im Herbste des

---

*) „Unter den Erinnerungen aus meiner Jugendzeit," schreibt ein noch jetzt am Leben befindlicher ehemaliger Jugendlehrer Wolf's, (der kais. russ. Staatsrath Hr. Adolph v. Martini dahier) „ist mir der liebsten eine an die Privatunterrichtstunden, die ich in dem Hause des Herrn Chirurgen Wolf ertheilte. Die Persönlichkeit des älteren Sohnes Max, seine Gewissenhaftigkeit im Lernen und Vorbereiten, seine leichte Auffassungsgabe, sein glühender Eifer zum richtigen Erfassen und Behalten dessen, was ich ihm vortrug oder mit ihm wiederholte, machten mir diese Stunden so angenehm und genußreich, daß ich mich immer darauf freute. Unter den vielen Schülern, die ich gehabt habe, war er mir einer der allerliebsten; er erwiederte meine geringen Bemühungen mit der aufrichtigsten Liebe und Dankbarkeit. Max hatte in allem, was er betrieb, eine große Lebendigkeit, und ein sehr gutes Gedächtniß. Das einmal Erlernte saß fest und konnte leicht wieder reproducirt werden. Und dennoch besaß er Ruhe genug, um alle Aufgaben mit Ausdauer zu vollenden. Obwohl von sanguinischem Temperament war er doch immer heiter und fröhlich ꝛc." In gleich günstiger Weise spricht sich ein späterer, ebenfalls noch lebender Privatlehrer Wolf's, der k. Forstmeister Hr. Ferdinand Klein in Landshut, über diesen seinen „ebenso liebenswürdigen als talentvollen und ungemein fleißigen Schüler aus."

Jahres 1821 die höhere wissenschaftliche Bahn, das Lyceum, unter dem begeisternden persönlichen Einflusse des Vorstandes der gesammten Studienanstalt, Cajetan von Weiller's. Kaum ein anderer Lehrer der Philosophie hat so ganz wie dieser es verstanden, in seinen Zuhörern „Ruhe aber auch Lebendigkeit, und Lebendigkeit des ganzen Geistes, Liebe und Achtung für Wahrheit und nur für Wahrheit anzuregen, und so die Heiterkeit, den Muth, das Selbstgefühl, die innere höhere Thätigkeit einzuleiten, ohne die alles sogenannte Philosophiren höchstens ein todtes Speculiren oder gar nur ein unruhiges Phantasiren ist."

Im Vereine von Weillers Vorträgen über Philosophie und deren einzelne Doctrinen mit den ebenso geistreichen als anregenden Vorlesungen von Professor Kopp über allgemeine und vaterländische Geschichte, von Thiersch über lateinische und griechische Literatur und Literargeschichte, über höhere Mathematik von Hofrath Späth, über die Naturwissenschaften von dem trefflichen Siber gewährte der zweijährige Unterricht des Münchner Lyceums unserm muthig anstrebenden Wolf in der That jene universelle Durchbildung des Geistes, und jene höhere wissenschaftliche Unterlage, welche die sogenannten philosophischen Disciplinen als die unerläßliche Vorschule des akademischen Lebens ihrem Zwecke nach dem studierenden Jüngling gewähren sollen, wenn das akademische Leben selbst, wie ein gefeierter Lehrer unserer Hochschule dasselbe so schön bezeichnet, wirklich die Zeit der Wiedergeburt des wahrhaft menschlichen Lebens, eine lebensvolle, thatkräftige, ideenschöpferische Zeit sein soll.

Nach zurückgelegten beiden Lycealcursen (Logik und Physik) bezog Wolf im Herbste des Jahres 1823 die Universität Würzburg, um sich dem Fachstudium der Rechts- und Cameralwissenschaften zu widmen. Es war diese Fachwahl zunächst nicht Wolf's eigene und ursprüngliche. Mit seiner Neigung für Mathematik hatte sich nemlich in ihm auch eine Vorliebe für den Militärstand entwickelt und der Gedanke, diesen wirklich zu ergreifen, begleitete ihn bis zum Schlusse seiner Universitätsstudien. Der Ausführung dieses Vorhabens standen jedoch nicht nur der Wunsch von Wolf's Aeltern, sondern in gebieterischer Weise vor allem die triftigsten, in dem nicht hinlänglich starken Organismus seines Körpers liegenden Gründe entgegen. Diese Rücksicht auf Schonung und Erhaltung seiner Gesundheit war denn auch die Ursache, warum Wolf, der das Universitätsleben in Hinsicht auf dessen wesentlichsten d. h. wissenschaftlichen Zweck von seiner schönsten und idealsten Seite auffaßte und durchführte, sich genöthigt sah, auf jene herrlichen unersetzlichen Jugendfreuden, sowie auf die unbestreitbaren Vortheile zu verzichten, welche, zumal an einer

Universität, deren Sitz in einer Provinzialstadt sich befindet, die persönliche Theilnahme an einer Studenten-Genossenschaft zu gewähren pflegt.

Das Studienjahr 18²⁴/₂₅ brachte Wolf an der Universität Landshut zu. Der Umstand, daß dort die meisten von Wolf's ehemaligen Schulgenossen am Münchener Gymnasium und Lyceum landsmannschaftlichen Verbindungen angehörten, hatte ohne Zweifel etwas Drückendes und Vereinsamendes für ihn, und beschleunigte in ihm den Entschluß, das schöne Landshut schon nach zwei Semestern zu verlassen, und seine Studien wieder an der Universität Würzburg fortzusetzen und dort zu beendigen. Hier fühlte sich Wolf bei weitem behaglicher. Das sociale Leben Würzburgs war — ohne Vergleich — entwickelter, vielgestaltiger, und anregender, als jenes zu Landshut, und bot ihm durch geistige Genüße und durch gastfreundliches Familienleben hinlänglichen Ersatz für die ihm auch hier unzugänglichen lärmenden Freuden der Studentenwelt. Vor Allem war es die in Würzburg jetzt noch bestehende Privatgesellschaft Harmonie, welche sich unserm Wolf gleich einer Zufluchtsstätte, gleich einem Tempel der heitersten Freudigkeit aufschloß. Die musikalischen Unterhaltungen in dem dortigen herrlichen Gesellschafts-Saale, insbesondere aber das reichlichst bestellte und zweckmäßigst eingerichtete Lesezimmer gewährten unserm Wolf die Erfüllung längst gehegter Wünsche. Dem ihm inwohnenden Drange, die neuesten Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur kennen zu lernen und sich auf dem Gebiete der wissenschaftlichen und politischen Journalistik in ausgedehntester Weise zu ergehen, konnte er hier unbeschränktes Genügen leisten. Der Wunsch, eine zweite Hochschule kennen zu lernen, führte auch mich von Landshut nach Würzburg. Ich verlebte dort ein Wintersemester (18²⁵/₂₆) an Wolf's Seite. Noch ein dritter ehemaliger Münchner Studiengenosse, jetzt einer der verdientesten Staatsmänner unseres Landes, Gustav Freiherr v. Lerchenfeld, schloß sich uns an. Die gegenseitige Jugendbekanntschaft wurde zur innigsten, lebenslänglichen Herzensfreundschaft. Es war ein unvergeßlich schönes Zusammenleben.

Für mich und Wolf rückte das letzte Halbjahr unseres Universitäts-Aufenthaltes heran. Ich eilte nach dem trauten Landshut zurück. Wolf aber bestand das Schlußexamen mit Auszeichnung in Würzburg, und traf unmittelbar nach einer von dort aus angetretenen Vergnügungsreise an den Rhein Ende Septembers (1826) in München ein. Es galt nun, auf die damals alljährlich im Monate September abgehaltene Concursprüfung für den Staatsdienst sich vorzubereiten, und der vor-

schriftmäßigen mindest einjährigen Landgerichtspraxis, durch welche die Admission zum Bestehen des Staatsconcurses bedingt war, zu genügen. Wolf ließ sich diese Vorbereitung in ernstlichster Weise angelegen sein. Er dehnte die Gerichtspraxis, die er beim Landgerichte München am Lilienberge in der Vorstadt Au unter dem energischen Landgerichts-Vorstande Steyrer antrat, auf volle anderthalb Jahre aus, und verwendete außerdem noch fünf Monate ausschließlich dem theoretischen Studium der großen Anzahl von juristischen und cameralistischen Fachgegenständen, auf welche die Staatsprüfung sich erstreckte. Unter solchen Umständen konnte es nicht fehlen, daß Wolf letztere glänzend bestand. Er ging mit der Note I und als der Dritte unter sämmtlichen Concurrenten des Isarkreises aus ihr hervor. Zufolge der von Wolf getroffenen Berufswahl, sich nicht dem Justiz-, sondern dem Administrativdienste zu widmen, nahm derselbe eine fünfmonatliche Rentamtspraxis am k. Rentamte München, und erhielt zu Ende April des Jahres 1829 die Admission zur Praxis im Rechnungscommissariate der k. Regierungsfinanzkammer dahier. Die ihm in dieser Stellung gebotene Gelegenheit zur Erwerbung der erforderlichen praktischen Finanzkenntnisse und die Art, wie er diese Gelegenheit benutzte, ließen mit Sicherheit erwarten, daß er sich in kurzer Zeit eine vorzügliche Befähigung erwerben würde. Es wurde ihm demnach bereits unter dem 31. März 1830 (Ministerium Armansberg) der Kanzlei-Acceß, und unter dem 28. Juni desselben Jahres der Rathsacceß bei genannter k. Kreisstelle ertheilt, letzterer jedoch unter der beigefügten Bedingung, daß Wolf, ehe ihm selbstständige Arbeiten übertragen und ein Sitz im Collegium eingeräumt werde, sich mindest einer einjährigen selbstständigen Verwendung in Rechnungscommissariatsarbeiten zu unterziehen habe. Seit seinem Eintritte in das Rechnungscommissariat arbeitete er unausgesetzt im Revisionsdienste; im October 1830 ward ihm überdieß der Auftrag unter der unmittelbaren Aufsicht des damaligen k. Generalcommissärs und Regierungspräsidenten von Widder als Präsidial-Concipient zu functioniren, in welcher Eigenschaft er auch nach dem bald darauf erfolgten Tode dieses Vorstandes durch das gleichmäßige Vertrauen des nachfolgenden Regierungspräsidenten Grafen von Seinsheim verwendet wurde. Unter dem 31. Mai 1832 wurde unserm Wolf die Auszeichnung zu Theil, daß ihm, „in gegründetem Vertrauen auf die volle Tüchtigkeit und auf den erprobten Diensteifer, welchen er bisher bethätigt hatte", die Verwesung des durch die Krankheit des vorigen Beamten in einen sehr zerrütteten Zustand gerathenen Rentamts Moosburg übertragen wurde, welche er vier Monate lang in bün-

digster Weise führte, ohne daß sich trotz der bedeutenden Gefälle jenes Amtes irgend eine Veranlassung zur mindesten Rüge oder Revisionsbemerkung ergeben hätte.

Nach München zurückgekehrt oblag Wolf mit glühendem Eifer den ihm bereits seit Mitte des Jahres 1831 anvertrauten selbstständigen Referaten über das gesammte ältere Ausstands- und Nachlaßwesen und nach dem Abgange des zum Oberrechnungsrath beförderten k. Regierungsrathes Bachmann über das Domänenwesen. Seiner Thätigkeit gelang es insbesondere, die von seinem Referatsvorgänger mit der größten Energie betriebene Fixirung der Handlöhne im Regierungsbezirke des Isarkreises binnen Jahr und Tag (18$^{34}/_{35}$) vollständig zum Schlusse zu bringen und die Revision und Bescheidung des ganzen Restes der Handlohnsfixirungs-Verhandlungen von mehr als 8000 zum Staate grundbaren Besitzungen zu erwirken, eine Leistung, welche durch Ausschreibungen des k. Finanzministeriums vom 22. Januar 1834 und 16. Mai 1836 der besonderen allerhöchsten Anerkennung gewürdigt wurde.

Im Bewußtsein dieses seines verdienstvollen Wirkens, im Hinblick auf die im Jahre 1829 von dem k. Staatsministerium der Finanzen eröffneten erfreulichen und glänzenden Aussichten auf schnelle Anstellung und Beförderung im Finanzdienste, sowie auf das Qualifications- und Dienstesalterverhältniß, in welchem Wolf zu den übrigen bei der Regierungsfinanzkammer des Isarkreises befindlichen Rathsaccessisten stand, hielt er es bereits im Jahre 1832 an der Zeit, sich um eine Anstellung zu bewerben. Eine Regierungsassessorsstelle war zunächst das Ziel seiner Wünsche. Aber auch um die Stelle eines Fiscal-Adjuncten, um die erledigten Rentämter Werdenfels und Simbach u. s. w. bewarb er sich. Er hatte jedoch noch vier Jahre hindurch sattsame Gelegenheit, in dem blumenreichen Styl der Anstellungsgesuche sich zu üben, und nebenbei seine verdienstvolle Wirksamkeit als unbesoldeter Rathsaccessist ungeschmälert fortzusetzen. Denn erst unter dem 13. November 1835, sohin volle neun Jahre, nachdem er die Universität verlassen, wurde er, nicht auf eine Regierungsassessorsstelle, um die er wiederholt eingekommen, sondern zum Rechnungscommissär bei der Regierungsfinanzkammer des Unter-Donaukreises zu Passau ernannt. Seine Verpflichtung als solcher, und seine Einweisung in diese Dienstesstelle fand erst am 19. Januar 1836 statt; denn er war, zum Leidwesen, ja zur Erbitterung seines neuen ausgezeichneten aber geschäftsstrengen Chefs, des berühmten Regierungspräsidenten Ignaz von Rudhart, in München zurückgehalten, sowohl durch die vorherige vollständige Erledigung der ihm übertragenen

Referatsarbeiten, insbesondere aber durch die von ihm begründete neue Ordnung und genaue Repertorisirung der Präsidial-Registratur. Der Wirkungskreis und Aufenthalt in Passau war nicht nach Wolfs Geschmack und innerster Neigung; schon unter dem 1. Mai und 30. Juni 1836 sehen wir ihn, „durch seine Familien-Verhältnisse dringendst dazu bestimmt," um Versetzung nach München petitioniren. Da diesen Bitten nicht stattgegeben worden, suchte er um Urlaub nach, den er zur Auseinandersetzung einer Verlassenschaftssache, in welchen er seine Eltern zu vertreten hatte, nebenbei aber zur persönlichen Auswirkung seiner Beförderung zum Regierungsassessor in München zubrachte. Und noch während er sich dortselbst befand, erfreute sich sein deßfallsiges unter dem 15. Sept. eingereichtes Gesuch der allerhöchsten Genehmigung, indem er durch k. Rescript vom 15. October 1836 zum Assessor der k. Regierung in Ansbach ernannt wurde. Vor seinem Abgange von Passau hatte er noch die ihm zurepartirten auf die Rechnungsstellung des Etatsjahres 18³⁵/₃₆ bezüglichen Arbeiten zu erledigen. Den Rest des ihm zu diesem Behufe gewährten sechswöchentlichen Urlaubes verwendete Wolf zu einem abermaligen Besuche seiner Eltern in München, dießmal aber aus einem rührenden Beweggrunde. Im Laufe des Monats October hatte sich die asiatische Brechruhr bereits auch nach der Landeshauptstadt verbreitet und forderte gerade bei Wolf's Anwesenheit dortselbst (im Monate November) ihre zahlreichsten Opfer. In diesen Tagen der Beängstigung und des Schreckens wollte der gute Sohn seine greisen Eltern nicht verlassen, um ihnen beizustehen, um sie pflegen zu können in der Stunde der Gefahr, um das allgemeine Loos mit ihnen zu theilen. Er suchte um Verlängerung seines Urlaubes nach. Regierungspräsident von Stichaner, sonst gewiß ein Muster und Vorbild von Vorstands-Milde, konnte ihm diese Bitte nicht gewähren, aber Wolfs persönliches Erkranken erzwang ihm unfreiwillige Willfährde. Wolfs Genesung und Abreise nach Ansbach verzögerte sich bis in die zweite Hälfte des nächsten Monats, so daß seine Verpflichtung dortselbst erst am 29. December 1836 erfolgte.

Von dem Jahre 1837 an begann denn nun der freundlichste Sonnenblick innerlichen und äußeren Glückes den Lebensgang unseres edlen dahingeschiedenen Freundes zu bestrahlen. Sein neuer amtlicher Wirkungskreis war der von ihm längst ersehnte; die Stadt Ansbach bot ihm den angenehmsten befriedigendsten Aufenthalt, ja sie ließ ihm des Lebens höchste Beseligung finden: eine geliebte treuliebende Gattin. Innerhalb kurzer Zwischenräume stieg Wolf sofort in seinem Dienteskreise von Stufe zu Stufe. Schon nach fünf Monaten konnte er seinen häuslichen

Herd nach München verlegen, indem er unter dem 27. Januar 1838 in gleicher Eigenschaft an die Regierung von Oberbayern versetzt wurde. Kaum in die zweithöhere Besoldungs-Classe der Regierungsassessoren vorgerückt (28. Mai 1840), wurde er durch k. Rescript vom 12. December 1840 zum Geheimen Secretär im k. Finanz-Ministerium ernannt, und unter dem 2. Januar 1841 als solcher verpflichtet. Wolf hatte die Berufung zu dieser Stelle dem speciellen Vertrauen des damaligen Finanzministers Grafen von Seinsheim zu verdanken, der sich der vortrefflichen Dienste wohlwollend erinnerte, welche ihm Wolf in den Jahren 1830—1835 als Präsidial-Accessist bei der Regierung des Isarkreises leistete. Wolf wußte diese Auszeichnung und das Vertrauen eines so verehrungswürdigen und so hoch gestellten Staatsbeamten mit zartester Rücksicht zu würdigen, aber seine neue dienstliche Stellung im Staatsministerium der Finanzen sagte ihm nicht recht zu. Er sehnte sich in die von ihm liebgewonnenen Wirkungskreise der Kreisregierungsfinanzkammer zurück. Er hatte sich in die, für andere Naturen abschreckende Aufgabe des s. g. Comptabilitätsreferats, in die jenen Kreisstellen obliegende Revision des gesammten Staatsrechnungswesens im Bereiche der ihnen zuständigen Rent- und übrigen Finanzämter rc. gewissermassen eingelebt, und in dieser anstrengenden Thätigkeit glücklich gefühlt. Nach Abfluß von nicht vollen zwei Jahren (13. Nov. 1842) zum Regierungsrathe bei der k. Regierung von Niederbayern zu Landshut ernannt, sah er sich denn diesem seinem innersten Berufe, und durch seine schon nach weitern 5 Vierteljahren (20. Feb. 1844) erfolgte Versetzung an die k. Regierung von Oberbayern zu München der freudigen Ausübung desselben in einem ihm längst bekannten und ihn beglückenden Wirkungskreise wieder gegeben. Es verdient hervorgehoben und als ein Beleg für die ausgezeichnete Brauchbarkeit und Geschäftstüchtigkeit Wolf's betrachtet zu werden, daß diese seine Versetzung nach München auf den ausdrücklichen Antrag, ja auf die an die Allerhöchste Stelle gerichtete angelegentliche Bitte des damaligen Präsidenten der k. Regierung von Oberbayern (v. Hörmann) erfolgte, und daß andererseits der Regierungspräsident zu Landshut (Frhr. von Wulffen) gegen diese Versetzung förmlich remonstrirte, indem er den Austritt Wolf's aus dem dortigen Collegium, in welchem derselbe Comptabilitätsreferent, und zwar nicht blos dem Namen nach, sondern mit ganzer Hingebung für diesen Dienstzweig gewesen sei, geradezu als eine Calamität beklagte. Diese Remonstration hatte auch wirklich zur Folge, daß Wolf bis zur Beendigung der von ihm zu überwachenden Revision der rentamtlichen Rechnungen jenes Jahres bei der Regierung von Nieder-

Bayern belassen wurde, und erst Anfangs April 1844 seine Stelle zu München antreten konnte. Diese von ihm heiß ersehnte Uebersiedlung nach der lieben Vaterstadt war, ohne daß er es ahnen konnte, eine bleibende für die Dauer seines Lebens.

In unausgesetzt freudigem und erfolgreichem Walten hatte Wolf noch nicht volle sechs Jahre diese Stellung bekleidet, als er (unter dem 18. December 1849) nach dem Antrage des damaligen Präsidenten Beisler zum Rathe des obersten Rechnungshofes befördert wurde. Die Wichtigkeit des Dienstes eines Oberrechnungsrathes an sich, und namentlich in dem damaligen Augenblicke, wo die Durchführung einer neuen Gesetzgebung, vor allem die des Ablösungsgesetzes mit so vielen Schwierigkeiten umgeben war, erheischte dringend die Wiederbesetzung der durch die Quiescirung des Oberrechnungs-Rathes Bonn in Erledigung gekommenen Stelle durch einen Geschäftsmann von vollendeter Auszeichnung, und als solcher war durch den Präsidialbericht des obersten Rechnungshofes, in vollstem Einklang mit vorausgängigen und gleichzeitigen Ministerial-Berichten, unser Wolf Sr. Maj. dem Könige nicht blos empfohlen, sondern einstimmig verbürgt. Der oberste Rechnungshof hat in oberster Instanz das gesammte Staatsrechnungswesen des Königreichs zu revisiren; dann bildet derselbe im Rechnungsprocesse, wenn Recurse gegen die Rechnungserkenntnisse der Regierungs-Finanzkammer und der übrigen mittleren Finanzstellen erhoben werden, die oberste Instanz. Die Räthe des obersten Rechnungshofes vereinigen daher eine doppelte Eigenschaft in sich, jene von Superrevisoren und jene von Richtern. Da der oberste Rechnungshof ferner lediglich Rechnungsstelle der obersten Instanz ist, und kein Verwaltungs- oder Administrationsamt in sich schließt, so sind sämmtliche Collegialmitglieder desselben Comptabilitätsreferenten ohne Unterschied. Durch diese Beförderung war es daher unserm Wolf gegönnt, in ununterbrochen fortgesetzter Berufsfreudigkeit verbleiben zu können. Wie sehr er auch in dieser seiner neuen Stellung das in ihn gesetzte hohe Vertrauen nach allen Seiten hin zu rechtfertigen und zu befestigen wußte, das gelangte nach Abfluß von kaum fünf Jahren, nachdem Wolf kurz zuvor (5. October 1854) in die I. Besoldungsklasse der Oberrechnungsräthe vorgerückt war, in einer für unsern verewigten Freund ebenso ehrenvollen, als für sein Lebensglück und seine Lebensdauer verhängnißvollen Weise zur öffentlichen Erscheinung. Die Stelle eines General-Verwaltungs-Directors im k. Kriegsministerium sollte wieder, wie solches bereits in den Jahren 1843—1848 der Fall war, durch einen Beamten des Civil-Finanzdienstes besetzt werden. Der k. Finanzminister (v. Aschenbrenner)

war veranlaßt, einen für die fragliche Stelle geeignet scheinenden Beamten zu benennen. Er richtete sein Augenmerk geradezu und ausschließlich auf den Oberrechnungsrath Wolf, hatte aber zugleich für letzteren soviel Rücksicht, daß er diesen über seine Geneigtheit, sich der fraglichen Stelle zu unterziehen, in einem Privatbriefe befragte, ehe er ihn beim k. Kriegsministerium wirklich in Vorschlag brachte. Wolf, damals eben in Revisionsgeschäften zu Landshut befindlich, gab in seinem Rückäußerungsschreiben (28. März 1855) tief ergriffen von dem überwältigenden Eindrucke der an ihn gestellten Frage die Erklärung ab, daß er, „wie sehr er sich auch der Unzulänglichkeit seiner Kräfte bewußt sei, dem ihm kundgegebenen höchst ehrenden Vertrauen zu entsprechen, dennoch treu seinem Grundsatze, jedem Rufe zu folgen, dessen ihn die allerhöchste Gnade des Königs und das Vertrauen der Staatsregierung zu würdigen geruhe, sich nur im höchsten Grade beglückt fühlen würde, wenn er von Seite des k. Kriegministeriums für die fragliche Stelle in Vorschlag gebracht werden sollte"; und — unter dem 20. April 1855 wurde Wolf zum Generalverwaltungs-Director und Vorstand der VI. Section des k. Kriegsministeriums mit dem Range und Gehalte eines Ministerialrathes ernannt. Es bedarf nur eines Blickes auf die Stellung und die Obliegenheiten, welche nach der Dienstes-Instruction diesem Amte zukommen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, mit welchen Schwierigkeiten die erstere verbunden ist, und welchen ebenso ausgedehnten als verwickelten Umfang die letzteren haben müssen. Der Generalverwaltungs-Director (nebst dem Generalsecretär unmittelbar unter dem Kriegsminister stehend), hat nemlich die specielle Aufgabe, die gesammte Heeresadministration in personeller und sachlicher Hinsicht zu leiten, das Etatswesen der Armee und dessen Controlle zu beaufsichtigen, sowie das Verbot der Etatsüberschreitungen und Positionstransferirungen zu überwachen; die Administrativ-Referenten (Oberkriegscommissäre I. Classe) stehen unter ihm, sämmtliche Ausarbeitungen der übrigen Referenten des Kriegsministeriums, welche Budgets- und Etatsverhältnisse berühren, müssen ihm zur Einsichtnahme und Mitunterzeichnung oder Erinnerung zugestellt werden; vor den Kammern des Landtags hat er die Militär-Interessen zu vertreten ꝛc. ꝛc. Wolf hatte sich überdieß in einer für ihn neuen Gesetzes- und Normen-Welt zurecht zu finden. Seinem klaren, durchdringenden Geiste, seiner gewaltigen Arbeitskraft war dieses auch binnen einer verhältnißmäßig kurzen Frist vollständig gelungen. Durch seine unermüdliche Thätigkeit, durch seine Geschäftsgewandtheit und Pünktlichkeit hatte er sich alsbald auch in der neuen Berufsumgebung die vollste und all-

seitigste Anerkennung, durch sein humanes, zuvorkommendes Benehmen die allgemeinste Achtung erworben; die Verleihung des Verdienstordens vom hl. Michael (1. Januar 1857) drückten als ein Beweis der königlichen Huld und Gnade jener Anerkennung das ehrendste Siegel auf; aber die Ergebnisse seines rastlosen Arbeitens, die Früchte seines redlichen Strebens waren nicht lohnend und beruhigend genug für sein Inneres; die frühere Freudigkeit seines Wesens war getrübt, und — die unausgesetzten Anstrengungen des Dienstes zehrten an dem Marke seiner Gesundheit. Von Jugend auf zu Halsentzündungen geneigt, wurde er zu Ende Octobers 1860 von einem sehr heftigen Brustkatarrh befallen, der trotz der sorgfältigsten Pflege sich zu Anfang Decembers zu einem mehrere Wochen andauernden Fieber steigerte. Er erholte sich anscheinend bald wieder, und ging, trotz der Abmahnungen seiner Angehörigen, welche noch weitere Erholung für ihn nothwendig erachteten, seinen Berufsgeschäften mit doppeltem Eifer nach. Leider stellten sich im Frühjahre 1861 neue Brustbeschwerden ein, die ihn zwangen, seine Arbeiten wieder aufzugeben, und einige Wochen Landaufenthalt zu nehmen. Obwohl dessen wohlthätigen Einfluß fühlend, konnte er sich doch nicht entschließen, um Urlaubsverlängerung nachzusuchen. Nach seiner Rückkehr nahm er seine Arbeiten wieder auf, und setzte sie, bis er Anfangs October 1861 durch einen neuen Anfall von gastrischem Fieber und Gelbsucht heimgesucht wurde, eifrigst fort. Von diesem Augenblicke an traten allmähliche Abnahme der Kräfte, Athmungsbeschwerden, und Anfangs December die ersten Symptome von Wassersucht ein. In Rücksicht auf diese bedenkliche Wendung seines körperlichen Befindens wurde Wolf durch allerhöchste Entschließung vom 6. Dec. 1861 unter dem Vorbehalte der etwa seiner Zeit im Civilstaatsdienste zulässigen Wiederverwendung in den zeitlichen Ruhestand versetzt. So rasch die Krankheit auch zunahm, so verließ ihn doch nie die Hoffnung einer baldigen Wiederherstellung. Desto unerwarteter war sein Ende. Er entschlief am 4. Februar 1862 Morgens 6 Uhr.

Dieß war der Lebensgang unseres theuern hingeschiedenen Freundes, zunächst nur im Verfolge seiner Jugendentwicklung, seiner geistigen und Berufsausbildung, und seines staatsdienerlichen Wirkens betrachtet. Es übrigt uns noch durch einige nicht allgemein bekannte Züge aus Wolfs Lebens- und Charakterbilde den Nachweis zu liefern, wie sein reicher Geist in verdienstvollster Weise über die Schranken seiner eigentlichen Berufsthätigkeit hinaus strebte und wie warm sein Herz für Edles und Schönes schlug.

Wolf gelüstete es nicht nach Schriftsteller-Ruhm. In seinen jüngern

Jahren, und bereits als Regierungsaccessist scheint er zwar im [illegible] seiner ausgezeichneten Begabung die Absicht gehabt zu haben, auch auf dem literarischen Felde durch gediegene Leistungen hervorzutreten. Es finden sich nemlich in seinem handschriftlichen Rücklasse in Concept und Reinschrift zwei umfangreiche, offenbar für den Druck bestimmte Ausarbeitungen: „Ueber Oeffentlichkeit des Städtehaushalts in Bayern. München, 1833. Bayerns Bürgern gewidmet", und „Ueber das Recht des deutschen Bundes auf die inneren Angelegenheiten der Bundesstaaten einzuwirken. Ein publicistischer Versuch. 1835". Aber beide Manuscripte wurden von Wolfs Bescheidenheit zum Schlummer im Pulte verurtheilt. Man kann wohl das bekannte Distichon auch auf ihn anwendbar finden:

> Evitans scriptis nomen diffundere in orbem
> Saepe colit doctos doctior ipse viros.

Wenn sein Name später dennoch vor der Oeffentlichkeit erschien, so geschah dieß zunächst nur auf Grund amtlicher Veranlassung.

Die lichtvollen und fachkundigen geschichtlichen Einleitungen und Erläuterungen, mit welchen er die von ihm besorgten Ausgaben der Gesetze vom 11. Juli 1850 und vom 31. Mai 1856, die Kapitalrenten- und Einkommensteuer betreffend, dann das Gesetz vom 25. Juli 1850 über die Häusersteuer und „die Bestimmungen der Finanzgesetze vom 15. Juli 1850 und 28. Mai 1852, betreffend den Steuerbeischlag der Pfalz nach Art. XII des Gesetzes vom 23. Mai 1846 über die Ausscheidung der Kreislasten von den Staatslasten und die Bildung der Kreisfonds" *) begleitete, werden ihm zuverlässig unter den bayerischen Gesetzes-Commentatoren eine ehrenvolle Stelle sichern.

Die unserm verlebten Freunde angeborne Anspruchlosigkeit hinderte ihn indessen nicht, sich aufs lebhafteste, wenn auch ungenannt, selbst in der Tagesliteratur zu betheiligen, wenn es ihn drängte, für würdige Zwecke seine Ueberzeugung auszusprechen, und wenn es galt, für Wahrheit und Recht, für Gemeinwohl und Vaterland seine vollgültige Stimme in die Wagschale zu werfen und auf die öffentliche Meinung in versöhnender oder belehrender Weise zu wirken.

Vor Allem waren es in den sturmvollen Tagen der Jahre 1848—1851 die staatsrechtlichen Fragen über die Neugestaltung Deutschlands,

---

*) Zuerst in dem von Hofrath Dollmann herausgegebenen Werke: „Die Gesetzgebung des Königreichs Bayern seit Maximilian II." Zweiter Theil. Staats- und Verwaltungs-Recht Bd. I S. 151—218, Bd. II. S. 1—56, Bd. III S. 1—142, dann in selbständigen Separatabdrücken erschienen. Erlangen bei Palm und Enke 1854, 1855 und 1860. gr. 8.

durch welche Wolf von seinem wohl begründet conservativen Standpuncte aus zu einer umfassenden, zumeist polemischen Thätigkeit in der Presse sich bestimmt fühlte, eine Thätigkeit, die ihrerseits einen wesentlichen Beitrag zur Charakteristik des Mannes liefert, vor dessen strenger unerbittlicher Logik keine Phrase Stand zu halten vermochte. Ein ausführlicher Aufsatz: „Deutschland künftig ein Bundesstaat oder ein Staatenbund? geschrieben am 15. Mai 1848" bildete den Ausgangspunkt und die Grundlage seiner Anschauungen und Erörterungen, zu deren Kundgabe er sodann zunächst durch die Kammerverhandlungen des gleichzeitig zu München versammelten Landtags veranlaßt wurde. Er eröffnete sie im Jahre 1849 durch eine Reihe großes Aufsehen erregender, in der Neuen Münchener Zeitung erschienener Artikel gegen „die Theorie des Abgeordneten Schüler über die unbedingte Rechtsverbindlichkeit der Grundrechte in den deutschen Einzelstaaten." (Beilage zur N. M. Ztg. vom 12., 15. und 21. Febr., 6. März, 4. u. 22. Mai.) Diesen und den drei offenen Briefen an genannten Abgeordneten folgten dann die schönen Aufsätze: Auf welchem Wege kann nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge das deutsche Verfassungswerk in rechtsverbindlicher Weise zu Stande gebracht werden? (19. März). Ist die von der Nationalversammlung in zweiter Lesung beschlossene Reichsverfassung von rechtsgültigem Bestande? (4. April). Noch ein Wort über die deutsche Verfassungsfrage (außerord. Beil. v. 14. April u. Beil. v. 14. Mai). Fragen und Gegenfragen in Betreff des deutschen Verfassungswerkes (20. April). Herrn Friedrich Rohmer's Sendschreiben an das kgl. Staatsministerium für Annahme der deutschen Reichsverfassung (9. Mai). Die Erklärung der Linken der Kammer der Abgeordneten vom 23. Mai in Betreff der Pfälzer Abgeordneten (29. Mai). Mahnruf an alle Urwahlberechtigten in Bezug auf die bevorstehenden Landtagswahlen (10. Juli). Auch ein Wort zur Orientirung in der deutschen Frage bei der Eröffnung des bayerischen Landtages im September 1849 (11. Sept.) Der preußische Entwurf einer deutschen Reichsverfassung (28. Aug.) Die Linke der bayer. Kammer der Abgeordneten und das Constituirungsprincip (3. Oct.) Grundlinien einer deutschen Bundesstaatsverfassung (23. Oct.) Entwurf eines Gesetzes betreffend die Wahlen der Abgeordneten zum Volkshause des deutschen Bundesstaates (24. Oct.). Die k. preußische Regierung und das deutsche Bundesrecht (2. Nov.) Ist die Berufung eines Reichstages rechtlich zulässig, so lange nicht eine allgemeine anerkannte Reichsverfassung besteht? (5. Nov.) Das Dreikönigsbündniß und das deutsche Bundesrecht (19. Dec.).

Im Jahrgang 1850 der Neuen Münchener Zeitung veröffentlichte M. Wolf folgende Artikel:

Die Reclamation pfälzischer Abgeordneten wegen Ueberbürdung der Pfalz mit Kreislasten (Beil. v. 24. Juni).

Die Gefahren der gegenwärtigen Lage (19. Jan.)

Worin besteht die wahre Volksvertretung? (9. Febr.)

Das Interim und dessen Rechtsbestand (18. Febr.)

Eine Probe radicaler Tactik (9. März).

Zur Frage über die Rechtmäßigkeit des Erfurter Tages. (Vier größere Artikel 15., 20., 25. u. 27. März).

Noch ein Wort über die „Betrachtungen" des Hrn. v. Radowitz vom 26. März (11. April).

Zur Orientirung in der gegenwärtigen Lage der deutschen Frage (24. Mai).

Der Antrag der Linken über die deutsche Frage (15. Juni).

Aus Anlaß der preußischen Denkschrift vom 25. August über die Wiederherstellung des Bundestages (3. u. 4. Oct.)

Die preußische Anmaßung und die Anmaßung des Nürnberger Correspondenten (29. Oct.)

Preußens Vorschlag freier Conferenzen (1. Nov.)

Das preußische Attentat in Kurhessen (7. Nov.)

Die deutsche Gesinnung der Gothaer (19. Nov.)

Der Rechtspunct in der kurhessischen Frage, XII Artikel, (23. Nov. bis 13. Dec. 1850), deren Gegenstand unsern Wolf auch noch im J. 1851 (8., 20. u. 28. Jan., dann 3. u. 14. Febr., u. 1. März) beschäftigte, indem er seine Ansicht gegen einige Correspondenten der Allg. Ztg. und gegen Senfferts Kritik vertheidigte.

Mit einer Polemik gegen den „Antrag des Herrn Abgeordneten Fürsten von Oettingen-Wallerstein über Kurhessen" (Beilage zur N. M. Ztg. v. 5. März 1851) schloß Wolf's publicistische Thätigkeit.

Die Persönlichkeit, welche sich hinter dem γ und Ɉ Zeichen verbarg, hatte seiner Zeit viel Kopfzerbrechens veranlaßt. Man hielt für den Verfasser jener Artikel bald diesen, bald jenen hohen Staatsmann. Das Redactionsgeheimniß wurde aber so gut bewahrt, daß außer der Redaction bis vor Kurzem nur noch der k. Staats-Minister Freiherr von der Pfordten um den Namen des Autors wußte.

Ein bündiger, sach- und zeitgemäßer Zeitungsartikel in bedeutungs- und entscheidungsvollen Tagen ausgesprochen und von Tausenden gelesen, gewürdigt, verbreitet, überwiegt an Wichtigkeit und Einfluß gar manchen

der Vergessenheit vermodernden Feuilleton. Diese Unbestreitbarkeit möge die vorstehende minutiöse Aufzählung der journalistischen Versuche unseres verewigten Freundes entschuldigen.

Wolf war ein eifriger Pfleger geschichtlicher Forschung und Lectüre im ausgedehntesten Sinne. Er las die Meisterwerke der deutschen wie der ausländischen Historiographie, namentlich jene von culturgeschichtlicher und volkswirthschaftlicher Richtung (Gibbon, Mac Aulay, Thiers, Ancillon, Macchiavelli 2c.) wiederholt durch, er studierte sie. Darüber kam ihm aber die Theilnahme an der Geschichte des engeren Vaterlandes und der geliebten Heimat keineswegs abhanden. Er bekundete diese Theilnahme durch den Eintritt in den historischen Verein Oberbayerns sogleich nach seiner Versetzung von Landshut nach München (1844), und reichhaltige in seinem Rücklasse vorfindliche Auszüge aus den Literatur- und Quellenwerken zur deutschen und bayerischen Specialgeschichte liefern den Nachweis gründlicher Forschung auch auf diesem Gebiete. An förmlichen geschichtlichen Ausarbeitungen enthält jedoch sein Rücklaß nur eine sehr anziehend geschriebene Schilderung von „München im Jahre 1632“, eine aus sorgfältiger Quellenbenützung hervorgegangene Darlegung der Vorgänge vor, während und nach der Besetzung unserer Stadt durch Gustav Adolph, welche Wolf für eine Zeitschrift bestimmt zu haben scheint, sowie auch einen kleineren in Entwurf und Reinschrift vorhandenen Aufsatz: „Das Denkmal bei Sendling (aus dem Briefe eines Reisenden), Regensburg den 26. Mai 1839“. Es ist dieß eine patriotische Vision, durch welche Wolf den Gründungstag der bayerischen Verfassung feiern und zugleich einem lange genährten Wunsche seines Herzens Ausdruck geben wollte. Er nahm darin an, daß das bayerische Volk die Ehrenpflicht, den Vaterlandskämpfern von 1705 ein großartiges Denkmal auf dem Boden, den ihr Blut tränkte, zu errichten, bereits eingelöst habe, er beschreibt das Denkmal, wie es seinem Gedanken vorschwebte, und zugleich die beiden Wege, welche von der Stadt aus in gleichfalls nach seinen Gedanken umgeschaffener, d. h. verschönerter Beschaffenheit dahin führen sollten, durch eine zweifache Allee der Sendlinger-Landstrasse entlang und durch reizende Promenaden über die früherhin so kahle und einförmige Anhöhe oberhalb der Theresienwiese.

Unser edler Freund berührte mit diesem vaterländischen Zukunfts-Traume ein wahres Anliegen seiner Seele: die Verschönerung der Umgebungen Münchens. Schon im nächstfolgenden Frühling (3. Mai 1840) veröffentlichte er in der damals dahier erschienenen bayerischen Nationalzeitung einen anonymen Aufsatz obigen Titels und Betreffes; er

bezeichnete darin die Punkte in der Umgebung unserer Stadt, welche einer Verschönerung durch Baumpflanzungen ꝛc. am dringendsten bedürftig wären und den lohnendsten Erfolg versprächen, und forderte schließlich die einschlägigen Gemeindeverwaltungen auf, recht bald zu einem so schönen Zwecke mit gemeinsamen Kräften zusammen zu wirken, um eine Schöpfung hervorzurufen, welche eben so sehr zur Zierde der Hauptstadt als zum Nutzen und Vergnügen von vielen Tausenden dienen würde.“ Der Aufsatz wurde mit allgemeinem Beifalle aufgenommen *) und — zur Seite gelegt. Aber unser edler Freund ließ es dabei nicht beruhen. Er nahm seine Sehnsucht, zu Erhöhung des Glanzes seiner Vaterstadt in der beantragten Weise beizutragen, mit sich nach Landshut. Da sein Aufruf bei den Gemeinde-Verwaltungen nicht verfing, so hoffte er auf privatgenossenschaftlichem Wege das von ihm Ange-

*) An die Spitze seiner Verschönerungsvorschläge stellte Wolf die auf dem Isarraine vom Gasteigberge bis nach Neuberghausen vorzunehmenden Anlagen; seine harmlosen Andeutungen sind nun ungeahnt zum prophetischen Programm der herrlichen Schöpfungen geworden, welche die Huld und der Schönheitssinn Sr. Maj. des höchstseligen Königs Max in den jüngstverflossenen Jahren an der genannten Stelle ins Leben rief, so daß es gestattet sein möge, Wolfs eigene Worte, zugleich als Erinnerung an seine Anschauungs- und Darstellungsweise hier im Auszuge mitzutheilen: „Wer die Gegend zunächst um München herum durchstreift, dem drängt sich beim ersten Blicke die unerfreuliche Ueberzeugung auf, daß nicht leicht irgendwo die günstigsten Standpuncte, welche die Natur von selbst darbietet, so wenig benutzt und durch die Kunst unterstützt, gehoben und verschönert sind, als hier. Ein Blick auf die Lage und Gegend von München wird diese Behauptung rechtfertigen. In der Entfernung einer Stunde von dem Ausgange der engen Schlucht gelegen, aus welcher von Mittag her, zwischen steilen, walddichten Höhen die Isar brausend hervorströmt, breitet sich die Hauptstadt Bayerns in der Ebene aus, welche gegen Morgen und Abend von mäßigen, dem Fluße bald sich nähernden, bald davon sich zurückziehenden Höhen umschlossen, gegen Mitternacht in unbegränzte Ferne sich zu verlieren scheint. Gerade in diesem ziemlich regelmäßigen, etwas tief liegenden Delta, aus welchem die Hauptstadt mit ihren Häusermassen, ihren Palästen, Tempeln und Thürmen sich erhebt, und vorzüglich entlang dem Laufe der Isar dehnen sich die schönsten Anlagen und Promenaden aus, welche die angenehmsten schattigsten Partien darbieten; jene Höhen dagegen, welche die mannigfaltigsten, überraschendsten Aussichten auf die Stadt, den Fluß mit seinen vielen Armen, über das ganze Isarthal, und auf die prachtvolle Kette der Alpen eröffnen, sind beinahe gänzlich vernachläßigt. Einige armselige und schlecht unterhaltene Baumanlagen abgerechnet, ist — mit Ausnahme der kurzen Strecke auf dem Gasteig — gerade auf diesen so interessanten Puncten nicht eine Spur einer Verschönerung, einer Vorsorge für die Lustwandelnden — nicht die mindeste Schutzwehr gegen die Sonnenhitze oder gegen plötzliche Regengüsse, weit und breit nicht eine einzige Ruhebank zu entdecken; durch ärmliche Hütten, durch eckelhafte Vorrichtungen zu mancherlei gemeinen Zwecken, durch Unrath und Unflath jeder Art entstellt — den zerstörenden Einwirkungen der Menschen, der Elemente und des reissenden Gebirgsstromes bloßgestellt, verscheuchen jetzt an vielen Stellen diese Höhen den Freund einer schönen Natur, statt ihn zum herrlichsten, reinsten Genusse einzuladen. Und doch! mit wie geringem Aufwande, mit wie wenig Nachhülfe ließen sich hier die reizendsten, lohnendsten Anlagen schaffen! Welch' herrlichen Spaziergang gewährte z. B. die Anhöhe vom Gasteig an bis hinab nach Bogenhausen, wenn sie mit zerstreuten Baumgruppen besetzt, ihre steilen, von zahlreichen reinen Quellen bewässerten Abhänge mit mancherlei Gebüsch und grünenden Rasen geschmückt, ihre verschiedenen Vorsprünge mit Ruhebänken versehen wären — statt, daß sie jetzt uneben, schatten- und reizlos sich ausdehnt, ihre Abhänge nackte steil abfallende Wände bilden, von welchen das lose Gestein, durch den Regen herabgeschwemmt, dem untergrabenden Strome zustürzt, das traurigste Bild fortwährender Auflösung und Zerstörung, und wie schön würde sich eine solche, nur in mäßiger Breite dem Rande der Höhe folgende Anlage den reizenden Irrgängen des englischen Gartens anschließen! Welch' überraschenden Contrast gewährten des Letztern dichte Baumgruppen mit ihrem traulichen Halbdunkel, ihrem erquickenden Schatten und ihren ganz heimlich abgeschlossenen Rasenplätzen gegen jene vom hellen Sonnenlicht überströmte, eine unermeßliche Fernsicht gewährende, hoch und freigelegene Promenade ꝛc!“

[illegible] zu erreichen. Er arbeitete zuerst umständlichste die „Satzungen eines Vereins zur Verschönerung der Umgebungen Münchens“ aus, erweiterte aber später den Plan dieses Vereins und gab ihm die Bezeichnung einer „Gartenbaugesellschaft“, deren Aufgabe darin zu bestehen habe, auf Erhaltung, Verschönerung und Erweiterung der öffentlichen Spaziergänge, Baum- und Blumenpflanzungen in München und dessen Umgebungen innerhalb eines Umkreises von drei Stunden, sowie auf Beförderung der Baum- und Blumencultur innerhalb dieses Umkreises überhaupt hinzuwirken. Den ausführlichen Entwurf dieser Satzungen reichte er am 30. Januar 1843 bei der Allerhöchsten Stelle ein, und unterbreitete eine Abschrift dieses Entwurfs unter Bezugnahme auf jenen seinen Aufsatz in der National-Zeitung Sr. K. Hoheit dem damaligen Kronprinzen Maximilian mit der Bitte, dem angeregten Unternehmen gönnerschaftlichen Schutz angedeihen lassen zu wollen. Bei der bekannten begeisterten Vorliebe Maximilians für Natur und landschaftliche Schönheit verstand sich die Gewährung dieses Schutzes gleichsam von selbst. Allein Wolf's Entwurf gelangte zu einer Zeit, wo Kronprinz Maximilian von München abwesend war (Frühling 1843) vom Staatsministerium des Innern an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins, und das Gutachten des Referenten, der nicht wußte, daß Se. K. Hoheit Sich für das Unternehmen interessirten, fiel ungünstig aus. Unter dem 3. August 1843 ward unserm Wolf eine Regierungsentschließung vom 29. Juli eröffnet, die ihm bedeutete, daß Se. Maj. der König zwar dessen gute Absicht in dem allerunterthänigsten Vorschlage der Begründung eines Gartenbau-Vereines zu München mit Allerhöchstem Wohlgefallen anerkannten, zur Zeit indeß die Errichtung eines solchen Vereines zu genehmigen nicht geruht haben. Dieser Bescheid mochte unsern seligen Freund tief geschmerzt haben. Er erlebte jedoch noch die Freude, daß sein Ideal durch das Zauberwort eines königlichen Willens in einer Weise verwirklicht wurde, wie es einem Privatvereine wohl nie gelungen wäre, und daß aus dem Schooße derselben Behörde, die sein Project für unausführbar erklärte, 16 Jahre später die bayerische Gartenbau-Gesellschaft hervorging, die unserer Stadt wie unserm Lande zur Ehre gereicht.

Bleibendes Verdienst erwarb sich Wolf um den seit dem J. 1829 dahier bestehenden literarischen Verein, der seinem Gründungszwecke gemäß literarische Unterhaltung im Allgemeinen beabsichtigte, seine Wirksamkeit aber vorläufig auf eine wohl eingerichtete und der allgemeinsten Anerkennung sich erfreuende Lese-Anstalt beschränkte. Die Eröffnung

einer Anstalt dieser Art, ihren Besuchern die Lectüre der vorzüglichsten politischen Blätter, der wichtigsten deutschen, und ausländischen Journale und Flugschriften, und die Ansicht der neuesten Erscheinungen des Buchhandels bietend, kam unmittelbar einem geistigen Lebensbedürfnisse unseres edlen Freundes entgegen. Er trat daher dem literarischen Verein sogleich bei seiner Begründung bei, bekleidete später die Stelle des Kassiers und wurde nach dem im J. 1864 erfolgten Tode des früheren Ober-Kriegscommissärs und nachmaligen General-Verwaltungsdirectors Paul v. Habel, zum Vorstande des Vereins erwählt. In dieser Eigenschaft nun theilte er dem Vereine eine bedeutende Zahl ausländischer und inländischer Journale, die er theils auf seine eigenen Kosten, theils (wie z. B. die Times) gemeinschaftlich mit der k. Hof- und Staats-Bibliothek hielt, dem Vereine zur Benützung mit, und ersparte demselben dadurch eine bedeutende jährliche Ausgabe. Da die Mitglieder des Vereins in den letzten Jahren abgenommen hatten, so wurde der Verein, dessen Gemeinnützigkeit unverkennbar ist, durch diese Freigebigkeit wesentlich gestützt, und der literarische Bestand, von dem die Existenz des Vereins abhängt, erhalten.

Der darstellenden Kunst und ihren Erzeugnissen widmete der Verewigte eine warme Theilnahme; zumal an den classischen Denkmälern der Malerei übte er seinen richtigen Geschmack und sein Kennerurtheil. Der schöne Aufsatz in der Zeitschrift Eos (15. Mai 1830): „Eine Landschaft von Salvator Rosa“ (in der herzoglich Leuchtenbergischen Gemäldesammlung) floß aus Wolf's Feder. Er trat dem Kunstverein dahier schon als Regierungsaccessist (im J. 1829) bei, und betheiligte sich mehrmals in der Tagespresse an den Discussionen über Angelegenheiten dieses Vereins.

Erholung suchte unser theurer Freund zunächst in erheiternder Lectüre. Sterne, Swift, Cervantes, Ariosto waren seine besondern Lieblinge; sein größtes Vergnügen aber fand er im Reisen und im Genusse der Gebirgsnatur. Seine Verhältnisse gestatteten es ihm, die reinen und dankbaren Freuden solchen Doppelgenusses in unverkümmertem Maße sich zu verschaffen. Von seinem 16. Jahre an bis zum letzten seines Lebens verwendete er die Ferien- und Urlaubszeit alljährlich theils zu größeren Reisen, theils zu kürzeren Ausflügen mit nachfolgendem Landaufenthalt in den Thälern und an den Seen der herrlichen Alpenwelt. Er war fünfmal in der Schweiz, durchstreifte sie nach allen Richtungen, bestieg dreimal den Rigi; er bereiste dreimal die schöne Pfalz und den Rhein, von Straßburg bis hinab nach Coblenz und Cöln; viermal Tirol und Oberitalien; sah das

herrliche Genua und wiederholt das ehrwürdige Venedig, 1851 Leipzig, Dresden und Berlin, 1854 und 1860 Wien und das Salzkammergut. Die Eindrücke dieser Reisen bildeten seine genußreichsten Erinnerungen.

Ausgezeichnet, wie als Staatsbeamter, war der nun in Gott Ruhende als Charakter, als Menschenfreund, als Sohn, als sorgsam liebender Bruder, als Gatte und Vater. Seinen Eltern erzeigte er nicht nur zu deren Lebzeiten stets wahre kindliche Liebe und Ehrfurcht; er bewahrte ihnen diese auch nach ihrem Tode in rührender Weise bis ans Ende seiner eigenen Tage im Herzen. Schon erkrankt verließ er zum letztenmale das Haus um am Todestage der geliebten Mutter an ihrem Grabe zu beten. Sein Familienleben war ein mustergültiges, ein christliches in des Wortes reinster Bedeutung; in ungetrübtem Seelen-Einklang entschwanden ihm die 24 Jahre seiner Ehe, mit einer Gattin*) voll Anspruchlosigkeit, Herzensgüte und edler Weiblichkeit. Sie gebar ihm drei hoffnungsvolle Kinder, zwei Töchter und einen Sohn.**) Dem [illegible], einem lieblichen Knaben, dessen Anblick aber ihm nur mehr zwei Wochen gegönnt blieb, galt seine letzte Freuden-Thräne.

*) Auguste, Tochter des markgräflich ansbachischen Stallmeisters Martin Schlicht zu Röshof.

**) Auguste, seit 1858 verehelicht mit Wilhelm v. Staudt, k. Oberlieutenant, Elise, jetzt 15, Max, jetzt 14 Jahre alt.

VI.

Martin von Reider,

k. qu. Professor.

Von

Dr. J. H. v. Hefner-Alteneck,

k. Professor, Conservator des k. Kupferstichkabinets.

(Ein in der Versammlung des historischen Vereins am 1. März 1862 gehaltener Vortrag).

Vor einem Monate weilte an diesem Orte, in unserer letzten Sitzung, ein Mann, froh und vergnügt; er überreichte noch unserem Vereine, der immer seine Freude war, eine freundliche Gabe. Wenn auch sehr bejahrt, so war er doch noch, wie in seiner Jugend, ein Bild der Sanftmuth und ein Bild der Herzensgüte.

Jetzt, da wir uns wieder hier versammeln, weilt er in einem besseren Jenseits.

Es ist Joseph Martin von Reider, geboren 1793 zu Bamberg, von achtbaren Eltern; sein Großvater war Mainzischer und Bambergischer Syndicus und Geheimrath, sein Vater Professor an der Universität und Hofgerichtsrath. Unser Reider starb am 5. des verflossenen Monats in München, wo wir ihm die letzte Ehre erwiesen.

Da ich diesen Mann schon in meiner Jugendzeit kannte, mehrfach Zeuge seiner Thätigkeit war und in der letzten Zeit ihn zur Uebergabe seiner Kunstschätze an den Staat veranlaßte, und dieselbe vermittelte, was vielleicht den wichtigsten Abschnitt in seinem Leben bildete, so möge mir gestattet sein, einiges über das Leben und Wirken desselben mitzutheilen.

Hat ein Mensch das Irdische verlassen, so fragt man gewöhnlich, welches Verdienst hat er sich um das materielle oder geistige Wohl der Menschheit erworben. Mit dem Verdienste ist es aber oft eine eigene Sache; gar häufig glaubt sich der Mensch mit allem Ringen und Streben ein Verdienst zu erwerben, auf das er sich viel zu gute thut, während oft sein wahres Verdienst gerade in dem liegt, worauf er sich am wenigsten einbildet. Von letzterer Art war vorzugsweise das Verdienst unseres Martin von Reider.

Vom Jahre 1824 an wirkte er als technischer Zeichnungslehrer in

Bamberg, worauf er den größten Werth legte; er excellirte zwar nicht durch productives Talent, oder durch technische Geschicklichkeit, wie wohl er auch selbst da durch seine Liebe zur Kunst, sein Auffinden und Vorführen guter Modelle, seine Mittheilungen über das Leben und Wirken der Vorfahren in Kunst und Gewerbe anregend wirkte und manches schlummernde Talent weckte; so darf u. A. erwähnt werden, daß Ohlmüller, der Erbauer der Kirche in der Vorstadt Au, und der durch seine Grundprincipien der gothischen Baukunst unsterbliche Friedrich Hoffstadt vorzugsweise ihre ersten Anregungen und Eindrücke durch Reider erhielten.

In dieser Richtung erschienen auch von ihm manche kleine Brochüren, und die Kunstgeschichte, wie das Künstlerlexikon erhielt durch ihn manche Beiträge. Sein größeres Verdienst bestand aber in etwas Anderem, dessen Werth und Bedeutung er selbst wenig zu würdigen wußte, wie es auch seine ganze Periode und Umgebung nicht anerkannte, nämlich darin, daß er mit aller Tiefe des Gemüths in kindlicher Unbefangenheit dem Verständnisse seiner Zeit ahnungsvoll voranseilte, und fühlte, daß die Kunst nicht ein Machwerk menschlicher Wikür und Laune und nur zum Zeitvertreib vornehmer und reicher Leute geschaffen sei. Jeder Ueberrest der Vorzeit im Gebiete der Kunst war ihm ein Ausdruck des menschlichen Lebens, eine lebendige Empfindung menschlicher Seele, ein verkörperter Gedanke, der seinen Ursprung in Gott hat. Sah er durch Rohheit oder Unkenntniß ein Kunstwerk zu Grunde gehen, so war es ihm, als wenn die Menschheit einen Geistesmord an sich selbst begehe, und er fühlte sich berufen, zu retten, zu erhalten, so weit nur irgend seine Kräfte reichten; er verwendete für diesen edlen Zweck sein ganzes Vermögen und erlitt oft bittere Noth nebst Spott und Hohn.

Man sah ihn vielfach auf Versammlungen im Interessen des Gewerbewesens insbesondere der Baukunst, wo er stets eine originelle Erscheinung war; er überstürzte sich immer in dem Vielen, das er der Welt mittheilen wollte, und man sah ihn dabei selten, selbst nicht im Eilwagen, ohne ein großes Rollenfutteral mit Plänen und Projecten über den Dom und die Geschichte Bambergs. welche er aber nie zur Ausführung brachte.

Im Jahre 1841 als ich in Bamberg Material für meine Arbeiten suchte, lernte ich das eigenthümliche wie wohlwollende Wesen Reiders erst vollständig kennen. Da ich das viele nichtige mit nicht geringer Geduld anhörte, (denn es interessirte ihn ein jeder Eckstein und die Geschichte einer jeden alten Base Bambergs,) gelangte ich auch zu dem goldenen Kern seines Wissens.

Bekanntlich ist der Dom zu Bamberg mit seinen Kunstschätzen, welche theils von Heinrich II., theils von Bischof Otto II. stammen, von höchster Bedeutung; denn er fällt gerade in jene Periode, wo die Kunst sich von der Antike losreißt und der Charakter der christlichen Kunst immer mehr in Vordergrund trat. Viele Reste jener Kunstwerke des 11. Jahrhunderts wurden mir durch Reider zugänglich gemacht.

Reider's tiefe Wunde, die niemals heilen konnte, war die Brutalität, mit welcher im Jahre 1816 bei der Säcularisation im Dome zu Bamberg gehaust wurde. Es war mir von Interesse, ihn darüber als Augenzeugen zu hören und hierin täuschte ihn keine Phantasie, denn viele vorhandene Spuren sprachen für die Wahrheit seiner Worte.

Er schilderte u. A. wie man das Brautkleid der h. Kunigunde auf ein Brett nagelte und mit einem Gerbermesser die Perlen, Edelsteine und Cameen herabgerbte, um sie den Juden zu verkaufen; die Schädel von Heinrich und Kunigunde aus ihren Fassungen von Gold und Edelsteinen riß, und sie in die Ecke warf; — wie man die wundervollen Reliquienbehälter von Elfenbein mit dem Hammer einschlug, um die Goldbeschläge davon zu gewinnen u. s. w.

Um selbst etwas davon zu erwerben, besaß damals Reider weder die nöthigen Mittel noch die zureichende Kenntniß, er war aber der Erste, welcher bald darauf wo möglich noch Trümmer als Ueberreste dieser Kunstschätze und Heiligthümer zu erwerben suchte; und so wurden uns durch ihn Werke des 11. Jahrhunderts erhalten, welche jetzt das erste Museum der Welt zieren könnten. Später komme ich auf dieselben zurück.

Schon bei meinem damaligen Aufenthalte in Bamberg staunte ich vor der ungeheuern Masse der Kunstschätze, welche er vermischt mit vielem Werthlosen angehäuft hatte; sein kleines Haus auf dem Theaterplatz in Bamberg war bis unter das Dach angefüllt, er mußte erst Stuhl oder Bett von Kunstsachen und Alterthümern räumen, wenn er sitzen oder schlafen wollte. Er litt wirklich oft bittere Noth, entbehrte oft Kleidung und Nahrung, wenn er das Geld brauchte ein altes Werk der Wissenschaft oder Kunst zu erwerben.

Sein Haus reichte nicht aus, seinen Kunstbesitz, der ihm über alles ging, zu umfassen, er füllte mit demselben in verschiedenen Gegenden Bambergs Scheunen, Räume alter Kirchen und Dachböden, — so daß er selbst nicht mehr dazu gelangen konnte.

Er führte mit seiner uralten sichelförmig gekrümmten Haushälterin, noch ein Erbstück seiner Eltern, und einem schwarzen Kater seine Haushaltung, alle drei ein Muster der Genügsamkeit; was sie des Tages über

verlehten, wäre kaum für einen halben Menschen zureichend gewesen.

Beständig sprach Reider den Wunsch und seine Absicht dahin aus, seinen Besitz der Vaterstadt Bamberg oder wenn nicht möglich, so doch für Bayern zu erhalten. Ueber erstere klagte er bis zu seinem Ende, daß dieselbe seine lehrreiche Sammlung nie geachtet und sein Anerbieten sie derselben zu überlassen unberücksichtigt geblieben sei. Doch immer an das engere Vaterland denkend, wies er alle Anerbieten des Auslandes und der Privaten zurück. Im Jahre 1859 führte mich eine Reise über Bamberg. Eingedenk der Sorge, welche sich Reider um die Zukunft dessen machte, was er sein Leben hindurch mit so großer Anstrengung zusammengebracht, veranlaßte ich ihn, seine Bedingungen zu stellen, unter welchen er seine Sammlungen dem Staate abtrete. Dieselben wurden auch alsbald vollständig gewährt, wodurch er am Abende seines Lebens den sehnlichsten Wunsch erfüllt und ein sorgenfreies Alter vor sich sah.

Seine Sammlungen kamen in das bayerische Nationalmuseum nach München und Reider erhielt nach Abschluß des Geschäftes von Seiner Majestät dem Könige Maximilian als Anerkennung der großen Opfer, welche er sein Leben hindurch für edle Zwecke brachte, wie seiner treuen Anhänglichkeit an König und Vaterland das Ritterkreuz des hl. Michael I. Classe.

Er zog nach München zu seinem Bruder Georg, um bei ihm und im Genusse der Kunst seine Tage zu beschließen.

Die Reider'sche Sammlung, welche an das bayerische National-Museum überging, hat einen unschätzbaren Werth für Geschichte, Kunst und Industrie des deutschen Mittelalters, und zwar nicht nur in Bezug auf das Studium des Gelehrten, sondern auch für den praktischen Nutzen des Künstlers und des Gewerbsmannes.

Die Hauptbestandtheile desselben sind folgende:

1) Eine übersichtliche Sammlung von Tempera- und Oelgemälden, durch welche in chronologischer Ordnung das Wesentlichste der Geschichte der Malerei veranschaulichet wird. In derselben zeichnet sich besonders aus das große Altarbild des ehemaligen Franziskaner-Klosters in Bamberg mit der Jahreszahl 1414, ein großartiges Werk der mittelfränkischen Schule; Werke des Hanns Lautensack aus dem 16. Jahrhundert.

2) Originalarchitekturbestandtheile, als Kapitäle und gothische Ornamente in Stein ꝛc. ꝛc.

3) Eine Anzahl von Elfenbeinbildwerken aus dem 10. — 12. Jahr-

hundert, besonders aus Resten des ehemaligen Bamberger Domschatzes bestehend, darunter Vieles von unglaublicher Schönheit.

4) Ein Kästchen mit reichem Elfenbeinschnitzwerke und vergoldetem Broncebeschläge aus karolingischer Zeit, welches mit dem Besten wetteifert, das irgend ein Museum in dieser Richtung aufzuweisen hat.
5) Höchst interessante Steinmetzmodelle — die Steinschnitte zu dem Chor eines Domes und dessen Kreuzgewölbe.
6) Ueberaus werthvolle architektonische Entwürfe von der Hand des Rohrritzer, des Baumeisters des Domes zu Regensburg.
7) Einige Originalbaupläne aus dem 15. Jahrhundert.
8) Prachtvoll gewirkte Teppiche mit reichen bildlichen Darstellungen aus dem Ende des 14. bis Ende des 16. Jahrhunderts.
9) Mehrere kostbare Pergamentmalereien — darunter ein mit Miniaturmalereien ausgeschmücktes Lobgedicht auf Kaiser Maximilian I.
10) Interessante Meßgewänder des 15. und 16. Jahrhunderts.
11) Eine reiche Sammlung von Münzen und Medaillen meistens Bambergischen Ursprungs.
12) Interessante Druckwerke, darunter sogenannte Schrottblätter, das architektonische Werk von Werder Dieterlin aus Straßburg rc.
13) Eine Anzahl in Holz geschnitzter Wappen, sogenannte Todtenschilde aus Kirchen.
14) Verschiedene Trinkgeschirre, als Gläser, Krüge aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Noch nicht lange hatte Reider seinen Wohnsitz in München aufgeschlagen, als ihm der Tod seinen Bruder entriß, dem er selbst bald nachfolgte, nachdem ihm die letzten Tage, noch durch das Bewußtsein für edlen und nützlichen Zweck sein Leben hindurch nicht fruchtlos gewirkt zu haben, durch die Umgebung mancher Freunde, wie durch seinen eifrigen Besuch der Kunstanstalten und Vereine für nützliche Zwecke, verschönert wurden. Er entschlief sanft ohne vorhergegangene Leiden.

Durch sein Ableben wurde die Welt um ein Original ärmer, wie es bei der Verflachung des modernen Lebens nicht leicht wieder gebracht wird, einen Mann, der als schlichtes Landeskind voll Verehrung für alles Höhere in kindlicher Einfalt dem Staate mehr genutzt, als mancher, der sein Leben hindurch Ehrenstellen bekleidete und als Notabilität seines Faches verehrt wurde.

Er lebe unter uns in dankbarem Andenkem fort; Friede sei seiner Asche!

VII.

Erlaß der k. Regierung von Oberbayern, die Herstellung einer historischen Karte von Oberbayern betreffend.

(Kreisamtsblatt von Oberbayern Nr. 104 v. 6. Dec. 1861 Sp. 1879.)

ad Nrum. 9951.

An
sämmtliche Behörden der innern Verwaltung und sämmtliche Pfarrämter von Oberbayern.

Im Namen Sr. Majestät des Königs von Bayern.

Die vorgenannten Behörden werden auf nachstehenden Aufruf des Ausschusses des historischen Vereines von und für Oberbayern mit der Weisung aufmerksam gemacht, so viel nur immer möglich der vom genannten Vereine ergangenen Aufforderung nachzukommen und denselben in seinem höchst verdienstvollen Unternehmen in jeder zulässigen Weise zu unterstützen.

München, den 2. Dezember 1861.

Königliche Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr von Zu-Rhein, Präsident.

Nachreiner.

Aufruf.

Eine historische Karte von Oberbayern ist ein längst erkanntes Bedürfniß. Ihre Herstellung gehört zu denjenigen Unternehmen, welche der besondern wohlwollenden Förderung Seiner Majestät des Königs, des erhabenen Gönners der Wissenschaften, sich zu erfreuen haben.

Zwar sind schon manche Vorarbeiten gemacht. Die Aufgabe ist aber eine äußerst umfassende, und eine erschöpfende Lösung kann nur gewärtigt werden, wenn alle, welche Verständniß und Sinn für eine, die geschichtliche Entwicklung des Vaterlandes beleuchtende Forschung haben, sich dabei kräftig betheiligen.

Es sollen nämlich alle Ueberreste der Vorzeit, welche auf der Oberfläche des Bodens noch dermal ersichtlich, oder erst seit Menschengedenken dergestalt verschwunden sind, daß Ort und Art des früheren Bestehens noch mit einiger Genauigkeit bezeichnet werden kann, vorerst auf die Landgerichtskarten des Steuerkatasters eingetragen werden, bei wichtigeren Vorkommnissen aber Detailaufnahmen in den Katasterblättern erfolgen.

Hierher gehören insbesondere:

- alle Römer- und sonstigen verlassenen Straßen;
- alle Hunnenhügel, Grabhügel und Begräbnißstätten außerhalb der noch benützten Friedhöfe;
- alle Schanzen, Wälle, Gräben und sonstigen Vertheidigungswerke aus der Vorzeit;
- alle Ruinen, Burgställe, unter- und oberirdischen Mauerreste früherer Zeiten, wozu auch Thürme oder Grundmauern in Buckelquadern und dergl. zählen;
- alle eingegangenen Orte und Wohnstätten älterer und neuerer Zeit unter möglichster Feststellung der früheren Namen;

alle verlassenen Culturen von einiger Ausdehnung unter der Benennung Hochäcker oder ähnlichen bekannt;

alle Fundstätten von Münzen, Anticaglien, überhaupt Resten der Vorzeit;

im Allgemeinen Alles, was für Landes-, Geschlechter- oder Ortsgeschichte von Belang erscheint und topisch an eine bestimmte Stätte gebunden ist.

Es wird hienach klar, daß nicht nur Geschichtsfreunde, welche der Vorzeit ihrer nähern Umgebung eindringende Studien gewidmet haben, sondern schon Jeder, der aufmerksam Feld und Flur häufig durchwandert, zu mannigfachen Andeutungen befähigt und schätzbare Aufschlüsse zu geben im Stande sind.

Die Herren Beamten aller Dienstesszweige, deren Beruf sie öfters über Land führt, die Herren Pfarrer und Hilfspriester, Schullehrer und Gemeindevorsteher, die Herren Gutsbesitzer, welche länger oder kürzer auf ihren Besitzungen verweilen, werden mannigfach in der Lage sein, aus eigener Wahrnehmung oder durch Erkundigung bei dem mit Flur- und Waldschutz betrauten Personale dem schwierigen Werke ihre dankenswerthe Beihilfe zu gewähren und zu seiner Vervollständigung thätig mitzuwirken.

Wir glauben daher durch diesen Aufruf an die patriotischen Gefühle der Bewohner von Oberbayern uns nicht vergeblich mit der Bitte zu wenden, ein Unternehmen, das, wenn entsprechend gelöst, dem Vaterlande zum Ruhme gereichen wird, kräftigst zu unterstützen.

Der k. Regierungsrath, Herr Kreisbaurath Ruland in München, hat sich unter Beihilfe der gesammten k. Baubeamten des Kreises der Aufgabe der Herstellung der Karte in hingebendster Weise unterzogen. Von Seite des k. Forstpersonals ist die wirksamste Betheiligung zugesagt. Die Organe des historischen Vereines werden sich die Prüfung der Angaben auf das Emsigste angelegen sein lassen.

Jedermann ist daher freundlichst gebeten, Anzeigen oder Mittheilungen, welche für die Karte nutzbar scheinen, entweder an den nächsten k. Bau- oder Forstbeamten oder an ein Mitglied des historischen Vereines zu richten, die Vereinsmitglieder aber sie gefälligst an den betreffenden Bezirksmandatar des Vereins zur weiteren Vorlage hinüber zu geben.

Nur durch Betheiligung in den weitesten Kreisen kann eine genügende Lösung der großen Aufgabe gelingen. So mag dann aber auch ein Werk geschaffen werden, welches die Vergleichungen mit den besten derartigen Leistungen des Auslandes nicht zu scheuen hat.

Mit vollem Vertrauen wenden wir uns um lebhafte Betheiligung an unsere theuern Landsleute, da es gilt, neuerdings Zeugniß dafür abzulegen, daß unser Volksstamm an regem Interesse für wissenschaftliche Aufgaben, insbesondere wo sie das Vaterland betreffen, hinter keinem zurückstehe.

München, den 26. November 1861.

Der Ausschuß des historischen Vereins von und für Oberbayern.

Fr. H. Graf Hundt.

Brand.

Inhalt.

Druckfehler-Berichtigung.

S. 51 Sp. 2 Z. 7 lies Puchpeckh statt Puchböckh.
S. 176 Z. 6 v. u. lies Völlinger statt Möllinger.
S. 255 Z. 18 lies Willkür statt Wikür.

Inhalt.





